**Bezugs-Preis**
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

**Redaction und Expedition:**
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

**Filialen:**
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

**Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.**

**Anzeigen-Preis**
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

**Annahmeschluß für Anzeigen:**
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 552. Sonntag den 30. October 1898. 92. Jahrgang.

## Am Reformationsfeste erscheint keine Nummer unseres Blattes.

### Aus der Woche.

Die preußischen Landtagswahlen wären von Bedeutung für ganz Deutschland geworden, wenn sie das parteipolitische Bild der Volksvertretung im führenden Bundesstaate geändert hätten. Sie sind es auch ohnedies aus einem bestimmten Grunde. Die von den Radicalen ausgegebene Parole, in die da und dort auch Nationalliberale einstimmten, lautete: „Gegen die Junker", trotzdem haben die Conservativen nur wenige Sitze eingebüßt, deren Gewinner noch dazu keineswegs ausschließlich der Freisinn ist: es fällt von den der Rechten verlorenen gegangenen Mandaten ein Theil dem Nationalliberalismus zu. Was der Freisinn erobert hat, ist den Nationalliberalen entrissen und diese werden — warum es leugnen? — selbst dann eine moralische Niederlage zu verzeichnen haben, wenn alle ihre Verluste nach links durch Zuwachs von rechts her gedeckt werden sollten. Aber die Sieger sind nicht die Freisinnigen, sondern die Socialdemokraten, mögen sie nun ein Mandat von den Unterstützten erpressen oder nicht; möglich ist das Letztere ja in Breslau und vielleicht auch anderswo. Der „Vorwärts" ist in seinem guten Rechte, wenn er dem Freisinn mit demüthigendem Hochmuth begegnet, weil die bürgerliche Linke Alles, was sie ergattert, nur von der Socialdemokratie erlangt habe. Die Richtigkeit der socialdemokratischen Rechnung zeigt sich in Frankfurt a. M. und in Hagen-Schwelm. Die Socialdemokratie ist es, die in beiden Wahlkreisen die Nationalliberalen delegirt hat. Hagen, Jahrzehnte hindurch einer der sichersten Sitze des Freisinns-Richter's, der auch dort gewählt wurde, war an die Nationalliberalen gefallen, weil ein beträchtlicher Theil des freisinnigen Heerbannes dem natürlichen Entwickelungsgang beendet hatte, socialdemokratisch geworden war und deshalb der Landtagswahl fern blieb. Dem diesmaligen selbstständigen Hinzutritt dieser Elemente verdankt der Freisinn den „Sieg". Am deutlichsten zeigt sich die Existenz des Gesetzes, wonach aus der Demokratie sich die Socialdemokratie entpuppt, in Altona. In diesem Wahlkreise zählte man im Jahre 1888 198 freisinnige Wahlmänner; jetzt sind gewählt 150 Socialdemokraten und 40 Freisinnige. Diese letzteren zwei Ziffern zusammengenommen bilden fast genau den freisinnigen Gesammtbestand von vor zehn Jahren. Ueber zwei Drittel aber sind hinübergegangen, der Freisinn ist zur Bedeutungslosigkeit herabgesunken.

Und dies beim ersten Anlauf der Socialdemokratie. Was in Berlin geschehen wäre, wenn die Socialdemokratie dort Wahlmänner aufgestellt hätte, kann man aus den Altonaer, den Frankfurter, den Hagener und anderen Ziffern berechnen. In fünf Jahren wird es keine Gegner selbstständiger Wahlbethätigung in der Umsturzpartei geben. Und darum schreit das Ergebniß vom 27. October förmlich nach einem Cartell, einem Cartell natürlich, das die Natur des Freisinns berücksichtigt und ihn ausschließt. Diesmal haben Berliner und sonstige großstädtische Einflüsse, die durch die pronncirte Städtefeindlichkeit der agrarischen Parteien unterstützt wurden, es dahin gebracht, daß die Nationalliberalen da und dort der Leidenschaft und nicht der politischen Vernunft folgten. In einem Theile des Ostens sollten die Conservativen zurückgedrängt werden. Das Ergebniß berührt aber die Conservativen fast gar nicht, es zeigt eine Verschiebung bei der Linken zu Gunsten der radicalen Richtung, also für den Nationalliberalismus einen Schaden, von dem man sich nicht wundern darf, wenn er den Spott nach sich zieht. Man hat sich stellenweise dem Freisinn dergestalt ausgeliefert, daß man jetzt nicht einmal in der Lage ist, zu verhüten, daß ein socialdemokratischer Mandatsanspruch berücksichtigt werde. So wenigstens scheint es in Breslau zu liegen, von woher gemeldet wird, es seien 585 freisinnige, 91 socialdemokratische und 647 conservative Wahlmänner gewählt, während von nationalliberalen nichts verlautet. Da der Freisinn ohne die socialdemokratischen Wahlmänner in der Minderheit ist, so wird er, wenn es verlangt wird, der Socialdemokratie die Unterstützung mit einem Mandat abkaufen müssen und der erste Socialdemokrat würde in den Landtag gebracht werden durch Wahlmänner, an deren Ernennung Nationalliberale betheiligt waren. An solche Möglichkeiten hat die exquisite Klugheit der „Breslauer Elite" und die großstädtische Preßweisheit offenbar nicht gedacht. Es ist daher ungerecht, den betreffenden nationalliberalen Wählern aber gar der nationalliberalen Partei den Vorwurf zu machen, sie hätten sich mit der Socialdemokratie verbrüdert und dieser zu Sitzen im Abgeordnetenhause verhelfen wollen; aber denjenigen Nationalliberalen, die den freisinnigen Radicalismus gegen die Conservativen unterstützten, sind von dem Vorwurfe nicht zu entlasten, daß sie durch Kurzsichtigkeit sich der Möglichkeit beraubt haben, Tauschgeschäfte zwischen dem Freisinn und seinem ihm über den Kopf gewachsenen socialdemokratischen Stiefkinde zu verhindern.

Für den politischen Scharfblick, der im Osten waltete, ist es charakteristisch, daß der langjährige treffliche nationalliberale Abgeordnete Sieg unterliegen mußte. Der Mann ist Landwirth und war als „zu agrarisch" verworfen. Aber er ist es, der den Ausspruch gethan hat, ihm sei noch niemals ein so unsympathischer Mann entgegengetreten wie der Dr. Hahn von der Leitung des Bundes der Landwirthe. Wenn, wie vorauszusehen, die Mißerfolge der Politiker der Revanche für das Börsengesetz auf den Wahldruck durch Landräthe und sonstige Beamte zurückgeführt werden sollte, so mag man sich von vornherein gesagt sein lassen, daß dieser abgetriebene Gaul sich nicht vom Platze bewegen wird. Umgekehrt ließe sich Vieles von dem Terrorismus der Berlin communal, zu einem guten Theil auch geschäftlich beherrschenden freisinnigen Clique sagen. Wenn die freisinnigen Zeitungen der Hauptstadt über die Oeffentlichkeit des Wahlactes jammern, so mag es ihnen damit Ernst sein in Bezug auf die ländlichen Wahlkreise, für Berlin ist es Heuchelei. Die Controle der Abstimmung ist dort großartig organisirt und bei der herkömmlichen winzigen Wahlbetheiligung besonders gut durchzuführen. Wehe dem irgendwie von dem Fortschrittsring Abhängigen, der Seitensprünge macht!

Uebrigens wird der Berliner Freisinn immer und unter allen Umständen über die bürgerlichen Parteien obsiegen, so lange er den landläufigen Antisemitismus zu bekämpfen hat, wie es auch diesmal wieder der Fall gewesen. Auf solchen Antisemitismus geht der zum Abgeordnetenhause wählende Berliner nicht ein. Wie es scheint, hat es aber auch der Bauer nicht gethan. Von den Aussichten der antisemitischen Candidaturen im Lande hört man nichts, sie müssen aber schlecht sein, denn das antisemitische Hauptorgan, die „Staatsbürger-Ztg.", läßt sich über die „conservativen Schlappen" folgendermaßen aus:

„Auch zu irgend welchem Bedauern dürfte das nicht bieten, da eine unerträglich starke conservative Partei im Landtag ebenso vom Uebel wäre, wie die Alleinherrschaft des Centrums im Reichstag. Die conservative Partei ist auch bereits im Gefühl ihrer Macht anderen nationalen Parteien gegenüber zu übermüthig geworden."

Also antisemitische Genugthuung über „jüdische" Wahlerfolge.

### Zur Anarchisten-Conferenz.

Von juristischer Seite geht der „Deutsch. Volksw. Corr." folgende Zuschrift zu:

„Wer aus der Geschichte des Auslieferungsrechts die zahlreichen, ausnahmslos vergeblichen Versuche kennt, welche zum Zwecke des Abschlusses eines sogenannten Weltauslieferungs-Vertrages gemacht wurden, dürfte keinen Anlaß haben, auf die Ergebnisse der Anarchistenconferenz, soweit sie sich mit der Auslieferung anarchistischer Verbrecher befassen wird, allzugroße Hoffnungen zu setzen. Erinnern wir uns daran, daß selbst eine so selbstverständliche Durchführung des Grundsatzes der Nichtauslieferung politischer Verbrecher, wie sie in der sogenannten belgischen Attentatsclausel enthalten ist, in die von England, Italien und der Schweiz abgeschlossenen Verträge nicht aufgenommen wurde, so wird es nicht als Beweis eines übertriebenen Pessimismus ausgelegt werden, wenn wir die Befürchtung aussprechen, daß die Einigung hierüber großen Schwierigkeiten begegnen dürfte. Dieselben werden nicht am wenigsten dadurch hervorgerufen, daß Staaten, in welchen die Auslieferung von Verbrechern durch Gesetz geregelt ist, bindende Verpflichtungen hierüber vorerst gar nicht eingehen können. Eine Aenderung der Gesetzgebung würde aber in den Staaten, die hierbei vor Allem in Betracht kommen, z. B. in der Schweiz, trotz der allgemeinen Ueberzeugung von der Nothwendigkeit rücksichtsloser Verfolgung der Anarchisten kaum möglich sein. Uebrigens ist gerade das schweizerische Recht dasjenige, welches einer Abänderung am wenigsten bedürfte, vorausgesetzt, daß es richtig ausgelegt wird. Nach demselben kann die Auslieferung auch wegen eines gemischt-politischen Verbrechens erfolgen, sofern der Charakter des gemeinen Delictes der überwiegende ist. Man muß doch ohne Weiteres annehmen, daß bei allen anarchistischen Verbrechen, soweit bei denselben von einem politischen Charakter überhaupt die Rede sein kann, dieser vollständig hinter dem gemeinen verschwindet, und daß dieserhalb die Auslieferung auf Grund dieser Formel in allen Fällen sollte erfolgen können, in welchen die Auslieferung eines Anarchisten wegen eines Verbrechens in Frage kommt. Dieselbe ist von Rivier, dem kürzlich verstorbenen Lehrer des Völkerrechts in Brüssel, vorgeschlagen worden, und es wäre ein ganz hervorragender Fortschritt, wenn die Staaten auf der Anarchistenconferenz sich über die Aufnahme derselben einigten. Die englische Praxis steht allerdings dem entgegen, wenngleich auch diese in den letzten Jahrzehnten von ihrer früheren Starrheit Manches verloren hat. Dagegen dürfte Frankreich ge-

## Feuilleton.

### Unterseeische Schifffahrt.

Von Rudolf Curtius.

Nachdruck verboten.

Zur Zeit, da die Amerikaner wie die Katze vor dem Mausloch vor Santiago mit ihrer Flotte lagen, um jeden Fluchtversuch der spanischen Escadre zu vereiteln, welche sich nach mehrwöchentlicher Fahrt über den Atlantischen Ocean in der Bucht des heiligen Jakob in vorläufige Sicherheit gebracht hatte, würde jede der kriegführenden Parteien Jenem ein nach vielen Millionen zählendes Vermögen geboten haben, der ihr ein sicher functionirendes unterseeisches Boot zur Verfügung gestellt hätte. Die Amerikaner, um die in der Hafeneinfahrt gelegten Seeminen zu zerstören, welche jedes Schiff mit Vernichtung bedrohten, das die enge Einfahrt zur Bucht zu forciren versuchte, die Spanier aber, um den gepanzerten Gürtel zu zersprengen, der sich immer enger um sie schloß und unter dessen eiserner Umarmung ihnen der Athem schier auszugehen drohte.

Diese Bedürfnisse des Seekrieges sind von jeher die mächtigsten Triebfedern zum Bau von unterseeischen Booten gewesen, denen gegenüber die mannigfachen Friedensarbeiten unter dem Wasserspiegel, wie Legung von Fundamenten, Hebung gesunkener Schiffe und Schiffstheile ꝛc., nur in zweiter Linie in Betracht kommen. Die Kriegsmarinen fast sämmtlicher schifffahrttreibenden Staaten beschäftigen sich mit der Lösung dieses Problems, das auf eine beinahe dreihundertjährige Geschichte zurückblickt, in der es zwar nicht an Mißerfolgen gefehlt hat, in der aber auch ein stetiger langsamer Fortschritt unverkennbar ist.

Schon im Jahre 1624 befuhr Cornelius Drebbel mit einem von ihm erfundenen Taucherboot die Themse zwischen Greenwich und Westminster. Die Erfindung gerieth in Vergessenheit, ebenso wie die der Dampfschifffahrt, welche gleichfalls im 17. Jahrhundert bereits einmal der befriedigenden Lösung nahe war, und es bedurfte eines Zeitraums von anderthalb Jahrhunderten, ehe man sich aufs Neue mit der Idee zu beschäftigen begann.

Während des Befreiungskrieges, welchen die erstarkenden nordamerikanischen Colonien in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gegen das Mutterland Großbritannien führten, baute David Bushnell ein Unterse-Boot, mit welchem er das Wagestück versuchte, unter den Kiel des englischen Linienschiffes „Eagle" zu tauchen, um dort eine Mine zu legen. Sein Fahrzeug vollführte, wenn man nach dem Stande der damaligen Technik mißt, in geradezu bewunderungswürdiger Weise die von ihm verlangten Bewegungen; aber die Mine hatte nicht den gewünschten Erfolg, da das Kriegsschiff, abgesehen von einigen unbedeutenden Beschädigungen, unversehrt blieb.

Es vergingen nun weitere dreißig Jahre ohne ernstliche Versuche. Aber seitdem sich im Jahre 1804 kein Geringerer als Robert Fulton an den Bau eines Unterseebootes machte, kam die Frage nicht mehr zum Stillstand, und namentlich in der Gegenwart vergeht kaum ein Jahr, ohne daß man von der Construction solcher Fahrzeuge etwas Neues zu hören bekommt.

Aus der langen Reihe von Versuchen, welche theils gänzlich mißriethen, theils nur halbe Erfolge waren, verdient nur das Taucherboot erwähnt zu werden, das Bauer im Jahre 1850 in Kiel erbaute, um damit die dänische Flotte anzugreifen; dasselbe versank jedoch bei einem Versuchsmanöver im dortigen Hafen und wurde erst dreißig Jahre später als verrostetes Wrack gehoben. Ferner würden noch die zahlreichen kleinen Unterseeboote zu nennen sein, welche die Sclavenstaaten während des amerikanischen Secessionskrieges gegen die Kriegsschiffe der Nordstaaten zur Anwendung brachten. Eins derselben, der „David", brachte es, nachdem die Versuche im Hafen schon viele Menschenleben gekostet hatten, dahin, in einer dunklen Nacht des Jahres 1863 den nordstaatlichen Panzer „Housatonic" durch eine wahllocirte Mine zum Sinken zu bringen; indessen in dem Wassergrab, welches das Riesenfahrzeug verschlang, ging auch der angreifende Theil sammt seiner muthigen Mannschaft unter.

Im Jahre 1885 konnten die Besucher der Kopenhagener Ausstellung ein Unterseeboot in Thätigkeit sehen, das den bekannten Erfinder der Schnellfeuerkanone Nordenfeldt zum Erbauer hatte und welches mit geradezu überraschender Leichtigkeit versank und wieder emporstieg. Trotz aller Fortschritte und Vorzüge dieses Typus, von welchem drei Exemplare vom Erfinder für Rechnung der türkischen Regierung geliefert wurden, um jetzt wahrscheinlich in irgend einem Arsenale als altes Eisen ein beschauliches Friedensdasein zu führen, haftete demselben ein Fehler an, welchen es mit allen Constructionen der siebziger und achtziger Jahre theilte, nämlich die geringe Schnelligkeit, welche dasselbe, völlig untergetaucht, in horizontaler Richtung entwickelte. Die Ursache dieses Mangels lag daran, daß man als Triebkraft nur die Dampfmaschine kannte, welche, wenn sie die genügende Kraft entwickeln soll, um ein gänzlich unter Wasser befindliches und deswegen eine bedeutend größere Reibungsfläche als ein gewöhnliches Schiff bietendes Boot zu treiben, Feuerungsanlagen und Luftzufuhr von solcher Größe voraussetzt, wie sie mit den durch die Natur gebotenen kleinen Dimensionen derartiger Fahrzeuge vereinbar sind.

Erst die Fortschritte der Elektricität, und zwar namentlich die Vervollkommnung der Accumulatoren boten die Möglichkeit, dem ersehnten Ziele näher zu kommen.

Besondere Rührigkeit entwickelten die Franzosen; der Schiffsbau-Ingenieur Dupuy de Lôme baute ein unterseeisches Torpedoboot, den „Gymnote", welches zunächst zwar ganz unbefriedigende Resultate ergab, aber sofort besser functionirte, nachdem der Ingenieur Gustav Zédé im Jahre 1887 einen starken Elektromotor in demselben installirte. Die damit erzielten günstigen Erfolge spornten Zédé an, ein Boot ganz und gar nach eigenen Plänen zu bauen. Das nach ihm benannte Fahrzeug berechtigte zu weitgehenden Hoffnungen, ließ aber, als es 1896 fertiggestellt war, doch bedeutende Abänderungen nothwendig erscheinen. Ehe der Erfinder dieselben ausführen konnte, starb er, und die Sache gerieth ins Stocken, da die mit der Fortsetzung betrauten Ingenieure nicht die Selbstverleugnung besaßen, auf Zédé's Ideen weiterzubauen, sondern es vorzogen, die Verwirklichung der eigenen Pläne zu betreiben, unter denen bei einer von der Regierung ausgeschriebenen Preisconcurrenz jene der Ingenieure Laubeuf und Romazotti und des Schiffslieutenants Cheron den Sieg davontrugen.

Von einem vor zwei Jahren von dem Spanier Peral erbauten unterseeischen Torpedoboote, welches dem Erfinder hohe Ehren und außerordentliche Beförderung eintrug, ist sonderbarer Weise während des ganzen Krieges gegen die Union nichts bekannt geworden und auch von dem vor Jahresfrist zu Baltimore auf den Werken der Columbian Iron Works Company vom Stapel gelaufenen „Plunger", welcher nach den amerikanischen Berichten ein Wunderwerk der Technik sein sollte, hat man keine Heldenthaten zu hören bekommen, so daß man zu der Annahme gezwungen ist, daß diese Fahrzeuge doch nicht den ihnen nachgerühmten hohen Grad von Vollendung besitzen. Eine gewissenhafte Prüfung ihrer Leistungen ist umsomehr erschwert, als die interessirten Staaten aus leicht begreiflichen Gründen um diese Kriegswerkzeuge den Schleier des dichtesten Geheimnisses ziehen.

Dagegen kann man als das Vollkommenste, was auf dem Gebiete der unterseeischen Schifffahrt bisher geleistet worden ist, zwei Fahrzeuge bezeichnen, über welche genaue Mittheilungen und specielle Pläne mit anerkennenswerther Rückhaltlosigkeit veröffentlicht worden sind, so daß ein Irrthum über den Werth der Erfindungen so gut wie ausgeschlossen ist. Es sind dies die nur für Zwecke des Friedens bestimmte Taucherlocomotive „Argonaut" und das zu Kriegszwecken von dem Franzosen Goubet erbaute Unterseeboot, welches den Namen des Erfinders trägt.

Das erstere Fahrzeug sieht äußerlich einer Cigarre nicht unähnlich und trägt eben in seiner Mitte ein mit Glasfenstern versehenes Steuerhäuschen und den Schornstein der mit Gasolin geheizten Maschine. Seine Wandungen sind so stark gebaut, daß sie mit Sicherheit dem Drucke des Wassers in 100 Meter Tiefe Stand halten können. Innen enthält das Boot 3 Räume, den Maschinenraum, die Taucercabine und an der Spitze den Operations- bezw. Ausguckraum. Im ersteren befindet sich eine Dampfmaschine, welche die Triebkraft liefert, so lange das Boot auf der Oberfläche des Wassers fährt, und eine Dynamomaschine sammt Accumulatoren für die unterseeische Fortbewegung. Die hier erzeugte Kraft dient nicht nur zur Drehung der Propellerschraube, sondern läßt sich auch auf 2 am vorderen Theile des Schiffsbodens befindliche große Zahnräder übertragen, mittels deren das Schiff sich auf dem Boden des Meeres fortzubewegen vermag, wie eine Straßenlocomotive auf dem trockenen Lande. Des Weiteren befinden sich im Maschinenraume große Behälter mit Luft, welche auf den siebzigsten Theil ihres ursprünglichen Volumens zusammengedrückt ist. Diese Reserveluft dient nicht nur zur Erneuerung der Athmungsluft, wenn diese durch mehrstündiges Athmen der Mannschaft verdorben ist, sondern auch dazu, das Boot nach Belieben steigen und sinken zu lassen. Zu diesem Zwecke sind nämlich im Kielraum des Schiffes besondere Behälter angebracht, die zunächst mit Luft unter gewöhnlichem Drucke angefüllt sind und am besten sich mit der Luftblase eines Fisches vergleichen lassen, deren Function sie vollständig versehen. Soll das Boot hinabtauchen, so läßt man in diese Behältnisse Wasser eintreten, wodurch das Fahrzeug specifisch schwerer wird und sinkt. Um dann wieder in die Höhe zu steigen, ist nichts nöthig, als einen Hahn einer Rohrleitung zu drehen, welcher der comprimirten Luft der vorerwähnten Luftvorrathe den Eintritt in die Wasserbehälter gestattet; in diesem dehnt sich die Luft aus, das Wasser wird verdrängt und das dergestalt leichter werdende Boot steigt wieder zur Oberfläche empor.

Besonders eigenthümlich ist die Taucercabine eingerichtet, indem dieselbe mit einem eigenen Luftmagazin in Verbindung steht und eine gegen den Meeresgrund zu sich öffnende Fallthüre besitzt, welche nur dann geöffnet werden kann, wenn der Luftdruck in der Cabine dem draußen herrschenden Wasserdruck das Gleichgewicht hält. Nur durch diese Einrichtung ist es möglich, daß der im Uebrigen natürlich im Taucheranzuge arbeitende Mann das Boot beliebig aufsuchen und wieder verlassen kann, ohne daß Wasser in dieses eindringt oder ein unnützer Verbrauch des im Boote aufgespeicherten Luftvorrathes stattfindet.

Im Buge des Schiffes befindet sich endlich der Ausguckraum, von welchem aus der Lootse die Bewegungen des Schiffes leitet und eine außen angebrachte eiserne Hebemaschine bedient. Hier befindet sich auch ein elektrischer Scheinwerfer von 2000 Kerzen Stärke, der den Meeresgrund bis auf eine Entfernung von 50 Meter erhellt.

Das Goubet'sche Boot, welches unlängst seine ersten erfolgreichen Probefahrten gemacht hat, besitzt im Wesentlichen dieselben Tauch-, Steige- und Sicherheitsvorrichtungen wie der „Argonaut", dient aber vor Allem zur Legung von Torpedos und unterseeischen Minen. Der cigarrenförmige, etwa 10 Meter lange Schiffskörper trägt eben in der Mitte eine stählerne Kuppel mit Ausguckfenstern, in welcher der Führer Platz nimmt, während dahinter und tiefer unten der die Maschinen bedienende Elektriker sich befindet. Damit der Führer auch bei längerer Fahrt unter Wasser die Ereignisse auf der Oberwelt wahrnehmen kann, führt durch die Kuppel nach oben ein Messingrohr, welches über die Wasserfläche emporragt. Auf ihm ist ein nach allen Seiten drehbarer Spiegel angebracht, welcher ein Bild der Wasseroberfläche durch das Rohr auf einen zweiten vor dem Führer angebrachten Spiegel wirft.

Auf beiden Seiten befinden sich arm- und klammerartige, von innen dirigirbare Werkzeuge, mit denen es leicht ist, Minen und Petarden am Kiele eines feindlichen Schiffes zu befestigen. Ferner befinden sich links und rechts vom Schiffskörper Stahlringe zur Aufnahme von Whitheadtorpedos, die bekanntlich ihre eigene Treibkraft in sich haben und von dem sich einem feindlichen Panzerschiff leicht und ohne besondere Gefahr bis auf 40 bis 50 Meter zu nähern vermögenden Unterseeboot mit viel größerer Treffsicherheit abgesandt werden können, als von einem gewöhnlichen Torpedoboote, das sich höchstens bis auf 200 bis 300 Meter an den Panzer heranwagen kann.

Ein 1000 Kilogramm schwerer Bleiklumpen, welcher sich am Kiel des Bootes befindet, kann durch eine einzige, ein Schraubengewinde in Bewegung setzende Hebelbewegung abgelöst werden und sichert ein schnelles Aufsteigen des unter Wasser befindlichen Bootes im Augenblicke höchster Gefahr, wenn alle sonstigen Steigevorrichtungen versagen sollten.

Dieses Boot, von dem zur Zeit zehn Exemplare für eine europäische Großmacht im Bau sind, ist zwar von den überschwenglichen Leistungen eines „Nautilus", den uns Jules Verne in einem seiner bekannten Phantasieromane schildert, noch weit entfernt, wie sich überhaupt mit ziemlicher Sicherheit voraussagen läßt, daß der Mensch das Ideal, sich in der Fluth mit der Behendigkeit und Sicherheit des Fisches zu bewegen, nie erreichen wird. Das Goubet'sche Fahrzeug bedeutet aber auf dem Gebiete der unterseeischen Schifffahrt einen großen Fortschritt, und jener Staat, welcher sich zuerst mit derartigen Booten ausrüstet, zwingt alle anderen seefahrenden Mächte, dasselbe zu thun, wenn sie ihre allenthalben in Vergrößerung begriffenen Kriegsflotten nicht wehrlos dem umsichtigen Feinde preisgeben wollen.

Auch in der deutschen Kriegsmarine wird schon seit längerer Zeit unablässig auf diesem Gebiete gearbeitet, und es ist zu hoffen, daß diese Versuche, über die natürlich nur unsichere Notizen in die Oeffentlichkeit dringen, auch bei uns zu einem befriedigenden Resultate führen.

SLUB
Wir führen Wissen.

neigt sein, sich freundlich dazu zu stellen. Hier herrscht allerdings in der Praxis kein einheitliches Princip. So hat man einerseits Nihilisten an Rußland Ende der siebziger Jahre ausgeliefert, welche Urkundenfälschung und Untreue zu Gunsten der Revolutionspartei begangen hatten, andererseits wurde der des Mordversuchs auf Alexander III. schuldige Nihilist Hartmann nicht ausgeliefert. In Deutschland ist die Auslieferung nicht durch ein Reichsgesetz geregelt; es könnte daher für das Reich die Annahme der genannten Formel wohl ohne Inanspruchnahme der Reichsgesetzgebung erfolgen, da ja in den vom Reiche abgeschlossenen Verträgen der Begriff des gemischt-politischen Verbrechens ebensowenig ausdrücklich festgestellt ist, wie in den Verträgen anderer Staaten. Jedenfalls würde eine Einigung auf der Grundlage dieser Formel der von anderer Seite befürworteten ausdrücklichen Ausscheidung der sogenannten socialen Verbrechen entschieden vorzuziehen sein, weil weder in der Gesetzgebung, noch in der Wissenschaft feststeht, was eigentlich hierunter zu verstehen ist; mit der Aufnahme solcher vollständig schwankenden Begriffe in völkerrechtliche Verträge schafft man aber nur eine Quelle ärgerlicher Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragsstaaten."

## Karl Schurz über Bismarck.

(Aus seiner Rede bei der New Yorker Todtenfeier für Bismarck am 18. October d. J.)

„Als treue Bürger der großen amerikanischen Republik sind wir hier, deren politisches Glaubensbekenntniß von Abraham Lincoln ausgedrückt wurde in den Worten: „Regierung des Volkes, für das Volk, und durch das Volk." Wir sind weit entfernt, dieses Glaubensbekenntniß zu vergessen, wenn wir als Sprossen des deutschen Stammes uns hier versammeln, um einen Lorbeerzweig aufs Grab eines der größten Söhne des alten Vaterlands zu legen, der andern Sinnes war.

„Es geziemt sich wohl, daß das Gedächtniß des Staatsmannes, der Deutschland zu einem mächtigen Reich verbunden, gefeiert werde an dem Jahrestage der Schlacht, die das alte Vaterland von dem schmachvollen Joch der Fremdherrschaft befreite. Als wir Jünglinge waren, zündeten wir am 18. October auf Deutschlands Bergspitzen Freudenfeuer an zur festlichen Erinnerung an den Waffensieg, der Deutschland seine äußere Unabhängigkeit gab. Unvergänglich wird im Herzen des deutschen Volkes das Andenken des Führers leben, dessen Genie und Thatkraft dem in sich zerrissenen Deutschland seine Reichseinheit gewann und damit die Hoffnungen, die aus dem blutigen Felde von Leipzig entsprungen, zur endlichen Erfüllung brachte. Daß die Eigenschaften und Leistungen eines so rastlosen und gewaltigen Kämpfers, wie Bismarck war, bei verschiedenen Menschen verschiedenes Urtheil finden, ist natürlich. Aber die Gerechtigkeit der Geschichte wird anerkennen, daß ohne Bismarck's Scharfblick, Kühnheit und Energie das im Jahre 1871 geborene Deutsche Reich nicht aus den Wirrnissen jener Zeit würde entsprungen sein und daß ihm daher der Titel des eigentlichen Gründers der deutschen Reichseinheit wahrhaft gebührt und damit der ewige Dank des deutschen Volkes.

„Niemand wird leugnen — auch sein glühendster Bewunderer nicht —, daß es andere Kräfte gegeben hat, ohne deren Bereitheit oder Mitwirkung Bismarck, wäre auch sein Wissen und Wollen und Können noch mächtiger gewesen, das große Einigungswerk nicht zu vollbringen gewesen wäre. Wir vergessen die Einheitssehnsucht nicht, die seit der Abwerfung des französischen Jochs das deutsche Gemüth erfüllte und die in der Volkserhebung von 1848 sich so leidenschaftlich und gebieterisch aussprach, daß auch der kaltherzigste Politiker sich genöthigt fand, sie in seine Berechnungen zu ziehen. Wir vergessen nicht den gesunden Sinn des Königs Wilhelm, der die überlegene Führerschaft Bismarck's mit edler Bescheidenheit annahm und ihr die Macht der Monarchie zur Verfügung stellte. Aber eben so wenig wird der strengste Kritiker leugnen können, daß es der ungewöhnlichsten Kraft und Geschicklichkeit bedurfte, um die verschiedenen und unter sich widerstrebenden Machtelemente zu gemeinsamen Wirken für das deutsche Einheitswerk zu verbinden, daß ohne diese Verbindung das Ziel nicht erreicht werden konnte und daß diese Verbindung unter unermeßlichen Schwierigkeiten zu Stande gebracht zu haben, Bismarck's unsterbliches Verdienst ist.

„Die ganze Größe dieses Verdienstes können nur die würdigen, die als deutsche Patrioten die vorhergegangene Periode der nationalen Zerfahrenheit und Ohnmacht durchlebt und ihre Demüthigungen gefühlt haben, die sich aus eigener Erfahrung erinnern, wie der in dem Herzen des Volkes lebendige Einheitsdrang sich in zusammenhanglosen Demonstrationen verpuffte; wie selbst in den Tagen allgemeiner Volkserhebung redseliger Doctrinarismus die großen Gelegenheiten nutzlos verstreichen ließ; wie auf der anderen Seite dynastischer Eigennutz und fürstliche Furcht vor dem Volk der nationalen Bewegung als einer den Thronen drohenden Gefahr widerstrebte; und wie in all' dieser Halt- und Rathlosigkeit die Deutschen das kläglichen Schauspiel boten eines Volkes, das wohl denken, dichten, träumen, wünschen und hoffen konnte, aber sich nicht zu einem großen Entschluß zu sammeln und zu entscheidender That aufzuraffen verstand. In diesen jämmerlichen Zustand trat Bismarck hinein wie einer der kühnen, kraftstrotzenden Recken, von denen die Sage erzählt, schlerte mit kundiger und gewaltiger Hand die widerstrebenden Kräfte zusammen, trieb sie vorwärts mit titanischer Energie und vollbrachte so das große Werk. Unter Denjenigen, deren Thaten in Worten bestanden, erschien er als der Mann, dessen Worte Thaten waren.

„Darin bestand seine eigenthümliche Bedeutung, und das war sein Zauber für das deutsche Volk, daß er in höchster Potenz die Eigenschaften und Fähigkeiten besaß, deren mangelnde Entwickelung im deutschen Nationalcharakter der Deutsche so schmerzlich fühlte — prompte Entschlossenheit, kühne, rücksichtslose, wie erlahmende Thatkraft; das Genie des Actuellen, das mit sicherem Blick das Wesen und die Möglichkeiten der bestehenden Verhältnisse erkannte und sich alle brauchbaren Mittel zu seinen Zwecken dienstbar machte; und ein Selbstbewußtsein der Meisterschaft, das sich von keinen Bedenklichkeiten schrecken und von keiner Kritik beirren ließ . . ."

Es folgt eine meisterhafte Skizze des Lebenswerkes des Fürsten Bismarck und seiner Persönlichkeit, die wir leider aus Rücksichten des Raumes nicht wiedergeben können. Die letzten Sätze lauten:

„Dem Schluß einer großen Tragödie gleich klang es, wie der greise Recke dem monarchischen Willen, dessen Macht der Angelpunct seines politischen Systems gewesen, zuletzt selbst weichen mußte; wie, voll von bitterem Gram über den Verlust der Macht, die ihm zur Lebensgewohnheit geworden, er in die Einsamkeit zog; wie dann aus dem Dunkel des Sachsenwaldes seine Stimme noch hervorscholl wie das Grollen eines fern hallenden Donners; wie er selbst nicht seinen größten Triumph erkennen wollte darin, daß das Beste seines Werks auch dann in voller Stärke bestehen blieb, als es seiner eignen Fürsorge entbehren mußte; wie er sich trösten und erfreuen, aber nicht befriedigen ließ durch die Dankbarkeit des Volkes, die ihm stetig in übervollem Strome zufloß, und wie er endlich noch mit einem Stachel im Herzen dahinschied.

„Er gehört zu den Wenigen, deren Gedächtniß bei den Menschen stets lebendig bleiben wird. Die kommenden Geschlechter in fernster Zukunft werden immer noch angezogen sein von dem eigenthümlichen Zauber dieser Colossalgestalt, wie sie so mächtig aus der Vergangenheit hervorragt, und sie werden fortfahren zu forschen, was er gesagt und gethan hat und was er gedacht und geglaubt haben mag, und wie die Räthsel seines Wesens zu lösen seien. Im deutschen Lande werden seine Regierungsmethoden sicherlich der Macht freier Ideen und einer erhöhten Selbstachtung des Volkes weichen; aber das deutsche Volk wird nicht aufhören ihn als einen Nationalhelden zu feiern, der Erstaunliches vollbracht hat und dessen Name in der Weltgeschichte dasteht als einer der Großen in der ruhmreichen Rolle der Staatengründer."

## Deutsches Reich.

β. **Berlin**, 29. October. (Klerikal-freisinnig-socialdemokratisches Kesseltreiben gegen das Deutschthum in der Ostmark.) Der vor einigen Tagen bekannt gewordene Erlaß der Danziger Regierung an die Lehrer ihres Bezirks ist für die Presse des Centrums, des Freisinns und der Socialdemokratie das Signal gewesen, gegen eine wahrhaft deutsche Politik in der Ostmark zu Felde zu ziehen. Daß vom Lehrer als einem deutschen Staatsbeamten verlangt wird, er solle in seiner Familie die deutsche Sprache als Umgangssprache zur Geltung bringen, er solle nachdrücklich für seine Kinder den Confirmandenunterricht in deutscher Sprache fordern und bei allen Wahlkämpfen, in denen Polenthum und Deutschthum sich gegenüberstehen, seine deutsche Gesinnung freimüthig und unzweideutig bekennen, wird als „Gewissenszwang" bezeichnet, für dessen Charakterisirung dem „Vorwärts" der parlamentarische Ausdruck fehlt; die „Kölnische Volkszeitung" aber hat ihn gefunden, denn sie ruft aus: „Die Freiheit im eigenen Hause und die politische Freiheit wird dem Lehrer genommen, welche Freiheit bleibt ihm da schließlich noch?" — Wir vermögen schlechterdings nicht einzusehen, daß die obengenannten Anordnungen die persönliche und die politische Freiheit eines deutschen Staatsbeamten, dessen Beruf die Unterweisung in der deutschen Sprache ist, auch nur berühren. Wohl aber wissen wir, wie schutzbedürftig die Lehrer in den Ostmarken gegenüber nationalpolnischen Drangsalirungsversuchen sind. Wir erinnern nur an zwei besonders markante Fälle: an Herrn Propst Anderszy in Slupin, der auf offener Postkarte einem Lehrer beleidigende Vorwürfe machte, weil dieser ihm einen Brief in deutscher Sprache geschrieben hatte, und an die badenlos freche Herausforderung des Lehrers in der Fortbildungsschule zu Adelnau durch nationalpolnische Jünglinge. Angesichts solcher Excesse kann es den Lehrern nur erwünscht sein, wenn sie auf die Verfügung der Danziger Regierung als auf die für sie gezogene Richtschnur hinzuweisen in der Lage sind, und es ist daher wünschenswerth, daß auch die Posener Behörden dem Beispiel der Danziger Regierung folgen. — Die „Köln. Volksztg." begnügt sich aber nicht damit, durch ihre Kritik einer Regierungsmaßnahme dem Polenthum förderlich und dienstbar zu sein; sie wartet auch mit positiven Vorschlägen zur Untergrabung des Deutschthums auf. Das führende Centrumsblatt verlangt nämlich, daß die polnische Sprache die Unterrichtssprache, die deutsche Sprache dagegen blos Unterrichtsgegenstand in den Schulen der gemischtsprachigen Landestheile sei! Begründet wird diese Forderung mit dem Hinweise darauf, daß — in Petersburg zwei höhere lutherische Schulen mit deutscher Unterrichtssprache vorhanden sind, und daß der deutsche Generalconsul in Pest den Antrag der dortigen Deutschen, in Pest eine deutsche Schule mit deutscher Unterrichtssprache zu errichten, bei der ungarischen Regierung unterstützt habe. Hieraus folgert die „Köln. Volksztg.": „Wir werden mit unserer Germanisirung aufhören oder darauf verzichten müssen, für unsere Stammesgenossen im Auslande den Schutz ihrer Sprache und Nationalität zu verlangen." Die Hinfälligkeit dieser Schlußfolgerung springt in die Augen. Einmal nämlich laufen weder die Russen noch die Ungarn Gefahr, germanisirt zu werden, während die Deutschen in den Ostmarken Gefahr laufen, polonisirt zu werden; sodann besteht zwischen den Deutschen in Rußland und in Ungarn und den Polen in Preußen der ausschlaggebende Unterschied, daß erstere niemals rebellirt haben und auch jetzt nicht die Losreißung von Rußland und von Ungarn betreiben; was aber unsere Polen anfangt, so lehren Geschichte und Gegenwart in beiden Beziehungen das Gegentheil. — Kommt die „Kölnische Volkszeitung" dem Polenthum in der Schulfrage zu Hilfe, so unterzieht sich dieser unrühmlichen Aufgabe die volksparteiliche Berliner „Volkszeitung" dadurch, daß sie den wirthschaftlichen Ruin als Frucht des Hakatismus an die Wand malt. Die „Volksztg." läßt „infolge der hakatistischen Agitationen" die polnischen Einkäufer „mehr und mehr von den deutschen Kaufleuten sich abwenden" und letztere daran zu Grunde gehen; in Wahrheit hat der Boykott der Deutschen durch die Polen lange bestanden, ehe der Hakatistenverein sich bildete, und jener Boykott gerade hat sehr wesentlich die Deutschen zum Zusammenschluß bestimmt. Von den „hakatistischen Agitationen konnten die deutschen Kaufleute daher keinen Schaden, sondern nur Nutzen haben. Die weitere Behauptung der „Volksztg.", daß die zugewanderten Deutschen nur ausnahmsweise bei den deutschen Geschäftsinhabern in den kleinen Städten kaufen, da sie ihre Waaren gemeinsam aus den Großstädten von Waareneinkaufsvereinen oder von Großlieferanten beziehen, die von den Beamten der Ansiedelungscommission empfohlen würden, vermögen wir auf ihre Richtigkeit augenblicklich nicht zu prüfen, halten aber ihre authentische Aufhellung für sehr erwünscht.

△ **Berlin**, 29. October. Der klerikalen Paritätsschnüffelei ist ein amüsanter „Hereinfall" zugestoßen. Im Kreise Neuß hatte vor einigen Tagen der Kreistag einen Nachfolger für den früheren Landrath v. Scharlemer-Alst in Vorschlag bringen lassen. Der „weit überwiegend aus katholischen Mitgliedern bestehende Kreistag" entschied sich aber nicht für einen ihm nahegelegten katholischen Candidaten aus einem anderen Kreise, sondern für den protestantischen Kreisdeputirten, der interimistisch die landrathsamtlichen Geschäfte zur allgemeinen Zufriedenheit geführt hatte. Darauf setzte die „Kölnische Volkszeitung", welche seit einigen Jahren Paritätsbeschwerden als Specialfach betreibt, ihre redactionellen Donnerbleche in Bewegung und überraschte die Neußer Kreiseingesessenen mit der Mittheilung, erstens, daß sie von dieser Wahl „peinlich überrascht", sogar „mit großem Unwillen" erfüllt seien; sodann, daß die „Regierung mit einem in verbindlichste Formen eingekleideten Geschick" dem Kreis die imparitätische Wahl mechanlings angethan habe. Als Echo hallte aber bald aus dem Kreise zurück, daß auch die katholischen Mitglieder des Kreistages, der mit 15 gegen 11 Stimmen den „protestantischen Herrn" gewählt, dies aus der Ueberzeugung gethan, daß sie einen besseren Landrath nicht bekommen würden; zweitens aber, daß diese katholischen Mitglieder des Kreistages, die also die Kölnischen Paritätsvorhaltungen in den Wind geschlagen, ausnahmslos der — Centrumspartei angehörten und daß sich sogar für die Wahl des Protestanten ein großer Theil des hochwürdigen Klerus des Kreises Neuß ausgesprochen! Diese Geschichte ist sehr lehrreich nach den verschiedensten Seiten hin. Zunächst zeigt sie, wie wenig klerikale Organe gerade dann im Namen der Wählerschaft sprechen, wenn sie den Mund recht voll nehmen, sodann aber, wie wenig selbst ihre nächsten Leute von dem Paritätsgeschrei sich unter Umständen beeinflussen lassen, wenn es heißt, ein verantwortungsvolles Amt dem berufenen Manne anzuvertrauen. Möge diese Selbstständigkeit nach Gebühr geachtet werden und — so hoch hinauf, als nur möglich, so weit bei der Auswahl von Beamten schüchtern erwogen wird, was wohl das Centrum dazu sagen werde.

C. H. **Berlin**, 29. October. (Kriegerverein und Socialdemokratie.) Der Vorstand des Deutschen Kriegerbundes hat sich in einem langen und sehr interessanten Exposé über seine Stellung wegen der Ausschließung der Socialdemokraten aus den Vereinen, die Haltung der Kriegervereine zu den anderen bürgerlichen Parteien u. s. w. ausgelassen. Es heißt in dem Exposé: „Die Socialdemokratie kann uns als politische Partei nicht gelten, weil sie nicht auf dem Boden des Reiches, der Monarchie und des nach der Verfassung geordneten Staates steht. Der Kampf gegen sie ist deshalb kein politischer im Sinne unserer Satzungen. Alle bürgerlichen Parteien, welche auf dem Boden der Treue zu Kaiser und Reich, zum nationalen deutschen Staat und zu ihrem engeren Bundesstaat stehen, sind gleichmäßig berechtigt, in unsere Vereine einzutreten, und das Kriegervereinswesen kennt nur einen Gegner, die Umsturzparteien. Wenn demgegenüber an einigen Stellen von Verbands- und Vereinsvorständen auch Anhänger einzelner auf dem Boden der Treue zu Kaiser und Reich und zu den bestehenden Verhältnissen stehenden bürgerlicher Parteien als nicht in die Kriegervereine gehörig bezeichnet sind, so kann diese Meinungsäußerung vom Bundesvorstand nicht gebilligt werden. Die ihr zu Grunde liegende Anschauung widerstrebt dem Geiste des Kriegervereins durchaus. Auch das Verfahren bei der Entfernung von Socialdemokraten aus den Vereinen hat dem Bundesvorstand in einzelnen Fällen zu Bedenken Veranlassung gegeben. Wer sich als Socialdemokrat bekennt, wer es selbst ausspricht, socialdemokratisch gewählt zu haben, der muß unerbittlich aus unseren Vereinen heraus. Dagegen ist es mit dem gesetzlich bestehenden geheimen Wahlrecht unvereinbar, den Einzelnen nachzuforschen, ob sie socialdemokratisch gewählt haben oder nicht. Es ist dies auch mit der Würde der Vereine nicht vereinbar, ebenso wie das nicht die besten Seiten menschlichen Empfindens aufrührende Forschen nach der politischen Gesinnung." Endlich wird den Vereinsvorständen empfohlen, die Verführten (Socialdemokraten) im Auge zu behalten, sie auf den richtigen Weg zu bringen, „sie, falls sie ihre Verfehlung gegen die Satzungen des Vereins einsehen, nicht für immer der Schande des Ausschlusses aus dem Kriegerverein anheimfallen zu lassen".

B. **Berlin**, 29. October. (Privattelegramm.) Wie bereits gemeldet, ist die für gestern angesetzte **anarchistische Protestversammlung**, in der neben den Anarchisten Landauer und Görlitz auch Abg. Bebel über „die internationale Anarchistenhetze und die Verschwörung gegen die Freiheit" referiren sollte, verboten worden. Der dem Einberufer zugegangene Bescheid des Polizeipräsidenten hat nach der „Nat.-Ztg." folgenden Wortlaut: „Euer Wohlgeboren theile ich in Folge der Eingabe vom 26. dss. Mts. mit, daß ich die darin näher bezeichnete, für Freitag, den 28. October in Aussicht genommene Versammlung in der Tonhalle, Friedrichstraße 112, aus ordnungs- und sicherheitspolizeilichen Gründen gemäß A. L.-R. II 17 § 10 untersage. Der in der Antwort angezogene Paragraph lautet: „Die nöthigen Anstalten zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung und zur Abwendung der dem Publico oder einzelnen Mitgliedern desselben bevorstehenden Gefahren zu treffen, ist das Amt der Polizei."

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

**Vorsicht beim Einkauf von Migränin.** Mit Rücksicht darauf, daß Fälschungen, bezw. Nachahmungen des Migränins (des bekannten bewährten Mittels gegen Kopfschmerzen jeder Art) festgestellt worden sind, haben sich die Höchster Farbwerke veranlaßt, das Migränin sortab nicht nur in Pulver-, sondern auch in Tablettenform in den Verkehr zu bringen. Diese Tabletten „in Originalpackung" (Flacon mit Schutzmarke „Löwe") sind neben bequemer Dosirung der beste Schutz gegen Täuschung. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Niemand ein fremdes Product unter dem Namen Migränin, welcher das eingetragene Warenzeichen der Farbwerke ist, verkaufen darf.

**Baar Geld lacht! u. lachen kann** wer von den vielen und grossen Geldgewinnen, als da sind: 100 000 ℳ, 50 000 ℳ, 25 000 ℳ, 15 000 ℳ, 2mal 10 000 ℳ, 4mal 5000 ℳ u. s. w. einer Gluücks-Nummer der **Wohlfahrts-Lotterie**, die bekanntlich nur guten und nutzbringenden colonialen Zwecken dient — für nur 3 ℳ 30 ₰ sich gekauft hat. Ziehung bereits 28. November u. folgende Tage. Loose allerorts im ganzen deutschen Reiche zu haben oder beim General-Debit
**Ludw. Müller & Co., Berlin — Nürnberg.**

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
**Central-Hotel, Berlin.**
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

**MERAN Kaiserhof**
nächst dem Bahnhof und Promenaden.
Civile Preise.
Keine Lungenkranken im Hause.
Herbst 1897 längerer Aufenthalt weiland Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich.
A. Ellmenreich.

**Monjau's patent. med. Dampf-Sool-Bäder** bringen selbst in den hartnäckigsten Fällen sicherste Hilfe bei Rheumatismus, Ischias, Leber-, Nieren-, Drüsen-, Bleichsucht-, Hämorrhoidal- u. Nervenleiden u. s. w. Leipzig, Promenadenstr. 20.

**Patentbureau C. Wessel,**
Berlin N. W., Bredowstraße 49,
Ingenieur und Sachverständiger für Patentwesen.
Durchaus solide Preise! Täglicher Verkehr mit dem Patentamt.

**PATENTE** etc.
schnell & gut Patentbüreau.
**SACK — LEIPZIG**

**Patente,** Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und sorgfältig
Jeder Anfr. Rückp. Patentbureau **M. Spreer & Co.** Leipzig Sternwartstr. 27.

**Elektr. Klingel- u. Telephon-Anlagen** fertigt u. reparirt **E. Meyer, sen.**, Pfaffendorfer Str. 7.

**Wie die Nahrung** unentbehrlich zum Leben, ist die Patent-Myrtholin-Seife zur rationellen Gesundheitspflege der Haut. Diese Seife ist absolut reizlos und eignet sich deshalb für die zarteste Haut der Kinder und Frauen, beseitigt auf naturgemäßem Wege alle Unreinheiten und erzeugt einen schönen Teint. Die Patent-Myrtholin-Seife ist nach ärztlichen Aussprüchen ein ganz hervorragendes Erzeugniß auf dem Gebiet der Gesundheitspflege, und überall, auch in den Apotheken, erhältlich.

**Antwort C. von R.**
Wenden Sie sich an die Hohenzollern Parfumerie J. F. Schwarzlose Söhne, Kgl. Hoflf., Berlin, Markgrafenstr. 29, die Ihnen die gewünschte Ansichtskarte mit den Portraits der Kaiserlichen Familie schon bei kleinsten Aufträgen in Hohenzollern-Veilchen oder Maiglöckchen-Extrait (Fl. ℳ 1,50, ℳ 2,50, ℳ 5,00) gratis zur Verfügung stellt.

**G. Nauck,**
Brühl 43. Fernsprecher 5076.
Großes Lager in
**Pelzwaaren**
für Damen und Herren
nur streng reeller eigener Fabrikate unter Garantie.
Saison-Neuheiten.
Umarbeitungen. — Stoffmuster.

**PHÖBUS,** beste Spiritus-Lampe der Welt, in all Staat. patent., höchste Anerkennungen, Fabrik in Dresden-A. 11., Vertreter ges.

**E. E. Oberläuter Nchf.**

Inh.: Gebr. Klistner.
Kronleuchter,
Gas-Kochherde,
Gas-Heizkamine
Gas-Badeöfen.
Acetylengas-Anlagen.
Leipzig, Sindmühlenstraße 39.
Fernsprecher 3178.

**Kronleuchter,**
Lyren, Ampeln,
eigenes Fabrikat,
für Gas, elektr. Licht in reicher Auswahl,
Siemen's Gasöfen, Kocher,
Heerde etc.,
Badeeinrichtungen etc
**F. A. Hoppe,** Universitätsstr. 3.

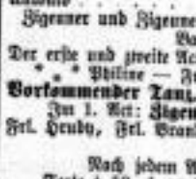
**Karl Schröder & Co.,**
Schlossgasse No. 11.
Grösste Ausstellung
von
Beleuchtungs-Gegenständen.
Gasschlosserei.
Gas-Koch- und Heizapparate.
Echt Auer-Glühlicht.

**Auer-Gasglühlicht**
Multiplex-Gasfernzünder
**F. W. Dannhäuser,**
Weststraße 12. Fernspr. 2053.
Instandhaltung im Abonnement.

**E. Hartmann, Ranstädter Steinw. 25,**
empfiehlt in reicher Auswahl
**Kronleuchter**
für
Gas und Petroleum,
Hänge- und Tischlampen 2c.
Wirthschaftsmagazin. Gasschlosserei.

**Patent. Das ewige Feuer. Patent.**
Grude-Oefen mit Platten und Rost, Badeöfen.
A. Beulshausen, L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. Katharinenstraße 22.

Leipzig 1897: Kgl. Sächs. Staats-Medaille, höchste Auszeichnung.
In der Geldschrankfabrikation nur einmalig verliehen.



**Carl Kästner, Leipzig,**
Lieferant der deutschen Reichshauptbank in Berlin und der Kaiserlichen Post,
empfiehlt bestbewährte
feuer-, fall- und diebessichere
**Geldschränke.**
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

## Kirchliche Nachrichten.

**St. Pauli.** In St. Johannis predigt heute Abend 6 Uhr cand. rev. min. Hickmann vom Prediger-Collegium.

In **Leutzsch** heute Sonntag Gottesdienst früh 10 Uhr: Hilfsgeistlicher Köhler; in **Schönau** Lesegottesdienst früh 8 Uhr.

In **Leutzsch** am Reformationsfeste Gottesdienst mit heiligem Abendmahl, Anmeldung erbeten, Beichte ½10 Uhr: P. Dr. Schnedermann. Chorgesang des freim. Kirchenchores: „Ein' feste Burg ist unser Gott". — In **Schönau** Predigtgottesdienst früh 8 Uhr: P. Dr Schnedermann. Collecte für den Gustav-Adolf-Verein.

**Abend-Motette in St. Johannis.**
Heute Sonntag, den 30. October, Abends 8 Uhr: Reformationslieder von Bach, Händel, Taubert, Bauer, Bruch.

## Neues Theater.

Sonntag, den 30. October 1898.
**Anfang 7 Uhr.**
(294. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie roth.)
**Mignon.**
Oper in 3 Acten mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré und Julius Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

| | |
|---|---|
| Wilhelm Meister | Herr Moers. |
| Lothario | Herr Groß. |
| Mignon | Frl. Osborne. |
| Philine | * * |
| Laertes | * * |
| Baron Friedrich | Herr Greder. |
| Jarno | Herr Marion. |
| Antonio | Herr Neidel. |

Zigeuner und Zigeunerinnen. Gaukler. Schauspieler. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.

Der erste und zweite Act spielen in Deutschland, der dritte in Italien.
* * Philine — Frl. **Ottermann** aus Dresden, als Gast.
**Vorkommender Tanz**, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.
Im 1. Act: **Zigeunertanz**, ausgeführt von Frl. Ziebig, Frl. Heuby, Frl. Brandtner, Herrn Strigel und den Damen des Corps de Ballet.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Kraft: Fr. Doenges. — Unpäßlich: Fr. Baumann.

**Opern-Preise.**
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von ½11—3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Montag, den 31. October 1898.
**Anfang 7 Uhr.**
295. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß):
**Undine.**
Romantische Zauber-Oper in 4 Acten, nach Fouqué's Erzählung von Albert Lortzing.

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Rüdeborn, ein mächtiger Wasserfürst . . . . Herr Schütz.
Berthalda, Tochter Herzog Heinrich's . . . . Fr. Beyer.
Ritter Hugo von Ringstetten . . . . . Herr Merkel.
Tobias, ein Fischer . . . . . Herr Henning.
Marthe, seine Frau . . . . . Frl. Ettlofer.
Undine, ihre Pflegetochter . . . . . Frl. Seebe.
Peter Heilmann, aus dem Kloster Marie-Graß Herr Ulrich.
Veit, Hugo's Schildknappe . . . . . Herr Marion.
Hans, Kellermeister . . . . . Herr Meidel.
Der Kanzler . . . . . Herr Schumann.
Edle des Reiches. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespenstige Erscheinungen. Wassergeister.

Der erste Act spielt in einem Fischerdorfe, der zweite in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte Act in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Vorkommende Tänze und Gruppirungen, arrangirt vom Balletmeister J. Gollmitz.

Im 2. Act: **Großes Fest-Ballet,** ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Hruby, Herrn Strigel und den Damen des Corps de Ballet. Sämmtliche Decorationen sind theils im Atelier der Herren Hoftheatermaler J. Kautsky's Söhne & Rectonara in Wien, theils vom Herrn Hoftheatermaler Freier hier gemalt, die Costüme nach Figurinen des Malers Herrn Arthur Lewin angefertigt im Atelier des Stadt-Theaters unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Ober-Garderobiere Frl. Michelis. Die Maschinerien eingerichtet und unter Leitung des Obermaschinenmeisters Herrn Denk.

Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Texte à 30 Pfg. an der Casse und bei den Logenschliessern.

Krank: Fr. Doenges.

**Opern-Preise.**

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

---

**Repertoire.** Dienstag, den 1. November (296. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): Zum ersten Male wiederholt: **Großmama.** Anfang 7 Uhr.

## Altes Theater.

Sonntag, den 30. October 1898.
**Anfang 7 Uhr.**
Zum ersten Male:
**Großmama.**
Ein Junggesellenschwank in 4 Acten von Max Dreyer.
Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

Joachim Baron von Wesenberg . . . . . Herr Taeger.
Mathilde verw. Frau von Mierendorf . . . Frl. Mancke.
Grete, m. Robert v. Barckow verheir. } ihre Töchter { Frl. Marie Lauz.
Lotte . . . . . } Frl. Häuseler.
Robert v. Barckow, Lieut. i. e. Ulanen-Regim. Herr Otto.
Walter v. Barckow, Fähnrich i. dems. Regim. Herr Feldel.
Mollenhauer, Inspector } im Dienste des Barons v. Wesenberg { Herr Thiele.
Feldhuber, Küchenchef } { Herr Huth.
Friedrich, Diener } { Herr Ernst Müller.
Küchenjunge } { Frl. Reinhold.
Hanning Dusel } { Herr Schmiedecke.
Bertha, Jungfer bei Frau v. Mierendorf . . Frl. Friese.
Marie, Kindermädchen bei Frau v. Barckow . Frl. Dalldorf.
Spielt auf der Besitzung des Barons von Wesenberg in Pommern.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

---

Montag, den 31. October 1898.
**Anfang 7 Uhr.**
**Die goldne Eva.**
Lustspiel in 3 Acten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.
Regie: Regisseur Ernst Müller.

Personen:

Frau Eva . . . . . Fr. Franck.
Barbara, Wirthschafterin . . . . . Fr. Scanzoni-Königs.
Ursel, Magd . . . . . Frl. Klerwin.
Christof, Altgeselle . . . . . Herr Thiele.
Peter, Gesell . . . . . Herr Taeger.
Friedl, Lehrjunge . . . . . Frl. Häuseler.
Ritter Hans von Schwetzingen . . . . Herr Ernst Müller.
Graf Zeck . . . . . Herr Körner.
Gräfin Agnes . . . . . Frl. Mancke.

Das Stück spielt zu Augsburg, Mitte des 16. Jahrhunderts.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

---

**Repertoire.** Dienstag, den 1. November: **Der Vogelhändler.** Anfang ½8 Uhr.

---

## Carola-Theater.

Sonntag, den 30. October 1898.
**Anfang 7 Uhr.**
**Der Zigeunerbaron.**
Operette in 3 Acten.
Nach einer Erzählung M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von Johann Strauß.
**Gewöhnliche Preise.**
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Billet-Verkauf an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstr. 19) von ½11—1 Uhr, sowie an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters von ½11 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag an der Casse des Neuen und des Carola-theaters. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

---

Montag, den 31. October 1898.
**Anfang ½8 Uhr.**
**Das Wetterhäuschen.**
Musikalisches Genrebild in 1 Act von Adrian Ross. Deutsch von Hermann Hirschel. Musik von Bertram Luard Selby.
Hierauf:
**Die Verlobung bei der Laterne.**
Operette in 1 Act aus dem Französischen von M. Carré und L. Halévy. Musik von Offenbach.

---

Dann:
**Furcht vor der Schwiegermutter.**
Schwank in 1 Aufzug (nach einer Idee von M. Knauff frei bearbeitet) von Clara Ziegler.
Zum Schluß:
**Bei Wasser und Brod.**
Dramatischer Scherz in 1 Act von E. Jacobson.
**Gewöhnliche Preise.**
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
**Die Direction des Stadt-Theaters.**

---

# Battenberg-Theater.

Heute Sonntag Abends ½8 Uhr:
**Die Karlsschüler.**
Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.
Morgen Montag Abends ½8 Uhr:
**Odette.**
Pariser Sittenbild in 4 Aufzügen von Viet. Sardou.
Dienstag: **Familie Hörner.**

---

**Verein Thalia,** Elsterstraße 42.
Sonntag, den 30. October 1898:
**Der Hypochonder.**
Lustspiel in 4 Acten von G. v. Moser.
Cassenöffnung ½6 Uhr. — Einlaß 6 Uhr. — Anfang ½7 Uhr.

---

Mein diesjähriger **Ausverkauf** zurückgesetzter und durch die Auslage gelittener Gegenstände findet vom **Dienstag, den 1. November,** bis voraussichtlich Sonnabend, den 5. November, statt.

Leinenhaus
**G. A. Jaenisch,**
Petersstrasse 4, Fernspr. 1505.

---

# Schleierhalter „Elegant"

(gesetzlich geschützt).
**Leichte Handhabung, elegantes Aussehen.**

Dieser gesetzlich geschützte Schleierhalter wirkt als vornehmer Hutschmuck, giebt dem Schleier eleganten Sitz und beseitigt durch seine leichte Handhabung das lästige Binden desselben.

**Détail- und Engros-Verkauf**
**F. H. Schüler,**
Bismarckhaus.

---

## Grösstes Schuhwaaren-Etablissement

# H. Nordheimer,

**Petersstr. 48, Schützenstr. 21,**
empfiehlt als Winter-Special-Artikel:
**Warm gefütterte Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel,**
Echt Petersburger Gummischuhe, Alle Arten gefütterte Hausschuhe,
**Nouveautés in Ballschuhen.**

Niederlage der Fabrikate von **Otto Herz & Co.,** Frankfurt a. M.

---

Leipzig.

**W. Höffert,**
Hof-Photograph.
**Haus Polich.**
Aufnahmen von Visitkarte bis Lebensgrösse.
**Specialität: Oel, Pastell, Aquarell.**
Fahrstuhl.

---

**Anstands- und Tanz-Unterricht.**

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, dass unsere sämmtlichen **Unterrichts-Curse** für junge Damen, Herren, Kinder und Privat auch in diesem Jahre **Anfang November** beginnen.

**A. M. de Groot und Frau.**

Gef. Anmeldungen werden in unserer Wohnung, **Lehmann's Garten,** Villa Friederici p. r., täglich 11—6 Uhr entgegengenommen.

---

Präp. u. künstliche
**Pflanzen**
Decorations-Blumen
f. Zimmer, Salons, Säle, Restaurants 2c.
Blumenkörbe, Silberkränze
**Ball-Blumen,**
Federn
anerkannt billigst
**Oscar Jope,**
Detail-Verkauf Markt, Rathhaus.

---

**Modellhüte**
in reicher Auswahl zu mäßigen Preisen.
**Anna Stock,** Ecke Zeitzer und Albertstr.

---

**Salol-Mundwasser**
wegen seiner stark desinficirenden Eigenschaften hervorragendes Mundwasser.
**Germania-Apotheke,** Leipzig, Promenadenstraße 9.

---

**Tanz-Unterricht.**

Verehrlichen Interessenten zeige hiermit ergebenst an, dass mein Unterricht für die Wintercurse **Anfang November** beginnt, und werden geschätzte Anmeldungen in meiner Wohnung, Alexanderstrasse No. 9, II., erbeten.

**A. Schrell,**
Herm. Friedel's Nachfolger.

---

---

**Fortsetzung des Inventur-Ausverkaufs**

von **Damen-, Herren-** und **Kinder-Wäsche, Bett-** und **Tischwäsche** und **vorgezeichneten und gestickten Leinen-Handarbeiten.**

**Wilhelm Hertzog,**
Grimmaische Strasse No. 32, Mauricianum.

---

**Nähmaschinen**
aus den renommirten Fabriken von
**G. M. Pfaff** in Kaiserslautern,
**Frister & Rossmann,** Berlin,
**Clemens Müller,** Dresden,
**Junker & Ruh,** Karlsruhe,
empfiehlt zu Fabrikpreisen
**Joh. Friedr. Ostorland,**
Markt 4, Eckhaus Katharinenstraße.
Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft am Platze.

---

Meine **Grosse Ausstellung** kostenlos Sie **gratis** besichtigen.

Wer wirklich praktische **Geschenke** für Hochzeiten, Geburtstage etc. einzukaufen wünscht, der bemühe sich in das **Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtungen** von **Otto Oehlmann,** Leipzig, Dorotheenstrasse 1. Hier finden Sie stets eine grosse Auswahl schöner Neuheiten für die Küche. Besichtigung meiner grossen Ausstellung ist auch ohne zu kaufen gerne gestattet. Man lasse sich den reich illustrirten Katalog gratis und franco zuschicken.

---

Prämiirt mit der Königl. Sächs. **Staats-Medaille** höchste Auszeichnung Leipzig 1897.

**Kunstmöbel-Fabrik**
**Robert Schumann,**
Decorations-Atelier.

Specialgeschäft für Ausstattung einfacher und feiner Wohnräume.
Permanente Ausstellung.
Leipzig
Lange Str. 7.

Wegen Abbruch des Hauses und Aufgabe des Ladengeschäftes

# Total-Ausverkauf.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen kommt mein sämmtliches Lager in

**Damen-, Herren-, Kinderwäsche, Tischzeuge, Handtücher, Bettstoffe, Küchenwäsche und Wäschestoffe**

zum gänzlichen Ausverkauf.

## Ernst Meyer, Wäschefabrik,

**Petersstrasse 7.**

---

# Ausverkauf.

Wie alljährlich, verkaufe ich auch in diesem Jahre alle durch die Auslage gelittenen und sonstigen zurückgesetzten Gegenstände unter **Selbstkostenpreis** gegen **Baarzahlung**, als:

**Damenwäsche:** Tagshemden 1.35, 1.75, 2.75, 4.00. Beinkleider 1.50, 2.00, 3.00. Nachthemden 2.75, 3.50. Nachtjacken 1.25, 1.50, 2.—.

**Herren-Nachthemden** 2.00, 2.75, 3.75.

**Bettwäsche:** Deckbettbezüge 3.50, 4.50. Kissenbezüge 90, 1.10. Betttücher ohne Naht 1.75, 2.15, 2.50.

**Kinderwäsche:** Hemden —.60, —.75, 1.10. Beinkleider —.60, —.80, 1.—. Jacken —.25, —.35, —.50, —.60.

**Küchenhandtücher** Dtzd. 3.30 4.25 5.— 6.—.
**Stubenhandtücher** Dtzd. 4.— 5.50 6.50 7.50.
**Kaffeedecken, bunt,** Stck. 1.45 1.80 2.25 2.50.
**Taschentücher** Dtzd. 1.80 3.— 4.— 5.— 6.—.

**Hemdentuch-Reste** für Leib- und Bettwäsche.
**Halbleinen-Reste** für Leib- und Bettwäsche.
**Reinleinen-Reste** für Leib- und Bettwäsche.
**Barchent-Reste,** bunt und weiß.

**Wischtücher,** Dtzd. 1.80, 2.50, 3.—.
**Bettdecken,** weiss und bunt, Stck. 1.90, 2.25, 2.50.
**Kinderschürzen und -Kleider,** Stck. —.50, —.80, 1.20.
**Gardinen-Reste** und einzelne Fenster.

**Für Ausstattungen.** **Für Weihnachts-Geschenke.**

**Besonders wohlfeil:**

einen großen Posten

**Tischtücher und Servietten,**

Stück 1.25, 1.50, 1.85, 2.—, 2.25, 2.75. Für Hotels und Restaurants. | Dtzd. 3.80, 5.50, 6.50, 7.50. Für Wiederverkäufer.

Petersstraße 4, part. u. 1. Et. Fernsprecher 1505.

## G. A. Jaenisch,

**Leinenhaus.**

Petersstraße 4, part. u. 1. Et. Fernsprecher 1505.

---

**Aparte Neuheiten in Herren-Cravatten.**

## A. Boehr

**Steckner-Passage.**

**Fernspr. 2078.**

---

Neuheiten in **Echt englischen Kinderwagen** empfiehlt

**Baby-Bazar**

E. Braun, Neumarkt 7b.

---

Leinenhaus **G. A. Jaenisch** Leipzig

Beste Bezugsquelle für Braut- und Baby-Ausstattungen.

Telephon Amt I 1505 Petersstr. 4

---

**Haak & Krebs,**

vorm. Wagner & Andreas

**Werkzeugmaschinen-Fabrik,**

Leipzig-Gutritzsch.

Cenus-, Patronen-, Vorgelege-, Revolver-, Leitspindel-, 3 Wellen- und Façon-Drehbänke, Holzdreh- und Metalldrückbänke, Hobel-, Fräis-, Shaping- u. Bohrmaschinen, Schraubenbänke, Ventilwerke, Fabrikate eiserne Rancks. Alle gangbaren Sorten stets auf Lager oder in Arbeit. Uebernahme von Dreh- und Hobelarbeit und Reparaturen von Werkzeugmaschinen.

---

**Ausstellung**

neu erschienener

## gewebter Gobelins

in meinem nach dem Augustusplatz zu gelegenen Schaufenster,

**besonders geeignet für wirkungsvolle dabei ausserordentlich billige**

**Wand- und Thür-Decoration.**

***Wilhelm Röper,***

Goethestrasse 1 (Augustusplatz).

---

Neu-Anlagen von **Gärten** und Parkanlagen, Grotten u. s. w. Renderungen und alle Herbstarbeiten führt bestens aus **Wilh. Basener,** Landschaftsgärtnerei u. Blumengeschäft, Petersteinweg Nr. 17.

**Bettfedern** werden gereinigt, Inlets gewaschen, Dampf-Bettfed.-Rein.-Anstalt M. Seifke, Erdmannstraße 15.

---

**Allgem. Acetylen-Gesellschaft**

mit beschränkter Haftung

**Prometheus**

Johannisgasse 6, Leipzig.

Ausstellung von Brennern und Apparaten zum Beleuchten, Kochen, Heizen, Löthen etc. mit Acetylengas.

---

FÜR JEDEN TISCH: FÜR JEDE KÜCHE:

ist ein Schatz für jede Hausfrau. Wenige Tropfen genügen, um jede noch so schwache Suppe überraschend zu verbessern und zu kräftigen.

Vor Verwechslungen wird gewarnt!

---

**Jeder lesen!**

Sperrg rentt!

**Polardaunen**

(Gesetzlich geschützt.)

nur **3** Mark per Pfund.

In Farbe den Silberdaunen ähnlich! Geruchlos, unübertroffene Zähigkeit u. Weichheit! Unverwüstliche Haltbarkeit! Garantiert neue! Sehr leichte Reinigung! Jeder beliebig Quantum geg. Nachn.! Zurücknahme bezeiln. auf unsere Kosten!

**Pecher & Co.**

in Herford Nr. 14 in Westfalen.

Proben umsonst und portofrei.

---

Hierzu zehn Beilagen.

# Amtlicher Theil.

## Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

**Mittwoch, den 2. November 1898, Abends 6½ Uhr, im Sitzungssaale am Naschmarkte.**

Tagesordnung:

I. Bericht des Bauausschusses über Einführung der Wasserleitung in Strecken der Wettiner-Straße, Christian-Straße und der Straße An der alten Elster.

II. Bericht des Stiftungs- und Bauausschusses über Ausführung eines Wirthschaftsgebäudes für das in der Flur Portitz zu errichtende Rettungshaus „Frege-Stiftung".

III. Bericht des Finanz- und Verfassungsausschusses über die Eingabe der Vereinigung gegen Consumvereine, Einführung einer besonderen Gewerbesteuer für den Detailhandel mit Lebensmitteln, Genußmitteln rc. bei Actiengesellschaften rc. betreffend.

IV. Bericht des Finanz- und Oekonomieausschusses über Mittheilungen des Rathes, betreffend die Ablehnung des Antrages des Collegiums auf Zuführung von 150000 ℳ aus dem städtischen Sparcassenguthaben an Conto 38 des diesjährigen Haushaltplanes.

V. Bericht des Finanzausschusses über Begründung eines besonderen Vermehrungsfonds für das Kunstgewerbemuseum und das Museum für Völkerkunde aus dem Guthaben der Stadtgemeinde bei der Sparcasse — Drucksachen Nr. 31 a, b 1898 —.

## Bekanntmachung.

Vom 1. April 1899 ab sollen die bisher in dem Grundstücke Leipzig-Plagwitz, Nonnenstraße 25/27 untergebracht gewesenen Truppentheile der hiesigen Garnison bis zur Erbauung neuer Kasernen dauernd in **Bürgerquartiere** gelegt werden.

Es ergeht daher an **alle** hiesigen Einwohner die Aufforderung, geeignete Quartiere bei unserem Quartieramte, Naschmarkt 2 I, zunächst schriftlich anzumelden, woselbst alles Weitere zu erfahren ist.

Leipzig, am 28. October 1898.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Lamprecht.

X/M 22965.

## Bekanntmachung.

Die **Ausführung von Erd- und Macadamisirungsarbeiten auf dem neuen Lagerplatze an dem Mühlwege in Leipzig-Reudnitz** soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserem Tiefbau-Amte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

**„Erd- und Macadamisirungs-Arbeiten auf dem Lagerplatze am Mühlwege"**

versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum **12. November 1898**, 5 Uhr Nachmittags, einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 27. October 1898.

**Des Rathes der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.**

Ic. 6547.

**Erledigt** hat sich unsere Bekanntmachung vom 16. Juni 1897, den am 12. October 1861 in Plagwitz geborenen Zimmerhauer Franz Bruno Seifert betreffend.

Leipzig, den 27. October 1898.

**Der Rath der Stadt Leipzig. Armenamt, Abth. I.**
Hentschel. St.

A.-R. I, 1a Nr. 4099.

## Bekanntmachung,

**die Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die vereinigte Freischule betr.**

Diejenigen Eltern, welche um Aufnahme ihrer Ostern 1899 schulpflichtig werdenden Kinder in die Freischule nachzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche **von jetzt ab bis spätestens den 12. November d. J.** in der Schulexpedition, alte Waage, Katharinenstraße 1, 1. Etage, Zimmer Nr. 4, Vormittags von 9 bis 12 Uhr oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr **persönlich** anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch gleichzeitig ein Zeugniß über das Alter des anzumeldenden Kindes und den Impfschein vorzulegen.

Leipzig, am 29. October 1898.

**Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.**
Büttner. Lehnert.

## Vermiethungen.

1. **Klostergasse 13**
   a. 1. Obergeschoß, größere Räume zu Geschäftszwecken passend, zu 2150 ℳ jährl.,
   b. Eck-Laden zu 1000 ℳ jährlich,
2. **Kleine Fleischergasse 5/7**
   a. Eck-Laden zu 1000 ℳ jährlich,
   b. eine Wohnung im 3. Obergeschoß zu 725 ℳ jährlich,

   gegen ½jährige Kündigung oder fest bis zum 31. März 1903.
3. **Kleine Fleischergasse 25**
   a. ein Atelier (Gartenhäuschen), an der Promenade gelegen, zu 600 ℳ jährlich,
   b. zwei kleine Wohnungen im 4. Obergeschoß je 180 ℳ jährlich.
4. **Kleine Fleischergasse 13, I.**
   eine Wohnung zu 425 ℳ jährlich.
5. **Kleine Fleischergasse 27**
   a. eine Wohnung im Erdgeschoß zu 500 ℳ jährlich,
   b. eine Wohnung im 2. Obergeschoß zu 525 ℳ jährlich,
6. **Thomaskirchhof 25, II.,**
   zu Expeditionszwecken passend, bis zum 31. März 1899 für 400 ℳ.
7. **Kupfergäßchen 1 (Kramerhaus)**
   ein Weinkeller zu 60 ℳ jährlich.
8. **Brühl 57, Hintergebäude IV.**
   ein größerer Bodenraum,
9. **Reichsstraße 7**
   eine Niederlage zu 100 ℳ jährlich,
10. **Fürstenstraße 10, III. l.,**
    eine Wohnung zu 510 ℳ jährlich.

Die Miethräume unter 1a, 3a, 6, 8, 9 sind **sofort**, diejenigen unter 10 vom 1. December a. c. ab, diejenigen unter 7 vom 1. Januar und diejenigen unter 1b, 2, 3b, 4, 5 vom 1. April 1899 ab zu vermiethen.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 1. Obergeschoß, Zimmer 9, entgegengenommen.

Leipzig, den 15. October 1898.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Hildebrdt.

## Bekanntmachung.

Die Herstellung einer **Einfriedigung des neuen Lagerplatzes an dem Mühlwege in Leipzig-Reudnitz mittelst Waldlattenzaunes** soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserem Tiefbau-Amte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 ₰, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:

**„Waldlattenzaun am Lagerplatz am Mühlwege"**

versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer **bis zum 12. November 1898** 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 27. October 1898.

**Des Rathes der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.**

Ic 6547.

## Oeffentliche Zustellung.

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma: **Mathesius & Co.** in **Leipzig**, vertreten durch ihren Gesellschafter Ernst Martin Ulrich Mathesius daselbst und den Rechtsanwalt Dr. Thierfelder in Leipzig, legt gegen das in Sachen der Kartenmachergehilfen **Emil Spielmann** und **Robert Kirsch**, letzter in Leipzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, Kläger, wider Ersteren, Beklagte, am 13. September 1898 wegen einer Lohnentschädigung von 108 ℳ ergangene Urtheil des Gewerbegerichts zu Leipzig Berufung ein mit dem Antrage, das bezeichnete Urtheil aufzuheben und die Kläger mit der erhobenen Klage abzuweisen und ladet die Kläger zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig

**auf den 23. Januar 1899, Vormittags 9 Uhr,**

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Berufung bekannt gemacht.

Leipzig, den 20. October 1898.

Hübschmann, Aktuar,
**Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.**

## Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen der Produktenhändlerin **Therese Wilhelmine verw. Springsklee geb. Träße** in Leipzig eingetragene, in Leipzig, Alter Amtshof Nr. 4, gelegene Handgrundstück Nr. 1538 des Brandkatasters, Abth. B, Nr. 2212 des Flurbuchs und Folium 110 des Grundbuchs für Leipzig-Anlagenantheil, geschätzt auf

**135 000 Mark** — ₰,

soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 114, zwangsweise versteigert werden und es ist

**der 5. November 1898,**
Vormittags 11 Uhr,
**als Versteigerungstermin,**

sowie

**der 19. November 1898,**
Vormittags 11 Uhr,
**als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans**

anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Leipzig, den 15. August 1898.

**Königliches Amtsgericht, Abth. II A².**
Flohr.

## Versteigerung.

**Mittwoch, den 2. November 1898, Nachmittag 2 Uhr** sollen im **„Gasenschlößchen"** in L.-Plagwitz: 1 größere Anzahl bessere Möbel, 1 große Partie kieferne und eichene Pfosten, Bretter, Latten, Stollen-Lang- u. Streckhölzer, Fußleisten u. s. w., sowie 1 Partie Feuerholz, 2 Bauhütten u. v. A. m. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 29. October 1898.

**Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte.**

Auf Fol. 9921 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute das Ausscheiden des Herrn Ernst Turnowski als Mitinhaber aus der Firma **Turnowsky's Neuheiten-Vertrieb, Turnowsky & Bauer**, in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 28. October 1898.

**Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.**
Schmidt.

Auf Fol. 10167 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Rudolf Riegert** in Leipzig (Sidonienstraße Nr. 43) und als deren Inhaber Herr Bernhard Rudolf Riegert daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 28. October 1898.

**Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.**
Schmidt.

Auf Fol. 2760 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute Herr Felix Adolph Julius Andrich als Prokurist der Firma **Andrich & Richter** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 28. October 1898.

**Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.**
Schmidt.

## Bekanntmachung,

**die Anmeldung zur Kirchenvorstandswahl in der Lutherkirche betreffend.**

Mit Ablauf des Kirchenjahres scheiden aus dem Kirchenvorstande der Lutherkirche folgende Herren aus:

**Walther Julius Genzel, Dr. jur., Handelskammersecretär; Gustav Ernst Heydenreich, Kaufmann; Friedrich Emil Sachse, Dr. phil., Schuldirector; Karl Wilhelm Ventur, Schlossermeister; Georg Gustav Wappler, Kaufmann; Adolph Wilhelm Zander, Reichsgerichtsrath.**

Demnach hat die Wahl von sechs Kirchenvorstehern stattzufinden. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar. Stimmberechtigt sind alle selbständigen, in dem Lutherkirchspiel wohnhaften Hausväter (Haushaltungsvorstände) evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, verheirathet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Aergerniß gegeben haben oder von der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind, sowie derer, welchen durch Beschluß der Kircheninspection die kirchlichen Ehrenrechte entzogen worden sind. Alle, welche ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben sich entweder mündlich oder schriftlich anzumelden.

Mündliche Anmeldungen werden in der Sakristei der Lutherkirche

**Mittwoch, den 2., und Donnerstag, den 3. November d. J.,**

ununterbrochen von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr entgegengenommen.

Schriftliche Anmeldungen können im Pfarrhause der Lutherkirche, Hauptmannstraße 3, E., mit genauer Angabe

1) des Vor- und Familiennamens,
2) des Standes oder Gewerbes,
3) des Geburtstags und Jahres und
4) der Wohnung

von heute ab bis Donnerstag, den 3. November, an diesem Tage oder nur bis Nachmittags 5 Uhr, abgegeben werden.

Zum Lutherkirchspiel gehören nachstehende Straßen und Plätze: Alexanderstraße, Bismarckstraße, Colonnadenstraße, Davidstraße, Dorotheenplatz Nr. 2 und 3, Eisenstraße 1—65, Erdmannstraße Nr. 2—18, Frankfurter Straße Nr. 25—35, Hauptmannstraße, Hillerstraße, ausgenommen Nr. 6—10, Marschnerstraße, Mendelssohnstraße, Moschelesstraße, Plagwitzer Straße, Promenadenstraße Nr. 29—43 und 26—44, Querstraße, Schrebergäßchen, Schrebergarten, ausgenommen Nr. 9, Sebastian Bach-Straße, Seitenstraße, Weberstraße Nr. 17—95 und 12—88 und Wiesenstraße.

Die stimmberechtigten Mitglieder der Lutherkirchengemeinde werden ersucht, sich an der bevorstehenden Wahl recht zahlreich zu betheiligen und sich deshalb rechtzeitig anzumelden.

Leipzig, am 15. October 1898.

**Der Kirchenvorstand der Lutherkirche.**
Hans von Seydewitz, Pfarrer, Vorsitzender.

I. 530.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

⊙ **Berlin**, 29. October. (Telegramm.) Die Blätter gedenken heute des **Regierungsjubiläums des Königs Albert**, rühmen seine Regententugenden und seine unvergänglichen Verdienste um Deutschlands Einigkeit. Ganz Deutschland nehme an dem heutigen Freudentage des sächsischen Volkes Theil und wünsche dem Könige eine noch lange Reihe von Lebensjahren in Gesundheit und Frische. Der „Reichs-Anz." schreibt: „Am heutigen Tage blickt der König von Sachsen auf eine 25jährige, reichgesegnete Regierungszeit zurück. Der Kaiser ist mit den verbündeten Regierungen und dem gesammten Vaterlande in


# Wäsche! Aug. Polich. Wäsche!

**Meine bedeutend erweiterte Wäsche-Abtheilung ist außerordentlich zweckmäßig, übersichtlich und behaglich eingerichtet.**

## Leibwäsche für Damen:

Sorgfältig gearbeitet. Vollkommene Größen.

**Damen-Taghemden**
mit guter Spitze besetzt, Stück ℳ 1,40, ½ Dtzd. ℳ 8,—
mit Handlanguette „ „ 1,85, ½ „ „ 10,75
mit Madeira handgestickter Passe und Madapolam-Stickerei „ „ 2,25, ½ „ „ 13,50
mit handgestickten Madeira-Passen und Handlanguette „ „ 3,25, ½ „ „ 18,50

**Damen-Nachthemden** 130 cm lang, Stück von ℳ 2,75 an.
**Damen-Nachtjacken** „ „ „ 1,50 „
**Damen-Frisirkragen** „ „ „ 1,35 „

**Damen-Beinkleider**
Hemdentuch mit Spitze, Stück ℳ 1,40, ½ Dtzd. ℳ 8,—
„ „ Stickerei, „ „ 1,50, ½ „ „ 9,—
„ „ Handlanguette, „ „ 1,65, ½ „ „ 9,50
Köperbarchend mit Handlanguette, „ „ 2,—, ½ „ „ 11,50

**Piqué-Anstands-Röcke** weiß u. bunt, Stück von 2 ℳ an.
**Damen-Unterröcke** mit Stickerei-Volant, „ „ 2 „ „

Mädchen-Hemden in allen Größen und vielen Formen,
Mädchen-Beinkleider, geschlossen und offen,
Kinder-Nacht- und Unterröckchen, weiß und bunt,
Knaben-Hemden mit kurzen und langen Aermeln.

**Specialität! Erstlings-Wäsche und Ausstattungen. Specialität!**

Hemdchen, Lätzchen, gestrickte und Stoff-Unterjäckchen, gehäkelte und Flanell-Ueberjäckchen, Stecktissen, Taufkleidchen, Tragkleidchen, Tragmäntel rc.

**Größte Auswahl in Knaben-Mützchen** in Wolle, Cachemir, Lammwolle.
**Baby-Häubchen**, gefüttert, Wolle, Cachemir, Seide.

## Hand- u. Wischtücher:

**Reinlein Hausmacher-Drell-Handtücher.**
Extra schwere Marke.
Größe 42 × 110 cm, das Dutzend 6,00 ℳ,
„ 50 × 125 „ das Dutzend 8,50 ℳ

**Reinlein Jacquard-Handtücher.**
Größe 42 × 115, das Dutzend 6,00 ℳ,
„ 50 × 120, das Dutzend 8,00 ℳ

**Besonders kräftiges Jacquard-Handtuch.**
Specialität der Firma. Gesäumt und gebändert.
Größe 50 × 125 cm, Dutzend 8,50 ℳ

**Reinlein Wischtücher, farbig carrirt,**
Größe 60 × 60, Dutzend von 3,00 ℳ an.

**Halblein Wischtücher, farbig carrirt,**
Dutzend 1,10,—, 2,00,—, 2,60 ℳ

**Grau halbleinenes Küchen-Drell-Handtuch**
mit farbigen Längsstreifen.
Größe 42 × 110 cm, Dutzend 4,60 ℳ

**Baumwoll Frottir-Handtücher,**
Stück 60 ₰, 85 ₰, 95 ₰, 110 ₰, 125 ₰, 150 ₰ rc. rc.

## Leibwäsche für Herren:

**Herren-Oberhemden,** weiß, mit glattem lein. Einsatz Vorder- und Rückenschluß. Stück ℳ 3 bis 5.
**Herren-Oberhemden,** bunt, mit festen Manschetten, Stück ℳ 4,50—10,50.
**Herren-Taghemd** „ „ 2,00—2,75.
**Herren-Uniformhemd** „ „ 3,—.
**Herren-Nachthemden** mit Umlegekragen, glatt, weiß u. mit farbiger Borde besetzt.

**Benger's Original Normal-Wall-Unterkleidung,**
allein concess. von Prof. Dr. G. Jäger.

**Herren-Kragen und Manschetten,**
in allen modernen Formen und Preislagen.

**Herren-Serviteurs**
in glatt, mit Falten und gestickt, ohne und mit Seitentheil.

**Herren-Socken**
in Baumwolle, Wolle und Seide.

**Kopfkissen-Bezüge,** an 4 Seiten Handlanguette, aus Hemdentuch, Stück von ℳ 2,75 an,
„ „ an 4 Seiten Durchbruch-Arbeit, aus Leinen, Stück von ℳ 3,— an.

dem aufrichtigsten Wunsche vereint, daß der erlauchte Monarch noch viele Jahre hindurch seines hohen Amtes in ungeschwächter Kraft zum Wohle seines Landes und des deutschen Reiches walten möge." Und die „Nordd. Allgemeine Zeitung" führt aus: „Wie am verflossenen 23. April, so wenden sich auch am heutigen Tage, wo König Albert von Sachsen auf 25 Jahre einer segensreichen Regierung zurückblickt, die Herzen aller Patrioten dem edlen Fürsten zu, der als ein Vorbild deutscher Herrschertugenden den Thron des benachbarten Königreiches ziert. Was die Persönlichkeit König Albert's für sein Land und für das Reich in Vergangenheit und Gegenwart bedeutet, ist am 70. Geburtstage des ehrwürdigen Monarchen tausendfältig bezeugt worden. Möge noch viele Jahre sein Bild in ungetrübter Frische seinem Volke und dem ganzen Vaterlande leuchten."

— Der dem Colonialrath vorgelegte und dem Reichstag zugehende neue Vertrag mit der Neu-Guinea-Compagnie ist auf Grund der Vorschläge des Colonialrathes zu dem Entwurf vom Jahre 1896 abgeschlossen worden, wonach der Neu-Guinea-Compagnie eine Entschädigung von 4 000 000 gezahlt wird und zwar in Raten zu 400 000 ℳ; diese Summe hat die Neu-Guinea-Compagnie zum Nutzen des Schutzgebietes zu verwenden. Wenn der Reichstag den neuen Vertrag genehmigt, wird das Schutzgebiet schon am 1. April 1899 in die Verwaltung des Reiches übergehen können.

— Das bisherige Wahlconsulat in Philadelphia soll in ein Berufsconsulat umgewandelt werden. Damit stiege die Zahl der Berufsconsulate auf 104. Dieses Jahr wären dann sieben neue Berufsconsulate errichtet worden, nämlich, außer dem in Philadelphia, in Prag, Curitiba, Desterro, Sao-Paolo (die letzteren drei in Brasilien) und dann zu Bagdad und Hankau.

— Der „Vorwärts" bestätigt, daß dem ehemaligen socialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Dr. Lüttgenau seine Stellung bei der „Rheinisch-Westf. Arbeiterztg." gekündigt sei und er am 1. Januar 1899 aus der Redaction scheide. Anknüpfend an die Meldung, daß Dr. Lüttgenau bei der letzten Landtagswahl die liberalen Wahlmänner gewählt habe, schreibt das Centralorgan der Socialdemokratie: Wir constatiren ausdrücklich, daß die Socialdemokratie nichts mehr mit Dr. Lüttgenau zu thun hat."

— Gleichlegung der Sommerferien. Die königl. Regierungen haben vom Cultusminister die Ermächtigung erhalten, in den Fällen, in welchen die Ortsschulbehörden in Städten mit höheren Lehranstalten für die männliche Jugend die Gleichlegung der Sommerferien bei allen Schulen der betreffenden Stadt nachsuchen, den bezüglichen Anträgen Folge zu geben.

* **Hannover**, 28. October. Ein „Heil Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Georg Wilhelm von Hannover" veröffentlicht die welfische „Deutsche Volksztg." in Hannover in ihrer gestrigen Nummer zum 18. Geburtstages des Sohnes des Herzogs von Cumberland, an welchem derselbe großjährig wird. Wiederholt wird in dem Glückwunsch-Artikel die Familie des Prinzen als das dem treuen, dem wahren hannoverschen Volke angestammte Fürstenhaus bezeichnet, und ihm gegenüber wird die Erwartung ausgesprochen, daß er „würdig seiner Ahnen festhalten werde am Recht in Treue fest zu seinem Volke immerdar." Die Trennung von Fürst und Volk wird eine zeitweilige genannt, und der Hoffnung wird Ausdruck gegeben, daß „nach Gottes vergeltender Gerechtigkeit triumphiren werden Wahrheit, Recht und Treue." Weiter heißt es:

Vergebens werden darum auch alle Speculationen unserer Widersacher in und außer Landes sein, die sie an die Zeit der Großjährigkeit des Prinzen Georg Wilhelm geknüpft haben, in der Hoffnung, daß er um anderer Vortheile willen verzichten werde auf sein erstes und vornehmstes Recht, auf sein rechtmäßiges Erbe Hannover. Vergebens werden darum auch alle Speculationen sein, dadurch Zwietracht und Spaltung unter den Treuen im Lande zu werfen und sie wankend zu machen. Prinz Georg Wilhelm tritt heute als selbstständiges Glied in die Reihen der Fürsten seines ruhmreichen Hauses ein und wird, dafür bürgt seine Erziehung und sein Charakter, auch handeln nach deren Grundsätzen, und wird nach der Inschrift eines ihm zum heutigen Tage von treuen Hannoveranern geschenkten Schwertes „Zum Schutze des Rechts" überall da zu finden sein, wo es gilt, dafür einzutreten gegen Unrecht und Gewalt.

Daraus ersieht man von Neuem, bemerkt die „Nat.-Ztg." dazu, daß einem „Verzicht" des Welfenhauses auf Hannover behufs Erlangung der Regierung in Braunschweig keinerlei Bedeutung von der welfischen Partei in Hannover beigemessen werden würde.

-g. **Blankenburg a. H.**, 28. October. Auch hier ist es jetzt gelungen, eine Ortsgruppe des Ostmarkenvereins zu gründen. Die Vorbereitungen, die längere Zeit beanspruchten, waren endlich soweit gediehen, daß man dazu übergehen konnte, eine größere Versammlung abzuhalten. Diese fand denn auch am 26. d. M. im Festsaale des Fürstenhofes statt. Der Vortrag des Herrn Obersten von Müller, in dem der Nationalitätenkampf in unserer Ostmark anschaulich geschildert wurde, war von durchschlagendem Erfolg. Weit über zwanzig Herren und einige Damen traten sofort dieser jüngsten Ortsgruppe des Ostmarkenvereins bei.

-s- **Halle a. S.**, 29. October. Landtagswahl. Es läßt sich heute nur mittheilen, daß die Cartellparteien einige Stimmen mehr zu haben scheinen, als die Linksliberalen und die Socialdemokraten haben. Es wird sich aber erst am 3. November zeigen, wer die Mehrheit erhält. Die Socialdemokraten stimmen natürlich für die Linksliberalen. Daß es bis zur Wahl der Abgeordneten an Agitation auf beiden Seiten nicht fehlen wird, ist sicher.

** **Düsseldorf**, 28. October. Die Versammlung der rheinisch-westfälischen Vertrauensmänner des Alldeutschen Verbandes, welche heute hier stattfand und von den Ortsgruppen Barmen, Bonn, Bochum, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Elberfeld, Hedenlimburg, Cleve, Krefeld, Mülheim an der Ruhr, Mörs, Münster, M.-Gladbach, Oberhausen und Sterkrade beschickt war, hat im Hinblick auf einen abfälligen Artikel der „Kölnischen Zeitung" über das Vorgehen des Alldeutschen Verbandes, besonders in der Bewegung gegen das deutsch-englische Abkommen, den folgenden Beschluß gefaßt:

„Die zum 27. October nach Düsseldorf einberufene und von 17 rheinisch-westfälischen Ortsgruppen beschickte Versammlung von Vertrauensmännern des Alldeutschen Verbandes spricht einmüthig ihr lebhaftes Bedauern und ihre schärfste Mißbilligung über Den in Nr. 1009 der „Köln. Ztg." vom 26. October 1898 gegen die Hauptleitung des Verbandes gerichteten Angriffe aus. Von einer deutschen Zeitung, insbesondere von einer solchen, die auch in nationalen Fragen eine führende Stellung beansprucht, sollte man erwarten, daß sie selbst politisch Andersdenkenden gegenüber die chauvinistischen Aeußerungen eines ausländischen Blattes nicht kritiklos ins Feld führt. Die von der „K. Ztg." im Verein mit der russischen Wochenschrift „Russki Trud" getadelte Flugschrift des Alldeutschen Verbandes, „Deutschlands Ansprüche auf das türkische Erbe", die übrigens schon im Jahre 1896 erschienen ist, läßt die von dem russischen Artikelschreiber gezogene Schlußfolgerung überhaupt nicht zu. Hätte der Verfasser des Kölner Artikels die angegriffene Flugschrift gelesen, so würde ihm das nicht entgangen sein. Auch würde er dann vielleicht Bedenken getragen haben, Ansichten als gefährlich zu brandmarken, zu denen sich, wie die Flugschrift gebührend hervorhebt, unter Anderm General-Feldmarschall Graf Moltke bekannt hat. Die Versammlung weist die unerbetenen Rathschläge der „K. Ztg." mit Entschiedenheit zurück; sie spricht der als umsichtig und maßvoll bewährten Hauptleitung des Verbandes ihr vollstes Vertrauen aus und versichert sie, unbeirrt durch Angriffe, deren Ursprung und Tendenz deutlich erkennbar ist, auch für die Zukunft ihrer thatkräftigen Unterstützung."

* **Stuttgart**, 28. October. Der König hat dem „M. N. N." zufolge aus Anlaß der Vermählung der Prinzessin Pauline eine milde Stiftung mit der Bezeichnung „Friedrich-Pauline-Stiftung" mit einem Capital von 10 000 ℳ errichtet und sie der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins mit der Bestimmung übergeben, daß die Zinsen der Stiftung alljährlich auf den Vermählungstag (29. October) zur Unterstützung armer würdiger Familien der Städte Stuttgart und Ludwigsburg verwendet werden sollen. — Die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel in den Volksschulen wird hier demnächst eingeführt werden; wenigstens begegnete ein gestern auf dem Rathhause eingebrachter Antrag, welcher die Unentgeltlichkeit fordert, nicht dem leisesten Widerspruch. Unter Zugrundelegung des in der Schweiz üblichen Satzes von 3,50 Frcs. pro Schüler handelt es sich der „Frkf. Ztg." zufolge für Stuttgart um einen jährlichen Aufwand von etwa 30 000 ℳ.

* **Aus den Reichslanden**, 28. October. Ein immerhin erfreuliches Bild von den Zuständen und der Entwickelung der Reichslande entwirft auf Grund eigener Beobachtungen ein Mitarbeiter am „Schw. Merk.", aus dessen Auslassungen wir Nachstehendes wiedergeben:

Es sind nahezu zwölf Jahre verflossen, seit ich den Reichslanden den letzten Besuch abgestattet habe, und wenn ich auch nicht gerade behaupten will, daß sich die Stimmung im Allgemeinen sehr wesentlich zu unseren Gunsten geändert hat, so ist immerhin ein großer Fortschritt unverkennbar. Die Besserung ist jedoch vorwiegend negativer Natur, d. h. die Sympathien für Frankreich sind nahezu bis auf den Nullpunct zurückgegangen. Dazu haben in erster Linie die bekannten Ereignisse in Frankreich, nicht zum wenigsten der Dreyfus-Proceß, beigetragen, in zweiter Linie die Steuerverhältnisse und die Preise der täglichen Verbrauchsartikel; ich habe in dieser Beziehung wiederholt die Wahrnehmung gemacht, daß — gegen alles Erwarten — die Grenzbewohner sich mit den bestehenden Verhältnissen weit mehr ausgesöhnt haben, als die weiteres der Grenze Ansässigen. Es erklärt sich dies ganz einfach daraus, daß die Ersteren tagtäglich Gelegenheit haben, den gewaltigen Unterschied der Preisverhältnisse aus eigener Anschauung wahrzunehmen. Betragen doch — um dies hier einzuschalten — die indirecten Steuern in Frankreich nicht weniger als 75 Frcs. jährlich auf den Kopf der Bevölkerung gegenüber 14—15 ℳ in Deutschland. Eigentliche Sympathien für Deutschland habe ich nur vereinzelt angetroffen und zwar hauptsächlich in den evangelischen Gegenden; auffallend ist jedoch Dank der Schule die augenscheinliche Zunahme des Deutschthums. Im ganzen Elsaß und in Deutsch-Lothringen ist die junge Generation der deutschen Sprache völlig mächtig und selbst in Französisch-Lothringen in und um Metz ist das Verständniß des Deutschthums weit vorgeschritten; man bekommt hier von den schulpflichtigen Kindern auf deutsche Fragen auch deutsche Antworten. Merkwürdiger Weise verstehen die jungen Leute von 15 Jahren ab kein Deutsch, oder vielmehr sie wollen es nicht verstehen; da machen sich eben gewisse Einflüsse in der Zwischenzeit geltend. Dafür, daß sie es nachher wieder lernen und zwar gründlich, dafür sorgt die militärische Dienstzeit. In allen Läden in Metz, welche ich besuchte, wird deutsch und zwar gut deutsch gesprochen, ebenso in den vielen Cafés und Restaurationen. Eine unerfreuliche Wahrnehmung habe ich jedoch bei dieser Gelegenheit gemacht und sie wurde mir auf Befragen vielfach bestätigt, nämlich: daß die Frauen und Töchter der Officiere und Beamten in Metz sich in den Läden und auch sonst mit Vorliebe der französischen Sprache bedienen und dadurch nicht wenig dazu beitragen, die Verdeutschung in Metz und Umgegend zu erschweren und aufzuhalten ... Ueber die Verwaltung unter dem Statthalter Fürsten Hohenlohe habe ich nur Gutes vernommen, sein Streben wird allseitig anerkannt, vereinzelte Mißgriffe untergeordneter Natur, welche überall vorkommen, können daran nichts ändern.

* **Straßburg**, 28. October. Der Gemeinderath beschloß, bei dem Ministerium dahin vorstellig zu werden, daß die vertheuernd wirkende Grenzsperre für die Schweineeinfuhr gegen Frankreich und Holland zum Wenigsten insoweit gemildert werde, daß die directe Einfuhr in die unter veterinärpolizeilicher Ueberwachung stehenden Schlachthöfe und zur alsbaldigen Schlachtung erfolgen könne.

* **München**, 28. October. Bewegung der Vieh- und Fleischpreise. Zur Gewinnung bestimmter Anhaltspuncte über die Bewegung der Vieh- und Fleischpreise, sowie über die Zahl der Schlachtungen und die Herkunft der geschlachteten Thiere ist zur Zeit bei einer größeren Anzahl bayerischer Gemeinden eine Erhebung im Gange, welche sich bis zum Jahre 1895 zurück erstreckt.

## Oesterreich-Ungarn.

### Streik.

R. **Graz**, 29. October. (Privattelegramm.) In der ärarischen Tabakfabrik in Fürstenfeld trat heute Vormittag ein allgemeiner Arbeiter-Ausstand ein. 2000 Arbeiter streiken.

## Frankreich.

### Die Revision des Dreyfusprocesses.

* **Paris**, 29. October. (Telegramm.) [Cassationshof.] Mornard behauptet entschieden, man könne nicht beweisen, daß der Hersteller der angeblichen Durchpausung der Schrift Esterhazy's Dreifus ist. Diese Geschichte von der Durchpausung sei eine Erfindung Esterhazy's. Sie sei eine ganz unwahrscheinliche Hypothese. Mornard stellt die Behauptung auf: Entweder gab es eine Durchpausung, und dann kann der Hersteller derselben nicht Dreyfus sein, oder es gab keine Durchpausung, und dann ist der Verfasser des Bordereaus Esterhazy selbst. Redner sucht diese Behauptung durch eingehende Darlegungen zu beweisen. Was die Ehre der Armee betreffe, so stehe diese nicht in Frage; die Kriegsgerichte könnten ebenso irren, wie die Civilrichter, ohne daß ihre Ehre darunter leide. Mornard kritisirt die Art und Weise, wie General Pellieux die Untersuchung gegen Esterhazy geführt habe, als dieser beschuldigt war, der Schreiber des Bordereaus zu sein. Redner verliest sodann die Briefe des Generals Gonse an den Justizminister, in denen der General sagt, du Paty de Clam habe schwere Fehler begangen, aber er habe so gehandelt, um Esterhazy zu retten. „Warum Esterhazy retten", so fragt Redner, „wenn er nicht schuldig war? Was das Kriegsgericht betrifft, das über Esterhazy zu Gericht saß, so wurde es durch das Plaidoyer des Regierungscommissars beeinflußt, der versicherte, Dreyfus sei schuldig". Mornard erinnert sodann an die Verabschiedung Esterhazy's.

Er schildert darauf die Unruhe Esterhazy's, als dieser vor das Kriegsgericht kam und erklärt dann den Brief, den Esterhazy an einen General schrieb, um diesem dafür zu danken, daß er ihn gerettet habe. Die Unruhe Esterhazy's habe dann wieder begonnen, als er vor das Untersuchungsgericht gestellt wurde. Da habe er an den Advocaten Tézinos telegraphirt, er solle kommen und ihn vertheidigen. Redner hebt besonders hervor, der Schreiber des Bordereaus sei sicher kein Generalstabsofficier. Für Dreyfus wäre es außerordentlich schwierig gewesen, sich die im Bordereau erwähnten Documente zu verschaffen. Mornard's Plaidoyer gipfelt in dem Satze: „Esterhazy oder ein beliebiger Anderer, ist schuldig. In jedem Falle ist Dreyfus vollkommen unschuldig. Die angeblichen Geständnisse Dreyfus' sind Lügen." Redner schließt mit der Frage an die Richter, ob sie denn aus den Worten des Verurtheilten, der unablässig in die Welt hinausschreie, er sei unschuldig, nicht heraushören, daß doch etwas anderes, als Heuchelei, und Komödie aus ihnen spreche. „Es ist Sache des Gerichtshofes, allerhellstes Licht zu schaffen, und ich vertraue mit ruhiger Seele, daß er seine Aufgabe erfüllen wird." Man hört einige Beifallszeichen, und der Präsident verkündet nunmehr, daß der Gerichtshof sich zur Berathung zurückziehe.

* **Paris, 29. October. (Telegramm.) Der Cassationshof erklärte den Revisionsantrag für zulässig, und beschloß eine Ergänzungsuntersuchung durch den Cassationshof, ohne Suspendirung der Strafe.** (Dieser Beschluß gereicht der Civiljustiz Frankreichs zur höchsten Ehre. Der Cassationshof hat die Angelegenheit Dreyfus der Militairgerichtsbarkeit und somit neuen Verdunkelungsversuchen entzogen. Er ist nicht vor dem Beschluß einer Ergänzungsuntersuchung zurückgeschreckt, obwohl diese aller Wahrscheinlichkeit für hochstehende Persönlichkeiten der Republik verhängnißvoll werden kann. Die Suspendirung der Strafe war deshalb unmöglich, weil die Ergänzungsuntersuchung erst festzustellen hat, ob Dreyfus schuldig ist oder nicht. Um hierüber volles Licht zu schaffen, muß der Cassationshof die Auslieferung der geheimen Dossiers des Generalstabes verlangen. Sind dieselben, wie behauptet wird, verbrannt, so kann dieser Umstand nur für die Unschuld Dreyfus', nicht für das Gegentheil in Anspruch genommen werden. Verweigert der Generalstab die Herausgabe, so bedeutet dies die Etablirung der juristischen Militairdictatur in der Republik, was zu unabsehbaren Conflicten führen kann. Der Cassationshof wird natürlich auch ohne jene Geheimdocumente ein voraussichtlich freisprechendes Urtheil fällen, denn für sie existiren sie so lange nicht, als sie ihm vorenthalten werden. D. Red.)

### Cabinetsbildung.

* **Paris**, 29. October. (Telegramm.) Dupuy setzte seine Besprechungen behufs der Bildung des Cabinets fort.

* **Paris**, 29. October. (Telegramm.) Freycinet begab sich in das Elysée. Präsident Faure bestand darauf, daß er das Kriegsportefeuille übernehme. Infolge dieser Unterredung wird Freycinet mit Dupuy weiter verhandeln.

## Großbritannien.

### Faschodafrage.

* **London**, 29. October. (Telegramm.) Die Morgenblätter drücken die Ansicht aus, die Abreise Marchand's aus Faschoda ändere die Lage keineswegs, aber glauben, sie bilde den Vorläufer des gänzlichen Rückzuges der Franzosen aus Faschoda. Eine Pariser Depesche der „Times" besagt, wenn, wie verlautete, der britische Ministerrath beschlossen habe, nicht eher in Unterhandlungen mit Frankreich zu treten, bis Faschoda geräumt sei, werde die französische Regierung verstehen, daß unter diesen Umständen Marchand nicht in Faschoda bleiben könne, ihn folglich anweisen, sich zurückzuziehen; aber sie werde sich dann ihrerseits weigern, zu unterhandeln, die Frage ganz offen lassen und günstigere Verhältnisse abwarten, um sie abgesondert oder als Theil einer allgemeinen Berathung wieder zu eröffnen. — Der Pariser Correspondent des „Standard" erfährt, Marchand habe Faschoda nicht auf Weisung Delcassé's, sondern aus eigenem Entschluß verlassen, da seine Stellung in Faschoda unhaltbar geworden sei. Seine Leute stehen vor Hunger und Seuchen. Von Kairo werde er telegraphisch die Ermächtigung erbitten, seine Expedition zurückzuziehen. (Mgdb. Ztg.)

## Rußland.

### Aufstörung.

* **Helsingfors**, 29. October. (Telegramm.) Der neue Generalgouverneur besuchte die beiden hiesigen Civilgefängnisse und erklärte sich im Allgemeinen mit der in ihnen vorgefundenen Ordnung zufrieden, betonte jedoch die Nothwendigkeit, die der russischen Sprache mächtigen Aufseher zu vermehren. Bei der Besichtigung des vierten Polizeibezirkes von Helsingfors fiel dem Generalgouverneur die geringe Anzahl der Schutzleute auf, die der russischen Sprache kundig sind.

## Orient.

### Kaiserreise.

* **Ramleh**, 29. October. (Telegramm.) Der dem Kaiserpaare in Jaffa von der Bevölkerung ohne Unterschied der Rasse und Confession bereitete Empfang war ein begeisterter. Alle Häuser der Stadt waren mit Flaggen in den deutschen und türkischen Farben geschmückt. Ueber dem Rathhause erhob sich ein Transparent, auf dem dem deutschen Kaiserpaare der Willkommensgruß in deutscher Sprache dargebracht war. Am Abend war das Rathhaus und ein großer Theil der Stadt bengalisch beleuchtet. Die Hitze hat noch zugenommen. Das Thermometer zeigte im Schatten 34 Grad. Trotzdem legte der Kaiser, der schon gestern 7 Stunden im Sattel gewesen war, die große Strecke von Jaffa bis Ramleh zusammen mit der Kaiserin zu Pferde zurück.

* **Bab-el-Wadi**, 29. October. (Telegramm.) Von Ramleh ritten die Majestäten gestern Nachmittag bei Ammas vorbei über El Kubab und Latrun bis hierher, wo dieselben gegen 5 Uhr anlangten, um die Nacht in dem inzwischen aufgeschlagenen Zeltlager zu verbringen. Auch auf dieser ganzen Strecke fand der kaiserliche Zug begeisterte Aufnahme. Die Bewohner der anliegenden Ortschaften hatten, von ihren Dorfältesten geleitet, zu Pferde an der Straße Aufstellung genommen, um längs derselben die unter dem Namen Dschita berühmten arabischen Reiterspiele dem Kaiser vorzuführen. Der Kaiser folgte den Aufführungen der vorzüglichen Reiter mit Interesse. Die Temperatur betrug zu Mittag über 40 Grad Réaumur in der Sonne.

* **Jaffa**, 29. October. (Telegramm.) Auf die Ansprache der deutschen Colonisten von Sarona erwiderte der Kaiser, er freue sich, daß die guten Beziehungen, die er mit dem Sultan Abdul Hamid Khan und dem osmanischen Reiche unterhalte, auch den Deutschen im Oriente zu Gute kämen. Je mehr die Deutschen in der Levante an der Heimath festhielten, um so mehr würden sie für das türkische Reich ein culturförderndes und nationales Element bilden. Weil der Sultan dies erkannt habe, lasse er den Deutschen in seinem Reiche einen wohlwollenden Schutz zu Theil werden. — Vor seiner Abreise empfing der Kaiser eine Abordnung der Templer, die vier Aquarelle überreichten, die ihre Colonien bei Jaffa, Haifa und Jerusalem darstellen.

* **Konstantinopel**, 29. October. (Telegramm.) Nach dem gestrigen Selamlik wurden die Chefs der diplomatischen Missionen, die dem Galadiner zu Ehren des deutschen Kaisers beigewohnt hatten, in corpore vom Sultan in Audienz empfangen.

### Kreta.

* **Aus Berlin**, wird dem „Hamb. Corr." geschrieben: In Wiener Berichten ist davon die Rede, daß Oesterreich-Ungarn sich neuerdings mit der Bestellung des Prinzen Georg von Griechenland zum Gouverneur von Kreta einverstanden erklärt habe. Die Nachricht ist bisher nicht bestätigt, immerhin mag wiederholt daran erinnert werden, daß Deutschland zu keiner Zeit die Candidatur des Prinzen Georg bekämpft, sondern sich mit der Erklärung begnügt hat, daß es nicht im Stande sei, die Verantwortlichkeit für diese Maßregel zu übernehmen. Diese Auffassung besteht auch heute noch fort. Im Uebrigen bleibt abzuwarten, ob die Reformen, deren Einführung die Mächte auf Kreta planen, den Zweck, die Bevölkerung mit der neuen Regelung der Dinge auszusöhnen, erfüllen werden.

## Asien.

### Mißhandlung eines Deutschen in Japan.

* Ueber die Mißhandlung eines Deutschen in Yokohama entnimmt die „Nat.-Ztg." dem „Japan Herald" Folgendes: Ein harmloser Deutscher in Yokohama, Herr Karl Ginter (Günther?), sah einer Cricketpartie zu, als ein japanischer Detectiv und ein Polizeidiener sich mit der Frage an ihn herandrängten, ob er zu einem englischen Schiffe gehöre. Herr Ginter verneinte dies und bat die Beamten, sich mit ihm zwecks seiner Legitimation zum deutschen Consulat oder zu seinem Chef zu begeben, was jedoch abgelehnt wurde. Alle Gründe, die der Deutsche alsdann anführte, um seine Aussage, daß er mit einem Schiffe überhaupt nichts zu thun habe, zu beweisen, fanden bei den Dienern der Gerechtigkeit ein taubes Ohr; man führte Herrn Ginter vielmehr eine wenig belebte Straße entlang und erklärte ihm, daß man ihn schon fassen werde. Als noch einige Polizisten zu der Gruppe stießen, änderte sich plötzlich das Betragen der Beamten. Man ergriff Herrn Ginter's Hände und Finger und verdrehte und verrenkte sie, Einer riß seinen Kopf rückwärts, während ein Anderer sogar den Versuch machte, den Deutschen mit der Halsbinde zu erdrosseln. Schließlich konnte Herr Ginter die Quälereien nicht länger mehr ertragen; er schleuderte seine Peiniger zur Erde, wurde jedoch sofort wieder ergriffen und unter neuen Mißhandlungen zur Polizeistation geschleppt. Hier stellte sich sofort heraus, daß er nicht der Gesuchte war, und man entließ ihn. Herr Ginter reichte beim deutschen Consul Klage ein und nähere Mittheilungen wurden beim Abgange der letzten Post aus Japan (Mitte September) noch erwartet.

## Marine.

⊙ **Berlin**, 29. October. (Telegramm.) Der Kreuzer „Prinzeß Wilhelm", Commandant Corvettencapitain m. O. Truppel, ist am 27. October in Yokohama eingetroffen. Der Panzer „Beowulf" ist am 29. October, von Kiel kommend, in Wilhelmshaven eingetroffen. Das Schulschiff „Otter" ist am 27. October in Brunsbüttel eingetroffen, hat an demselben Tage diesen Hafen wieder verlassen und ist in Kiel eingetroffen. Poststation Kiel. Die Schulschiffe „Tarola" und „Mars" sind am 28. October Vormittag von Kiel in See gegangen, „Mars" durch den Kaiser-Wilhelm-Canal nach Wilhelmshaven. Der Panzer „Odin" ist am 28. October Vormittag nach Kiel zurückgekehrt. Das Schulschiff „Rhein" ist am 28. October in Cuxhaven eingetroffen und beabsichtigte, am 29. October wieder in See zu gehen. Poststation bis 3. November Wilhelmshaven. Der Panzer „Regir" ist am 28. October Nachmittags in Kiel eingetroffen. Die 3. Torpedobootsdivision ist am 28. October in Kiel eingetroffen. Die 2. Torpedobootsdivision ist am 28. October von Neufahrwasser nach Danzig gegangen und daselbst eingetroffen. Das Transportschiff „Pelikan" ist am 27. October in Brunsbüttel eingetroffen.

## Kunst und Wissenschaft.

### Musik.

* **Die Abend-Motette in St. Johannis** heute Sonntag Abends 8 Uhr, veranstaltet vom Kirchenchor zu St. Johannis unter gütiger Mitwirkung von Herrn Concertsänger E. Gisiger und Herrn Organist H. Hiller, bringt Reformationsgesänge von Bach, Händel, Taubert, Wauer und Bruch. Programme mit den Texten der Gesänge à 10 ₰ wolle man an den Kirchthüren entnehmen. Im Uebrigen ist der Eintritt frei.

* **Riedel-Verein.** In den drei großen Oratorien-Aufführungen, die der Riedel-Verein in diesem Winter veranstaltet, werden folgende Solisten mitwirken: am 16. November in Händel's „Esther": Frau Baumann, Frl. Rintelen-Berlin, Herr Gießwein-Frankfurt, Herr Schelper, Herr Ulrici; am 29. Januar in Liszt's „Christus": Frl. Dietz-Frankfurt, Frl. Bratenitsch-Meiningen, Herr Jungblut-Frankfurt, Herr Tullinger-Straßburg; am 1. März in Händel's „Messias": Frl. Osborne, Herr Hormann-Frankfurt, Herr Dr. Kraus-Wien. — Eine außerordentliche Bereicherung, die allgemeinstes Interesse erregen wird, hat das Programm des am nächsten Bußtage (Mittwoch, den 16. November) stattfindenden ersten Concerts erfahren, in dem außer dem Oratorium „Esther" von Händel eine Trauer-Musik zum Gedächtniß des Fürsten Bismarck aufgeführt werden wird, die Dr. Chrysander aus Händel'schen Werken zusammengestellt hat. Wir werden auf diese Musik, deren einzige bisherige Aufführung in Hamburg den tiefsten Eindruck hinterlassen hat, noch näher zurückkommen.

* Wie aus dem heute bekannt gegebenen Programm des **Samariter-Concertes** ersichtlich ist, wurde nicht eine Reihe in Leipzig schon oft gehörter Solisten gewonnen, sondern unser musikliebendes Publicum soll mit einigen, auswärts sehr beliebten Künstlern bekannt gemacht werden. So wird ganz besonders die großherzogliche Kammersängerin Frau Luise Reuß-Belce vom königlichen Hoftheater in Wiesbaden — bis vor Kurzem in Karlsruhe — auf das allgemeinste Interesse rechnen können. Anläßlich ihres vorjährigen Auftretens in Bayreuth schrieben die „Redenden Künste": „In ihrer Karlsruher Thätigkeit stieg Luise Belce stets in der Gunst des Publicums und in der Kunst. Als besonders erwähnenswerth seien aus ihrer dortigen Thätigkeit hervorgehoben ihre „Kassandra" in Berlioz' Trojanern, ihre Kreirung der „Ingwelde" von Max Schillings und ihre herrliche Verkörperung der jugendlichen Wagner'schen Frauengestalten. Auch außerhalb der badischen Residenz, in der man die Belce geradezu vergötterte, ist sie häufig und stets mit großem Erfolg aufgetreten, und zwar blühten ihr Lorbeeren nicht nur als Bühnensängerin, sondern auch in Concertsälen anspruchsvollster Großstädte errang sie stolze Siege".

—* Innerhalb des **Zöllner-Vereins**, welcher bei dem heute in „Stadt Nürnberg" stattfindenden Concert zum Besten der „Wittwen-Unterstützungscasse für Buchbinder" mitwirken wird, hat jüngst ein Wechsel der musikalischen Leitung stattgefunden. Der bisherige Dirigent Herr Reinhold Böhme hat sich aus Gesundheitsrücksichten veranlaßt gesehen, sein Amt, das er durch 28 Jahre bekleidet hat, niederzulegen. In dankbarer Anerkennung der langjährigen Thätigkeit und treuen Anhänglichkeit wurde derselbe zum Ehrendirigenten und Ehrenmitgliede des Vereins ernannt und ihm ein hierauf bezügliches, künstlerisch ausgeführtes Diplom überreicht. In dem neu gewählten Dirigenten Herrn O. Bergelt hat der Zöllner-Verein einen trefflichen Ersatz gefunden.

* Das **Winderstein-Orchester** concertirt am Sonntag Abend im Etablissement Bonorand (populäres Concert), Montag Abend in der Albertballe des Krystall-Palastes, woselbst Fest-Concert unter Mitwirkung Paul Homeyer's (Orgel) und Helene Nilius (Gesang) stattfindet. Näheres im Inseratentheil.

* **Arno Hilf**, unser einheimischer Violinmeister, hat kürzlich zwei Concerte in Berlin gegeben, in denen er Triumphe feierte, wie sie seit Jahren keinem seiner Collegen zu Theil geworden sind. Die gesammte Kritik der Reichshauptstadt erblickt in Arno Hilf einen der phänomenalsten Geiger der Gegenwart und bewegt sich in den begeisterndsten Ausdrücken. Arno Hilf wird nunmehr auch in Leipzig in einem außerordentlichen philharmonischen Concert auftreten, das für Freitag, den 18. November, angesetzt ist und in welchem der große Künstler mehrere der schwierigsten Violin-Concerte vortragen wird.

SLUB
Wir führen Wissen.

* **Wüllner-Abend.** Das Programm des am 12. November im Saale des Kaufhauses stattfindenden Liederabends des Dr. Ludwig Wüllner, eines der interessantesten Künstler der Gegenwart, wird nur Gesänge von Schubert und Brahms enthalten.

* **Beethoven-Abende.** Die Herren Georg Schumann aus Bremen und Concertmeister Felix Berber haben die drei im Saale des Kaufhauses zu veranstaltenden Concerte, in denen sie sämmtliche Beethoven'schen Sonaten für Pianoforte und Violine vorzutragen gedenken, für Mittwoch, den 9. November, Sonnabend, den 10. December und Mittwoch, den 18. Januar, angesetzt.

* In seinem zweiten und letzten Clavierabend am 5. November wird Herr A. Siloti u. A. die Rhapsodie Nr. 5 von seinem Meister Franz Liszt spielen. Diese Rhapsodie war eins der Lieblingsstücke des Componisten.

— Paul Kaiser, dessen 1. Liederabend von so schönem künstlerischen Erfolge gekrönt war, beabsichtigt, am 5. November a. c. Abends 8 Uhr im Hotel de Prusse einen 2. Liederabend zu veranstalten. Eine dänische Concertsängerin, Frl. Clara L. Walensky aus Kopenhagen, hat ihre Mitwirkung zugesagt. Karten sind in den Musikalienhandlungen der Herren Klemm und Jost zu haben.

* **Leipzig**, 28. October. In dem Musikinstitut von Max Kabisch, dessen Leitung jetzt in den Händen des Herrn A. von Sponer liegt, fand am Freitag Abend die erste Abendunterhaltung (XX. Cyklus) statt. Gewöhnlich werden bei solchen Gelegenheiten Stücke pädagogischen Charakters, etwa von Czerny, Burgmüller, Diabelli u. s. w., auf das Programm gesetzt, um dem Hörer einen Begriff von der im Institut üblichen musikalischen Erziehungsmethode zu geben. In diesem Falle aber war es anders, und selbst die Anfänger debütirten auf Vortragsstücken aus der Literatur der besseren Salonmusik: Böhmer, A. Sartorio, J. Wild, Fr. Thomé, Th. Sack. Von Clavierpädagogen war nur Clementi mit dem ersten Satz aus op. 36 Nr. 2 vertreten. Dann aber kommen die Classiker zu Worte: Schumann mit zwei Kinderscenen, Schubert mit Moment musicale und Impromptu, Beethoven mit der Pathétique, die nicht übel wiedergegeben wurde, Mendelssohn mit dem Hochzeitsmarsch, Brahms mit dem ersten ungarischen Tanz und der leider von den Clavier-Lehrern und -Spielern unverdientermaßen so vernachlässigte Jensen mit einer „Idylle", die ebenfalls recht hübsch gespielt wurde. Abwechselung brachten ein paar Sachen für Violine, sowie ein Walzer achthändig für zwei Claviere von Hofmann und zwei Stücke desselben Arrangements von A. von Sponer. Der Sonnabend bringt in einer zweiten Abendunterhaltung moderne Componisten: Wagner, Liszt, Grieg, Rubinstein, Paderewski, Reinecke, Merkel u. s. w. und als Abwechslung ein Trio für Clavier, Violine und Cello von Sitt (op. 63 Nr. 1), wobei Herr F. Thieriot den Cellopart übernommen hat.

Dr. Max Burkhardt.

b Herr Pianist **Emil Sauer** bittet uns, mitzutheilen, daß die in der letzten Nummer der Lisztvereins-Programmbücher angegebene Bemerkung, Sauer sei zeitweilig am Dresdner Conservatorium thätig, auf einem Irrthum beruhe, da er niemals in Beziehung zu dem Dresdner Conservatorium gestanden habe.

-o- **Pirna**, 28. October. Die von der Dresdner Kammermusik-Vereinigung Eißmann und Genossen auch in diesem Winter in unserer Stadt wieder zu veranstaltenden Aufführungen nahmen gestern Abend unter reger Theilnahme unserer Musikfreunde im Hotel Kaiserhof ihren Anfang. Im Vordergrunde des Programms befanden sich Quartette von Mendelssohn und Mozart, denen sich später ein Quintett von Carl Grammann mit günstigster Wirkung anschloß. An der wirklich meisterhaften Wiedergabe des werthvollen Werkes betheiligte sich noch der hiesige Seminar-Musiklehrer Robert Handke, welcher den Clavierpart übernommen hatte. Die Schwester des uns leider durch den Tod entrissenen Componisten wohnte dem Concert bei.

F.A.G. **Dresden.** Der Dresdener Mozartverein, der unter der hingebenden und begeisternden Leitung seines hochverdienten Dirigenten Herrn Hofcapellmeister a. D. Alois Schmitt seit Jahren die Pflege der „Alten Musik" in unserer Residenz betreibt, eröffnete seine Wintersaison am Donnerstag Abend mit einem Concert, das sich den vorigen Kunstthaten des Vereins würdig anreihte. Im Mittelpunkte des Interesses stand Professor Carl Reinecke aus Leipzig, der als Hauptnummer Mozart's Krönungsconcert spielte. Der greise Künstler steht heute noch auf der Höhe seiner pianistischen Leistungsfähigkeit; er lieferte an diesem Abend den Beweis, daß er als Mozartspieler wohl immer noch ohne Rivalen ist. Die volle, saftige Weichheit des Anschlages, diese Zartheit in der Behandlung des Passagenwerkes, diese Klarheit in der Phrasirung sind schlechterdings unübertrefflich, ganz abgesehen von der Poesie, mit der Reinecke jeden Mozartsatz zu umgeben weiß. Der Erfolg des berühmten Künstlers war denn auch glänzend. Sowohl nach dem Mozart'schen Concert, als auch nach eigenen Variationen über ein Bach'sches Thema erntete er jubelnden, lang anhaltenden Beifall. Der Concertabend, der als Festfeier des Vereins aus Anlaß des kgl. Regierungsjubiläums gedacht war, wurde durch „den „Festgruß" für großes Orchester von Alois Schmitt eingeleitet; an „Novitäten" hörte man eine Cantate für Tenor und Orchester von Mozart (von Herrn Briesemeister aus Breslau recht ansprechend, wenn auch nicht hervorragend, gesungen) und eine zum Namenstage des Kurfürsten componirte Cantate Joh. Seb. Bach's für 4 Solostimmen, Chor, Orchester und Orgel. Trotz des geradezu unglaublich läppischen Textes bietet der große Thomascantor auch in dieser Gelegenheits-Composition ein Meisterwerk, vor Allem ist das Finale glänzend und prächtig. Frau Schmitt-Csanyi sang außerdem noch die bekannte „Trompetenarie" aus Händel's „Samson". — Dem Mozartvereine ist zu diesem seinem ersten Concerte, dessen sämmtliche Einzelheiten zu erwähnen ich mir hier versagen muß, von Herzen Glück zu wünschen.

* **Die Marseillaise — eine Merseburger Composition.** Das noch jetzt vor allen anderen vorherrschende Nationallied der Franzosen „Die Marseillaise" wurde im Jahre 1789 bei Beginn der französischen Revolution von Jos. Rouget Delisle verfaßt. Die Melodie des Liedes stammt aber aus einer deutschen Stadt und zwar aus — Merseburg. Hier lebte zu damaliger Zeit der Hofcapellmeister Holtzmann. Dessen Composition „Credo" der „Missa solemnis" Nr. 4 ist, wie das „Kreisbl." zu erzählen weiß, die Melodie entnommen. Zuerst gesungen wurde das Lied von den Marseillern, die mit rothen Mützen nach Paris kamen, um die Revolution zu beschleunigen.

* **Hugo Wolf.** In dem Befinden Hugo Wolf's ist neuerdings wieder eine Wendung zum Schlimmen eingetreten. Der Zustand des beklagenswerthen Tondichters, der während des Sommers, anscheinend im Vollbesitze seiner geistigen Kraft, mehrere Monate in Traunkirchen am Gmundner See zugebracht hatte, soll leider ein derartiger sein, daß sehr wenig Hoffnung auf Genesung vorhanden ist. Diese Kunde wirkt doppelt traurig gerade in gegenwärtiger Zeit, da die herrlichen Tonschöpfungen des jungen Meisters immer mehr die verdiente Anerkennung finden, welche ihm die Mitwelt lange genug vorenthalten hatte.

* **Eine Rothschild-Stiftung.** Die Freiherren Albert und Nathaniel v. Rothschild haben zweihunderttausend Kronen Rente zur Errichtung einer Künstlerstiftung bestimmt. Aus diesem Capital werden Stipendien gebildet, deren Höhe zwischen 400 und 2000 Gulden jährlich variiren wird. Bezugsberechtigt sind in erster Linie junge Musiker, welche als Componisten hervorragende Begabung bekunden, dann Maler, Bildhauer, Graphiker und solche Künstler, die auf dem Gebiete der Architektur besonderes Talent zeigen. Die Stipendiaten müssen österreichische Staatsbürger sein. Die Verleihung der Stipendien erfolgt durch ein Curatorium, in welchem drei Vorstandsmitglieder der Wiener israelitischen Cultusgemeinde, dann Ritter v. Sonnenthal und Maler Leopold Horowitz Sitz und Stimme haben. Das Curatorium kann sich durch Fachmänner verstärken. Es können außer den Stipendien auch Ehrenhonorare an berühmte Componisten und Künstler angewiesen werden, welche innerhalb einer bestimmten Zeit durch ein Werk sich besonders hervorgethan haben. Die ersten Stipendien aus der Rothschild-Stiftung sollen noch in diesem Jahre zur Vertheilung gelangen. Es ist gut, daß Mozart und Beethoven über irdische Sorgen bereits erhaben sind; denn wenn sie auch sonst für Stipendien aus der neuen Stiftung qualificirt wären, der Bedingung, österreichische Staatsbürger zu sein, haben sie nicht entsprochen.

ss **Mozart's Geigen.** Die „Neue Musikalische Presse" in Wien beschäftigt sich in einem längeren Aufsatze mit den Geigen, die in Mozart's Besitz gewesen sind. Der große Componist erhielt als Kind eine Geige, auf der er seine ersten Uebungen ohne jede Anleitung selbst vornahm. Später verwandte er als Concertinstrument eine Geige von Jacob Stainer, der als Schüler Nicolas Amati's in Cremona der Begründer der deutschen Geigenbauerschule wurde. Die beiden Instrumente kamen nach Mozart's Tode an seine Schwester Anna-Marie, spätere Baronin v. Sonnenburg, von der sie der Kanzler Leopold Treßler in Neumarkt bei Salzburg käuflich erwarb. Dieser verkaufte sie wieder an den Leiter einer Musikschule in Salzburg, Thalbert Lenk. Als 1844 in Salzburg das Mozarteum begründet und Lenk als Musiklehrer dorthin berufen wurde, ließ er auf Veranlassung des Archivars Franz Jelinek vor einem Notar durch die Wittwe Treßler und zwei weitere Zeugen die Echtheit der Instrumente beglaubigen. Die Kindergeige Mozart's, welche er wegen der Zartheit ihres Tons seine „Buttergeige" zu nennen pflegte, kam 1876 in den Besitz des Grafen Paar, österreichischen Gesandten in Rom, dessen Sohn sie 1896 dem Mozarteum zum Geschenk machte, während die Concertgeige sich zur Zeit noch in den Händen des Sohnes von Lenk, Musikdirector Franz Lenk in Grieß in Oberösterreich, befindet.

* **Sänger Max Alvary.** Wie aus London gemeldet wird, soll der Sänger Max Alvary, am Darmkrebs erkrankt, hoffnungslos darniederliegen. Alvary entstammt bekanntlich der berühmten Düsseldorfer Malerfamilie Achenbach. Alvary ist seines schrecklichen Leidens wegen mehrere Male operirt worden. Bekanntlich war Alvary im Mannheimer Hoftheater bei einer Generalprobe des „Siegfried" in die Fafnerhöhle gestürzt, weil er ein zum Zwecke der Bühnentäuschung über einen Theil des Hohlraumes gespanntes bemaltes Tuch für festen Boden hielt. Das Gericht verurtheilte den damaligen Intendanten des Mannheimer Hoftheaters, Prasch, dem Tenor Alvary einen Schadenersatz von etwa 30,000 fl. zu leisten.

## Bildende Künste.

### Leipziger Kunstverein.

„Todfeinde" von Jacobus Leisten.

Neben der Landschaft und dem Portrait bildet die Genremalerei in unseren Kunstausstellungen einen hervorragenden Bestandtheil, ein Beweis, daß die Richtung unserer Zeit und das Bestreben eines nicht unwesentlichen Theils der jetzigen Maler auf die künstlerische Erkenntniß des im Kleinleben der Menschheit liegenden poetischen Stoffes hinzielt, dessen lebensvolle Auffassung und charakteristische Wiedergabe in künstlerisch ansprechender Form stets der regen Theilnahme seitens des Publicums sicher sein wird. Freilich gehört zu solchen Darstellungen eine Vertiefung in jene Lebenspoesie und eine Beherrschung der technischen Mittel, also ein volles künstlerisches Können, an welches oft höhere Anforderungen gestellt werden, als an die auf „hohem Kothurn" einherschreitende „Historienmalerei". Nirgends ist das künstlerische Maßhalten, schon bei der Wahl der Motive, so entschieden geboten, wie hier. Denn ein trauriges Bild ist noch kein tragisches und ein lächerliches noch kein komisches — beide lassen unbefriedigt und wirken eher abstoßend als anziehend.

Mitunter scheinen unsere Künstler den Unterschied zwischen Poesie und Malerei zu vergessen. So kann eine Scene, die innerhalb einer dramatischen Entwickelung, oder auch im Laufe einer Erzählung einen durchaus traurigen, ja trostlosen Charakter haben kann, malerisch dargestellt, sofort Anstoß erregen, weil die Anschauung daran gefesselt bleibt, während sie in der poetischen Darstellung nicht nur ein Vorher, sondern auch ein Nachher, d. h. nicht blos eine allmähliche Entwickelung und Motivirung, sondern auch eine Lösung hat. In der malerischen Darstellung wird es sich stets nur um die Wiedergabe eines Momentes handeln, der, festgehalten, in seiner Wirkung entweder unzulänglich oder unerträglich wirken kann.

Wie das Richtige getroffen wird, davon giebt uns der Düsseldorfer Jacobus Leisten ein gutes und treffendes Beispiel in seinem Gemälde „Todfeinde". Er führt uns eine lebendig bewegte Situation vor Augen, die sofort für Jedermann verständlich ist und ihre volle Wirkung ausübt.

Auf einem schmalen Vorsprung einer eine scharfe Biegung beschreibenden, steil abfallenden Felswand steht hochaufgerichtet, mit dem Rücken und der Linken fest an den Felsen gepreßt, ein junger, jetzt finster dreinschauender Gebirgsbewohner; krampfhaft umspannt die Rechte ein scharfes von Blut triefendes Messer, zwischen den sehnigen ausgespreizten Beinen liegt ein frisch geschossener Gemsbock. Regungslos, wie festgebannt, steht die jugendkräftige Gestalt da, jeder Muskel und Nerv scheint bis aufs Aeußerste angespannt zu sein, selbst die Brust scheint nicht mehr zu athmen.

Dagegen kommt von hinten hervor, vorsichtig um die Felsenecke spähend, ein Jäger, schußbereit die Doppelflinte vor sich haltend, an der beide Hähne deutlich sichtbar gespannt sind. Nur wenige Augenblicke noch und die beiden Todfeinde müssen zusammentreffen, der Kampf um Leben und Tod beginnen. Wer wird der Sieger sein? — Wer wird den ersten todbringenden Stoß oder Schuß ausführen? — Vielleicht werden sie Beide, im heißen Ringen um das Leben, dem Tode geweiht sein, beiden wird der schauerliche Abgrund, der vor ihren Füßen sich aufthut, vielleicht ein gemeinsames Grab bereiten. Ernst Kiesling.

In den Räumen des Kunstvereins sind ausgestellt: Gemälde von Prof. Eugen Bracht, Prof. Paul Meyerheim, Oscar Frenzel, Curt Stoeving, Hans Herrmann, Karl Langhammer, Otto H. Engel, Joseph Rummelspacher, Prof. Otto Braunsweiler, Marie v. Keudell, Rudolf Dammeier, Prof. Paul Flickel, Ernst Otto, Georg Koch, Hermann Clementz, Th. von Eckenbrecher, Hermann Hendrich-Berlin, Hans Peter Feddersen-Kleiseer-Koog, Eduard Euler-Karlsruhe, Jakobus Leisten-Düsseldorf, Max Roeperger-Gotha, Marie Riemann, Georg Jenker, Marie Oethaus-Leipzig, Catalina Brandenburg, Ernst Jordan-Hannover, Ewald Hasenritter, Eugen Urban-Weimar, Max Erbeld, Otto R. Hehler, Paul Schultze-Naumburg, Wilhelm von Canal, Prof. Georg Papperitz-München, Hans Temple, David Kohn-Wien, Karl Schickhardt-Stuttgart, Johannes Sperl-Aibling, Felix Possart-Neubabelsberg, Sculpturen von Adolph Lehnert, Hermann Schütger-Leipzig, Ludwig Cauer-Berlin und Ernst Seger-Berlin-Wilmersdorf. Im Eingangssaale befinden sich Original-Radirungen für die Buchdruck-Schnellpresse von Oscar Leonhard Gotha-Leipzig.

### Kunsthandlung F. W. Mittenzwei-Windsch.

K. Neben der neu eröffneten permanenten Kunstausstellung unterhält die Kunsthandlung von F. W. Mittenzwei-Windsch in der Grimmaischen Straße (Ecke Ritterstraße) ein reich ausgestattetes Lager werthvoller Stiche und Radirungen erster Meister und vortrefflicher Nachbildungen nach Werken alter und moderner hervorragender Künstler, in Photogravüren, Buntdrucken, Photographien sc. Unter den Portraitdarstellungen nehmen die Bildnisse unseres großen Kanzlers, des Fürsten Bismarck, den weitaus größten Platz ein; gewiß ein Zeichen, wie lebhaft das Verlangen in dem deutschen Bürgerthume lebt, das Andenken Bismarck's dauernd festzuhalten und zu ehren. Neben Lenbach's meisterhaften Wiedergaben der Persönlichkeit des Fürsten sind noch Darstellungen von A. v. Werner und Anderen zu finden. In vielfachen Auffassungen sind auch treffliche charakteristische Wiedergaben der Kaiser Wilhelm I., Friedrich III. und Wilhelm II., sowie des Königs Albert, vertreten, ebenso fehlen auch die Bildnisse unserer großen Dichter und Musiker nicht. In Kriegsbildern schildern Camphausen, Bleibtreu, v. Werner, Neuville u. A. spannende Episoden aus den heißen Kämpfen von 1870 mit historischer Treue, während Knaus, Defregger, Grützner, Vautier, Meyerheim, H. Vogel, Dahl u. A. durch anziehende Darstellungen gemüth- und humorvollen Inhalts erfreuen, die uns zumeist theils ernste, theils drollige Scenen aus dem täglichen Leben vorführen. Durch schöne Frauenköpfe wissen Thumann, Kaulbach, Eugen Blaas, Kiesel, Andreotti, Tito Conti sc. unsere Aufmerksamkeit zu fesseln, reizende Kindergruppen bietet Lesler dar. Eine ansehnliche Collection umfassen die mannigfachen Darstellungen des religiösen Gebietes, wobei sich besonders Hofmann, Plockhorst, Uhde mit feinsinnigen Arbeiten bemerkbar machen. Mit lebensvollen Sportbildern glänzen namentlich Koch und der Engländer Brinks. Die für den Thier- und Jagdliebhaber besonderes Interesse bietenden Thier- und Jagdstücke rühren zum größten Theil von den kunstgeübten Händen Kröner's, Adam's, Friese's, Kuhnert's, Schreyer's, Sperling's, Landseer's sc. her. Dem Zug unserer Zeit entsprechend, nehmen die landschaftlichen Vorwürfe mit ihren intimen Wiedergaben stimmungsvoller Naturerscheinungen einen großen Raum ein, von denen Ruisdael und Hobbema, Calame v. Corot, Achenbach, Lessing, Preller, Rottmann, Marat, Ebel, Flickel, Fickus u. A. m. die entzückendsten Landschaftsbilder des Flachlandes, Gebirgsscenerien und den verschiedensten Theilen des Auslandes zur Anschauung bringen. Nicht unerwähnt mögen hier die überaus geschmackvollen, in den eigenen Werkstätten der Firma ausgeführten Rahmen bleiben, die, in den verschiedenen Stilarten gehalten, stets vorräthig sind.

* **Wien**, 29. October. (Telegramm.) Der Landschaftsmaler Adolf Obermüller ist heute früh gestorben.

* **Brüssel.** Die Jury für die internationale Preisbewerbung für „The Phebe Hearst Architectural Plan for the University of California", bestehend aus: Herren J. L. Pascal, Präsident, Vertreter für Frankreich, Paul Wallot, Vice-Präsident, Vertreter für Deutschland, R. Norman Shaw, Vertreter für England, Walter Cook, Vertreter für die Vereinigten Staaten, J. B. Reinstein, Vertreter für die Universität von Californien, hat ihre Sitzungen in Antwerpen am 4. October geschlossen. Zur engeren Preisbewerbung waren eingeladen: Herren Barbaud & E. Bauhain, Paris; L. Berard, Paris; Prof. F. Bluntschli, Zürich; D. Desprabelles & Stephen Codman, Boston; R. Dick, Wien; J. H. Freblander, New York; G. Hérant & W. C. Eichmüller, Paris; Howard & Cauldwell, New York; Howells, Stokes & Hornbostel, New York; Lord, Hewlett & Hull, New York; Whitney Warren, New York. Eine absolute Einstimmigkeit hat über jede einzelne Wahl der Jury geherrscht; einige Mitglieder der Jury waren der Meinung, vier Pläne außer denen die zur engeren Bewerbung angenommen wurden, für die Universität von Californien zu kaufen. Die Urheber dieser Entwürfe sind: Herren Josney Bernard & Robert, Paris; Charles des Anges, Paris; Ernest Flagg, New York; Fred. Scheld Reckelmann, Stuttgart. Die Mitglieder der Jury, sowie die zur engeren Bewerbung eingeladenen Architekten, werden sich nach Californien begeben; im Juni 1899 wird die Jury dort Sitzung halten, und einen Entwurf auswählen, welcher dann von den Regenten der Universität genehmigt werden muß. — Die Erbauung der Gebäude wird sofort nachher in Angriff genommen werden, und man hofft, dieselben binnen 25 Jahren fertig zu bringen.

## Wissenschaft.

**Hochschulnachrichten.** Die ordentliche Professur der Volkswirthschaftslehre an der technischen Hochschule in Karlsruhe ist durch den Weggang Herkner's nach Zürich schon seit längerer Zeit erledigt. Nunmehr hat, wie der „Berl. Wissenschaftl. Corresp." mitgetheilt wird, die badische Regierung den Professor Tröltsch aus Tübingen, den Verfasser des Buches über die Geschichte der Calwer Zeughandlungscompagnie, berufen, welcher auf der Vorschlagsliste der Hochschule an dritter Stelle genannt war. An erster und zweiter Stelle waren Professor Sombart-Breslau und Privatdocent Jastrow-Berlin vorgeschlagen. — Greifswald. Der außerordentliche Professor Dr. Richard Schmitt ist in gleicher Eigenschaft in die philosophische Facultät der Universität zu Bonn versetzt worden. — Göttingen. Der Geh. Justizrath Professor Horn in Königsberg, der zum Beginn des Winterhalbjahres in den Lehrkörper unserer Universität eintreten sollte, wird bis auf Weiteres in Königsberg verbleiben.

G. M. **Nürnberg**, 27. October. Germanisches National-Museum. Infolge gütiger Vermittelung des Freiherrn v. Leonrod, Bischofs von Eichstätt, hat Papst Leo XIII. „als eifriger Förderer aller ernsten wissenschaftlichen Bestrebungen" der Bibliothek des Museums den Katalog der Vaticanischen Bibliothek, 11 Bände, „als Zeichen seines besonderen Wohlwollens" zum Geschenk gemacht. Ein weiteres nicht minder werthvolles Geschenk ist der Bibliothek dadurch zu Theil geworden, daß das Finanz-Comité des großartigen Werkes „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild", das seiner Zeit von dem Kronprinzen Rudolf von Oesterreich begründet wurde, ein Exemplar der deutschen Ausgabe dem Museum „als ein Zeichen besonderer Werthschätzung" gestiftet und die bis jetzt erschienenen, prächtig ausgestatteten 18 Bände übersendet hat.

## Vermischtes.

—o. **Ein Rückblick auf Leipzigs frühere Einwohnerzahl** sowie seine Mortalitätsverhältnisse läßt sich bis ins 15. Jahrhundert verfolgen. Die älteste Nachricht darüber verdanken wir dem Thomanermönche Georg Seslach, der in seinem Chronikon von 1463 erzählt, daß in diesem Jahre in unserer Stadt über 8000 Menschen an der Pest verstorben wären. Nimmt man an, dies sei der dritte Theil der Bevölkerung gewesen, so ergiebt sich, daß sie damals schon eine namhafte Einwohnerzahl ergab. Später wurde sie durch häufiges Kriegselend und Seuchen betroffen. Zu Anfang des 17. Jahrhunderts belief sich die Anzahl der hiesigen Einwohner auf 17 000 und 1680 auf 20 000, in welchem Jahre die Pest beinahe vier Fünftheile der Einwohnerschaft wegraffte, denn es starben in diesem Jahre 3212 Menschen. In einer Zeit von zwanzig Jahren hatte die Bewohnerschaft wieder sehr zugenommen, denn 1700 bestand sie aus 22 000 Köpfen. Im 18. Jahrhundert traf die Stadt am härtesten der Siebenjährige Krieg, bei dessen Beginn, 1757, sie 42 000 Einwohner zählte, die beim Friedensschluß, 1763, auf 31 000 zusammengeschmolzen waren. Von jetzt an blieb die Bevölkerungszahl bis 1813 durchschnittlich auf 32 000 stehen, worauf die mit der Völkerschlacht verbundene Sterblichkeit durch Elend und Seuchen entsetzlich wüthete. Bis dahin belief sich die durchschnittliche Zahl der jährlichen Sterbefälle auf 1100 Personen. Seit 1830, wo die Stadt 42 000 Einwohner zählte, Studenten, Kaufdiener, Zugereiste und Dienstboten inbegriffen, begann die Stadt, hauptsächlich durch Erbauung der Eisenbahnen, eminent zu wachsen und neue Bauanlagen trugen dazu bei. Die Listen der Getauften, Getrauten und Verstorbenen gehen in Leipzig bis zum Jahre 1617 zurück und sind mit großer Gewissenhaftigkeit geführt. Nach ihnen grassirte die Pest 1626 im August und September, 1643 vom August bis zum December, 1680 fünf Monate und 1704 eine Blatternepidemie. Die stärkste Zahl der Getrauten, 1317 Paare, findet sich 1774, der Getauften 909, 1769 und der Gestorbenen, 4229, im Jahre 1637.

— Einen eigenartigen Theaterzettel der Weißenfelser Privatbühne vom 5. April 1818 theilte Theodor Distel in der „Zeitschrift für Culturgeschichte" mit. Die Weißenfelser Bühne war von Müllner, dem bekannten Dichter der „Schuld", ins Leben gerufen worden. Der erwähnte Zettel führt denn u. A. auch das Müllner'sche einactige Lustspiel „Die Onkelei" auf, in dem der Verfasser selbst mitspielte. Zum Schluß befindet sich in einer Anmerkung folgende nachdrückliche Mahnung des Dichters: „Herren, welche Sitze einnehmen, so lange noch eine einzige Dame stehen muß, werden künftig vom Zutritt ausgeschlossen".

— Unter der Spitzmarke „10 000 Mark von einem Hunde aufgefressen" berichtet der „L.-A.": „Ein Vorfall, der für den Betroffenen höchst fatal, für den Fernstehenden aber gewiß nicht des komischen Beigeschmackes entbehrt, ereignete sich kürzlich bei einer großen technischen Firma in der Halleschen Straße in Berlin. Der Chef des Hauses, Herr S., war eben in seinem Privatcomptoir damit beschäftigt, die Casse zu revidiren, als er plötzlich abberufen wurde. Der Hund des Herrn S., ein sonst gutmüthiges und treues Thier, befand sich nun allein im Zimmer, und da ihn jedenfalls die Langeweile plagte, schnupperte er nach Hundeart umher. Unglücklicherweise gerieth er auch an den Schreibtisch seines Herrn, auf dem außer sonstigen Gelde ein Päckchen mit zehn Tausendmarkscheinen lag. Dieses Packet scheint es nun dem Thiere besonders angethan zu haben. Für Menschen sind zehntausend Mark gewiß immer ein Leckerbissen, daß aber auch der Hund daran seinen Genuß haben kann, das sollte Herr S. bei seiner nach wenigen Minuten erfolgten Rückkehr erfahren. Er kam nämlich gerade noch zur rechten Zeit, um dem Thiere die Fetzen von den Scheinen zu entreißen, die übrigen sieben waren bereits bis auf wenige Stückchen von dem Hunde verschlungen worden. Die Nummern von drei Scheinen konnten noch ermittelt werden, so daß die Reichsbank diese honoriren wird, ob sich aber auch die übrigen Scheine auf anderem Wege wieder erhalten lassen, muß abgewartet werden."

— **Der großmüthige Herr v. Köller.** Ein hübsches Geschichtchen, das auf den Charakter des Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein allen Ernstes ein vorzügliches Licht fallen läßt, macht jetzt die Runde durch die Blätter. Am 1. Mai d. J. fand in Borby bei Eckernförde eine Volksversammlung statt. Ein Redner sprach über die Bedeutung des ersten Mai, und als er in seiner Rede den Oberpräsidenten v. Köller erwähnte, rief ein Lederarbeiter H.: „Der ist viel zu dumm!" Darauf natürlich schriftliche Anzeige des Polizeiverwalters an den Herrn Oberpräsidenten in der Erwartung, daß dieser den Strafantrag wegen öffentlicher Beleidigung stellen werde. Die Zeugen des Vorfalls wurden benannt, und dem Lederarbeiter würde sein Zwischenruf nach der Praxis unserer Gerichte wohl einige Wochen Gefängniß gekostet haben. Herr v. Köller erledigte aber die Sache mit folgender Marginalbemerkung: „Herrn Bürgermeister mit ergebenstem Danke zurück. Ich bitte, den Lederarbeiter H. aus Borby vorladen zu wollen oder durch Requisition des betreffenden Amtsvorstehers vorladen zu lassen und ihm zu eröffnen, daß ich seine Bemerkung weder für höflich noch für zutreffend erachte, daß ich aber Abstand nehme, Strafantrag gegen ihn zu stellen. v. Köller, Staatsminister und Oberpräsident." — Und so geschah es auch.

— **Was ein Londoner Rathsherr Alles thun muß.** Harun-al-Raschid, der gern Alles in seinem Reiche selbst schlichtete, hatte es doch gut im Vergleich zu einem Londoner Schiedsrichter, denn dieser muß häusliche Zwiste schlichten, Orgeldreher und Hausbesitzer versöhnen, wilde Jungen zum Schulbesuche anhalten, Unterstützungen an Arme vertheilen und Besitzer von maulkorblosen Hunden strafen u. s. w. u. s. w. Was aber dem Bezirksrichter Francis auferlegt wurde, geht darüber noch weit hinaus. Ein Beamter der hygieinischen Polizei hatte Kaninchen mit Beschlag belegt, deren Geruch den zulässigen Hautgout gar zu kräftig überschritt. Nun sollte Herr Francis sein Amtslocal verlassen, um diesen Geruch selbst zu riechen, denn hiervon konnte er allein sein Urtheil abhängig machen, daß das Viehzeug dem Markte entzogen und vernichtet werden müsse. Anfänglich protestirte Herr Francis; sein Pflichtbewußtsein trug jedoch den Sieg davon: er roch und er urtheilte —. Schade, daß es noch kein Telephon für den Geruch giebt. Londoner Bezirksrichter würden gute Abnehmer werden.

— **Orkan in Montenegro.** Wie aus Cetinje berichtet wird, wüthete am 19. d. M. in Montenegro ein cyklonartiger Sturmwind, welcher großen Schaden an Obst- und Waldbäumen und auch an Gebäuden anrichtete. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die historische Linde vor dem fürstlichen Palais in Cetinje, unter welcher die montenegrinischen Herrscher seit mehr als 100 Jahren Audienzen ertheilten und über Recht und Leben ihrer Unterthanen Urtheil sprachen, entwurzelt.

## Bücherbesprechungen.

**Deutscher Soldatenhort.** Illustrirte Zeitschrift für das deutsche Heer und Volk. Herausgeber: Generallieutenant z. D. H. v. Below. Preis pro Quartal 1,80 ℳ. Verlag von Karl Siegismund, Berlin SW., Dessauer Straße 13. X. Jahrgang, Nr. 3, erschien soeben und enthält: Geburtstag der Kaiserin und Königin Auguste Victoria. (Mit Portrait.) — Eine Hofintrigue. Historische Erzählung von Max Hitzl. — Bronze-Gedenktafel für Kaiser Friedrich an der Villa Zirio in San Remo. Von Dr. Hans Boerschke in Berlin. (Mit Abbildung.) — Der falsche Hauptmann. Militairhumoreske von Rudolf Gärtner. — Das türkische Heer der Gegenwart. Nach dem Bericht des französischen Kriegscorrespondenten Pierre Mille und dem Urtheil des Generallieutenants Frhrn. v. d. Goltz, geschildert von Gebhard Zernin, Hauptmann. (Schluß.) — Der 18. und 19. October 1813 bei Leipzig. (Bildbeigl.) — Bilder aus dem 30jährigen Kriege. Nach thüringischen Kirchenacten von Pastor R. Reichhardt. — Das Räthsel. Plauderei von Robert H. G. Wendlandt. — Der Mey. Von Josef Grünstein. — Vaterländische Gedenktage. — Vermischtes. — Splitter und Funken sc.

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Berichtigungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 29. October. Die Majestäten sind heute früh ½7 Uhr aus dem Zeltlager von Bab-el-Wadi aufgebrochen und um 11 Uhr zu Pferde im besten Wohlsein im Zeltlager vor Jerusalem eingetroffen. Um 3 Uhr werden sie den feierlichen Einzug durch das Jaffathor in Jerusalem halten und die Grabeskirche besuchen. Das Wetter ist anhaltend schön und sehr heiß. Alle sind wohl.

C. H. **Berlin**, 29. October. (Privattelegramm.) Der frühere sehr bekannte Wirkliche Geh. Rath Generalsteuerdirector a. D. Hasselbach ist gestorben.

+ **Altenburg**, 29. October. Bei der heutigen Ergänzungswahl zum Landtage im 3. Wahlbezirke wurde Gutsbesitzer Theodor Köhler in Petsa mit großer Mehrheit gewählt.

* **Wien**, 29. October. Der Wiener Roe und die Fabrikarbeiterin Andersol sind heute nach beendeter Contumaz aus dem Franz-Joseph-Spitale entlassen worden. Die Entlassung des Bruders des verstorbenen Barisch ist für morgen in Aussicht genommen worden. — Wegen des Allerheiligen-Festes werden die Vorlesungen im Allgemeinen Krankenhause erst am 3. November wieder aufgenommen werden.

* **Wien**, 29. October. Die Wärterin Pecha ist seit Vormittag bewußtlos, ihre Auflösung steht bevor. Alle Uebrigen befinden sich wohl.

* **Paris**, 29. October. Die Berathung des Cassationshofes dauerte nicht weniger als 3½ Stunden. Unter der größten Ruhe erwarteten die Zuhörer im Saale die Entscheidung des Gerichtshofes. Während der Unterbrechung der Verhandlungen drang das Publicum in die Wandelgänge des Justizpalastes, wo man auch Jules Guérin bemerkte, der mit einigen Antisemiten plauderte. Je mehr die Stunde vorrückte, um so mehr drang auch das Publicum vor, dessen Spannung sich immer mehr steigerte. Es erfolgten keine Kundgebungen, auch nicht, als die Richter den Justizpalast verließen.

* **Paris**, 29. October. Freycinet nahm im Princip das Kriegsportefeuille an. Peytral lehnte nunmehr das Ministerium für die Colonien aus Gesundheitsrücksichten ab. — Die Gruppe der antisemitischen Deputirten richtete ein Manifest an das Land, das mit den Worten schließt, man müsse die republikanische Regierung von dem Einflusse der Juden, die sie zu Grunde richteten, befreien und Frankreich dem jüdischen Joch entreißen.

* **Rom**, 29. October. Der „Agenzia Stefani" wird aus Massauah gemeldet: Der italienische Commissar in Assab ließ den unter italienischem Protectorat und von Italien abhängigen Sultan von Raheita zu einer Besprechung zu sich entbieten. Der Sultan willigte zwar ein, verschwand aber während der Nacht, ohne daß man weiß, wohin er sich begeben hat. Am folgenden Morgen griffen einige Verbündete des Sultans die aus Assab von dem Commissar gesandten Geleitmannschaften an. Ein Askari und vier Eingeborene wurden getödtet, die Ordnung wurde bald wieder hergestellt. Da der Sultan, wie versichert wird, flüchtig ist, wurde bereits ein Vezir als sein Nachfolger in Aussicht genommen.

* **Petersburg**, 29. October. Der „Russischen Telegraphenagentur" wird aus Rethymo gemeldet: Auf Ansuchen der muselmanischen Notablen geleiteten die russischen Truppen die Muselmanen zu ihren außerhalb des militairischen Cordons liegenden Besitzungen, die sie vor zwei Jahren verlassen hatten. Der Besuch dieser Besitzthümer verlief ohne Zwischenfall. Die Muselmanen fraternisirten mit den christlichen Bewohnern, die die Muselmanen aufforderten, ihre verlassenen Grundstücke wieder in Besitz zu nehmen. Die russischen Truppen wurden mit Hochrufen auf den Kaiser von Rußland empfangen.

SLUB
Wir führen Wissen.

# A. H. Francke

**Hof-Pianoforte-Fabrik**

Gustav-Adolfstr. 47 **LEIPZIG** Gustav-Adolfstr. 47

## Flügel und Pianinos

Fabrikat ersten Ranges, empfohlen durch Dr. Liszt, Rubinstein etc.

**24 Auszeichnungen und Medaillen.**

---

Von **4.50** an **Photograph. Atelier Bruno Riedel,** Von **12 Mk.** an

12 Visit und 1 Cabinetbild. **Beste Arbeiten.** Nicht verlaufen. **Rosenthalgasse No. 9.** Nicht verlaufen. 12 Cabinetbilder. **Beste Arbeiten.**

*Vergrösserungen nach jedem Bilde künstlerisch von Mark 10 an.*

---

## Remington-Sholes-Schreibmaschine

**Modell 98 — 99**

**Motto!** Unsere Dienste — Unseren Kunden.

**Man beachte das Urtheil jener Firmen, Behörden u. Act.-Ges., welche früher veraltete Systeme benutzten und dann zu unserem übergingen.**

Kostenlose Ausbildung in unserer vorzüglich geleiteten Schule an Käufer und deren Angestellte.

**Zubehör für Schreibmaschinen aller Systeme**

zu billigsten Preisen. Muster gratis.

**Remington Sholes Co. m. b. H.**

*Berlin W., Mohrenstrasse 33.* *Leipzig, Grimmaische Strasse 17.*

---

**Rückladungen werden gesucht**

für 2 gr. Wagen von Nizza,
" 2 " " " Königsberg i. Pr.,
" 2 " " " Hirschberg i. Schl.,
" 1 " " " Herzberg a. Harz,
" 1 " " " Dortmund,
" 1 " " " Friedberg,
" 1 " " " Halle a. S.,
" 2 " " " Wiesbaden,
" 1 " " " Neustadt O./Schles.,
" 1 " " " Braunschweig,
" 2 " " " Darmstadt,
" 1 " " " Herzfeld,
" 1 " " " Brandenburg a. H.,
" 1 " " " Wien,
" 1 " " " Dresden,
" 1 " " " Mainz,
" 1 " " " Marburg, Steiermark,
" 1 " " " Schneeberg,
" 1 " " " Herford.

## Meyer's

**Möbel-Transport-, Verpack.- u. Aufbewahrungs-Institut,**

**Parkstraße 11,**

Creditanstalt, vis-à-vis dem Magdeburger Bahnhof. Telephon I, 691.

**Speicherei und Spedition von Reisegepäck nach dem In- und Auslande.**

Häuser in Berlin, Hamburg, Breslau u. Frankfurt a. M.

---

## Gustav Hampel

Schirmfabrik,
**Hainstrasse 31**
empfiehlt
**hochelegante Neuheiten in**
**Regenschirmen**
**schwarz und farbig.**

Regenschirme schon von 1 ℳ an.
Regenschirme, bunt farbig, Neuheit, von 3 ℳ an.
Regenschirme mit echt Silbergriff von 4,00 ℳ an.

***Reparaturen schnell und billig.***

Sämmtliche Schirme sind aus besten Stoffen und Materialien gearbeitet und bieten hinsichtlich der Haltbarkeit die weitgehendsten Garantien.

---

Gegründet 1878.

## Hiersemann & Riedel,

Leipzig, Katharinenstrasse 21—23.

Paris, London, Stockholm, Berlin, München, Hamburg, Dresden, Hannover.

**Import. — En gros. — Export.**

**Möbelstoffe, Plüsche, Moquettes, Kameeltaschen, Seidenstoffe, Gobelins, Decorationsstoffe,**

**Teppiche, Portièren, Decken.**

Beste deutsche, englische und französische Fabrikate.

Ausstellung von echt orientalischen antiken und modernen Prachtteppichen.

Niederlage der Delmenhorster Linoleum-Fabrik (Anker-Marke).

Bestes deutsches Fabrikat.

Am hiesigen Platze geben wir unsere Artikel auch im Einzelnen ab.

---

## Gustav Kreutzer,

königl. Hoflieferant,
**Grimmaische Strasse No. 16,**

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

**für Gesellschafts- und Balltoiletten:**

Crêpe-Chiffon, Gaze Liberty, gestickte Crêpestoffe,
**Plissirte Gaze, Ballstoffe,**
**Jet- und Perl-Tülls und Spitzen,**
Spitzen in allen Arten.
**Spitzenkleider.**

---

**Wichtige Erscheinungen.**

**Idyllen** aus einer untergehenden Welt von **Peter Rosegger.**
30 Bogen. Preis br. ℳ 4,—, geb. ℳ 5,—, Halbfr. ℳ 5,50.

**Herrin** von **Friedrich Spielhagen.**
20 Bogen. Preis br. ℳ 3,—, eleg. gebunden ℳ 4,—.

**● Die neuesten Werke der berühmten Autoren. ●**

Verlag von **L. Staackmann** in **Leipzig.**

---

***Empire-Kämme***

*der so beliebte Haarschmuck*
***Stück von 40 ₰ an***
*ferner:*
*Brennscheeren von 15 ₰ an*
*Frisirlampen von 40 ₰ an*
*Welleneisen, Wellennadeln*
*Lockenwickel, Haarkräusser*
*empfiehlt in grösster Auswahl*
***Rudolph Ebert***
*5 Thomasgasse 5.*

---

**Schnellsohlerei Münzgasse 7.**
Lederschuh- u. Gummischuh-Reparatur.

---

## Schubert & Sorge,

**Lampenfabrik,**
Verkaufslager **Leipzig:**
**Grimmaische Strasse 5, I.**
(Sellier's Hof), **Aufgang Reichsstrasse I,**
empfehlen **Lampen jeglicher Art** für
**Petroleum** und **Kerzen,** sowie
**Gas-Kronen**
in reichhaltigster Auswahl.

---

## Hugo Rust

Petersstraße 6, 1. Etage.

**Koffer, Taschen und Lederwaaren,**
Schulranzen, Schultaschen, Schulmappen, Damen- und Courrier-Taschen, Touristen- und Juristen-Taschen, Plaidriemen, Markttaschen u. Kinderschürzen eigenes solides Fabrikat.
Ferner große Auswahl in:
Brieftaschen, Cigarrentaschen, Portemonnaies, Hosenträgern, Reisenecessaires, Photographiealbums.
Großes Musterlager von
**Spiel- u. Schaukelpferden** ꝛc. ꝛc.

---

## Wilhelm Schiedt

**Markt 13,** neben dem Bismarckhause.

**Krystall- und Glaswaaren**

Fabrikniederlage von

**Christofle & Co., Karlsruhe.**

Eigene Graviranstalt für Wappen, Monogramme etc.

Leihanstalt für Glasservices, Christofle-Bestecke.

---

Sämmtliche Neuheiten in

**Filzhüten**

hochfeine Formen und Farben, bewährte solide Fabrikate, empfiehlt

**Unger,** Königsplatz 5.

---

**Filz-waaren** von

**Ferdinand Fischer in Pegau**

empfiehlt in grossartiger Auswahl und zu anerkannt billigsten Preisen

**Unger,** Königsplatz 5.

---

## Handschuhe

jeder Art in größter Auswahl und äusserst billig, weil aus erster Hand. Z. B. Glacé- 4 kn. 100, 120, 130, 150—250 ₰.
Echt Ziegenleder — in neuesten Farben 350—500; Ball-Glacé- 16—24 kn. 300—600.
**Garantirt beste Herrenhandschuhe.**
**Kein Laden.** Aparte Neuheiten in Winterhandschuhen. Schleier, Strümpfe sehr preiswerth. **en gros, en détail.**
Cravatten englischen Genres! **Gretchen Biering,** Thomasgasse 7, I. Etage.

---

en gros. en détail.

Bestellungen nach Maass werden sofort ausgeführt.

**Paul Kempfe,**
*Handschuhe*
eigener Fabrik,
*Reichsstrasse 3.*

Einzelne Paare gefertigt innerhalb zwei Stunden.

gegr. 1843. gegr. 1843.

empfiehlt
**sein bedeutendes Lager aller Sorten Handschuhe.**
**Durch Selbstfabrikation**
bin ich in den Stand gesetzt, ausser vorzüglicher Qualität und Arbeit auch die
**billigsten Preise**
zu stellen und empfehle **Glacé-Handschuhe** schon von 1 ℳ an.
**Specialität:**
**ff. ziegenlederne Glacé-Handschuhe**
in den schönsten Farben.
Shlipse, Hosenträger etc.

# Reformationsfest

## 1898.

Nun singet frohe Siegespsalmen,
Die Ihr auf Luther's Namen schwört,
Es wird im fernen Land der Palmen
Der Glaubensfreiheit Wort gehört.
Es soll trotz Tempeln und Moschee'n
Des Lutherglaubens Dom erstehn,
Denn seiner Lehre Siegeslauf
Hält keine Macht der Erde auf.
Sie muß das Feld behalten!

Hier, wo der Herr am Kreuz gelitten,
In Todesqual und Todesmuth,
Wo er einst in der Schächer Mitten
Für uns geopfert hat sein Blut,
Hier wollen wir zu Christi Ehr',
Zu unsres Glaubens Lehr' und Wehr,
Ein neues Zion betend weihn,
Du, Herr, sieh gnädiglich darein,
Und woll' Dein Haus beschirmen!

Wir dürfen Hallelujah singen,
Vollendet ist der Lutherdom,
Und weiter wird gen Morgen dringen
Nun seiner Offenbarung Strom.
Uns schiert nicht Haß und Spott!
Triumph! Mit uns ist Gott!
Triumph! Wir bangen nicht,
Wir gehn einher im Licht,
Das Luther uns entzündet!

Wir dürfen wieder stolz bekennen,
Was unsre Väter einst bekannt,
Die Erde hat nicht Macht, zu trennen,
Was durch den Himmel sich verband.
Einst hat man uns bedroht
Mit Kampf und Noth und Tod,
Auch unser Glaube sah
Vor sich ein Golgatha, —
Gott hat ihn hoch erhoben!

Wir danken Dir, Du Vater alles Lichtes,
Daß Du erweckt in uns Dein hell'ges Licht,
Daß vor dem Leuchten Deines Angesichtes
Bestand die dunkle Nacht des Irrthums nicht.

Herr, Du, der Wahrheit Hort,
Behüt' uns fort und fort,
Und laß Dein Himmelslicht
In uns erlöschen nicht!
Wir geben Dir die Ehre!

Hermann Pilz.

## Die Nikolaikirche.

Die Zeitungen haben vor Kurzem die Mittheilung gebracht, daß unsere Nikolaikirche einer Erneuerung unterzogen werden soll. Zwar nur in ihrem Aeußeren, wie versichert wird, und man darf diese Versicherung gewiß für aufrichtig halten. Aber Architekten pflegen, wie Aerzte, den Laien nicht in Alles einzuweihen, was ihm bevorsteht, auch wenn sie es klar voraussehen, und so ist die Befürchtung wohl nicht ganz ungerechtfertigt, daß, wenn erst einmal der Anfang gemacht sein wird, es ähnlich gehen könnte wie mit der Thomaskirche, daß sich nämlich die „Umstände" mächtiger erweisen könnten als die guten Absichten der maßgebenden Personen: eines schönen Tages könnte es irgendwo auch im Innern der Kirche zu „bröckeln" anfangen, und dann würde kein Halten mehr sein. Da aber ein großer Umbau der Kirche im Innern — sagen wir es gerade heraus: eine Rückgothisirung — nicht nur enorme Kosten verursachen würde — man erinnere sich nur daran, daß der Umbau der Thomaskirche genau so viel gekostet hat, wie der Neubau der Peterskirche —, sondern da es sich hier auch um eine ästhetische Principfrage handelt, zu deren richtiger Beantwortung wir seit dem Umbau der Thomaskirche doch vielleicht etwas fähiger geworden sind, so soll, ehe es zu spät ist, die Aufmerksamkeit der Kunstfreunde auf die Angelegenheit gelenkt werden.

Das Gebäude unserer Nikolaikirche stammt im Wesentlichen aus der Zeit des Ausgangs der Gothik von einem Bau, der in den Jahren 1513 bis 1525 ausgeführt wurde. Die Bleitafel des Ecksteins mit der Inschrift wurde bei der Einrichtung der Heizung der Kirche wieder aufgefunden und befindet sich jetzt in der Sammlung der Stadtbibliothek. Darnach wurde der Eckstein am 29. März 1513 gesetzt. Eingeweiht wurde die Kirche am 31. Mai 1525.*) Dieser Bau war jedoch nur ein Umbau und Erweiterungsbau. Wer eine Reihe von Vermuthungen darüber lesen will, was von der älteren, mittelalterlichen Nikolaikirche noch erhalten sei, der sehe in den Abschnitt über die Nikolaikirche in C. Gurlitt's „Beschreibender Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler Leipzigs". Darnach „dürfte" die Nikolaikirche „jener" Bau sein, den Kaiser Heinrich II. 1017 dem Bischof Thietmar von Merseburg schenkte. Zwei Fenster an der Ostseite der Thurmanlage „dürften" der Mitte des 13. Jahrhunderts angehören. Die Auflösung des rechtwinkligen Mauerkörpers in drei achteckige Thürme soll aus dem 14. Jahrhundert stammen, die Fenster im Obergeschoß des Nordthurmes und an der Westfront aber erst aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Der Chor „dürfte" schon vor 1400 ausgebaut sein. Gleichzeitig mit dem Chor soll die Ostwand der Seitenschiffe erbaut sein. Die Nordostcapelle (Sakristei) soll dem Ende des 14. Jahrhunderts angehören; die Südostcapelle (Beichthaus) „dürfte" 1407 erbaut sein. Das letzte hat Gurlitt daraus geschlossen, daß sich nach Stepner's Inscriptiones Lipsienses (Leipzig, 1675) in dem Beichthause Epitaphien aus den Jahren 1465, 1466 und 1467 befunden haben sollen. Die Inschrift des angeblichen Epitaphs von 1467 lautet bei Stepner: Anno 1467 decima quinta die Mensis Aprilis haec fabrica elaborata est. Hic jacet sepultus Dn. Jurge Johannes Uderitsch de Liptzk, doctorall titulo suffultus, olim majoris collegii collegiatus. Gurlitt hat aber übersehen, daß sich nach demselben Stepner im Beichthaus auch Grabsteine aus den Jahren 1420 und 1444 befanden. Die angebliche Inschrift an dem Epitaph des Dr. Eutritzsch aber kann unmöglich in Ordnung sein. Dr. Eutritzsch starb 1491. Es sind also hier offenbar zwei Inschriften mit einander verquickt. (Stepner's Buch wimmelt von Lese-, Schreib- und Druckfehlern), und wer mag dann wissen, was mit der fabrica gemeint ist!

Was Gurlitt weiter als „Baugeschichte" der Nikolaikirche bis zum Ende des 18. Jahrhunderts giebt, ist nur ein formloses hingeschätteter Haufe aus den Stadt- und Kirchenrechnungen herausgerafften Notizen, Wichtiges und Unwichtiges kunterbunt durcheinander. Hier werden die Angaben genügen, daß der mittlere Thurm 1555 von Hieronymus Lotter um ein Geschoß erhöht wurde, in den sechziger Jahren des 17. Jahrhunderts Emporen eingebaut wurden, zu Ende des 17. und zu Anfang des 18. Jahrhunderts sich eine Anzahl reicher Familien Capellen anbauen ließ, 1730 bis 1731 der Thurm abermals bedeutend erhöht und dabei der neue Theil natürlich im Geschmack der Zeit aufgeführt wurde, 1759 die Kirche ein neues Portal erhielt. In der Zeit von 1785 bis 1796 folgte dann die gänzliche Erneuerung des Inneren der Kirche, bei der sie die Gestalt erhielt, die sie im Wesentlichen noch heute hat.

Daß nun das Aeußere der Kirche jetzt einer Umgestaltung unterzogen werden soll, dagegen wird wohl Niemand etwas einzuwenden haben. Die Nikolaikirche ist die vernachlässigste Kirche von ganz Leipzig, sie ist wirklich ein abscheulicher alter Kasten. Vor Allem wird sie durch die angebauten „Capellen" verunstaltet. Wenn es gelänge, nach Abbruch dieser Capellen dem Kirchengebäude ein erträgliches Aeußere zu geben, so würde sich wohl Jedermann darüber freuen. Dabei wäre aber als selbstverständlich vorauszusetzen, daß Haupttheile, wie der Thurm u. A. nur wiederhergestellt, nicht verändert würden, und damit kommen wir nun auf die Principfrage.

So lange noch keine Kunstgeschichte geschrieben, sondern nur solche gemacht wurde, setzte sich bei Erneuerungen älterer Bauwerke jede Zeit mit ihrem Geschmack naiv und rücksichtslos neben die früheren Zeiten oder auch an deren Stelle. Daher die zahlreichen Kirchengebäude, an denen und in denen man alle Baustile aus der Zeit vom 15. bis zum 18. Jahrhundert verfolgen kann. Die große Erneuerung des Inneren der Nikolaikirche am Ende des 18. Jahrhunderts durch Müller, Dauthe und Oeser ist selbst nach eines der letzten Beispiele jener naiven Rücksichtslosigkeit. Alle Bau- und Kunstwerke, die sich im Laufe von drei Jahrhunderten in der Kirche angesammelt hatten, wurden damals hinausgeworfen und dafür ein ganz neues Kircheninnere in dem antikisirenden Geschmack der Zeit geschaffen. Aber noch während des Umbaues, der ja volle elf Jahre in Anspruch nahm, vollzog sich eine Wandlung in den Kunstanschauungen. Daher die verschiedene Beurtheilung, die der Umbau sofort nach seiner Vollendung fand. Mit der wachsenden Ausbreitung und Vertiefung der kunstgeschichtlichen Kenntniß, insbesondere mit der immer mächtiger werdenden Begeisterung für den gothischen Stil, den man irrthümlich für die echte, altdeutsche Bauweise hielt, regte sich auch mehr und mehr das kunstgeschichtliche Gewissen, und so gelangte man schließlich zu dem anderen Extrem: nicht mehr sich und seine Zeit wollte man an die Seite oder an die Stelle der früheren Zeiten setzen, sondern man wollte das „Ursprüngliche" wiederherstellen, es begann die Zeit der „Restaurationen", und das Schlagwort wurde „Einheit des Stils". Als 1815 die altdeutschen Gemälde, die man 1785 aus der Nikolaikirche beseitigt hatte, auf dem Kirchboden wieder aufgefunden wurden (der Thürmer hatte sich inzwischen Taubenschläge daraus gezimmert), da mögen wohl Manche auf Müller, Dauthe und Oeser wie auf Vandalen zurückgeblickt haben, daß sie sich so an der alten Kirche und ihren Kunstschätzen hatten versündigen können. Von nun an war es damit vorbei; nun wurden erneuerungsbedürftige Kirchen, die aus der Zeit der Gothik stammten, rückgothisirt, nachdem man — eben so erbarmungslos wie früher — alle Bau- und Kunstdenkmäler des 16., 17. und 18. Jahrhunderts hinausgeworfen hatte. Diese Periode haben wir noch mit erlebt. Auf sächsischem Boden sind noch vor gar nicht langer Zeit schöne alte Dorfkirchen auf die Weise „restaurirt" worden, daß man Alles, was die Renaissance, die Barock- und die Zopfzeit geschaffen hatten, herausriß — darunter bisweilen sehr hübsche, bunte Sachen — und dafür die Kirchen mit einer äußerst correcten, aber auch äußerst langweiligen braungebeizten Tischlergothik ausstaffirte. Im Grunde ist auch bei der letzten Erneuerung unserer Thomaskirche noch dieser Weg eingeschlagen worden. Mußte doch selbst der Marmoraltar von 1721 weichen, weil er nicht in die „gothische" Kirche paßte, und sogar dem Thurm hätte man seine behagliche Haube von 1702 abgenommen und ihm dafür die übliche Zackenspitze aufgesetzt, wenn nicht die städtische Behörde ihr Veto eingelegt hätte. Aber auch über diese Art von Erneuerungen ist man doch jetzt glücklich hinaus. Man hat eingesehen, daß auch die Herstellung des „Ursprünglichen" eine gefährliche Sache ist, und daß auch hier das Wort Faust's gilt:

Was ihr den Geist der Zeiten heißt,
Das ist im Grund der Herren eigner Geist,

hat eingesehen, daß das Richtige wohl auch hier in der Mitte liegt, und daß die beste Art jeder Erneuerung die ist, die das gute und schöne Alte, mag es stammen, aus welcher Zeit und welchem Baustil es will, schont und erhält. Nach diesem Grundsatz ist neuerdings schon bei dem Umbau der Paulinerkirche verfahren worden, wo man z. B. das Portal und die beiden kleinen Thüren an der Westseite, die aus der Barockzeit stammen, nicht zerschlagen, sondern sorgfältig gereinigt und ausgebessert hat. Noch energischer aber wird man hoffentlich bei dem beabsichtigten Umbau der Nikolaikirche nach diesem Grundsatze verfahren. Wir dürfen wohl annehmen, daß auch hier eine Verballhornung des Thurmes gänzlich ausgeschlossen ist, daß selbst das schlichte Westportal von 1759 erhalten bleiben, vor Allem aber, daß — das Innere der Kirche unangetastet

*) Vogel schreibt in den Annalen: „den 16. Mai, war Mittwoche nach Himmelfahrt". 1525 fiel aber die Mittwoch nach Himmelfahrt auf den 31. Mai; auf den 16. fiel sie 1526.


# Weihnachts-Arbeiten

# Posamenten

# Wollwaaren

**Herren-Wäsche**
**Cravatten**
**Seidene Tücher**
**Ballshawls**

**Permanente Ausstellung**
sämmtlicher Artikel in meinem Geschäftshause, welches prachtvolle, helle Räume zum Einkauf bietet.

Telephon Amt I, 1431. Personen-Fahrstuhl.

als: Teppiche, Kissen, Schuhe, Decken, Tuch-, Atlas-, Plüsch- und Stoffstickereien, **Hausfegen,** angefangene und aufgezeichnete **Leinenwaaren,** garnirte und ungarnirte **Korb-Waaren,** als: Journal-Ständer und Mappen, Papierkörbe, Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Deck- und Flaschenkörbe, Schlüssel- und Theelöffelkörbe, Frühstückskörbe 2c. **Holz-Waaren,** als: Hausapotheken, Salon- und Rauchtische, Bauerntische, Stühle, Hocker, Ofenbänke, Clavierfessel, Stiefelzieher, Schirmständer, Salontritte, Ofenschirme, Wandteller, Schlüsselbretter, Handtuchhalter, Cigarrenschränke und -Kasten, Rauchservice und Schreibzeuge. **Kinderarbeiten. Lederwaaren:** Schreibmappen, Briefmappen, Cigarren-Etuis, Visites, Documentenmappen, Logen- u. Arbeitstaschen, Opernglasbehälter u. Pompadours, Brillen-, Schlüssel-, Messer-, Bürstenetuis 2c., sämmtl. **Tapisseriestoffe,** sowie alle zur Stickerei gehörigen Artikel 2c. **Alle Stick- und Strickwollen** zu Wagendecken, Reisedecken 2c. in großer Auswahl und schönsten Farben. **Specialität:**

**Brautkissen.** **Brautschleier.** Anfertigung und Einrichtung sämmtlicher ins Tapisseriefach schlagender Arbeiten. **Fenstermäntel. Fröbelarbeiten.**

als: Seiden-, Woll-, Feder-, Perl-Besätze, Tressen, schmale und breite Krimmerbesätze, Garnituren, Marabouts, Ornamente, Perlsachen, Handschuhe, Rüschen, Corsetfedern, Schweißblätter, Spitzen, Sammt, Plüsch, Bänder, Seide, Zwirn, Perlen, Knöpfe, Gardinenhalter, Möbelschnuren, Quasten, Häkel- und Nähkasten, Wunderknäule, Häkelarbeiten, Häkelmuster, Schablonen, **Kreuzstich-Schablonen, Corsets, Schleifen, Fichus, Boas in Pelz und Feder, sowie echt Straussen etc.**

***vollständig neu sortirt*** als: echt schwarze Strümpfe, Strumpflängen, Socken, Pulswärmer, Handschuhe, wollene und baumwollene Unterhemden, Normalhemden, Unterhosen, Kinderhöschen, Unterjacken, Filetjacken, Leibbinden, Kniewärmer, Corsets, Corsetschoner, Gesundheitscorsets, Damen-Unterröcke in Lüster und Wolle, Kinderkleidchen gehäkelt und gestrickt, Capotten, Kopfshawls, Tücher, Kinder-Hütchen und Mützchen, Muffs, Jagdwesten, Gamaschen, wollene u. baumwollene Decken 2c. Baumwoll- und Merinogarne (Halbwolle). **Beste Strickgarne** in allen Preislagen. **Neu: Adlerwolle,** nicht filzend, nicht eingehend.

**Taschentücher**
**Bettvorlagen**
**Teppiche**
**Röcke etc.**

**Schürzen**
**Glacé-Handschuhe**
**Zahnbürsten, Seife**
**Kämme etc.**

# Otto Freyberg

en gros. **14 Petersstrasse 14.** en détail.

**bleiben wird.** Wir haben heute nicht darnach zu fragen und fragen auch gar nicht darnach, ob dieses Werk Dauthe's vor 100 Jahren bewundert oder geschmäht worden sei, für uns ist es ein bau- und kunstgeschichtliches Denkmal, so werthvoll wie jedes andere, ja werthvoller als manche andere — das wird ein Blick auf seine Entstehungsgeschichte lehren.

Baurath Licht sagt in dem Werke: „Der Kirchenbau des Protestantismus von der Reformation bis zur Gegenwart" (Berlin, 1893) S. 96: „Eine reife Meisterschöpfung auf dem Gebiete des evangelischen Kirchenbaues ist der von 1785—1796 durch den Leipziger Rathsbaudirector Johann Friedrich Dauthe ausgeführte Umbau der Nikolaikirche. Man kann es vom Standpuncte unserer heutigen Kunstauffassung mißbilligen, daß einem edlen (?) mittelalterlichen Werke in dieser Weise Gewalt angethan worden ist, aber die Art, wie sich der Architekt seine Aufgabe gestellt und sie gelöst hat, darf geradezu bewunderungswürdig genannt werden. Zeugt schon die formale Durchführung des Baues und insbesondere seiner Ausstattungsstücke im Stile Louis' XVI. von der hohen künstlerischen Begabung Dauthe's, so beweisen die Anordnungen, die er für die gottesdienstliche Benutzung der Kirche getroffen hat, daß er auch dieses Gebiet mit gleicher Sicherheit beherrschte. In beiden Richtungen ist seine Leistung einzig dem 80 Jahre älteren Ausbau der Königsberger Schloßkirche zu vergleichen, mit dem sie auch das Motiv der Emporenanlage gemein hat. Um schöne Verhältnisse zu erzielen, ist nämlich nur die obere der beiden Emporen, die den ganzen, annähernd quadratischen, nur nach dem Chor geöffneten Raum der Predigtkirche umgiebt, durch Säulen unterstützt, die etwas schmalere untere Empore dagegen als Balcon hinter diesen Säulen ausgetragt; an den seitlichen Außenwänden und neben der Chteröffnung zieht sich in geschickter Ausbildung eine Reihe von Beichstühlen hin. Das Ganze athmet, soweit solches unter Beibehaltung der Deckenstützen zu erzielen war, höchste Einheit und Zweckmäßigkeit."

In der von Licht hier gepriesenen „formalen Durchführung" des Umbaues ist nun wohl ohne Zweifel das Eigenthümlichste die Umgestaltung der gothischen Pfeiler und des gothischen Gewölbes. Der größte Theil der Zeitgenossen hat sicherlich geglaubt — und dieser Glaube hat auch bis in die jüngste Zeit herein bestanden —, daß diese Umgestaltung dem Kopfe Dauthe's entsprungen sei. Das ist aber nicht der Fall, sondern Dauthe hat sich die Ideen Anderer zu Nutze gemacht. So wie Gurlitt die Sache darstellt, verhält sie sich freilich nicht. Er sagt: „Der damals allgemein geltenden Ansicht gemäß, daß der Gedanke der Netzgewölbe dem Palmenwuchs entlehnt seien [der Gedanke seien!], bildete Dauthe die Pfeiler als Säulen aus, über welchen ein kühn gezeichneter Kranz von Palmenwedeln in Stuck emporwächst", und dabei verweist er auf drei Bücher: Laugier, Essai sur l'architecture (Paris, 1755); Schermann, Barock und Rococo (Leipzig 1885); Leonhardi, Geschichte und Beschreibung von Leipzig (Leipzig, 1799). Die beiden letzten hat er aber offenbar nur ganz flüchtig angesehen, und das erste hat er gar nicht in der Hand gehabt.*) Die Sache verhält sich vielmehr so.

Schon der junge Goethe hat allerdings — das kann man bei Schumann lesen, wenn man es nicht bei Goethe selber gelesen hätte — in seinem berühmten Aufsatze „Von deutscher Baukunst" (1772) die gothische Bauart mit dem Baumwuchs verglichen. „Wenn uns" — schreibt er — „der Genius nicht zu Hilfe käme, der Erwinen von Steinbach eingab: vermannigfaltige die ungeheure Mauer, die du gen Himmel führen sollst, daß sie aufsteige gleich einem hocherhabenen, weitverbreiteten Baume Gottes, der mit tausend Aesten, Millionen Zweigen und Blättern ringsum der Gegend verkündiget die Herrlichkeit des Herrn, seines Meisters", und der bekannte Dresdner Architekt Krubsacius leitet in seiner Kritik des Goethischen Aufsatzes (in der Neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften Bd. 14, 1773, S. 287—294) die gothische Bauart geradezu aus dem Pflanzenwuchs ab. „Sie ist" — sagt er — „ganz wahrscheinlich weit älter als die griechische und hat die Kennzeichen der ersten Lauberhütten nach und nach in verhältnißmäßige Ordnung gebracht. Man sieht an ihr, wenn man nur nachsinnt, gar deutlich den Ursprung der Spitzbögen in Nachahmung der gezwiefelten und gebogenen Aeste zur Oeffnung der Thüren und Fenster. Und was stellen auch die oben geschlungene Fensterrähme anders als in einander geflochtene Zweige dar? Ja die schlankgekehlten Pfeiler mit ihren Reihungen an den Gewölben zeigen gar eigentlich Baumgänge an, deren Aeste in einander gewachsen sind und sie bedecken, zur Erinnerung des Aufenthaltes der ersten Menschen unter grünen Bäumen." Und Aehnliches ist gewiß noch oft geäußert worden, denn so irrig auch die Ableitung des gothischen Baustils aus dem Baumwuchs ist, so lag sie doch einer Zeit ohne kunstgeschichtliche Kenntniß sehr nahe. Heißt es doch schon in Rafael's Bericht an Leo X. über die antiken Baudenkmäler Roms (1519), daß die gothische Architektur ihren Ursprung genommen habe „von den noch unbeschnittenen Bäumen, deren Aeste, gebogen und zusammengebunden, ihre Spitzbögen bilden" (H. Knackfuß, Deutsche Kunstgeschichte Bd. I, S. 258). Auch ist bekannt, daß man eine besondere Abart des gothischen Stern- oder Strahlengewölbes als Palmengewölbe bezeichnet; das schönste Beispiel davon bietet das Refectorium der Marienburg. Aber ganz abgesehen davon, daß weder bei Goethe, noch bei Krubsacius, noch bei Rafael von Palmen, sondern nur von Bäumen die Rede ist, ist doch auch ein gewaltiger Unterschied zwischen einer Vergleichung des gothischen Baustils mit dem Baumwuchs oder der Ableitung dieses Baustils aus dem Baumwuchs und der Idee, die Rippen eines gothischen Gewölbes durch Palmenzweige zu verhüllen. Diese Idee geht in der That auf Laugier zurück, aber nicht auf das von Gurlitt erwähnte Buch, sondern auf ein anderes, das er eben so wenig in der Hand gehabt hat.

Der französische Jesuit Abt Marc-Antoine Laugier (geb. 1713, gest. 1769) hat zwei Bücher über Baukunst geschrieben. 1752 gab er — zunächst ohne seinen Namen — einen Essai sur l'architecture heraus (eine zweite Ausgabe mit Namen erschien in Paris 1755; eine deutsche Uebersetzung 1758 in Frankfurt und Leipzig im Fischer'schen Verlag), worin sich auch ein Capitel über den Kirchenbau befindet (De la manière de bâtir les Eglises); aber in dem ganzen Buche steht nicht eine Silbe über die Ableitung des gothischen Baustils aus dem Baumwuchs. Das andere Buch von Laugier erschien 1765 unter dem Titel Observations sur l'architecture (eine deutsche Uebersetzung brachte 1768 der Verlag von Weidmann's Erben und Reich in Leipzig). In diesem zweiten Werke findet sich ein Capitel (ich führe es nach der Uebersetzung an): „Von der Schwierigkeit, die gothischen Kirchen zu verzieren", und hierin steht folgende merkwürdige Stelle: „Wie soll man es mit der Verzierung gothischer Kirchen anfangen? Mein Rath wäre folgender. Entfernet gleich anfangs alle Hindernisse, welche der Abwechslung aus verschiedenen Gesichtspuncten im Wege sind, und nehmet alle falschen Zierrathen, die entweder das massive Mauerwerk zu voll machen oder die Oeffnungen verstecken, weg. Gebet acht, ob es vermöge der Natur der Pfeiler möglich ist, etwas hinzuzusetzen oder wegzunehmen, um ihnen mehr die Gestalt der Säulen, welche vor allen andern den Vorzug verdienen, zu geben. Man kann diese Säulen entweder in Stein kanneliren oder mit Marmor überziehen, ihnen richtigere Säulenfüße und Capitäle geben. An den Rippen des Gewölbes lassen sich die gothischen Glieder in andere von besserer Wahl verwandeln: an dem inwendigen Gewölbe lassen sich Mosaiken, geflochtene Palmen machen, und auf der glatten Mauer schickliche und artige Zierrathen anbringen, auch Marmor und Vergoldungen, jedoch sparsam gebrauchen, wenn man die Kosten nicht scheuet. In der Mitte des Chores setzet einen freistehenden Altar von simpler Form und macht keine andre als starke, sich gut ausnehmende Zierrathen daran. Das Chor muß vom Schiffe durch ein dichtes Gitterwerk mit Zierrathen von Bronze, die weder zu leicht noch zu stark sein dürfen, abgesondert werden; und dies Gitterwerk muß in der Rundung um das Chor und den Altar gehen. Wenn über dieses der Fußboden mit Marmor in gewissen Figuren eingelegt ist, so wird man eine gothische Kirche, die in einem großen Geschmacke verziert ist, bekommen." Kein Zweifel, hier stehen wir vor der Quelle, aus der die Umgestaltung der Nikolaikirche geflossen ist!

Laugier's Bücher waren sehr verbreitet. In dem Kampfe zwischen Antike und Gothik im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts wurden sie von den Einen ebenso heftig angefochten, wie von den Andern mit Vorliebe als Waffe benutzt. 1785 gab ein bekannter italienischer Architekturschriftsteller, Francesco Milizia, in Bassano ein dreibändiges Werk heraus: „Principii d'architettura civile", das noch in demselben Jahre auch in Leipzig unter dem Titel: „Grundsätze der bürgerlichen Baukunst" in deutscher Uebersetzung erschien. Milizia schlägt sogar für Neubauten vor, „den Pfeilern im Innern der Kirche die Form von Palmbäumen zu geben, die ihre Zweige rechts und links ausbreiten und über das ganze Gewölbe erstrecken. Die durcheinander geflochtenen Zweige würden Platz für die Fenster lassen. Die Rippen des Gewölbes könnten durch Palmzweige vorgestellt werden, die in der Diagonale im Schluß des Gewölbes sich durchkreuzten". Auch der bekannte Leipziger Rathsherr Dr. Christian Ludwig Stieglitz hat sich in seiner „Encyclopädie der bürgerlichen Baukunst", die von 1792 bis 1798 in fünf Bänden in Leipzig erschien, in dem Artikel „Kirche", der sich im dritten Bande findet (erschienen 1796, also im Jahre der Vollendung des Umbaues der Nikolaikirche), die Ideen Laugier's zu eigen gemacht und noch erweitert. Man urtheilte damals ja schon wesentlich anders über die Gothik als ein Menschenalter früher. „Das Innere der gothischen Kirchen", sagt Stieglitz in dem angeführten Artikel, „wird gewöhnlich als geschmacklos getadelt, weil man darin den gänzlichen Mangel der griechischen Schönheit wahrnimmt. Allein diese Bauart ist so charakteristisch und original, daß man bei dem Eintritt überrascht und bezaubert wird, und sie hat so viel Großes, Erhabenes und Majestätisches, wie man es in vielen neuern Kirchen, die nach den Regeln der griechisch-römischen Baukunst angelegt sind, vergebens sucht. In jenen empfindet man die Wälde und die hohe Bestimmung des Gebäudes, in diesen kann man oft nur die Schönheit bewundern. Untersucht man in jenen die einzelnen Theile, so findet man meistentheils widersinnige Dinge und überall Mangel an edler Simplicität, allein das Ganze erweckt Erstaunen und Ehrfurcht; in diesen hingegen vergnügt die Schönheit der Architektur, allein man findet in dem Ganzen nichts Majestätisches, nichts Erhabenes. In der Absicht der Wirkung verdienen daher die gothischen Kirchen unstreitig einigen Vorzug vor denen aus den neuern Zeiten." Dennoch hielt auch Stieglitz noch alles Ernstes einen Kirchenbaustil für möglich und wünschenswerth, der von beiden Bauarten, von der Antike und von der Gothik, „das Gute annähme" und mit einander verbände, er fand nichts Anstößiges darin, gothische Kirchen, die (wie unsere Nikolaikirche) aus der Ausgangszeit der Gothik stammten und nichts hervorragend Charakteristisches hatten, durch nachträgliche Antikisirung zu „verschönern". Auch ihm erscheint zwar, wie Laugier, dieses Unternehmen mit nicht geringen Schwierigkeiten verbunden. Die alten gothischen Verzierungen — so ist sein Gedankengang — können zwar verworfen und weggenommen werden; allein die alte gothische Anlage des Ganzen bleibt doch übrig, und diese muß man beibehalten, da man sonst der Festigkeit des Gebäudes Eintrag thun würde. Gewöhnlich besteht das Schiff aus hohen dünnen Pfeilern, aus denen ein spitziges gothisches Gewölbe ruht, die Fenster sind sehr hoch und schmal und ebenfalls mit einem spitzigen Bogen bedeckt. Alle diese Dinge sind dem guten Geschmack zuwider (!); und wollte man sie, um der Kirche ein neues Ansehen zu geben, nur mit schönen Verzierungen besetzen, so würden sie mit diesen zu sehr contrastiren, und das Ganze würde einen unangenehmen Eindruck und eine üble Wirkung hervorbringen. Das Einzige, was man daher thun kann, ist, daß man diese wesentlichen Theile einer gothischen Kirche abzuändern und ihnen eine schöne Form zu geben sucht. Er kommt dann auf die Vorschläge Laugier's, nachdem er schon vorher Milizia erwähnt hat (die oben angeführten Sätze Milizia's sind dem Stieglitz'schen Artikel entnommen) und fügt noch folgenden eigenen Vorschlag hinzu: Sollte aber die gothische Bauart des Gewölbes zu deutlich in die Augen fallen, sollte das Gewölbe zu spitzig sein und daher zu der neuen Form der Pfeiler auf keine Weise passen, so suche man es zu verkleiden und zu verstecken, entweder durch gut angebrachte Zierrathen oder durch Verschalung mit Brettern, wodurch zwar eine hölzerne Decke entsteht, die aber durch Verzierungen von Stuck das Ansehen einer steinernen gewölbten Decke erhalten kann.

Dieser Ergänzungsvorschlag Stieglitzens war damals im Chor der Nikolaikirche bereits ausgeführt. Die ganze Umgestaltung des Innern der Kirche aus den Jahren 1785 bis 1796 aber ist gleichsam nur eine einzige große Probe auf die Durchführbarkeit der Laugier-Stieglitz'schen Vorschläge, von denen Müller und Dauthe unzweifelhaft im persönlichen Verkehr mit Stieglitz Kunde erlangt hatten. Sie ist aber nicht blos eine einzige, sie ist auch die einzige Probe darauf, denn nirgends sonst ist unsers Wissens ein ähnlicher Versuch gemacht worden, und hierin liegt der große und unersetzliche kunstgeschichtliche Werth dieses Umbaues.

Bei der beabsichtigten Erneuerung der Nikolaikirche sollten also — und dazu sind diese Zeilen geschrieben — alle erdenklichen Vorkehrungsmaßregeln getroffen werden, die Schöpfung Dauthe's zu schonen. Unsere Zeit hat, ästhetisch, kein Recht, sie zu zerstören, dagegen hat sie, kunstgeschichtlich, die dringende Pflicht, sie zu erhalten. Es sollten also auch schlechterdings nicht unvorhergesehene unglückliche Zufälle eintreten oder — wie bei der Thomaskirche — nachträglich „überraschende Entdeckungen" gemacht werden, in Folge deren etwa dann die Zerstörung von Dauthe's Werk als „nunmehr leider unvermeidlich" bezeichnet werden müßte, sondern man muß mit aller Bestimmtheit darauf rechnen können, daß derartige Zufälle und Entdeckungen ausgeschlossen bleiben.

G. Wustmann.

*) Das Buch Gurlitt's hat noch nirgends eine wirkliche Kritik erfahren, obwohl es deren dringend bedarf.

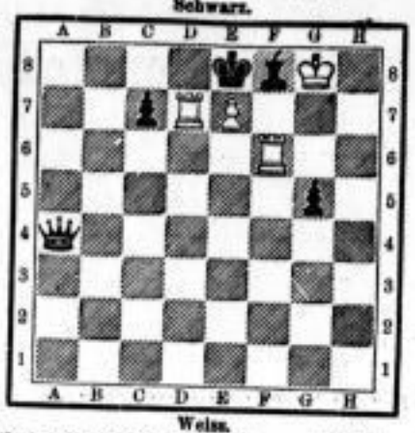
## Vermischtes.

— **Berlin**, 28. October. Ueber ein „Interview" mit unseren schwarzen A-B-C-Schützen wird geschrieben: Seit Wochen schon, wenn ich über den Hausvogteiplatz gehe, begegne ich drei schwarzen Knaben, die entweder eine Schiefertafel mit dem Schwamm am Bande, oder eine Büchertasche unter dem Arme tragen. Ich hatte sie auf meinem Gange im Stillen schon so oft beobachtet, daß ich neulich, als ich zur Mittagszeit wiederum mit ihnen zusammentraf, der Versuchung nicht widerstehen konnte, mich mit ihnen bekannt zu machen. Ich trat an sie heran. Wider Erwarten war es der Kleinste, der mir auf meine Fragen Rede stand. Er, ein schwarzer, hübscher Krauskopf, mit einem Augenaufschlag, der später noch mancher Dame gefährlich werden dürfte, erzählte mir im feinsten Berliner Dialekt, er heiße Quasi Antelmann, sei aus Togo und befinde sich seit der Ausstellung in Berlin. „Fünf Jahre schon bin ich alt, und hier" (indem er stolz auf seinen etwas schüchternen Begleiter, den kleineren, wies), „das ist mein Vetter Folevi, der ist 6 Jahre alt, und der da (hier zog er den abseits stehenden größeren Landsmann am Rockzipfel dicht heran), der ist der Heinrich, der ist viel größer und gehört nicht zu meiner Großmutter." — „Hast Du sonst noch Geschwister?" fragte ich weiter. — „Mein Bruder Ali, der ist 8 Jahre alt, geht aber in eine andere Schule und wohnt in der Schillstraße 16." — Den beiden größeren Begleitern Quasi's, die mich während der Unterhaltung unverwandt angesehen hatten, mochte die deutsche Sprache noch ersichtliche Schwierigkeiten machen, denn sie hatten auf meine an sie gerichteten Zwischenfragen nur ein schüchternes, uncorrectes Erwidern. Erst als der kleine Quasi aus den Geheimnissen der Schule zu plaudern begann und frank und frei die jüngst erhaltenen Censurenprädicate zum Besten gab, indem er sagte: „Ich singen gut, Folevi und Heinrich auch ziemlich" — da plötzlich fielen auch sie dem kleinen Dolmetsch mit einem geradezu erstaunlichen Redeschwall ins Wort. Durch die Unterhaltung mit den kleinen A-B-C-Schützen ganz gefesselt, war ich mit ihnen unwillkürlich die Jerusalemer Straße herunter bis an die Ecke der Kronenstraße gelangt, wo Quasi plötzlich Halt machte. Mit einem verständnißinnigen Blick auf die in den Schaufenstern des großen Eckhauses ausgestellten afrikanischen Waffen erklärte er mir: „Hier sind wir zu Hause!" Unter artiger Verbeugung reichten mir Alle die Hand und im Nu waren Alle, der kleinste Knirps voran, in dem großen Eckhause verschwunden.

— **Der Sachsenwald bei Dar-es-Salaam.** Aus Dar-es-Salaam wird der „Deutsch. Colonialzeitung" von hervorragender Seite geschrieben: Während die Stadt und der Hafen von Dar-es-Salaam Jedem, der die ostafrikanische Küste befahren hat, wohlbekannt und in der Erinnerung geblieben sind, ist die Umgebung der Stadt nur wenigen Fremden zugänglich und deshalb noch kaum Gegenstand einer Beschreibung geworden. Ja, es giebt selbst Einheimische in Dar-es-Salaam, die wenig über das Weichbild der Stadt hinausgekommen sind und vom Innern des Landes so gut wie nichts wissen. Vorstädteten auf dem schönen Hafenbecken und Spaziergänge im Rahmen der Stadt genügen ihrem Bewegungs- und Forschungsbedürfniß. Ein Ausflug ins Innere kann nur zu Wagen oder beritten unternommen werden, wenn er lohnend und nicht zu anstrengend sein soll, und an diesen Mitteln mangelt es noch vielfach. In den letzten Jahren ist viel geschehen, um die Stadt mit dem Inneren gut zu verbinden und das letztere mehr und mehr aufzuschließen. Zwei große Straßen führen in westlicher und südwestlicher Richtung ins Land hinein. Die erste von beiden, die große Karawanenstraße über Kilossa, Mpapua nach Tabora und Ujiji, wird in Dar-es-Salaam zumeist als Pugu-Straße bezeichnet nach der ersten Marschstappe (21 Kilometer), die die Karawanen erreichen, und nach den Pugu-Bergen, die die Straße durchschneidet. In schnurgerader Linie zieht sie durch das Pori (Steppenwald), bis sie auf Kilometer 13 die Ansiedelung der aus dem britischen Protectorat hierher übergetretenen Mdaruküleute erreicht. Hier ersteigt sie die erste Terrasse der Küstenhöhen und läuft dann weiter über Dorf und Gouvernementsstation Pugu (21 Kilometer), wo sie in die schön bewaldeten Berge eintritt, die sie in malerischen Windungen mit schönen Ausblicken auf grüne Kuppen und Thäler durchschneidet. Bei der Missionsstation Kiferawe steht der letzte Kilometerstein 28, die Straße aber setzt sich in vorzüglicher Beschaffenheit in die unendliche Barra (das Innere) fort. Die zweite Straße zweigt von der ersten bei Kilometer 3 ab und führt in südwestlicher Richtung quer durch Usaramo zum Rufidji, den sie bei Kungulio erreichen soll. An ihr wird noch gearbeitet, sie bereitet viele Schwierigkeiten durch die Herstellung zahlreicher Brücken. Sie ist bestimmt, später die Post- und sonstige Verbindung mit den Stationen Songea und Langenburg zu vermitteln. Die Pugustraße ist bereits zum großen Theil chaussirt, die Rufidjistraße hat noch weichen, sandigen Grund. Zwischen diesen beiden Straßen dehnt sich ein mächtiges Waldgebiet aus, sehr mannigfaltig, hier hochstämmige Bestände, dort Buschwald, dort wieder Lichtungen und Wiesenstreifen. Von diesem Walde hat die Forstverwaltung des Gouvernements neuerdings eine Fläche von etwa 1500 Hektar „vermessen" und für ihre Zwecke eingerichtet. Zwei Waldwärter sind angestellt, die in hübschen, mit Forstgärten umgebenen Forsthäusern den Wald hüten und zumal das Brennen verhindern. Die Eingeborenen erachten jeden Wald als frei, und da sie mit ihrer primitiven Landwirthschaft den Boden rücksichtslos ausbeuten, so brennen sie Jahr für Jahr ein angrenzendes Stück Wald ab, und benutzen das frisch gebrannte und durch die Asche gedüngte Neuland als Feld. Hierdurch kommt es, daß einerseits der Wald immer mehr verschwindet, andererseits selten ausgewachsene alte Stämme zu finden sind, da die Bäume durch Brand verkümmern oder eingehen. Nur in einem unter steter Beaufsichtigung stehenden Waldgebiet ist es möglich, die volle Entwickelung der Bäume zu beobachten, gute, brauchbare Holzarten von schlechten zu sondern, Samen zu gewinnen und so mit der Zeit gute Bestände zu erzielen. Dies Alles wird in dem „Sachsenwald" getauften schönen Walde angestrebt. Die Eingeborenen werden fern gehalten, keine Axt darf mehr an die Bestände rühren, Samenbeete sind angelegt für werthvolle Holzsorten, das ganze Gebiet ist mit Schneisen durchzogen und so der Controle leicht zu unterziehen. Die schönen Waldwege aber, die so entstanden sind, kommen auch noch anderweit zur Geltung. Sie sind als Reitwege trefflich zu benutzen und sind das Ziel der Europäer der Hauptstadt, die zu Pferde, zu Maulthier oder Maskatesel die in den Tropen so nothwendige Bewegung sich hier zu verschaffen suchen. Was giebt es für den Deutschen Schönerres, als durch den Wald zu streifen, und was sucht man in den Tropen lieber auf, als den Schatten! Hier findet man Erholung für Leib und Seele. Und der so glücklich gewählte Name führt die Erinnerung an geweihte Stätte in der deutschen Heimath. Wilde Thiere sind in der Nähe der Küste nicht zu fürchten. Das Wild, das sich hier dauernd hält und häufig angetroffen wird, ist das Wildschwein. Dies ist zwar eine Lieblingsspeise und Lockmittel für den Löwen; doch verscheucht der starke und laute Verkehr auf den beiden großen Straßen den König der Thiere, und höchst selten wird ein Löwe in der Nähe Dar-es-Salaams gespürt. Dagegen kreisen Nachts Hyänen und Leoparden herum. Auf letztere übt der Viehkraal von Pugu eine starke Anziehung und häufig werden sie dort in Fallen gefangen. Selbst Schlangen von einiger Größe sind zur Seltenheit geworden, und nur die Vogelwelt bietet dem Naturfreunde und dem Jäger Interesse. Der grüne thaufrische Wald an sich ist Labsal und Herzensfreude. Es ist zu hoffen, [illegible] der neue Sachsenwald für die Deutschen in Ostafrika ein [illegible]brunnen und für die Colonie ein wirthschaftlicher Factor werde.

## Schach.

**Aufgabe Nr. 1395.**
**Von Adolf Roegner in Leipzig.**
**Schwarz.**



**Weiss.**

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt (4 + 5 = 9).
Vergl. die Bemerkung zur vorhergehenden Nr. 1394, mit welcher dieses Problem ein Dioskuren-Paar bildet.

Die Schachgesellschaft **Augusten** versammelt sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Merkur (der Thomaskirche gegenüber). Anfängern ist hinreichend Gelegenheit geboten, sich zu vervollkommnen. Schachzeitschriften und Schachwerke stehen in größerer Auswahl zur Verfügung.

Der Schachclub **Alberten** versammelt sich jeden Donnerstag im Café Biermann in Reudnitz, Chausseestraße 1b. Lehrbücher der Schachkunst, sowie Schachzeitungen stehen zur Verfügung. Gäste sind stets willkommen.

**Freie Schach-Loge „Philidoria"**, Leipzig, Café Pöhlein, Zeitzer Straße 16. Täglich Nachmittags von 4—7 Uhr und Abends von ½9 Uhr ab gemüthlicher Schach-Verkehr. Vertreten Spieler jeder Stärke. Unentgeltliche Auskunft in allen Schach-Fragen; kein Statuten- oder Beitragszwang.

## Rösselsprung Nr. 653.

(Mitgetheilt von Fridolin von Wellenstein.)

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | die | wahr- | | fen- | te | |
| an | mo- | nes | weit | und | das | der |
| schö- | haft | währt's | was | bis | gem | ferne- |
| | nur | dern | mo- | lo- | es | |
| schö- | ge | reiht | wird | heil' | in | dern |
| nicht | das | zu | ● | dern | nicht | be- |
| | nes | lan- | | ginnt | in | |

(Die Namen der Löser werden veröffentlicht.)

**Auflösung des Rösselsprungs Nr. 651.**

Auf Leipzigs Flur und stillem Todtenhof
Ruh'n tausend Helden auf, noch unvergessen:
Heut' kam ihr Tag, heut' kam ihr Ehrenring —
Kennt der Octoberwind den Grabcypressen,
Hier war's, wo du im Völkerbunde bandst,
Wo du den Heldenleib dir wundgestritten,
Hier war's, mein Volk, wo du dich kühn entwandst
Mit Riesenkraft des blut'gen Würgers Tritten.

(Aus der ganz kürzlich erst erschienenen Gedicht-Sammlung „Grüß Gott" des Pastors Kaiser. S. 274.)

**Auflösung des Rösselsprungs Nr. 652.**

Aus den Schmerzen quellen Freuden,
Aus der Freude quillt der Schmerz.
Wär' kein Wechsel von den beiden,
Folgten nicht auf Freuden Leiden,
Würd' nicht warm ein Menschenherz.

Nach den Thränen stellt im Leben
Sich auch oft das Lachen ein;
Thränen haben auch die Reben,
Aber trotz der Thränen geben
Sie den lust'gen goldnen Wein.

(Justinus Kerner.)

**Eingesandte Lösungen.**

Rösselsprung Nr. 651 wurde gelöst von Therese Engelmann, Julius Krauß (Wiederlösung), Johanna Molwitz, Hedwig Schumann, Sterzy, Waldemar's Vater, Walter Chemnitz, Gabriele E., G. Klinger, Auguste Kohlmann, Jenny Sturm, Wilhelm Weiche in Schleußig.
Rösselsprung Nr. 652 wurde gelöst von Gabriele E., Therese Engelmann, Heckenrose, Waldemar's Vater, Conrad Weber.

**Briefwechsel.**

**Frau E. B. in Thüringen** (warum nicht „Thüringer Hof"?). Ihre 4 Rösselsprünge sind uns sehr willkommen.

**Walter Ch.** So gern wir Beiträge von Ihnen (NB. aber mit großer, deutlicher Schrift, die Felder in 2 cm-Quadratweite) verwenden würden: solch' bekannte Gedichte, wie das Feuchtersleben'sche, können wir doch nicht berücksichtigen.

**Hans R.** Desgleichen.

**Gabriele E.** Nicht für den Todtensonntag, sondern für den nächsten „Johannistag" haben wir Ihr recht hübsches Rösselsprung-Gedicht bestimmt.

## Bericht

**über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose.**
Thalstraße Nr. 28,
in der Zeit vom 22. bis 29. October 1898.

| Nacht vom | Vorgesprochen | Aufgenommen | Zurückgewiesen |
|---|---|---|---|
| 22. Oct. zum 23. Octbr. | 23 | 23 | — |
| 23. „ „ 24. „ | 23 | 21 | 2 |
| 24. „ „ 25. „ | 24 | 24 | — |
| 25. „ „ 26. „ | 27 | 27 | — |
| 26. „ „ 27. „ | 30 | 28 | 2 |
| 27. „ „ 28. „ | 25 | 25 | — |
| 28. „ „ 29. „ | 21 | 20 | 1 |
| | 173 | 168 | 5 |


**Hugo Seifert's Kleiderstoffe**
Petersstrasse 37, parterre und 1. Etage.

sind sämmtlich im Tragen
**ausgezeichnet!**
**Hervorragende Neuheiten**
in Streifen, Caros, Brochées.
**Tuche**
in vorzüglichsten Qualitäten und wunderbaren Farben.
**Cheviot „Furore",**
115 cm breit, decatirt, Meter Mk. 1,50,
das Solideste, was es giebt.

# Oskar Salzmann,

**Colonnadenstrasse 5—7,** die **neuen Sortimente** in:
empfiehlt
**Kleiderstoffen,**
*Tapisserie und Weihnachts-Arbeiten,*
**Wäsche, Leinen, Wollwaaren,**
**Sehr vortheilhaft!**

**Unterzeuge,**
**Strickjacken,**
**Blousen,**
woll. u. seid. **Kopfshals,**
**Corsetts,**
**Unterröcke,**
**Schürzen,**
**Strümpfe,**
**Gardinen,**
**Barchente,**
**Strickgarne etc.**

---

---

Zweigniederlassung Leipzig:
Liebigstrasse 1. Ecke Windmühlenstr.
Telephon Amt I, 4931.

## Moritz Hille's neueste Original-Motoren

mit goldenen Medaillen prämiirt.
**Grossartige Verbesserungen** und **Neuerungen** an
Gas-, Benzin-, Petroleum-, Solaröl-, Spiritus- und Acetylengas-Motoren.
Locomobilen, Motorräder und Motorwagen jeder Art.
Geringster Brennstoffverbrauch und vollkommenste Ausführung.
**Moritz Hille,** Motorenfabrik.
Dresden-Löbtau.

---

Annahmestellen:
M. Lange, Emilienstrasse 2.
L. Winkler, Reudnitz, Constantinstrasse 12.
E. Pötzsch, Lindenau, Kirchstrasse 1.
P. Freitag, Gohlis, Hallesche Strasse 39.

Annahmestellen:
A. Heber, Gohlis, Schmiedestrasse 7.
G. Jastrower, Plagwitz, Zschochersche Strasse 62.
R. Pfeil, Reudnitz, Chausseestrasse 40.
W. Foeking, Eutritzsch, Lindenstr. 34, Ecke Delitzscher Str.
L. Kölitzsch, Connewitz, Leipziger Strasse 30.

---

## Statt besonderer Mittheilung.

Nach **Verkauf** meiner Geschäfte, Firma **„Seidenhaus Freund & Thiele“**, theile ich meiner verehrten Kundschaft, sowie meinen Freunden und Bekannten ergebenst mit, dass ich in

**Berlin W., Potsdamerstrasse 123, an der Potsdamer Brücke**

ein Specialgeschäft für Seidenwaaren, Sammete und Plüsche
unter der Firma

# Seidenhaus Albert Freund

am 24. d. Mts. eröffnet habe. Das freundliche Wohlwollen und Vertrauen, das mir von meinem grossen Kundenkreise in dem mir liebgewordenen Leipzig entgegengebracht wurde, hat sehr viele meiner werthen Kunden veranlasst, sich auch nachträglich an mich direct zu wenden. Allen diesen insbesondere sage ich meinen herzlichsten Dank.

Gestützt auf das mir so reichlich bewiesene Wohlwollen, bitte ich, auch mein neues Unternehmen gütigst zu unterstützen, und werde ich zur Zufriedenheit Aller bemüht bleiben, nur immer das Beste in preiswerther Waare zu liefern. — **Muster** stehen jederzeit **portofrei** zur Verfügung.

Hochachtungsvoll
***Albert Freund,***
in Firma: Seidenhaus Albert Freund,
**Berlin W., Potsdamerstrasse 123.**

---

# E. Bachmann & Reiter,

**Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb,**
Fernspr. Amt I, No. 205. **Leipzig-Reudnitz,** Fernspr. Amt I, No. 205.
— **Lutherstrasse,** —

empfehlen sich zur Lieferung compl. maschineller Einrichtungen, Dampfkessel, Behälter für alle Arten von Flüssigkeiten, Apparate für chemische Fabriken, Zuckerfabriken, Brennereien und Färbereien, sowie zur Ausführung sonstiger in das Fach der Kesselschmiede schlagender Arbeiten. Für **Brauereien: Kühlschiffe, Rührwerke, Centrifugalpumpen, Pumpwerke etc. Transmissionen neuester, bester Systeme.** Ausser **neuen Locomobilen** empfehlen solche in verschiedenen Grössen, auch teilweise, entweder für directe Kraftübertragungen oder zur Dampfabgabe. **Locomobilen** in Verbindung mit **Centrifugalpumpen** zu **Ent- und Bewässerungszwecken,** für die grössten Verhältnisse passend.

**Complete landwirthschaftliche Maschinenbetriebe, Mühleneinrichtungen.**

---

Stundenlange Beschäftigung
**der Kinder**
in der Wohnung ohne Beaufsichtigung, daher
**wohlthuende Ruhe**
im Hause
garantirt.

# Baby's Spielplatz

**D. R. G. M. No. 67482.**

Derselbe bietet absolute Sicherheit für Kinder von ½ bis zu 2½ Jahren. Baby sitzt und spielt unbeaufsichtigt darin stundenlang, kann sich, sobald es Bedürfniß dazu fühlt, selbstaufrichten und laufen lernen. Mißlingen die ersten Versuche und fällt Baby, so kann es sich weder wehthun, noch Schaden nehmen, da Alles weich gepolstert ist. Baby's Spielplatz schützt das darin befindliche Kind vor Zugluft und Erkältung und sollte in keiner Familie fehlen.

**Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen meines Musterschutzes.**

**Alleinverkauf:**
**Baby-Bazar,**
E. Bruun,
Leipzig, Neumarkt Nr. 7b, part. und 1. Etage.

---

**Musik-Instrumente** jeder Art, billigste Preise.
**Neu!!** ist die **patentirte**
**Davidsharfe**
mit überraschend schöner Klangwirkung, dabei unerschöpflich an Harmonien, vorzügliches Solo- u. Begleitungs-Instrument. Erlernung leicht und interessant. Prospecte mit Abbildung und näherer Beschreibung gratis.
**Peter Renk, Neumarkt 19a,**
Instrumentenfabrik und Handlung.

---

# Marie Gitt,

**Leipzig, Nicolaistraße 1,**
Nähe der Grimmaischen Straße.
empfiehlt für die bevorstehende Weihnachtszeit ihr reichhaltiges Lager in:
**Vorzügl. Leinen-Artikel:** Hänfer, Drelle, Handtücher u. s. w.
Damen- und Kinder-Schürzen, Taschentücher, weiße Röcke, seidene Ball-Chawls, Schleier, Spitzen, Schleifen, Bänder, Rüschen, Stickereien 2c.

---

**Amerikanische**
# Rolljalousie- und Flach-Pulte
**in verschiedenen Ausführungen und Preislagen.**

Technisch vollkommenstes Schreibpult.

Verschluß sämmtlicher Fächer durch Herablassen der Jalousie.
**Ein** Schloß öffnet **alle** Fächer.
Unentbehrlich für jeden praktischen Geschäftsmann, Rechtsanwalt, Arzt, Gelehrten, Schriftsteller, Beamten 2c.

Zierde für jedes Bureau und Zimmer.

**Glogowski & Co., Leipzig, Augustusplatz 1.**

---

Offerire dem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend meine altbewährten
**Nähmaschinen**
der berühmtesten Fabriken Deutschlands.
Stickmaschinen, Tambourirmaschinen, Strickmaschinen,
**Wasch- u. Wringmaschinen**
nur prima Waare.
**Fahrräder**
**Diamant u. Badenia**
erstklassige Marken.
Acetylen-Laternen u. Carbid
äußerst billig.
**W. Gundelach,**
Reichsstrasse 21.
Reparatur-Werkstatt jeder Art.

SLUB
Wir führen Wissen.

**Julius Feurich**
Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik
**Leipzig**
Colonnadenstrasse 30.

# Feurich Flügel
# Feurich Pianinos

**Fabrikat allerersten Ranges.**

Auf der Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig **für technisch u. künstlerisch vollendete Flügel u. Pianinos** mit der allerhöchsten Auszeichnung der **„Königl. Sächs. Staats-Medaille“** prämiirt.

---

I. class. Bezugsquelle feiner Pelzwaaren jeder Art.
Königl. Sächs. Staatspreis.

## Leipziger Pelzwaaren-Manufactur

# Max Barthel
## LEIPZIG
Brühl.

Telephon Amt I. 4062. Preisliste franco.

---

# Schultheiss' Brauerei Act.-Ges.

Absatz im Geschäftsjahr 1897/98: **709210** Hektoliter.

Die unterzeichnete Brauerei liefert ihre Biere mittelst eigener Gespanne frei Haus zu folgenden Preisen:

**Schultheiss' Märzen**
30 Flaschen = Mk. 2,90
**Schultheiss' Versand**
30 Flaschen = Mk. 3,00.

Eine jede Flasche ist mit dem gesetzlich geschützten Etiquette der Gesellschaft und mit über den Bügel des Verschlusses geklebter Schutzmarke versehen, welche dafür Gewähr leistet, dass die Flasche in der Brauerei selbst gefüllt und dass mit dem Inhalte derselben, nachdem sie die Brauerei bezw. Kellerei verlassen, keinerlei Veränderung vorgenommen worden ist.

Gefällige Bestellungen beliebe man an die

**Niederlage in Leipzig, Berliner Strasse 62—64,**

zu richten.

Fernsprecher 1811.

**Schultheiss' Brauerei Actien-Gesellschaft, Abth. III, Dessau.**

---

# *Viel besser als Putzpomade*

ist der mehrfach preisgekrönte

## Globus-Putz-Extract

von Fritz Schulz jun., Leipzig.

Von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist dieses neue Putzmittel als **unübertroffen** in seinen vorzüglichen Eigenschaften begutachtet worden.
Für alle Gegenstände aus Gold, Silber, Nickel, Kupfer, Messing etc.

**das beste Putzmittel**
der Gegenwart.

Nur echt mit Schutzmarke: Globus im rothen Querstreifen.

In Dosen à 10 und 25 Pfennige überall zu haben.

---

Max Müller

# *Tapisserie-Artikel,*

jetzt: Salzgäßchen 3.

Reiche Auswahl angefangener u. fertiger Stickereien in allen Preislagen.

Neueste Muster. Reizende Neuheiten

---

# Tuchwaaren,

**Anzugs- und Ueberzieherstoffe** für Herren und Knaben,
**Damen- und Billardtuche,**
Pelzbezüge, Kragen-, Jacket- u. Mäntelstoffe f. Damen empf. in guter Ausw. billigst
**A. Querner,** Tuchlager, Burgstrasse 25, neben dem Thüringer Hof. Verkaufslocal 1. Etage.

---

Deutsche Kontrol-Kassen — Sensationelle Vervollkommnung

zeigt dem Chef an, welcher der Angestellten einen Irrthum begangen u. in welchem Betrage.
**Grimme, Natalis & Co., Braunschweig.**
Größte Europäische Registrir-Kassen-Fabrik.
Ernst Hohl, Leipzig, Tauchaer Str. 3, III.

---

# *G. H. Schrödter,*

**Special-Haus**
für
***Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Linoleum,***
*Neumarkt 33, Ecke Magazingasse, part., 1. u. 2. Etage.*

***Täglicher Eingang von Neuheiten***
in

***Möbelstoffen,*** *in Seide, Gobelin, Plüsch, einfarbig und bunt,*
***Portièren,*** *hochfeine gestickte Genres*
***Gardinen,*** *weiss und grün Stores und Spachtel-Vitragen,*
***Felle.***
***Chines. Ziegenfelle,*** *in grau, weiss u. imit. Wildfelle von 1.25 ℳ an.*

***Linoleum*** *als Läufer und Zimmerbelag, **beste** deutsche und engl. Fabrikate,*
***Teppiche,*** *Echt Brüsseler, Tournay, Velvet, **Smyrna** in allen Grössen,*
***Tisch- u. Divandecken*** *in allen Genres,*
***Angorafelle*** *langhaarige Prachtexemplare, alle Farben und Grössen,*
***Portièrenfriese,*** *luftdicht, in allen Farben, zu Fensterschutz-Vorhängen.*

***Echt orientalische Teppiche u. Vorhänge***
*in reicher Auswahl.*

*Vorjährige Muster von Teppichen u. Tischdecken, Reste von Möbelstoffen, Restbestände von Gardinen u. Vitragen mit ganz* ***besonderer Preisermässigung.***

---

**Mitte November eröffne ich eine Filiale Leipzig-Volkmarsdorf, Natalienstr. 14,**
gegenüber der Schule.

Wer nicht die theure Ladenmiethe mit zahlen will, u. vielen Spesen mit zahlen will, gehe Hohe Strasse 52.

Ich hab' die billigste Verkäuferin in der Stadt,
Da ist kein Mensch, der so ehrliche in Leipzig hat,
Dabei Ladenmiethe billig, Contract bis 1902,
Wo bleibt die Concurrenz, ich kann's, Gott! steh mir bei,
Da konnte ich die Mehrmiethe heut' verweigern,
Als jetzt die Frau Hauswirthin mich wollte steigern,
Ach das ist jetzt eine sehr, sehr böse Zeit! —
Bei Contract bringt das Steigern, nur Heiterkeit. —
Wer nicht die theure Miethe mit zahlen will heute,
Beehrt Schuster Ehlers als Kunde nur Freude. —
Wer Stiefel u. Schuh braucht, kauft billig zu jeder Frist
Hohe Strasse 52, wo der billige Laden ist. —

**F. Ehlers, Hohe Str. 52.**

Großes Lager von Filzschuhen u. Pantoffeln zu billigsten Preisen.
Echt russische und deutsche Gummi-Ueberschuhe
für Herren 3 ℳ 75 ₰, für Damen 2 ℳ 75 ₰, für Kinder 2 ℳ

| | | | |
|---|---|---|---|
| Herren-Langstiefeln | 12.00—14.50 ℳ | Damen-Knopfstiefeln, Kitleder | 8.75 ℳ |
| „ Schaftstiefeln | 6.00— 7.50 „ | „ „ Chevreauleder | 10.00 „ |
| „ „ Kalbleder | 8.75 „ | „ „ 5.50, Kalbleder | 8.50 „ |
| Stiefeletten 5.50, Kalbleder | 8.50 „ | Jagdstiefeln 4.50, Kalbleder | 7.00 „ |
| Schnürstiefel 6.75, Kalbleder | 10.00 „ | Brem.-Sch. 3.50, Kalbleder | 5.50 „ |
| Promenaden-Schuhe | 4.50 „ | Jagdschuhe mit Abs. 1.75 u. | 2.50 „ |
| mit Rand | 6.50 „ | Mädchen-Knopfstiefeln | 3.00—5.00 „ |
| Knaben-Stulpenstiefeln | 4.00 „ | „ Promenadenschuhe | 2.00—3.50 „ |
| Schnürstiefeln | 2.00—4.50 „ | Kinderschuhe | 0.45, 0.90 u. 1.25 „ |
| Promenadenschuhe | 2.00—3.50 „ | Herren- und Damenpantoffeln | 0.45 „ |

Sohlen und Flecke für Herren ℳ 2.50, für Damen 1.70, für Kinder billiger.
Turnschuhe mit Gummisohlen für Herren 2.35 ℳ, für Kinder 2 ℳ

---

**Wilhelm Erhard,**
Dampfdrechslerei und Praiserei, Telephon 2375.
Leipzig, Nauft. Steinweg 10.

Eigene Tischlerei und Bildhauerei.
Special-Fabrik von Balustraden, Bordbrettern, Salonsäulen, Portièrenstangen, sowie sämmtliche Drechslerarbeiten und Massenartikel.

---

**Eugen Blasberg & Co.**
Leipzig
**Dorotheenstr. 2.**
**Leitern**
jeder Art.

## Erscheinungen des Sternhimmels

### im Monat November 1898.

Nachdruck verboten.

Die Sonne tritt am 22. November früh 7 Uhr 2 Minuten in das Zeichen des Schützen (240 Grad Länge vom Frühlingspuncte aus gezählt). Sie setzt ihren scheinbaren Lauf südlich vom Aequator weiter fort und sinkt im Laufe des Monats um 7 Grad vom Scheitelpuncte im Mittagskreise abwärts. Von 24 Grad Höhe über dem Südpuncte des Horizontes geht sie auf 17 Grad zurück und erreicht frühzeitig den westlichen Gesichtskreis. Die Tage werden deshalb immer kürzer und nehmen anfangs täglich 3½ Minuten, später 2½ Minuten täglich ab. Damit wird der Zeitraum zwischen Aufgang und Untergang der Sonne von 9 Stunden 37 Minuten auf 8 Stunden 10 Minuten, im Ganzen während des Monats um 1 Stunde 27 Minuten verkürzt.

Für Leipzig erfolgt

| Sonnenaufgang | | | Sonnenuntergang | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Datum | Uhr | Minuten | Datum | Uhr | Minuten |
| 1. November | 7 | 5 | 1. November | 4 | 42 |
| 6. „ | 7 | 14 | 6. „ | 4 | 34 |
| 11. „ | 7 | 23 | 11. „ | 4 | 26 |
| 16. „ | 7 | 31 | 16. „ | 4 | 18 |
| 21. „ | 7 | 40 | 21. „ | 4 | 12 |
| 26. „ | 7 | 48 | 26. „ | 4 | 7 |
| 30. „ | 7 | 54 | 30. „ | 4 | 4 |

| Tageslänge am | | | Culminationszeit der Sonne am | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. November | 9 Std. | 37 Min. | 1. November | 11 Uhr | 54,1 Min. |
| 6. „ | 9 „ | 20 „ | 6. „ | 11 „ | 54,2 „ |
| 11. „ | 9 „ | 3 „ | 11. „ | 11 „ | 54,6 „ |
| 16. „ | 8 „ | 47 „ | 16. „ | 11 „ | 55,4 „ |
| 21. „ | 8 „ | 32 „ | 21. „ | 11 „ | 56,5 „ |
| 26. „ | 8 „ | 19 „ | 26. „ | 11 „ | 57,9 „ |
| 30. „ | 8 „ | 10 „ | 30. „ | 11 „ | 59,3 „ |

Die Sonnenuhren, welche wahre Sonnenzeit angeben, geben im Mittag diese Sonnen-Culminationen direct an, weichen aber von unseren nach mitteleuropäischer Zeit gestellten Räderuhren ab, und zwar bleibt die mitteleuropäische Zeit gegen den Stand der Sonnenuhren um Mittag jetzt zurück, am 1. November um 5 Minuten 53 Secunden, am 6. November um 5 Minuten 49 Secunden ꝛc., wie in der vorstehenden Tabelle angegeben ist. Der im Augenblicke der Sonnenculmination geworfene Schatten zeigt genau die Richtung Nord-Süd an. Wer einer Orientirung über die Himmelsrichtungen bedarf, findet in diesen Culminationszeiten eine ausreichend genaue Angabe.

Der **Tagesanbruch** durch den ersten wahrnehmbaren Lichtschimmer am östlichen Horizont erfolgt am 1. November früh um 5 Uhr 10 Min., am 16. November früh 5 Uhr 33 Min. und am 30. November früh 5 Uhr 51 Minuten.

Die **vollkommene Nacht** oder Dämmerungsende tritt ein am 1. November Abends 6 Uhr 37 Minuten, am 16. November früh 6 Uhr 17 Min. und am 30 November Abends 6 Uhr 7 Min.

Ohne künstliche Beleuchtung wird man die gewöhnlichen Hantirungen jetzt vornehmen oder Druckschrift mittlerer Größe lesen können zu Monatsbeginn früh von 6 Uhr 25 Min. und Ende des Monats früh von 7 Uhr 10 Min. an. Abends wird diese Möglichkeit sich erstrecken am 1. November bis 5 Uhr 22 Min. und am 30. November bis 4 Uhr 48 Min.

Unsere **Erdkugel**, die mit jeder Secunde durchschnittlich 30 Kilometer durch den Weltenraum zieht und vermöge ihrer elliptisch geformten Bahn um die Sonne als kosmischer Körper vom geheimnißvollen Bande der Gravitation gehalten in bald größerem, bald geringerem Abstande von ihrem Centralkörper sich bewegt, nähert sich bis Ende des Jahres langsam der Sonne. Diese Annäherung beträgt in diesem Monate 910 000 Kilometer. Der Abstand nimmt von 147 400 000 Kilometer auf 146 490 000 Kilometer ab.

Der **Mond**, der in der Zeit seines 28 tägigen Umlaufs um den Erdball gleichfalls seinen Abstand von uns ändert, weil die Mondbahn um die Erde nicht genau kreisförmig, sondern elliptisch ist, steht am 4. November Nachmittags 4 Uhr 15 Min. in größter Entfernung von der Erde mit 404 490 Kilometer und kommt in die größte Nähe zur Erde am 16. November früh 8 Uhr 45 Min. Diese beträgt 363 460 Kilometer. Am 2. und 29. November sehen wir den Mond in seinem höchsten Stande am Himmel (38 bez. 45 Grad höher als die Sonne an diesen Tagen Mittags) und am 15 November in seinem niedrigsten Stande (6 Grad tiefer als die Sonne an demselben Tage Mittags).

**Letztes Viertel** tritt ein am 6. November Nachmittags 3 Uhr 28 Min.

**Neumond** am 14. November früh 1 Uhr 21 Min.

**Erstes Viertel** am 20. November Abends 6 Uhr 5 Min. und

**Vollmond** am 28. November früh 5 Uhr 40 Min.

Der Maximalbetrag der **Libration** des Mondes, in Folge deren wir mehr als die Hälfte (etwa sechs Zehntel) der Mondkugel erblicken können, wird erreicht **östlich** am 10. November Nachmittags 3 Uhr 2 Min. und **westlich** am 23. November Nachmittags 1 Uhr 31 Min.

**Auf- und Untergang des Mondes.**

| Tag | Uhr Min. | Tag | Uhr Min. | Tag | Uhr Min. | Tag | Uhr Min. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufg. Ab. | | Aufg. früh | | Untg. Ab. | | Untg. früh |
| 1. | 6 6 | 9. | 1 43 | 16. | 6 16 | 24. | 3 35 |
| 2. | 7 1 | 10. | 2 59 | 17. | 7 35 | 25. | 4 51 |
| 3. | 8 1 | 11. | 4 14 | 18. | 8 59 | 26. | 6 4 |
| 4. | 9 6 | 12. | 5 34 | 19. | 10 23 | 27. | 7 16 |
| 5. | 10 16 | 13. | 6 57 | 20. | 11 45 | 28. | 8 20 |
| 6. | 11 24 | | Untg. Ab. | 21. | Untg. früh | | Aufg. Ab. |
| 7. | Aufg. früh | 14. | 4 13 | 22. | 1 3 | 29. | 4 52 |
| 8. | 0 34 | 15. | 5 5 | 23. | 2 21 | 30. | 5 50 |

Daß am 7. und 21. November keine Zeiten angegeben sind, erklärt sich daraus, daß zwischen zwei aufeinanderfolgenden Auf- und Untergängen des Mondes stets mehr als 24 Stunden vergehen und in Folge dessen der nächste Auf- und Untergang erst in dem zweitfolgenden Tag fällt.

Bedeckungen von helleren Fixsternen durch den Mond finden in diesem Monate nicht statt.

### Sichtbarkeit der Planeten.

Die Sichtbarkeit der uns nächsten Himmelskörper, der Planeten oder Wandelsterne, deren ruhiges mildes Licht sich von dem lebhaften Flimmern der Fixsterne wohl unterscheidet, bleibt in diesem Monate eine beschränkte. **Merkur**, der sonnennächste und kleinste Planet, entzieht sich unserer Beobachtung und kann nur in den letzten Tagen des Monats wenige Minuten lang über dem südwestlichen Abendhimmel von sehr geübten Beobachtern wahrgenommen werden. Auch **Venus**, jetzt in herrlichstem Glanze, kommt uns nicht zu Gesicht und verschwindet mit Beginn des Monats in den Strahlen der untergehenden Sonne, ebenso wie **Saturn** mit seinem interessanten Ringsystem, der noch vor völlig eintretender Dunkelheit den Horizont hinabtaucht. **Jupiter**, der mächtigste unter den sieben Geschwistern der Erde, kann, wenn zunächst auch nur auf kurze Zeit, vor Sonnenaufgang im Südosten gesehen werden. Er geht am 1. November früh 5 Uhr 32 Min. und am 30. November früh 4 Uhr 17 Min. auf und steht im Sternbilde der Jungfrau.

Die vier hellen Jupitertrabanten treten jetzt auch wieder in die Erscheinung. Wir sehen am 12. und ebenso am 26. November sämmtliche vier auf derselben Seite links von Jupiter vereinigt, während an dem darauf folgenden Tage je ein Paar links und rechts vom Hauptkörper sichtbar wird und am 18. wie 24. und 25. November nur drei Monde zu finden sind. Am 25. November früh 5 Uhr 46 Min. können wir auch einen Austritt des 1. Satelliten aus dem Schatten des Planeten beobachten.

**Mars**, der bekannte, mattroth leuchtende Himmelskörper, dessen Oberflächengestaltung in weitesten Kreisen hohes Interesse in neuerer Zeit wachgerufen hat, nimmt mehr und mehr an Glanz zu. Er steht im Nordosten im Sternbilde des Krebs und geht Abends 9 Uhr 35 Min. zu Beginn des Monats und 8 Uhr 17 Min. Ende des Monats auf. In seinem raschen Fluge um die Sonne nähert er sich der Erde in diesem Monate von 157 150 000 auf 125 400 000 Kilometer.

### Sternschnuppenfälle.

Die reichen Sternschnuppenfälle im November sind von jeher bekannt. In diesem und mehr noch im folgenden Jahre aber wird die Häufigkeit der niedergehenden leuchtenden Meteormassen eine besondere sein und die Aufmerksamkeit vieler Beobachter fesseln. Denn der um die Mitte des Monats, vom 13. bis 15. November, eintretende große Sternschnuppenfall steht in engster Beziehung zu einem von Tempel am 19. December 1865 entdeckten Kometen von 33 jähriger Umlaufszeit, der im nächsten Frühjahre zur Sonnennähe zurückkehren wird. Es sind diese Mitte-November-Meteoritenströme, die bei der Durchkreuzung ihrer Bahnen mit der Bahn der Erde aus dem Weltenraume in die Erdatmosphäre eindringen, Theile dieses periodischen Tempel'schen Kometen, die sich in derselben Bahn des Himmels wie dieser bewegen und in der Nähe desselben hauptsächlich als dichteste Massen in großen Schwärmen sich angesammelt haben. Diese größere Ansammlung wird eine größere Häufigkeit des Niedergehens jener Schaaren von fallenden Sternchen bedingen, und wir haben, falls nicht Störungen in der Bahnbewegung inzwischen stattgefunden, das prächtige Schauspiel eines lebhaften Sternschnuppenregens, des Fallens von vielen Tausenden heller, vornehmlich röthlich gefärbter Feuerfunken, deren viele einen nachgezogenen kürzeren oder längeren feurigen Schweif erkennen lassen werden, zu erwarten. Da die Erscheinung aus dem Sternbilde des Löwen zu kommen scheint, hat man diesen Sternschnuppenfall den Leonidenstrom genannt. Das Sternbild des Löwen geht um Mitternacht am ostnordöstlichen Himmel auf. Das Phänomen wird durch den sonst sehr störenden Mondschein, der gänzlich fehlt, nicht beeinträchtigt.

Ein zweiter reicher Sternschnuppenfall in diesem Monate ereignet sich vom 23. bis 27. November. Es ist das der Biellieden-Strom, der mit dem Biela'schen Kometen im Zusammenhange steht und im November 1872 und 1885 außergewöhnlich lebhaft sich erwies. Er wird in diesem Jahre sein Maximum erreichen. Die auftretenden Novemberschwärme vertheilen sich auf folgende Tage:

| Tag | Der scheinbare Ort des Ausgangspunctes liegt |
|---|---|
| 1. November | westlich vom Siebengestirn im Sternbilde des Widders, |
| 2. „ | im Sternbilde des Stiers unterhalb des Siebengestirns, |
| 7. „ | oberhalb der Capella im Fuhrmann in der Richtung nach dem Polarsterne, |
| 10.-12. „ | im Sternbild des Krebs, links von Castor und Pollux, |
| 13.-15. „ | wenig oberhalb von Regulus im Löwen, |
| 16. „ | im kleinen Löwen hoch über Regulus, |
| 20. „ | über Aldebaran im Stier, östlich vom Siebengestirn, |
| 23.-27. „ | nahe Alamak in der Andromeda, |
| 30. „ | nahe über der Deichsel des großen Himmelswagens. |

### Allgemeine Orientirung am Sternhimmel.

Als Beobachtungszeit setzen wir für den Anfang des Monats die neunte, später die achte und gegen Ende des Monats die siebente Abendstunde fest. Es fällt uns sofort der hellste Stern des Abendhimmels, der hoch über dem westlichen Gesichtskreis flammt, auf: die Wega im Sternbilde der **Leyer**, die an Helligkeit nur von Sirius unter allen Sternen des nördlichen Himmels übertroffen wird. Außer ihr sind noch zwei Objecte in diesem Sternbilde von besonderem Interesse, nämlich der schöne Doppelstern Epsilon und der wundervolle Ringnebel, der zwar mit bloßem Auge nicht zu erkennen ist, aber schon in kleinem Fernrohr sichtbar wird. Auch der Stern Epsilon, der als Stern 4. Größe links nahe der Wega sich abhebt, wird von dem ungeübten Beobachter kaum als doppelt getrennt werden können und den meisten nur als länglich in nördlich-südlicher Richtung erscheinen, während er im Opernglas leicht als doppelt und im größeren Fernrohr sogar als vierfach sich entweist. Man sieht zwei getrennte Paare, dessen nördliche Componenten 5. und 6½ Größe in 3,2 Secunden Abstand gelb und röthlich erscheinen, während das südliche Paar von 5. und 5½ Größe, beide weiß, nur 2,6 Secunden von einander abstehen. Zwischen den beiden Paaren zeigen sich 3 schwache Sterne, die möglicher Weise mit dem vierfachen System im Zusammenhang stehen. Ganz nahe unterhalb Wega hebt sich ein kleines, seitlich verschobenes Viereck von Sternen ab, dessen zwei obere vom 4. Größe, Delta und Zeta, auch doppelt erscheinen, und von dessen beiden unteren und helleren der linke, Gamma, ebenfalls als vierfach erkannt wird, und der rechts stehende, Beta, als hervorragender veränderlicher Stern, dessen Lichtschwankung von 3. zur 4. Größe im Opernglas gut verfolgt werden kann, die Aufmerksamkeit auf sich lenkt. Zwischen diesen beiden unteren Sternen zwei Fünftel des geraden Weges von Beta nach Gamma nun liegt der berühmte Ringnebel, ein kleiner ovaler Ring, der 1772 von Darquier in Toulouse zuerst gesehen wurde und seitdem ein viel bewundertes Object geblieben ist. Besonders sind in den letzten zehn Jahren verschiedene Photographien, die die Fülle der Structur und Reichhaltigkeit des Gebildes besonders schön vor Augen führen, geliefert worden.

Links von Wega, hoch über unserem Scheitelpuncte, nahe der Stelle, wo die lebhaft schimmernde Milchstraße sich in ihre zwei langen Ströme theilt, finden wir das Sternbild des **Schwans**, dessen fünf hellere Sterne ein schräg nach Südwest liegendes Kreuz unschwer formiren lassen. Deneb ist der oberste und hellste von 2. Größe, der den Schwanz des nach abwärts fliegenden Schwans vorstellen soll, ihm folgt zunächst in der Richtung nach Südwest der Stern 2. Größe an der Brust, Gamma, dann weiter ein Stern 4. Größe, Eta, und als äußerster über 20 Grad von Deneb entfernt der Stern 3. Größe am Schnabel, der den Namen Albireo führt und als einer der schönsten farbigen Doppelsterne bekannt ist. Vom Bruststern (γ) breiten sich nach beiden Seiten die Flügel aus, der erste Stern aufwärts ist Delta von 3. Größe, die nächsten von 3. Größe sind Iota und Kappa. Geht man von Deneb in der Richtung auf Kappa, so begegnet man auf dem knappen Drittel dieses Weges ein Sternchen 4. Größe, Omikron 1 und nur 1 Grad links von ihm Omikron 2, welchen ein Opernglas als vierfach in einem hübschen Feld kleiner Sterne gelegen zeigt. Vom Bruststern Gamma seitwärts nach links schließen sich zunächst Epsilon, dann Zeta, beide von 3. Größe, an und als äußerster Mi. Das schwache Sternchen 5,5. Größe, sechs Grad von Epsilon entfernt, das mit diesem sowie Deneb und Gamma ein Parallelogramm bildet, ist der Bessel'sche Stern Nr. 61 im Schwan, bemerkenswerth als erster Stern, dessen Entfernung gemessen wurde. Er ist über 500 000 Mal weiter entfernt von uns als die Sonne, und wir kennen nur zwei Sterne, die uns näher sind als dieser. Das Sternbild des Schwans liegt in einem Theile der Milchstraße, welcher reich an schönen Sternfeldern ist, deren Betrachtung durchs Opernglas sehr lohnend ist; einige der schönsten Regionen finden sich nur wenige Grad von Deneb weg.

Der sehr helle Stern 1. Größe, der links über dem westlichen Horizont glänzt, ist Atair im **Adler**, er befindet sich tief unter dem Schwan am äußeren Saume des linken Armes der Milchstraße und bildet mit Wega und Deneb ein langgestrecktes, schmales, gleichschenkliges Dreieck, dessen Scheitel er einnimmt. Zwei schwächere Sterne stehen nahe bei ihm, links abwärts Beta, rechts oberhalb Gamma, die beide mit Atair eine nur 5 Grad lange gerade Linie bilden. Diese kurze Linie südwärts um 8 Grad verlängert, stößt auf den Stern Theta, sein nächster Nachbar rechts von 4. Größe ist der Variable-Eta, dessen Helligkeit in der Periode von 7⅛ Tagen von der 3. zur 4. Größe schwankt und am 1. November Abends 9 Uhr in ihrem Minimum sich befindet. Das allmähliche Anschwellen des Lichtes ist an dem genannten Stern Theta, ebenso an dem rechts von ihm sichtbaren Iota sehr deutlich festzustellen. Die kleine Gruppe von 5 Sternen, die wir links aufwärts von Atair, in der knapp dreifachen Entfernung der beiden bei Atair stehenden Sterne Beta und Gamma sehen, bildet das Sternbild des **Delphin**. Der unterste, Epsilon, ist von 4. Größe, dann folgt der hellste von 3. Größe, Beta, in dessen Nähe die übrigen drei von 4. Größe beisammen stehen. Der oberste, Gamma, in 2½ Grad Abstand von Beta, hat einen bläulichen Begleiter, der sich schon im zweizölligen Fernrohr zeigt. Ueber Atair, rechts vom Delphin, stehen in der breiten und zertheilten Milchstraße zunächst der **Pfeil**, an 4 in gerader Linie stehenden Sternen 4. Größe kenntlich und darüber die zerstreuten schwachen Sterne des **Fuchs** mit der **Gans**, die bis Albireo im Schwan heranreichen. Links vom Schwan und Delphin breitet sich das große Sternbild des **Pegasus** aus, das nun seinen höchsten Stand am südlichen Himmel erreicht hat. Eine Linie von Wega über den Bruststern des Schwans hinweg um das Doppelte verlängert führt in die Mitte des großen Vierecks. Wir sehen es jetzt nahe aufrecht auf den beiden hellsten Ecken stehend, die sich untereinander befinden und am 1. November zwischen 9 und 10 Uhr die Mittagslinie passiren. Der untere, Markab, culminirt 8 Uhr 29 Minuten und der obere, Sirah, der schon dem Sternbilde der Andromeda angehört, um 9 Uhr 33 Min. An der dritten Ecke, rechts der Diagonale, steht Scheat (β), an der vierten Algenib (γ). Unter Markab, in der Richtung der genannten Diagonale, finden wir den Stern Zeta und weiter in der Fortsetzung Theta, von dem rechts der helle Enif, das Maul des Pegasus, anzutreffen ist. Er ist ebenso weit von Markab als dieser von Sirah entfernt.


# Steigerwald & Kaiser

## Königsplatz 1.

Neu eingetroffen!

**Feine Damenconfection**

in riesengrosser Auswahl

zu hervorragend billigen Preisen.

**Jackets** aus soliden Stoffen von **2.50** an.

**Jackets** besserer Ausführung von **10** Mk. an.

**Jackets** in hochfeiner Qualität von **20—40** Mk.

**Capes** aus Winterstoffen von **4** Mk. an.

**Capes** aus Krimmer, Seidenplüsch, Matelassé und Pelz.

**Rad-Mäntel.**

Verlängert man die Linie von Theta über Enif um wenig mehr als die Hälfte ihrer Länge, so erreicht man mittels guten Opernglases einen der schönsten verdichteten kugelförmigen Sternhaufen des Himmels, ein System von Tausenden von Sonnen, welche unzweifelhaft in physischem Zusammenhange stehen. Oberhalb Sirrah zieht sich das Sternbild der **Andromeda** hin, wir sehen es ziemlich hoch am Morgenhimmel und finden ihre hellsten Sterne auf der Fortsetzung der Linie von Markab über Sirrah hinaus. Ueber dem mittleren Mirach, der ebenso weit von Sirrah als dieser von Scheat entfernt steht, befindet sich der schon mit freiem Auge als kleiner verwaschener Lichtfleck erkennbare große Andromeda-Nebel. Er steht von Mirach in einem Abstand, der der Hälfte der längsten Vierecksseite des Pegasus gleichkommt. Nahe unter dem zweiten und dritten hellen Andromedasterne heben sich drei kleine Sterne ab, zwei dicht untereinander, einer rechts davon, die das **Dreieck** genannt werden. Darunter im Ostsüdosten fallen die zwei nebeneinander stehenden, etwas helleren Sterne des **Widders** auf, der hellere links, Hamal (α), von 2. Größe kommt am 30. November Abends 9 Uhr 37 Min. in obere Culmination; rechts, ganz nahe unter dem zweithelleren Beta steht der Doppelstern Mesarthim, dessen Begleiter 4,4. Größe in 9 Secunden Abstand schon 1664 von Hooke entdeckt wurde. Gerade im Osten, vom Widder links abwärts, erhebt sich das interessante Sternbild des **Stiers**. Das bekannte Siebengestirn, das zu diesem Sternbilde gehört, fällt als kleines Häuflein sofort in die Augen. Der helle, röthlich strahlende Stern links darunter ist Aldebaran, ein hervorragender Stern 1. Größe, der das südliche Auge des Stieres markiren soll. Nahe rechts von ihm schimmern 4 Sterne 4. Größe in Form eines liegenden >, die Hyaden, die, im Opernglas betrachtet, viele kleine Sterne bergen. Unter dem Stier im Osten gegen Norden taucht über dem Horizonte das großartige Sternbild des **Orion** auf, der Stern 2. Größe, Bellatrix, ist eben aufgegangen. Die im Ostsüdosten im Aufgange begriffenen Sterne gehören dem **Eridanusfluße** an. Das darüber rechts vom Stier sich lang nach Süden hin erstreckende Sternbild ist das des **Walfisches** das nun völlig aufgegangen ist. Den hellsten Stern, Menkar (α), dieser Gruppe treffen wir auf der Linie, die von Mirach in der Andromeda zwischen die beiden hellen Widdersterne hindurch gezogen und um den Abstand von Mirach bis zu diesen reichlich verlängert wird. Menkar von 2. Größe und die über ihn sichtbaren 4 schwächeren Sterne, von links nach rechts betrachtet, Lambda, Mi, Zeta und Gamma, die ein Fünfeck einschließen, sollen den Kopf des Walfisches vorstellen; den Schwanz mit dem nächst hellsten Deneb-Kaitos (β) sehen wir über dem südöstlichen Horizont. Dieser Stern ist ebenso weit von Menkar entfernt, als dieser von der Mitte des Vierecks im Pegasus. Man stößt auf ihn sofort, wenn die unterste dieser Vierecksseite um das 2½ fache ihrer Länge nach abwärts verlängert wird. Auf dem ersten Drittel des geraden Weges von Deneb-Kaitos nach Menkar kreuzen wir ein kleines Viereck von Sternen 3. Größe, die oberen sind rechts Eta, links Theta, die unteren rechts Tau, dessen Eigenbewegung eine der größten ist, die wir kennen, links Zeta- oder Baten-Kaitos. Letztere steht ebenso weit von Deneb-Kaitos als von Gamma ab. Auf der Geraden, zwischen Zeta und Gamma entdecken wir den jetzt hellen veränderlichen Omikron; er liegt Gamma etwas näher als jenem und ist besonders bemerkenswerth als erster, an dem schon 1639 die periodische Veränderlichkeit seiner Helligkeit erkannt wurde. Des temporären Aufleuchtens und Wiederverlöschens wegen nannte man ihn lateinisch Mira, d. h. der Wunderbare. Er ist dem freien Auge nur 3 Monate im Jahre sichtbar, verschwindet auf 5 Monate ganz und nimmt dann durchschnittlich 3 Monate lang wieder an Helligkeit bis zur 3. Größe zu. In vereinzelten Fällen ist er auch bis 2. Größe und im November 1779 sogar fast bis zur Lichtstärke des Aldebaran angewachsen. Gegenwärtig steht er noch in seinem Maximum der Helligkeit 3. Größe. Interessant ist das bald eintretende allmähliche Verblassen zu verfolgen und an den benachbarten Sternen festzustellen. Der Stern 3. Größe, den wir nahe über Mira leuchten sehen, gehört zum Sternbild der **Fische**, er ist der hellste, Namens El Rischa (α), im Knoten des Bandes, welches die beiden Fische verbindet, ein Doppelstern mit blauem Begleiter 4. Größe in 3 Secunden Abstand. Von ihm erheben sich hoch hinauf zwei lange Aeste Y förmig, die sich links bis an die Andromeda, rechts bis unter der langen Vierecksseite des Pegasus erstrecken und in denen nicht weniger als 15 Doppelsterne aufzufinden sind. Die Verzweigung rechts weist auch direct auf das Sternbild des **Wassermanns** hin, der hoch über dem südlichen Gesichtskreis sich erhebt und unter Enif im Pegasus in die Augen fällt. Verlängert man den Abstand von Scheat nach Zeta im Pegasus um zwei Drittel abwärts, so trifft man ein kleines gleichseitiges Dreieck von nur 3 Grad Seitenlänge, zusammengestellt aus drei Sternen von bez. 3., 4. und 5. Größe. In der Mitte desselben befindet sich noch ein Stern 3. Größe, Zeta, und diese vier formiren deutlich die Figur eines Y, das den Wasserkrug vorstellen soll, von dem der links abwärts durch eine Reihe schwacher Sterne 4. Größe angedeutete Wasserstrom in das Maul des **südlichen Fisches** fließt. Wir sehen im Maule dieses großen oder südlichen Fisches niedrig am Himmel den hellen Fomalhaut, den südlichsten von allen Sternen 1. Größe, die uns zu Gesicht kommen. Rechts von dem erwähnten Y, dessen mittelster Stern, Zeta, seinen Stand im Aequator hat, finden sich nahe dabei zunächst der Stern 3. Größe, Alpha, etwas weiter davon der schwer trennbare Doppelstern Beta, ebenfalls von 3. Größe, und in gleicher Höhe mit diesem Epsilon von 4. Größe. Hier, in dessen Nähe, links, wenig abwärts, in einer Entfernung, die der Hälfte des Weges von Epsilon nach Beta entspricht, findet sich das unzweifelhaft interessanteste Object im Wassermann: ein kleiner, planetarischer Nebel mit sternförmigem Kern, der ein Abbild des Planeten Saturn mit seinem Ringsystem zu sein scheint, ein großes System von Sonnen, die um einen Lichtball kreisen. Auch über Beta, in gleicher Höhe mit Alpha befindet sich ein kugelförmiger Haufen kleiner Sterne, der in der Mitte sehr dicht erscheint.

Unter Beta und Epsilon im Wassermann sehen wir die Sterne des **Steinbocks**. Die beiden hellsten Sterne, Alpha und Beta, stehen rechts abwärts von Epsilon, sie werden von der Verlängerung der kurzen Linie von Atair mit seinen zwei nahen Kameraden nach abwärts getroffen. Alpha, der obere, erscheint schon dem bloßen Auge als doppelt, Beta, nahe darunter stehend, wird im Opernglas als doppelt erkannt. Rechts vom Steinbock sehen wir das Sternbild des **Schützen** im Untergange, nur wenige seiner Sterne sind nahe dem Horizonte noch zu sehen. Auch die weiter nach dem westlichen Gesichtskreise noch erkennbaren Sterne der **Schlange** und des **Ophiuchus** entziehen sich bald unseren Blicken. Alpha im Ophiuchus, dessen hellster Stern 2. Größe, geht am 1. November 10 Uhr 8 Min. und am 30. November schon 8 Uhr 14 Min. unter.

Wenden wir den Blick vom westlichen Horizont gegen Norden hin, so erkennen wir zunächst viele Sterne, die dem **Herkules** angehören; wir durchkreuzen die weit zerstreute Gruppe auf der Linie von Deneb im Schwan über die Wega abwärts. Diese Region des Himmels ist für uns von besonderem Interesse, weil sich die Sonne mit den Planeten nach dieser Richtung hinbewegt. Der berühmte prachtvolle kugelförmige Sternhaufen im Herkules, der unter günstigen Verhältnissen schon mit bloßen Augen zu sehen ist, steht nahezu auf dem zweiten Drittel der Richtung, die wir von Wega nach den obersten Sternen der **Krone** ziehen, die im Nordwesten niedrig am Himmel an der diademförmigen Gruppirung leicht erkannt wird. Neben der Krone rechts im Nordwesten taucht das Sternbild des **Bootes** den Horizont hinab, sein schönster Stern Arcturus ist vor einer Stunde untergegangen.

An der Nordseite des Himmels fallen die bekannten sieben hellen Sterne des **Himmelswagens** im großen **Bären** sofort in die Augen. Sie haben jetzt beinahe ihren niedrigsten Stand im Norden erreicht. Der mittelste und oberste der nach links sich erstreckenden Deichsel des Wagens, Zeta oder Mizar, ist einer der schönsten Doppelsterne für ein kleines Fernrohr und war der erste dieser Gattung, der 1650 schon, bald nach der Erfindung des Fernrohrs, erkannt wurde. Es sind zwei gewaltige Sonnen, die eine von zweiter, die andere von vierter Größe, die eine vollständige Revolution in ca. 20 000 Jahren vollbringen. Vor neun Jahren ward spektroskopisch erkannt, daß der hellere dieser zwei wieder ein Doppelsystem aufweist. Die Masse desselben beträgt das Vierzigfache jener unserer Sonne. Nahe Mizar steht der schwache Stern Alcor, auch Sufa, der Prüfer, genannt, den ein gutes Auge ohne Schwierigkeit erkennt. Unter den beiden Endsternen der Deichsel des großen Himmelswagens gewahren wir noch einen helleren Stern, der den **Jagdhunden** angehört und ein sehr leicht zu beobachtender Doppelstern mit einem Begleiter in 20 Secunden Distanz ist. Der berühmte Spiralnebel in den Jagdhunden findet sich auf dem ersten Viertheil des Weges vom äußersten Stern der Deichsel nach diesem genannten Vinarsystem. Gehen wir von den beiden rechts untereinander gelegenen Vierecksternen des großen Himmelswagens um das etwa Fünffache ihres Abstandes in gleicher Richtung aufwärts, so stoßen wir auf **Polaris** im **kleinen Bären** den Polarstern, einen der am nächsten unter den Fixsternen. Immerhin ist die Entfernung von uns so enorm, daß wir uns kaum davon einen Begriff machen können; unser schnellster Blitzzug würde 600 Millionen Jahre brauchen, um ihn erreichen zu können. Polarstern heißt der Stern deswegen, weil er unter den helleren Sternen dem Himmelspol am nächsten steht. Nur 1 Grad 14 Minuten ist jetzt der Pol, der auf der Linie von Polaris nach Mizar liegt, von ihm entfernt. Polaris ist ein Doppelstern mit einem Begleiter 9,5 Größe, der schon in zwei- bis dreizölligen Fernrohr entdeckt werden kann. Hoch über ihm sehen wir die wenig hervortretenden Sterne des **Cepheus**, vier sind fächerförmig um den fünften vertheilt. Zwischen dem großen und kleinen Bären und Cepheus und dem Herkules ziehen sich die Sterne der **Schlange** hin, der an einem kleinen Viereck kenntliche Kopf derselben steht rechts von Wega. Vom Polarstern nach dem mittleren hellen Stern der Andromeda kreuzen wir das Zickzack der **Cassiopeja**, die bekannte Gruppe von fünf Sternen, die einem lateinischen W ähnlich ist. Im Opernglas erkennt der Beobachter hier viele herrliche Regionen, die wie Diamantstaub aus der Unendlichkeit aufblitzen. Abwärts nach dem östlichen Horizont in der Richtung auf Aldebaran im Stier erkennen wir auf halbem Wege, ebenso wie Cassiopeja im dichten Theile der Milchstraße, die der zweigte Constellation des **Perseus** mit den besonders sich hervorhebenden zwei Sternen Algenib und Algol, wovon der letztere durch seinen regelmäßigen Lichtwechsel von der zweiten zur vierten Größenclasse Interesse erweckt. Er formirt mit noch drei nahe rechts bei ihm stehenden kleinen Sternen das Haupt der Medusa. Der Gang des Lichtwechsels ist innerhalb 7—8 Stunden abgeschlossen und wiederholt sich aller 2 Tage 21 Stunden. So sehen wir am 17. November von 7 Uhr Abends an langsam den Stern aus der zweiten Größe zur vierten übergehen, bis er 11 Uhr 11 Minuten das Minimum, in dem er 20 Minuten verweilt, erreicht hat und dann innerhalb 3—4 Stunden zur normalen Helligkeit wieder anschwillt. Auch am 20. November, wo Algol um 8 Uhr 0 Min. und am 23. November, wo er 4 Uhr 49 Min. sein schwächstes Licht zeigt, kann dieser sonderbare, durch Vorübergang eines dunklen Begleiters hervorgebrachte Lichtwechsel bequem festgestellt werden. Der helle Stern, der unterhalb des Perseus, links vom Stier, in die Augen fällt, ist die Capella im **Fuhrmann**, von ihr bis zum nächstgelegenen helleren Sterne des Stiers, Beta, sind es 20 Grad, etwa der Länge der Deichsel des großen Himmelswagens entsprechend. Capella ist uns verhältnißmäßig nahe, das eilige Licht, das in einer Secunde 300 000 Kilometer zurücklegt, hat 29 Jahre zu wandern, ehe es die Erde erreicht, — eine für uns unfaßliche Entfernung. Unter dem Fuhrmann, die Milchstraße weiter abwärts, erkennen wir nahe dem Horizonte das charakteristische Zwillingspaar Castor und Pollux mit einigen Nebensternen der Gruppe der **Zwillinge**. Die beiden befinden sich genau untereinander. Der hellere, Pollux, steht zu unterst und geht 50 Minuten später auf als Castor, der schon 7 Uhr 23 Min. über unseren Gesichtskreis sich erhebt.

Bth.

---

## Vermischtes.

-k- **Lützen**, 28. October. Die diesjährige Gustav-Adolf-Gedenkfeier, welche in gewohnter Weise Sonntag, den 6. November, stattfindet, wird diesmal dadurch eine Erweiterung erfahren, daß schon am Abend vorher als Einleitung dazu seitens mehrerer in Leipzig Musik studirenden Herren aus Schweden und Norwegen und der hiesigen Stadtcapelle im großen Saale des Gasthofes „Zum rothen Löwen" ein Concert ausgeführt werden wird. Der übliche Auszug nach dem „Schwedenstein" ist auf Sonntag 2 Uhr Nachmittags festgesetzt. Die Festrede an der Todesstätte Gustav Adolf's hat Herr Diakonus Held übernommen. Dort wird auch Herr Pfarrer Kaiser aus Leipzig, früher Prediger und Seelsorger der deutschen evangelischen Gemeinde in Stockholm, an die schwedischen Festtheilnehmer eine schwedische Ansprache halten. Der skandinavische Verein in Leipzig hat die gleichen Vereinigungen in Berlin, Dresden, Chemnitz u. A. zu dieser Feier eingeladen, deren Betheiligung bestimmt erwartet wird. Den vielen Verehrern des großen Schwedenkönigs, welche alljährlich von Leipzig aus seine Todesstätte an diesem Tage besuchen und sich an der Gedächtnißfeier betheiligen, sei nach mitgetheilt, daß um 10 Uhr Vormittags ein Eisenbahnzug von Plagwitz nach Lützen geht, um 11,06 Uhr hier ankommt und Nachmittag 4,10 Uhr, auch Abends 9,06 Uhr ein solcher von hier nach Plagwitz zurückführt.

— **„Wirklich scheußlich"**. Otto v. Böderndorff, der alte, urgemüthliche Münchener Plauderer, erzählt in seinen neuesten Plaudereien (München bei Beck) die folgende amüsante Hofgeschichte: Graf Reigersberg, der Großvater des Verfassers von mütterlicher Seite, war Minister unter Max Joseph und stand bei dem Könige in großer Gunst wegen seines Freimuthes und seiner Ehrlichkeit. Der König aß gern Käse und hatte einmal für die Hoftafel Käseeis machen lassen. Als er die Anwesenden über den Geschmack der ungewohnten Speise befragte und Alle sich in Lobeserhebungen ergingen, wandte er sich zuletzt an Reigersberg, der allein geschwiegen hatte, und der nun die Antwort gab: „Ja, wenn Majestät befehlen, kann ich nur sagen: es schmeckt scheußlich." „Reigersberg", erwiderte der König, „Du bist doch eigentlich ein Grobian (der König nannte seine Vertrauten Du), aber", setzte er hinzu, im Kreise herumblickend, „der Einzige, der die Wahrheit sagt, es ist wirklich scheußlich."

— **Salonik**, 22. October. In der Nacht vom 20. auf den 21. October wüthete in Salonik und Umgebung ein verheerendes Unwetter. Gleichzeitig fanden mehrere Gewitter statt, der Himmel schien in Flammen zu stehen und plötzlich trat Hagelschlag ein. Die Hagelkörner hatten die Größe eines Hühnereies, zertrümmerten die Ziegeldächer der Häuser, zersplitterten Jalousien, von Glasscheiben gar nicht zu reden, und durchlöcherten Zinkbedachungen wie ein Sieb. Dem Hagel folgte ein sündflutharigen Regen, der binnen Kurzem Wohnungen und Magazine ihrer schützenden Dächer beraubte, unter Wasser setzte und kolossalen Schaden an Einrichtungsstücken, Kleidern ꝛc. und Waaren anrichtete. Allenthalben stürzten die Plafonds der Zimmer herab und Tausende von Familien wußten nicht, wie sie ihre Kinder während des Unwetters unter Schutz bringen sollten. Zum Ueberfluß hielt der Regen in fast ungeschwächter Kraft am folgenden Tage an und setzte sein Zerstörungswerk fort. Die Telegraphenleitungen wurden zerstört, der Bahnverkehr auf allen drei Linien unterbrochen, da das Gleis auf weite Strecken weggeschwemmt wurde. Die beiden über den Galliksfluß führenden Eisenbahnbrücken wurden theilweise zerstört und die Wiederaufnahme des Verkehrs kann erst in zwei Tagen mittes Umsteigens erfolgen. — Ein fürchterliches Unglück ereignete sich am Galliksfluße. Dieser Fluß hat selten eine nennenswerthe Wassermenge und es führt daher eine sehr frequentirte Landstraße mitten durch denselben (ohne Brücke). Hier hatte sich eine aus ungefähr 50 Köpfen bestehende Wandertruppe in Zelten niedergelassen, um die Nacht zuzubringen. Trag- und Reitthiere waren um das Lager herum angefeilt. Diese Wanderer wurden plötzlich von den im Flußbett heranstürmenden Wassermassen überrascht und ihnen die Möglichkeit einer Rettung genommen. Die erste Welle, die sich heranwälzte und Alles mit sich riß, soll eine Höhe von drei Metern gehabt haben, ihr folgten andere in der Höhe von fünf Metern und binnen wenigen Minuten war von dem Lager nichts mehr zu sehen. 45 Personen, darunter Weiber und Kinder, fanden ihren Tod und alle Pferde kamen um. — Unter den in Salonik beschädigten Gebäuden ist auch die deutsche Schule zu nennen, deren Dach in Trümmer geschlagen wurde. Der Gesammtschaden, den das Unwetter anrichtete, wird auf mindestens 5 Millionen Mark geschätzt. (Frankf. Ztg.)

— **Anekdotisches aus dem Vatican.** Aldo Chierici veröffentlicht in Rom unter dem Titel „Alla conquista del Papato" ein Buch, welches eine Fülle interessanten Anekdotenmaterials aus dem Vatican enthält. Wir entnehmen einem der „Frankf. Ztg." zugehenden Bericht darüber folgendes Bild des Cardinals Rampolla: „Der moderne Vatican ist eine Monarchie, in der Rampolla zugleich Premierminister, Ministerium, Kammer und Senat ist. Er gleicht den Cardinalen aus der Heroenzeit. Seine Brust scheint für den Panzer gebaut, sein Kopf für den Helm. Setzt ihn auf ein Streitroß, und Ihr habt Julius II. bei der Einnahme von Perugia. Als Diplomat hat er für Alle ein Lächeln, für Alle das Bonbon-Wort. Nur einen Ehrgeiz kennt er: das Papstthum. Er führt das Leben eines Asketen, der den Ausdruck seraphischer Güte im Antlitz trägt, aber unter der Rinde der Askese und der Gutmüthigkeit birgt sich eine starke Herrscherseele, die alle Listen und Tücken des Kampfes kennt. Obschon er zurückgezogen lebt, verweigert er Niemandem eine Audienz. Alle empfängt er mit ausgesuchter Freundlichkeit, aber für Alle bleibt er gleicherweise undurchdringlich. Diese Saat von Frömmigkeit und Liebenswürdigkeit, denkt er, soll ihm im Conclave reifen. Aus dem gleichen Grunde schenkte er am letzten St. Peter-Feste der Sakristei der Peterskirche 100 000 Lire zu neuen Kirchengeräthen, obschon die Sakristei daran wahrlich nicht arm ist; um den Ruf zu verstärken, er sei ganz und gar der Kirche ergeben, kein Egoist und vor Allem kein Geizhals — also ein Musterpapst."

---

## Bücherbesprechungen.

**Im Mund der Leute.** Erzählung von Luise Glaß. Preis geh. 6 ℳ. Leipzig, Fr. Wilh. Grunow. Ein sehr erfreuliches Werk, in dem das schriftstellerische Können der Verfasserin Ueberzeugend zu Tage tritt. Dieses Können macht sich vor Allem in der fein zusammengerundeten Darstellung bemerkbar, die, weit entfernt von jeder Rührseligkeit einerseits und jeder grellen Effecthascherei andererseits, lediglich durch keusche Einfachheit zu wirken sucht. Die quellende Frische ihres Talents gestattet der Verfasserin, von allen Conventionellen abzusehen; sie darf Eigenes geben und giebt es, im Aufbau der Handlung, in der Scenenführung sowohl, als in der Figurenzeichnung, die sich oft zu launiger Drastik zuspitzt und oft mit energischen Umrissen das Typische eines ganzen Standes in einer Figur fixirt. Eigenartiges Denken auch spricht aus der Wahl wie aus der Lösung des behandelten Problems. Die Schriftstellerin hat sich der Frage von Schuld und Sühne zugewandt und gelangt zu dem Resultat, daß eine jede Schuld nicht durch Sühne, sondern nur durch Vergebenwerden aus der Welt zu schaffen sei. Sie illustrirt ihren Gedankengang an einem sehr glücklich gewählten Beispiel, das ihr gestattet, den ersteren in überzeugender Weise zu entwickeln und gleichzeitig wärmste Sympathie für die im Mitleidenschaft gezogenen Figuren zu wecken. Das gilt in erster Linie von dem Künstler, der eine Jugendschuld ernst und energisch zu sühnen gesucht und geglaubt hatte, und dann doch von der Vergeblichkeit seines besten Wollens durch die Bosheit eines rachsüchtigen Weibes belehrt wird. „Ich habe Samariterarbeit gesucht, habe, seit jener Stürme mich geschüttelt, zugegriffen, wo immer ich Leibes- und Seelennoth fand — und ich gläubte mich entsühnt: das Leben wurde hell, je mehr mir das Alles gelang, ich fühlte mich sicher in Dem, was ich geleistet hatte und zu erreichen fähig war. Und nun — umgestürzen wie ein Kartenhaus hat mir der Anblick jenes Weibes mein schmeichelndes Luftschloß. Die Wahrheit ist unerbittlich: es giebt keine Sühne, jede Schuld muß bestraft werden." Es scheint auch, als solle die Strafe, die seiner Schuld so spät nach wird, den Künstler von seinem „Gipfelstz" herunterschleudern in den Schlamm der Verachtung; denn Die, die ihn verleumdet, weiß ihre Worte so zu wählen, daß seine schließlich doch entschuldbare That als eine ungeheure erscheint, und die Leute, in deren Mund sie ihn bringt, sind Kleinstadtmenschen, sind philiströse „Narren, die da weise und tugendhaft reden und sich brüsten mit ihrer Schuldlosigkeit, wo sie tausendfältig gute Saat erstickt haben durch ihre Stubenluft, aber nicht wissen, was ein reiner Athemzug ist in Arbeit, Glück und Noth. Mit schiefgelegtem Kopf predigen sie schiefe Weisheit", und das blöde Urtheil der blöden Menge quält den so viel größeren Mann mehr, als es von Rechts wegen sollte, denn er hat sich eingelassen mit ihnen, er hat des Freundes Warnung: „lassen Sie sich nicht zum Tafelaufsatz für ihre Puppenfreuden brauchen" mißachtet. Er Pauste sie herunterziehen zu können aus der hauchigen Enge ihres Tuzelns bis zur Sonnenhöhe seines eigenen Fluges, und ihr sich den Ansehern des Verfassers gebende Bewunderung schmeichelte seiner Eitelkeit. Dieser jählich menschliche Zug in dem großartig angelegten Charakterbild ist vorzüglich erdacht und trägt viel zur Verschärfung des Conflictes bei. Als Contrastfigur ist noch ein anderer Schuldiger dargestellt, dessen niedrige That in dem Buche äußerlich weder gestraft noch gesühnt wird, aber der Art ist, daß ihre Strafe schon in sich selbst trägt. Es handelt sich dabei um einen einem Todten gestohlenen Notenbuchplan, der dem Diebe den Bau des Gebäudes und die Bewunderung seiner Mitbürger einträgt. Die Tochter des Bestohlenen allein ahnt den frechen Raub, wird aber nicht zur Anklägerin. Sie überläßt der Zeit die Strafe; seine Zukunftsarbeit wird es der gestohlenen nachthun wollen, aber er wird sich müthen und mühen und verzweifeln. Er trägt doch nur einen schlotternden Königsmantel. Die Angst, brauchen können einer merken, wie hohl es unter dem Prunkgewande ist, das Bestreben zu fühlen, sich aufzublasen, das Aufschließen dieses Strebens, das erbarmungslos zu Boden reißt, ist just die Strafe, die dies Unrecht in sich trägt, die Rache, wie sie jeder Schuld durch Land und Leben folgt." Wir führen noch folgende Betrachtungen an: „Güte, die der Kraft entspringt, Güte, die weise zu sein vermag, Güte, die verzeihen kann, Güte, die wärmt und schafft und beständig bleibt wie die Sonne: das ist das Ziel unserer Entwickelung", und „schrankenlose Freiheit ist nicht die Freunde des Menschen, der stärkste Schwimmer erlahmt an end- und uferlosem Wogenschwall. Arbeit und ein festes Ziel allein bringen dich auf die Höhe, Arbeit allein befiegt die Schwächen unserer Begabung, Arbeit allein giebt den Muskeln und der Seele die Kraft des Ueberwinders. Unseren Willen haben wir nicht zum Schwelgen und Schwanken — Stab und Stütze soll er sein, einem Ziele zuführen und nicht müßig nach Neuem tasten." Unsere Leser mögen daraus ersehen, wie viel Reichthum an sinnigen Gedanken das Buch umschließt und wie alle diese Gedanken in einem edlen Stil von klarem, festem Gepräge ausgedrückt sind, wie man ihn nur selten nicht nur bei Schriftstellerinnen, sondern heute überhaupt noch findet. Doch wenn wir auch in erster Linie des gedanklichen Inhaltes gedachten, so brauchen unsere Leser nicht zu glauben, daß in dem Werke die Sentenzreihen überwuchern. Auch die warme Empfindung der Verfasserin, ihr fernziger Humor gelangen zu ihrem vollen Rechte. Eine geschickte Technik macht sich in der charakteristisch aufgefaßten und künstlerisch ausgeglichenen Darstellung bemerklich, die von großem Spannungsreiz ist, aber jede rein äußerliche, sensationelle Wirkung verschmäht. Unter den Figuren finden wir neben den mehr komisch wirkenden Kleinstadttypen solche von entzückender Anmuth und ergreifender Würde, denen gegenüber eine gemüthliche Theilnahme unausbleiblich ist. Alle ihre charakteristischen Eigenheiten treten im Spiel der Contraste bezwingend zu Tage. Neben der holden Lenzerscheinung der kaum erblühten Jungfrau, die „der ersten Liebe goldene Zeit" mit schalkhaftem und wonnigem Gesicht gleichzeitig durchlebt, die in sich gefestigte Frau, deren klares Bedenken und inniges Empfinden dem Manne hinüberhilft über schwere Tage; neben diesem, dem hochgemuthetten Künstler, neben seinen treuen und klugen Freunden die Schaar der kleinlichen Vögler und Streber — das Ganze ein Lebensbild von ebensogroßer Mannigfaltigkeit wie Wahrhaftigkeit und der Beachtung auch solcher Leser werth, die mehr als flüchtige Zerstreuung von einem Buche verlangen.

M. Ufe.

* * *

**Für unsere Kleinen.** Illustrirte Monatsschrift für Kinder von 4 bis 10 Jahren. Herausgegeben von G. Chr. Diefenbach. Pro Jahrgang 12 Nummern. Gotha, Friedrich Andreas Perthes. Preis pro Vierteljahr 60 ₰. Pro Jahrgang in elog. Einband 3 ℳ. Von dieser beliebten Kinderzeitschrift ist jetzt das erste Heft des 15. Jahrganges erschienen. Auch dieses Heft wird sich sofort die Gunst von Jung und Alt erwerben, da auch in ihm nur das Allerbeste zur Unterhaltung und Belehrung unserer Kleinen geboten wird.

**

---


# Wir reformiren!

**Die Bettstellen!** Unsere Eisen- und Messingbettstellen, patentirt und in allen Staaten zum Patent angemeldet, übertreffen alle bisher bekannten Fabrikate durch Stärke der Säulen und Stäbe, festen Stand, elegante Form, tadellose Lackirung und billigen Preis!

**Die Stahlmatratzen!** Unsere Patent-Drahtseilmatratzen sind nach Bedürfniß regulirbar, behaglicher als Alle Zugfedermatratzen und unverwüstlich!

**Die Roßhaarmatratzen!** Unsere Patent-Doppelzellenmatratzen gestatten Controlle, bequemste Lüftung und Reinigung und kostenlose Erneuerung des Füllmaterials!

**Die Kopfkissen!** Unsere Reformkopfkissen aus Tricot, Wolle und Roßhaar sind ebenso mollig als Daunenkissen, halten den Kopf kühl und schützen vor Congestionen!

**Die Bedeckung!** Steiner's Reformleibdecken und Reformsteppdecken und Patent-Krauswolldecken sind in aller Welt als die besten Schlafdecken anerkannt!

**Die Plumeaux!** Unsere Reformplumeaux aus Wollatlas und Daunen gestatten Ventilation.

**Die Bettwäsche!** Unsere Reformbettwäsche aus Ventilationsstoff sorgt für gleichmäßige Lufterneuerung!

Alles Nähere siehe Katalog, gratis und franco durch:

**M. Steiner & Sohn, Frankenberg in Sachsen.**

Berlin SW., Jerusalemer Str. 11/12. Leipzig, Neumarkt u. Peterskirchhof-Ecke. Weipert (Böhmen).

**Dienstag, den 1. November, Abends 7½ Uhr**

**Städt. Kaufhaus**

# Concert von Hans Neumann

unter gefälliger Mitwirkung von Frau **Margarethe Elb** aus Dresden (Gesang), des Herrn Concertmeister **A. Hilf** und des **Winderstein-Orchesters.**

**Programm:** Leonoren-Ouverture No. 3 von Beethoven; Violinconcert No. 9 von Spohr; Arie „Il re pastore" von Mozart; Romanze a. d. Ung. Concert von Joachim; Arie aus „Traviata" von Verdi; Violinconcert von Mendelssohn.

Karten zu 3, 2 und 1 ℳ sind in **Klein's Kunsthandlung**, Universitätsstrasse, für Studirende beim Castellan **Meisel**, sowie für Musikstudirende und Vereinsmitglieder bei **Franz Jost**, Musikalienhandlung, Petersteinweg 1, zu haben.

---

**Kaufhaus.**

**Mittwoch, den 2. November:**

**CONCERT**

# Adrienne Osborne

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Capellmeister **Arthur Nikisch,** sowie der Violinistin Fräulein **Edith Robinson** aus Manchester.

**Programm.**

**Lieder von Brahms:** Nachtigallen schwingen. Spanisches Lied. Sommerabend. Ei, schmolzte mein Vater. Präludium und Fuge G moll f. Viol. v. **Bach. Lieder von Schubert:** Heiss mich nicht reden. So lasst mich scheinen. Das Echo. **Lieder:** Weyla's Gesang v. **Hugo Wolf.** Inmitten des Balles v. **Tschaikowski. Lieder von Cornelius:** Friedlich bekämpfen. Hirschlein. Im Lenz. Ballade und Polonaise f. Viol. v. **Vieuxtemps. Lieder von Mozart:** Verschwiegenheit. Der Zauberer. **Englische Volkslieder:** Robin Adair. Gin a body.

**Karten** à 4, 3 und 2 ℳ sind in der Hofmusikhandlung von **C. A. Klemm,** Neumarkt, zu haben. Für Studirende des Conservatoriums bei **Franz Jost,** der Universität beim Castellan **Meisel.**

---

**Kaufhaus.**

**Sonnabend, den 12. November, Abends 7½ Uhr**

**Lieder-Abend**

# Dr. Ludwig Wüllner.

Karten, à 4, 3 und 2 Mk. sind in der Hofmusikhandlung **C. A. Klemm** zu haben.

---

**Kaufhaus.**

**Mittwoch, den 9. November, Sonnabend, den 10. December, Mittwoch, den 18. Januar:**

# Beethoven-Abende,

veranstaltet von

**Georg Schumann und Felix Berber.**

Vortrag sämmtlicher Violin-Sonaten von Beethoven.

**Abonnements für 3 Abende à 7 Mk., 4 Mk. 50 Pf. und 2 Mk. 25 Pf., sowie Karten für einzelne Abende à 3, 2 und 1 Mk. sind bei C. A. Klemm, Neumarkt, zu haben.**

---

# Riedel-Verein.

**Busstag, den 16. November:**

**I. Kirchen-Concert in der Thomaskirche.**

**1) Trauer-Musik zum Gedächtniss an Bismarck**

aus Händel's Trauer-Hymne und Samson zusammengestellt und eingerichtet von Dr. **Chrysander.**

**2) „Esther". Oratorium von Händel.**

(Einrichtung von Dr. Chrysander.)

Solisten: Frau Emma **Baumann,** Fräulein **Rintelen-Berlin,** Herr **Giesswein-Frankfurt,** Herr **Scheiper,** Herr **Ulrici.**

Sonntag, d. 29. Januar: **„Christus" von Liszt.**
Busstag, den 1. März: **„Messias" von Händel.**
Mitte Mai: **A cappella-Concert.**

**Bestellungen auf Abonnements à 12, 10 und 8 ℳ werden noch in der Hofmusikalienhandlung von P. Pabst angenommen.**

---

# Concert

**zum Besten des Samaritervereins**

Dienstag, den 8. November, Abends ½8 Uhr

**in der Alberthalle.**

Leitung: Herr Capellmeister **Panzner.**

Vortragsfolge:

**Ouverture zu Egmont von Beethoven.** Städt. Theater- u. Gewandhausorchester.
**Arie des Adriano aus „Rienzi" von Wagner.** Grossherzogliche Kammersängerin Frau Luise Reuss-Belce.
**Impromptu** Es-dur von **Schubert**, **Etude** Ges-dur von **Chopin**, **La campanella** von **Paganini-Liszt** — Herr Alfred Baumann-Wien.
**Arie** aus dem Oratorium **„Kain"** von **Zenger.** Herr Georg Keller-Frankfurt a. M.
**Leonoren-Ouverture No. III. von Beethoven.** Städt. Theater- u. Gewandhaus-Orchester.
**Impressions d'Italie,** Suite für grosses Orchester von **Charpentier.** Städt. Theater- und Gewandhausorchester.
**Die Lotosblume von Schumann**, **Nonnenwerth von Liszt**, **Rastlose Liebe von Rob. Franz**, **Verzweiflung von Brahms**, **Fahr' wohl von H. Hutter**, **Jung-Volker von A. Wallnöfer** — Frau Luise Reuss-Belce.
Herr Georg Keller.
**Vorspiel zu den „Meistersingern" von Wagner.** Städt. Theater- u. Gewandhausorchester.

**Preise der Plätze:**
**Im Vorverkauf:** 4 ℳ, 3 ℳ, 2 ℳ, 1 ℳ, 0,50 ℳ
**An der Abendcasse:** 5 ℳ, 4 ℳ, 3 ℳ, 2 ℳ, 1 ℳ

Eintrittskarten sind werktäglich von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr in der **Geschäftsstelle des Samaritervereins, Nicolaikirchhof 2, p.,** zu haben.

**Mitglieder des Samaritervereins** können ebendaselbst gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte je zwei Eintrittskarten — mit Ausschluss der Logen — zur Hälfte des Abendcassenpreises entnehmen.

---

Sonnabend, den 5. November, 7½ Uhr abends

**Zweites (letztes)**

# Siloti-Concert.

**Billets: Saal 2 Mark, Gallerie 1 Mark bei Franz Jost,** Musikalienhandlung, Petersteinweg 1.

---

Fünftes

# Abonnement-Concert

im Saale des

**Gewandhauses**

**zu Leipzig**

**Donnerstag, den 3. November 1898.**

**Erster Theil.**

**Symphonia tragica** (C dur, op. 40) von **Felix Draeseke.** (Zum 1. Male.)

**Zweiter Theil.**

**Die Hebriden.** Concert-Ouverture von **F. Mendelssohn-Bartholdy** († 3. November 1847).
**Wotan's Abschied** aus der „Walküre" von **R. Wagner,** gesungen von Herrn **Plunket Green** aus London.
**Scherzo** aus der Musik zu Shakespeare's „Sommernachtstraum" von **F. Mendelssohn Bartholdy.**
a) **„All through the night",** altwälische Melodie. Für Orchester eingerichtet von **Arthur Somervell.**
b) **The march of the Maguire,** altirische Melodie. Für Orchester eingerichtet von **Charles Villiers Stanford,** gesungen von Herrn **Green.**

Einlass 6½ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

**Hauptprobe:**

**Mittwoch Vormittag 10½ Uhr.**

Verkauf der Billets Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr.

Mittwoch Vormittag ausschliesslich Verkauf von Billets zur **Hauptprobe.**

Nächstes, 6. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 10. November 1898. Toccata (F dur) von Bach, instrumentirt von Esser, Suite für Streichorchester (G moll) von Reinecke (neu, zum 1. Male), Symphonie (No. 1, D moll) von Volkmann, Clavierconcert (D moll) von Rubinstein, Nocturne op. 62, No. 1, Etude (Ges dur) und Polonaise (As dur) von Chopin, vorgetragen von **Frau Teresa Carreño.**

**Die Gewandhaus-Concertdirection.**

---

**Zum 5. Abonnement-Concert.**

**Draeseke,** Symphonie tragica, **kleiner Führer,** von Hermann Kretzschmar, **10 ₰.**
Sehr empfehlenswerth; in allen Musikalienhandlungen zu haben.
**Mendelssohn,** Scherzo. Part. 1½ ℳ, 17 Orch.-St. je 30 ₰. Für Pfte. 2hdg. 1 ℳ, 4hdg. 1 ℳ. Für V. u. Pfte. 1 ℳ 30 ₰.
**Leipzig. Breitkopf & Härtel.**

---

Taxe zur Konkursmasse des Brüdermaschinenfabrikanten **Gustav Adolf Jörss** in Leipzig gehörige Grundstück

**Lützner Strasse Nr. 111 in Lindenau**

gelangt am **1. November 1898, Vorm. 11 Uhr,** vor dem Königlichen Amtsgericht Leipzig zur Zwangsversteigerung.

Das Grundstück, welches amtlich auf 48,000 ℳ geschätzt ist, eignet sich vorzüglich zu gewerblichen Anlagen.

Der unterzeichnete Konkursverwalter ist gern bereit, über die Verhältnisse des Grundstücks nähere Auskunft zu geben.

Leipzig, am 28. October 1898.

Rechtsanwalt Dr. **Johannes Junck,** Harkortstrasse 3, II.

---

Für Händler sehr empfehlenswerth.

**Gr. Schuhwaaren-Auction.**

**Dienstag,** 1. Nov., Vormitt. v. 10 u. Nachmitt. v. 3 Uhr kommt ein grosses sortirtes Schuhwaarenlager in **Herren- u. Damenstiefeletten,** Damen- u. Kinderbottschuhen u. Schnürstiefeln, Lack-, Ball- u. Chlickschuhen, Leder- u. Filzpantoffeln für Herren, Damen u. Kinder (Alles nur beste Winterwaaren) **meistbietend zur Versteigerung.**

**Leipziger Auctionshallen,**
**Centralstrasse 9.**
**Ed. Albrecht,** Auctionator u. Taxator.

---

**Grosse Auction.**

**Dienstag, d. 1. Nov.,** früh 10 Uhr ab kommt ein **grosser Posten feinster Herrenstoffe** zu Hosen, Anzügen, Paletots 2c.
Nachm. 2—4 Uhr **Gardinen, Portièren, Damenkleiderstoffe** und **Damentuche** zur Versteigerung. **Windmühlenstrasse 14,** Saal.
**H. Müller,** Auct., **Geschäft: Brühl 8,** Inhaber der Firma **Julius Friedrich Pohle.**

---

**Wichtig für Familien!**

**Schuhwaaren-Auction.**

**Mittwoch, d. 2. Nov., Nachm. präcis 2 Uhr** ab kommt ein grosser Posten nur feinster **Schuhwaaren** für Herren, Damen und Kinder zur Versteig. **Windmühlenstr. 14,** Saal.
**H. Müller,** Auct., **Geschäft: Brühl 8,** Inhaber der Firma **Julius Friedrich Pohle.**

---

**Verdingung.**

Für die Bahnstrecke Crossen a. E.—Gera soll die Lieferung von **4500 cbm Steinschlag** als Eisenbahnbettungsmaterial vergeben werden.

Bedingungen können gegen porto- u. bestellgeldfreie Einsendung von 20 ₰ von hier bezogen werden.

Versiegelte, mit der Aufschrift **„Lieferung von Steinschlag"** versehene Angebote sind bis zum Eröffnungstage, **den 18. November dieses Jahres, Vorm. 9 Uhr,** auch hier einzureichen.

Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Leipzig, Thür. Bhf., d. 28. October 1898.

**Königl. Eisenbahn-Betriebsinspection 1.**

---

**Zur Hauptclasse 134. K. S. Lotterie** empfiehlt ½, ¼, ⅛ und ⅒ Loose die Collection von

**George Meyer in Leipzig,**
Neumarkt 40.

---

**Originelle**

**Reclame in Text u. Bild,**

Reichsenfabelkat und Vogelschaubild.
**D. v. Quitzow, Jng., Gohlis,** Schachstr. 9, I.

---

# Winderstein-Orchester.

**Alberthalle.**

**Montag, den 31. October, Abends 8 Uhr.**

**Reformationsfest-Concert**

unter freundlicher Mitwirkung des Gewandhaus-Organisten Herrn **Paul Homeyer,**
sowie der Concertsängerin Fräulein **Helene Nilius.**
Leitung: Herr Capellmeister **Hans Winderstein.**

**Programm: Festouverture für Orchester und Orgel** von **O. Nicolai. Freischütz-Arie** („Wie nahte mir der Schlummer"). Les Préludes von Liszt. **„Ostern". Concertstück für Orgel und Blechinstrumente** von **C. A. Fischer. Lieder am Clavier** von **Rob. Franz, Fr. Schubert** und **Mendelssohn. Largo für Violine, Harfe, Orgel und Orchester** von **Händel.** Ouverture No. 3 zu „Leonore" von Beethoven. **Morgenständchen (neu)** von **Braga.** Entr'acte aus „Manfred" von Reinecke. Meistersinger-Vorspiel von Wagner.

**Billets** zu ℳ 1,50, ℳ 1, 60 ₰, 30 ₰ im **Krystall-Palast. Dutzendkarten** ebendaselbst und in den bekannten Verkaufsstellen.

---

# Leipziger Männerchor

(Chormeister **G. Wohlgemuth**).

**Heute Sonntag, den 30. October Abends 7½ Uhr:**

# Grosses Concert

in der **Albert-Halle** des Krystall-Palastes.

**Eintrittskarten zu Vorverkaufspreisen** bis Nachm. 5 Uhr an der **Casse des Krystall-Palastes** (Haupteingang).

**Alles Nähere s. Placate.**

---

**Hôtel de Prusse.**

**Sonnabend, 5. Nov., Abends 8 Uhr**

**II. Liederabend von Paul Kaiser,**

unter Mitwirkung von Frl. **Clara L. Walensky,** Concertsängerin aus Kopenhagen. Begleitung Herr **Schlüsherr.** Karten à 2 und 1 ℳ in den Musikalienhandlungen der Herren **Klemm** und **Jost.**

---

**Berliner Kunst-Schaubühne**

im Hôtel de Pologne.

**Mittwoch, 2. November, 8 Uhr**

**Grosse Extra-Vorstellung:**

**Im Wunderlande der Pyramiden.**

Projections-Vortrag mit 100 farbigen Wandbildern von Dr. A. Küppen.
Karten à 1,50 und 1 ℳ (Studenten und Schüler 0,50 ℳ) in **J. B. Klein's Kunsthandlung,** Universitätsstrasse.

---

# Ausstellung

des grossen Gemäldes

**„In Erwartung des Pascha"**

von **M. von Sucherowski.**

**Leipzig, Bismarckhaus,**

Thomasgasse 2, 1 Treppe.

Geöffnet täglich von 10—8 Uhr Abends. Sonntag von 11 Uhr ab.
*Entrée 50 Pf.* *Sonntag 30 Pf.*

---

**Konkurs-Auction.**

Die zur Konkursmasse des Fleischermeisters **Paul Kluge** gehörigen Gegenstände darunter die nur ca. 1½ Jahre in Benutzung gewesene **Fleischerladen- und Schlachthaus-Einrichtung,** sowie ein **grosser schwarzer Hund,** sollen

**Sonnabend, den 5. November u. c., Vormittags von 10 Uhr ab,**

in dem in **Naßwein,** am Markt gelegenen Grundstück des Genannten versteigert werden.

Der Konkursverwalter.

---

**Die Königliche Alters-Rentenbank**

zahlt ihren Mitgliedern ein festes Einkommen auf Lebenszeit. Dasselbe übersteigt mitunter bedeutend den sonst üblichen Zinsfuß. Der Beitritt kann erfolgen mit oder ohne Rückgewähr des Capitals. Letztere Art eignet sich besonders für ältere, alleinstehende Personen; hierfür erhält z. B. für:

**1000 Mk.** eine 52jähr. Person — 71 ℳ 30 ₰; 61jähr. — 92 ℳ 70 ₰; 78jähr. — 140 ℳ 10 ₰ — unveränderbare lebenslängliche Leibrente.

Dankbar höchste Sicherheit ist gewährleistet. Der Staat haftet für alle Verbindlichkeiten dieser Bank. Weitere Auskunft ertheilt die Agentur

Lott.-Collect. **B. F. Müller,** Nürnberger Strasse Nr. 58.

---

Eingezahltes Actien-Capital Mk. 1 750 000.

**Waaren-Commissions- und Credit-Abtheilung**

der Berl. Spedit.- u. Lagerh.-Act.-Ges. (vorm. Bartz & Co.), Berlin, Kaiserstr. 41, gewährt coulant

**Vorschüsse auf Waaren u. Producte,**

besorgt bei limitirten Preisen den

Commissions-Verkauf derselben freihändig und durch Auctionen.

---

# Königl. Sächs. Altersrentenbank.

**Capital-Einzahlungen u. Renten-Auszahlungen** vermittelt kostenfrei und zu jeder näheren Auskunft — Prospecte gratis — erbietet sich die Agentur von **Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstr. 33.**

---

**Im Winter** empfiehlt sich Versicherungsnahme gegen **Einbruch-Diebstahls-Schäden** bei der **Transatlantischen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Hamburg.**

Auskunft ertheilen und Anträge nehmen entgegen:

Generalvertreter: **Rud. Abel** in Leipzig, Löhrstr. 4, I. Teleph. I, 330.
Tüchtige Vertreter werden jederzeit angestellt.

---

**Kölnische Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.**

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß die seither von unserem langjährigen Vertreter Herrn Gust. Tiemann in Leipzig geführte Sub-Direction unserer Gesellschaft nach dem erfolgten Ableben desselben dem

**Herrn Rudolf Abel in Leipzig, Löhrstraße 4,**

übertragen worden ist.

**Köln a. Rh.,** den 27. October 1898. **Die Direction.**

---

**Atelier f. künstl. Zahnersatz,**
**Plombiren etc.**

**Hugo Nitzsche,**

**Nicolaistr. 4, II.**

Bescheidene Preise. Gewissenhafte Behandlung.

---

**Künstl. Zähne**
I. Gold- u. Kautsch.-Gebiss, Stift- u. Kronen-Plomb., Reinigen, Ausziehen.

**Paul Rech,** Grimmaische Strasse 26.

Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke. Telephon: **Filiale:** N. J. 1530. **Gohlis, Leipziger Strasse 6, I.**

---

**Zahn-Atelier**

**Emil Schulz,** L.-Lindenau, Leipz. Str. 6, II.

**Sprechstunden:**
Wochentags von 8—12 und 2—6 Uhr.
Sonntags von 9—2 Uhr.

---

**Frieda Etzold,**

Ritterstrasse 1 (Ecke Grimmaische Strasse)
**Sprechzeit für Zahnleidende 9—5 Uhr.**

---

**Die Elektricität als Heilmittel**

in Verbindung m. Diät, Wasser u. Gymnastik wendet mit besten Erfolge an

**W. Kühn, Elektrotherapeut.**
**Elektrotherapeutische Anstalt.**
**Leipzig, Kurprinzstrasse 20, I.**

Vorzügl. Apparate! Schmerzlose Behandlung! Sorgsamste Anwend. u. elektrisch. Wasserbädern. Für Damen weibliche Assistenz.

---

**Kein Geschlechts-2c. Kranker**

lasse sich durch Curpfuscher, Job-Einspritzung 2c. körperlich u. geistig ruiniren. **Domschke's Natur- u. Homöop. Cur** behandelt, gestützt auf über **20jährige Praxis,** alle Krankheiten mit bekannt best. Erfolgen schnell u. gründlich. Sprechst. 10-1 u. 7-8 Abds. **Grimm. Steinweg 14.**

---

Special-Arzt **Dr. Meyer** Berlin, Frauen-Strasse Nr. 2, 1 Treppe,

heilt **Geschlechts-, Haut- u. Frauen-Krankheiten,** sowie **Mannesschwäche** nach langjähr. **bewährter Methode,** bei frischen Fällen in 3—4 Tagen, veralt. und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. Honorar mäßig. **Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm. Auch Sonntags.**

**Auswärts geeignetenfalls mit gleichem Erfolg brieflich und verschwiegen.**

---

**R. Neugebauer,** ausl. geb., s. nicht gepriv. **Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode**

führt an Dr. **Willm. Schwabe's Publikum,** heilt n. langj. Erf. grdl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht 2c. Grimm. Str. 21, II. Sprechst.** 9—2, 5—6, Sonnt. 10—1 Uhr; n. ausw. briefl.

---

# Damm,

**für Geschlechtskrankheiten,**

Unterleibs-, Hals-, Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Syphilis, Hautkrankheit, Schwächezustände d. Männer, Impotenz.

**Albertstrasse 16, I.**

Sprechzeit von 9—3 u. 6—8 Uhr, auch Sonn- u. Feiertags zu sprechen.

---

**Anstalt für chemisch-mikroskopische bakteriologische Untersuchungen auf die Ursachen der Krankheiten**

**Bernh. Franz, Leipzig,**

Lange Str. 41 b, II. Sprechs. u. 9—4 Uhr.
**Große Heilerfolge.**

---

**Ein Mann, ärztl. geprüfter Masseur,** empfiehlt sich **Kramerstrasse 7, part. r.**

---

**Frauenleiden**

behandelt durch **Massage** eine frühere Oberhebamme **Humboldtstrasse 7, part.**

---

**Für Damen! Alle Frauenleiden durch Massage** (Discret) Dockstr. 1, 4 Tr. l.

---

**Eine ärztlich geprüfte Masseuse aus Wien An der Pleiße 2m, 1. Etage.**

---

**Jurist. Bureau**

**Leipzig**
**Halleische Strasse 16, 1. Et.**

Uebernahme aller **Rechtsangelegenheiten, Grundstücks-Verwaltung und Verwerthung, Hypothekensachen, Rechtsrath** in Straf- u. Civilsachen, **Testamente, Gutachten, Verträge u. Gesuche** aller Art.

**Juristische Abtheilung** vertreten durch Juristen mit dem. Richtenqualität.

---

**Günstige Gelegenheit für**

1 Wagen nach Brünn,
1 „ „ Wien,
1 „ „ Dresden,
1 „ „ Hamburg,
1 „ „ Goslar,
1 „ „ Jüterbog,
1 „ „ Stettin,
1 „ „ Berlin,
1 „ „ Breslau,
1 „ „ Posen,
1 „ „ Königsberg,
1 „ „ München,
1 „ „ Straßburg,
1 „ „ Köln a. Rh.,
1 Wagen von Kassel,
1 „ „ Essen,
1 „ „ Jena,
1 „ „ Schleiz,
1 „ „ Dresden,
1 „ „ Bernburg,
1 „ „ Görlitz.

**Stadtumzüge billigst.**

**H. Hötzsch & Sohn,**

**L.-Plagwitz, Carl-Heine-Str. 79,**
Fernspr.-A. III, 5498.
**Filiale:**
**Leipzig, Thomaskirchhof 18**
(alte Thomasschule).
Fernspr.-A. I, 916.

# J. G. Irmler,

Gegründet 1818. Patentamtlich geschützte Irmler-Repetitions-Mechanik.

**Hof-Pianoforte-Fabrik, Leipzig, Turnerstr. 4, Leplaystr. 10a.**
Lieferant Königlich Sächsischer, Königlich Preussischer etc. Seminare und Conservatorien.

## Flügel, Pianinos.

Prämiirt u. A. mit der
Kleinen Goldenen **Königl. Sächs. Staats-Medaille,**
Grossen Goldenen **Königl. Sächs. Staats-Medaille,**
**Grossen Goldenen Medaille der Stadt Leipzig,** dem höchsten Ehrenpreise
**„für hervorragende und gediegene Leistung im Clavierbau", Leipzig 1897.**

---

## Frühjahrsreisen 1899.

**Orient**
**Sonderfahrten**

Bequem
und mit allem
Comfort!

4. Januar
11. „
25. „
1. Febr.
einschliess. Niltouren bis zum I. u. II. Cataract, hochinteressante Ausflüge nach Ober-Egypten, Palästina, Syrien, Kleinasien, Griechenland, Türkei.
**Dauer 43, 48, 50, 55, 69 und 76 Tage.**

**8. Februar:** Triest — Alexandrien — Cairo (Ausflüge nach Heliopolis, Matarie, Pyramiden, Gizeh, Memphis, Sakkâra etc.) — Port Said — Jaffa — Jerusalem — Jericho — Jordan — Todes Meer — Haifa — Nazareth — Tabor — Tiberias etc. und Beirut — Damaskus — Baalbek — Smyrna — Piräus — Athen — Constantinopel — Sofia — Budapest.

**9. März: Ostern in Jerusalem!** Türkei, Kleinasien, Syrien (Beirut — Damaskus — Baalbek und Haifa — Nazareth, Tabor, Tiberias etc.), Palästina, Egypten und Griechenland.

**22. März: Ostern in Jerusalem!** Egypten, Palästina, Griechenland.

**29. März:** einschliessend hochinteressanten Ausflug nach **Ober-Egypten** (Luxor, Theben etc.)

**Dauer 24, 31 und 44 Tage. Preise von 1050—1450 Mark.**

**Italien**
1. März, 20. März, 11. Juni.
**Billige Sonderfahrt**
incl. Rom, Neapel, Riviera.
11. Mai. 27 Tage. 750 Mark.

**Tunis u. Algier**
einschl. **Sicilien.**
Grosser Ausflug in die Wüste.
16. März. 35 Tage. 1400 Mark.

**Spanien**
incl. **Portugal** und **Marocco.**
11. April. 45 Tage. 1700 Mark.

In den Preisen inbegriffen: **Fahrt,** volle **erstclassige Verpflegung** zu Wasser und zu Lande, Hôtels I. Ranges, Führung, Wagen, Reitthiere, Besichtigungen, Trinkgelder etc.

**Programme gratis und franco.**
Elegant illustrirte Hauptprogramme gegen 25 Pfg. in Marken aller Länder durch

## Gustav Böhme jr.,

**Leipzig 13.**
**Internationales Reisebureau.**
Ausgabe von Eisenbahn- und Schiffsbillets für alle bedeutenden Verkehrsinstitute des In- und Auslandes.

---

**Ein Gewinn auf 10 Loose** | **8000 Gew. auf 80,000 Loose**

Unter Hohem Protectorate ihrer Durchlaucht der Fürstin Anna zu Schwarzburg-Rudolstadt.

**Zweite Thüringische Kirchenbau-**

## Geld-Lotterie

zur Restaurierung der Kirche zu Stadilm. Auf zur Ausgabe kommenden 80,000 Loosen entfallen in 2 Ziehungen 8000 Gewinne von

**150,000 M.**

**I. Ziehung unwiderruflich am 10. Novbr. 1898.**

Loose à M. 3.30, für beide Ziehungen giltig. Porto und Liste 30 Pfg. extra empfehle und versende

**Carl Heintze in Gotha**

und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

**Geldgewinne:**
Grösster Gewinn ist eventuell **75,000 M.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Prämie | = | 50000 |
| 1 | Gewinn | = | 25000 |
| 1 | „ | = | 10000 |
| 1 | „ | = | 5000 |
| 1 | „ | = | 3000 |
| 1 | „ | = | 2000 |
| 2 | à 1000 | = | 2000 |
| 3 | à 500 | = | 1500 |
| 4 | à 300 | = | 1200 |
| 5 | à 200 | = | 1000 |
| 10 | à 100 | = | 1000 |
| 20 | à 50 | = | 1000 |
| 144 | à 20 | = | 2880 |
| 1077 | à 10 | = | 10770 |
| 6730 | à 5 | = | 33650 |
| 8000 Gewinne | | = | 150,000 |

**Ein Gewinn auf 10 Loose** | **8000 Gew. auf 80,000 Loose**

Auch zu beziehen durch Sächs. Lott.-Collect. **Felix Fliess,** Leipzig, Inselstrasse 11.

---

Zur gefälligen Kenntniss, dass ich von jetzt ab **Zähne**
**von 1 Mk. an** liefere.
**Ganze Gebisse von 50 Mk. an.**
**Zähne mit und ohne Gaumen. Plomben** von 1.50 Mk. an.
Reparaturen sofort. Umarbeitungen schlechtsitzender Gebisse.
Schonende, schmerzlose Behandlung, Elektr. Apparate.
Mache darauf aufmerksam, dass meine Zähne trotz der **enormen Billigkeit** die **besten** sind, welche auf dem Continente **existiren.** Ich übernehme für meine Zähne die **weitgehendste Garantie. Für nichtconvenirende Gebisse zahle den Betrag zurück.**

**Georg Leo,** Reichsstrasse 29—31, II.
*Sprechzeit von 8—7 Uhr, Sonntags 9—1 Uhr.*

---

## Dresdner Bankverein

Dresden — Leipzig — Chemnitz
— Actien-Capital M. 12 000 000 —

Petersstrasse 28, I. Etage **LEIPZIG** Petersstrasse 28, I. Etage.
Telegramm-Adresse: Bankverein, Fernsprecher: I, 968.

**An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.**
Beleihung von börsengängigen Effecten.
**Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren**
unter Controle der Ausloosungen, Einziehung der Coupons u. s. w.
**Versicherung** gegen **Coursverlust** im Falle der Ausloosung.
**Einlösung** aller zahlbaren **Coupons** und **Dividendenscheine.**
Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.
**Domicilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.**
**Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr.**

Auf **Depositengelder vergüten** wir zur Zeit
bei täglicher Verfügung . . . . . 3 %
bei monatlicher Kündigung . . . . . 3½ %
bei 3monatlicher Kündigung . . . . . 4 %
} Zinsen pro anno spesenfrei.

**Leipzig,** im October 1898. **Dresdner Bankverein**
**Leipzig,** Petersstrasse 28, I.

---

Aerztlich empfohlen.
Unübertroffen.
Erfolg garantirt.

Patentamtlich geschützt.

**Wundsalbe**
best. aus Zinkpasta, Heilsalbe je 25, Weihrauchöl., Vaselin je 15, Borsäure 10, Königssalbe 7,5, Perubalsam 2, Benzoesäure ½ %.
Radicalwundheilmittel bei Rissigkeit der Haut, Wundsein der Kinder, Wundlaufen und Reiten, Ausschlag, Brandwunden, wunden Brüsten, Frost, alten Wunden, Flechten,
à 50 und 90 ₰.

**Olibanin-Toiletteseife,**
unübertr. Schönheitsmittel, unterstützt die Wirkung der Salbe, à 50 ₰.

**Olibanin-Mundwasser,**
**feinstes Thymol-Mundwasser,**
Weihrauch u. Myrrhe in Lösung enthaltend, das Beste für Mund- und Zahnpflege, à 1 ₰.
Erhältlich in **allen Apotheken** von Leipzig u. Umgebung. Engros-Depot C. Berndt & Co., Leipzig.

---

Grosse

## Meissner Dombau-Geld-Lotterie.

Allerhöchst genehmigt für die Königreiche Sachsen, Preussen, Bayern u. s. w.
Ziehung vom 5.—12. December 1898.

**13160 Geldgewinne**
und 1 Prämie; zusammen
**375000 Mark baar.**
Original-Loose 3 Mk.
in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften und beim General-Debit
**Alexander Hessel**
**Dresden,**
Weissegasse 1, Ecke König Johannstr.

**Haupt-Gewinn im glücklichsten Falle 100 000 M.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Prämie | à 60000 | = 60000 ₰ |
| 1 | Hauptg. | à 40000 | = 40000 „ |
| 1 | „ | à 20000 | = 20000 „ |
| 1 | „ | à 10000 | = 10000 „ |
| 2 | „ | à 5000 | = 10000 „ |
| 10 | Gewinne | à 3000 | = 30000 „ |
| 15 | „ | à 1000 | = 15000 „ |
| 30 | „ | à 500 | = 15000 „ |
| 50 | „ | à 300 | = 15000 „ |
| 150 | „ | à 100 | = 15000 „ |
| 500 | „ | à 50 | = 25000 „ |
| 1000 | „ | à 30 | = 30000 „ |
| 1200 | „ | à 20 | = 24000 „ |
| 3000 | „ | à 10 | = 30000 „ |
| 7200 | „ | à 5 | = 36000 „ |
| 13161 | zusammen. | | Baar: 375000 ₰ |

---

In der nächsten Zeit erscheint:

## Die Syphilis

**und die in ihr Gebiet fallenden ähnlichen Krankheiten,**
allgemein fasslich geschildert von
**Dr. med. J. Schwarzkopf in Leipzig.**

**Inhalt und Plan des Werkes:** I. Was ist Syphilis? II. Welche Krankheiten fallen in ihr Gebiet, sind ihr ähnlich? III. Wie ist die Syphilis entstanden? IV. Wie schützt man sich und seine Umgebung vor Infection? V. Wie treten die Krankheiten auf? VI. Wie lange dauern sie durchschnittlich? VII. Welche Nahrungsmittel und Getränke darf man geniessen, welche muss man meiden? VIII. Woran erkennt man, dass die Krankheiten vorüber sind? IX. Heilmethoden der Syphilis a) durch Quecksilber, b) ohne dieses und zwar α) durch andere Arzeneien, β) durch die Naturheilkunde. X. Was ist Naturheilkunde, was ist nicht Naturheilkunde, wer ist — der Wahrheit gemäß — berechtigt, sich Naturheilkundiger zu nennen?

(Wird fortgesetzt.)

---

## Conversion
## der 5proc. Prioritäts-Obligationen
Emission 1883
## der K. K. priv. Prag-Duxer Eisenbahn.

Trotzdem durch rechtskräftige gerichtliche Entscheidungen der von der Bahngesellschaft bei den Verloosungen der 5proc. Prioritäts-Obligationen beobachtete Vorgang als vollständig vertrags- und gesetzmässig anerkannt wurde, bietet die Bahngesellschaft den Inhabern der 5proc. Prioritäten vor der am 2. Januar 1899 stattfindenden nächsten Verloosung den Umtausch gegen 3proc. Titres noch einmal zu den folgenden, für die Prioritäre vortheilhaften Bedingungen an:

1. Gegen Einlieferung von je ℳ 1200 Nominale der 5proc. Titres sammt Coupons per 1. Juli 1899 u. ff. sowie Talons, giebt die Prag-Duxer Eisenbahn je ℳ 1500 Nominale ihrer 3proc. Prioritäts-Obligationen, Emission 1896, mit Coupons per 1. Juli 1899 u. ff. sammt Talons, sodass der 5proc. Zinsengenuss den Prioritären bis Ende dieses Jahres verbleibt. Eine Zinsenverrechnung findet sonach nicht statt.
2. Die Einlieferung der 5proc. Titres zum Umtausch hat vom **29. October** bis **12. November** d. J. einschliesslich zu erfolgen:
   bei der **Dresdner Bank** in **Berlin** und **Dresden** und ihren sämmtlichen Filialen,
   „ „ **Deutschen Vereinsbank** in **Frankfurt a. M.,**
   „ „ **Württembergischen Vereinsbank** in **Stuttgart,**
   „ „ **Bayerischen Vereinsbank** in **München,**
   „ „ **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig.**
3. Die 3proc. Prioritäten können vom 18. November d. J. ab bei der Umtauschstelle, bei welcher die Einlieferung der 5proc. Titres erfolgte, erhoben werden.
4. Die eingelieferten 5proc. Prioritäten müssen den Deutschen Reichsstempel tragen, wogegen die in Empfang zu nehmenden 3proc. Prioritäten ebenfalls mit dem Deutschen Reichsstempel versehen sein werden.

**Prag,** im October 1898.

**K. K. priv. Prag-Duxer Eisenbahn.**

---

**Zu haben**
in den meisten Kolonialwaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

## Dr. Thompson's
**Seifenpulver**

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

**Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf d. Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan".**

---

## MERAN

(Meran, Obermais, Untermais und Gratsch.) **Saison September — Juni.**
**Klimatischer Curort im deutschen Süd-Tirol.**
Prospecte durch die **Curvorstehung.**

---

## Heilanstalt
für
## Chirurgische und Frauenkrankheiten

**Leipzig-Plagwitz,** Elisabeth-Allee No. 25,

**Dr. Meyh,** Specialarzt für Chirurgie.
**Dr. Rosenthal,** Specialarzt für Frauenkrankheiten.
Sprechzeit in der Heilanstalt Vormittags 8—9, Nachmittags 2—3 Uhr.
Fernsprechanschluss: No. 5711.
Sprechzeit in Leipzig: Hainstrasse No. 2, II., 11—12½ Uhr.
Fernsprechanschluss: No. 2850.

---

## Hôtel Athènes

**Wien, II., Praterstrasse 36,** gegenüber dem Carl-Theater.
**Gassenzimmer von fl. 1.— incl. Licht, Service und Beheizung.**
Fünf Minuten entfernt vom k. k. Prater, Jubiläums-Ausstellung, Nordbahn, Nordwestbahn, Donau-Dampfschifffahrt und Stefansplatz. Pferdebahn und Omnibus nach allen Richtungen.
**Telephon 7759.** **Plank,** Besitzer.

## Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

**vom 22. October 1898.*)**

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Man nimmt Kenntniß:

a. von dem Danksagschreiben der Herren Nestmann für die Glückwünsche des Rathes zu ihrem 50jährigen Geschäftsjubiläum;

b. von der Ueberreichung eines Exemplars der Geschichte des Geschäftshauses Wilhelm Baensch.

Es ist aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums dieses Hauses an den Inhaber desselben, Herrn Geh. Commerzienrath von Baensch, Glückwunschschreiben zu erlassen.

c. von dem Schreiben des Vorstandes des Sächsischen Gemeindetages, betr. die Theilnahme desselben an der Beisetzung des Fürsten Bismarck;

d. von der Wahl des Herrn Stadtschreiber Eichorius zum besoldeten Stadtrath.

Die Einweisung soll am 29. October stattfinden.

Es ist das Erforderliche zu besorgen.

e. von dem Dankschreiben des Kirchenvorstandes zu St. Thekla für die Betheiligung von 1500 ℳ zwecks Restaurirung des Flügelaltars der Kirche zu St. Thekla.

2) Die Verpachtung von Bauplätzen am sogenannten Kreuz in L.-Connewitz hat stattgefunden.

Die Sache gelangt zur Prüfung an die Finanzdeputation.

3) Die Cassenrevisionen bei der Zwangsarbeitsanstalt zu St. Georg hat stattgefunden. Es ist Alles in Ordnung gefunden worden.

Man nimmt hiervon Kenntniß.

4) Die Einführung der Wasserleitung in die Wettinerstraße und Christian-Straße, sowie in die Straße An der alten Gießer mit 2707 ℳ Kosten a conto Stammvorlage wird genehmigt.

Es ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

5) Zum Director der III. Fortbildungsschule wird Herr Lehrer Gerner vom Schulausschuß vorgeschlagen und vom Rathe gewählt.

6) Die eingegangenen Einladungskarten zum bevorstehenden Rectoratswechsel am 31. October dieses Jahres in der Aula der Universität gelangen zur Vertheilung.

*) Eingegangen bei der Redaction am 27. October 1898.

## Vermischtes.

K. **Württembergische Hochzeitsmedaille.** Anläßlich der vom Königl. Preußischen Cultusministerium im Anfang dieses Jahres gegebenen Anregung, zur Einführung von Erinnerungszeichen an Hochzeitsfeiern, silbernen und goldenen Ehejubiläen in Form von Medaillen, wie es in früheren Zeiten Brauch war, hat die Stuttgarter Metallwaarenfabrik die Gelegenheit der Vermählungsfeier der Prinzessin Pauline von Württemberg mit dem Erbprinzen Friedrich zu Wied ergriffen, um eine „Hochzeitsmedaille" anzufertigen, welche sowohl für die dem Königshause nahestehenden Persönlichkeiten, als auch für das ganze württembergische Volk ein bleibendes Andenken bilden soll. Die Vorderseite trägt die Bildnisse des jugendlichen prinzlichen Paares, das am heutigen Tage in den heiligen Stand der Ehe tritt; unterhalb ziehen sich Blumenranken hin, über den beiden trefflich ausgeführten Profil-Bildnissen sind die Namen der Dargestellten angebracht. Die Rückseite zeigt ein Wappen mit den verschlungenen Initialen des hohen Paares, während zwei, eine Krone tragende Putten darüber schweben; ferner trägt diese Seite die Inschrift: Vermählt 29. October, Stuttgart 1898. Entwurf und Ausführung zeugen von künstlerischen Intentionen.

= In der Rustkhütte der Lipicker Zinkhütte haben zwei Kesselputzer einen furchtbaren Tod gefunden. Sie wurden durch einströmendes kochendes Wasser tödtlich verbrüht. Es liegt eine Leichtfertigkeit bei Handhabung der Maschine vor.

— Eine grauenvolle Fahrt hat ein Lademeister der oberschlesischen Bahn in Beuthen in einer der letzten Nächte gemacht. Im Begriff, über einen stehenden Rangierzug auf das andere Gleis zu überfreigen, wurde er beim Anrücken der Maschine unter die in Bewegung begriffenen Waggons zwischen das Gleis geschleudert. Da er wußte, daß der Aschenkasten der Maschine nur wenig vom Boden abhebt und ihn zermalmen mußte, ergriff er in der Todesangst die rollende Achse eines Wagens und wurde so gegen 800 Meter auf dem Rücken liegend fortgeschleift. Durch die Drehung der Achse wurden seine Hände verbrannt und er ließ los. In dem Augenblicke sah er das Feuer der Maschine in seiner Nähe und griff von Neuem nach einer Achse. Glücklicherweise hielt der Zug bald und sein Rufen wurde gehört. Mit zerfetztem Mantel und Anzug, verbrannten Händen und von der ausgestandenen Angst völlig erschöpft, wurde der Lademeister unter dem Zuge hervorgezogen.

— **Ein neuer Prinz von Savoyen.** Aus Rom wird geschrieben: Die Nachricht, daß des Königs Nichte, die Herzogin Helene von Aosta, eines Knaben genesen ist, hat unter den obwaltenden Umständen eine besondere Bedeutung für Italien. Seitdem vor einigen Jahren sich die Kunde von der nicht ganz festen Gesundheit des Kronprinzen verbreitete, war man um die Sicherung der dynastischen Nachfolge besorgt, und mit wahrhafter Freude wurde deshalb 1896 die Liebesheirath begrüßt, die dem Prinzen von Neapel als Lebensgefährtin die Prinzessin Helene von Montenegro gesellte. Diese Ehe ist bis jetzt nach zweijähriger Dauer kinderlos und infolgedessen noch immer der Herzog von Aosta, der älteste Sohn von König Humbert's Bruder Amadeo, der nächste Agnat nach dem Kronprinzen. Sollte dieser kinderlos bleiben, so würde der Herzog den Thron besteigen und nach ihm der am 22. d. M. geborene Prinz. Allerdings muß man bemerken, daß auch dieser Sproß des Hauses Savoyen drei Jahre auf sich warten ließ, somit noch keineswegs mit dem Erlöschen der directen Nachkommenschaft König Humbert's gerechnet zu werden braucht. Die gesammte königliche Familie hat sich zur Taufe nach Turin begeben, wo auch die Verwandten der Herzogin, die bekanntlich eine Schwester des französischen Kronprätendenten Philipp von Orleans ist, sich eingefunden haben. Bei der Taufe assistiren als Zeugen der Bruder des Herzogs, der Herzog der Abruzzen, und der Staatsminister Graf Ferraris, der älteste lebende italienische Staatsmann.

— **Brüssel**, 27. October. Der Gemeinderath der hennegauschen Fabrikstadt Monceau an der Sambre, dessen Mehrheit radical-socialistisch ist, hat den socialistischen Führer und Gemeinderath Pierre Jacques zum Polizei-Adjuncten ernannt. Das ist der erste erfolgreiche Versuch der Socialisten, die Polizei in ihre Hand zu bekommen. Ob die Arbeiter selbst gut dabei fahren werden, ist sehr zweifelhaft, denn man hat in Belgien die Erfahrung gemacht, daß die Socialisten als Bürgermeister, Stadträthe und Inhaber öffentlicher Aemter viel herrischer, rücksichtsloser und willkürlicher auftreten, als die aus den bürgerlichen Parteien herrührenden Beamten. Die oberen Behörden und Gerichte haben schon oft Socialisten wegen Ueberschreitung von Amtsbefugnissen bestraft. (Voss. Z.)

— **Amsterdam**, 27. October. Aus Anlaß der in Wien vorgekommenen Pestfälle theilt ein Blatt in Haarlem folgende geschichtliche Erinnerung mit. Um das Jahr 1660 wüthete in Westeuropa und auch in der Stadt Haarlem eine heftige Pestepidemie, der ganze Familien zum Opfer fielen. Unter diese gehörte auch die Familie du Clouz, deren Haupt einer der Stadtregenten war; sie wurden in der großen Kirche in Haarlem begraben. Vor etwa vierzig Jahren zeigte es sich, daß der über dem du Clouz'schen Familiengrab liegende Grabstein immer tiefer in den Boden einsank und man fand bei näherer Untersuchung, daß das Gewölbe theilweise eingefallen war und deshalb wieder hergestellt werden mußte. Einige Maurer stiegen in die Gruft hinab und verrichteten die nothwendigen Reparaturen, aber trotz der 200 Jahre, die seit dem Tode der Familie vergangen waren und wiewohl die Körper vollständig verwest waren, hatte der Ansteckungsstoff doch noch eine solche Kraft, daß die beiden Maurer erkrankten und Blutgeschwüre unter der Haut bekamen; Beide jedoch wurden wieder gesund. (Voss. Ztg.)

## Bücherbesprechungen.

**Erlauschtes und Erträumtes** von E. Hofmann. Verlag von Paul Lift. Die unseren Lesern aus dem Feuilletontheile des „Tageblattes", für den sie häufig Humoresken liefert, bekannte Schriftstellerin kommt dem Verlangen des großen Publicums nach einer leichten und durch Kürze gewürzten Unterhaltungslektüre in gefälliger Weise entgegen. Was sie unter dem Gesammttitel „Erlauschtes und Erträumtes" bietet, sind Skizzen und kleine novellistische Stücke, zum Theil auch humoristische Beiträge, die ihren Stoff zumeist dem glatten Boden des Alltagslebens entnehmen. Von ernsten und tiefgreifenden Problemen hält sich Else Hofmann gerne fern, und heuchelt sie ihr doch einmal mit unter, so wird sie immer mehr nach einer mehr gemüthlich als geistig befriedigenden Lösung suchen, oder vielmehr letztere ist ihr die selbstverständliche. Charakteristisch für die scharfsteckerische Persönlichkeit der Verfasserin ist ihre Bewunderung der Marlitt. In dem Beitrage „Eine Erinnerung an E. Marlitt" bezeichnet sie das Denken der Letzteren als ein „echt weibliches", das Weiteren meint sie, „daß jeder empfindende Mensch sich zur Schöpferin der „alten Mamsell" hingezogen fühlen müsse" und „daß ihr hoher Geist bleiben werde, denn die herrlichen Gestalten, welche die Phantasie der Dichterin schuf, leben im Herzen des Volkes weiter". Wir sind durchaus nicht einverstanden mit Else Hofmann in dieser Beziehung, aber ihre Begeisterungsfähigkeit, selbst wo sie unseres Erachtens nicht motivirt ist, hat doch etwas Rührendes an sich, wie auch ihre Fähigkeit, in dem Complex der Erscheinungswelt das im Kleinen Erfreuliche, das Spaßige oder Gemüthliche zu sehen. Ihre flotte Darstellung, der es nie an drolligen oder ernsten Pointen gebricht, erweist sich stets als wirksam, doch ist ihr Humor eigenartiger und beziehungsreicher als ihr Pathos. In letzteres mischt sich leicht ein Fadiel an Gemüthsamkeit, etwas Marlittart, die den gesteigerten Ansprüchen an Wahrhaftigkeit beim Schriftsteller nicht gewachsen ist. Doch giebt sich die Verfasserin auch gelegentlich ganz schlicht und macht dann stets einen günstigen Eindruck. Dieser Art sind in dem Buche die beiden Erzählungen „Ein Irrthum" und „Nur vorangegangen", beide auch durch ihren religiösen Sinn wohlthuend berührend. Für das Leipziger Publicum wird „Zur Erinnerung an Hedwig Reicher-Kindermann" ein besonders interessanter Beitrag sein und der Verfasserin Fachkenntniß ein lautes Echo in mancher Brust wecken. Einen lehrhaften Charakter tragen „In Jour fix" und „Weil's frei' Bua net war" an sich. Drolliger Art, nur auf leichte Unterhaltung zugeschnitten, sind dann noch eine Anzahl Beiträge vorhanden, die der ganzen Sammlung ihr eigentliches, heraus heiteres Gepräge verleihen: „Auf du und du", „Hoher Besuch" und „Wo alles liebt" haben uns darunter am meisten zugesagt. Speciell die letztgenannte Humoreske beweist, daß der Verfasserin eigentliches Feld das Gebiet der realistisch sich gebenden Komik ist.

M. Uhse.

* * *

**Neues Sächsisches Kirchenblatt.** Herausgeber Pfarrer Kröber. Verleger Georg Wigand in Leipzig. Post-Zeitungsnummer 5205. Preis vierteljährlich 2 ℳ. Nr. 43. Inhalt: Die Reformationsjubelfeier im Jahre 1717. — Heilige Schrift und Rechtliches Bekenntniß in ihrem Verhältniß zu einander. (Fortsetzung.) — Kirchliche Chronik: Zur Feier in Jerusalem. Vom evangelisch-protestantischen Missionsverein. Zum Lehrer-Mangel. Römisches: Vom neuen katholischen Volksblatt; Aus einer Beichte; Selbst-Heilsgrundlage. Rundschau. Die Eingeborenen der Cap-Colonie und der Branntwein. Dresdner theologische Gesellschaft. Haupt-Conferenzen: Freiberg; Meißen. Haupt-Versammlung des Sächsischen Landes-Vereins des Evangelischen Bundes. — Personalien. — Sprechsaal: Zur Sielen-Bewegung; Antwort. — Vom Büchertische. — Briefkasten. — Sielen-Bewegung.

* * *

K. **„Malerische Studien".** Sammlung von 200 Photographien in Farben aus Persien, Egypten, Türkei, Italien, Algerien, Tunis, Madagascar, Rußland, Indien, Annam, Tonkin, China, Japan, Australien u. s. w. betitelt sich ein Werk, das jetzt der Verlag von L. A. Koehler (Baarsortiment), Leipzig, veröffentlichte. Dies Werk wird vollständig in 25 Lieferungen (60 ₰ die Lieferung) erscheinen. Die erste vorliegende Lieferung, die uns nach Egypten führt, enthält Wiedergaben der Ruinen von Theben mit dem großen Tempel von Philae, des heiligen See's von Karnak, des Hofes des großen Tempels, der Kolosse von Memnon, einer arabischen Schule, des Khalig-Canals in Kairo, türkischer Händler und arabischer Musikanten, nebst einem farbig ausgeführten Titelblatt. Nicht allein für Diejenigen, die auf künstlerischem Gebiet thätig sind, dürfte diese preiswerthe und reichen Stoff bietende Ausgabe eine Fülle der Anregung bieten, sondern auch Jeder, der sich für fremde Länder und Volkstypen, malerische Landschaften und Ortsformen, hervorragende Bauwerke u. s. w. interessirt, dürfte in diesen Blättern anschauliche Belehrung finden. Die in malerisch wirksamer Weise ausgeführten Blätter führen dem Beschauer ebenso treue wie anziehende Bilder vor Augen.

* * *

Die Palästinafahrt des deutschen Kaiserpaares giebt der neuesten Nummer der „Illustrirten Zeitung" Veranlassung, vor dem Leser eine Fülle herrlicher Landschafts- und Lebensbilder aus der wundersamen Welt des Orients zu entrollen, wobei vielmal die zauberisch gelegene Residenz des Sultans am Bosporus und die heiligen Stätten Jerusalems in den Vordergrund treten. Konstantinopel ist mit Ansichten des Palastes von Dolma-Bagtsche, der Landestelle des Kaiserpaares, dem Mercedes-Kiosk, der Wohnung der beiden hohen Gäste des Sultans, und dem Yildiz-Palast, der Residenz des Padischah, vertreten, während zwei Bilder den prächtigen Reitergestalten des Leib-Cavallerie-Regiments gewidmet sind, das die Escorte des deutschen Kaisers gestellt hat; Fausto Zonaro, der Specialzeichner der Illustrirten Zeitung in Stambul, lieferte Skizzen der Landung Kaiser Wilhelm's bei Dolma-Bagtsche und der Auffahrt des Kaiserpaares vom Mercedes-Kiosk zum Begrüßungszelt bei Abdul Hamid. In Jerusalem wandern wir an der Hand der Zeitung durch die Via Dolorosa zum Grabe David's und dem Abendmahlzimmer, durch das Kidronthal am Grabe Absalom's vorbei zum Grabe der Maria, blicken im Gethsemanegarten auf Zion zurück, steigen den Oelberg hinan und verlassen dann die Thore Jerusalems, um der Geburtskirche Christi zu Bethlehem einen Besuch abzustatten. — Der in der Silberthügelstadt am Tiber weilende spanische Maler José Villegas schildert in seinem von der Illustrirten Zeitung reproducirten Gemälde „Der weiße und der schwarze Papst" eine Zusammenkunft Leo XIII. mit dem jetzigen Jesuitengeneral Martin aus Alt-Castilien. Daheim fühlen wir uns wieder im Angesicht des am 9. October enthüllten Bismarck-Denkmals in Wiesbaden, das Prof. Ernst Herter in Berlin modellirt hat. Eine der bedeutendsten Darstellerinnen Richard Wagner'scher Frauengestalten zeigt das Portrait der Königl. bayerischen Kammersängerin Katharina Senger-Bettaque. Von vergangenen sonnigen Tagen plaudert das doppelseitige Blatt „Ein Sommernachmittag im Münchener Hofgarten" nach einer Originalzeichnung von F. Geiler.

* * *

Die Nervosität bei Kindern, die viel häufiger auftritt, als man im Allgemeinen ahnt, behandelt Dr. K. Henzelt in einem einleitenden Aufsatze, den die allbeliebte illustrirte Familienzeitschrift „Zur guten Stunde" (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W., Preis des Vierteljahrsheftes 40 ₰) in ihrem neuesten Hefte veröffentlicht. Auch der sonstige Inhalt des Heftes legt wieder Zeugniß ab für die Gediegenheit und Reichhaltigkeit dieser Zeitschrift. Der „ersten deutschen Tiefsee-Expedition", der „Ruprecht'schen Wange", dem „Weißwarmbrennen an der Elbe", dem „24-Stundenrennen zu Berlin-Halensee" sind größere und meist reich illustrirte Aufsätze gewidmet. Unsere Hausmusik erfährt eine äußerst wertvolle Bereicherung durch das Blüthgen'sche Wiegenlied „Strampelchen", welches durch Heinrich Vollrat Schumacher in einer geradezu entzückend melodiösen Weise musikalisch illustrirt ist. Für Unterhaltung ist reichlich gesorgt durch die beiden laufenden Romane, die sich beide zu höchst spannenden Lebensbildern entwickelt haben, sowie durch eine prächtige Humoreske der österreichischen Novellistin Marie Stona. Außerdem liegt, wie stets, auch diesem Hefte eine Lieferung der Gratisbeilage „Meisterwerke des XIX. Jahrhunderts" bei welche Friedrich Spielhagen's „Hans und Grete" fortsetzt. Die Abtheilung „Für unsere Frauen" endlich zeigt wieder ihre gewohnte Fülle an praktischen Darbietungen aus allen Gebieten der Hauswirthschaft, Gesundheitspflege, Haus- und Zimmergärtnerei, Hausthierzucht, Mode, Handarbeit u. s. w.

## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

**Expedition** des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222.
**Redaction** des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153.
**Buchdruckerei** des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173.
**Otto Klemm's** Sortiment (**Alfred Hahn**), Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
**Louis Lösche**, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: 2935, Königsplatz 7: 3575.

**Auskunftsstelle für See-Schiffahrts- und Reise-Verkehr.** Reise-Bibliothek der Hamburger Niederlage: F. W. Grunpenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

**Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2** (Tunhalle), I. Etage. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

**Oeffentliche Bibliotheken:**
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch. Thomaskirchh. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (Vereinshaus, Lützowstraße 7) 11—12 U. M.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.
**Musikbibliothek Peters** (Königstr. 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
**Pädagogische Centralbibliothek** (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.
**Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch.** Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.
**Bibliothek des Vereins für Erdkunde.** Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.
**„Volksbureau"**, Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Eilenburgerstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
**Städtisches Museum der bildenden Künste** und **Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
**Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde** geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. **Montags geschlossen.** Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Messsonntagen 25 ₰.
**Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum** geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Messsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.
**Musikhistorisches Museum.** Thomaskirchhof 16, täglich Vor- und Nachmittags geöffnet. Telephon I, 2606.
**Kgl. sächs. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe-Museum**, Buchhändlerhaus (Hospitalstr. 11). Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
**Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause** (Hospitalstraße 11), Portal III. Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
**Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs** Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.
**Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes** deutscher Kriegs-Veteranen im „Kramerhaus", Kupfergäßchen 1. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—3 Uhr.
**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
**Städtische Markthalle**, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, pt. l. Jahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
**Katholisches Casino.** Jeden Donnerstag **Vereinsabend.** Local: Wildner's Restaurant, Heinrich Schiefer, Kramerstraße 3.
**Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung)** Kurprinzstr. 22, H. I., Ecke der Windmühlenstr. (Albert-Bad). Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. **Jedermann willkommen.** Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!
**Dauernde Gewerbe-Ausstellung.** An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
**Franz Schneider**, k. k. Hofmöbelfabrik, Wiedstraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr **unentgeltlich** geöffnet.
**Panorama.** Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.
**Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof,** täglich geöffnet.
Das **Zoologische Museum**, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
**Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt.** Gustav-Adolphstraße 44. Telephon I, 907.
**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.


**Gummi-Schuhe** u. **-Stiefel** (echt St. Petersburger **Gummi-Regenröcke** etc. bei **Arnold Reinshagen**, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

**Gummi-** { **Schläuche** für jeden Zweck, **Platten, Klappen, Schuhe** etc. zu billigsten Preisen bei **Robert Kolm**, Querstrasse 31.

**Gummi-Waaren-Bazar**
**10 Petersstrasse 10.**
**Gummi-Wasserschläuche** in vorzüglichen Qualitäten.
**Gummi-Haushaltungs-** und **Badegegenstände.**
**Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen.
**Gummi-Spielwaaren.**
**Artikel zur Krankenpflege.**

**J. F. Fuchs**, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
**Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für Leder-Treibriemen.**

**Gummiplatten** etc. etc.
**Gummischnüre** etc. etc.
**Gummischläuche** für alle Zwecke.
**Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.**
**Gustav Krieg**, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

**Photographische Apparate**
**Chr. Harbers** Markt No. 6. I., am Siegesdenkmal.

**Photograph. Apparate**
***Emil Wünsche***, **Salzgässchen 1.** Amt I. 1415.

**Acetylen-Anlagen und Apparate.**
**Carbid-Verkauf.**
**Wilh. Paul Berger**, Leipzig, Kellerstrasse 18.
Vertr. d. Allg. Carbid- & Acetylen-Ges. in Berlin.

**Daanemora Werkzeugnussstahl**, alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE, **Reinbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen** billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen bei **Eduard Dünkelberg**, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 600.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

**Reinecker-Werkzeuge**
Lager Nürnberger Str. 9. Vertr. **Hans von Stern.** Tel. 1063.
**Hölzerne Riemscheiben — Baumwoll-Treibriemen.**
**Hammond-Schreibmaschine.**

# Total-Ausverkauf.

Da unser Local per 1. Januar anderweitig vermiethet und wir bis dahin vollständig geräumt haben müssen, haben wir unser gesammtes Waarenlager als:

**Damenkleiderstoffe, Seidenwaaren, Confectionsstoffe, Herbst- und Winter-Umhänge und Kragen, Winter-Jackets, Radmäntel, Knaben- und Mädchen-Confection, Blousen, Morgenröcke und Unterröcke, Schürzen, Leinen- und Baumwollwaaren, Gardinen, Teppiche, Decken etc.**

**zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum gänzlichen Ausverkauf gestellt.**

Wir haben die **Herbst- und Winter-Neuheiten 20—30 Proc. und die älteren Bestände 40—50 Proc.** und weit darüber hinaus auf allen Etiquetten für jeden Käufer sichtbar herabgesetzt.

Wir heben besonders hervor, dass sämmtliche von uns geführten Artikel durchaus modern und von solidester Beschaffenheit sind.

***Klostermann & Sievert,*** ***Hainstrasse 7.***

**Regale, Ladentafeln, Damenbüsten etc. billig zu verkaufen.**

# Annaberger Wochenblatt

— **Tageblatt, Amtsblatt** — ist die verbreitetste Tageszeitung des ganzen Obererzgebirges.
**Inserate haben die weiteste und erfolgreichste Verbreitung.**

## Heilmagnetismus!

Meine Erfolge stehen unantastbar da und zählen nach vielen Hunderten. Meine Brochüre

**Die Heilmethode des Lebensmagnetismus,**

welche in neuer Auflage (14. Tausend), 10 Bogen stark, erschienen, ist vorräthig in der **Mutze'schen Buchhandlg., Leipzig, Lindenstrasse,** sowie in allen anderen Buchhandlungen (Preis 1 ℳ 50 ₰); dieselbe enthält außer einer theoretischen Abhandlung eine Uebersicht über

**800 von mir vollzogene Heilungen.**

Meine Schüler magnetisiren nach meinem eigenen neuen System und bemerke ich, daß außer meinen Schülern, die unter meiner Leitung thätig sind, in Leipzig Niemand, wie wir nach diesem meinem, seit Jahren bewährten System magnetisirt.

Heilmagnetiseur
**Schroeder,**
ältester Vertreter dieser Methode in Leipzig,
**Neumarkt 20—22,**
im Hause der Firma Mey & Edlich.
**Empfangsstunden täglich von 10 bis 1 Uhr.**
Besuche in der Stadt und nach Auswärts früh von 7—10 und Nachmittags von 2 Uhr ab.

**Mella Nyeander und Marie May,** schwed. Heilgymnastik, Orthopädie, Massage für Damen und Kinder, Roßplatz, Café Bauer II.

## Lebensversicherungs-Gesellschaft
zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

**Versicherungsbestand:**
Ende 1895: 457 Millionen ℳ; Ende 1896: 483 Millionen ℳ;
Ende September 1898: 534 Millionen ℳ
**Vermögen:**
Ende 1895: 134 Millionen ℳ; Ende 1896: 145 Millionen ℳ;
Ende September 1898: 166 Millionen ℳ
**Gezahlte Versicherungssummen:**
Bis Ende 1895: 90 Millionen ℳ; bis Ende 1896: 98 Millionen ℳ;
bis Ende September 1898: 113 Millionen ℳ
**Die Versicherten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt:**
1840—49: 13%; 1850—59: 16%; 1860—69: 28%; 1870—79: 34%;
1880—89: 41%; 1890—98: 42% der ordentlichen Jahresprämie.

Bei den 44 deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften waren Ende vorigen Jahres zusammen **6400 Millionen Mark** versichert. Diese Riesenziffer zeigt, welche Ausdehnung die Lebensversicherung in Deutschland bereits gewonnen hat. Die Lebensversicherung ist ein Segen für Jedermann; **Niemand, kein Kaufmann, kein Gewerbetreibender, kein Landwirth, kein Beamter sollte daher versäumen, seinen Versicherungsantrag zu stellen.**

Die **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der **größten und billigsten Lebensversicherungsanstalten Deutschlands. Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.**

Nähere Auskunft ertheilen die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Leipzig:
Oberst z. D. **Hugo Weigel,** Generalagent, Theatergasse 2. — **Gerhard Dressler,** Generalagent, Grimmaischer Steinweg 6.

## Lyceum für Damen.
**Wissenschaftliche Vorträge. 24ster Jahrgang.**
**Sechs Vorträge**
von
Herrn Professor Dr. Volkelt:
**Ueber das moderne Drama**
mit besonderer Rücksicht auf Ibsen und Hauptmann.
**Beginn der Vorträge: Dienstag, den 1. November, 4—5 Uhr**
im Saale der ersten Bürgerschule.
Billets à 6 ℳ für die sechs Vorträge, à 1 ℳ 50 ₰ für einen Vortrag, sind in der Kunst- und Buchhandlung **Pernitzsch,** Gothestraße 7, zu entnehmen. Lehrerinnenbillets Hohe Straße 35.
**Die Betheiligung von Herren ist gestattet.**
**Das Curatorium.**

## Prager's Musik-Institut,
*Gegr. 1874.* **Weststrasse 58.** *Gegr. 1874.*
Zweiganstalt f. Plagwitz-Lind., Gartenstr. 19.
Clavier, Violine, Gesang und Theorie (Composition), für Anfänger und Vorgeschrittene, bis zur vollständigen Ausbildung. Gefällige Anmeldungen für 1. November 2—5 Uhr erbeten.
Otto Prager, Dir.

## Töchter-Pensionat.
Zur wirthsch., wissensch. Ausbildung. Aneignung g. Formen. Sorgf. Ueberwachung. Beste Ref.
Altenburg. **Helene Hausehild.**

**Villa Lindenhof,**
Pension in San Remo (Italien).
Ruhige, geschützte u. staubfreie Lage mit herrlichem Blick auf das Meer. Großer Garten, Salon, Rauchzimmer, Bäder. Gute Verpflegung bei mäßigen Preisen.
Es empfiehlt sich bestens
**J. Borter,**
Besitzer des **Deutschen Hofes** in Interlaken.

**Knaben-Erziehungsanstalt Bad Kösen.** Vorschule bis Reife f. Obertertia, Gymn. u. Realgymn. Prosp. d. Dr. **Gehrke,** Vorst.

**Anleitung** zu gewissenhaftem, selbstständigem Arbeiten für **Realschüler u. Gymnasiasten,** verbunden mit **Nachhilfe.** Wöchentl. 9 Stund. Preis 2,50 ℳ p. Woche. — Centr. d. Stadt. Adr. „Anleitung" **„Invalidendank", hier.**

**Lehrer em.** ertheilt schwach. Kindern im Elternh. Nachhilfe, drauß. Schularb. u. ertheilt Clavierunterricht in Gohlis, Möckern und Eutritzsch. Anmeldungen an Herrn **Kirchendiener Schreyer, Gohlis.**

Cand. ertheilt **Nachhilfe-Unterr.** Waldstr. 22, I. r.

**Kaufmänn. Unterricht**
Tages- und Abendcurse für
**Herren u. Damen.**
**Anerkannt gründlichste Ausbildung für den kaufm. Beruf, gestützt auf langjährige Praxis.**
**Einf., doppelte, amerik. Buchführung, kaufm. Rechnen, Handelscorrespondenz, Stenographie, Handelswissenschaft, Maschinen-, Schönschreiben, englisch, französisch, spanisch.**
Eintritt jederzeit. Theilzahlung gestattet.
In: Referenzen.
**Otto Neuschütz.**

**J. Goyer,** staatlich geprüfter Lehrer der gesammten Handelswissenschaften. Peterstraße 6, III.

**Buchführung,**
kaufm. Rechnen,
Schön- u. Schnellschreiben
sowie sämtl. Handelsf. lehrt
**E. Schneider,** Centralstr. 5. Gegr. 1860.

**Tachy,** Halnstr. 8a. Windmstr. 33, lehrt Bchf., Schönschr., Rechn., Sten. etc. à 10 ℳ

**C. Schmidt,**
**Markt 9.**
Früh. langj. Leiter des Instituts Rackow.
**Unterricht für Erwachsene.**
**Anerkannt gründliche Ausbildung.**
**Tages- und Abendcurse für Herren und Damen.**
**Schönschnellschreiben.**
Deutsche, lateinische und Randschrift.
Deutsch Richtigsprechen, Richtigschreiben.
**Buchführung,** einf., dopp., amerik.
**Stenographie, Maschinenschreiben,**
Rechnen, kaufm. u. gewerbl. Wechselk.,
Correspondenz, Handelswissenschaft.
**Vierteljahrscurse**
**für Herren u. Damen, Ausbildung zum Buchhalter, Correspondenten, Cassirer, Stenographen, Maschinenschreiber.**
**Auskunft und Prospecte kostenfrei.**
**Eintritt jederzeit.**

**A. Chapison's**
**Kaufm. Unterrichts-Institut,**
An der Pleiße 9c. Gegr. 1880.
Unterricht in einf. u. dopp. Buchführung, Correspondenz, Stenographie, Wechselrecht, im Rechnen, Schönschreiben u. s. w.
**Schreibmaschinen-Bureau.**
Hammond, Yost, Remington, Caligraph, Kosmopolit, Cyllostile, Auto-, Hekto-, Tacho-, Mimeograph u. s. w.

**Rackow,**
**Universitätsstraße 4.**
Für Herren u. Damen. Ausbild. z. Buchhalt., Correspond., Cassir., Stenogr., Maschinenschreib. Auskunft u. Prospect kostenlos.

**Schreibmaschinen-Unterricht,** Systeme **„Caligraph"** und **„Densmore",** pro System ℳ 5, beide Systeme ℳ 7,50 bis zur Perfection. Wer beide Systeme beherrscht, kann auf jeder anderen Maschine sofort schreiben, spart also das Lernen anderer Systeme. Nach Beendigung des Unterrichtes Vermittelung gut bezahlter Stellungen. Meldungen u. Unterricht täglich v. 9—7 Uhr.
**United Typewriter & Supplies Co.**
m. b. H., **Salzgäßchen 1.**

**Gab. Stenogr.-Curse,** Abds. u. Sonnt., beg. nächste Woche **Waldstraße 22, I. r.**

**Curse in Einzelunterr. in Sprachen b. erf. Lehrer Mittelstr. 9, p. l.**

**Nachhilfestunden in Deutsch, Französ., Engl. werden bill. ertheilt. Nordstr. 5, III.**

**London.**
**Englisch in drei Monaten.**
Bei guten Vorkenntnissen sogar in zwei Monaten. Erfolg garantirt. Pensionat ersten Ranges. Etablirt seit viel. Jahren. Familienleben. Freundl. Aufnahme. Tücht. Lehrkräfte. 5 Stund. tägl. Mäss. Honorar. Zahlr. Referenz. Stellensuchend. unentgeltl. geholf.
**Prof. Mendel,** Lee. London, S. E.

Jetzt nur: **7,** A. d. Pleiße **7,** gegenüber der Thomaskirche. Vordem: Arndtstr. 30 b.

Kein Privat-Lehrinstitut.

## Die Moden-Akademie zu Leipzig.
**Leipzigs erste und für hervorragende Leistungen preisgekrönte sanctionirte Akademie für das gesammte Schneidergewerbe.**
**Verbandslehranstalt.**
Es wird hiermit bekannt gegeben, dass in diesem Wintersemester
nur noch **2 Abend-Zuschneidecurse**
und zwar am **14. November** a. c., sowie am **9. Januar 1899** für **Herrenschneiderei** und **Damenschneiderei** beginnen.
Die Unterrichtscurse an der M.-A. z. L. sind anerkanntermassen **concurrenzlos.**
Damen und Herren in getrennten Lehrräumen. — Feste Unterrichtsstunden. — Feste Honorare.
Weitere **Anmeldungen** wolle man mündlich wochentäglich von 4—6 Uhr Nachm. machen, sonst schriftlich einreichen.
Die Tagescurse im Cirkel beginnen fort- und unausgesetzt Anfang und Mitte jeden Monats, Einzelcurse jederzeit.
**Der Director: Alb. Thiel.**

## Tanz-Unterricht.
**Noth's Saal und Hôtel de Prusse.**
Hierdurch zeige ergebenst an, daß die **Anstands- und Tanzlehr-Curse für Damen u. Herren Anfang November** beginnen.
Gefl. **Anmeldungen** bitte von 12—6 Uhr in meiner Wohnung, **Härtelstrasse 4, II.,** gütigst zu bewirken.
**F. Wesner.**

## Tanz-Stunde Engelhardt.
**Privat-Tanzlehr-Institut I. Ranges**
(mit **mäßigen Honorarsätzen** und **fernstehend** von **luxuriösen Ausstattungen**)
**Reichsstraße 33/35, Privathaus im Centrum der Stadt.**
Beginn der **diesjährigen Novembercurse** für Wochennachmittagsstunden **am 9.,** für Wochentagsabendstunden **am 11.,** für Sonntagnachmittagsstunden **am 13. November.**
Diesen Curzen zugedachte Anmeldungen bitte baldgefl. zu bewirken und erbitte selbige 11—3 oder 7—9 Uhr.
Hochachtend **Gustav Engelhardt.**

## Reit-Unterricht
**wird gründlich ertheilt**
an **Damen** von 10—11 Uhr Vormittags,
an **Herren** zu jeder Tageszeit.
Unser **Material** an **Bahnpferden** ist durch Einstellen frischer Pferde ein ganz vorzügliches, und empfehlen wir unsere **helle, freundliche Reitbahn,** welche renovirt worden ist, während der Wintermonate zur gefl. Benutzung.
**Otto v. Schlegell & Co.**
Tel. A. 1, 4149. **Roßplatz 6 Café Bauer.**

**The Etienne College of Languages**
**Leipzig,** Kl. Burggasse 8, I. — **Halle a. S.,** Grosse Ulrich-Str. 54, I.
**Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch etc.,**
einzeln und in Cursen durch akad. geb. Lehrer der betr. Nationalität.
Nach der **Methode Etienne** hört und spricht der Schüler während des Unterrichts **nur** die Sprache, die er zu erlernen wünscht.

**Alfred Apel,** Pianist, Königsstrasse 6.
Sprechstunde 10—12.
Ausbildung für Concert u. Lehrberuf
Privat-Unterricht an begabte, vorgeschrittene Schüler.
**Claviertechnische Specialkurse.**
**Der Unterricht wird auch in engl. u. franz. Sprache ertheilt.**

**Brauer-Schule zu Worms a. Rh.**
**Cursusbeginn am 1. Mai u. 1. Nov. jed. Jahr.**
Nähere Auskunft unentgeltlich.
Die Direction: **Lehmann-Helbig.**

**Pensionat** verbunden mit höh. Mädchenschule **Bad Ilmenau i. Thür.**
**Gewissenh. körperl. u. geistige Pflege. Herzl. Familienleben. Gediegenwissensch. Unterricht. Gründl. Ausbildung in allen Zweigen des Haushalts. Französin und Engländerin im Hause. Prospecte und Referenzen durch die Vorsteherin Malwine Mahr.**

11 An der Pleisse 11 (Café Metz), 1. Etage, früher A. d. Pleisse 3.
**Deutsche**
## Schneider-Akademie,
Abth.: Damenschneiderei und Wäsche.
**Zuschneide- und Anfertigungskurse.**
Garantirt vollk. Fachausbildung. Stellennachweis kostenlos.
Prospecte gratis. **Die Direction (An der Pleisse 11).**

**Akademisches Lehr-Institut,**
Neumarkt 1. Höhere Fachschule. Gegründet 1887.
**Frau A. Mann,**
lehrt die **perfecte** Damenschneiderei nach
**preisgekröntem Original-Weltschnitt.**
Tages- und Abendcurse. —⊙— Prospecte zur Verfügung.
Lehrziel: Gründliche fachgemäße Ausbildung für Haus und Beruf.

Grüne Akademie.
**Erstes und ältestes Privat-Lehr-Institut für Damenschneiderei u. Weissnähen**
**A. Kleinhempel-Schildbach,** Lortzingstr. 5, pt.
Höchst praktische, eigene, vereinfachte Method. Erste Lehrkräfte in beiden Fächern. D. O.

**Lehrcursus für Damenschneiderei**
und Schnittzeichnen nach Original-Weltschnitt, praktische Ausbild. **Eilenburger Strasse 6.**

**The Berlitz-School of Languages** Universitätsstr. 18/20, II. rechts
Englische, Französische, Italienische, Russische — Carlsbeg. tägl. Specialc. f. Dam. Nach d. Meth. Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lection an frei sprechen. Probelection grat. Prosp. gr. u. fr.

**Ein Engländer ertheilt engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.**

**Engländerin** ertheilt **englisch** und **Mal-Unterricht** Sophienstraße 9, 2. Et. l.

**Englische Curse.**
**W. E. Weller** aus London,
Eilenstraße 46, II. links.

**Gründl. Englisch** für Damen (Einzelunterr.) à Std. 75 ₰. Off. G. 214 Exp. d. Bl.

Conversl. mit j. Engländerin od. j. Engl. sucht deutsch. Stud. beh. gegens. Erlern. d. Spr. Off. bitte u. F. L. 334 an Hertel's R.-E., Katharinenstr. 21.

Gesucht tüchtiger **englischer Lehrer oder Lehrerin.** Off. mit Honorarangabe sub T. U. 15 Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

**German** Lessons by a German lady at a very mod. price. G. 205 office of this paper.

**Gramm., conv., corresp. fr. Carlstr. 14, p.**

Junge Dame sucht **Unterricht im Französischen** mit Conversation u. gesellsch. Verkehr bei Lehrerin mit Ia Referenzen. Französin bevorzugt. Gef. Adr. u. P. 73 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

**Französisch.**
**Pariserin** ertheilt gründlichen Unterricht in **Conversation und Correspondenz.**
Adressen unter **F. 82** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Curse für Kaufleute** in Franz., Engl. und Deutsch
**Grimmaische Str. 29, R. Rost.**

**Französisch.**
Pariserin ertheilt gründlichen **Sprachunterricht.** Für Damen im kaufmännischen Beruf und Schülerinnen höherer Classen ermäßigtes Honorar.
Adressen unter G. 94 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Deux jeunes Allemands désirent faire la connaissance d'un jeune Français pour échange mutuel des langues. S'adresser à ce journal sous G. 119.

**Pariserin ertheilt französ. Unterricht.** Königsplatz 9, II. l., Eing. Krausenpassage.

**Franz. Kaufmann** ertheilt gründlich **Französisch.** Off. u. G. 189 Exped. d. Bl.

**Pariserin,** tücht. Lehrerin, ertheilt französ. Unterricht. Off. u. G. 213 in die Exped. d. Bl.

Junger Mann wünscht **französ. Unterricht.** Off. sub G. 146 Expedition d. Bl.

**Primaner ertheilt Unterricht** in Latein, Griechisch und Französisch; ev. Vorbereitung für Sexta. Gef. Adr. mit Angabe d. Schule sub H. H. 11 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Vollständige, billigste und schnellste Vorbereitung für Operette und Specialitäten durch Capellmeister von grossem Theater. Offerten O. L. M. 30 hauptpostlagernd.

**Cand. theol.** ertheilt Privatunterricht in Latein., Franz., Griech. Gef. Off. u. G. 5 in die Exped. d. Bl. erb.

**Griech. u. latein. Unterricht** bei hies. Gymn.-Lehrer gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe u. G. 11 Expedition dieses Blattes.

**Italienischen** Unterricht ertheilt E. Gnocchi, Sprachlehrer aus Italien. Alexanderstr. 36, II.

**Russisch** u. Franz. d. stad. geb. Russ. Ausg. Ref. Th. N.A. Querstrasse 7, III. rechts.

**Spanisch** d. geb. Spanier. Gramm., Convers., Handelscorresp. Beste Referenzen. J. G. Königsstr. 21, H. II.

**Gesang**studien unterstützt geb. Lehrerin z. mässigen Preis. Adressen unter L. L. 8281 Rudolf Mosse, Leipzig.

Gesangunterricht erth. n. bewährt. Methode erfahr. Lehrerin à Std. 1 ℳ Offerten unter L. U. 5358 Rudolf Mosse, Leipzig.

**Als Damendarsteller** kann sich j. intelligent. Mann mit guter Stimme ausbilden. Gard. w. gelief. Zu meld. L.-Anger, Bernhardstr. 23, IV. M.-Log.

Conserv. geb. Lehr., langjähr. Praxis, vorz. Erfolg, wünscht einige Clavier. z. belehr. Pr. 1 ℳ à Stde. Off. erb. Fil., Königsweg 7, n. Chff. K. 45

Clavierstimmer Ed. Steinecke, Gottschedstr. Nr. 13, I., empf. sich z. Stimmen der Instrum.

Gr. Clavier-Unterricht wird erth. von conserv. geb. D. Mozartstrasse 7, IV. r.

**Clavier- u. Viol.-Unterr.** erth. gewiss. Reinhardt, Matthäikirchh. 9, I.

Schnell erfolgreichen Clavier-Unterricht Siegmann, Rosstraße 47, III.

**Clavier** u. Sprachen, 50 Pf. Off. unt. H. U. 18 Zeitzer Str. 35, Küster.

Unentgeltl. Clavier-Unterr. erth. Lehrerin e. Kind, wenn selbige auf dessen Clavier etwas üben kann. Südviertel bevorzugt. Offerten u. J. A. 1 an Volkmar Klüster, Zeitzer Str. 35.

Conservat. geb., sehr tüchtiger **Violin- u. Clavierlehrer** empf. sich. Honorar mässig, Kramerstr. 3, I. r.

**Zither** lehrt gründl. E. Kindler, geprüft. Zitherlehrer, Colonnadenstraße 22. Verk. u. guten Zithern, Sait., Noten.

**Zitherunterricht** ertheilt gewissenhaft P. Renk, Härtelstraße 3, II.

**Mandoline- u. Guitarre-Unterricht** ertheilt gründl. O. Schlek, Hohe Straße 52.

Amat. u. Damen, m. schnell d. Photograph.-Retouche erl. woll., um baldig angen., gut honor. Stell. in e. Atelier annehm. z. woll., w. noch ang. im Inst. für Retouche. Hohe Str. 60, II. l. Näh. Flossplatz. Meld. v. 10—12. A. Bohne. Mal-Talent ist nicht erforderlich.

**Unterricht** im Tusch- u. Federzeichnen, Oel- u. Aquarellmalerei, sowie im Radiren (Kupferdruck) wird in meinem Atelier ertheilt Humboldtstraße Nr. 9, III., Heribert Balandorf.

**Lederpunz-Arbeiten.**
Unterricht n. anerkannt leichtfaßlichster Methode. Beste Werkzeuge und Material. Herm. Krause, Petersstraße 33, Kunstgewerbliches Atelier.

Unterrichtscurse in Schnittzeichn. n. v. akadem. gepr. Lehrerin erth. man. 10 ℳ, inbegr. Pariser, englisch. u. Wiener Taillenschnitt. Theilnehmerz. Abendcurse gef. Colonnadenstr. 32, II. l.

**Institut für wissenschaftl. u. prakt. Zuschneidekunst, Schnittzeichnen** und f. Damenschneiderei wird gründlich erlernt Nürnberger Straße 34, I.

Junge Mädchen können die bessere Damenschneiderei gründlich erl. Königsstraße 23.

Junge Dame sucht die Plattstichstickerei gründlich zu erlernen. Offerten Schleußig, Könneritzstr. 3, part. links.

**Tanz-Unterricht.**
Jeden Sonntag Cursus und Wiederholungsstunde im Eldorado-Restaurant. Montag, d. 7. Nov., Beginn des Kinder-Curses daselbst. Anmeld. erb. M. Hruby u. Frau, Frankfurter Straße 11, II.

**Tanz-Institut J. Horsch.**
Unterricht zu jeder Tageszeit (bes. Walzer). Privatsaal Johannisgl. 4/5. Anmeldung erbet. Neue Curse zu Anfang jeden Monats.

**Tanzunterricht.**
In 3—4 Stunden lehre alle Rundtänze. Herm. Papst, Braustr. 13.

**Internationaler Möbeltransport-Verband**

übernimmt Möbeltransporte nach dem In- und Ausland mit und ohne Umladung zu coulantesten Bedingungen.
Möbelwagen zu überseeischen Transporten.
Stadttransporte prompt und billigst.
Lagerspeicher hell und trocken.
Hauptcontor: Leipzig-R., Rathhausstr. 52. Teleph. R. I. 219.
Filiale: Leipzig, Neumarkt, Hofmann's Hof. Teleph. 2569.

Beschäftigung für Pferd mit Rolle oder Kutschwagen gesucht Liebigstraße 7.

**Auskünfte**
über Vermögen, Familienverh., Charakteure, Mitgift 2c., auf u. an allen Plätzen d. Welt schnell discret. Prosp., Ref. gratis Bur. „Vigilanz", Grimmaische Str. 26, I.

Im eigenen Interesse unterlasse keine Dame eine Probe mit **FIX-HUTHALTER.** A. Stockinger's. In Leipzig zu haben R. Ebert, Thomasgasse 5.

**v. Pelchrzim's Tanz-Curse**
nebst Lehre des gesellschaftlichen Umganges beginnt Anfang November.
**Privat-Unterricht** besonders für Walzer, Contre jederzeit. Anmeldungen werden erbeten im Etablissement „Tivoli" oder Südstrasse 69, I., Leipzig.

**Tanz-Unterricht von Gust. Preller.**
Grimmaische Strasse 22. Sprech- und Anmeldezeit täglich von 11—4 Uhr. Einübung von Reigen und Costümtänzen 2c.
Meine Curse für Tanz und Anstand beginnen am **4. November** für Töchter und Söhne bürgerlicher Familien.
Für die Herren **Studenten und Gymnasiasten am 7. November.**
Privatstunden und Extra-Curse ertheile auf Wunsch zu jeder beliebigen Zeit, besonders für Walzer, auch für ältere Personen, und bitte wegen passender Stunden-Besetzung um baldgefl. Anmeldungen. Hochachtungsvoll Gust. Preller.

**Tanz-Unterricht Schirmer-Mende.**
Ein neuer Curius des Anstands- und Tanz-Unterrichts beginnt Freitag, Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung Reudnitz, Grenzstraße Nr. 1, von 11—2 u. 5—7 Uhr. Theilnehmer f. Walzer u. Contre von 6—7 u. 8—10 Uhr Abends gesucht.

FRIEDRICH WERTH, KÖLN.
ANNONCEN-EXPEDITION
für sämmtliche Zeitungen des In- und Auslandes.
Kosten-Anschläge und Entwürfe gratis. Billigste Preise!

**Schriftliche Arbeiten**
aller Art besorgt pünctlich und billig
**Die Schreibstube**
(Verein für Innere Mission.)
Probe-Aufträge erbeten Täubchenweg 14 (Amt I, 1591).

**Perfecte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Löhrstraße 21, IV. rechts.

**Krodo-Quelle,**
natürliches Mineralwasser aus der städtischen Quelle des Bades Julinshall-Harzburg, von hervorragenden Medicinern bestens empfohlen und mit Erfolg angewandt in Fällen von:
Magen- und Darmkatarrh
Habitueller Verstopfung
Leberanschwellung
Hämorrhoiden
Chronischem Katarrh der Athmungsorgane
Appetitlosigkeit
Fettherz und Ablagerung auf den Herzklappen u. in den Gelenken (chronisch gichtischen Processen).
Chronisch. Unterleibsleiden des weibl. Geschlechts.
Skrophulösen Erkrankungen.
**Depôt für Leipzig: Samuel Ritter,**
Petersstrasse No. 44. im grossen Reiter.

Parfümerie Violette d'Amour
Einzig wahre Veilchen-Parfümerie in Extrais, Seifen, Sachets, Kopfwasser etc.
R. HAUSFELDER Breslau, Schweidnitzerstr. 28.
**Für Leipzig Engros-Verkauf bei Herren Gebr. Schwarz Petersstr. u. Markt.**

Patentamtlich geschützt in allen wichtigeren Culturstaaten.
**Semerak's Knet- und Vibrationsmassage-Apparat**
beschleunigt die Blutbewegung, befördert den Stoffwechsel, kräftigt die Muskelatur und stärkt die Nerven, ist daher das wichtigste Hilfsmittel für Gesundheitspflege und Körperverschönerung. Ueberraschende Erfolge bei Fettleibigkeit, Rheumatismus, chron. Verstopfung, Lähmungen und Nervenleiden.
Preis 25 ℳ Broschüre 30 ₰. Zu beziehen von P. Semerak, Institut für therapeutische Kosmetik (Station Weintraube) Niederlößnitz b. Dresden, Zillerstraße 3.
Aus meiner Aktenmappe:
Der berühmte Physiologe, Autor der „Reform der Physiologie der Menschen" (Hobbing, Stuttgart) äußert sich über den Apparat wie folgt: Semerak's Massage-Apparat ist als eine wichtige Erfindung auf dem Gebiete der Massage zu begrüßen, derselbe wurde in einigen mir bekannten Fällen mit vorzüglichem Erfolg angewandt. Gegenüber allen übrigen Massagegeräthen zeichnet sich dieser Apparat durch eine sinnreiche Stellvorrichtung aus, mittelst welcher erzielt werden kann, daß der Körper härter oder schwächer massirt wird.
Herrn P. Semerak in Niederlößnitz.
Ich kann Ihnen zu meiner großen Freude mittheilen, daß Ihr Massage-Apparat mir bei meinem langjährigen Nervenleiden ganz überraschende Besserung gebracht hat, so daß ich ihn Jedermann, der mit ähnlichem Uebel behaftet, nur empfehlen kann.
Altenburg S.-A., den 12. Oct. 1898. Rudolf Rinnebach, Gärtnereibesitzer.

Irisches System für jedes Brennmaterial, Amerikaner Oefen nur für Anthracitkohle.

**Auskünfte** über Credit-, Vermögens- und Familien-Verhältn., Mitgift, Ruf 2c. 2c. Strengste Discr., Verbindg. in all. Weltth.! Prosp. gratis. Auskunftei „Favorit", Neumarkt, Tr. B, I. (Tel. 4147.)

Technische Gutachten, Entwürfe 2c., Finanzierungen, industrielle Capitalbeschaffung, sowie technische Vertretungen jeder Art durch Architekt Walter A. Steinhorst, Dresden-A., Rückertstraße 1, part.

**Buchführg.**, Einricht., Abschl., Revis., fin. Rath bder. d. Gretschel, Eisenstr. 50, II.

**Klagen,** Gesuche, Testamente, Käufe, Rath. Privatl. v. Berg, Webergasse 8.

**Gedichte,** Festlied., Toaste 2c. schnell und effectv. Brühl 39, 2. Et. r.

**Schmaus** Lieder, gesangs. und original, fertigt schnell A. Coffler, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 31. Tel. 4051

**Gedichte,** Tafellieder, Toaste und Aufführungs. für höh. Kreise werd. schnell u. schön gefertigt An der Pleiße 9 V, I.

**Clavier** spielt zu Hochzeit, Tanz 2c. Reinhardt, Matthäikirchh. 9, I.

Clavierstimm. billig Nicolaistr. 34, II.

Adreßenschreiberin sucht im Hause Beschäftigung. W. Angeb. K. 30 hauptpostlag.

**Zeichner,** auch im Vorzeichnen und im Entwerfen von Monogrammen geübt, wünscht noch Hausarbeit zu übernehmen. Off. erb. hauptpostlagernd sub W. A. 100.

**Näh- u. Strickmaschinen** werden fachmännisch reparirt bei Mechaniker Krehain, L.-Thonberg, Meusdorfer Straße 61. Neue Maschinen am Lager.

**Aetherische Oele.**
Fabrikant, nicht mehr in der Branche thätig, erbietet sich Fabriken zur Einrichtung eines neuen, hohen Gewinn bringenden Fabrikationszweiges. Off. unter L. Z. 5584 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

**Eisengussaufträge**
übernimmt eine leistungsfähige Eisengießerei infolge Vergrößer.
Gefl. Anfragen unter U. g. 63704 an Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

**Gut polirt und vernickelt**
werden Schlittschuhe, Fahrradtheile und andere Gegenstände in Vernickelungsanstalt, Mittelstraße 7.

Tapezieren, Modernisiren u. Politur-theile, Decorationen prompt. Pitz, Peterstr. 25

Tapezieren à Rolle 40 ₰, Gardinenstecken sowie Aufpolstern geschmackvoll und billig. Diverse Polstermöbel auf Lager zu mäßigen Preisen. Josef Sebek, Eberhardstraße 7, pt.

Zum Aufpolstern von Sophas u. Matratzen, Tapezieren, Gardinenstecken empfiehlt sich geehrten Herrschaften Albin Adler, Tapezierer und Decorateur, Torotheenstraße Nr. 8.

Tapezieren u. Aufpolstern solid u. bill. Rob. Commichau, Gerberstraße 43, I.

Jetzt schon w. billig reparirt Puppenstuben, Kinderspielzeug u. s. w. Leßingstraße Nr. 19, Sout., F. Weiss.

Herrenkleider, reparirt, reinigt u. wäscht sauber, schnell u. billigst. Abholen per Karte. Rückab. Str. 6, IV. O. Friedrich, Schneider.

Herrenkleider w. gründ., gefeß., gereinigt u. aufgebügelt Katharinenstr. 10, Tr. C, III.

**Frack-** Leih-Institut Hainstr. 9, I. A. Dachs.

Elegante Fracks z. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

**Frack-** u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Neumarkt 34, I.

**Frack-** und Gehrock-Anzüge verl. R. Otto, Rückab. Str. 27.

Eleg. Fracks, Gesellsch.-Anzüge Verleih. bill. Windmühlenstr. 13, I.

**Pferde u. Rinder**
werden mit Maschine gut und billig geschoren. Werthe Aufträge bitte zu richten an Heinrich Repstock, Leipzig, Ulrichsgasse 26, III.

A. Frohwein, Kammerjäger empfiehlt sich zur sch. Vertilgung aller Ungeziefers, als: Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben 2c. Schuhmacherstäschen 5, I.

**Münchener Vorzeichnungs-Atelier Markt 17, im Hofe rechts.**
Vorzeichnen jeden beliebigen Musters auf jeden beliebigen Stoff, auch auf Leder, Holz u. s. w.
**Goldstickerei** von Monogrammen, Zirkeln 2c.
**Markt 17, im Hofe rechts.**

Putz w. bill. u. schön geliefert Alexanderstr. 36, II.

**Damenputz** fert. nach neuesten Modellen bill. Petersstraße 6, III., B.

Wegen Nachahmungen achte man genau auf den Namen Rosa Schaffer.

Gesetzlich geschützt.

**Schönheit ist Reichthum, Schönheit ist Macht.**
Diesen höchsten Schatz zu erreichen, ist bisher nur einzig und allein den von Mme. Rosa Schaffer, königl. serb. Hof- u. Kammer-Lieferantin, Wien I, Graben 14, erfundenen und selbstgebrauchten Schönheitsmitteln gelungen.
**Poudre ravissante** k. k. pat. u. priv., ist für jede Dame, die es einmal versuchte, unentbehrlich, macht die Haut blendend weiß, läßt unter seinem herrlichen Gusch alle Hautschäden, ja selbst Blatternarben und Muttermale verschwinden, glättet die Runzeln und Falten der Haut, zieht die durch schlechte Schminken erweiterten Poren zusammen und läßt jedes Frauengesicht blendend, jugendlich und transparent erscheinen. Es ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich waschen kann, ohne daß die sensationelle Wirkung von der Haut verschwindet. **Preis 1 Carton 5 Mk.** und **3 Mk.**
**Crême ravissante** verjüngt um Jahrzehnte, erhält die Haut elastisch und faltenlos und soll des Abends von jeder Dame benützt werden. **Preis 1 Tiegels 3 Mk.**
**Eau ravissante** verhütet das Schlaffwerden der Haut, stärkt dieselbe und ist das ausgezeichnetste, von sicherem Erfolge gekrönte Toilettewasser. **Preis 1 Flasche 5 Mk.** Crême, Eau und Poudre ravissante wurden bei der Pariser und Londoner 1897er Internationalen Ausstellung mit der großen gold. Medaille prämiirt.
Für die wunderwirkende Wirkung aller meiner Mittel leiste ich vollkommene Garantie. Unzählige Dank- u. Anerkennungsschreiben aus höchsten Kreisen liegen zur Ansicht vor und nur Discretion verbietet die Veröffentl. Rosa Schaffer, Wien I., Graben 14. Deposit. ges.

**Hygienische Einlagesohlen aus imprägnirtem Asbestgewebe!**
Patent Dr. Högyes.
**Höchst wichtige Erfindung für alle Fußgänger,**
besonders Militairpersonen, Gendarmerie, Polizei, Forstleute, Jäger, Touristen, Ingenieure, Aerzte, Geistliche, Post- und Bahnbedienstete u. dergl. m.; ebenso für Radfahrer, Tramba-Personal 2c.
**Kein Fussleiden mehr!**
Keine Schweißfüße, kalten und wunden Füße, Fußbrennen, Hautverhärtungen, Wundstellen, Hühneraugen, Frostbeulen, Schwielen mehr!
**Asbestsohlen**
halten den Fuß im Winter warm, im Sommer kühl.
Mehrjährige Haltbarkeit.
Zu haben in Geschäften chirurgischer Artikel, Gummiwaaren- und Schuhwaaren-Handlungen.
Preis per Paar 2 Mark; Versandt nach auswärts gegen Nachnahme oder bei Vorher-Einsendung des Betrages incl. 20 ₰ Porto franco. Angabe der Fußlänge in Centimeter erbeten.
Alleinige Fabrikanten für 11 europäische Staaten und Amerika:
**Metzeler & Co., München.**
Kgl. bayer. Hof-Gummiwaarenfabrik und Asbestwerke.
Prospecte und Atteste gratis und franco.
Alleinverkauf für Leipzig: Jacques Torda, Uferstraße 11, I.

**Dr. G. Langbein & Co., Leipzig-S.**
**Fabrik für Elektrochemie.**
**Dynamo- u. Maschinenbau-Anstalt.**
**Dynamos** (Generatoren) für Beleuchtung, Kraftübertragung, Elektrochemie.
**Elektromotoren,**
**Anlagen** für Beleuchtung, Kraftübertragung, Galvanoplastik, Galvanostegie (Vernicklung, Verzinkung, Vermessingung, Versilberung etc.)

**Büttner-Kessel**
D. R.-P.

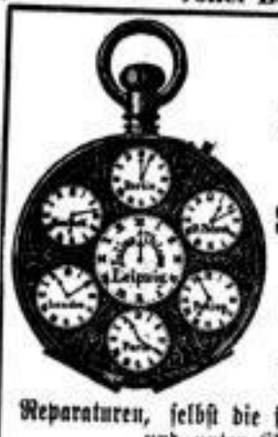
**Einziger Schnellumlaufkessel.**
Bester Kessel für grösste Leistung auf kleinem Raume.
**Rheinische Röhrendampfkesselfabrik A. Büttner & Co., Uerdingen am Rhein.**
Generalvertreter für das Königreich Sachsen:
**Julius Müller,** Leipzig-Lindenau. Fernspr. 5560, Amt III.

**Ntés** f. Weihnacht., Neuj., Hochzeit, Kindtauf., Bälle! Kalender a. A., Christbaum- und Geschenkartikel, Art. f. Hoteliers, Gastwirthe, Bescherungen 2c., ältere Spiele, Bilderbücher, Bilderbogen, Karten, Postbriefe, Taufbücher, Reliefs, Bücher, Albums u. dergl. zu zurückgesetzten Preisen (Wiederverkäufer Rabatt) empfiehlt die mstr. preiswürd. Papier- u. Verlagshdlg., Papiermstr. v.
**M. Apian-Bennewitz,** Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe quervor.
Restbestände vom Fischer u. Trübe'schen Lager in Schreibmat., Schul- u. Contorrequis., Lederwaaren 2c. billigst.

**Franz Schneider,**
Hoflieferant
Sr. Maj. des Königs Albert von Sachsen und Ihrer Maj. der Kaiserin „Augusta", Königin von Preussen.
**Möbelfabrik.**
Tapezier- und Decorationswerkstätten.
*Stoff- und Teppichlager.*
Kataloge stehen zu Diensten.
Kunstgewerbliche Ausstellung
Weststrasse 49—51.
**Leipzig.**

---

**Voller Beachtung werth!**



On parle français.

Empfehle mein reichassortirtes Lager
**goldener u. silberner**
**Taschenuhren.**
Liefere die feinsten Marken wie in den größten Geschäften.
Präcisionsregulirung mit oder ohne Gangregister.
**Stand-, Hänge- u. Weckeruhren, Kukuksuhren etc.**
**Ketten in großer Auswahl**
Preise wie immer „billig".
**Julius Thieme,**
10 Petersteinweg 10.
Reparaturen, selbst die schwierigsten, werden zuverlässig und unter Garantie ausgeführt.

Man spricht Français.

English spoken.

---

**ROBEN-KARTONS**
aller Art

ALFRED KRIPPNER Leipzig
Katharinenstr. 23.
Cartonnagen-Fabrik.

---

**Schumann's Elektricitätswerk, C.-Ges.**
**Leipzig-Plagwitz.**
Gegr. 1885. Telegramm-Adr.: „Energie, Leipzig-Plagwitz."
**Dynamo- und Maschinen-Bau-Anstalt.**
Specialitäten:
Dynamos: Elektro-Generatoren und Elektro-Motoren,
Elektrische Specialmaschinen,
Elektrische Apparate,
Elektrische Krane,
Elektrische Aufzüge.
Anlagen für: Elektrische Beleuchtung, Kraftübertragung und Galvanoplastik.

---

**Rosa Dancker,**
Hainstrasse 12, **Leipzig,** Hainstrasse 12,
(gegenüber Café Tilebein).
Corset-Specialgeschäft.
Anfertigung nach Maass.
Vorzüglicher Sitz und Haltbarkeit garantirt.

---

**Neu eröffnet. Neu eröffnet.**
**Carl Reichert,**
früher in Firma **F. Otto Reichert,**
*jetzt* ***Neumarkt 30/32.***
Papierhandlung. Vorschriftsmässiges Schul-Material. Contor-Utensilien. Conto-Bücher von Edler & Krische in Hannover in vier Qualitäten. Briefpapier in Cassetten von den einfachsten bis zu den feinsten. Photographie-, Schreib- und Poesie-Albums. Portemonnaies — Cigarren- u. Cigaretten-Etuis. Brieftaschen, Postkarten — und Liebig-Bilder — Albums — etc.

---

***Einsätze***
***für Oberhemden***
reichhaltigste Auswahl der neuesten Muster bei
***Otto Sohmid,***
Grimmaischer Steinweg No. 9.

---

**Neueste Smyrna-Knüpf-Arbeiten,**
Prima-Material, zur Selbstanfertigung von Kissen von 3 ℳ an, Bettvorlagen, Teppiche, Stuhlkissen 2c., fertige Teppiche u. s. w. liefert zu Fabrikpreisen
**F. Grau,** Lehmann's Garten 2 F, part. l., früher Elisenstr. 6, II.

---

**Plissé-Presserei** empfiehlt sich den geehrten Damen Leipzigs u. Umg. Viele Neuheiten. Annahme u. Anfertig. v. Tambourier-Arbeiten u. Stickerei. Gr. Reparat.-Werkstatt für Köhm. u. Wringm., neue Bezüge, Fahrräder aut. Gar.
**W. Gundelach, Reichsstraße 21.**
**Filiale: Nordstraße 41, III. rechts.**

---

Geübte Schneiderin sucht noch Beschäftig. in u. auß. d. Hause. Adr. erb. u. F. 192 Exp. d. Bl.

---

ff. Putz billig Albertstraße 42, III. l.

---

**Plissee-Presserei Moltkestraße 6.**

---

Eine leistungsfähige
**Wasch- und Plättanstalt,**
die auch gleichzeitig das Ausbessern aller Art Wäsche übernimmt, sucht noch Aufträge. Probearbeit zu Diensten. Gef. Off. befördert der „Invalidendank", hier, unter W. N. 695.

---

Alt-**Pulver** dargeboten: stärkend, bei Husten, Heiserkeit lösend; handlich, wohlschmeckend. Gläser 1,— Mk. und 75 Pfg.

Bitte Liebe's verlangen.

---

*Mauersberger's*
***Leguminose***
*(Kraftsuppenmehl)*
*ist vorzüglich für Kinder, Magen- und Darmleidende, Blutarme, Reconvalescenten, was viele Aerzte anerkannt haben.*
*In 4 Sorten in Apotheken und Drogerien erhältlich, oder auch bei* ***Ernst Mauersberger,*** *Chemnitz.*

---

**Fingernägelpflege**
(Manicuring). Vorzüglich ausgeführt von B. Kasperowski, Neumarkt 17, II.

---

**20jähr. Erfolg!**
Lager von Carl Licht's echtem
**Wallnußschalenöl,**
rein vegetabilisch, ganz unschädlich und doch gut färbend, empfiehlt à Fl. 75 ₰ und 1 ℳ 50 ₰
**Bruno Schultze,**
Coiffeur, Grimmaische Str. 13.

---

Reinstes, tadelloses **Thorium** mit garantirt hoher Leuchtkraft wird billigst regelmäßig abgegeben. Anfragen unter J. W. 5398 an **Rudolf Mosse,** Berlin SW., erbeten.

---

**He**
**Wir machen's raus!?**
Theerflecke, Fettflecke, Harzflecke 2c.
Probiere die beste Fleckseife der Welt, à Stück 25 ₰. Zu haben bei allen Drogisten.
Alleinige Fabrikanten Theodor Zeunert & Hoyer, Trachau-Dresden.

---

**Ichthyol-Seife**
von **Bergmann & Co.,** wirksamstes Mittel gegen Nervosa, rheumatische u. gichtische Leiden, Podagra, sowie gegen Flechten, Hautausschläge 2c. Vorräthig à Stück 60 ₰ u. 1 ℳ in der Hofapoth. z. weissen Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederlage), Börsen-, Flora-, Johannis-, Kronen-, Schiller-, Sonnen- und St. Georg-Apotheke.

---

Zu haben: Börsen-Apotheke, Hallesche Straße, Aumann & Co., Neumarkt und in den meisten Apotheken u. Drogenhandlungen.

---

**Wilhelm Dietrich, Leipzig,**
Grimmaische Str. 13, 1. Etage.
Alle denkbaren Musikinstrumente,
**Musik-Werke,**
als:
Symphonions,
Kalliope,
Adler etc.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

---

**O. H. Meder,** Institut für Optik, 11 Markt 11,
Brillen- u. Klemmerfabrik.
Eigene optische Glasschleiferei a. Platze, daher schnellste Anfertigung combinirt. Augengläser aller Art.

---

**Ausverkauf**
gegen 3000 Decken aller Art von 1½—28 ℳ wegen Mangel an Raum zu Engrospreisen.
Deckenhandlung von
**G. A. Weisflog,**
Hainstraße 21 u. Gr. Fleischergasse 9.

---

**Farbenfabriken** vorm. **Friedr. Bayer & Co.,**
**Elberfeld.**
*Abtheilung für pharmaceutische Producte.*

**Somatose**
*ein aus Fleisch hergestelltes, aus den Nährstoffen des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) bestehendes reines Albumosen-Präparat, geschmackloses, leicht lösliches Pulver,*
als hervorragendes
**Kräftigungsmittel**
für
*schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Nervenleidende, Brustkranke,* | *Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,*
sowie in Form von
***Eisen-Somatose***
besonders für
***Bleichsüchtige***
ärztlich empfohlen.
Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Verbindung, also ähnlich der Form, in welcher sich das Eisen im Körper befindet.
***Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.***
Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.

---

**Die Möbel-Fabrik**
von **Müller & Rentsch** in **Eilenburg**
empfiehlt alle Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren in großer Auswahl zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit.
Zeichnungen und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

---

Leipzig 1897. | Leipzig 1897.

Herzogl. Anh. Staatspreis. * Ehrenpreis der Gewerbekammer.
**Braune & Roth, Leipzig**
— Sidonienstrasse 37 — Fernsprecher-A. I. 3819 —
empfehlen ihre
**feuer- und diebessicheren Geldschränke,**
solid und billig. Prima-Referenzen zu Diensten.

---

**Kohlen für Hausbedarf**
liefern in vorzüglicher Qualität billigst
**Schultze & Comp.,**
Reichsstr. 1, 1. St. Fernspr. Amt I, 2055.

---

**Oelsnitzer Steinkohlen**
**Mariaschiner Braunkohlen,**
**Union-Briket, Preßsteine, echt engl. Anthracit,**
**Gas-Anstalts-Coaks, Weißenfelser Grude-Coaks,**
**Buchene und Kieferne Meilerholzkohle**
liefert in anerkannt bester Qualität nach Gewicht jeden beliebigen Auftrag zu den noch gegenwärtigen äußerst billigst gestellten Tagespreisen frei Gelaß
**Robert Rössner, Contor u. Lagerplätze L.-Lindenau,** Kaiser-Wilhelmstraße 19—23.

---

**Grosser Weinausverkauf!**
Wegen Umzugs verkaufe folgende Weine zum Selbstkostenpreis:
ca. 63,000 Flaschen Mosel- und Rheinweine,
„ 26,000 „ Rothweine,
„ 18,000 „ Südweine,
„ 20,000 „ Schaumweine,
„ 2,000 „ feinere Liqueure und Spirituosen.
**Abgabe in großen und kleinen Posten.**
**Otto Maul,**
Weingroßhandlung, Königsplatz 15.

---

**Hermann Freyberg, Brauerei,**
**Leipzig-Kleinzschocher,**
empfiehlt seine nur aus bestem Malz und Hopfen hergestellten **Flaschenbiere** unter Zusicherung promptester Bedienung.
Gleichzeitig als Specialität
**„Deutsches Porterbier",**
welches von berühmten Autoritäten für Reconvalescenten, Blutarme 2c. angelegentlichst als Gesundheitsbier empfohlen wird.

---

**Joh. Friedr. Osterland,**
Markt 4, Eckhaus Katharinenstraße.

Specialität in
**Brillen**
und
**Klemmer**
mit extraf. Gläsern, elegant und solid gearbeitet, empfiehlt in großer Auswahl in Stahl, Nickel, Silber, Horn, Schildkrot, Gold plattirt und Gold massiv.

---

**Elefanten-Tabak**
**bester Tabak.**

---

**Warnung.**
Holländer Cigarre
**Joaquin Barrena.**
In Holland gesetzlich eingetragen 12. October 1894.
Demnach **nur ächt** zu bekommen bei der
Königlichen Tabak- und Cigarren-Fabrik A.-G.
vormals G. Ribbius Peletier jr.,
**Utrecht, Holland.**
Man hüte sich gegen die vielen Imitationen und beachte **genau** unsere **Adresse** und **Fabrikmarke.**

---

**„Taberna"**
Katharinenstrasse 2, am Markt,
**Weingrosshandlung,**
gegründet 1873,
Besitzer:
**Reinhold Ackermann.**
**Elsasser Rothwein:**
1 ℳ, bei 25 Flaschen 85 ₰
**Tarragona,**
roth, herb;
1,10 ℳ, bei 25 Flaschen 95 ₰
**Tarragona,**
roth, süss;
1,25 ℳ, bei 25 Flaschen 1,10 ℳ
**Tarragona,**
weiss, weiss mild,
à Flasche 1,25, à Flasche 1,50.
(Diese Qualitäten sind **Magenleidenden** ganz besonders zu empfehlen.)
Incl. Glas.

**Rhein- u. Moselweine,**
**Bordeaux**
(aus den hervorragenden 1892/1893er u. 1895er Ernten), verschiedene spanische und portug. Weine.
Altes Lager von
**Rum, Arac, Cognac,**
**Vermouth di Torino.**
Altbekannte, volksthümlichste
**Weinstuben.**

---

Echt rumänischer
**Wermuthwein**
übertrifft an Geschmack u. edlem Feuer jeden italienischen.
à Flasche 1 ℳ 10 ₰ incl. Flasche
bei **L. Horowitz,**
Hainstrasse 10, im Joachimsthal.

---

**Bachem**
**SECT**
C. BACHEM & CE HOCHHEIM A/M.
Bezug durch alle Weinhandlungen.
Nur natürliche Flaschengährung.
**Doctor Sect**
**Kaiser Gold.**
Vertretung u. Lager in Leipzig:
**Emil Philipp,** 13 Schwägrichenstr.

---

**Alfred Walther, Gibraltar,**
empfiehlt einem geehrten Privat-Publikum zu mäßigen Preisen garantirt reine, ungegypste, flaschenreife Südweine, wie Malaga, Sherry, Porto u. Madeira, sowie Balkerpehas-Tischweine in Gebinden jeder Größe. Alle, selbst die kleinsten Aufträge, werden verzollt und franco jeder Bahnstation innerhalb Deutschlands prompt ausgeführt. Regulirung an deutsche Zahlstelle erst nach Empfang und Gutbefund erbeten.

---

**Echt deutsch. Porter**
mehrfach prämiirt, ärztl. empfohlen für Bleichsüchtige, Blutarme u. Reconvalescenten, 14 Fl. ℳ 3.— empf.
**C. Schubert,** Flaschenbierhandl., Südplatz 5.

---

**Milch-Verkauf.**
400 Liter gute Milch, à Liter 11 ₰ ab Schkeuditz, kann täglich abgegeben werden.
Adressen sind zu richten L.-Reudnitz, Lutherstraße 3, part. rechts, L.

## Kaufmännischer Verein.

Vor einem großen Hörerkreise hielt am Freitag Abend Herr Dr. Georg Huth, Privatdocent an der Universität Berlin, einen auf Grund eigener Reisebeobachtungen und Studien verfaßten Vortrag über „Die Zukunft Sibiriens und seine Bedeutung für Rußlands Politik in Ostasien".

Ausgehend von der durch die Besitznahme von Kiautschau in weiten Kreisen unseres Vaterlandes veranlaßten Erörterung über die zukünftige commerzielle und industrielle Bedeutung Chinas, wies Redner darauf hin, welch wesentlichen Einfluß auf die zukünftige Gestaltung der ostasiatischen Verhältnisse Sibirien durch seinen Bahnanschluß an die Mandschurei, China und die europäischen Niederlassungen daselbst gewinnen, wie eine durchgreifende Veränderung der wirthschaftlichen Verhältnisse aller in Frage kommenden Gebiete die Folge davon sein werde. Zum Beweise unterzog Herr Dr. Huth die wichtigsten Gebiete des sibirischen Wirthschaftslebens — Ackerbau und Viehzucht, Goldindustrie, Handel und Verkehrswesen, Bergbau und Fabrikindustrie — einer eingehenden Untersuchung hinsichtlich ihrer bisherigen Entwickelung sowohl wie der Bedingung für ihr zukünftiges Gedeihen.

Bemerkenswerth war zunächst der Nachweis, welche Bedeutung Sibirien einerseits durch die Ausfuhr seiner Rohproducte nach China und den dortigen europäischen Colonien, andererseits — im Falle einer bedeutenden Steigerung seiner gewerblichen Production — als industrieller Markt für die benachbarten centralasiatischen Gebiete gewinnen könnte. Von Interesse war ferner die Schilderung des Weges der Sibirisch-Mandschurischen Bahn, sowie der wichtige Hinweis auf das Ineinandergreifen der vier gewaltigen Stromsysteme Ob, Jenissei, Lena und Amur, als eine ungewöhnlich günstige Vorbedingung für die Anlage eines einzigen ununterbrochenen Wasserweges von der europäischen Grenze Sibiriens bis zum Großen Ocean. Besonders beachtenswerth aber waren die Ausführungen des Vortragenden über die ungeheure Ausdehnung des anbaufähigen Areals in Sibirien im Gegensatz zu dem überaus geringen Umfang der gegenwärtig bebauten Flächen, sowie über die außerordentliche Ertragsfähigkeit des sibirischen Bodens. Demnach würde dieses Land, welches schon jetzt Getreide weit über seinen Bedarf producirt, aber fast gar keine Absatzwege für seinen Ueberfluß besitzt, durch eine ausgedehntere Bearbeitung und rationellere Bewirthschaftung des Bodens, sowie durch die nach der Fertigstellung der großen Bahn unausbleibliche durchgreifende Verbesserung der gesammten Verkehrsverhältnisse in den Stand gesetzt werden, so beträchtliche Mengen Getreide an das Ausland abzugeben, daß es unter den Getreide producirenden Ländern bald eine der ersten Stellen einnehmen würde.

Die Viehzucht ist in Sibirien im Verhältniß zur Bevölkerungsziffer dreimal so groß als im europäischen Rußland. Aber ein großer Theil der Viehzuchtproducte geht infolge eines geradezu unglaublichen Mangels an gewerblichen Kenntnissen und Fertigkeiten auf Seiten der Landbevölkerung unausgesetzt verloren. In der Schilderung der Goldindustrie interessirte besonders der Hinweis auf die großartige Ausbeute aus den ostsibirischen Goldwäschen, aus denen manche von den dort arbeitenden Gesellschaften nicht selten während eines Sommers 80 bis 160 Kilogramm Gold gewonnen hat. Eine bedeutende Zukunft endlich steht auch der Eisen- und Kohlenindustrie Sibiriens bevor, wenn der Aufschwung der jetzt nur ganz unbedeutend entwickelten Fabrikindustrie des Landes eine Steigerung des Bedarfes an jenen Stoffen hervorrufen und damit den Anstoß zu einer ausgedehnteren Untersuchung und Bearbeitung der Eisenschätze Sibiriens, vor Allem aber seiner ungemein reichen Kohlenlager, geben wird.

Am Schluß seines ausführlichen, fesselnden, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrages schilderte Herr Dr. Huth auf Grund seiner Erfahrungen die Verhältnisse der sibirischen Bahn selbst, ihre Annehmlichkeiten und Nachtheile, ihren Betrieb und ihre technische Einrichtung und wies auf den von ihr für die Zukunft zu erwartenden großen wirthschaftlichen und strategischen Nutzen hin. —m.

## Vermischtes.

— **J. D. H. Temme's 100. Geburtstag.** Nahezu unbeachtet, also berichtet der „Berliner Börsencourier", ist der 100. Geburtstag (22. October) eines Mannes vorübergegangen, der ein eigenartiges, vielbewegtes Leben führte und auf den verschiedenartigsten Gebieten eine fruchtbringende Thätigkeit entfaltete — dieser Mann hieß Jodocus Donatus Hubertus Temme. Seinem juristischen Berufe ist er sein ganzes Leben, erst als Richter in dem weltabgelegenen ostpreußischen Städtchen Ragnit, später in Stendal als Staatsanwalt, in Greifswald als Hofgerichtsrath und von 1839 bis 1848 als Director des Criminalgerichts in Berlin, schließlich als Professor der Rechte in Zürich, bis an sein Lebensende treu geblieben; daneben war er aber auch als Politiker im „tollen Jahre", als Herausgeber von Volksmärchen, als Novellen- und Romandichter thätig. Sein Vater war Amtmann, sein Pathe Propst des im schönen Münsterlande gelegenen Klosters Klarholz, und nach dessen drei Schutzheiligen erhielt er die obengenannten drei Taufnamen. Als Abgeordneter in der Nationalversammlung kämpfte Temme an der Seite von Ziegler, Johann Jacoby und anderen Gesinnungsgenossen der Opposition scharf in der Sache, aber maßvoll in der Form, und mit Lothar Bucher gehörte er zu den Steuerverweigerern. Das zog ihm sogar eine Anklage wegen Hochverraths und vorübergehenden Aufenthalt im Zuchthause zu, das ihn aber nicht lange beherbergte. Denn schon Anfangs Januar 1849 wählte ihn der Kreis Neuß ins preußische Abgeordnetenhaus, so daß er vorläufig aus der Haft entlassen werden mußte. Als Mitglied des Stuttgarter Rumpfparlaments harrte er bis zum letzten Augenblicke, d. h. bis zu dem Moment, wo dieses erste deutsche Volksparlament mit Waffengewalt auseinandergesprengt wurde, aus; dann kehrte er in seine Gefängnißzelle zurück. Bald darauf erfolgte seine formelle Freisprechung von der erwähnten, eigenartig verschnörkelten Anklage, jedoch wenige Tage später auch seine Dienstentlassung auf dem Disciplinarwege wegen „gröblicher Verletzung seiner Amtspflichten". Da er den ihm vom König „im Gnadenwege" angebotenen Ausweg, im Interesse seiner zahlreichen Familie um eine Rechtsanwaltsstelle zu „bitten", nicht annehmen konnte, so war seines Bleibens in der alten Heimath nicht länger. In der Schweiz fand er einen ihm in jeder Hinsicht zusagenden Wirkungskreis. Vorübergehend hielt er sich noch in Preußen auf, als ihn der vierte Berliner Landtagswahlkreis während des Verfassungsconflictes ins Abgeordnetenhaus wählte; indeß befriedigte ihn seine parlamentarische Thätigkeit so wenig, daß er bei der Auflösung der Kammer keine Neuwahl wieder annahm. Was seine schriftstellerische Thätigkeit anlangt, so cultivirte er fast ausschließlich das Genre des Criminal-Romans. Inhaltlich waren seine Erzeugnisse stets spannend und packend; der gewiegte Criminalist und der phantasievolle Erzähler vereinigten sich hier in glücklichster Weise.

— **Paris**, 24. October. Seit der Jahrhundertfeier der Revolution wird immer eifriger nach Ueberbleibseln, Gebäuden aus jener Zeit gefahndet und dabei gar manche unerwartete Entdeckung gemacht. Wer hätte es z. B. geglaubt, daß noch namhafte Mauerreste der Bastille vorhanden sind, die Brauerei Santerre sogar noch ganz erhalten und im Betrieb sich befindet? Santerre war einer der volksthümlichsten Führer der Nationalgarde und wurde besonders dadurch vielgenannt, daß er bei der Hinrichtung Ludwig's XVI. die Trommel schlagen ließ, um den König zu verhindern, zum Volke zu reden. Sein Haus befindet sich Rue de Reuilly 11 (im Faubourg Saint-Antoine), ist blos zweistöckig, aber von einem ziemlich hohen, dicken runden Thurm überragt, Alles noch ganz wie vor hundert Jahren. An Thurm überragt, Alles noch ganz wie vor hundert Jahren. An der Dachtraufe die Inschrift: „Brasserie de l'Hortensia" in Riesenbuchstaben; darunter in der Mitte zwischen zwei Fenstern: Santerre Brasseur 1770—1809, Rossus successeur. Herr Rossus ist also der Nachfolger Santerre's und braut noch immer Bier, ohne auf seinen Vorfahren im Betrieb zu pochen. Bei diesem hieß die Brauerei Brasserie de la Rose-Rouge. Der Name wurde umgeändert, als, nach dem vielen Blutvergießen der Revolution, die rothe Farbe allerlei unangenehme Erinnerungen hervorrief. Der Mauerrest der Bastille befindet sich in der Rue Les Dignières, die unweit des Bastilleplatzes in die Rue Saint-Antoine mündet. Es sei hier gleich bemerkt, daß die Bastille nur zum kleinsten Theile auf dem jetzt nach ihr benannten Platze stand. Sie befand sich mehr nach dem Stadtinnern zu, ihre Stelle wird jetzt von dem Ende der Rue Saint-Antoine und den in sie mündenden kleineren Gassen eingenommen. Unter dem Pflaster und im Unterthei der Häuser finden sich noch Ueberreste von der Bastille, die aber nicht kenntlich sind. Das bedeutendste Stück der Burgmauer in der Rue Les Dignières ist etwa 15 Meter lang und 4 Meter hoch und dient dem offenen Dach eines Schuppens als Stützung. Die Mauer ist ungefähr anderthalb Meter dick und besteht aus großen, festgefügten Werkstücken. Hier sei auch noch erwähnt, daß vor Kurzem, bei der Erweiterung der Gebäude der Ecole de médecine, die Reste der Capelle und des Klosters der Cordeliers, wo während der Revolution der Club dieses Namens sich versammelte, aufgedeckt aber zerstört worden sind. Man hat sich nicht die Mühe gegeben, zu versuchen, sie in den neuen Bau einzufügen, obwohl sie vortrefflich gebaut waren. (Voss. Ztg.)

— Nach einer Mittheilung der „Münchener medicinischen Wochenschrift" ist die Stadt Bagdad ein Dorado für europäisch gebildete Aerzte. Bei einer Einwohnerzahl von etwa 130 000 Seelen und bei klimatischen Verhältnissen, welche ärztliche Hilfe in besonders hohem Grade erfordern, sind dort nur drei wissenschaftlich geprüfte und practicirende europäische Aerzte anssässig, die den an sie gestellten Anforderungen nur zum Theil nachzukommen vermögen. Die sonst in Bagdad vorhandenen Militair- und Civilärzte haben entweder gar keine oder nur unvollständige Vorbildung auf europäischen Lehranstalten genossen und zum Theil auch nicht die türkische Staatsprüfung abgelegt. Sie besitzen auch nicht das Vertrauen der Bevölkerung, die sich in ernsten Fällen stets an die europäisch gebildeten Aerzte wendet. Auch für den wissenschaftlichen Forscher bietet Bagdad ein reiches Arbeitsfeld, da mehrere noch nicht erforschte Infectionskrankheiten, wie die sogenannte Bagdadbeule, ein typhusähnliches Sumpffieber u. a. dort heimisch sind.

— **Der „Kaiser der Camelots".** Wie's gemacht wird? Das ist in Paris, so schreibt die „Bohemia", eigentlich kein Geheimniß. Die „Camelots" machen Alles, die Straßenverkäufer, die gewohnt sind, durch lautes Rufen und Anreden die Aufmerksamkeit des Publicums auf sich zu ziehen. Sie haben die Leibgarde Boulanger's gebildet und das Publicum für ihn begeistert, sie haben auch für fünf Franken täglich „Vive l'armee!" und „A bas Zola!" geschrieen. Sie bilden eine Art Gemeinschaft und haben ein Oberhaupt Namens Hayard, dem der stolze Titel „Empereur des Camelots" zuerkannt wird. Hayard ist groß und stark, breitschulterig, sieht mit seinem wallenden Bart fast ehrwürdig aus und übt eine wirkliche Obergewalt über seine Leute, die unter Umständen auf viele Tausende anschwellen. Er ist Verleger politischer Drucksachen, Lieder, Schnurren und Kleinigkeiten, die in den Straßen ausgerufen werden. Binnen zwei Stunden bringt er eine Kundgebung auf der Straße zusammen oder füllt den Saal einer politischen Versammlung. Besonders versteht er sich auf Einholung politischer Größen am Bahnhof. Seit einigen Tagen verkauft er die ersten Hefte der von ihm verlegten „Wahrheit über die Sache Dreyfus vom Major Esterhazy erzählt". Der Wisch zieht. Am Tage des Erscheinens war Hayard in der Schriftleitung der „Libre Parole", wo ihm der Mitarbeiter Boisandré vorwarf, sein Wisch sei eine Fälschung, er allein habe das Recht, die Denkwürdigkeiten Esterhazy's herauszugeben. „Was, Fälschung!" Und empört entfüllte er nun: „Ich bin es, der die Einholung Drumont's bei seiner Rückkehr aus Algier, nebst bengalischer Beleuchtung und Blumen, mit „Vive Drumont, à bas les juifs!" veranstaltet hat. Drumont hat schon vergessen, was ich für ihn gethan. Für gutes Geld warb ich sechs Droschken, die ich mit Leuten besetzte, die Drumont vom Bahnhof zu seiner Redaction mit Hochrufen begleiteten. Dazu 60 Anreizer, die nachliefen und „Vive Drumont, à bas les juifs!" riefen. Alle 100 Schritt wurden bengalische Flammen in allen Farben losgelassen. Wie hat er es zu verdanken, wenn Drumont in seinem Blatte schreiben konnte: „Pariser Volk, besten Dank für Deinen begeisterten Empfang!" Während Guerin in Algier theuer bezahlt wurde, arbeitete ich hier in Paris zu bescheidenen Preisen. Oh, dieser Undankbare! . . ." Zur Kammereröffnung in Paris, meint das genannte Blatt, wird sich Drumont mit dem Unentbehrlichen wohl wieder versöhnt haben.

## Bücherbesprechungen.

Der Verlag von F. Fontane & Co., Berlin, veröffentlicht zwei sehr muntere Erzählungen, die bei dem Mangel an guten Humoresken in unserer modernen Literatur gewiß überall mit Freuden entgegengenommen werden. Es sind dies **Nelly's Millionen**, ein fröhlicher Roman von Wilhelm Hegeler, Preis 3 ℳ, und **„Sanitätsraths Türkin"**, eine Kleinstadt-Geschichte von Klaus Rittland, Preis 3 ℳ. Von Hegeler hätten wir nach den humoristischen Gestalten in seinem schönen Romane „Sonnige Tage" noch mehr des Besonderen erwartet, mehr Witz, mehr attisches Salz. Diesmal sucht er lediglich durch Situationskomik, durch schalkhafte Aeußerlichkeiten zu wirken, die ja auch auf das große Publicum von erschütterndstem Eindrucke sein werden und auch in Wahrheit gut erdacht sind. So schlägt besonders die Scene ein, da die Tante, ihrer falschen Zähne beraubt, nur unarticulirte Laute von sich zu geben vermag und für verrückt gehalten wird. Sehr drollig ist auch Nelly's Verwunderung über die ihr plötzlich erstandenen vier Freier geschildert. Am meisten jedoch hat uns die Wärme der Empfindung zugesagt, die auch dies neckische Spiel mit ihrem Sonnenglanz durchstrahlt. Die Pointe des Ganzen gelangt in des Pastors Worten über die doppelte Prägung der Goldstücke zu prächtiger Geltung: „Daß dich von den Krallen des Adlers nicht ergreifen, damit du dich nicht selbst verlierest, damit das Gold nicht Macht über dich gewinnt mit seinen bösen Lüsten. Werde ein Königsohn über das Gold. Brauche es zum Guten, und es wird Gutes bringen." Von hinreißender Wirkung sind die Liebesscenen des Buches, hier tritt eine wahrhaft ergreifende Reinheit und Ursprünglichkeit des Fühlens zu Tage. Auch in der anderen Humoreske „Sanitätsraths Türkin" ist die Grundidee durchaus ernster Natur. Das Stagnirende des Kleinstadtlebens, das sich am verderblichsten in der engherzigen Beurtheilung der Nebenmenschen kundthut, kann trotz der drolligen Einkleidung doch seine Hohlheit nicht verleugnen. Nach jeder Richtung hin, mag sie nun das Komische wie das Betrübende solcher Verhältnisse schildern, zeigt sich die Verfasserin mit dem Stoffe eng vertraut und von einer Darstellungskraft, die jeder Stimmung gerecht zu werden vermag. M. Uhse.

* * *

Eingegangen von der Buchhandlung Gustav Fock, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Leipzig, Nr. 147: Auswahl von Zeitschriften und wichtigen Werken aus dem Gebiete der **Chemie und Pharmacie** (Chemische Technologie, Hygiene, Bakteriologie, Mikroskopie). Nr. 148: Auswahl von Zeitschriften und wichtigen Werken aus dem Gebiete der **Medicin**.


# Zur gefälligen Beachtung!

Wegen Umgestaltung unseres **Special-Geschäftes** durch Aufnahme von zwei neuen hervorragenden Artikeln der **Teppichbranche** haben wir uns entschlossen, unser gesammtes

# Möbelstoff-Lager

bestehend in:

**Gobelin- und Seidenstoffen, woll- und halbwoll-Fantasiestoffen, Moquettes, gemusterten und glatten Plüschen, gemusterten und glatten Bezug- und Decorationsstoffen,**

**aufzugeben** und stellen bis auf **Weiteres angeführte Artikel** zu ganz **enorm billigen** Preisen zum

# Ausverkauf.

Gleichzeitig machen wir auf unser grosses Lager in

**Teppichen, abgepasst u. Rollen-Waare, Gardinen u. Stôres in weiss, crême u. bunt, Portièren, Tisch- u. Divandecken, Fellen, Läuferstoffen u. Linoleum**

ganz besonders aufmerksam und gewähren auf die sonst so niedrigen Verkaufspreise während dieses

**Ausverkaufs**

einen Extra-Rabatt von **15%**, Linoleum **10%**.

**Verkauf nur gegen Cassa!**

# Mengering & Neubauer, Leipzig,

**Universitätsstrasse, Ecke Schillerstrasse.**

**Wir bitten, die sechs Schaufenster zu beachten!**

Feinster
# Rüdesheimer Most,
ebenso von jetzt ab **Federweisser**
bester Qualität, ganz besonders empfehlenswerth
¾ Ltr. 40, ⅔ Ltr. 60, ½ Ltr. 120 ₰
auch ausser dem Hause.
**Moritz Rissel,** Weinhandlung en gros, en détail.
Hainstrasse 11.

**Wegen Geschäftsaufgabe Ausverkauf**
zum Selbstkostenpreis sämmtlicher **Weine und Spirituosen,** darunter hochfeine Auslesen und Originalabzüge.
**W. Meissner, Weinhandlung, Brühl 25.**

**Julius Schultz'scher Malz-Extract**
(Gesundheitsbier), Berlin, Leipziger Strasse 71.
Hilfreich bei Brustleiden, Husten und Heiserkeit, Appetitlosigkeit, schwacher Verdauung, Bleichsucht, Hämorrhoidalleiden, seit vielen Jahren anerkanntes Nähr- und Stärkungsmittel, empfohlen von den größten Autoritäten der Medicin des In- und Auslandes. 4 Flasche 25 ₰, 15 Flaschen 3 ℳ, liefert hierorts frei Haus die Filiale **Julius Schultz'** Malzextracts (Gesundheitsbier) **H. Gloger,** L.-Reudnitz, Wallmstr. 2.

# Palmin — Palmin
feinstes, bestes und sparsamstes Koch-, Brat-, Back- und Pfannkuchenfett. Zu haben (Pfund 65 ₰) in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

**Reformationsbrödchen**
mit Aprikosenfüllung à 10 Pfg. — ungefüllte à 5 Pfg.
empfiehlt für heute und folgende Tage
**Conditorei K. Valär,**
Café Helvetia, Hallesche Strasse 7.

**Reformationsbrödchen**
à Stück 5, 10, 25, 50 Pfg. und 1—3 Mark
empfiehlt in bekannter Güte
Conditorei von **Hugo Zimmermann Nachf.,**
Petersteinweg 23.
NB. Von Dienstag, den 1. Nov. ab täglich fr. Pfannkuchen u. Spritzkuchen.

Man verlange überall
# CHOCOLAT MENIER

**Thomasmühle**
empfiehlt ihre bekannt guten
**Mehle und Mühlenproducte,**
Hülsenfrüchte,
div. Suppen-Mehle, als:
Erbsen, Linsen, Bohnen, Grünkornmehl etc.
Futter-Artikel.

15 Flaschen Original-Porter-Bier 3 Mark frei Leipzig und Borsdorf
Funkenburgbrauerei, Ranst. Steinw. 49.

**Cacao**
gar. rein, sehr ergiebig, wohlschmeckend und leicht verdaulich
à Pfd. **1,60** ℳ
(der Preis für 1 Tasse Cacao von diesem Pulver stellt sich nur auf 1½ ₰).
**Haushalt-Cacao**
besonders ergiebig, feines Aroma, à Pfd. 1,80 M.
**Fürsten-Cacao**
für Feinschmecker, à Pfd. 2 ℳ,
ferner Cacao von: Suchard, van Houten, Gebr. Stollwerck, Otto Rüger und anderen renommirten Fabriken Deutschlands und Hollands zu Fabrikpreisen empfiehlt die Chocolade- und Cacao-Handlung
**Otto Hein vorm. A. F. Fomm,**
Kurprinzstrasse 1, Nähe Rossplatz.

**Ambrosia-Grahambrot**
Echt bei **F. W. Krause, Gebr. Hübner, J. G. Dorn, Gebrüder Kirmse, Cäsar Pighetti, P. Biedermann, Fr. Bödemann Nachf.**
von Rudolf Ulrich
Hofl. Sr. Majestät des Kaisers.
Telegr.-Adr.: Zwiebackfabrik-Potsdam.

**Liegnitzer Bomben,**
Nürnberger Lebkuchen von Metzger und Häberlein,
Macronenkuchen v. Rüger,
Delicatess-Lebkuchen von Hildebrand & Sohn, Berlin,
empfiehlt in feinster frischer Qualität (1. Sendung soeben eingetroffen)
**Otto Hein vorm A. F. Fomm,**
Chocolade- und Confecturen-Handl., Kurprinzstr. 1 (Nähe Rossplatz).

**Hochfeine Tafelbutter,**
55 und 60 ₰ à St., empf. **W. Leibaltz, Auerbach's Hof 48,** Markthalle Gal. 109.

**Tafeläpfel,**
handgepflückt, feinste, großfrüchtige, lang haltbare Sorten, als: **Goldparmäne, Frankfurter Rothe, Mährer Stettiner, große Reinetten** ꝛc., per Ctr. ℳ 12—18, **Casseler Reinetten** und ähnliche Sorten ℳ 10, gewöhnlichere Sorten von ℳ 6 an, Emballage frei, versendet von ½ Ctr. ab **gegen Nachnahme**
**Hugo Holler, Altenburg S.-A.,** Markt.

**Pa. Speisekartoffeln**
(rothe und weisse) à Ctr. 3 ℳ,
liefert fr. Haus
Rittergut Zweinaundorf.

**Offerire**
**Schinken,** hochfein gesalzen, ohne Hagen u. **Schlußknochen,** 6—10 Pfd. schwer, 4 Pfd. 1 ℳ Hofer Knackwürste à Dpd. 1 ℳ, Siedwürstchen à Dpd. Paar 1 ℳ ab Hof per Nachnahme. **Georg Welckner,** Wurst- und Rauchfleischwaaren-Versandt, **Hof** in Bayern, Marienstrasse 77.

Feine Thüringer
**hausschlachtene Wurst.**
Specialität
**Dresdener Brühwürstchen.**
**Bär, Nachf., Neumarkt 24.**

Schmalzgänse Pfd. 50 ₰, Enten u. Puten Pfd. 60 ₰ v. Rochn. A. Jost, Goadjuthen, Ostpr.

**Sprotten**
4-Pfd.-Kiste 1.60,
Bratheringe, Dose 1.50 u. 2.75.
**K. Thurm, Reichsstrasse 39.**

## Verkäufe.

**Grundstücke**
in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
**A. Uhlemann, Dorfstrasse 7, I.**

**C. Höhmann & Co.,** jetzt Brüderstr. 1, I. Fernsprech. 4743, I. An- u. Verkauf v. Immobil. Besorg. v. Hypoth.

**Max Schubert,** Brühl 13, Fernspr. I, 5004. Bureau f. Grundstücks-Verm., Immob.-An- u. Verkauf, Hypotheken.

**Bauplätze**
in Leipzig und den Vororten, in allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen, auf Wunsch mit Gleisverbindung, sind zu verkaufen. Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
**Leipziger Immobilien-Gesellschaft.**

**Bauplätze**
mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

**Waldverkauf.**
Für circa 60 000 ℳ gut bestandener Fichtenwald, mögl. anliegend, sowie für ca. 10—20 000 ℳ Eiche suche zu verkaufen. Gef. Off. unt. Z. 3889 bef. d. Exped. d. Bl.

**Bauplätze**
für Fabrikanlagen, für Landhäuser und für Wohngebäude in geschlossener Bauweise (in Höhe von Parterre und 3 Etagen), in Leipzig, Leipzig-Schleußig und Schönau unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.
Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.

**Bauplätze**
Sidonienstr. Nr. 61, 63, 65 (Flußplatz) zu verkaufen Gustav-Adolphstraße Nr. 18.

**Eckbauplatz** in günst. Lage a. Straßenb. im Westen, **ausgeschachtet m. conc. Zeichnung,** Part. u. 3 Etagen, verkaufe sofort mit nur 500 ℳ Anz., und erbitte Anfr. unter E. 188 in die Exped. d. Bl.

**Ein mittleres Areal mit Hinterhaus im inneren Südviertel, geeignet für Baulustige und passend für Fuhrwerksbesitzer, Kohlenhändler oder sonstige Gewerbetreibende, Verhältnisse halber zu verkaufen und erbittet man gefäll. Offerten unter E. 150 Exped. d. Bl.**

**Villenplatz,**
nahe am **Rosenthal,** zu verkaufen. Offerten u. G. 70 in die Expedition d. Bl. erb.

**Bauareal am Walde**
in schöner Lage nahe **Straßenbahn** zu verkaufen. Off. unter G. 25 Exped. d. Bl.

**Bauplatz**
in der Ost-Vorstadt zu verkaufen. Näheres bei **Ad. Lucke,** Königsplatz 14.

**Anger-Crottendorf.**
In Anger-Crottendorf habe ca. **10000 □Meter Bauland** billig **zu verkaufen,** ebenso bin ich bereit, einen Geldmann als **Theilhaber** anzunehmen.
Offerten an **Rudolf Mosse** in **Dresden** unter **D. O. 6078** erbeten.

**Bauland am Plagwitzer**
Bahnhof, geeign. zur Speculation. Off. u. **L. R. 8291 Rudolf Mosse, hier.**

**Ein Baublock,** 5800 qm, auch getheilt, mit Gleisanschluß, nahe Bahnhof Plagwitz, billigst zu verkaufen. Offerten unter G. 171 Expedition dieses Blattes.

**8000 qm** an Plagw. Bahnhofe, **Gleis,** ganz od. geth. zu verk. Bayerische Str. 20, I.

**Bauplätze**
in schönster Lage von Lindenau, zu Wohnhäusern, geschlossen, Part. u. 3 Etagen, sowie **Villenplätze,** am Walde gelegen, habe zu verkaufen. Auf Wunsch Rückritt hinter die Baugelder. Architekt **W. Plessing,** Leipzig-Gohlis, Wiederitzscher Straße 14.

**Bauplätze für Landhäuser**
in **Leutzsch,** nahe elektrischer Strassenbahn, in schöner Lage, zu verkaufen. Off. u. **G. 18** Exp. d. Bl. erb.

**2 Bauplätze**
in L.-Schleußig, Oeserstraße, zu verkaufen. Näheres Leipzig, Tuchmacherstr. 5, Junghans.

**Bau-Areal in Gohlis,**
günstig gelegen, größerer Block, preiswerth zu verkaufen. Adr. unter F. 79 an d. Exp. d. Bl.

**Bau-Areal in Gohlis**
ist preiswerth in größerem Block zu verkaufen. Adr. G. 207 Expedition d. Bl.

**Bau- u. Speculations-Areal in Wahren, Wiederitzsch, Eutritzsch, Kleinzschocher, Lindenau und Leutzsch**
bin ich beauftragt, sehr billig zu verkaufen.
**Localrichter Trautschold, Elsterstr. 14**
Zu sprechen 8—9, 2—3 Uhr.

**Bauplätze** zu Land- u. Wohnhäusern, an neuen breiten Straßen, **nahe Connewitz** gelegen, verkaufe in verschiedenen Größen unter günstigen Bedingungen. **Giebner, Tölitz.**

**Großes Areal,**
ca. 150,000 □m, sehr geschützt gelegen, geeignet z. Anl. v. **Vill. u. Landhäus.,** unweit v. Hallest. d. project. elektr. Straßenbahn, verk. in verschiedensten Größen unter günstigst. Bedingungen. Fernspr. A. IV, 3445. **Giebner, Tölitz.**

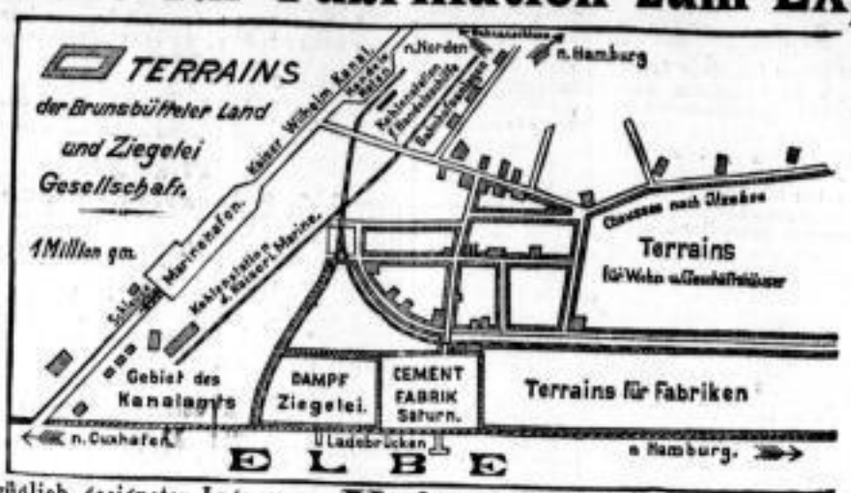
**Villenplatz in Oetzsch**
billig zu verkaufen. Selbstreflectanten erfahren Näheres unter **E. 057 „Invalidendank", hier.**

**Circa 10 000 qm Bauareal,**
**in zukunftsreichster Lage Mockaus gelegen, ist sofort zu verkaufen. Näheres u. L. Z. 019, „Invalidendank", hier.**

**130,000 □m Bauareal**
in Mockau, zu Wohnhäusern und Fabrik-Bauplätzen mit Berechtigung zum Gleisanschluß an die Berliner Bahn, verkaufe ich im Ganzen oder getheilt im Preise von 2 ℳ, 3 ℳ und 5 ℳ pro Quadratmeter.
Architekt **W. Plessing,**
Leipzig-Gohlis, Wiederitzscher Straße 14.

Zur Errichtung eines größeren
**Filialgeschäftes** oder
**Filialfabrikbetriebes**
im innersten Centrum einer höchst industriellen Grenz-Mittelstadt Sachsens ist ein **außerordentlich günstiges,** ca. 3500 □m großes
**Bauterrain**
zu verkaufen.
Billige u. intelligente männliche Arbeitskräfte am Platze, sowie im direct nachbarlichen Böhmen vorhanden.
Anfragen mit Angabe des beabsichtigten Zweckes zu richten unter **D. K. 718** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

# Terrains für Fabrikation zum Export




in vorzüglich geeigneter Lage am **„Kaiser Wilhelm-Kanal"**
(Hafen unmittelbar am Bahnhof) **und an der Elbe gelegen verkauft**
**Brunsbütteler Land- und Ziegelei-Gesellschaft, Hamburg,** Nobelshof.

**In Eythra** ist ein schön geleg. **Bauplatz** mit conc. Zeichnung zu verkaufen. **Renz, Eythra.**

**Günstig gelegener Ort für industrielle Unternehmen jeder Art ist**
**Meuselwitz,**
S.-Altenburg.
**Meuselwitz** ist Bahnstation der Linien Meuselwitz-Leipzig, Meuselwitz-Ronneburg, Altenburg-Zeitz. Eine directe Bahn nach Gera wird demnächst gebaut. Die Braunkohlenwerke in und um Meuselwitz liefern eine vorzügliche Kohle mit bedeutender Heizkraft. Fruchtbare Gegend. Mächtige Lehm-, Thon- und Kies-Lager. Nähere Auskunft ertheilt
**der Stadtrath zu Meuselwitz.**

**!Zu herrschaftlichem Landsitz!**
ist ein **Parkgrundstück** bei **Leipzig,** à Quadratmeter 1 ℳ, zu verkaufen. Anerb. sub **L. K. 980 „Invalidendank".** Leipzig.

**Für Kauflustige!**
Wer
ein Ritter- oder Oekonomiegut, eine Villa, ein Wohn- oder Geschäftshaus irgend welcher Branche, eine Fabrik, ein Hotel, Restaurant, c. Gastwirthschaft, Brauerei, Ziegelei, Mühle oder irgend sonst ein Grundst. zu **kaufen sucht,** findet eine **reiche Auswahl** von **Angeboten** aus ganz Deutschland, sowie **kostenfreie Veröffentlichung** seines Gesuchs im **„Deutschen Immobilien-Markt"** in **Eßlingen a. N.**
Gratis-Zusendung.

**Für Verkäufer**
von
**Gütern** und **Grundstücken** jeder Art **günstigste** Gelegenh. zu **erfolgreichster** Insertion. Inf.-Preis 25 Pfg. pr. Zl., bei Wiederh. Rab. Inf.-Kan. durch alle Ann.-Exped. sowie durch die Expedition des
**Deutschen Immobilien-Markt**
in **Eßlingen am Neckar.**
Probe-Nrn. gratis.

**Villen**
in Leipzig, Eutritzsch, Gohlis, Plagwitz, Leutzsch, Böhlitz-Ehrenberg, Connewitz, Oetzsch, Gaschwitz, Teuben, Zweenfurth, Liebertwolkwitz und Mannhof preiswerth zu verkaufen. Zur kostenfreien Auskunft gern bereit
**Robert Dünkel,** Wolfsstr. 64,
Fernspr. I, 3827.

**Villa**
Vorort Leipzigs zu vermiethen oder zu verkaufen, 10 Zimmer, 2 große Küchen, 8 Kammern, Boden, Keller, Wasserleitung, großer Obstgarten, eignet sich auch für Restaurant.
Näheres u. **L. R. 5616** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

**Villen in Eutritzsch**
j. Preise v. 50, 64, 70, 78, 95, 120, 200 Tausend Mark zu verkaufen durch
**C. Höhmann & Co.,**
**Brüderstraße 1. I., Tel. 4743.**

**Infolge Berufung nach Magdeburg beabsichtige meine Oetzsch, Südstr. 18, befindliche herrschaftl. Villa mit über 2000 qm gr. Garten zu verkaufen.**
**Director Scharf.**

**Einfamilien-Haus,**
ländliches Heim mit Garten, Hühner-Volière ꝛc., 4 Zimmer, Bad u. Zubehör, an 3 Straßenb.-Linien gelegen, j. 21 000 ℳ bei 5000 bis 10 000 ℳ Anzahlg. zu verkaufen durch **Max Schubert,** Brühl 13. Fernspr. I. 5004.

**Zu verkaufen oder zu tauschen**
**drei neu erbaute Grundstücke**
vom Selbstverkäufer, worin sich je 11 Wohnungen und 11 dazu geh. Gärten befinden, in einem Vorort Leipzigs. Jedes Grundstück ist mit 50,000 ℳ Cautionshypothek belastet. Kaufpreis der Grundstücke je 70,000 ℳ, zus. 210,000 ℳ. Dieselben sollen auf 1 Gasthof oder ein anderes Object, wenn 20—25000 ℳ baar herausgeg. werden können, vertauscht w. Die angebot. Objecte müssen genau beschrieb. werden, mit welch. Hypoth. sie belastet sind u. was f. ein Eindringen sie haben. Bauplätze w. auch in Zahlung genommen. Off. u. M. C. 039 **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

**Concerthausviertel.**
Vorzügl. zur Capitalanlage sich eignende **Hausgrundstücke** mit u. ohne Gärten 118, 135, 145, 160, 175, 220, 245, 285 Tausend Mark zu verk. bch.
**C. Höhmann & Co.,**
**Brüderstraße 1. I., Tel. 4743.**

**Für Capitalisten.**
Neues Hausgrundstück im Funkenburgviert. mit schön. gr. Gart., ca. 6% Bruttorente, Anz. nach Uebereinkunft, zu vk. d. C. Höhmann & Co., Brüderstr. 1, T. 4743.

**Areal, bezw. Bauplätze**
in nächster Nähe der inneren Stadt, **am Eilenburger Bahnhof in Leipzig** gelegen, ca. 6000 □m umfassend, ist im Ganzen oder in jeder beliebigen Größe getrennt sofort oder später sehr preiswerth zu verkaufen.
Besonders geeignet für **Spediteure, Holz- oder Kohlenhändler, zu Fabrikanlagen** ꝛc., da
**Eisenbahngleisanlage**
vorhanden, auf welcher **ganze Züge mit Locomotive** anfahren können.
Gefl. Offerten unter O. St. 185 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

**Günstiges Areal, ca. 7000 □m,**
an Straße, gleich an Stötteritz, preiswerth zu verkaufen, Fabrik in der Nähe. Adressen unter **G. 179** Expedition dieses Blattes erbeten.

**Bauplätze in bester Lage in Leutzsch,**
an fertiger Straße, geschlossene Bauweise mit 4 Geschossen, zu verkaufen durch die **Bank für Grundbesitz, Schillerstraße 6.**

**Für Maurermeister und Bauunternehmer!**
Zur Aufführung eines Fabrikgebäudes (concessionirte Bauzeichnung vorhanden) capitalkräftiger Unternehmer gesucht. Der Bau muß im August nächsten Jahres beendet sein. Offerten **D. 385** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Das Villen-Eckgrundstück
**Kohlgartenstrasse No. 31 in Reudnitz,**
mit ca. 1430 □m Fläche und ca. 53 m Front an der Kohlgartenstraße und ca. 68,00 m Front an der Lutherstraße, ist für 105,000 ℳ verkäuflich. Das Grundstück kann event. abgebrochen und mit Erd- und drei Obergeschossen neu gebaut werden. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer und **Anton Berndt, Leipzig, Centralstraße Nr. 5, I.**

**In Altenburg ist ein großes Hausgrundstück**
**mit zwei Straßenfronten, Verkaufsläden und großem Hof zu verkaufen.**
Dasselbe eignet sich ob seiner **vorzüglichen Geschäftslage** ebenso zu einem **Kaufhause,** wie zu einem **Hotel.** Adressen von Selbstkäufern werden sub **M. H. 25 postlagernd Altenburg** erbeten.

**Molkerei-Verkauf.**
**Eine in guter Lage der Stadt (4000 Einwohner, Stahl- und Moorbad) gelegene, hochfeine, sehr rentable Molkerei steht unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen durch**
**F. L. Stumpf, Lützen.**

**Ranst. Steinweg ist ein gut verzinsliches Haus** für 85,000 ℳ (sehr preisw.) bei ca. 12,000 ℳ Anzahl. zu verk. I. Hypoth. 3½% Restkaufgeld fest. Adr. u. G. 202 Exp. d. Bl. erbet.

**Herrschaftl. Haus,** gr. Einfahrt, gr. Hof, ganz nahe Promenade u. Bahnhöfen, sehr günstig zu verk.
Offerten unter **L. O. 8287** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein schönes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes, neu gebautes **Haus** mit Laden, schönem Hof und großem Garten von Eigenthümer selbst zu verkaufen. Agenten verbeten.
Off. unter G. M. Annoncen-Exp. **Altner,** Delitzscher Straße 5, erbeten.

**Für Spediteure!**
An der Berliner Str. ist gr., solid geb. **Hausgrdstck.,** mit Einfahrt, Niederlagen, Stallung, gr. Hof, preiswerth bei geringer Anzahlg. zu verkaufen durch **Max Schubert,** Brühl 13. Fernspr. I. 5004.

**Wohnhäuser**
in jeder Preislage hat zum Verkauf im Auftrag **Max Schubert,** Brühl 13.
Fernspr. I, 5004.

**Hausgrundstücke**
in Leipzig, Gohlis, Eutritzsch u. Lindenau sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verk.
Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.

**Concertviertel.**
**Hochherrschaftliches,**
der Neuzeit entsprechendes **Grundstück** mit größerem Garten sofort aus Privathand zu verkaufen. Offerten unter **P. 233** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**M. Grundst.** mit flottgeh. Restaurant u. Dest. m. ich krankheitshalber bald verkaufen od. verpachten. Adr. erb. F. 195 Exp. d. Bl.

Ein gut verzinsl., solid gebaut., neueres **Eckhaus** in bester, freundl. Wohnlage, mit mittl. Wohn., ist sehr preiswerth zu verk. I. Hypothek 3½% Adr. unter F. 100 Expedition dieses Blattes.

**Zu verkaufen**
**sind zwei schöne neuerbaute Grundstücke in schöner frequenter Lage mit 6½ bis 6¾%iger Verzinsung sofort oder später vom Erbauer selbst. Gefl. Offerten unter Z. 111 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.**

**Hausverkauf.**
**Ein schönes Grundstück mit 6%iger Verzinsung, in guter Lage, ist sofort oder später zu verkaufen.**
**Offerten unter C. C. 61 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.**

**Zins- u. Geschäftshaus m. Laden u. Restaur., kl. Saal ꝛc. verkäuflich. Adr. u. G. 106 an die Expedition d. Bl. erbeten.**

Verkaufe m.-eleg. **Haus** z. Selbstkostenpreis, ℳ 210,000. Nehme ev. klein, schuldenfreies Object mit an. **„Direct" „Invalidendank", hier.**

**Hausverkauf.**
Mein im Südviertel, Nähe des Bayerischen Bahnhofs gelegenes, vor 8 Jahren neu erbautes, im besten Zustande befindliches Hausgrundstück ist wegen anderw. Unternehmungen zu verkaufen. Ertrag 4420 ℳ, Preis 75000 ℳ, Anzahlung 12 000 ℳ. Näheres durch den Besitzer unter **„Südviertel"** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

**Geschäftshaus.**
**In der Katharinenstraße ist ein gut eingerichtetes Geschäftshaus Umstände halber sofort zu verkaufen. Adressen unter G. 7 an die Exped. d. Bl. erb.**

Verkauf oder Tausch gegen Landsitz von zwei von Straße zu Straße durchgehenden Grundstücken in **sehr guter Lage.** Verkaufe oder tausche auch ein Grundstück allein. Angebote nur von Selbstkäufern unter R. M. 67 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

**Grundstück,** ab. 6% Verz., Nähe Promenade, zu verkaufen Bayerische Straße 20, 1. Etage.

**Hochfeines Eckhaus,** Nähe des Krystall-Palastes, ist mit 205,000 ℳ bei e. Anzahl. von 20,000 ℳ zu verkaufen. **F. Röser,** Friedrich-Liststr. 1, I.

**Hausgrundstück, Altstadt,**
150,000 ℳ, ca. 6½% Verz., bill. Hyp., Anzahlung 30,000 ℳ, zu verk. Offerten sub G. 154 Expedition dieses Blattes.

**Prachtvolles Eckgrundstück,**
**Wohnh. u. Hintergeb., zu jedem gewerbl. Zweck passend, billige Miethen, günstige Hypoth., habe im Auftrag zu verk. Caesar Mertens, Petersstr. 9, III.**

**Neueres Zinshaus**
in unmittelb. Nähe 3 Straßenbahnen, solid gebaut, geth. Etagen, feste Hypotheken, preiswerth bei 10,000 ℳ Anzahlg. zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter G. 107 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Concerthaus- sowie Funkenburg-Viertel**
habe mehrere solid gebaute u. der Neuzeit entsprechende Grundstücke — welche sich specell zur Capitalanlage eignen — unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und erhalten Reflectanten kostenfreien Nachweis
**Robert Dünkel,** Wolfsstr. 64,
Fernspr. I, 3827.

**Hausgrundstück,** solid gebaut, mit Garten, bei 4—5000 ℳ Anz. zu verk. Offerten u. G. 89 Expedition d. Bl. erb.

**Gut verzinsliches Grundstück,** Preis 140 000 ℳ, mit **vorzügl. Restaurant** bei 15—20 000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Näh. durch **Nielius,** Bayerische Straße 33, II.

## Am Peterssteinweg

Grundstücke mit oder ohne flott gehendes Badengeschäft bei M 20,000 Baranzahlung sehr billig zu verkaufen. Näheres durch

**Alex. Strauss,**
Gellertstraße 6. Telephon Nr. 1721.

## Nähe Posthalterei

hochelegantes Grundstück mit wenig Anzahlung bei sehr guter Verzinsung u. feststehender Hypothek zu verkaufen.
**F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.**

---

6 %. Grundstück mit Rest., f. Destillation, brauereifrei, ff. Lage Leipzigs, Anzahl. nach Uebereinkommen. **Preyssing**, Reichsstr. 42.

**Meine beiden Grundstücke,** eins mit Vorder- und Hinterhaus (7- bez. 6 %) will ich mit je 10—12,000 M Anzahlung verkaufen.
Off. u. „Hauskauf" „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

**Für Bierhandlungen!**
Hinshaus mit Einfahrt, Stall. u. Eiskeller Nähe Rohplatz für 152,000 M zu verkaufen.
**F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.**

**Nähe Augustusplatz** elegant eingerichtetes Zinshaus für 115,000 M zu verkaufen.
**F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.**

---

Erbtheilungshalber zu verk. das Grundstück **Eberhardstraße Nr. 9.**
Einbr. 3200 M Brdr. 42 300 M Näh. 1. St.

**Nähe Bayer. Str. u. Schmuckplatz,** hocheleg. neues Zinsh. für 68,000 M zu verk.
**F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.**

S. schönes Grundstück m. groß. l. gut. alt. Restaurant, mehr. Gesellsch.-Zimm., Saal u. Kegelbahn (Ofen.) m. Zertz. b. l. 70 000 M, Taxe 87 000 M, Anz. 6—11 000 M, sof. zu verk., Hyp. bill. u. fest, Einbr. l. gut. Off. u. L. J. 8277 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Nähe des Bayerischen Bahnh., Kohlenstr., ist ein Grundstück, Vorder- u. Hintergeb., mit Restauration zu verkaufen. Bei Kauf durch Restaurateur wird pecuniäre Unterstützung in Aussicht gestellt. Gef. Aufr. unt. J. 69 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

**Funkenburgviertel** selten solid und elegant gebautes herrschaftliches Hausgrundstück mit Garten sehr billig zu verkaufen.
**F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.**

**Nähe Amtsgericht u. Königsplatz** sehr schönes Grundstück mit Laden für 37,000 M zu verkaufen.
**F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.**

---

Z. verk. ein Hausgrdstck. m. Gart., Thoreinf., 8 Fstr. Front, im Ott. gel., verz. 4 6¼ % bei b. Miethe. Adr. u. G. 178 Exped. d. Bl. niederzulg.

**Verkaufe** mein kl. Grundstück m. flott geh. Productengeschäft, Schnapswerk. (Conc.), groß. Umsatz, wöchentl. Schlachten, bei geringer Anzahlung. Ertrag circa 6 %. Eventuell tausche auf mittleres Restaurationsgrundstück oder Gasthof, zahle baar zu. Off. bis Mittwoch u. G. 196 i. d. Exped. d. Bl.

## Gute Capitalanlage.

Wohnhaus in frequentester Geschäftslage Alt-Leipzigs b. ca. 6½ % Verz. m. ca. 15,000 M Anz. verkäufl. Adr. u. G. 222 Exped. d. Bl.

---

Nahe Promenade 2 gutverzinsl. Häuser billig zu verk. Anz. 10—15,000. Offerten erbitten Rud. Kunze, Dufourstraße.

**Schönes Hausgrundstück,** Nähe des Neuen Theaters, m. gr. vorzügl. Ertrag, M 195,000, bill. Hypothek., mit 20—25,000 M Anz. zu verk. d. C. Hühmann & Co., Brüderstr. 1, Tel. I. 4743.

## Für Aerzte!

Als Sanatorium, Privatklinik u. dergl. ist in gesündester Vorortslage Leipzigs ein neues, comfortabel eingerichtetes Grundstück mit Dampfbetr., gr. Garten, Stallg., Wagenremise, 20 000 M unter sachverstand. Taxe bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen durch **Max Schubert,** Brühl 13. Fernspr. I. 5004.

**Innere Ostvorstadt** größ. Grundstück für Geschäftszwecke — Buchhändlerlage — zu verkaufen durch **Max Schubert,** Brühl 13. Fernspr. I. 5004.

**Schmiede-Verkauf.** Verhältn. halber verkaufe mein Grundstück mit guter Schmiede, alte, feste Kundsch. Taxe L. Tr. 60,000 M, Anz. 10,000. Off. u. „Schmiede" G. 22 Exped. d. Bl.

**Im Ostviertel** gelegene gut verzinsliche Hausgrundstücke in allen Preislagen zu verkaufen durch den Hausbesitzer-Verein L.-Reudnitz, Chausseestr. 4.

---

Erbtheilungshalber rentables Zinshaus an der Wurzener Str. preiswr. z. verk., ev. mit gutgeh. Geschäft d. Nahrungsmittelbr. Anzahl. 15,000 M Off. sub G. 129 Exped. d. Blattes.

## Haus-Verkauf.

Ein sehr gut und solid gebautes Hausgrundstück, im feinsten Rohbau ausgeführt und in sehr schöner, gesunder Lage in Schönefeld, will ich preiswürdig verkaufen. Einbeinigen 6 Proc. Forderung 50,000 M Hypothek fest. Anzahlung 5—6000 M. Auskunft erteilt L.-Reudnitz, Lutherstraße 8, part. rechts, L.

---

Ein Eck-Grundstück mit Laden und Wohnung in lebhafter Vorortslage Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Selbstreflectanten erf. Näheres unter G. 169 Expedition d. Bl.

**Nähe Kohlgartenstraße u. Schwabe's Park** sehr solid gebautes Grundstück mit prachtvoller Aussicht für 125,000 M zu verkaufen.
**F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.**

---

Besseres Eck- u. Frauthaus in Leipzig-Reudnitz, feine Mietblage, ist mit 6 % zu verkaufen. Anzahlung von 12,000 M an. **F. Röser,** Friedrich-Liststraße 1, I.

## Gutes Zinshaus

in Schönefeld, Dimpfelstraße, mit Einfahrt, 4 Etagen u. Hintergeb., für Werkst. oder Lager passend, Umst. halber aus Privathand sofort billig zu verkaufen. Agenten verbeten. Gef. Offerten sub L. M. 5608 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Aeußere Hallesche Str.** Grundstück, 4Stck. Hintergeb., freie Aussicht nach dem Exercierplatz, 6½ % Ertrag, bei 15 000 M Anzahlung zu verkaufen durch **Max Schubert,** Brühl 13. Fernspr. I. 5004.

---

**Kl. Haus,** L.-Plagwitz, 6 Fenster Front, geth. St., mit schön. Laden, ist m. 32,000 M bei einer Anz. v. 3000 M an zu verkaufen. F. Röser, Friedrich-Liststraße 1, I.

**Für Gewerbetreibende!**
Haus in Plagwitz, z. Lage, m. Werkst., Keller, gr. Hof, Gart., f. 130,000 M, z. Off. E. 145 Exp. d. Bl.

**Für kleine Capitalisten!**
Mit 5000 M Anzahlung, die sich hoch verzinsen, ist ein gut gebautes neues Hinshaus in Leipzig-Schleußig mit nur einer Sparcassen-Hypothek unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter M. G. 067 „Invalidendank", hier, erbeten.

---

Ein neuerb. Haus mit geth. Etagen in Schleußig, nahe am Wald, ist zu verkaufen. Adr. unter G. 95 Expedition d. Bl. erbeten.

**Hausgrundstück** in L.-Kleinzschocher, beste Lage, Ertrag 6¼ %, Preis 53,000 M, bei Anzahl. von 5—6000 M zu verkaufen.
Näheres: L.-Kleinzschocher, Hauptstraße 84, II., b. A. Grunert.

**Hausgrundstücks-Verkauf.**
Wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts ist in guter Lage v. L.-Plagwitz ein schönes Grundstück mit Einfahrt, Laden mit Einrichtung, Schlachthaus, sowie Stallung für acht Pferde, billig zu verkaufen. Näheres bei K. Möbius, Restaurant zur „Hoffnung", L.-Lindenau, Merseburger Straße Nr. 140.

**Hausgrundstückverkauf i. Lindenau**
Erbtheilungshalber beabsichtigen wir unser Grundstück, nahe der Kirche und Wald gelegen, schöne Geschäftslage, 8 Logis (getheilte Etagen), großer Hofraum und Obstgarten, sofort zu verkaufen.
Näh. L.-Lindenau, Wettiner Str. 66, p. l.

**Hausverkauf.**
Bei 5—8000 M Anzahlung verkaufe mein Haus in L.-Lindenau; es sind Werkstätten und Stallung sowie groß. Hof u. Einfahrt vorhanden. Adr. erb. u. M. P. Ann.-Exped. Grützmann, L.-Plagwitz.

---

Haus in Leutzsch. Anz. 4—8000 M zu verkaufen. Selbstkäuf. Näh. bei, Hauptstr. 5.

**6 % neues Hausgrundstück** mit Productengeschäft, in Wahren, 3 Minuten von Straßenbahn entfernt, ist für 43,000 M bei 3—5000 M Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter M. A. 020 „Invalidendank", hier.

Mein

## Haus in Halle,

Breitestraße 19, Rohbau, solid gebaut, in gutem Zustand, mit circa 4000 M Mietheertrag, verkaufe sofort unter günstigen Bedingungen. Otto Schäller, Kaufm., Grötzlichterfelde b. Berlin, Steglitzerstraße 43.

---

In einer Kreisstadt Thüringens ist ein geräumiges

**Geschäftshaus**

an bester Lage und im bestn baulichen Zustande befindlich, wegen Todesfalls preiswerth zu verkaufen. Offerten sub Z. 3903 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Fabrikgrundstück** Nähe des Eilenburger Bahnhofs für 125,000 M zu verkaufen.
**F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.**

## Bäckerei-Verkauf!

Ein sch. gr. Bäckerei-Grundstück zu L.-Reudnitz mit gangbarem Geschäft ist preiswerth zu verkaufen. Näh. L.-Reudnitz, Constantinstraße, b. E. Dessin, Kaufmann.

---

Beabsichtige, mein selbsterbautes

**ganz neues Fleischereigrundstück**

in bester Geschäftslage Leipzigs bei guter Verzinsung zu 15,000 M Anzahl. zu verk. Off. u. G. 127 in die Expedition d. Bl. erb.

Größeres

**Restaurations-Grundstück**

an der Promenade, mit ca. 6 % Brutto-Rente, zu 25—30 000 M zu verkaufen bch. C. Hühmann & Co.

**Mein Restaurationsgrundstück** mit 14 hl Bierumsatz pro Monat ist bei 10,000 M Anzahlung zu verkaufen.
Offerten sub L. V. 017 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

## Hôtel-Verkauf.

Krankheitshalber bin ich gezwungen, mein neu erbautes Hotel mit Restaurant zu verkaufen. Selbiges ist mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Zur Anzahlung sind 25 Mille Mark erforderlich. Uebernahme kann sofort erfolgen.
Alles Nähere zu erfahren beim Besitzer **R. Rätze, Döbeln.**
Agenten verbeten.

## Bahnhofs-Hôtel,

einziges, Stadt 30 000 Einwohner, weil Besitzer ledig, sofort zu verkaufen.
Offerten u. Z. 3906 Expedition d. Blattes.

## Ein Hôtel,

altrenommirtes Geschäft, in Kreis- und Gebirgsstadt Niederschles., Touristen- u. Reiseverkehr gut, Umsatz jährl. 18—20 Mille, ist bei 12,000 M Anz. für 59,000 M zu verkaufen. Offerten unter Z. 378 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

Renommirter Gasthof-Verkauf der I. bel. Stadt Sachs., Besitzer 30 Jahre darin, Gebäude schön, Preis 75 000 M, Anz. 20 000 M, außer viel Logis und Wein 5—600 hl Bier. Zimmermann, Altenburg, S.-A., Bergstraße 8.

## Hotel-Restaurant,

nachweislich sehr rentabel, ist wegen zur Uebersetzung des Besitzers sehr preiswerth zu verkaufen. Nur Sachkenntnisse, die über 30,000 M verfügen, erhalten ausführliche Mittheilungen d. R. Mann, Weimar.

## Conditorei- u. Café-Verkauf.

Eine im besten Betriebe befindliche

**Conditorei u. Café**

in bester Geschäftslage mit einem bedeutenden jährlichen Umsatz ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Zur Uebernahme erforderlich 10—12,000 M.
Reflectanten werden gebeten, Offerten unter O. R. 83 „Invalidendank", Chemnitz, niederzulegen.

## Restaurations-Verkauf.

Veränderungshalber ist eine nachweislich flottgehende, ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtete Restauration in einer sehr lebhaften Industriestadt an einer Hauptstraße gelegen, mit gut verzinsbarem neugebauten Hausgrundstück sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten mit Anzahlungsangabe beliebe man unter E. L. H. 540 postlagernd Werdau zu senden.

---

Restauration mit oder ohne Grundstück billig zu verk. Off. u. G. 111 Exp. d. Bl.

## Restaurant,

event. auch mit Grundstück, sehr preiswerth zu verkaufen. Off. sub J. B. 2 an Volkmar Klüster, Zeitzer Str. 35, erb.

Eine flottgehende

**Biergroßhandlung**

und Colonialw.-Geschäft mit Grundstück ist preiswerth zu verkaufen. Selbstkäufer belieben Adressen unter Chiffre K. 259 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, abzugeben.

---

**Bäckerei,** gute Lage, sofort zu verkaufen. Zu erfrag. Lindenau, Merseburger Straße 129, I.

## Bäckerei-Verkauf.

Eine flotte Bäckerei in einer verkehrsreichen Stadt Thüringens, nahe am Markt, ist krankheitshalber sofort oder später zu verkaufen. Anzahlung 4500 M. Offerten unter Z. 3883 an die Expedition dieses Blattes.

---

**Bäckerei** in Weißenfels, in bester Lage, soll sofort unter günstig. Beding. verkauft werden. Anfrag. u. U. m. 63674 beförd. **Rudolf Mosse, Halle.**

**Fleischerei** zu verm., event. mit Grundstück zu verkaufen. Zu erf. Lindenau, Merseburger Straße 129, I.

---

Eine alte, gut gehende Fleischerei in Alt-Leipzig ist veränderungshalber sofort oder später billig zu verkaufen. Werthe Off. u. G. 166 in die Exped. dieses Blattes.

Ein seit 10 Jahren bestehendes Milch- u. Buttergeschäft mit Nebenproducten, gute Kundschaft, guter Umsatz, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 2500 M erforderlich. Off. unter L. M. 8. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

---

Gut gehend. Milch-, Butter- u. Eiergesch., wo auch Grünwaare betr. w. kann, sof. billig zu verkaufen. Off. u. G. 164 Exped. d. Bl.

Productengeschäft, große Zukunft, sofortigshalber sofort billig zu verk. Zu erfragen Sellerhausen, Annenstr. 7, p. l. Agenten verb.

Gut. Prod.-, Grünw.- u. Flaschenbier-Gesch. (i. gute Lage Westv.), Umsatz Monat 900 M (Schlachten), Miethe m. sch. Wohn. 360 M, w. bring. Familienangeh. f. 900 M m. viel Waaren sof. z. vk. Off. Rudolf Mosse, Leipzig, u. L. K. 8379.

**Producten-Geschäft** mit Schl. u. Flaschenb. sofort billig zu verkaufen. Adr. Königsplatz 5, 3. Etage.

Billig, aber sofort ist ein alt. Prod.-Gesch. mit Nebenstube, schöne billige Wohnung, eigen. Schlachth., eig. Räucherei, vorzügl. für Fleischer pass., zu verk. Näh. Hohenzollernstr. 13, p. r.

**Productengeschäft** mit Branntweinschank an verkehrr. Ecke in Vorort sofort oder später zu verkaufen. Off. unter G. 157 an die Expedition dieses Blattes.

## Krankheitshalber

verkaufe mein flottgehendes Colonialwaaren- en gros- & en détail-Geschäft.
Reflectanten belieben gef. Anfragen unter G. 141 an die Expedition d. Bl. zu richten.

---

Für Dame ad. j. Leute vorzügl. Chocol.- und Zuckerw.-Geschäft, ohne Concurrenz, mit günst. Beding. zu verk. Laden mit kl. Wohnung, billige Miethe. Offerten unter „Chocolade" Postamt 17, Frankfurter Str.

**Kauf oder Betheiligung.**
Florirendes u. lucratives Specialgeschäft der Nahrungsmittelbranche preiswr. zu verk. oder ist capitalkräft., energ. jung. Mann durch Eintritt in dasselbe gute Gelegenheit z. Selbstständigkeit geboten. Dispositionsfähigkeit, aber keine Branchekenntniß nöthig. Erford. Einlage 20 Mille, Kauf 10 Mille. Directe Off. sub F. 147 in die Expedition d. Blattes.

## Cigarrengeschäft,

solides, wirklich grundreelles, sehr rentables Geschäft, mit treuer, fester Kundschaft, an ganz frequenter, bewegnngter Lage, ist wegen Krankheit sofort preiswerth zu verkaufen. Umsatz über 10,000 M, Anzahlung 3000 M. Agenten verbeten. Offerten unt. L. P. 991 „Invalidendank", hier, erbeten.

---

Passend für einzelne Dame!
Gangbares Posamenten-, Schnitt-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft, Vorort Leipzigs, billige Miethe, sofort zu verkaufen. Off. erbeten unter G. 172 in die Expedition d. Bl.

Handschuh- und Cravatten-Geschäft ist billig zu verkaufen in guter Lage. Offerten unter P. 221 Expedition dieses Blattes.

## Sichere Existenz.

Ein nachweislich flottgehendes Tapisserie- und Posamentengeschäft in vorzüglicher Lage und mit guter, feiner Kundschaft ist eingetretener Umstände halber per 1. Januar oder früher preiswerth zu verkaufen. Adr. u. Gh 138 in die Expedition dieses Blattes.

## Cigarren-Fabrik-Verkauf.

In größerer Provinzialstadt Sachsens ist eine altrenommirte seit ca. 30 Jahren bestehende und gut eingeführte Fabrik, die speciell in mittleren und besseren Preislagen fabricirt, wöchentlich ca. 40 Mille, Umstände halber zu verkaufen.
Sehr günstige Bedingungen werden eingeräumt.
Offerten von zahlungsfähigen Selbstkäufern unter „E. B. 100" Dresden, Hauptpostlagernd, erbeten.

**Sichere Existenz f. eine Dame!**
Kl., gut assort. Woll-, Weiß- u. Posament.-Gesch. krankheitsh. z. verk. Miethe m. Wohng. nur 325 M, Erfordert. 3000 M. Off. u. G. 142 Exp. d. Bl.

In einer lebhaften Stadt des Vogtlandes ist ein seit vielen Jahren bestehendes

**Damenconfections-Geschäft**

mit feiner Kundschaft unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Anfragen unter Z. 3886 befördert die Expedition d. Blattes.

---

Seit 10 Jahren bestehendes, sehr gut gehendes

**Manufactur- und Weißwaarengeschäft,**

verbunden mit Damenschneiderei, in bester Lage einer Vorstadt v. Chemnitz, preiswerth zu verk. Mit weiteren Auskünften gern zu Diensten. Gefl. Off. u. G. 113 Exp. d. Bl.

Das zur Konkursmasse der Firma **F. Ronniger & Co.** hier gehörige, in Betrieb befindliche

**Ausstattungs- und Tapezierer-Geschäft**

soll mit allem Fabrikations- u. Contor-Inventar, sowie vorhandenen Waarenvorräthen (schmiedbarer Guß, Rund- und Stabeisen, Messing- u. Holzwaaren) sofort im Ganzen verkauft werden.
Reflectanten wollen sich beim Unterzeichneten melden. Besichtigung des Geschäfts (Lützerstraße 10) ist jederzeit gestattet.
Justizrath Dr. **Panse,**
Konkursverwalter.

**Ein flottes Decorations- u. Tapezierergesch.** ist Todes halber sof. für jeden Preis zu verkaufen. Näheres ertheilt Marx, Elsterstraße 16.

**Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft**

in lebhaft. Industrie- und Garnisonstadt Sachsens, ist Familienverhältnisse halber Anfang nächsten Jahres

**zu verkaufen.**

Ausgedehnter fester Kundenkreis, gr. Umsatz. Erford. ca. 12 000 M. Zahlungsfähige Käufer wollen ihre Adr. unt. W. E. 579 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, senden.

**Erbtheilungshalber** soll eine kleine Maschinenbau- u. Reparatur-Anstalt mit Namen u. Kundschaft billig per Casse verk. werden. Gef. Off. erb. u. J. 17 an die Annonc.-Exp. Paul Kuck, L.-Reudnitz.

## Schmiedeverkauf.

Gutgehende Schmiede mit Grundstück im Westen Leipzigs bei 6—10,000 M Anzahlung zu verkaufen.
Adr. erb. unter G. M. 1 Annonc.-Exped. Grützmann, L.-Plagwitz.

---

Krankheitshalber meiner Frau bin ich gezwungen, mein in größerer Garnisonstadt Sachsens gelegenes flottgehendes, einziges

**Specialgeschäft**

am Platze mit fast nur feiner Kundschaft sofort zu

**verkaufen.**

Preis 6500 M. Reflectanten bitte Offerten unter Z. Z. 100 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Glauchau, zu senden.

## Gelegenheitskauf.

An intelligenten Geschäftsmann oder Privatier ff. da Branchekenntniß nicht erforderlich, sofort größere,

**einträgliche,**

im flotten Betriebe befindliche Fabrik nebst Wohnhaus zu verkaufen.
Für den autoritären Besitzer ertheilt gefälligst Auskunft: Herr Fabrikant G. Ad. Scholz, Kuenstraße 2 in Dresden-N.

## Farbenfabrik.

Eine altrenommirte, ausgezeichnet rentirende Oelfarben- und Kittfabrik an größerem Platze, mit bester Kundschaft, ist sofort zu verkaufen. Mit der Fabrik ist gut gehende Farbenhandlung verbunden. Zur Uebernahme sind ca. 60 000 M erforderlich.
Offerten nur von Selbstreflectanten und etwaige Referenzen sind niederzulegen unter „Oel Z. 3863" in der Expedition d. Bl.

**Lackfabrik in Schönebeck a/E.,** früher Kuhnert & Matthaes gehörig, vis-à-vis Bahnhof, 10 Minuten von der Elbe, in jeder Beziehung heutigen Anforderungen entsprechend, bei vorhandenen Pertinenzen sofort betriebsfähig, mit geräumigem Wohnhaus, Garten 2c., ist baldigst preiswerth abzugeben. Nähere Auskunft beim Besitzer C. Wolf, Schönebeck a/E., Bahnhofstr. 5.

## 12,000 Mk. Reingewinn.

Ein Reclamegeschäft mit nachgewiesenem 12,000 M Gewinn sof. verk. Reelles, solides Geschäft, sichere Existenz. Zur Uebernahme genügen 6000 M. Nur Selbstreflectanten erfahren Näheres u. G. 199 Exped. d. Bl.

In ein. Mittelstadt Sachs. ist kleine, aber

**gute Buchhandlung**

für 7000 M baar sofort zu verkaufen. Max Klugewald, Leipzig, Querstraße 31.

**Buchbinderei** mit geringer Anzahlung sofort zu übernehmen. Adr. unter G. 145 an die Expedition d. Blattes.

---

Eine Tischlerei mit Maschinenbetrieb ist preiswerth bei 17 000 M Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter G. R. 30 in die Filiale dieses Blattes, Universitätsstr. 3, erb.

## Krankheitshalber

zu verkaufen in Neu-Leipzig ein älteres, gut gehendes

**Fuhrgeschäft**

mit gutem Pferde- u. Wagenbestand, wird betrieben mit leichtem und schwerem Fuhrwerk, zum Preise von 90,000 M, Anzahlung 50,000 M. Offerten unter C. 163 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

Kohlengeschäft mit kleinem Grundstück, 2 Pferden, 4 Wagen u. reichl. Zubehör, ff. Anzahlung, altes gutes Geschäft, sofort zu verkaufen. Off. u. G. 216 Exped. d. Bl.

**Kl. Blumengeschäft** passend für junge Gärtner oder Binderin, sofort für jeden annehmbaren Preis wegen anderweitigen Unternehmens zu verk. Sehr günst. Lage u. bill. Miethe. Gl. Offerten unter L. B. 929 „Invalidendank", hier, erb.

**Handlung künstl. Blumen,** 28 Jahre bestd., in guter Lage Leipzigs, für 12,000 M zu verkaufen. Off. unter L. G. 8273 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

## Für Capitalisten.

Eine nachweislich gut rentirende Fabrik, welche in den neuesten Erfahrungen eingerichtet ist und einen jährlichen Umsatz von 250,000 Mark hat, jedoch das Doppelte umsetzen könnte, wenn die Erzeugnisse ausreichten, sucht einen

**stillen Theilhaber**

mit 50,000 Mark Einlage behufs Vergrößerung und Verwendung einer Gewinn bringenden Erfindung. — Das Capital wird hypothekarisch mit 5 % Zinsen eingetragen u. ein Gewinnantheil von 20 % zugesichert, welch letzterer ebenfalls circa 15—20 % des Einlagecapitals bedeutet.
Gefl. Offerten erbeten unter L. F. 5596 an Rudolf Mosse, Leipzig.

## Sichere Existenz

bietet sich einem tüchtigen strebsamen Kaufmann, der sich mit einer Einlage

**von ca. 10,000 Mark**

an einem flott gehenden Geschäft mech. Musikwerke, dessen Inhaber Fachmann ist, zunächst als

**Commanditist und Mitarbeiter**

betheiligt. Die Einlage soll einzig und allein zur Vergrößerung des Geschäftes dienen. Gef. Offerten erb. u. R. 353 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

**Hervorragend tüchtiger Kaufmann mit grösserem Capital**

von erfahr. Ingenieur (30 J. alt, ohne Vermögen) zwecks Ausbeutung einer lucr. Erfindung der Masch.- u. elektr. Branche gesucht. — Beabsichtigt wird zunächst Begründung oder Uebernahme einer ganz kleinen Fabrik, in welcher neben den laut. Aufträgen die Probestücke für rationelle Verwerthung des betr. Pat. angefert. werden. Gefl. Off. sub G. 12 Expedition d. Blattes.

## Theilhaber gesucht.

Flottes Fabrikgeschäft, renommirte Firma, sucht behufs bedeutender Vergrößerung und Umwandlung in eine Gesellschaft mit beschr. Haftung mehrere Gesellschafter mit Einlagen von nicht unter 50—75 000 M.
Gef. Offerten sub G. 31 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Selten günstige Existenz!**
Für eine in bestem Betriebe sich befindliche, aufs Praktischste eingerichtete und noch bedeutend erweiterungsfähige Metallwaarenfabrik in regst. Industriestadt Sachsens, Knotenpunct verschiedener Bahnen, wird ein Theilhaber (Kaufmann) mit einer Einlage von 25—30 Mille gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Treue und gute Kundschaft vorhanden. Suchender ist Fachmann durch und durch! — Gef. Offerten erbeten u. Z. 3882 an die Expedition dieses Blattes.

Für äußerst günstige

**Areal-Speculation**

werden noch einige Capitalisten gesucht. Gef. Anfragen beförd. sub D. 128 Exped. d. Bl.

## Capitalist

gef. z. Ausbeut. einer neuen, frappanten Specialität f. d. Wintersaison. Musterschutz angemeld. Off. u. E. 138 Markt 10. Dingeldein.

## Commanditist

an Stelle des ausscheidenden von lucrativem hierortigen

**Fabrikgeschäft**

mit 150 bis 200 Mille Einlage zur Auszahlung und Vergrößerung gesucht unter günstigen Bedingungen.
Offerten sub G. 80 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

Für eine große Schlosserei und Eisenconstruction wird ein die Branche kennender

**Theilhaber** mit etwas Capital gesucht.
Off. unt. G. 211 in die Expedition d. Bl.

---

Antheil an solidem, rentablem, festem Fabrikgeschäft für 30,000 M zu verkaufen. Gut. Verdienst M 5000.— u. mehr p. a. Keine Branchekenntniß nöthig. — Selbstreflectant. bitte sich u. Chiffre L. V. 5580 an Rudolf Mosse, Leipzig, zu wenden.

**Theilhaber** Nürnberger Str. 56, p. od. solche, die es werden wollen, können sich vor Verlusten u. vielen Unannehmlichkeiten bewahren, (Vorsichtsmaßregeln bei Eingehung) wenn sie beziehen: Faul., Rechts- u. Pflichten der Theilhaber v. Fabrik- u. Handelsgesellschaften aller Art. Pos. gegen 1 M. 40 Pf. in Mrks. (geb. M. 1,80) v. Gustav Weigels Buchhandlung, Leipzig. Lindenauer Buch- u. Leihbibliothek, Bücherkenner p.

## Stiller Theilhaber

mit 8 bis 10 Mille Mark zur Vergrößerung eines Colonialwaaren-Engros- und Detail-Geschäftes gesucht. Gef. Offerten erbeten u. G. 140 in die Expedition d. Blattes.

---

Suche zu möglichst stiller Betheiligung Herrn oder Dame mit 1—2000 M Einlage unter hypoth. Sicherheit. Beabsichtige für mein kleineres Grossogeschäft der Lebensmittelbranche noch geeigneten Artikel beizulegen. Offerten unter G. 114 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Direct von Sachverständigen werden Gelegenheiten zu Associationen oder Käufen rentabler Grosso- und Fabrikgeschäfte bis zu M 500,000 discret nachgewiesen. Adressen unter T. R. nimmt an Kaufm. Johannes Hecht, Nicolaistraße 2.

## Socius-Gesuch.

Für ein sich im besten Gange befind. älteres Speditions-Geschäft wird ein thätl. Theilhaber mit 15/20,000 M gesucht. Off. unter L. 2974 an G. L. Daube & Co., Leipzig.

---

Vom Inhaber (Fachmann) eines seit 3 Jahren bestehenden, flott gehenden

**Fabrik-Geschäftes**

wird (behufs Vergrößerung) gegen Gewinnantheil und hohe Zinsen

**stiller Theilhaber oder Commanditist mit 10—12,000 Mark**

gesucht.
Event. könnte Betreffender die kaufmännische Leitung übernehmen.
Offerten unter G. 144 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

An meiner großart. Erfindung, pass. für Schlosser, wöch. einige Hundert Mark Verdienst garantirt, kann sich ein Herr betheil., wenn mir 1500 M als Vorgut. gezahlt werd. Gefl. Anerbiet. unter G. 102 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Theilhaber

erhalten genaue Auskünfte über Vermög., u. Geschäftsverh., Charakter, Ruf, Lebensweise Bur. „Vigilans", Grimmaische Str. 26, I. Ref., Prosp. u. Zeugn. gratis.

**Jg. intelligent., gewiegter Mann,** welcher reiche Kenntnisse und Erfahrungen ich Recherchiren besitzt, findet

**ohne Capital**

als thätiger oder stiller

**Theilhaber**

sichere Existenz.
Um jedoch das Interesse an der Sache zu fördern, ist ein verfügbares Capital von 2000.— als Besitzthum nachweisbar, dem jedoch ein bedeutend höherer Gegenwerth gegenüber- und außerdem sichergestellt wird. Kim. u. Branchek. (da kein Wanderegesch.) nicht erforderlich.
Nur Selbstreff. u. wirkl. geblieg. Kraft, da auf letzteres mehr als auf Capital gesehen wird, erhalten Bescheid. Off. unter Z. 403 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

---

Alterns. Herr, Ende Dreißig, sucht ein Frl. oder Wittwe, die sich mit 1000—1500 M an einem guten Geschäfte betheil. will. Näh. b. Frau Tobias, Bayerische Straße 33, II.

17 Pfd. Brodt Lez., Jubiläumsausg., wie neu, billig zu verk. Off. u. J. K. H.-Exp. Weststraße 32.

## Flügel, Pianinos

und Harmoniums stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei
**C. A. Klemm,** Neumarkt 28, I.

## Pianinos,

Flügel, Orgel-Harmoniums. Größte Auswahl am hiesigen Platze.
R. Buchrodt Nachf., Jacobstr. 7.

**Eleg. Nußb.-Pianino,** X saitig, gut. Nußb.-Buffet 120, 2 Herrenschreibtische, 2 elegante reichgeschn. Salonschränke, Trumeaux, eleg. leid. Salongarnitur, sofort billig zu verk. Gartenstr. 19, p. l., Jackler.

**Hochelegantes Salon-Pianino,** kreuzs., mit Eisenrahmen, unter Garantie billigst Königstraße 15, C. Schumann.

**Gelegenheitskauf!** Neues, prachtvolles Pianino billig zu verkaufen Markt 17, II.

**Pianino,** kreuzs., schöner voller Ton, billig zu verkaufen Nürnberger Straße 39, II.

**Gut gehaltenes Pianino** zu verkaufen Thomaskirchhof 16, IV.

**Neues Pianino** (Blüthner) sehr billig zu verkaufen Gottschedstraße 13, I. links.

Wegzugh. **Nußb.-Pianino** (Blüthner) sehr billig zu verk. Gustav-Adolfstr. 44, II. r.

Solid gebautes **Pianino** billig zu verkaufen Leipzig, Rudolphstraße 8, III. links.

**Gelegenheitskauf.** Schön. nußb. Pianino, neu, kreuzs., durch bill. Schweizerstraße 48, 1. Et.

**Pianinos** hochf., edl. Ton, lief. solid, bill. **Naumann,** Nicolaistr. 34, II.

**Pianinos,** solid, bill., Garant., Theilzahl. Hörtelstr. 4, p. l., R. Roßtth.

**Gelegenheitskauf. Pianino,** prämiirt, neu, ff. Fabr., bill. Lehmann's Gart. 27, part. l.

**Pianino,** Irmler, 280 M, Dresdner Str 20, I. l.

**Sehr sch. Pianino** b. z. verk. Thomaskirchhof 13, p.

**Sehr g. erh. Pianino** billig Turnerstr. 5a, p.

**Gebr. Pianino** gut u. billig Westst. 26, l. part.

**Pianino,** gebr., bill. Nicolaistraße 34, II. l.

**Piano,** Tafelform, zu verkaufen Sternwartenstr. 23, R. Sommer, l. Lad.

**Sehr schön gehaltenes Tafel-Clavier** für 65 M zu verkaufen Schönefeldstraße 48, I.

**Piano** billig Sohlis, Luisenstraße 14, part. r.

**Geige billig zu verk.** Thomasiusstr. 18, H. II. r.

**Gute Geigen** verkauft Richter, Eisenstr. 73.

**Concertzith.** m. Holzf. 12, Geige 7 ℳ, amerik. Accordzith. bill. Colonnadenstr. 22, II. l., Tr. B.

**Davids-Harfe** (Accord-Zither), voriges Jahr bei Herrn Peter Benk, Leipzig, Neumarkt, z. Preise v. 82 ℳ gekauft u. noch nicht in Gebrauch genommen, ist f. 35 ℳ zu verkaufen. Besichtigung Sophienstraße 26, III. links.

## Orchestrion,

*2 Stück (größ. u. klein.), mit Geldeinwurf, bill. zu verk. oder zu verleihen. Restaurant „Holland", am Barfussberg.*

**Gr. Musikautomat,** 5-ℓ-Einwurf, wie neu, ist billig zu verkaufen, ev. zu vermieth. Off. u. G. 198 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Pfandschein** üb. ff. gold. Rem.-Sav.-Ank.-Uhr billig verkäuflich Lindenthal, Str. 33, I.

**1 f. Rem.-Ank.-Uhr** mit Springdeckel, 20 ℳ, 1 ff. Regulator, Nußb. m. Schlagw. 17 ℳ, sehr bill. Pfeffendorfer Str. 7, H. I.

**Für Händler!** Einen Posten Taschenuhren in Silber u. Gold, gut abgezogen, sowie Schweizer abzug. Off. u. G. 35 Exp. d. Bl.

**Lange gold. Kette, 2 Siegelringe** zu verkaufen Zeitzer Straße 8, III. links.

**Schreibmaschine „Graphic",** ungebraucht, mit Zubehör für ℳ 60 statt ℳ 75 sofort zu verkaufen. Offerten unter G. 88 in die Expedition d. Blattes erbeten.

## Nähmaschinen-

**Special-Geschäft und Reparatur-Werkstatt**

**Carl Winkler,**

Mechaniker,

**Hohmann's Hof.**

Petersstraße 15 und Neumarkt 16. Feinste Referenzen. Hauptvertretung der Firma **Biesolt & Locke, Meißen.**

Ausstellung Leipzig 1897.

**Königl. Sächs. Staatsmedaille.**

**Unterricht im Kunststicken.**

## Nähmaschinen

**aller Systeme**

unter 5jähriger schriftlicher Garantie. **Alleinverkauf der Victoria-Nähmaschine.** Gebrauchte **Singer** von **Mk. 15,—** an. Reparaturen gut u. billigst. Erlernen der modernen Kunststickerei gratis. **Petersstraße 34, Hof, „Drei Könige".**

**Hermann Schube,**

Special-Geschäft für Nähmaschinen.

**Singer-Maschine** billig zu verkaufen Sternwartenstraße 32, r. III.

**Tafelwaage,** wie neu, große Hängelampe u. Ladentafel zu verk. Sch.-Bachstr. 34, part.

**Gebr. größ. Reisekoffer** billig zu verkaufen Kronprinzstraße 22, III. rechts.

**Ein größerer Posten Fischbein** von **gebrauchten Regenschirmen** ist preiswerth zu verkaufen.

**G. A. Strieder, Schirmfabrik,** Yorkstraße 8.

## Partie-Waaren-Verkauf.

Bin gesonnen, den Lagerbestand meiner Posamenten-, Schnitt-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäfts im Ganzen sofort billig zu verk. Off. erb. u. G. 173 in die Expedition d. Bl.

**Filzhüte**
**Seidenhüte**
**Klapphüte**
**Velourhüte,**

*nur beste Fabrikate.*

**Julius Müller**

*Hoflieferant*

**Petersstrasse 37.**

**Cravatten**
**Handschuh**
**Kragenschoner**
**Hosenträger,**

*höchste Neuheiten.*

**Julius Müller**

*Hoflieferant*

**Petersstrasse 37.**

**Uniformmützen**
**Sportmützen**
**Schülermützen**
**Kindermützen**

*eigener Fabrik, billigst.*

**Julius Müller**

*Hoflieferant*

**Petersstrasse 37.**

*Gewissenhafte Berathung*

*Ausarbeitung wirksamer Annoncen*

*Zweckentsprechendes Arrangement des Inhalts*

*Wahl der richtigen Zeitungen*

*Sichere Controlle der erschienenen Anzeigen*

*etc. etc. etc.*

Alle diese Vortheile genessen bei Berechnung der Originalpreise der Blätter, also ohne dass hieraus Mehrkosten erwachsen, diejenigen Inserenten, welche ihre Anzeigen besorgen lassen durch die

**Annoncen-Expedition**

**RUDOLF MOSSE**

*Centrale: Berlin SW., Jerusalemerstr. 48/49.*

**Bureau in Leipzig: Grimmaische Strasse 27, I.**

**Mann & Schäfer's „Rundplüsch".** Schutzborden sind unbedingt das Beste und Eleganteste, was für practische Strassenkleider existirt und unterscheiden sich von vielen ganz wertlosen Nachahmungen durch den auf die Borde gedruckten Namen: Mann & Schäfer . . .

**Mann & Schäfer's „Monopol".** Schutzborden mit reinem Mohairbesen übertreffen viele ähnliche Fabrikate bei Weitem durch ihren reichen Mohairglanz, sind höchst dauerhaft und für bessere Kleider unentbehrlich. Dieses hochfeine Fabrikat ist allein echt, wenn auf der Borde der Name „Monopol" aufgedruckt ist. . . . . .

**Mann & Schäfer, Barmen.**

**Gegründet 1861.**
**Telephon Amt I, 4961.**

**Möbel-Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen**

## C. F. Gabriel,

**Reichsstraßen- und Goldhahngäßchen-Ecke.**

Zur gefl. Kenntniß, daß in meinen Lägern dauernd

**20 Musterzimmer** aufgestellt sind.

Schnelle Uebersicht infolge zimmerweiser Zusammenstellung der Möbel. Das Geschäft, seit **1861 gegr.,** in **gleichem** Besitz, verdankt sein Renommée namentlich dem Grundsatze: „Großer, schneller Umsatz bei solider, gediegener Arbeit und kleinem Nutzen."

Teleph. I, 4408. Teleph. I, 4408.

## C. Aug. Beyer,

**Möbel-Handlung**

**Leipzig, Reichsstr. 27.**

**Magazin für vollständige Ausstattungen und Zimmer-Einrichtungen in jeder Ausführung.**

**Solide Bedienung.** **Mässige Preise.**

**Vereins-Möbel-Magazin**

**Reichsstrasse 6.**

**Möbel**

**in solider Ausführung.**

Telephon I, 4188. Telephon I, 4188.

## Möbel-Magazin

**W. Voigt früher Ritter,**

**Kupfergäßchen 12, 1 u. 2 Tr., Dresdner Hof.**

**Veränderungshalber** beabsichtige mein großes **Lager** von **Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren,** sowie vollständigen **Ausstattungen** und **Zimmereinrichtungen** in jeder Ausführung zu reduciren und verkaufe sämmtliche Waaren 10 % billiger; bei Einkäufen bitte dieses zu berücksichtigen.

**Brautleuten empfohlen.**

**Stoff** zu e. sehr mod. hellen Seidenrobe Umst. halber für die Hälfte des Preises zu verk. Off. unter J. R. 43 Exp., Königspl. 7.

**Ein rosaseidenes Kleid, 1 Winter-Jacket** billig, wenig getragen, Centralstr. 5, IV. l.

**Gebr. H.-Rl.** zu verk. Leisingstr. 12, G.-G. III. l.

**Frack** für **Kellner** b. zu verkaufen Königsstraße 2, J. B., 4. Etage links.

**1 gut erhalt. Winterüberzieher** für stärk. Perl. zu verk. Münzg. 20, i. Durchg. r. II. l.

**Wint.-Pal.** f. m. H., g. neu, b. z. u. Dorotheest. 11, IV. l.

**Ein Wintermantel, Badewanne, Nähmaschine** und **Kindersitzwagen** billig zu verkaufen Wiesenstraße 20, 1/2 Tr.

**Billige u. gute Betten u. neue Bettfedern** verkauft **F. Enke,** Nicolaistraße 43, II., **Blauer Hecht.**

Einige **Möbelstücke** aus Büffelhörnern, hochelegant, billig zu verkaufen Sellerhausen, Schönauerstraße 2, part., **Thiele.**

**Antiquaritätenstuhl** i. s. vl. Off. u. R. 397 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

## Möbel-Etablissement

**für Gelegenheitskäufe**

## J. Kallin, 34 Weststr. 34.

Telephon Amt I, 5064.

Empfehle:

**Hochherrschaftl. Salons** in ital. **Nußb. mit Gold, Mahag. u. Nußb.,** ferner **Speisezimmer-Einrichtungen in Eiche u. Nußb.** für die Hälfte des reellen Werthes. **Hocheleg. Paneelsophas mit echt nußb. Gestell nur 100 ℳ,** sowie **Taschensophas 70 ℳ, Ottomanen 38 ℳ,** eleg. **Plüschgarnituren 100 ℳ,** gr. **Säulen-Trum., facett., v. 45 ℳ,** gr. **Pfeilerspiegel v. 9 ℳ, Säulen-Verticows und Schränke nur 40 ℳ,** nußb. **Schreibtisch v. 35 ℳ** Große Auswahl **reich geschnitzter Büfets v. 130 ℳ** Stühle, Teppiche, Portièren, compl. Schlafzimmer, Alles in großer Auswahl zu sehr bill. Preisen.

**Möbel-Etablissement**

## J. Kallin, 34 Weststr. 34.

Gekaufte Möbel können noch unentgeltlich stehen bleiben.

## Tauchaer Str. 32 (Battenberg)

**Leipziger Möbelhallen**

**A. Breitschädel, Möbelfabrik.**

**Anerk. bill. Bezugsquelle d. Möbelbranche.**

**Fernsprecher Amt I, 2651.**

**Grösstes Ausstattungs-Geschäft.**

Familien und Brautleuten sehr zu empfehlen.

**Vollständ. Wohnungs-Einrichtung in echt Nußbaum zu 300 ℳ**

| | |
|---|---|
| 1 **Kleidersecretair,** faurn., zweith., | ℳ 48, |
| 1 **Verticow mit Aufsatz** | „ 48, |
| 1 **Ottomane, Rippbezug,** | „ 45, |
| 1 pol. **Sopha-Tisch** | „ 16, |
| 6 pol. **Stühle mit Rohrsitz** | „ 24, |
| 1 gr. **Pfeilerspiegel** mit **Schränch.** | „ 45, |
| 2 **Bettstellen** mit **Sprungf.-Matr.** | „ 54, |
| 1 offener **Waschtisch** | „ 10, |
| 1 **Kammertisch** | „ 4, |
| 2 **Stühle** | „ 6. |

**Vollständige Küchen-Einrichtungen** von **36 ℳ** an, sowie **Zimmer-Einrichtungen bis 5000 ℳ** stets am Lager.

Trotz der billigen Preise langjähr. Garantie.

## Möbel-Ausverkauf

**wegen Geschäftsaufgabe.**

Das von meiner Firma seit 30 Jahren innegehabte Local — Burgstraße 24, I. — ist derselben gekündigt worden. Ich löse deshalb das Geschäft nach beinahe 50jährigem Bestehen auf und verkaufe die noch wohlsortirten Bestände **nur solider Möbel, Spiegel und Polsterwaaren** gegen Casse unter Gewährung **hoher Rabattsätze** aus.

**Th. Langkammer,**

**Burgstraße 24, I.**

**Großartiger Gelegenheitskauf.**

## Möbel

für **Brautleute u. Familien, 20 Plüschgarnituren, 30 Ottomanen u. Paneelsophas, Spieg., Trumeau,** 10 reichgeschnitzte **Buffets, Schreibt.,** echt Nußbaum, 60 ℳ, Salontische, ff. Schränke u. Verticows, 1 groß. Posten franz. Bettst. m. Matr., auch einfache, solange der Vorrath reicht spottb. abzugeben Eberhardstr. 4, I., bei der Nordstr. (kein Laden).

**Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Wohnungs-Einrichtungen**

jeder Art; sehr billige Preise; ev. Theilzahl. **R. Simon,** Promenadenstr. 23 (Ecke Elsterstr.), früher Lehmann's Garten 2 g.

**Fortzugshalber** eine bessere Wohnungs-Einrichtung, bestehend aus Salon, Wohnzimmer, Schlafstube, Küche, Corridor rc., **fast neu,** passend für Brautleute, zu verkaufen **Lenzsch,** Waisenhausstraße 3, III. Besichtigung von 2—6 Uhr.

**Große Ausw. v. Polstermöb.** (dar. elegante Plüschgarnit. u. Paneelsopha), mehrere Sophas, Küchenmöbel rc. billig Untersuchstr. 12, II.

**Größte** Auswahl neuer u. gebr. **Möbel, Spiegel, Polsterwaar. u. Federb.** empf. sehr billig **Bellatigum,** Schletterstr. 2.

**Möbel,** Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Klosterstraße 5.

**Möbel,** Spieg., Bett., g. Wirthsch. empf. bill. **Schramm,** Bayerische Str. 17, part.

**Verschiedene Möbel, Ladeneinrichtungen, Ladentafeln** Elsenstraße 46, part.

**Versch. Schränke u. Bettstelle m. Matr.** billig zu verkaufen **Elsterstraße 19, II.**

**Für Möbelhändler!**

**Herren-Schreibtische** stets auf Lager, alle Sorten. **Möbel-Fabrik von Teuber,** Crostig, Kreis Delitzsch.

**Herren-Schreibtische,** Buffet, Trumeau, Otton., Spieg. m. Schrch., Kleid.-, Barjool- u. Küchschrk., Wasch., Bettst. rc. b. Nürnb. Str. 54, p. r.

**Schreibtisch, Garnitur,** Schrank, Verticow billig zu verkaufen Pfeffendorfer Str. 5, I.

**Pfeilerspiegel,** Küchschr., Sopha, Schreibsecr., Verticow bill. zu verk. Kl. Fleischergasse 25, I. lks.

**E. fast noch neue Plüschgarn.** (2 tief. preiswr. zu verk. Näh. L.-Volkm., Mariannenstr. 79, II. r.

**Ottomane,** Pf.-Spiegel, Tisch, Stühle bill. zu verkaufen Gr. Fleischergasse 21, II links.

**Ottomane,** neu, 26 ℳ, Weststraße 48, I. r.

## Transmissionstheile (Sellers),

**neu und gebraucht,**

**Ringschmier-Lager**

in **grosser Auswahl** bei

## H. Törpsch in Leipzig-Plagwitz.

Theil. **Ottomane,** neu, z. verk. Lieblgstr. 5, I.

## 15 Mark

**Eiserne Kinderbettstelle,** mit einem Griff zusammenlegbar.

**Georg Popp,** Panorama, Roßplatz.

## Geldschränke.

Von keinem Fabrikat übertroffen sind Ostertag'sche **Aalener Geldschränke, ganz aus Stahl, ohne Holzunterfätze,** bewährt bei 31 Einbruch- und Brandfällen. Empfehle solche, sowie andere feuer- und diebessichere, auch einige **gebrauchte,** gut erh. Geldschränke, **Cassetten, Copirpressen** auffall. preiswr. **Leipzig,** Georgenstr. 36b. **L. Walther.**

**Stahl-Panzerschränke** von ℳ 125 an, mit Garantie.

**E. Klötzsch,** Kurze Str. 7.

Selbstgebaute **Geldschränke,** auch Reparat. u. Veränderungen billigst Kreuzstr. 16, part. r.

**11 Geldschränke,** Kästner und andere zu verkaufen **Roßstraße 17,** Eig.-Gesch.

**Größte** Auswahl neuer u. gebr. Palle, Sessel, Schreibtische, Ladentafeln, Back- u. Arbeitstafeln, Waarenschr., Regale, Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. s. bill. Schletterstr. 2, p.

Eine **Schaufenstereinrichtung** billig zu verkaufen Colonnadenstraße 27. **Germann.**

**Ladentafel, Doppelpulte und einfache** bill. **Nürnberger Straße 54, part. r.**

**Trittleitern** amerik. Construct. zu Fabrikpreisen. **Reparaturen w. gewissenhaft ausgeführt. Große Fleischergasse 22. Tischlerei.**

Zu verkaufen **15 Stück Fenster, Doppel- und innere,** Hospitalstraße 32, part. links.

**20 Holzdrehbänke, 2 Bandsägen,**

3 Kreissägen, 2 Abschichtobelmaschinen, 1 Bohr- u. Stemmmaschine, 1 Fräse-, 300 Stück Dreh- u. Stemmeisen, 1 Hobelbank u. Bandsäge,

**2 Supp.-Drehb. 1 Leitspindeldrehb.**

Polir- u. Schleifmaschinen, große und kleine Stanzen, Scheren, Ankohr, 1 Tafelscheere, 8 Meter Transmission u. Vorgelege, 3 Bohrmaschinen für Schmiede, 1 Zapfenfräsemaschine, Alles gut erhalten, verk. bill.

**Moritz Kurnek,** Windmühlenstraße 45.

**Dampfmaschinen,** 6-, 20- und 35pf., **Cornwallkessel,** 21 qm, 6 Atm., **Wolf'schen Röhrenkessel,** 20 qm, 6 Atm., **Spferd. Hille'schen Gasmotor** offerirt billigst in garantirt betriebsfähigem Zustande.

**A. Köpfel,** Maschinenfabrik, **Lindenau,** Kaiser-Wilhelmstraße Nr. 35.

**Dampfmaschine,** complet, mit Kessel, 8 Pf.-St., 6 Atm. Ueberdruck, wegen Vergr. zu verk. **L.-Reudnitz,** Louisenstr. 3/4, **Locke & Röhr.**

## Locomobilen

**von 10 bis 25 Pferdekr., zu Kauf und Miethe,** stets vorräthig bei

**A. Köpfel, Maschinenfabrik,** Lindenau, Kaiser-Wilhelmstraße 35.

## Gasmotor,

**Deutzer, neuestes System, liegend, 4 bis 5pf., 1 Jahr i. Gebrauch, m. Zubehör preisw. verkäuflich.**

**Colonnadenstraße 11, Hinterhaus.**

## Gasmotore,

**neu u. gebraucht, nur beste Fabrikate,**

**Transmission und Riemscheiben**

**in allen Dimensionen,**

**Reparaturen**

**an Motoren und Dampfmaschinen aller Systeme unter Garantie.**

## H. Martin,

**Leipzig, Georgenstrasse 28.**

## Gasmotor,

2 Pferdekräfte, billig zu verkaufen. Offerten unter G. 422 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Ein 1pferdiger **Gasmotor** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter G. 183 in die Expedition ds. Blattes.

Zu verk. ein **Gasmotor,** 1 Pferdekraft L.-Anger, Bernhardstraße 36, I. l.

**Zu verkaufen**

1 **Zapfenschneidemaschine,**
1 **Bandsäge,** 400 mm Rollendurchmesser,
1 **automatische Notendlatt-Stanze,**
1 **do. Röschen-Fräsmaschine,**
1 **Kuet- u. Formmaschine** (Röder, Dresd.),
1 **Doppelrad-Schlagpresse** do.,
1 **kleiner Kollergang,**
div. **Balanciers, Bohrmaschinen, Scheeren** rc. **E. Kuhnau,** a. Teuch. Thor.

**Neue**

Familien-Wäscherei-Maschinen, Teppichkehr-Maschinen, Parquetbodenbürsten, Wirthschafts-Wagen, Reibmaschinen, Fleischmühlen, Kaffeemühlen u. eiserne Plättglocken mit Schmiede-Stählen empfiehlt mit 10 % Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

**Küchen-Einrichtungen**

stehen stets zur Ansicht zusammengestellt und verkauft mit 10—15 % Rabatt bei Baarzahlung je nach Höhe des Betrages

**Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

**Emaillirtes Amberger Löwen-Kochgeschirr,**

das beste deutsche Kochgeschirr, verkauft mit 10 % Rabatt auf Ladenpreise

**Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Fast neues, geniet. **großes Kupferkessel** (Doppelkessel), Höhe 1,55, Durchmesser 1,70, Gewicht 270 kg, verkaufen billig

**Gebrüder Orland,**

L.-Connewitz, Wiesingerstraße 7.

## Wringmaschinen,

gut rep., zu 8, 10, 12 ℳ, sowie **Gummiwalzen** und sonst. Reparaturen billigst bei

**A. Bernstein,**

**Gerberstraße 38, Hof.**

Verkaufe billigst eine Partie **emaillirter Töpfe, Aufwaschschüsselbecken, Eimer** 60 ₰, **Kohlenkasten, Brodkapseln** 1 ℳ, **Tischlampen** 1 ℳ

**Louis Weiser, Münzgasse 9.**

**Kochofen** zu verk. Gohlis, Wilhelmstr. 18, III.

Große u. kleine **Kisten** billig zu verkaufen Chocoladengeschäft, Wintergartenstraße 15.

**Packfässer,** 10 Centner Salpeter enthaltend, verkauft **Emilienstraße Nr. 8.**

**Weinfäss. u. Waschgefäße** Erdmannstr. 10, Hof.

## Ein Gewächshaus,

**Eisenconstruction, wie neu,** ist Abbruchs halber für 200 ℳ zu verkaufen. Reeller Werth 1500 ℳ Näheres

Reudnitz, Chausseestraße 4, 2. Etage.

## Trinkhalle

**sehr gut erhalten, auch zu Garten-Buffet passend, auf Abbruch spottbillig zu verkaufen Rosenthalgasse 9, p. r.**

## Ausstellungshalle am Nordfriedh.

ist zu verkaufen. Adressen u. G. 85 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut erhaltenes **Gartenhaus** zu verkaufen **Elisenstraße 63,** III. links.

1 zweifl. **Lattenthor,** 1,60 l. u. 2,20 br., wie neu, m. Beschlag Gohlis, Leip. Str. 14, II.

Eich. Pflanzenkübel, einige 100 eif. Gartenst. billig zu verk. Näh. Katharinenstr. 21, Eig.-G.

## Baumschulen u. Plantagen

von

**A. Bohl & Hentschel**

in

**Baalsdorf-Leipzig,**

45 Minuten v. Endstat. L.-Anger-Crottend., empfehlen

**5000 Zwergobstbäume**

in jungen kräft. Pfl. u. besten Sorten, **Aepfel und Birnen à 1 ℳ, Kirschen 60—75 ₰, Pflaumen 75 ₰, Pfirsiche 1 ℳ, Aprikosen 60 ₰ bis 1 ℳ, Beerenobst, hochstämmig u. niedrig.**

**Gelegenheitskauf:**

| | |
|---|---|
| **Johannisbeeren** | **15000 St.** |
| **Himbeeren** | **8000 St.** |

**Forstpflanzen und Obstneuheiten.**

Preisliste zu Diensten.

**Waldbäume, Sträucher, Lebensb., großfrucht. Lambertsnußstr.** rc. wegen Veränderung billig

**Kuntzsch, G., Delitzscher Str. 162.**

**200 Stachelbeersträucher** spottbill. zu verkaufen **Großdeuben Nr. 32 bei Gaschwitz, Nagel.**

**Solide**

## Pferdedecken

**jeder Art**

**kauft man vortheilhaft bei**

## Arnold Weber,

**Brühl 29.**

## Richard Dreyhaupt

**Wagenbauerei Leipzig-Eutritzsch,**

Delitzscher Straße 43.

**Specialität: Dog Carts.**

Bau u. Reparatur von Kutschwagen aller Art.

**Gebraucht: 1 Dog Cart, 1 Coupé.**

## Seegers, Kester & Perlitz,

**Wagenfabrik, Plagwitzer Str. 41/43,**

empf. elegante

## Luxus- u. Sportwagen,

**neu und gebraucht, in großer Auswahl.**

Telephon I, 4074.

**Neuheiten in preiswerth. Gummirädern.**

**80 Kutschwagen,** neu, speciell **gebrauchte,** herrschaftl. | Landauer, Phaetons, Coupés, Kutschir-, Jagd- und Ponywagen, Dogcarts, beste Berl. Firmen und Geschirre, Berlin, Luisenstraße 21. **Hofschulte.**

## Coupé,

1- und 2spännig gefahren, preiswerth zu verkaufen **Georgenstraße 16.**

**Landauer,** Halbchaisen, Jagd-, Park-, Ponywagen, 1- u. 2sp. Geschirre bill. Gottschedstr. 16.

**Gebr. Landauer** u. Coupé verk. Markt. Steinw. 12

Einige **gebr. Landauer,** gut erhalten, billig zu verkaufen Auenstraße 30.

Eine gebr. **Halbchaise** zu verkaufen. Lindenau, Josefstr. 20.

**Einspänn. Möbelwagen** billig zu verk. L.-Reudnitz, Louisenstr. 3/4, Locke & Röhr.

**Einen eleg. geschlossenen Geschäftswagen, Einspänner, fast neu, für Buttergeschäft und dergleichen passend, verkauft billig L. Huth, L.-Lindenau, Hermannstraße.**

## Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

**Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.**

Erledigt: die Schulstelle zu Wallbach; Collator: die oberste Schulbehörde; Einkommen — außer freier Wohnung mit Garten und Honorar für Fortbildungsunterricht — 1028 ℳ. Bewerbungsgesuche sind bis 20. November bei dem Königl. Bezirksschulinspector in Döbeln, Schulrath Mushacke, einzureichen. — Zu besetzen: die zweite ständige Lehrerstelle in Weida. Collator: das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung 1200 ℳ einschließlich 200 ℳ verausgabte Zulage bis zum Eintritte der allgemeinen Erhöhung der Lehrergehalte. Gesuche sind unter Beifügung sämmtlicher Prüfungs- und Amtsführungszeugnisse bis zum 7. November an den königlichen Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Gelbe in Großenhain einzureichen.

## Bücherbesprechungen.

**Lehre und Pflege der Schönheit des menschlichen Körpers** von Dr. med. P. Thimm, Arzt für Hautkrankheiten in Leipzig. Verlag von Georg Thieme in Leipzig. 555 Seiten. Preis brosch. 5 ℳ, geb. 6 ℳ (Originaleinband). Man trifft jetzt so sehr häufig auf Anpreisungen von Büchern, Mitteln und Methoden zur Erlangung körperlicher Schönheit, daß ein neues Erzeugniß dieser Art unwillkürlich mit einem gewissen Mißtrauen entgegengenommen wird. Um so angenehmer waren wir entzückt, im vorliegenden Buch ein durchaus ernst zu nehmendes, gediegenes Werk kennen zu lernen. Zwei Vortheile werden aus ihm jedem Leser erwachsen: erstens die Einsicht, wie viel Schwindel auf diesem Gebiete getrieben wird, zweitens die Erkenntniß, was durch die Verschönerungskunst überhaupt zu leisten möglich ist. Als größter Vorzug erscheint es uns, daß neben der eigentlichen, speciellen Kosmetik des Teints, der Haare, der Nägel, des Mundes und der Zähne die allgemeine Gesundheitspflege als Grundlage zur Verbesserung der Schönheit nach anerkannten medicinisch-hygienischen Grundsätzen überall in den Vordergrund gerückt ist. Auch die Kunst der Parfümerie wird kurz, aber klar geschildert. Interessant und allgemein leicht verständlich sind in der Schönheitslehre die Abschnitte über das Schöne (Aesthetik) und die körperliche Formenschönheit. Ueberall ist neben dem künstlerischen der ärztliche Standpunkt maßgebend, der an alle theoretischen Betrachtungen stets praktische Lehren und Rathschläge knüpft. Insbesondere tritt dieses doppelte Streben in dem Capitel über die Kleidung hervor. Kürzere Abschnitte über die Macht und Bedeutung der Schönheit, über die Geschichte der Verschönerungskunst und des Costüms, sowie eine große Zahl von Gedichten, Citaten und Aussprüchen gestalten die Lectüre dieses Buches zu einer sehr spannenden und unterhaltenden. Darum können wir dies Werk jedem Interessenten auf das Wärmste empfehlen. **

* * *

Der **Ahnentafel-Atlas**, welchen Dr. Kekule von Stradonitz, eine Autorität auf genealogischem Gebiete, im Verlag von J. A. Stargardt in Berlin herausgiebt, dürfte für alle Historiker, Politiker, Militairs u. s. w. ein werthvolles und unentbehrliches Nachschlagewerk werden, um so mehr, als es das einzige Werk in dieser Ausführung ist. Der Ahnentafel-Atlas erscheint in 20 Lieferungen zu je 4 Ahnentafeln und wird auf etwa 80 Tafeln die 32 Ahnen sämmtlicher protestantischer und römisch-katholischer, sowie einiger griechisch-katholischer Souveraine Europas und ihrer Gemahlinnen enthalten. Die vorliegende erste Lieferung umfaßt die 32 Ahnen Kaiser Wilhelm's II., der Königin Victoria von England, des Prinzgemahls und der Fürstin Maria Anna zu Schaumburg-Lippe. Der 20. Lieferung wird ein sorgfältig gearbeitetes Personenregister beigegeben werden, so daß dadurch das Werk zu einem biographischen Nachschlagewerk ersten Ranges gestaltet wird.

## Abfahrt der Eisenbahnzüge.

### I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Vom Bayerischen Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. **Vorm.:** *1,10 (D-Zug 1. u. 2. n. Hof Büffet- u. Schlafw.) n. Eger, Reichenbach-Eger Perl.-Zug). — *2,05 (Nord-Süd-Expreß nur I. Classe mit Aufschlag). — †5,02 (n. Hof u. Eger). — *7,05 (n. Hof u. Eger). — †7,24 (nur bis Zwickau). — †8,57 (bis Gaschwitz). — 9,20 (n. Hof u. Eger). — *10,42 (D-Zug n. Hof 1. u. 2., Speisew., Reichenbach-Eger Perl.-Z.). — †11,20 (bis Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,20 (bis Gaschwitz). — 12,37 (bis Altenburg). — 12,58 (n. Hof u. Eger). — 3,50 (n. Hof u. bis Bad Elster). — †6,50 (bis Altenburg). — †7,19 (n. Hof). — †7,25 (bis Gaschwitz). — *7,44 (n. Hof u. Eger). — 9,32 (bis Gößnitz). — 11,45 (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz **Vorm.:** †5,30. — 9,09. — 11,36. — **Nachm.:** 3,08. — 6,00 (bis Geithain). — †9,13. — 10,50.

C. Linie Leipzig-Geschwitz-Meuselwitz. **Vorm.:** 5,53. — 7,48 (bis Groitzsch). — †9,45. — **Nachm.:** 12,42. — †1,45 (bis Zwenkau). — †2,41. — 4,43 (von Leipzig bis Zwenkau auch 4. Classe). — †6,32 (bis Groitzsch). — †8,21. — †10,50 (bis Groitzsch).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. **Vorm.:** †5,02. — 7,24 (bis Gößnitz auch IV. Classe). — 9,20. — **Nachm.:** 12,58. — 3,50. — †7,19.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Zwickau-Gera. **Vorm.:** †5,02. — 7,24 (bis Gößnitz auch IV. Classe). — 9,20. — **Nachm.:** 12,58. — 3,50. — †7,19. — 9,32.

F. Nach Berlin. **Vorm.:** *3,29 (D-Z. 1. u. 2.). — †3,37 (Bitterfeld-Berlin D-Z. mit 1. u. 2. Cl.). — *4,38 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Classe). — †6,00 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,27. — †10,47. — **Nachm.:** †1,54 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] Bitterfeld-Berlin). — †5,4. — *6,15 (D-Z. 1. u. 2.). — †6,59 (ab Bitterfeld Schnellz. [1.—3. Cl.]). — *8,51. — †10,00 (bis Bitterfeld). — †11,01.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. **Vorm.:** †3,37. — †6,00 (bis Zerbst). — 8,27. — **Nachm.:** †1,54. — †5,04 (bis Dessau). — †6,59. — *8,51. — †10,00 (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. **Vorm.:** †5,02. — †5,30. — 5,53. — †7,24. — 7,48. — †8,57. — 9,09. — 9,20. — †9,45. — †11,20. — 11,36. — **Nachm.:** †12,20. — 12,37. — 12,42. — †1,45. — †2,41. — 3,08. — 3,50. — †4,43. — 6,00. — †6,32. — †6,50. — †7,25. — †8,21. — †9,13. — 9,32. — †10,56. — 11,45.

J. Sämmtliche Zugverbindungen nach Leipzig. **Vorm.:** †5,02. — 5,53. — †7,24. — 7,48. — †8,57. — †9,45. — †11,20. — **Nachm.:** †12,20. — 12,42. — †1,45. — †2,41. — †4,43. — 6,00. — †6,32. — †6,50. — †7,25. — †8,21. — 9,32. — †10,56. — 11,45.

2) Vom Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. **Vorm.:** *12,12 (Richtung Bodenbach und Teplitz). — 5,20. — 6,5 (bis Wurzen). — †7,26. — *8,26 (Richtung Görlitz, Bufettwagen). — †8,31 (bis Wurzen). — *8,45 (Richtung Bodenbach und Teplitz). — 10,14. — †11,13 (bis Wurzen). — 11,38. — **Nachm.:** 1,57 (von Dresden ab nach Görlitz Schnellzug). — †2,15 (bis Wurzen). — †3,20. — †5,26 (bis Wurzen). — *6,25. — †7,30. — †7,45 (bis Wurzen). — *10,37 (Richtung Görlitz, Schlafwagen nach Breslau-Mysłowitz). — †11,10 bis Riesa).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. **Vorm.:** 6,20. — 7,41 (nur Sonn- und Festtags im October und April). — 7,51. — †9,26 (bis Großhotzen). — 10,3. — **Nachm.:** †12,30. — 2,45. — 5,16. — †8,47 (bis Nossen). — †10,51 (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Lößnitz-Wurzen-Geithain-Chemnitz. **Vorm.:** 5,15. — †8,5 (bis Beigershain). — *8,38 — 10,55. — **Nachm.:** 12,23 (bis Lößnitz). — †2,54. — 4,45 (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,32. — †6,50 (bis Beigershain). — †8,42.

3) Von Plagwitz.

Nach Gaschwitz. **Vorm.:** 5,14. — 8,42. — 11,15. — **Nachm.:** 2,34. — 5,15. — 6,30.

4) Von Oetzsch.

Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,38. — †5,21 (nur Werktags bis 29. October und ab 27. März). — †6,17. — †7,29. — 8,49. — †9,51. — †10,27. — 10,45. — †11,56. — **Nachm.:** †1,11. — †1,37. — †2,52. — 4,13. — †6,21. — †8,33. — 9,21. — †10,31.

### II. Preussische Staatsbahnen.

1) Vom Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. **Vorm.:** *3,47 (D-Zug 1. u. 2.). — †4,5 (ab Bitterfeld-Berlin D-Zug mit nur 1. u. 2. Cl.). — †6,30 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,50. — †11,15. — **Nachm.:** †2,20 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] Bitterfeld-Berlin). — †5,38. — *6,33 (D-Zug 1. u. 2.). — †7,25 (ab Bitterfeld Schnellzug-Anschluß). — *9,12. — †10,26 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. **Vorm.:** †4,05. — †6,30 (bis Zerbst). — 8,50. — **Nachm.:** †2,20. — †5,38 (bis Dessau). — †7,25. — *9,12. — †10,26 (bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof (nur die Personenzüge halten in Schönefeld und Stötteritz). **Vorm.:** *12,51 (1. u. 2.) — †8,33. — †7,52. — †10,03. — *10,18 (1. u. 2.) — †11,55. — **Nachm.:** †2,32. — †5,24. — *6,56. — †9,30. — †11,37.

2) Vom Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. **Vorm.:** †3,08. — †5,47 (bis Halle). — 6,30. — †6,55 (bis Halle). — †9,00. — 10,07 (bis Halle). — *10,45. — **Nachm.:** †12,20. — *12,57. — †2,37. — †3,37 (bis Halle). — †4,40. — *6,40. — †7,05 (bis Halle). — 7,47. — †8,40 (bis Halle). — †9,54 (bis Halle). — *10,15. — †11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. **Vorm.:** †3,08. — †5,47 (bis Sangerhausen). — †6,55. — 10,07 (Schnellzug ab Halle bis Sangerhausen). — **Nachm.:** 1.—3.) — *10,45 (bis Eisleben ab Halle Perl.-Z.). — **Nachm.:** †12,20. — *12,57 (Perl.-Z. ab Halle). — †2,37 (ab Halle D-Zug nach Cassel und Frankfurt 1. u. 2.). — †4,40. — 7,47 (bis Eisleben). — †9,54 (ab Halle Schnellzug 1.—3., nach Cassel und Frankfurt). — *10,15 (ab Halle Perl.-Z. bis Nordhausen).

C. Richtung Halle-Halberstadt. **Vorm.:** †3,38. — †6,55. — *10,45 (von Halle Personenzug). — **Nachm.:** *12,57 (ab Hildesheim, D-Zug 1. u. 2., n. Köln). — †2,37. — †4,40. — †9,54 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit nicht ig). **Vorm.:** †9,00 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin-Frankfurt über Eisenach). — **Nachm.:** 1. u. 2.) — 10,07 (in Halle Anschluß an den Schnellzug [1.—3.] Berlin-Stuttgart über Nürtingen-Würzburg).

3) Vom Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. **Vorm.:** †4,48. — *6,13 (nach Frankfurt und Köln). — 7,16 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,50 (in Weißenfels Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,20. — **Nachm.:** †12,30 (bis Eisenach). — †1,50. — *3,40. — †5,07 (bis Eisenach). — †6,55 (bis Markranstädt). — †7,00 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,52 (in Corbetha Anschluß an den D-Zug Berlin-Stuttgart-Zürich-Mailand über Nürtingen, sonst bis Köln). — *11,00 (1. und 2. D-Zug). — †11,12.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. **Vorm.:** †4,25. — †5,15 (bis Eisfeld). — †6,54. — †8,30 (bis Eisfeld). — †9,50 (bis Zeitz). — *11,01. — **Nachm.:** †12,10. — †1,15 (bis Eisfeld). — †5,18 (bis Pegau). — †4,17. — †6,15 (bis Zeitz). — †7,24 (bis Weida). — *8,05. — †8,39 (bis Knauthain). — †11,40 (bis Gera).

C. Sämmtliche Zugverbindungen nach Leipzig. **Vorm.:** †4,25. — †4,48. — †5,15. — †6,54. — 7,16 — †8,33. — †9,50. — **Nachm.:** †12,10. — †12,30. — †1,15 — †1,50. — †3,18. — *3,40. — †4,17. — †5,07. — †6,15. — †6,35. — †7,00. — †7,24. — †8,39. — †9,52. — †11,12. — †11,40.

4) Vom Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben u. Cottbus-Sorau u. Falkenberg-Rußland-Kohlfurt. **Vorm.:** †7,40 (Eilenburg-Breslau über Kohlfurt Schnellz.) — †10,19 (bis Eilenburg). — **Nachm.:** †12,15. — *3,15 (directe Verbindung nach Pest, dem Orient und Südrußland) — †4,55 (bis Eilenburg bis 14. November und ab 15. März). — †5,40 (bis Eilenburg vom 15. November bis 14. März). — †6,50 (ab Guben Schnellzug). — †11,10 (bis Torgau).

b) Von Goßlis-Entrzsch.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,53. — 7,22. — †9,55. — **Nachm.:** †12,35. — †1,56. — †5,13. — †6,41 (bis Markranstädt). — †7,06. — †9,57 (bis Köln). — †11,17.

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †4,30. — †5,21 (bis Eythra). — †7,00. — †8,36 (bis Eythra). — †9,55 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,15. — †1,21 (bis Eythra). — †3,24 (bis Pegau). — †4,23. — †6,20 (bis Zeitz). — †7,30 (bis Weida). — †8,45 (bis Knauthain). — †11,46 (bis Gera).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,51. — †1,01. — †5,46. — †6,44. — †7,37. — 9,35. — †10,33. — **Nachm.:** †12,47. — †12,58. — †1,27. — †2,45. — †3,06. — †4,39. — †5,20. — †6,16. — †7,46. — †8,16. — †9,04. — †9,20. — †10,38.

6) Von Goßlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,58. — 7,27. — †10,00. — **Nachm.:** †12,40. — †2,01. — †5,18. — †6,46 (bis Markranstädt). — †7,11. — †10,02 (bis Köln). — †11,21.

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †4,34. — †5,26 (bis Eythra). — †7,05. — †8,41 (bis Eythra). — †10,00 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,19. — †1,26 (bis Eythra). — †3,29 (bis Pegau). — †4,27. — †6,24 (bis Zeitz). — †7,35 (bis Weida). — †8,50 (bis Knauthain). — †11,51 (bis Gera).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,46. — †12,56. — †5,41. — †6,39. — †7,32. — 9,30. — †10,28. — **Nachm.:** †12,43. — †12,53. — †1,22. — †2,40. — †3,1. — †4,34. — †5,16. — †6,11. — †7,41. — †8,10 (nur Sonn- und Festtags). — †9,0. — †9,15. — †10,33.

7) Von Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. **Vorm.:** †12,10 (bis Gera). — †4,47. — †5,40 (bis Eythra). — †7,19. — †8,54 (bis Eythra). — †10,30 (bis Zeitz). — *11,16. — **Nachm.:** †12,15 (nur Werktags bis Eythra). — †12,34. — †1,39 (bis Eythra). — †3,43 (bis Pegau). — †4,45. — †6,41 (bis Zeitz). — †7,51 (bis Weida). — *8,21. — †9,5 (bis Knauthain).

B. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,38. — *3,28. — †5,27. — †6,26. — †7,18. — †9,56 (nur bis Leutzsch). — †10,11. — **Nachm.:** †12,30. — †2,27. — †2,48. — †4,22. — †5,58. — *7,49. — †9,2. — †10,20.

C. Nach Lützen. **Vorm.:** †6,10. — †10,50. — **Nachm.:** †2,00. — †6,20. — †7,25.

D. Nach Markranstädt. **Vorm.:** †7,20. — **Nachm.:** †3,26. — †6,20. — †10,20.

## Ankunft der Eisenbahnzüge.

### I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. **Vorm.:** 12,06 (von Plauen). — *3,18 (D-Zug, Büffet- u. Schlafw. 1. u. 2.). — *4,33 Nord-Süd-Expreß nur I. Cl. — †6,30 (von Altenburg). — †7,49. — *8,10. — †10,04 (von Zwickau). — 10,19. — †10,40 (von Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,08 (von Gaschwitz). — 12,32. — †1,49 (von Gaschwitz). — 3,41. — 4,10 (von Altenburg). — *5,05 (D-Zug von Hof, 1. u. 2., Speisewagen). — 6,52. — *8,10. — †9,57. — †10,17 (von Altenburg). — †10,43 (von Gaschwitz).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. **Vorm.:** †12,15. — †7,58. — †9,55. — 11,32. — **Nachm.:** 2,28. — 5,43. — 10,07 (von Geithain).

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig. **Vorm.:** †12,52 (von Groitzsch). — †5,36 (v. Zwenkau bis 29. October u. ab 27. März). — †6,37 (von Zwenkau ab 1. November bis 25. März). — †7,44. — 9,04. — 10,59 (von Groitzsch). — **Nachm.:** †1,25. — †3,06 (von Zwenkau). — †6,36. — †8,45 (von Groitzsch). — 9,36.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** *2,18 (1. u. 2.). — †7,49. — 10,19. — **Nachm.:** 12,32. — 3,41. — *6,05 (1. u. 2.). — 6,52. — †9,57.

E. Linie Gera-Wurzen-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** *3,18 (1. u. 2.). — †7,49. — 10,19. — **Nachm.:** 12,32. — 3,41. — *6,05. — 6,52. — †9,57.

F. Von Berlin. **Vorm.:** †12,01. — *1,05 (D-Zug). — *2 (Nord-Süd-Expreß nur I. Cl.). — †4,02. — †8,15 (von Bitterfeld). — †10,24. — *10,32 (D-Zug). — **Nachm.:** †12,17 (bis Bitterfeld Schnellzug). — †2,54. — †5,51. — *7,13. — †9,52.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. **Vorm.:** †12,01. — †8,15 (von Zerbst). — †10,24. — **Nachm.:** †12,17 (von Zerbst). — †2,54. — †5,51. — *7,13. — †9,52 (von Zerbst).

H. Alle Zugverbindungen von Gaschwitz. **Vorm.:** †12,15. — †12,52. — †5,36 (nur Werktags bis 29. October und ab 27. März). — †6,30. — †6,37 (nur Werktags ab 1. Novbr. bis 25. März). — †7,44. — †7,49. — 7,58. — 9,04. — †9,35. — †10,04. — 10,40. — 10,59. — 11,32. — **Nachm.:** †12,08. — 12,32. — †1,25. — †1,49. — 2,29. — †3,06. — 4,10. — 4,28. — 5,43. — †6,36. — 6,52. — †8,45. — 9,36. — 10,07. — †10,17. — †10,43.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. **Vorm.:** 12,33. — 3,17. — †5,25 (nur Werktags von Borsdorf bis 29. October und ab 13. März). — *5,50 (Schlafwagen von Mysłowitz über Breslau). — †6,41 (von Riesa). — †8,4 (von Wurzen). — †9,24. — *9,52 (am Bahnsteig IV. auf der Seite des Magdeb. Bahnh.). — †10,33 (von Wurzen). — 11,12. — 11,56 (von Wurzen). **Nachm.:** *12,35 (von Görlitz und weiter). — †1,44 (von Wurzen). — †2,41. — †4,29 (von Wurzen). — 5,31. — *6,11 (von Görlitz und weiter, Bufettwagen). — †7,23 (von Wurzen). — 8,50 (nur Sonn- und Festtags von Wurzen im October und April). — †8,56. — *9,33. — †10,48 (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. **Vorm.:** †6,32 (von Grimma). — †7,40 (von Nossen [Bahnsteig IV]). — 9,46. — 11,25 (von Grimma nur Sonn u. Festtags im October und April [Bahnsteig IV]). — 11,36 (Bahnsteig IV). — **Nachm.:** †4,07 (Bahnsteig IV). — 6,38 (Bahnsteig IV). — 9,05 (nur Sonn- u. Festtags v. Großbothen im October u. April [Bahnsteig IV]). — 9,12 (Bahnsteig IV). — 11,08 (Bahnsteig IV).

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lieberwolkwitz-Leipzig. **Vorm.:** †5,19 (von Lieberwolkwitz) nur Werktags bis 29. October und ab 13. März. — †7,24 (von Geithain). — †9,57 (von Beigershain). — *10,24. — 11,50. — **Nachm.:** †1,38 (von Lieberwolkwitz). — 2,59 (Bahnsteig IV). — †6,06. — †8,35 (von Beigershain). — *9,25. — 10,27 (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

3) Plagwitz.

Von Gaschwitz. **Vorm.:** 8,15. — 10,13. — **Nachm.:** 1,20. — 4,31. — 6,20. — 7,45.

### II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. **Vorm.:** *12,48 (D-Z.). — †3,28. — †5,15. — †7,46 (von Bitterfeld). — †10,00. — *10,14 (D-Z.). — †11,49 (bis Bitterfeld Schnellzug). — **Nachm.:** †2,08. — †5,17. — *6,46. — †9,23. — †11,25.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. **Vorm.:** †7,46 (von Zerbst). — †10,00. — †11,49 (von Zerbst). **Nachm.:** †2,08. — †5,17. — *6,46 (bis Bitterfeld Personenzug). — †9,23 (von Zerbst). — †11,25.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. **Vorm.:** †12,52 (von Halle). — †3,47. — †5,24 (von Halle). — †6,34 (von Halle). — †7,30 (von Schönebeck nur Werktags). — †8,02 (von Halle). — *8,17. — †10,04. (von Halle). — †11,07. — *11,18. — **Nachm.:** †12,40 (von Halle). — †2,41. — †4,29. — *5,47. — *6,05 (von Halle). — †7,21 (von Halle). — †8,10. — †9,33 (von Halle). — 10,01. — *11,35.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. **Vorm.:** †8,02 (bis Halle Schnellzug- und Personenzuganschluß). — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — †4,29 (D-Zug bis Halle, 1. u. 2. Cl., Aufenthalt in Halle von 2,42—3,35). — *5,47 (ab Eisleben bis Halle Personenzug). — *6,05 (bis Halle Personenzug). — †9,33 (bis Halle Schnellzug). — *11,35 (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle. **Vorm.:** †12,52. — †6,34 (nur Werktags von Cönnern). — †8,02 (Nachen-Halberstadt Schnellzug). — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — *5,47 (bis Halle Personenzug). — *6,05 (D-Zug Köln-Hildesheim, 1. u. 2.). — 10,01.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. **Vorm.:** †12,56. — *4,31 (D-Zug). — †5,51 (von Corbetha). — †7,18 (D-Zug Mailand-Zürich-Stuttgart über Nürtingen-Würzburg bis Corbetha, sonst von Erfurt). — 9,40 (Schnellzug bis Corbetha). — †10,38 (von Eisenach.) — **Nachm.:** †12,52 (von Leipzig). — †1,08 (von Eisenach). — †1,32. — *3,00 (von Eisenach). — †5,25. — *5,44. — †7,51 (von Markranstädt). — †8,23 (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Schlitz-Möckern haltend). — †9,09 (von Eisenach). — *9,40 (mit D-Zug [1. u. 2. Cl.] ab Frankfurt 2,48, mit Schnellzug [1.—3. Cl.] 1,35). — *11,56 (von Köln u. Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. **Vorm.:** †1,06. — *3,42. — †5,51 (von Zeitz, Montags auch von Gera). — †6,50 (von Eythra). — †7,42 (von Weida). — †10,25. — **Nachm.:** †12,52 (von Zeitz). — †2,50 (von Eythra). — †3,11. — †4,44 (von Gera). — †6,21. — *8,05. — †9,25. — †10,43 (von Knauthain).

C. Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch. **Vorm.:** †12,56. — †1,06. — †5,51. — †6,50. — †7,18. — †7,42. — 9,40. — †10,25. — †10,58. — **Nachm.:** †12,52. — †1,08. — †1,32. — †2,50. — *3,00. — †3,11. — †4,44. — †5,25. — †6,21. — †7,51. — †8,23 (nur Sonn- und Festtags in Möckern haltend). — †9,09. — †9,25. — †10,43.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Gera-Cottbus u. Guben-Cottbus-Falkenberg u. Kohlfurt-Rußland-Falkenberg. **Vorm.:** †5,23 (nur Werktags von Eilenburg bis 31. October und ab 16. März). — †6,30 (nur Werktags von Eilenburg vom 1. November bis 15. März). — †6,31 (von Torgau vom 1.—30. April). — †7,31 (von Torgau vom 1. October bis 31. März). — †10,03. — **Nachm.:** *12,43. — †3,50 (von Cottbus). — †7,25. — †10,18 (Breslau-Eilenburg über Kohlfurt Schnellzug).

5) Plagwitz.

A. Von Lützen. **Vorm.:** †6,37. — †10,39. — **Nachm.:** †1,03. — †5,00. — †9,56.

B. Von Markranstädt. **Vorm.:** †5,47. — †9,42. — **Nachm.:** †5,00. — †7,14.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, D-Zug Durchgangszug, bei welchem Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen, mit Ausnahme der Strecke Leipzig Berliner-Bayrischer Bahnhof, die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.


**Mädler's Patentkoffer,** Moritz Mädler,
**8 Petersstrasse 8.**
Höchste Auszeichnung
**Königl. Sächs. Staatsmedaille**
für bisher unerreichte Vollkommenheit in der Fabrikation
**feiner** u. **praktischer** Lederwaaren u. Koffer.

D.R.-P. No. 85676. **Nur** zu beziehen durch meine Fabrik **Leipzig-Lindenau** oder deren Verkaufsgeschäfte:
**Berlin W.,** Leipzigerstr. 101/2. sowie sämmtliche **Reise-Artikel.** **Hamburg,** Neuerwall 84.

**Reizende Herbst- und Winter-Neuheiten**
in sämmtlichen **Kleiderstoffen, Costüms, Capes und Confectionsstoffen, Plüschen, Krimmern, Tuchen, Buckskins, Cheviots, Paletots, Mäntelstoffen, Gardinen, Sophabezugstoffen, Möbelplüschen Inlets, Bettdamasten**
sind **eingetroffen** und empfehle solche in prachtvoller Auswahl zu bekannt billigen Preisen.
Als außergewöhnlich billig, bedeutend unter früherem Preis, offerire, so lange der Vorrath reicht:
Elegante Kleiderstoff-Neuheiten in verschiedenen Ausführungen, wovon die Robe sonst ca. 15—18 ℳ kosten dürfte . . . . . **für Mk. 1.50 und Mk. 1.25 per Meter.**
Reinwollenen Herren-Cheviot, ca. 140 cm breit, nur in Marine, auch vorzüglich für Knabenanzüge geeignet, regulärer Werth 3—4 ℳ . **per Meter Mk. 1.60.**
**Herren-Stoffe fabelhaft billig!**
**Hainstrasse 19, 1. Etage,** vis-à-vis Hôtel de Pologne. **J. Kirstein,** **Hainstrasse 19, 1. Etage.** vis-à-vis Hôtel de Pologne.

**Anlässlich der Uebernahme eines der bedeutendsten Tuchetablissements in Cottbus wollen wir die dabei übernommenen Restercoupons, passend zu Anzügen, Paletots und Beinkleidern, abstossen und legen solche zu ausserordentlich billigen Preisen in den unteren Räumen unseres Geschäfts zum Verkauf aus.**
**Cottbus** und **Leipzig.** **Becker & Hain,** Brühl 7.

## Pferde-Verkauf.

Ein Transport hocheleganter, complett gefahrener englischer Wagenpferde, Rappen, schwarzbraune und braune stehen zum Verkauf durch
**E. Kluge,** Brandvorwerkstraße 6,
Tel. I, 5111.

## Ein Gespann schöne kräftige Arbeitspferde,

amerik. Grauschimmel, 6jährig, für Speditions-, Kohlen-Geschäfte oder Brauereien geeignet, ist wegen Aufgabe des Geschäftes zu verkaufen.
**C. F. Schmieder & Co., Meerane.**

1 neuer Rollw., 130—150 Ctr. Tragkr., zu verkaufen. Lindenau, Josefstraße 20.

1 Hinterlader, 1- u. 2Sp. zu fahr., in gut. Zust., pass. f. Fleischer, Bäcker, Händler, ist sporthill. zu vk. L.-Gohlis, Arnoldst. 18, Lackierer Hofmann.

4 Hand- u. Geschäftswagen Südvorstr. 43.

## Fahrräder,

neue, zurückgesetzte und wenig gebrauchte, unter voller Garantie zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
**Lipsia-Fahrrad-Industrie**
vorm. Bruno Zirngiebel,
N., Leipziger Straße 3/5.
Reichsstr. 10. Dorotheenstr. 10.

## Gebrauchte Fahrräder

theilweise unter Garantie zu verkaufen.
**Georg Popp, Panorama,** Roßplatz.

Gebrauchte und zurückgesetzte Fahrräder in großer Auswahl.
Eule, Dorotheenplatz Nr. 1.

**Einige gebrauchte Fahrräder** sind billig zu verkaufen Colonnadenstraße 34.

**1 fast neues Tourentandem** billig zu verkaufen Colonnadenstraße 34.

**1 Rover, neuestes Modell,** fast neu, preiswerth zu verk., ev. gegen 1 Knaben-Rover einzutauschen Eisenbahnstraße 15, part.

Eleg. Rover, 98er, mit Zub. u. Garantieschein, wie neu, billig p. Casse zu verk. (Anschaffungspreis ℳ 230) L.-Co., Kirchstr. 86, III l. Zu besicht. Sonntag 8—10 u. Montag 8—12.

Pn.-Rover, gut erh., bill. zu verkaufen. Plagwitz, Merseburger Str. 30, 1.

Treirad billig zu verk. sub K. H. 848 „Invalidendank", Leipzig.

Gut erh. Damen-Rad 70 ℳ Turnerstr. 5a, p.

Rover m. n. Mantel, 65 ℳ, Turnerstraße 5a, p.

Feinster Halbrenner spottb. Petersstr. 21, Hg. I. l.

**Kinderdreiräder,**
darunter einige besondere Gelegenheitskäufe, offerirt O. F. Eule, Dorotheenplatz Nr. 1.

**Ein Pferd, Mittel-Däne,** fromm u. zuverl. für jeden Wagen, soll weg. Aufgabe des Geschäfts für bill. Preis verk. werden Volkm., Ludwigstr. 2. Nachm. zu bes.

## Ein starkes Pferd

ist zu verkaufen im Gut Nr. 20 in **Oelzschau.**

Ein schweres Arbeitspferd, Roth-Schimmel, für 300 ℳ zu verkaufen.
Bernh. Franz & Co. Nchf., Kohlenhandlung, Plagwitz, Gleisstraße 14.

10 gute Arbeitspferde, Franz. u. Dän., schweren u. leicht. Schlages, f. jedes Geschäft passend, sind sof. mit Garantie ganz billig zu verkaufen Gerberstraße 57.

**Ein gutes Pferd** für leichten Zug ist billig zu verkaufen Eutritzsch, Lindenstraße 6.

## Pony-Hengst

zu verkaufen. Samuel Ritter, Petersstr. 44.

**Englischer Pony,** v. Dame gefahr., z. verk. Off. u. O. 33 Exp. d. Bl.

**Dalmatiner,**
wachsam, geht auf den Mann, schöner Hund, ist zu verk. Leipzig, Lange Str. 37, I. r.

**Schöne Foxterrier-Hündin** für 5 ℳ zu verkaufen
Gohlis, Lange Straße 70, part. l.

**Ein großer, wachsamer,** äußerst scharfer **Hund,** hinderstromm, zu verkaufen. Käth. L.-N., Josephinenstr. 15, I.

Ein schöner schwarzer Spitz, stubenrein, ist sehr billig zu verk. Südstraße 84, II.

**Reinweiß. Seidenspitz,** Hund, 2J. a., mit gesichert. Haar, selten schön, Prs. 25 ℳ, verkauft **H. Schulze, Altenburg,** Theresienstraße 2 a.

**1 schönes weißes Bologneserhündchen ist zu verkaufen. Zu besichtigen von 9—3 Uhr Nordstraße 52, 2. Et. l.**

Feln. Zwergpinscherhündchen, 17 cm h., rehfarbig, schönes munt. Damenh., ist billig zu verkaufen Lange Straße 24, p.

ff. Belg. Riesen-Kaninchen, j. u. alte, Tojmer Weg, Garten Nr. 197, a. d. Straße.

Stamm schwarze Holländer, 1—2 u. Stamm Houton-L. verk. Käth. Katharinenstr. 21, Cig.-G.

Ein schöner gr. Papagei-Bauer ist billig zu verk. Lindenau, Lützener Straße 24, I. r.

**Kiautschau - Nachtigallen**
(Sonnenvögel), Doppelschläger,
**Emil Geupel,** Auerbach's Hof.

Prachtvolle Wellensittige, ein noch fast neuer Heckkäfig und div. ganz wenig gebrauchte Wäschekörbe
sind billig zu verkaufen
L.-Reudnitz, Rathhausstraße 40, I. l.

**Gr. Auswahl** fein. Harzer Kanarienvögel von 5 ℳ an. 8 Tage Probezeit, Umtausch gest., Papageien, ausl. Zier- und Singvögel, Aquarien- und Terrarienthiere u. Pflanzen, Laubfrösche, Fische, Mehlwürmer u. Ameiseneier. Größtes Lager in Vogelkäfigen und Vogelfutter nach Vorschrift der größten Ornithologen. Specialität: Universalfutter für alle Weichfresser u. Kanarien. Alle Artikel für die Kanarienzüchter.
**Größt. Goldfischversandt en gros.**
**Chin. Nachtigallen treffen ein.**
**Hoche Nachfolger,**
Ecke der Dorotheenstraße und Promenade.
Eingang Promenadenseite.

**R. E. Schreiber,**
Königsplatz 7,
beste Bezugsquelle von heimischen Vögeln, praktischen, sachgemäßen Vogelbauern und allen Sorten Vogelfutter.

Sprechend. Papagei, ff. sing. Steinröthel, Chin. Nachtigall, Harzer Kanarien u. j. w. Vogelfutter u. Käfige in bester und großer Auswahl.
Wilhelm Dietze,
Kurprinzstraße Nr. 20.

Canariennögel bill. zu vk. Rosenthalg. 2, Tr. B, III

J. Canarienh. v. 4 ℳ an Albertstr. 50, 4. Et. lks.

Aquarien u. Terrarien, THIERE u. PFLANZEN bei A. Mühlner Nürnberger Str. 24.

Neu eingetroffen: Stichlinge, Mosaikfische, Bleien, Ratzenwelse.
Ferner empfehle ich junge, fest eingewöhnte Hecht-Alligatoren, sehr interessant und leicht haltbar.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

**Accept-Credit**
erhalten gute Firmen. Off. u. Z. 3874 bef. die Expedition dieses Blattes.

## Mk. 36,000

**Commandit-Antheilscheine,**
welche seit Jahren gute Dividenden abwerfen, sind zu 107% per 1. November cr. verkäuflich. Die Stücke lauten über 1000 und 5000 ℳ.
Adressen unter der Chiffre „E. 2023" befördert die Annoncen-Expedition von Robert Exner & Co. in Berlin SW., Ritterstr. 50.

**1. Hypothek**
gesucht auf ein gut gebaut. Eckgrundstück, gute Lage. Käth. Plagwitz, Jahnstr., Restaurant „Drei Grenzen", Steingräber.

**80,000 Mk.,** ca. ⅔, Handwerck'scher Taxe, auf Hsch. in guter Lage Anfang Januar 99 ev. früher ges. Adr. u. G. 223 bef. die Expedition dieses Blattes.

**2 Mal 80,000 Mark**
I. Hypotheken à 4%, eventl. à 4½%, per sofort od. später für zwei sehr gut rentirende neue Zinshäuser in vorzüglicher Lage von Chemnitz gesucht. Brandcasse je 90,000 ℳ Mietherträgniß je 7200 ℳ Werthe Off. sub T. Z. Pfaffendorfer Str. 3, Cig.-Gesch. erb.

## 60—100,000 Mk.

als gute I. Hypothek sofort oder später gesucht. Gef. Off. u. D. 1252 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

## 60,000 Mark

werden auf ein großes Grundstück gegen
**erste Hypothek**
zu erborgen gesucht.
Näheres durch
**Ferd. Kessler,**
Crimmitschau.

**60,000 M.** als I. Hypothek auf neu erbautes Eckgrundstück gesucht. Gef. Offerten von Selbstdarleihender unter E. 55 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Für eine Holzstoffhütte wird ein
**Darlehn v. 50—100 Mille Mark**
gegen 10% Verzinsung gesucht. Das Capital wird hypothekarisch sicher gestellt und noch persönliche Sicherheit geboten, ev. kann der Darleiher als Theilhaber eintreten.
Offerten unter Z. 3898 an die Expedition dieses Blattes.

Sichere feststehende
**I. Hypothek**
in Höhe bis 50,000 ℳ möglichst direct von einem selbst. Handwerker mit stett. Geschäft bis 1. April oder auch früher für sein neu im Bau begriffenes Hausgrundstück mit Werkstelle gesucht. Off. u. G. 224 Exped. d. Bl. erbeten.

**1. Hypothek,**
50,000 ℳ auf solides Object von gut. Zinszahler gesucht. Offerten u. C. 42 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

34,000 ℳ I. Hypoth. bei 58,000 ℳ Handwerck'scher Taxe 1./1. 99 ges. Off. u. E. 146 Exped. d. Bl.

## 30—50000 Mark

werden auf II. Stelle für sofort oder später zu leihen gesucht.
Gefällige Offerten unter Z. 3901 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**M. 23000.—**
**auf I. Hyp. à 4¼%**
auf Leutzscher neues Wohnhaus, Handw. Taxe ℳ 41 500.—, Bdr. ℳ 29 000.—, sofort gesucht. Offerten u. L. W. 8301 Rudolf Mosse, Leipzig.

**12 000 Mark**
zur 1. Stelle auf Landgrundstück mit ca. 44 Morgen Land sof. od. spät. ges. Off. u. H. M. 723 bef. „Invalidendank", hier.

Suche 10,000 ℳ à 5% II. Hypothek u. „M." „Invalidendank", hier.

**10—12000 Mk. I. Hypothek** gesucht. Off. unter G. 19 Expedition d. Bl.

Rentable Fabrik sucht als 1. Hypothek 10,000 ℳ oder Theilhaber mit obiger Summe. Off. u. G. 55 Expedition d. Bl.

**10,000 Mk.** II. Hypoth. zu 5%, werden auf ein Eckgrundstück gesucht. Off. u. G. 121 Expedition dieses Blattes erb.

**8–12 u. 20–25,000 Mk.**
als II. Hypothek auf gute Leipz. Grundstücke per sofort oder später gesucht.
Offerten sub N. 309 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

6500 ℳ 2. Hyp. innerh. Brandcasse per 1. Jan. gesucht. Gefl. Offerten u. E. F. 65 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

**6000 Mk.** II. Hypothek zu 5% werden auf ein Bäckereigrundst. sofort gesucht. Off. u. G. 122 Exped. d. Bl. erb.

## 6000 Mk. Hypothek

zur ersten Stelle gesucht. Off. unter G. 41 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**5000 Mark II. Hypothek**
auf neues gut verzinsbares Hausgrundstück unterhalb der Brandcasse zu 5% Verzinsung gesucht. Werthe Offerten erbeten Moskau Nr. 145, 1. Etage rechts.

**5000 Mark** gegen 5% Zinsen und sichere Bürgschaft gesucht, sowie auch 300 ℳ Damnum gewährt. Agent. zwecklos. Off. u. G. 118 Exped. d. Bl.

Gesucht 4—5000 ℳ gegen gute Zinsen von 2 tüchtigen Fachmännern zu einem gewinnbringenden Unternehmen. Adressen unt. G. K. postlagernd Brüssel.

Sichere Hypothek von 4000 ℳ an 3. Stelle mit 150 ℳ Damno zu fordern. Gef. Offerten unt. G. 125 Expedition d. Blattes.

2—3000 Mk. als ganz sichere gute Hypothek auf hochwertzvolles Haus- und Gartengrundstück aus Privathand sofort oder 10. November gesucht. — Werthe Off. unter Z. 407 in die Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Ein Darlehn von 1000 ℳ auf 1 Jahr sucht e. Beamter g. Bürgschaft u. hohe Zinsen und erb. gef. Offerten sub D. 73 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

Welche Lebensversicherung leiht j. Mann b. Abschluß einer Versch. 1000 ℳ. Off. u. G. 204 in die Expedition dieses Blattes erb.

Welch edle Dame unterstützt einen jungen Ingenieur zur Ausführung seiner Erfindung mit 1000 Mark auf ½ Jahr bei 500 ℳ Damnum? Bei gegens. Zuneigung spätere Heirath nicht ausgeschlossen. — Gefl. Offerten unter G. 101 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Welcher edelherziger Herr oder Dame ist gesonnen, einem ehrlichen, treuen Mann
**ein Darlehn von 1000 Mark**
zu geben auf 2 Jahre? Abzahlung bei hohen Zinsen. Off. u. Z. 3895 Exp. d. Bl. erb.

## !! Bitte !!

Für eine in höchster Noth befindl., den best. Ständen angehörende ev. Familie, deren Gatte u. Vater kürzlich durch den Tod entrissen wurde, werden „Edeldenkende" herzlichst gebeten, ein Darlehn von 500 ℳ gegen gute Sicherheit u. monatl. Retourzahlung zu bewilligen. Gefl. Briefe u. „Veritas" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

**500 Mark** v. Hausbes. gegen Hypothek od. andere Sicherheit sof. zu leihen ges. Werthe Adr. u. G. 197 Exped. d. Bl.

Junger Mann in sicherer Stellung sucht bei monatl. pünctl. Rückzahl. von 50 ℳ ein
**Darlehn von 300 Mark.**
Off. u. K. W. 101 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Wer würde einem Mediciner 250 ℳ zu seinem bevorstehenden Staatsexamen leihen? Gef. Off. sub F. 240 in die Expedition d. Bl. erb.

Beamter sucht 100—200 ℳ aus Privathand zu leihen. Gefl. Offerten sub L. U. 613 an „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Alleinstehende Dame, Witwe, bittet um 75 ℳ Darlehn. Pünctliche Rückzahlung versichert. Off. u. G. 190 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Anst. Dame bittet um 30 ℳ Darlehn. Off. u. G. 163 in die Expedition d. Bl. erb.

Bes. Frkul. in sehr bedrängt. Lage b. herzl. um 25—30 ℳ Darlehn. W. Off. u. G. 3 Exped. d. Bl.

Anst. Mädchen, in Noth, bittet um Darlehn geg. pünctl. Rückz. Off. hauptpostl. A. O. 100.

**Hypotheken-Gelder**
hat stets unter coulanten Bedingungen zur Verfügung Fernspr. I, 3827.
**Robert Dünkel,** Moltkestr. 64.

**Bank- und Cassengelder**
auf I. Hypotheken zu 3½ und 4%
Privatgelder
auf II. Hypotheken zu 4, 4½ und 5%
C. Wellner, L.-Plagwitz, Elisabeth-Allee 41.

**Baukmäßig Geld**
an eingetragene Firmen in Fällen vorübergehenden Bedarfs, streng correcte und discrete Abwicklung. Off. unter G. 8 Exped. d. Bl. erb.

**Geld!** Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sof. sucht, verl. Prospect umsonst von „D. E. A.", Berlin 43.

Hypotheken in Posen von 100 000 bis 500 000 für innere Stadt zu mäßigem Zinsfuße abzugeben. Off. von Selbstsuch. sub L. O. 5612 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

**100,000 Mk. sofort auszuleihen**
zur I. Stelle in feiner Lage von Alt-Leipzig. Spec. Gef. erbeten unter L. Z. 8259 an Rudolf Mosse, Leipzig.

85 000 u. 56 000 ℳ 3½% } Mündels u.
45 000, 60 000 u. 75 000 ℳ 4% } Cassengelder
haben per Januar 99 gegen vorzügl. I. Hypotheken auszuleihen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

10,000 ℳ p. 2. Januar 1899, sow. 7000 ℳ per sofort auf 2. Hypothek auszuleihen. F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Für 1. April 1899 sind
**10,000 Mark**
gegen sichere Hypothek möglichst zu 4½% Zinsen auszuleihen durch
Justizrath Bärwinkel,
Brühl 28.

10—20,000 ℳ, event. mehr, sind auf hiesige Grundstücke in guter Lage auszuleihen durch
Dr. Friederiei, R. d. Pleiße 7, I.

## Kaufgesuche.

Areal, mehrere Acker, in der Umgegend Leipzigs zu Villenbau gesucht. Anerb. sub L. M. 982 „Invalidendank", hier.

Kl. Landhaus mit hübschem Garten zu kaufen gesucht. Anerbieten sub L. J. 979 „Invalidendank", hier.

Ein mittleres Hausgrundstück mit herrschaftl. Stallung nahe der Centralstraße wird zu kaufen ges.
Offerten an die Expedition, Ro der Pleiße 7, I.

Kaufe Haus, zahle 10,000 baar u. 14,000 ℳ gute Hypothek. Anerbiet. sub L. L. 981 „Invalidendank", hier.

**Gröss. Zinshaus**
zu kaufen gesucht. Off. unter G. 193 in die Exp. d. Bl. erb. Agenten zwecklos.

**Haus** zu kaufen ges. Ausk. Off. u. G. 217 Expedition dieses Blattes erbeten.

Selbstkäufer sucht Zinshaus zu kaufen mit ca. 6000 ℳ Anz. Nur ausführl. Off. unter G. 194 Exped. d. Bl. Agenten zwecklos.

**Nordviertel**
oder Gohlis mittleres Grundstück zu kaufen gesucht. Off. mit Preis und genauer Lage u. F. 239 in die Expedition d. Bl. erb.

Dir. vom Bes. Zinshaus, mögl. m. Garten, frequenter L., zu kaufen ges. Gef. Off. b. m. unter G. 27 Expedition d. Blattes niederzul.

Kaufe ein Grundstück (auch in kleinerer Stadt), worin sich ein Colonialw.-Geschäft mit Nebenbe. befind., mögl. m. Garten, wenn m. Geschäft der Nahrungsmittelbr. (Umsatz etwa 45—46,000 ℳ, wenig Spesen) mit angenommen u. noch 3—5000 ℳ zuzahle. Off. u. L. V. 8255 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Als Selbstkäufer** suche in Reudnitz oder bis Bayerischen Bahnhof gelegen
1 gut verzinsliches Grundstück,
mit oder ohne Garten zu kaufen. Offerten unter G. 180 Expedition dieses Blattes erb.

**Kaufe Zinshaus**
in westlichen Vorort, wenn schuldenfreier Bauplatz in Plagwitz für 18,000 ℳ als Anzahlung genommen wird. Offerten, welchen Lage, Preis und Erträgniß beizufügen, unter G. 182 Expedition dieses Blattes erbeten.

**Restaurationsgrundstück** direct vom Besitzer zu kaufen gesucht. Off. u. G. 54 Exped. d. Bl.

Kaufe ganzh. kleineres oder mittleres
**Restaurant**
per sofort oder später gegen Cassa.
Offerten von Selbstkäufern sub Z. 3897 an die Expedition dieses Blattes.

**Restauration** kaufe sofort. Off. nur von Verkäufer u. C. 53 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Restaurant, mittleres,**
in guter Lage, sofort zu kaufen gesucht.
Offerten sub J. B. 3 an Volkmar Klinker, Zeitzer Straße 35, erbeten.

Producten-Geschäft, m. o. ohne Grundstück, i. j. k. gesucht. Off. u. v. Selbstwerk. u. F. S. Johannisgasse 17, Cig.-Gesch. ndgl.

Productengeschäft mit Branntweinsch. o. Cantine zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Off. u. J. 9 Ann.-Exp. Altner, Gohlis.

Ein größeres Geschäft, Manufactur- oder Eisenwarengeschäft bevorzugt, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. Z. 311 an Rudolf Mosse, Magdeburg, erbeten.

**Cavillerei.**
Gesucht eine nachweisbar gangb. Cavillerei. Off. u. F. 179 Expedition dieses Blattes erb.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein „Reflectanten-Verzeichniß".
Dr. Luss, Mannheim.

**Betheiligung** resp. Kauf von nachweislich lucrativem Grossogeschäft bez. Fabrik bis zu 400,000 ℳ ohne jede Verm. gesucht. Off. sub E. bef. g. Kaufm. Carl Flatau, Goethestr. 5, Leipzig.

Mit 5—15,000 ℳ sucht Fachmann stille Betheiligung an nachweisl. rentabler kleiner Maschinenfabrik in Leipzig. Erbitte nur ausführl. Offerten unter F. 97 in die Expedition d. Blattes.

Kaufmann mit größ. Vermögen sucht sich an nachweislich rentablem Unternehmen
**zu betheiligen**
oder
**solches zu kaufen.**
Offerten unt. L. N. 986 „Invalidendank", hier, erbeten.

**Ein erfahrener Kaufmann,**
sucht sich mit Capital thätig an einem soliden
**Handels- od. Fabrikunternehmen zu betheiligen.**
Gef. Offerten unter M. T. 582 an den „Invalidendank", Dresden, erbeten.

**Erfahrene**
Kaufleute werden um Nachweis eines soliden Geschäfts zwecks Betheiligung mit 20,000 ℳ gebeten unter L. S. 8293 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

**Abonnement-Gesuch, Parquet**
⅛ Antheil, Serie grün, Januar 1899.
Haugk's Hofgesch., Petersstraße.

Ich suche bes. deutsche und Europa-Marken, mögl. auf Bl. zu kaufen, ferner Feldpost aller Kriege und bes. deutsche Colonialstempel, event. tadellos gehaltene Sammlung. Erledigung am Tage der Ankunft.
Graf Goertz, Merseburg, Halle a/S.

**Bücher-Ankauf** Fr. Fleischer's Buchhandlung (A. Stöphasius), Universitätsstrasse 3.

Thatkräftiger, strebsamer Kaufmann, Anfang 30er, wünscht zu Anfang kommenden Jahres mit einem Capital von ca. 20—25 000 Mark als
## Theilhaber
einem sicher fundirten und hohen Gewinn bringenden Fabrikations- ꝛc. Geschäft in Leipzig beizutreten.
Betreffendem ist speciell an einer festen und sicheren Existenz gelegen.
Gefl. Offerten unter K. R. 897 gegen Zusicherung strengster Discretion an „Invalidendank", hier, erbeten.

Meyer's u. Brockhaus' Lexikon, Brehm's Thierleben und andere gute Werke kauft stets O. Klessler, Markt 3, Koch's Hof.

**Bücher,** gute Werke kauft stets O. Klessler, Markt 3, Koch's Hof.

Altes Zeitungspapier, auch kleine Posten kauft R. S. 200 hauptpostlagernd.

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes Pianino wird gesucht gegen ein größ. oder zwei klein. Bilder eines modernen Künstlers. Offerten unter G. 77 an die Expedition dieses Blattes.

**Pianino,** gebr., sucht sof. gegen Casse zu kaufen. Adressen werden Centralstraße 18, Hof, 2 Treppen, erb.

Pianino gesucht. Off. m. Pr. u. G. 9 Exp. d. Bl.

**Uhren,** Gold u. Werthsachen kauft stets Uhrmacher Hille, Neumarkt 13.

Gebrauchte Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Detaillirte Offerten sub L. H. 8275 an Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

**Musterkoffer**
für Blumen und Strohhüte, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter U. t. 63718 beförd. Rudolf Mosse, Leipzig.

## Bitte lesen!

Für abgelegte Herren-Kleidungsstücke, Uniformen, sowie ganze Nachlässe zahle ich nur die allerhöchsten Preise.
Bestellungen per Postkarte erbeten.
H. Sonntag, L.-Neustadt, Kirchstraße 95.

Gebr. Herren- u. Damengarderobe, Uniform., Möbel, Wäsche, Betten, Uhren u. s. w. kauft
**W. Lory, Al. Fleischergasse 11.**

Hrn.- u. D.-Gard., Wäs., Bett. ꝛc. kauft stets zu hoch. Pr. M. Sahl, Berliner Str. 11.

Wenig getr. Jaquet u. Weste für mittl. Figur zu kauf. ges. Off. u. G. 150 Exp. d. Bl.

**Möbel** werden stets gekauft Pickenhahn, Rosterg. 5, I.

**Möbel,** Contor- u. Laden-Einrichtung, kauft stets Heinrich, Nürnb. Str. 54, pt.

**Möbel,** Contor- u. Ladeneinrichtung, kauft stets G. Brüntigam, Schletterstr. 2.

Möb., Bett. kauft R. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Suche 1 eichn. Schreibtisch Emilienstr. 1, II. r.

Alte Sopha, Möbel, Bett., Leibtisch., Uhren, gebr. Herrenkleider, ganze Nachlässe kauft zu höchsten Pr. Goldner, Sternwartenstr. 45, p.

Zu kauf. ges. 1 fünfarmige Gaskrone. Adr. unt. O. T. an Dittrich, Weißplatz, erbeten.

**Gaszuglampe** G. 96 Exped. d. Bl. erb.

Alte Oefen kauft Nürnberger Str. 16, I.

Ein gebr. Wurstkessel, zum Umhängen, zu kaufen ges. Gohlis, Lindenthaler Str. 40, p.

Roth-, Weißwein- u. Champagnerfl. kauft Schmidt, Alexanderstraße 41.

Holländer Pöckingsförde kauft Eisenbahnstraße 115 B, 1. Et.

Eleg. 8—10sitz. Jagdwagen ges. Off. mit näh. Ang. d. Preis ꝛc. u. F. 178 Exped. d. Bl.

Rollwagen, mittlere Größe, zu kaufen ges. v. Chr. Müller, Neust., Eisenbahnstr. 13.

1 Pn.-Rover m. ges. l. d. Thomasiusstr. 13, pt.

Ein gebrauchtes, jedoch noch sehr gut erhaltenes Niederrad wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. Fabrikmarke sub Chiffre G. 177 in die Expedition d. Bl. erb.

## Heirathsgesuche.

## Wahrhaftiges Lebensglück.

Für lediges Herrn in den besten Jahren, in einer Großstadt domicilirt, in durchaus gesicherter Lebensstellung, tadellosen Rufe und vorzüglichem Charakter, dem das Glück der Familie über Alles geht, Jahreseinnahme 5000 ℳ, Vermögen nicht unbedeutend, wird betreffs Heirath eine Dame (Fräulein, Wittwen nicht ausgeschlossen) im Alter von 25—35 Jahren mit Vermögen nicht unter ℳ 50 000, welches sicher gestellt wird, gesucht. Damen, Eltern, Vormünder, welche diesem reellen Gesuche Beachtung schenken, werden gebeten, ihre Adressen vertrauensvoll, nicht anonym, unter Z. 3877 an die Expedition d. Blattes einzusenden. Vermittler verbeten.

Für meinen Freund u. nachb. Collegen, einen geb. Rittergutsbes., vorn. Erscheins., 30 Jahre a., mit ideal schön. Besitzthum im Königr. Sachsen, mit sehr gut. Boden u. vorzügl. industr. Nebenrente, suche ich auf diesem Wege das Bekanntwerden mit einer gebild. Dame passend. Alters u. tadellosen Rufes beh. spät. Verheirathung anzubahnen. Refl. Damen, bez. der. Verwandte od. Vorm. werd. höfl. gebeten, vertrauensv. mir ihre näh. Verh., wenn auch vorl. anonym, unter X. B. 30 an G. L. Daube & Co., Berlin, Leipzigerstraße 26, mittheilen zu wollen. Ich werde das Weitere dann in unauffälliger Weise veranlassen. Mein Stand bürgt für strengste Verschwiegenheit. Agenten verbeten.

Geschäftstheilhaber der kunstgewerblichen Branche, 28 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer vermögenden, gebildeten, jungen Dame (Wittwe nicht ausgeschlossen) behufs späterer Verheirathung. Gef. Offerten hauptpostlagernd unter G. B. 24.

Selbst. Schuhmacher in geordneten Verhältnissen mit 1 Kind sucht die Bekanntsch. eines soliden älteren Mädchens dienenden Standes beh. Verheirath. Off. mit Ang. d. Verhältnisse u. G. 15 Exped. d. Bl. erbeten.

Jg. Kaufmann, 25 J., wünscht mit geb., jg. Dame, 18—21 J., in Briefwechsel zu tret. beh. event. spät. Heirath. Strengste Discretion. W. Adr. erbeten sub Z. Z. 102 lagernd Postamt 6.

Wittwer, Geschäftsmann, in besten Jahren, sucht sich wieder zu verheirathen, am liebsten mit einer Wittwe ohne Kinder in 30er Jahren. Vermögen erwünscht, Agenten verbeten. Adressen erbeten unter K. C. postlagernd S.-Altenburg.

J. Geschäftsinhaber, 28 J., s. die Bekanntsch. e. hübschen j. Mädchens beh. baldiger Heirath. Offerten unt. W. D. postlagernd Dresdnerstraße.

## Junggeselle,

40 Jahre alt, evangelisch, selbstständiger Kaufmann, mit großem Vermögen u. Einkommen, hübsche Erscheinung und gesund, wünscht sich
## zu verheirathen.
Da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, sucht er auf diesem Wege eine junge hübsche, vermögende Dame aus guter Familie und von tadellosem Rufe kennen zu lernen. — Ernstgemeinte Antwortschreiben, wenn möglich mit Photographie, unter M. B. 581 an den „Invalidendank", Dresden, erbeten.

**Beamter,** 30 Jahre alt, mittl. Figur, mit 2000 ℳ Gehalt, bezieht bis 4000 ℳ, wünscht sich bald mit jgr. Dame nicht unter 23 J. und mit mindestens 10,000 ℳ Vermögen zu verheir. Junge Wittwe nicht ausgeschlossen. Off. mit genauer Angabe der Verh. unter G. 10 in die Exped. d. Bl. erb.

Reell. Gutsit. kinderl. Wittwer (Ende 30er) mit bester, solid. Geschäft wünscht zwecks Verheir. die Bekanntsch. wirthsch. bemitt. Dame verträgl. Charakters. Ausf. Off. wolle man u. G. 134 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Dr. phil., hier angest., i. Lebensgefährtin Ausf. Off. u. G. 97 Expedition d. Bl. erbeten.

J. Frebl. Gastwirth, Mitte 20er J., von untersetzter Statur, mit eigenem Hausgrundstück und flottem Geschäft, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine
**Lebensgefährtin.**
Wirthschaftlich erzogenen Damen mit Vermögen wird ein friedliches Heim geboten, Wittwen gleichen Alters nicht ausgeschlossen. Offerten unter G. 64 in d. Exp. d. Bl. erb.

## Reell.

Kaufmann, 30 Jahre alt, Inhaber eines Modewarengeschäfts, 8000 ℳ jährl. Einkommen, sucht die Bekanntschaft einer Dame behufs baldiger Heirath zu machen. Da beabsichtigt wird, das Geschäft noch bedeutend zu vergrößern, so wäre Vermögen erwünscht. Discretion zugesichert und verlangt. Anonym unberücksichtigt. Gef. Off. nebst Angabe der Verhältnisse u. Beifügung der Photogr. erbeten bis 3. Novbr. unter A. B. 1000 hauptpostlagernd Plauen i. V.

Ein j. Mann w. m. e. j. vermög. Dame in Verkehr zu treten beh. Verheir. Off. m. Photogr. u. G. 149 Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäftsm., Mt. 40er J., 9000 ℳ Vermög., m. d. Bek. ein. ehrb. Dame m. etw. Verm. beh. spät. Verheirathung. Nur ernstgem. Adr. unter H. W. 20 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35, erb.

Selbstständ. Professionist, 27 J., mit gut. Geschäft, sucht d. Bekanntschaft ein. anständ. Mädchens mit etw. Vermögen beh. Verheir. Offerten unter G. 209 Exped. d. Bl. erbeten.

Wittwer, Anf. 30, 3 Kinder, eig. Geschäft, sucht sich wieder zu verheirathen, etwas Vermögen erwünscht. Junge Damen im Alter bis zu 30 J., ev. auch junge Wittwen wollen ihre gefl. Offerten u. G. 208 mit Angabe näherer Verhältnisse in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Anonym unberücksichtigt. Agenten verbeten.

J. Mann m. ang. Aeußern, Anf. 30er, höh. Beamter, m. etw. Verm., in mittl. Stadt Sachs., m. j. m. Großstädterin baldigst zu verh. Heiteres, liebensw. Wesen, eleg. Fig., tadell. Umgangsformen Bed. Verm. nicht unbed. nöthig. W. Off. mögl. mit Bild u. W. 147 Exped. d. Bl.

## Ideal.

J. Mann höheren Standes von angen. Aeuß. sucht die Bekanntschaft einer hübschen jungen Dame, welche durchaus ideal veranlagt ist, beh. sp. Verh. Off. erb. u. L. U. 8297 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Der Verw. e. j. selbst. Kaufmannes, v. schön., ang. Aeuß., mit Verm. und bed. Eink., möchte denselben an d. Seite e. liebev. geb. Frls., bis 27 J. alt, gern glücklich sehen. Damen m. e. disp. Verm. von ca. 20 Mille Mark u. obigen Eigensch. belieben Brief mit Bild u. Ang. d. näh. Verh. sub N. N. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, zu senden.

**Junger Mann,**
30er, mit s. Geschäft, sucht sich mit Jungfrau oder Wittwe aus dienendem Stande baldigst zu verheir. Etwas Vermög. erwünscht. Off. u. G. 168 i. d. Exped. d. Bl. Agenten verb.

## Heirath.

39jähr. Leipziger, Theilhaber einer ersten hiesigen Firma, jährl. Einkommen 18 bis 20,000 ℳ, sucht zwecks Ehe baldige Bekanntschaft einer hübschen, jungen, lebenslustigen Dame von großer Figur. Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Adressen unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes, möglichst mit Photographie und unter genauer Angabe der Verhältnisse. Junge Wittwe ohne Kind nicht ausgeschlossen, gewerbsm. Vermittler verbeten. Discretion Ehrensache.

Gebild. junger Mann in sein. selbstst. Stell., von gut. Char., möchte mit geb., herzensguten, vermög. Fräul. in Briefwechsel beh. Verheir. treten. Briefe mit Bild u. Ang. d. näh. Verh. unt. R. M. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Herren bess. Stände biete ich auch à Einheirat sof. reiche Geleg. Einführ. u. Ausk. unter strr. Discret. Frau Runow, Albertstr. 18, I.

**Heirath.** Fordere 250 reiche Partien Journal Berlin 50.

Bess. wirthsch. Mädchen dien. Stand., Anf. 30er, einfach u. häuslich, von Herz u. Gemüth, wünscht Bekanntsch. eines strebs. Herrn in sicher. Stellung, um später eigenes Heim zu gründen. Nur ernstg. Off. u. A. 98 hauptpostlag. erb.

Ein anständ., wirthsch. Mädchen wünscht die Bekanntschaft eines Herrn nicht unter 30 Jahren, in sicherer Lebensstellung, behufs späterer Verheirathung zu machen. Offerten unter G. 99 bis zum 2. November an die Expedition d. Bl. erbeten. Anonym unberücksichtigt.

Reell. geb. Frl., Anf. 40er, u. ang. Aeuß., g. Charakt., wirthschaftl., m. l. m. Beamten od. Herrn in sicherer Stellung, zu verheir. Anonym unber. Off. u. G. 91 Exped. d. Bl. erb.

Aufr., junge Wittwe wünscht Bekanntschaft mit einem anständ. Herrn zu machen behufs späterer **Verheirathung.** Off. u. G. 87 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Reell.**

Ein gebildetes, solides Mädchen, hier fremd, schöne Aussteuer, wünscht sich mit solidem, tüchtigem Geschäftsmann zu verheirathen. Welch braves Mannesherz nicht nach Reichthum, sondern nach einer tugendhaften wirthsch. Frau trachtet, bitte w. Off. u. G. 115 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geb. j. kinderlose **Wittwe** wünscht Bek. eines älteren Herrn behufs Verheir. Off. u. G. 93 in die Expedition dieses Blattes erb.

**1 Fräulein,** 23 J., sympath. Erscheinung, mit 3 Millionen; **Wittwe** eines Juristen, 32 Jahre, fein gebildet, sehr wirthschaftlich, 120,000 ℳ; **Fräulein,** Waise, mit 300,000 Mark, später mehr; **1 Wittwe,** 40er, stattliche, hübsche Frau, 20,000 ℳ Vermögen, m. **passende Heirath.**
Offerten sub G. 20 in die Expedition dieses Blattes erbeten. Anonym u. postlag. zwecklos. Größte Discretion.

Ein den besseren Ständen angehöriges Mädchen, häuslich u. einfach erzogen, von angenehmem, heiterem, natürlichen Wesen, sucht, da es ihm gänzlich an Gelegenheit fehlt, auf **diesem Wege** mit gebild. achtungswerthen Beamten, nicht unter 36 J., Briefwechsel, beh. evtl. **Verheirathung.** Werthe, mögl. nicht anonyme Adr., bis Dienstag, d. 1. Nov. sub G. 126 Expedition d. Bl. erb.

Ein achtb., geb. Frl. von autm., 13,000 ℳ Verm., 34 Jahre, ohne Anh., mit sch. Aussr., wünscht die Bekanntschaft eines solid. Herrn in sicherer Lebensstellung zwecks **Heirath.** Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Off. unter G. 165 Expedition dieses Blattes.

**Heirath.** Mehrere hübsche Damen, Fabrikbesitzers- und Bauerntöchter, mit disponiblem Vermögen, wünschen entspr. Partie mit str. Discr. Fr. Steinwoff, Katharinenstr. 7, II.

Geb. j. Dame v. angen. Aeuß., hier fremd, sucht die Bekanntschaft eines ält., nur feinen geb. Herrn beh. spät. Verheirath. zu machen. Gefl. Off. unt. F. 421 Filiale, Königsplatz 7.

**Gebild. Mädchen,** Anfangs Zwanziger, schlanke Erscheinung, häuslich u. anspruchslos erzogen, aus gut sit. Familie, sucht mangels geeigneten Verkehrs die Bekanntschaft eines achtbaren Herrn zwecks spät. **Verheirathung.**
Um gefl. Nachrichten sub G. 152 in die Expedition dieses Blattes wird gebeten.

Frl., 30 J., groß, volle Figur, schöne eig. Wirthschaft, w. die Bekanntsch. eines reiten ält. Herrn beh. **Heirath.** Gef. Off. u. G. 159 Exp. d. Bl.

**Gastwirthstochter,** 24 J., wünscht sich zu verheirathen, um den elterl. guten Gasthof weiterzuführen. Näh. Bayerische Str. 33, II.

Einfaches, gutsituirtes Mädchen, häuslichen Sinnes, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Herrn von 40—50 Jahren in geachteter Lebensstellung beh. späterer **Verheirathung.** Werthe Off. mit Angabe der näheren Verhältnisse beliebe man u. W. 415 in die Fil. d. Bl., Königsplatz 7, niederzul.

Gebildete Dame, 28 Jahre, große, angenehme Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft eines älteren, gut situirten Herrn behufs Verheirathung. Adressen unter G. 414 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Gebl. Dame, Beamtens-Tocht., 24 J., heiter., vertr. Char., häusl. u. wirthsch. erz., musikal., schlanke Blondine, m. schöner Aussr. u. 30 000 Mark Verm., sucht, da es ihr an passl. Bek. fehlt, auf d. Wege z. verh. Herren i. gesich. Lebensstell., Wittw. o. K. u. ausgeschl., d. d. Gel. Vertr. schk., w. geb. m. Off. mdg. m. Bu. W. 146 Exp. d. Bl. ndgl.

Junges gebild. Mädch., 22 J., wirthsch. erz., Verm. 20—30,000, später mehr, wünscht Bekanntschaft mit einem Herrn besseren Standes beh. **Heirath.** Adr. u. G. 160 Exp. d. Bl. erb.

Ein bess. Mädchen dienenden Standes, 26 J., wünscht mit einem geb. Herrn in Verk. zu treten, Wittwer n. ausgeschl., **beh. Verheirath.** Photogr. erwünscht. Off. bis Dienstag erb. u. 200. L. B. Pfaffendorfer Straße 3, Cigarrengeschäft **Müller.**

**Anfrichtig.**

Junge lebensfrohe Wittwe m. Kind möchte mit achtbarem Herrn mit gutem Charakter in Verbindung tret. behufs **Verheirathung.** Herren von 30—40 J., Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen, wollen Offerten unter M. P. 50 Postamt 16, niederlegen.

**Jungem, gebildetem Landwirth**
ist Gelegenheit geboten, **einzuheirathen.** Das Gut ist neuerbaut, mit Herrenhaus, liegt im industriereichsten Orte Sachsens, 6 Minuten von der Haltestelle.
Besitzerin ist 17 Jahre alt, sehr gebildet. Söhne achtbarer Eltern wollen ihre Adr. mit Angabe ihrer Verhältnisse u. Z. 3900 in der Expedition d. Blattes niederlegen.

**Mariage.**

Eine Dame a. g. Fam., 30. J., stattl. Aeuß., g. Charakt., sucht d. Bekanntsch. e. Herrn in gesrd. Verhältn., **Beamt., Arzt od. mit groß. Haush., d. häusl. wirthsch., intelligent. Wesen schätzt,** beh. Heirath, da allein. Gef. Zuschrift sub G. 185 an die Expedition dieses Blattes. Anonym unber. Agenten verbeten.

Eine geb. Dame, unabhängig, vermögend, die sich für Wissenschaft u. Politik interessirt, wünscht mit ebensolchem Herrn beh. **Heirath** in vorläuf. scheinl. Verkehr zu treten. Off. unter „**honni soit qui mal y pense**" G. 148 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anst. Mädchen, Mitte Zwanziger, dien. St., mit schöner Ausstatt. u. etwas Vermögen wünscht die Bekanntschaft eines reell denkenden Herrn beh. **Heirath** zu machen. W. Off. unter G. 156 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Privat-Entbindung A. Martin,** Hebamme, Neumarkt 7, Schloß Friedenfels.

**Damen** find. frdl. disc. Aufn. **Steinert,** Hebamme, **Leipz.-Gohlis,** Marienstraße 11.

Damen in discreten Verhältnissen, die in Zurückgezogenheit leben wollen, finden frdl. Aufn. Frau Groth, Lausigk, Grimmaische Str. 50

Damen finden fr. u. disc. Aufn. **A. vw. Kunkel,** Hebamme, Schkeuditz, Bahnhofst. 62.

**Damen** in disc. Verh. f. frdl. Aufn. b. früh Stadtbes. i. eig. herrl. gel. Villa, Pr. angem., b. Fr. **Krause,** Oberlößnitz-Dresden, Reichstr. 22g.

**Damen** find. streng disc. Aufn. z. Entbind., sein Heimathsheim. Hebamme **Wasermann, Magdeburg,** Prälatenstr. 26.

Nichl. 14 Tg. o. Knb. i. ohne Berg. a. Kindl. abzug. Off. u. A. St. Anz.-E. Kohlgartenstr. 67.

Discrete fehl. Aufn. u. Hilfe find. **Damen bess. Stände** bei **verh. Arzt** Thüringens, K. Heimber. Mäh. Pr. Off. u. Z. 349 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Eine Mutter von 7 unerz. Kindern im Alter von 8 Mon. bis 9 Jahren, 2 Mädch. u. 5 Knab., ist durch den plötzl. Tod des Mannes in große Bedrängniß gerathen. Sie bittet edeldenkende Leute, sich ihrer durch Aufnahme einiger ihrer Kinder in Pflege u. Erziehung zu erbarmen. Die Kinder sind gesund, hübsch und wohlerzogen. Werthe Adressen erbeten u. S. 5 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

## Agenturen.

Für
**Sachsen u. Schlesien**
werden von älterer **Leb.- u. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft**
**Bezirksbeamte**
gesucht gegen festes **Gehalt,** Spesen und auf Wunsch **Provision.** In der Assecuranz erfahrene, zu selbstständiger Thätigkeit in Organisation und Acquisition qualificirte Bewerber erhalten den Vorzug.
**Nichtfachleuten wird Gelegenheit geboten, sich einzuarbeiten.**
Gefl. Offerten mit näheren Angaben erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter K. G. 36.

**Ein Inspector**
einer ersten Lebens- und Sterbecassen-Gesellschaft bei hohem Gehalt u. Reisespesen gesucht. Off. u. V. W. 66 an die Annoncen-Exped. „Germania" Leipzig erbeten.

**Mit 100 Mark**
sofortig. Anfangsgehalt finden redegewandte u. gut berufene Herren aller Stände, die sich der Versicherungs-Branche widmen wollen, Anstellung a. **Platzinspector** bei renommirter Gesellschaft. Offerten erb. unter **F. 224** Expedition d. Blattes.

**Günstige Position.**
Eine alte solide Versicherungs-Gesellschaft wünscht energischen thatkräft. Herrn vacanten
**Inspector-Posten**
zu übertragen und bietet lucratives, sich stetig steigerndes Einkommen.
Befähigte Herren wollen Off. sub L. G. 905 „**Invalidendank**", hier, einreichen.

**Existenz.**
Der Alleinvertrieb unseres hydraulischen Thürschließers
**Zephir**
oder Filiale ist unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Nur **tüchtige** und **solvente Bewerber** mit etwas **Capital** werden berücksichtigt.
**Cudell & Co., Aachen.**

**Wein-Agent.**
Ein Weinhaus in Palermo sucht einen **tüchtigen Agenten** zur Einführung seiner **Marsala-Weine.**
Offerten unter G. 4 an die Expedition dieses Blattes.

Zum Abschluß v. Versicherungen gegen
**Einbruchsdiebstahl**
sowie
**Haftpflichtversicherungen**
werden sofort **tüchtige Agenten** gegen hohe Provision event.
**Fixum**
gesucht. Offerten erbeten unter G. 83 in die Expedition dieses Blattes.

**Hilfe.**
Krankencasse für Deutschland E. H. 133, unter Staatsaufsicht, sucht überall **General- u. Hauptagenten.** Offerten **Subdirection, Berlin O., Schillingstraße 29.**

**15 % Provision.**
Agenten sucht Cognacbrennerei H. postl. Bingen.

**Cravatten.**
**Crefelder Cravatten-Fabrik** sucht für **Leipzig** und Umgegend einen bei der Detail-Kundschaft durchaus eingeführten **Agenten.** Off. u. F. 285 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 14.

**Für ein Spiritusengeschäft**
wird ein bei der Kundschaft bereits eingeführter
**Vertreter**
gesucht. Anfangs Provision u. Tagesspesen, später evtl. feste Anstellung.
Offerten unter N. B. 11 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

**Tüchtige Acquisiteure,**
die nach Ausbildung auch als Reiseinspectoren beschäftigt werden können, suchen wir für unsere Unfall- u. Haftpflichtversicherung gegen Fixum und Diäten. Meldungen nehmen wir jederzeit auf unserem Bureau **Leipzig-Gohlis, Lange Straße 70,** entgegen.

**Hies. istgst. Buch- u. Accidenz-Druckerei sucht tüchtig. eingef. Acquisiteur gen. gute Provision u. bei Erfolg bald Fixum. Off. u. K. 50 Annonc.-Exp., Markt 3 (Koch's H.)**

Altrenommirte Farbenwerke suchen **tüchtigen, bei den Consumenten eingeführten**
**Platzvertreter**
bei **hoher** Provision.
Offerten mit Referenzen sub Z. 3905 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Lebens-Versicherung.**
Eine alte Deutsche Anstalt ersten Ranges sucht einen
**Reise-Inspector**
für Sachsen gegen festen Gehalt, Provision und Reisespesen zu engagiren. Nur gut empfohlene Fachleute mit Prima-Referenzen werden ersucht, ihre Adressen unter **L. N. 5610** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederzul.

**General-Agentur**
einer alten, **sehr gut eingeführten**
**Militairdienst-, Aussteuer-, Renten-Versicherungs-Gesellschaft**
ist mit bestehendem größeren Incasso an solider, **leistungsfähigen** Herrn zu vergeben. Gefl. Adressen werden sub **H. J. 504 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

**Für Leipzig und Vororte**
beabsichtigen wir **2—3 Hauptagenten,** die sich vornehmlich gute Erfolge in der **Lebensvers.-Branche** versprechen, gegen sehr gute Provisionssätze, event. Fixum anzustellen.
Gebildete Herren mit guten Beziehungen, wenn auch noch nicht fachkundig, belieben sich baldigst zu melden bei der **General-Agentur der „Janus", Dresden-A., Bautznerplatz 1.**

**Eine gute deutsche Lebens- und Volksversicherungs-Gesellschaft sucht einen**
**General-Agenten,**
**welcher Caution stellen kann, bei festem Einkommen. Offerten unter T. U. 65 an die Annoncen-Expedition „Germania", Leipzig, erbeten.**

**Leistungsfähige Cognacbrennerei,**
deren Chef jährlich zwei Mal noch hier kommt, sucht einen bei **Großdestillateuren** und einschlägiger **Kundschaft** eingeführten
**Vertreter.**
Offerten sub **J. J. 98** poste restante Cognac.

**Eine hervorragend gebildete allererste Kraft wird zur technischen Leitung einer großen Actiengesellschaft der Musik-Instrumenten-Branche als**
**Director**
**zum möglichst baldigen Antritt gesucht.**
**Derselbe muß im Maschinenwesen und in Calculationen gründliche Erfahrung besitzen und durch selbstständiges, zielbewußtes, energisches Auftreten und Arbeiten den richtigen Ansporn für die gedeihliche Weiterentwickelung des Unternehmens geben können.**
**Stellung einer Caution erforderlich.**
**Neben Tantièmeberechtigung ist der Gehalt der Stellung entsprechend.**
**Gef. Offerten unter Angabe von Referenzen an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unt. F. W. 1898.**

**Vertrauensstellung**
**findet junger intelligenter Kaufmann zur Führung der Bücher, Casse u. Correspondenz. Gehalt anfangs 150 ℳ per Monat. Bedingung: Betheiligung mit ca. 5—6000 ℳ Einlage wird mit 10 % verzinst. Spätere Betheiligung mit mehr Capital und als thätiger Theilhaber erwünscht. Off. m. näheren Angaben über Alter, Religion, Militair u. Familienverh., sofort verfügbares u. späteres Capital, wann Eintritt erfolgen kann rc., nimmt die Expedition ds. Blattes entgegen unter G. 195.**

**Von einem großen Hause ein**
**tüchtiger Kaufmann**
**zur Leitung einer Filiale für Lebensmittel-Branche**
**gesucht. Erforderlich sind neben genauer Branche-Kenntniß großes Verkaufs- und Dispositionstalent und hervorragende Befähigung zur Leitung einer Filiale und eines großen Personals. Nur auf eine erste Kraft von energischer Arbeitsleistung und höchster Moralität reflectirt. Hohes Salair und event. Lebensstellung. Gef. Offerten mit genauer Angabe der seitherigen Thätigkeit gegen Zusicherung strengster Discretion sub Z. 3893 an die Expedition d. Bl.**

Für ein hiesiges umfangreiches Engroshaus ein erfahrener, sich. arb. **Buchhalter** für **dauernde** Stellung bei **gutem** Gehalt per 1. December oder 1. Januar gesucht. Off. unter **P. H. 1898** hauptpostlagernd Leipzig erbeten.
***Nur prima Kräfte wollen sich melden!***

Für mein hiesiges **Colonialwaaren- und Landesproducten-Geschäft en gros** suche ich per sofort
**einen tüchtigen, branchekundigen, militairfreien Commis**
**für Contor und Reise.**
Offerten mit Zeugnißabschr. u. Photographie erbitte u. Chiffre F. 112 Exped. d. Bl.

**Posamenten.**
**Tüchtiger Lagerist** mit guter Handschrift per 1. Januar gesucht. Offerten erb. unter W. 907 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

**Lohnende Existenz.**
Bedeutende deutsche **Actien-Gesellschaft** wünscht an allen größeren Plätzen
**selbstständige Vertretungen**
einzurichten und ersucht thatkräft. energische Herren, welche eine Ausdehnung des Geschäfts gewährleisten können, um Off. sub **L. H. 966 „Invalidendank", Leipzig.** Eventuell kann hoher Gehalt gegeben werden.

**Lebensversicherung.**
**Bei einer alten, leistungsfähigen, hierorts gut eingeführten Lebens-Versicherungsgesellschaft finden tüchtige**
**Vertreter**
**unter sehr günstigen Bedingungen Anstellung. Gefällige Anmeldungen Hainstraße 11, Tr. A. II.**

**Vertreter gesucht**
für eine ältere eingeführte **Cigarrenfabrik.** Gef. Adressen erbeten unter **Z. 3884** an die Expedition dieses Blattes.

**Gute Position**
im Außendienst einer ersten Versicherungsgesellschaft erhalten fleißige Herren energischen Charakters gegen festes Einkommen u. Spesen. Einarbeitung geschieht durch tüchtigen Fachmann. Offerten sub **T. 938 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Antritt sofort.**
**Reip. In Hambg. Haus** zahlt sol. Herren **ℳ 120** p. Mon. **und** hohe Provision für **Cigarrenverk.** an Wirthe, Private rc. Off. u. **V. 2067** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

**Vertretung — Tuchbranche.**
Für Leipzig u. weitere Umgebung, event. Königreich Sachsen, obige Vertretung gesucht von verh. Kaufm., Anf. 30er, welcher längere Jahre im Ausland in Branche thätig war u. zuletzt seit 5 Jahren Bayern, Königreich Sachsen u. Schlesien für altes Tuchversandtheus bereiste. Gefl. Offerten erbeten unter L. 2990 an die Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Stellung als **Außenbeamter** für e. gut eingeführte Deutsche Feuerversicherungsgesellschaft sof. von jg. strebs. Kaufm. gef., welcher bereits 10 J. in Versicherungsbr. thätig war. Gef. Off. u. N. N. 100 Eilenburg postl.

Ein mit den österreichischen Verhältnissen bestens vertrauter, intelligenter und tüchtiger Kaufmann sucht gegen Fixum und Provision
**Vertretung**
leistungsfähiger industrieller Firmen für **Wien oder Prag.** Derselbe wäre auch nicht abgeneigt
**Reisendenposten**
für Oesterreich anzunehmen. Näheres unter **J. K. 5557** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein Zeitschrift-Verlag beabsicht. mehrere Seiten Inserate e. ff. Fachztg., 300 000 Aufl., e.
**Vertreter,** **erstclass. gewiegt. Inseraten-Acquisiteur,**
zu übertragen. **Nur erste Kräfte** werden geb., Off. mit Ref. u. Photogr. sub **L. V. 8299** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einzul. Bei Convenienz fest. Engagement mit 3000 ℳ

**Mühlenvertretung gesucht!**
Ein bei der Bäckerkundschaft im Erzgebirge, sowie in Chemnitz und Umgegend gut eingeführter cautionsfähiger junger Kaufmann sucht eine gute leistungsfähige Roggen- und Weizenmühle zu vertreten.
Gefl. Offerten werden unter **V. O. # 54** hauptpostlagernd **Chemnitz** erbeten.

**Vertretung**
leistungsfähiger Firmen der Baubranche für **München** von einem energischen **Kaufmann** gesucht.
Adr. unter **M. M. 5292** an **Rudolf Mosse, München.**

**Eingeführter Vertreter**
sucht leistungsfähiges
**Schinken-Haus**
für Leipziger Bezirk. Gefl. Offerten unter G. 206 an die Expedition dieses Blattes.

## Offene Stellen.

**Clavierspieler** für fest bei gutem **Gehalt wird verlangt Brühl Nr. 51.**

**Tüchtiger Clavierspieler**
für sofort und ständig gesucht Markthallenstraße 6, Restaurant.

**Technischer Leiter**
für eine größere Fabrik chemisch-technischer Präparate zum baldigen Antritt gesucht. Es wird nur auf eine I. Kraft reflectirt, welche vermöge ihrer Schaffenskraft, Energie u. Umsicht befähigt ist, den Chef zu vertreten.
Reflectanten wollen nähere Angaben an Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse, Leipzig,** gelangen lassen unter **L. K. 5560.**

**Wir suchen zum möglichst sofortig. Eintritt für unser technisches Bureau einige jüngere**
**Maschinen-Constructeure**
**mit mehrjähriger Bureaupraxis.**
**Adolf Bleichert & Co.**
**Leipzig-Gohlis.**

**Verein** für Handlungs-Commis von **1858.**
**(Kaufmännischer Verein.)**
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
292 Geschäftsstellen in allen Welttheilen.
**Kostenfreie Stellenvermittelung.**
**Pensions- und Krankencassen u. s. w.**
In 1897 wurden **9787** Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen, sowie **5516** kaufmännische Stellen besetzt. Am 30. September erfolgte die 70 000ste Stellenvermittelung. Beitrag für den Rest des Jahres ℳ 2.50.
**Wer Stelle sucht,** verlange unsere „Allgemeine Vacanzen-Liste".
**W. Hirsch Verlag, Mannheim.**

**Contorchef Ia**
zur Unterstützung und Vertretung des Chefs eines bedeutenden Fabrik- und Exporthauses per 1. Januar zu engagiren gewünscht. Kenntniß der franz. u. engl. Sprache erforderlich.
Ausführliche Offerten an Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb. unter **L. L. 5562.**

**Buchhalter**
mit guter Handschrift, befähigt, den Chef zu vertreten, mit Anzeigen- und Drucksachenannahme vertraut, in sichere Lebensstellung zum 1. December gesucht.
Angebote mit Salairforderung und Empfehlungen erbeten.
**Fr. Wattrodt,** Buchdruckereibesitzer, **Wittenberg** (Bez. Halle).

**Jüngerer Buchhalter,**
gut empfohlen, schöne Handschrift u. firm in doppelter Buchführung, per 1. Januar für hiesiges Fabrikcomptoir gesucht.
Gef. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sub G. 42 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Jüngerer Buchhalter,**
der auch flott in deutscher Correspondenz sein muß, sofort gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. E. 53 durch die Ann.-Expedition **Steiner-Steffens,** Beethovenstraße 3.

**Junger Buchhalter,**
tüchtig in Correspondenz und Buchführung, per sofort zur Aushilfe gesucht, ev. auf dauernd. Off. m. Geh.-Anspr. u. Ref. u. G. 139 Exp. d. Bl.

**Tuchversandt.**
Leitende Stellung in einem großen Geschäft ist per 1. Januar zu besetzen. Nur Bewerber mit großer Arbeitskraft wollen für diese
**Vertrauensstellung**
ihre Angebote unter Z. 3899 an die Expedition dieses Blattes richten.

**2 Reis., 1 Buchh., 2 Corresp., 4 Contor., 6 Lager., 5 Verkäuf., Packer u. Bot., sowie Arbeiter u. Personal j. Art, 10 ℳ Rückp., erb. Leipzig, Burgstr. 22, L. E. Laton.**

Wir suchen für unser Comptoir einen möglichst etwas branchekundigen **Buchhalter.** Antritt sofort oder später.
**Nur schriftliche Offerten** mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen an **Seegers, Kester & Perlitz, Wagenfabrik,** Leipzig, Plagwitzer Straße 41/43.

Eine **leistungsfähige, sächsische**
**Kleiderstoff-Fabrik**
(Nouveautés) sucht zum sofortigen oder baldigen Antritt einen gewandten
**Reisenden,**
welcher Waarenkenner und bei der einschlägigen feineren Detail-Kundschaft gut eingeführt sein muß, event. in gleicher Eigenschaft einen capitalkräftigen
**Theilhaber.**
Gef. Offerten beliebe man sub **A. Z. 300** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meerane,** unter Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüche, event. auch des verfügbaren Capitals zu richten.

**Ein durchaus tüchtiger**
**Reisender,**
welcher mit der
**Brauerei-Utensilien-Branche**
vollständig vertraut ist, und das **westliche Sachsen** und **Thüringen** schon mit nachweislichen Erfolgen besucht hat, wird zu baldigem Antritt gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden unter ausführlichen Angaben über bisherigen Wirkungskreis, Alter, Referenzen und Ansprüchen sub **J. B. 642 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Reisender.**
Von einer eingeführten Firma wird zum Besuch der Colonial-, Drogen- u. Delicatesswaaren-Händler von Provinz und Königreich Sachsen ein gewandter, energischer Verkäufer (Christ), 25—35 Jahre alt, zum baldigen Antritt gesucht. Bewerber müssen sich durch Zeugnißkopien über erfolgreiche Thätigkeit als Verkäufer im Engros- oder Detailhandel gleicher oder ähnlicher Branchen ausweisen können. Offerten mit Photographie, genauer Lebensbeschreibung und Angabe der Gehaltsansprüche unter Z. 3907 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Reisender.**
Gesucht für Haus der Wäschbranche (für Möbel, Wagen und Schuhe) **routinirter, äußerst tücht.** Reisender **(unverheirathet und nicht über 30 Jahre alt)** bei angenehmer, dauernder Stellung.
Offerten mit Zeugnißabschriften u. Photographie unter Z. 3886 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Per 1. Febr. od. März 1899 äußerst tüchtiger, christlicher junger Mann der**
**Wäsche-Anfertigungs- und Leinen-Branche**
**für Laden u. zum Besuch seiner Privatkunden im Königr. Sachsen von eingef. Firma gesucht. Bewerber, nicht unter 23 Jahre alt, muß gereift haben und obigen Anford. entsprechen. Stellung angenehm u. dauernd. Gef. Offert. u. F. L. 1426 an Rudolf Mosse, Ludwigshafen a/Rh.**

**Per 1. Januar oder früher suche gewissenhaften, tüchtigen**
**Reisenden**
für eingeführte Touren und werden solche bevorzugt, welche bei der Schneiderkundschaft Sachsens gut eingeführt.
Gefl. Offerten nebst Gehaltsansprüchen rc. unter **H. W. 727 „Invalidendank", Chemnitz,** erbeten.

**Zum Vertrieb tägl. Bedarfsartikel für Gastwirthe, Producten-Geschäfte etc.**
wird ein
**Reisender**
**gegen Provision u. Tagespesen gesucht, der bereits schon mit der Kundschaft gearbeitet hat. Offert. u. G. H. # 291 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 14 erbeten.**

Von einer **Manufacturwaaren-Engros-Handlung** wird ein **tüchtiger energischer**
**Reisender**
gesucht, der bei der Kundschaft in **Thüringen, Hessen** und der **Provinz Sachsen** gut eingeführt ist. Offerten werden erbeten unter **A. B. 5059** postlagernd **Pößneck i. Th.**

**Maschinen-Oel-Reisender für Platz u. auswärts, bei der Kundsch. eingef., von leistungsf. altrenomm. Fabrik ges. Off. m. Zeugnißabschriften u. Anspr. u. K. 49 beförd. Annoncen-Exped. Markt 3 (Koch's Hof).**

**Eisenkurzwaarenbranche!**
Ja. **Mann** a. d. Eisenbranche, m. Leipz. Schlosserkundsch. vertr., f. **Reise u. Contor** event. per sofort **gesucht.** Adressen unter R. 15 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

**Stellen f.** { **Reis., Buchh., Corresp., Comptoir., Lager., Verk., Exped. etc.** sind zu bes. **10 ℳ Rückp. A. Müller, Reichsstr. 29/31, II.** Tel. I. 5081. **Acit. best. kim. Plac.-Bur.,** Leipzig.

**Reisender,**
der die **Buchh.** kennt, für eingeführte Tour **sofort gesucht.**
**Heinrich Fritzsche, Dresden.**

**Intell. redegew. Herren,**
tägl. Verd. 8—10 ℳ, sucht sofort. Näheres **Hildebrand's Restaur.,** Poststr. 16, **P. Zappe.**

**Zum bald. Antritt jüng. Expedient**
für Colonialw. u. Drogen gesucht. Offerten **M. F. 066 „Invalidendank", hier.**

Wir suchen für leichte, sehr einträgliche Thätigkeit einen energischen

**soliden Herrn.**

Nur selbstgeschriebene Offerten mit Angabe des bisherigen Berufes unter G. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein an selbstständiges Arbeiten gewöhnter umsichtiger Kaufmann mit guter, allgemeiner Bildung wird baldmöglichst als

**Correspondent und Buchhalter**

gesucht. Bewerber muss des Englischen und Französischen mächtig, firm in doppelter Buchführung, sowie geübter Stenograph sein. Bei zufriedenstellenden Leistungen Aussicht auf Lebensstellung.

Offerten mit ausführlichem Lebenslauf, mit Angabe der Zeit, wann Antritt erfolgen könnte u. der ungefähren Salairfordg. unter G. 191 an die Expedition d. Blattes erb.

**Comptoirist gesucht,**

der in doppelter Buchführung bewandert, flotter Stenograph und Correspondent und für Maschinenschreiben befähigt ist.

Umsicht, schnelles Auffassungsvermögen u. sicheres Arbeiten ist durch Zeugnisse und Empfehlungen ebenso nachzuweisen wie Solidität und absolute Zuverlässigkeit. Es werden nur Herren berücksichtigt, denen an dauernder Stellung gelegen und die Garantie dafür bieten. Kenntnisse der Holzbranche, speciell Eisenbahnschwellen, erwünscht. Antritt 2. Jan. 1899. Anerbieten mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen befördert sub K. U. 6273 **Rudolf Mosse, Köln.**

**Contorist,**

*möglichst mit Lohn- und Krankencassenwesen vertraut, gesucht.*
*Offerten mit Angabe des Gehaltes und des Eintrittes befördert die Expedition d. Bl. sub* **G. 170.**

**Schuhbranche.**

Eine mittlere Schuhfabrik im Vogtlande sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, nicht zu jungen Mann, der mit Calculation, Contor- u. Lager-Arbeiten bestens vertraut ist.

Gef. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen erbitten
**Klimmerer & Flirnelsen,**
Leipzig, Gartenstr. 6.

**Commis-Gesuch.**

Ein junger Mann, welcher mit Contorarbeiten, Buchführung vertraut ist, eine hübsche Handschrift besitzt, correspondiren kann und gute Zeugn. aufzuweisen hat, findet Stellung. Bewerbungen unter G. 219 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Stahl-Branche.**

Für Kgr. Sachsen wird ein in der Branche erfahrener älterer Commis für Comptoir und kleinere Reisen gesucht. Dauernde Stellung bei gutem Gehalt. Anerbieten unter N. 8179 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Für ein besseres Colonialwaarengeschäft wird ein tüchtiger

**Commis**

gesucht. Meldung Sonntag, den 30. d. M., von 1—2 Uhr Hôtel schwarzes Brett.

**Junger gewandter Commis**

mit Erfahrung im Export- od. Bankgeschäft für baldig. Antritt gesucht. Detaillirte Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sub G. 201 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jüngerer cautionsfähiger Kaufmann aus der Bijouteriebranche für den Versandt gesucht. Offerten unter L. R. 609 „Invalidendank", hier, erbeten.

Für mein Wäsche-Geschäft suche ich einen tüchtigen
**Verkäufer u. Decorateur.**
**H. Zander.**

**Verkäufer und Lagerist**

mit tüchtiger Fachkenntniß für angesehene Tuchhandlung in dauernde Stellung bei gutem Gehalt für 1. Januar gesucht.

Anerbietungen mit Zeugnißabschriften sub G. 151 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein durchaus ehrl., bescheid., flotter j. Mann von 18—22 J., m. einig. 100 ℳ Caution, jed. u. Bedng., wird zum 1. oder 15. December als **Verkäufer** für ein **Cigarrengeschäft** in dauernde Stell. gesucht, welcher auch zugl. alle barin vork. Arbeit mit übernimmt.

Off. mit nähr. Angab. über bish. Thätigk. unter V. 401 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Kaufmann gesucht für halbe Tage. Off. u. L. M. 8288 **Rudolf Mosse,** Leipzig.

**Stenographen**

für Sonnabend, den 5. Novbr., Vorm. gesucht. Gefl. Offerten mit Honoraranspruch sub G. 117 an die Expedition d. Bl.

**Jüngeren Schreiber**

suchen per sofort
Rechtsanwälte
**Dr. Werthauer u. Dr. Neuber,**
Markt 5.

**Junger Schreiber,** 16 bis 17 Jahre alt, Gebildet. Eltern, sofort auf Leipz. Expeditionsexpedition ges. Kaf. Geh. monatl. 40 ℳ. Offerten unter M. B. 038 an „Invalidendank", hier, erbeten.

**Schreiber,**

nicht über 17 Jahre, flotter Stenograph, von Leipziger Anwalt per sofort od. später gesucht. Offerten u. A. 404 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Junger Mann mit flotter Handschrift zum sofortigen Antritt als **Schreiber** gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. G. 176 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Für kaufmänn. Bureau**

wird ein **Schreiber gesucht,** der flott stenographiren kann. Es wird speciell auf schöne Handschrift und Gewandtheit Werth gelegt. Stellung ist dauernd und wird bei guten Leistungen entsprechend honorirt. Off. unter G. 80 an die Expedition dieses Blattes erb.

**Einige gewandte Schreiber**

auf 6 bis 8 Tage gesucht. Zu melden Brüderstraße 6, bei **Pfost.**

Junger, zuverlässiger **Schreiber,** 14 bis 15 Jahre, für Contor sofort gesucht. Offerten unter G. 112 in die Expedition d. Bl.

**Junger Schreiber**

zu leichten Contorarbeiten gesucht. Zeitzer Straße 35. **Rob. Börner.**

Ein junger Mann, welcher bereits in einem kaufmännischen Geschäft thätig war, wird zu schriftlichen Arbeiten gesucht. Off. unter L. K. 5 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Junger Mann, möglichst gelernter Gärtner, mit hübscher Handschrift gesucht vom Vermessungsbureau Katharinenstr. 1, III.

**Tüchtige Stuckateure**

für Bau gesucht Glockenstraße Nr. 4.

Nach Paris gesucht für eine große Blechdruckerei und Blechemballagenfabrik ein

**tüchtiger Chromolithograph.**

Off. unter G. 192 Expedition dieses Blattes.

**! Graveur !**

Ein junger tüchtiger Graveur, welcher im Anfertigen von Buchbinderplatten und im Entwerfen der Deckenverzierung für Gesangbücher, Verlagsarbeiten gut vertraut ist, erhält gute und dauerhafte Anstellung in Stockholm.

Näheres durch Corresp. mit „P. H." **Svenska Telegrambyr. Annonsafdeln, Stockholm, Schweden.**

**Tücht. Steindruckmaschinenmeister**

wird sofort gesucht
Leipzig, Bayerische Straße 63.

**1 Schweizerdegen**

für die Woranser Tretmaschine und

**1 Setzer**

sucht sofort **M. Friedländer** in Brilon (Westfalen).

In eine hiesige Buchdruckerei wird ein

**tüchtiger Tiegelpressendrucker**

für feine Arbeiten zu möglichst baldigem Antritt in dauernde Condition gesucht. Gef. Angebote mit Angabe der bisherigen Stellungen u. G. 44 in die Exp. d. Bl. erb.

**Drucker**

für Victoria-Tiegeldruckpresse gesucht.
Oscar Brandstetter, Inselstr. 10/12.

**Geübten Preßvergolder** sucht
A. Lüddecke, Hospitalstr. 10.

Gef. e. jung. **Sortimenter,** d. a. i. **Pressen** geübt i. mus. i. k. Buchbinderei. Off. u. G. 175 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**1 Buchbindergehilfen**

zum Falzen und Heften sucht sofort
Otto Uhlig, Buchholz i. S.

**Monteur, Kunst- oder Gasschlosser,**

der gewandte Umgangsformen und angenehmes Auftreten hat, auch möglichst etwas Kenntniß der Kronleuchterbranche besitzt, wird von auswärtiger Kronleuchterfabrik ersten Ranges für Leipzig als Vertreter gesucht. Derselbe erhält festes monatliches Gehalt und Provision und kann sich bei genügenden Leistungen eine selbstständige

**Lebensstellung**

gründen. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Photographie sub D. W. 729 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Tüchtige, selbstständig arbeitende Heizungsmonteure**

suchen sofort
**J. A. Topf & Söhne, Erfurt.**

**Tüchtiger Monteur für Petroleum-Motoren-Bau,**

welcher an exactes Arbeiten gewöhnt ist und später die Vorarbeiterstelle für Motorenbau übernehmen kann, von einer süddeutschen Maschinenfabrik und Eisengießerei per sofort gesucht. Offerten unter Z. 3890 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein tüchtiger
**Mechaniker.**
C. Kloberg, Brüderstraße 57.

**Tüchtige, erfahrene Maschinenschlosser und Monteure**

für Aufzugsbau finden dauernde Beschäftigung und können Offerten schriftlich als auch mündlich erfolgen bei
**J. G. Schelter & Giesecke,**
Maschinenfabrik,
**Leipzig-Plagwitz,**
**Wachmuthstraße Nr. 4.**

**Bauschlosser,** nur tücht., zuverl. Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung auf Gitterarbeit u. Reparaturen. R. Frey, Münzgasse 3, I.

**1 tüchtigen Schmiedegesellen**
sucht **F. Becker,** Rudolfstraße 2.

1 tüchtiger u. anständ. **Klempnergehilfe** erhält Arbeit. **E. Glänzel, Möckern.**

**Klempner,** selbstständ. Arbeiter, werden sofort angenommen
L.-Reudnitz, Reichsstraße 45.

**Ein Klempner-Gehilfe gesucht.**
**Ernst Recht,** Reudnitzer Steinweg 31.

Zu Ostern findet ein Jüngling mit Berechtigung zum einjährigen Militairdienst und vorzüglichen Zeugnissen über Fleiß und Betragen in einem renommirten Engroshause der Textilbranche Leipzigs Aufnahme als

**Lehrling.**

Demselben wird unter günstigen Bedingungen Gelegenheit geboten, sich nach jeder Richtung hin auszubilden.
Offerten erbeten unter F. 44 in die Expedition dieses Blattes.

Für eine hiesige größere **Dampftischlerei und Holzwaaren-Fabrik** wird per sofort ein tüchtiger, durchaus erfahrener

**Werkmeister**

gesucht. Derselbe muß im Stande sein, alle im Fache vorkommenden Arbeiten und Calculationen zu machen, als auch mit der Einrichtung der Theilarbeit vollständig bewandert sein. Nur solche, welche durchaus tüchtig im Fache sind, wollen sich mit Gehaltsansprüchen melden unter G. 124 in der Expedition dieses Blattes.

**Tüchtige Bautischler gesucht.**
Schulze & Rost, Eisenbahnstraße 9.

**1 Bautischler** ges. Alexanderstraße 11.

**Einige ältere Tischler**

auf Luxusmöbel in dauernde Beschäftigung bei guter Arbeit gesucht.
**M. Kenzler,** Plagwitz, Jahnstr. 43.

**Glasergesellen (Rahmenmacher)**

auf dauernde Arbeit sucht
**Wilh. Vettermann,** Lindenau.

**Glasergesellen** sucht **Fritz Wutzler,** Glasermeister, Pölitz bei Connewitz.

Zwei tücht. **Tapezierergeh.** nach Dessau gesucht. Zu erfragen Eberhardstr. 7, p. r.

**2 tüchtige Schwarz-Polirer und 1 tüchtigen Drechsler**

sucht **Paul Hätzsch,** Thüringer Str. 1—3.

**Maurer** werden gesucht Reudnitz, Nostitzstraße 13, I.

**Tüchtiger gewissenhafter Stanzer,**

der auch Durchnäh- u. Nagelmaschine bedienen kann, wird sofort in dauernde Stellung bei gutem Lohn gesucht.
**Mechan. Schuhfabrik,**
Kröligentenstraße 24.

Gesucht werden nach auswärts tüchtige

**Zuschneider und Vorrichter,**

Wochenlohn 24—27 ℳ. Zu melden Sonntag früh von 8—12 Uhr Schletterstraße 26, I.

**Tüchtige Rockarbeiter**

sucht zu höchsten Löhnen bei dauernder Beschäftigung

**Carl Schuster,**
Plauensche Passage.

**Tücht. Schneider sofort gesucht**
**M. Frick, Berliner Straße 4.**

Gut. **Rockarbeiter** sucht **E. Müller,** L.-Lindenau, Josefstraße Nr. 33.

Ein **Barbiergehilfe** sofort gesucht auf Land. Näh. Pfaffendorfer Str. 34, part. links.

**J. Oberkellner** für Provinz-Hotel sofort gesucht.
**Rhode's Gastw.-Bur.,** Windmühlenstr. 56.

**2 Kellner,** 17—18 Jahre alt, sucht **Verein Deutscher Gastwirthsgehülfen,** Thomaskirchhof 5.

**Rechnungskellner** v. 24—30 J. f. Landgasthof, 200 ℳ G., j. sof. Jükering, Kl. Fleischerg. 25.

Ges. 1 Bierzapfer. Werner, Kl. Fleischerg. 25, I r.

**Für mein Garn- und Commissionsgeschäft suche ich zum Antritt nächste Ostern als**

**Lehrling**

einen jungen Mann aus guter Familie, der die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst hat.
**F. C. Gottlieb, An der Pleiße 14, II.**

**Für unsere Eisenwaarenhandlung**

en gros & en détail suchen wir per Ostern 1899 unter günstigen Bedingungen einen

**Lehrling**

aus achtbarer Familie und mit guter Vorbildung (Höh. Bürger- oder Realschule).
**Gebrüder Hannstein, Hall. Str. 2/4.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Wir suchen für nächste Ostern einen begabten, gut erzogenen Knaben als **Lehrling** für unsere Colonialwaaren-Handlung mit Nebenbranchen. Kost und Wohnung im Hause. Gute Handelsschule am Orte.

**Clemen & Sohn, Döbeln.**

**Kellner-Lehrling,**

Sohn achtbarer Eltern, baldigst gesucht nach **Hôtel Royal, Düsseldorf.**

Lehrgeld 2 Jahre ohne gegenseitige Vergütung. **Carl Wenliger,** Hôtelier.

**Geweckter Junge,**

der Ostern die Schule verläßt, und Lust hat, **Schriftsetzer** zu werden, findet gute Lehre.
**Emil Herrmann** senior,
Leipzig-R., Gutenbergstraße 5.

**Lehrling.**

Wir suchen für unser **Contor und Lager** (Chemikalien u. chem. Farben) einen jungen Mann mit **höherer Schulbildung** als **Lehrling** oder **Volontair.** Adr. unter G. 187 Expedition dieses Blattes.

**Lehrling.**

1 Setzer-, 1 Druckerlehrling für Ostern 1899 von leistungsfähiger Buch- u. Accidenzdruckerei ges. Off. u. G. 110 Exped. d. Bl.

Ostern 1899 suche ich für mein Droguen-, Farben- und Colonialwaarengeschäft einen
**Lehrling.**
**Moritz Ausmann Nachf.,**
Eisenstr. 23.

Ein hiesiges **Papier- u. Lederwaaren-Großgeschäft** sucht für Ostern 1899 einen **Lehrling** mit guten Zeugnissen. Angebote unter „Lehrling 99" durch **O. Klemm's** Buchhandlung, Universitätsstr. 3, erbeten.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, **Theatermaler** zu werden, findet Aufnahme bei **Fritz Weiss,** Atelier für Theatermalerei, Georgenstraße 20.

Wir suchen für Ostern 1899 einen

**Lehrling**

mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern.
**Schwarz & Grosse,**
Chocoladenfabrik, Inselstraße 14/16.

Ein hiesiges **Spitzen- u. Weißwaaren-Engros-Geschäft** sucht für nächste Ostern

**einen Lehrling.**

Zu melden unter W. 402 b. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**2 Lehrlingen** wird gute Lehrstelle als Buchbinder nachgewiesen durch **Hauch,** Matthäikirchhof Nr. 4, 1. Et.

**Schlosserlehrling** wird sof. angenommen. Emil Selle, Lindenstraße 10/12.

1 j. **Diener** ges. Bur. Klostergasse 16, II.

**J. Hausdiener** f. Ausspann., Hausbursch. m. i. Gästebetten., Diener ges. **Kirsch, Gastw.-Bur.,** Salzgäßchen 7.

**Hausmannsposten**

an Leute ohne Kinder p. 1. November oder 1. December c. ist zu vergeben. Näheres **Humboldtstr. 19,** Sout. b. Hautmann.

Gesucht wird sofort oder später ein **Hausmann,** möglichst ohne Kinder, Maurer bevorzugt. Näheres
König-Johannstraße 2, p. r.

**J. kräft. Markthelfer**

zum baldigen Antritt gesucht.
Zu melden 8—10 Uhr
**Flaschenlager Hertel,**
Dresdner Bahnhof, Abfahrtshalle gegenüber.

**Ein Markthelfer**

per sofort nach auswärts gesucht.
Persönlich zu melden Dienstag früh ½10 Uhr bei
G. Meyerstein, Reichsstr. 38.

Für ein **Fabrikcontor** wird ein

**Markthelfer**

gesucht, welcher gleichzeitig Handarbeiten mit zu besorgen hat. Nur solche wollen sich melden, welche sich über Ehrlichkeit u. gute Führung durch Zeugnisse ausweisen können. Offerten unter G. 58 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Markthelfer,**

nur älterer, erfahrener, fleißiger, ehrlicher u. nüchterner Mann, im Packen von Glaswaaren bewandert, wird für dauernd gesucht und gut bezahlt. Reflectanten wollen mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften ihr Gesuch unter J. R. 794 b. „Invalidendank", Leipzig, hinterlegen.

Ein **Markthelfer,** nicht unter 17 Jahre alt, in Plagwitz oder Lindenau wohnend, wird zum baldigen Antritt in dauernde Stellung gesucht. Offerten unter C. 418 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

**Markthelfer, Kutscher, Hausburschen sucht O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 31.**

**Markthelfer** mit guten Zeugn. sof. oder später gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. unter S. 134 Markt 10, Annoncen-Bur., einzusend.

**Ges. 2 j. Markthelfer, 2 Hausburschen, 2 Laufb. b. A. Loll, Klostergasse 16, II.**

Junger **Mann** als **Markthelfer** für sofort gesucht
**Löhr's Platz 5, p. l.**

Gesucht wird ein zuverlässiger, ehrlicher

**Arbeitsmann**

oder Markthelfer,
der sich den ihm obliegenden Arbeiten willig anzupassen vermag.
**A. Degner,** Körnerstraße 41.

**Kutscher,**

unverheirathet, mit Prima-Zeugnissen, tüchtiger Fahrer und Reiter, zuverlässiger Pferdepfleger, nüchterner, bescheidener Mann, muß auch, wenn nöthig, mit serviren helfen, in eine Garnisonstadt bei Dresden für den 1. December gesucht. Hoher Lohn. Adr. unter Z. 3908 in die Exped. d. Bl. erb.

Tüchtiger, durchaus zuverlässiger **Kutscher** mit Reiser Caution sofort gesucht. Zu melden 11—1 Uhr **Kaiserbl-Fabrik-Niederlage,** Bayerische Straße 91.

Suche einen **Bierfahrer** mit guten Zeugnissen. Derselbe muß mit Pferd umzugehen verstehen, sowie in Bierhandlung schon thätig gewesen sein. Nur solche wollen sich melden Hohstraße 22, IV. r. von 9—10 Uhr.

Ein **Geschirrführer** für schweres Fuhrwerk wird bei hohem Lohn gesucht
L.-Connewitz, Eisenbahnstraße 35.

Ord. **Geschirrführer** gesucht Auenstraße 60.

**2 tüchtige Flaschenspüler** sucht
**Rud. Williamez Nachf.,**
Weingroßhandlung, Petersstraße 34.

Tüchtige **Handarbeiter** mit Hacke und Schaufel werden angenommen beim Polier Schnauf, Kronprinzstraße, Straßenbau.

**Knechte** sofort und Neujahr ges. **R. Glöser,** Reichsstr. 19, H.

**Ein Bursche**

von 15—16 Jahren wird zum Flaschenspülen gesucht Gohlis, Hallesche Straße 106.

**Bursche** sofort gesucht zum Hefenfahren **Burgstraße 9,** 2. Etage links.

**Ein kräftiger Arbeitsbursche**

wird sofort gesucht. **Ewald Engelmann, Chemische Fabrik, Leipzig-Lindenau,** Weißstraße Nr. 8.

Auf sofort kräftiger

**Arbeitsbursche,**

der aushilfsweise an Holzbearbeitungsmaschinen thätig sein kann, gesucht. Meldung 9 Uhr Vormittags Albertstraße Nr. 14.

**Ein Arbeitsjunge**

für leichte Arbeit gesucht.
**Schoenbach & Dietzmann,**
Metallgießerei und Armaturenfabrik,
**Leipzig-Eutritzsch.**

**Verband kaufmännischer Gehülfinnen**

Geschäftsstelle: Hospitalstraße 28. Sprechz. 12½—5½, Wochentags, 11—12 Sonntags, sucht perfecte **Verkäuferin** für Handschuhbranche nach auswärts, tüchtige **Buchhalterin** zugl. Stenographistin f. ausm. **Berk.** f. Kurzwaaren.

**Tüchtige Verkäuferinnen**

aus der Spielwaarenbranche werden zu engagiren gesucht.
**Hinkel & Kutschbach Nachfl.,** Petersstraße Nr. 36, Passage.

Einen kräft. **Arbeitsburschen,** m. m. Pferd umzug. m., sucht Otto Töpfer, Eberhardstr. 10.

**Arbeitsbursche** bei 10 ℳ Wochenlohn gesucht Mittelstraße 6, Hof. 10—11 U. Vorm.

1 **Hausbursche,** 16—17 J., zum Brodfahren gesucht Bäckerei L. Schlitz, Jah.-Georgstr. 6.

**Hausburschen** zum Gästebedienen sucht **J. Nagel, Kl. Fleischergasse 14, II.**

**Hausb. u. Mitbed.** sucht Neupert, Burgstr. 8, I.

Wir suchen zu baldigem Antritt einen gut empfohlenen

**Laufburschen,**

nicht über 17 Jahre alt, mit guter Schulbildung. Offerten schriftlich an
**Gerhard & Hey.**

**2 Laufburschen**

für eine größere **Buchhandlung** werden gesucht. Nur solche Bewerber, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes sub G. 109 abgeben und gleichzeitig dabei angeben, wo sie bisher in Stellung waren und welchen Lohn sie bezogen haben.

**Laufbursche,** 15—17 Jahre, gesucht
Colonnadenstraße 27, **Germann.**

Zuverl. **Laufbursche** f. f. dauernd Buchbinderei Lange Straße 14, H.-G., 3. Etage.

**Laufbursche** aus guter Familie für Buchhandl. gesucht von **A. F. Schlückel,** Sedanstr. 13. Sprechz. 9—12.

**Gesucht werden 2 Laufburschen**
**Albertstraße 16, 2. Hof.**

**Junger Laufbursche,** 15 Jahre, für Juweliergeschäft gesucht. Schriftliche Off. u. L. S. 010 „**Invalidendank**", hier.

**Kindergärtnerin II. Cl.** zur Unterhaltung für drei Mädchen, 3—7 Jahre, für Nachmittags gesucht Gartenstraße 21, I.

**Fräulein,**

welches etwas musikalisch, **findet Heim** ohne Vergütung, auch kann der **Haushalt mit erlernt werden.** Waise bevorzugt. Gefl. Offerten sub Z. F. 174 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Bernburg,** erbeten.

**Wärterin**

**findet dauernde Stellung L.-Gutritzsch, Fabrikstraße 5, parterre.**

Für ein größeres Fabrikcontor in Jena wird per 1. Januar 1899 eine durchaus solide, **kaufmännisch gebildete** und nicht zu junge

**Dame**

gesucht, die zuverlässig arbeitet und rechnet. Neben leichten Contorarbeiten hat dieselbe Bücherübertragung, Lohnberechnung 2c. auszuführen. Schöne Handschrift u. Stenographie erforderlich. Gef. Offerten unter S. 1899 **postlagernd Jena** mit genauen Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten.

**Verkäuferin.**

Für ein Sottes Chocoladen- u. Confituren-geschäft in Halle a/S. wird per sofort eine perfecte, branchekundige Verkäuferin gesucht. Anerbieten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter U. 400 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu richten.

Für ein feines Leipziger **Aufschnitt-Geschäft** werden zwei tüchtige, flotte

**Verkäuferinnen**

bei hohem Gehalt gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und mögl. Photographie abzugeben u. L. S. 5618 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Verkäuferin-Gesuch**

Suche für mein

**Wollwaaren-Geschäft**

eine tüchtige, bewanderte Dame, welche durch längere Thätigkeit genaue Branchekenntnisse besitzt. Offerten mit Zeugnißabschriften sub G. 137 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für mein Putz- u. Modewaarengeschäft suche ich zum baldigen event. späteren Antritt eine tüchtige gewandte

**Verkäuferin,**

welche im feinsten Genre thätig war. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten unter G. 108 an die Expedition d. Blattes.

**Verkäuferin.**

Für ein anständiges **Galanterie- und Luxuswaaren-Geschäft** wird per bald eine mit der Branche vertr., tücht. Verkäuferin bei dauernder Stellung gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnißcop., Gehaltsanspr. u. Photogr. u. Z. 3900 erb. an die Expedition d. Blattes.

**Tüchtige Verkäuferin**

für **Putz und Modewaaren** bei hohem Gehalt in dauernde Stellung gesucht.
**Theodor Rössner,** Leipzig, Grimm. Str. 19.

Eine perfecte erste

**Verkäuferin**

für **Manufactur und Confection sofort** gesucht. Spätere Heirath nicht ausgeschlossen. Ausführliche Offerten mit Bild erbeten unter Z. 375 in die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen zum sofortigen Antritt für unsere Eutritzscher Filiale 1 **lernende Verkäuferin,** welche möglichst in Eutritzsch wohnhaft ist. Zu melden bei
**Kunze & Röngger,** Taucher Straße 1.

Junges Mädchen, an Adressenschreiben bewandert, sofort gesucht. Off. sub G. 116 Expedition dieses Bl.

**Modes.**

Eine tüchtige, nur erste Kraft im hochfeinsten Genre findet dauernde Stellung. Nur erste Kräfte finden Berücksichtigung. Offerten erbeten unter G. 104 an die Expedition dieses Blattes.

Lernende für **Putz** und **Verkauf** sucht Leipzig, Grimmsche Straße 19.
**Theodor Rössner.**

**Zuarbeiterin und Taillenarbeiterin** für feine Damenschneiderei gesucht. Alter Amtshof 2, II. rechts.

Tüchtige **Zuarbeiterin** für f. Damenschr. f. Fr. M. Kochstraße 34, 3. Et. links.

**Tüchtige, selbstständige Taillen- und Rockarbeiterin** sucht bei **hohem Lohn Kühn,** Rochstraße 15, II.

Tücht., accurate **Taillenarb.** u. Lernende gesucht. **Weber,** Promenadenstraße 12.

**Schneiderin,**

tüchtig im Fache, mit wenig Beschäftigung für den Vormittag gesucht Neumarkt 1, III. links.

Ein Fräulein für leichte **Näh- u. andere Arbeit** gesucht Bayerische Straße 72.

Suche sof. tücht. **Masch.-Näh.** auf Wheel.-Wilson, auch **Zuarb.** b. dauernder Beschäft. Wolfmarsdorf, Leutzschstraße 49, part. rechts.

2 jg. Mädchen können unentgeltlich ff. **Schneidern und Schnittmusterzeichnen** erlernen. **Colonnadenstr. 32, II. l.**

**Künstliche Blumen.**

Flotte Binderin, welche auch im Jardinièrenfüllen u. Arrangiren fertig ist, m. sof. ges. Fa. Marie Schlikker, Petersstr. 5.

Eine tüchtige 1. Binderin für frische Blumen wird gesucht. W. Adressen unter G. 184 in die Expedition dieses Blattes.

**Blumen-Arbeiterinnen**

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Rosenstern & Co.,** Querstraße 14.

**Auslegerinnen**

sofort gesucht bei **Kehner & Mann,**
Reudnitz, Hohenzollernstraße 11.

**Mädchen**

für leichte Beschäftigung sucht
**Oscar Brandstetter,** Inselstr. 10/12.

Mehrere an sauberes Arbeiten gewöhnte **Mädchen,** welche schon in Buchbindereien und Cartonnagenfabriken thätig waren, finden sofort dauernde, gut lohnende Beschäftigung. Zu melden Dienstag Nachm. Eilenstr. 79, p. l.

**Arbeitsmädchen, 14—15 Jahre alt, für leichte Arbeit gesucht. Wochenlohn 5—6 ℳ Aurig, Cartonnagenfabrik, Tauchaerstraße 16.**

**Eine junge**

**Cigarettenarbeiterin,**

die auch türk. Tabak zu behandeln weiß, wird gegen hohen Wochenlohn gesucht vom **Max Reinhardt,**
**Katharinenstraße 10.**

**Cigaretten-Arbeiterinnen,** perf. und lernende, gesucht Turnerstraße Nr. 29.

**Arbeitsmädchen**

von 14 Jahren an für leichte Beschäftigung sucht
**Fritz Schulz jr.,**
**Plagwitz,**
Ecke Gießer- und Limburgerstraße.

**Saubere und flinke Mädchen**

gesucht. Zu melden Dienstag Vormittag Chocoladenfabrik Inselstraße 14/16.

Kräftige Frau für **Hausmannsposten** gesucht. Adressen sub H. V. 19 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße Nr. 35.

Suche eine **arbeitsame Frau** für Nebproducten Johannisgasse Nr. 21.

**Restaurateur,** 30 J. alt, sucht 15. Nov. **Wirthschafterin** mit etwas Vermögen, bei gegens. Neigung Heirath u. ausgesichl. Vorzugl. Sonntag Vorm. v. 10 an Rosenthal. Str. 8, 3 Tr.

**Ein Wirthschaftsfräulein,**

welches gute Zeugnisse besitzt und in der **guten bürgerlichen Küche perfect** ist, wird bei hohem Gehalt als

**Stütze der Hausfrau**

zum baldigen Antritt von kinderloser Herrschaft gesucht. Offerten u. O. 8241 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

**Perfecte Köchin**

für auswärtiges Gasthaus gesucht.
**Gastwirthsverein,** Königsplatz 2.

**Tücht. Köchin** in fein. Haus sof. ges. Hallesche Str. 16, I. r.

Suche 15. November tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus.
Frau Marie Grau, Südplatz 12, I.

Anständ. **Mädchen** kann unentgeltlich das Kochen erlernen. **Palmié's Privatspeisehaus, Härtelstraße 13, I.**

**Mädchen** f. Stube, Küche und **Haus** finden kostenlos Stelle (50 ℳ Schrbg.) u. bill. Wohn. **Marienheim,** Lindenstraße 2, I. (Nürnberger Str.)

**Haus- u. Küchenmädchen** bei hoh. Lohn j. **J. Nagel, Kl. Fleischergasse 14, 2. St.**

Saub. j. **Mädch.,** 16—17 J., f. gute St. für Haus u. Kinder z. l. od. 15 Nov. Körnerstr. 43, I.

**Wegen Todesfalls tüchtiges Mädchen gesucht.** Hoher Lohn. Letztes 4 Jahre bei Rosenthalgasse 5, I. rechts.

**Zuverlässiges, n. zu junges Mädchen für kl. Haushalt gesucht.**
**Münzgasse 20, I. Durchg. r. II. l.**

Ein **anständiges, sauberes Mädchen** wird per 1. November gesucht
Petersteinweg 10, 2 Tr. links.

**Mädchen** in leichten Dienst gesucht, hoher Lohn, sehr gute Behandl., Querstraße 16, pt. r.

Suche sof. ein junges **Mädchen** für leichte Stelle zu einz. Leuten. Zeitzer Str. 3, p. l.

Reit., zuverl. **Mädchen** ges. zu e. einz. Dame. 2. 60 Thlr. Hoh. Weihn. Rosenthalgasse 5, I. r.

Ges. **Mädchen** für kl. Haushalt, g. Behdlg., zu Leuten ohne Kinder Katharinenstr. 7, II. r.

Ges. zu 2 ält. Leut. 1 brav. **Mädch.,** jetzt. 2½ J. bei, beteil. 50—60 Thlr. 28 Petr. 2½, II.

**Dienstmädchen** ges. Ein gut. M. f. gutes bauernden Dienst sofort oder 15. November oder 1. Decbr. erhalten. Lohn 50—60 Thlr. Das Kochen wird ihr besorgt. 3 erwachsene Personen. Das jetzige Mädchen geht ab wegen Erkrankung. Sidonienstraße 40, 1. Et.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Aus dem Museum für Völkerkunde.

Erst in diesen Tagen wieder hat ein Gönner und Freund unseres trefflich geleiteten, kräftig sich entwickelnden Völkermuseums, Herr Dr. Rudolf Endlich, welcher vor Kurzem von einer längeren Studienreise aus Paraguay zurückgekehrt ist, den Sammlungen des Instituts eine werthvolle Collection von Gegenständen aus dem Indianergebiet Paraguays überwiesen. Diese Schenkung erhält eine um so erhöhtere Bedeutung, als es sich hier um ethnographische Objecte von besonderer Seltenheit handelt, um Waffen und Geräthe eines südamerikanischen Indianerstammes, des Stammes der Guiaquis, welcher sich bisher der wissenschaftlichen Forschung vollständig zu entziehen gewußt hat. Wohl hat ein Dr. Jordan im Jahre 1889 einmal von diesem seltsamen Indianerstamme Kunde gegeben, wohl hat ein Ten Kate im Jahre 1897 einige Messungen am Individuum vorgenommen, aber eine Kenntniß der Sitten, Gebräuche, Lebensweise dieses Naturvolkes war bisher in erschöpfender Weise der anthropologischen Wissenschaft nicht gekommen. Herr Dr. Endlich erweitert sie jetzt auf Grund seiner Erfahrungen und Sammlungen. Freilich, auch ihm selbst ist es auf seinen Expeditionen, die er zu Sammelzwecken in die Gebiete östlich von Paraguay unternommen, nicht möglich gewesen, erwachsene Eingeborene des Guiaqui-Stammes zu Gesicht zu bekommen, doch gewann der emsige Forscher an Ort und Stelle vielfachen Aufschluß über dieses interessante Naturvolk, wie es ihm auch gelang, an einem von seiner Mutter im Stich gelassenen vierjährigen Mädchen, das er der Estancia zuführte, die anatomischen Verhältnisse der Guiaquis im Kleinen zu studiren. Was er für seine Sammlungen erbeutete, Bogen, Pfeile, Fächer, Matten und Flechtereien, das war einfach von den überaus scheuen Indianern zurückgelassen worden. Niederlassungen besitzen die Guiaquis nicht; sie streifen in den riesigen Wäldern des östlichen Paraguay bis zum Alto Parana in Trupps ohne festen Zusammenhalt nomadisirend umher, welchen jeder Annäherung, selbst mit anderen Indianerstämmen, auf das Aengstlichste aus, so daß es vollkommen unmöglich ist, mit ihnen in Berührung zu kommen. Dabei ist ihre Schnelligkeit im Laufen eine ganz fabelhafte.

Es sind wenige Fälle bekannt, wo die Guiaquis sich als Angreifer zeigten; nur einmal, im Jahre 1893, wußte die Colonie des Dr. Bertoli am Alto Parana von einem aggressiven Vorgehen dieser Indianer zu erzählen. Desto häufiger wenden sie sich gegen das Jungvieh und die Pferde, wenn sie ihre Jagdgründe auf die besiedelten Campen ausdehnen und dort mit Pfeilen das Vieh erlegen. Es hat nicht an Versuchen gefehlt, diesem Jagdfrevel zu begegnen, ja, selbst die Regierung stellte dem Jefe politico zwölf Winchesterbüchsen zur Abwehr der Indianer zur Verfügung, doch erwies sich eine Verfolgung der letzteren in den unwegsamen Wäldern vollkommen aussichtslos.

Die Guiaquis werden als ein hellfarbiger Menschenschlag geschildert, als ein behendes Waldvolk, das eine besondere Sprache spricht und das sich meist von wildem Honig und dem Mark aus Palmen ernährt. Die an ihren Lagerstätten gefundenen Thierschädel weisen darauf hin, daß sie auch Affen und Paramis, die großen Ameisenfresser, zu vergehren verstehen. Schon Dr. Hermann Meyer ist im centralbrasilianischen Quellgebiet des Schingu auf Indianerstämme gestoßen, denen das Eisen noch unbekannt war; Dr. Rudolf Endlich bringt von den Guiaquis den gleichen Beweis. Seine dem Leipziger Völkermuseum überlassene Sammlung, der an Inhalt keine eines anderen Museums gleichkommt, bringt unter Anderem Pfeile mit Spitzen aus dem zähen, harten Ibicapeyé-Holz. Sie sind mit Widerhaken versehen und, obgleich den Guiaquis jedes Werkzeug fehlt, doch außerordentlich sorgfältig, vermuthlich mit Knochen und Zähnen, bearbeitet. Neben dem hölzernen Pfeil tritt die Steinaxt auf, welche der Guiaqui zum Zerstören der von Bienen besiedelten Baumstämme benutzt. Das dem Museum übergebene Exemplar ist von ganz besonderer Schönheit, sein gewaltiger Stein trefflich poliert und mit zähen Caraguatafasern an den Holzstiel geschnürt. Dr. Endlich's hochinteressante und zugleich kostbare Sammlung, welche einen neuen bedeutsamen ethnographischen Beitrag zur Kunde der südamerikanischen Indianerstämme liefert, ergänzen geflochtene Matten, Fächer zum Feuerwedeln, Körbe aus Blättern der Pindopalme mit Henkeln aus Jwirafasern, ein geflochtener Tragkorb zum Kindertransport, geflochtene Behälter zum Federaufbewahren und geflochtene Gefäße aus Tacuerembo, einem bambusähnlichen Rohre, die durch Ueberkleben mit Bienenwachs wasserdicht gemacht worden sind.

V. M.

## Polytechnische Gesellschaft.

**Leipzig**, 29. October. Der gestrige Vortragsabend, welcher im Saale von „Stadt Nürnberg" stattfand und äußerst zahlreich besucht war, wurde durch Herrn Director Sack eröffnet, welcher die Erschienenen mit dem Wunsche begrüßte, daß auch die folgenden Vorträge so fleißig besucht sein möchten und zahlreiche neue Mitglieder gewonnen würden. Das Institut „Kosmos" führte sodann eine Reihe von Bildern aus China vor, zu denen Herr Laube den erläuternden Vortrag hielt. Redner wies darauf hin, daß seit dem chinesisch-japanischen Krieg Ostasien im Vordergrund des Interesses steht, und daß England, Rußland, Frankreich und Deutschland wetteifern, sich gute Handelsplätze in China zu sichern. Redner ging nun näher auf die geschichtliche Entwickelung Chinas ein, dessen Kaufleute in den ältesten Zeiten schon bis nach Kleinasien gekommen sind, und auf ihren Handelsreisen zuerst die Seidenweberei, den Buchdruck, die Papierfabrikation u. s. w. bekannt machten. Andererseits besuchten die Araber die chinesischen Häfen und auch mit den Römern wurden Handelsverbindungen angeknüpft. Aber dieser Verkehr erlahmte wieder und China gerieth in Vergessenheit, bis die Einfälle und Eroberungen der Mongolen es wieder ins Gedächtniß zurückriefen. Zur Zeit der Reformation waren es die Portugiesen, welche auf ihren großen Handelsreisen nach China kamen, sich im Sudan festsetzten, Macao anlegten und auch christliche Mission betrieben. Ihnen folgten die Spanier und Holländer, dann die Franzosen, Engländer, Russen und jetzt die Deutschen. Redner gab nun eine geographisch-physikalische Schilderung des Landes, wobei ihm die an der Wand erscheinende große Landkarte vortrefflich zu Hilfe kam. Er beschrieb die klimatischen Verhältnisse, die Wasserläufe, die Straßenverbindungen u. s. w. Dann ging er zu dem täglichen Leben in China über. Die Bilder führten die Bewohner des Landes, Mongolen und Chinesen, Arm und Reich, Alt und Jung vor Augen und erweckten das größte Interesse. Sie gaben einen Einblick in die Arbeitsverhältnisse im Reiche der Mitte, und besonders war es die ausgebreitete Straßenindustrie, herumziehende Barbiere, Speiseverkäufer, Bettelmusikanten, Hühneraugenoperateure, Wahrsager u. s. w., welche die Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Auch das Innere der Häuser der vornehmen Mandarinen und der armen Bevölkerung that sich vor den Augen der Zuhörer auf, und einzelne Scenen aus der Gerichtspflege zeigten, wie im Lande der Zöpfe und Porzellanthürme „kurzer Proceß" gemacht wird. Besonders fesselnd waren die vielen landschaftlichen Bilder. Das englische Hongkong, das portugiesische Makao, Kanton, Shanghai und andere hervorragende Ortschaften Chinas präsentirten sich mit ihren reizvollsten Ansichten und ließen einen Blick in die eigenartige Natur und Cultur des chinesischen Reiches thun. Auch die Opiumraucher, um deretwillen es einst mit England zu dem verhängnißvollen Opiumkrieg kam, machten ihre Aufwartung. Der zweite Theil der Bilder war in der Hauptsache dem landwirthschaftlichen Leben in China gewidmet. Herr Laube gab zu allen Bildern treffliche Erläuterungen, so daß Jedermann in die Geschichte Chinas und seine Bedeutung für den Welthandel eingeweiht wurde. Reicher Beifall lohnte die Vorführungen des Institutes „Kosmos", wie den Vortrag.

## Christlicher Verein junger Männer.

**Leipzig**, 29. October. Gestern Abend hielt der Verein im Theatersaale des Krystall-Palastes eine sehr zahlreich besuchte öffentliche Versammlung ab, die mit dem Allgemeingesange der ersten drei Strophen des Liedes „Freunde, laßt uns Freunde werden" eröffnet wurde, worauf Herr Archidiakonus Planitz die Erschienenen begrüßte und ihnen dankte, daß sie der Einladung zur öffentlichen Versammlung gefolgt seien. Durch diese Theilnahme erfüllte der Verein seinen Zweck, der Jugend etwas zu bieten, am besten. Nach diesen einleitenden Worten hielt Herr Consistorialrath Professor D. Hering-Halle eine Ansprache über Jugendideale. Der Redner wies auf die verschiedenen Ideale hin, die der Mensch in der Jugend hat. Das erste Ideal sei der Beruf. Die Frage, was soll, was muß ich werden, erfülle die Seele des jungen Mannes. Was Jemand aber auch immer für einen Beruf wähle, er müsse ihn vollbringen in christlicher Demuth, in Gehorsam und im Glauben an den Heiland und Welterlöser. Als weitere Ideale der Jugend schilderte der Redner die Freude und die Freundschaft. Wie jene rein sein muß und nicht an dem Niederen und Gemeinen Gefallen finden darf, so soll auch diese nicht durch Unlauterkeit getrübt werden. Mögen alle Ideale der Jugend himmelan führen, zu dem Urquell der Weisheit und des Lichts. (Lebhafter Beifall.)

Nachdem Herr Fischer, Vereinsmitglied, das Lied „O Jugend, wie bist Du so schön" von Abt gesungen hatte, verbreitete sich Herr königl. Forstmeister a. D. von Rothkirch-Berlin in einer weiteren Ansprache über die Aufgaben und Bestrebungen der christlichen Vereine junger Männer. Die Vereine bestehen seit 15 Jahren und wirken sehr segensreich. Sie sind interparochial, die ganze Stadt ist ihr Arbeitsgebiet. Eingehend verbreitete sich der Redner über das Arbeitsfeld und über die Arbeitsstätte der christlichen Vereine junger Männer. Dann kam er auf die Arbeit selbst zu sprechen, auf die verschiedenen Abtheilungen, die innerhalb der Vereine bestehen und die nach Stand und Beruf Jedem ermöglichen, das zu suchen, was ihm gefällt und dienlich erscheint. Mit einer Aufforderung zum Beitritt zum Vereine und zur Werbearbeit für die gute Sache schloß der Redner seine interessanten Ausführungen.

Nachdem noch der Secretair des hiesigen Christlichen Vereins junger Männer auf die Veranstaltungen, die in nächster Zeit in Aussicht genommen sind, hingewiesen hatte, erreichte die Versammlung mit abermaligem Allgemeingesange ihr Ende.

## Verhandlungen des Kirchenvorstandes der Petersgemeinde.

**Sitzung am 25. October 1898.**

1) Herr Pfarrer D. Hartung als Vorsitzender begrüßt die neu angewählten Herren Rechtsanwalt Dr. Barth, Schuldirector Dr. Scherfig und Kaufmann Schümichen und weist sie unter herzlichem Segenswunsch in ihr Amt ein.

2) Durch den Eintritt der neugewählten Herren werden der Rechtsausschuß, der Wahlausschuß und die Bibliothekscommission ergänzt. Die Verwaltung des Gemeindehauses wird Herrn Rechtsanwalt Dr. Barth übertragen.

3) Der Haushaltplan für 1899 wird berathen und nach den Anträgen des Finanzausschusses angenommen.

4) Die Namen der Tausäumigen werden mitgetheilt.

## Vermischtes.

—o. **Das Sachsendorfer Lutherglas.** Unter den Pfarreien zu Sachsendorf mit Wäldern bei Grimma befand sich von 1684 bis 1732 Magister Christian Gilbert von Spaignart, ein Nachkomme des von Luther selbst investirten ersten Superintendentens und Pastors Primarius zu Liebenwerde, Martin Gilberts von Spaignart. Dieser hatte von Luther ein schönes geschliffenes Trinkglas zum Geschenk erhalten, das in der Familie forterbte und auch in Besitz des Sachsendorfer Pastors gelangte. Es war von ungemeiner Schönheit und Leichtigkeit, künstlich ausgelegt und verziert und von weißen Bandstreifen durchzogen. Darin lag eine alte Schrift des Inhalts, daß gegenwärtiges Trinkglas des weltberühmten Doctoris Martini Lutheri wirkliches Leib- und Trinkglas gewesen, womit er seinem guten Herzensfreunde Magister Martin Gulbertum de Speignart zu Liebenwerda gütig beschenkt habe. Dessen Vater, Hans, habe in den spanischen Niederlanden Güter besessen und sei als Rittmeister in Kaiser Caroli V. Armada 1529 in der Belagerung von Wien geblieben, worauf der Sohn Martin mit seiner Mutter, Frau Marien, geborenen von Guillod, seinen väterlichen Ritterfitz verlassen, um im Kurfürstenthume Sachsen des heiligen Evangeliumslichtes theilhaftig zu werden und sich dem Studio theologicum zu widmen, wobei er Luther's brüderliche Freundschaft logirt zu widmen, wobei er Luther's brüderliche Freundschaft gewonnen hätte. Im Jahre 1732 erbte das Sachsendorfer Lutherglas des Pastors Sohn, Magister Christian Gilbert von Spaignart, Collaborator an der Stadtschule zu Düben, welcher demselben folgende Schrift beigab: „Ich werde dies alte rare Erbstück unseres Dr. Luthers-Glases, jedoch sonder alle Superstition, welche oft gute Alterthümer begleitet und verfalsiet, vor meine Geschlechtsfreunde für die ich dies nachrichtlich niedergeschrieben habe, vornehmlich beilegen um ihnen es dereinst, wie billig, behändigen zu lassen." — In der Chronik von Grimma wird dieses Lutherglases und der es begleitenden urkundlichen Nachrichten gedacht — wo aber mag das Glas selbst hingekommen sein?

— **Die Pest in Samarkand** ist jetzt unzweifelhaft festgestellt. Der Pestherd ist das Dorf Anjob im Landbezirk Jstander. Es liegt ziemlich abgelegen im Gebirge, so daß eine Jsolirung sich leicht durchführen läßt. Ueber die ersten Fälle wird Folgendes berichtet: In dem ebenfalls im Bezirke Jstander gelegenen Dorfe Mazgin erkrankte eine Eingeborene und starb bald darauf. Eine Eingeborene des Dorfes Anjob, Namens Agiour Bibi wurde damit betraut, die Verstorbene zu beerdigen. Sogleich nach der Rückkehr von der Beerdigung erkrankte Agiour Bibi und starb drei Tage später. Als unter den Angehörigen der Agiour Bibi und unter den bei der Beerdigung derselben anwesend gewesenen Personen, sowie unter den Einwohnern Anjobs Erkrankungen vorkamen, gab ein Einwohner den Rath, den Leichnam der Aigour Bibi zu exhumiren, da deren Beerdigung nicht den Vorschriften des Scherifats entsprochen habe. Das geschah und nun griff die Seuche erst recht um sich. Die Verwaltungsbehörde des Ortes hat ohne Verzug folgende Vorkehrungen getroffen: Die nach Anjob führenden Straßen wurden abgesperrt, die Kleider der Verstorbenen, ihr Hausgeräth und ihre Bettwäsche wurden verbrannt, der ganze Ort wurde gereinigt. Die Kranken wurden abgesondert untergebracht. Hinsichtlich der Pflege der erkrankten Individuen und der Beerdigung der Verstorbenen wurden eingehende Weisungen ertheilt. Die gesunden Personen wurden vorläufig im Orte belassen. Dieselben erhielten neue Wäsche, Kleider, Hausgeräthe und Bettwäsche, wogegen die bisher von ihnen benutzten Gegenstände verbrannt wurden. Um Anjob herum wurde ein Cordon gezogen, welcher aus den Jnwohnern der benachbarten Ortschaften gebildet wurde. Beobachtungs-Stationen wurden eingerichtet und Kosacken mit ihrer Ueberwachung betraut. Das ärztliche Personal wurde durch Heranziehung von Aerzten verstärkt, welche mit Medicamenten und den nothwendigen Desinfectionsmitteln versehen wurden.

— **Zur Beraubung des russischen Staatsrathes Polowzow in Monte Carlo** (nicht in Nizza, wie zuerst gemeldet wurde) werden noch folgende Einzelheiten mitgetheilt. Polowzow hatte den Abend im Casino von Monte Carlo verbracht und eine ziemlich große Summe gewonnen. Darauf war er in das „Grand Hotel" zurückgekehrt, hatte das Geld in einen kleinen Koffer geschlossen und war zu Bett gegangen. Plötzlich hörte er ein Geräusch in seinem Zimmer. Er sprang aus dem Bette und sah sich einem, mit einem Dolche bewaffneten Manne gegenüber. Es entstand ein Kampf zwischen Beiden, wobei Polowzow verwundet wurde, während er seinem Gegner in den Finger biß. Auf das Geschrei des Angegriffenen kam ein Kellner herbei, allein der Angreifer war bereits mit dem Koffer, der ungefähr 60 000 Fr. enthielt, zum Fenster hinausgesprungen. Obgleich sich Alles dies im Dunkeln abspielte, konnte Polowzow doch der Polizei ein Signalement des Angreifers geben, und so stellte die Polizei fest, daß derselbe plötzlich nach Paris abgereist war. Als der Zug aus Nizza im Lyoner Bahnhof eintraf, musterte die von Monaco aus benachrichtigte Polizei alle Reisenden, und da dem Polizeichef Hamard ein großer, elegant kleideter Mann von ungefähr 26 Jahren verdächtig zu sein schien, trat er auf ihn zu und bat ihn, seine — Handschuhe auszuziehen. Der junge Mann begriff sofort, um was es sich handle, und sagte „Ich habe ihm 60 000 Fr. gestohlen, die in meinem Koffer sind. Fragen Sie mich nicht mehr." Als der Polizeichef ihn trotzdem fragte, wo er die schönen Ringe am Finger und die reich ausgestattete Handtasche her habe, antwortete er ruhig: „Alles Das habe ich dem Schiffslieutenant Gurko, Sohn des Feldmarschalls Gurko, früheren Gouverneurs von Warschau, gestohlen. Ich heiße Jean Jwanow." Dann schwieg er und man brachte ihn ins Gefängniß, von wo er nach Monaco zurücktransportirt werden soll. Der Zustand Polowzow's ist ein befriedigender. Man glaubt, daß sein Angreifer nicht Jean Jwanow heiße, sondern ein Verwandter des Generals Gurko sei.

— **Austheilung eines Zaubertrankes.** Ueber eine neue Aeußerung heidnischen Aberglaubens, die im Mai die Bewohner von Madschame sehr in Aufregung versetzte, erzählt Dr. Raum in den „Evangelisch-Lutherischen Missionsblättern": „Gerade in der Woche vor Pfingsten mußten wir erfahren, wie sehr das Heidenthum hier noch im Schwange geht. Am Sonnabend vor Epaudi erzählte mir Ukpo, mein junger Diener, daß heute ein großer Zauberer, Namens Makimende, aus Marangu gekommen sei. Alle Leute, Männer, Weiber und Kinder, mußten „Uri" trinken. Uri heißt im Allgemeinen ein Zaubertrank, mit Bier gemischtes Wasser, dem geschabtes Kupfer als wirksamster Bestandtheil beigemischt ist. Das Ungewöhnliche in diesem Falle bestand darin, daß ein fremder Zauberer den Trank bereitete, und daß die ganze Bevölkerung von Madschame ihn trinken mußte. Ich hörte zugleich, daß die Leute von Mamba, Moschi, Kibosho und Sira ihn bereits genommen hätten. Den Askaris (Soldaten) von Moschi sei er heimlich in das Bier und die Milch gemischt worden, die man ihnen zum Verkauf brachte. Das Eigenthümlichste dabei war, daß vor der Genuß dieses Mittels alle anderen Zaubermittel aus Haus und Feld entfernt werden mußten. Die Sache ging ganz von dem Häuptling aus: bei ihm hatte der Zauberer seinen Wohnsitz, von ihm ging der Befehl aus, der die Leute zum Kommen rief. Man wird daraus nicht ungünstige Schlüsse für Schangali ziehen dürfen. Dieser hat sich am letzten entschlossen, dem Zauberer Eingang in sein Land zu gewähren. Es ist mir ziemlich gewiß, daß er unter dem Drucke des Beispiels seiner Mithäuptlinge handelte. Als ihn Missionar Müller auf den Betrug und den Widerspruch gegen Gottes Wort, der in der Zauberei liege, hinwies, gab er offen Alles zu. Die Austheilung geschah in der Weise, daß auf freien Plätzen im obern, mittleren und unteren Theil von Madschame ein großer Bierkrug mit dem Tranke gefüllt und derselbe dann jedem Einzelnen gereicht wurde. Diese Austheilung nahm über eine Woche Zeit in Anspruch. Der Häuptling wohnte ihr auf allen Plätzen und bis zum Ende bei. Am Mittwoch vor Pfingsten sah ich mir die Sache an. Auf dem freien Platze oberhalb des neuen Häuptlingshauses fand die Austheilung für Obermadschame statt. Ich traf eine Menge Leute; die einen lagerten in Gruppen umher und sprachen lebhaft durcheinander; die anderen drängten sich um den Uri-Trog; ein wüstes Geschrei erfüllte die Luft. Bei dem Trog stand Schangali; zwei seiner Vornehmsten gossen den Leuten den ekelhaften Trank ein. Zwei Männer mit Stöcken bewaffnet hielten die Ordnung mit Mühe aufrecht. Ich drängte mich an den Trog heran. Die Flüssigkeit war jene Mischung von Wasser mit Bier und geschabtem Kupfer. Darin schwammen ein Menschenknochen, ein Esels-Schädel und ein Hahn, dem der Hals abgeschnitten war. Jeder, der trank, sprach zuvor einige Worte aus, die wohl den Sinn eines Gelübdes hatten. Einer sagte: Yeny ndeako yaodiri usawi nyaeschorafo, d. h. „Wenn mein Vater Zauberei hat, mir hat er sie nicht gezeigt." Ein Anderer mit den meisten, wie es mir schien, sprach: Yeny nschidiri usawiso lu iwaa, ndufo lu iwaa, ngambeko lu iwaa mburufo; uri lumbae, d. h. „Ich habe keine Arznei, die einen Menschen tödtet, die eine Ziege tödtet; das Uri wird ihn tödten" (nämlich den, der eine solche Arznei hat). Der Sinn ist also: bereite ich irgend ein Zaubermittel gegen Mensch und Vieh, so wird dieser Trank mich tödten. Die Worte wurden in einer Art Raserei gesprochen, so daß sie auf mich einen unheimlichen Eindruck machten."

— **Schulbildung in Unteritalien.** Die italienische Regierung hat bedeutende Mittel für die Hebung der Schulbildung in den Provinzen von Mittel- und Oberitalien aufgewendet und auch bereits gute Erfolge erzielt, wie die Abnahme der Analphabeten unter den Ersatzmannschaften des Heeres und der Flotte beweist. Aber in Unteritalien, namentlich im ehemaligen Staatsgebiete des Königreichs beider Sicilien, ist die Schulbildung auch gegenwärtig noch sehr gering. Selbst in Neapel, welches nach dieser Richtung sicherlich noch günstigere Verhältnisse aufweist als die kleineren Städte und die ländliche Bevölkerung, haben von 7300 dort während des Jahres 1897 in die Ehe getretenen Personen nur 4706 ihre Heirathsurkunde zu unterzeichnen vermocht; 36,1 vom Hundert der Neuvermählten waren Analphabeten. Unter der über 30 Jahre alten Bevölkerung muß die Analphabetenziffer noch erheblich höher sein, da sich gerade in Unteritalien unter den ehescheuenden Personen viele von jugendlichem Alter und deswegen durchschnittlich besserer Schulbildung befinden. Dagegen sind die Sterblichkeitsverhältnisse der Bevölkerung Neapels neuerdings günstiger geworden und stehen den anderer Großstädte keineswegs erheblich nach. Die seit der letzten Cholera-Epidemie seitens der Regierung durchgeführten, umfassenden sanitätspolizeilichen Maßnahmen haben die alten Ansteckungsherde größtentheils beseitigt. Im Jahre 1896 starben von der ansässigen Bevölkerung Neapels vom Tausend 27,2, im Jahre 1897 dagegen nur 23,7.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

— Weltstädtisch, in vornehmer Gediegenheit ausgestattet, präsentirt sich jetzt unser schönes **Panorama-Restaurant**, und all' die Tausende, welche nach der Besichtigung des Rundgemäldes dort Einkehr hielten, sind überrascht gewesen von dem Wandel, der sich vollzog, seitdem Osw. Schlinke das Regiment führt. Sei es der große Restaurationssaal, unter dessen plätschernder Fontaine sich im Wasserbecken die Bewohner unserer heimischen Flüsse tummeln, immer des Moments gewärtig, da der Mann mit der weißen Mütze unter sie fährt, um ihrem Dasein zu Gunsten eines Feinschmeckers den Garaus zu machen, sei es das Café, der Billardsaal, die freundlichen, geheizten Colonnaden oder die Kegelbahn — alle Räume zeigen Sauberkeit, Behaglichkeit und höchsten Comfort, reiches Zeitungsmaterial, Telephon 2c. — kurz Alles, was der Gast haben mag, neben einer billigen, excellenten Verpflegung. Die zwei Festtage hintereinander dürften Manchem Gelegenheit geben, sich von der neuen Gestaltung des Betriebes im Panorama-Restaurant zu überzeugen.

† Mit dem Eintritt der kälteren Tage bietet dem Geschäftsmann wie dem Beamten der Aufenthalt in einem guten Restaurant vielfach die einzige Quelle der Erholung nach der Tagesarbeit. Dieser Zweck wird um so mehr erreicht, wenn das Local gemüthlich und das Gebotene vortrefflich ist. Diese beiden erhabenen Eigenschaften finden wir nun in ausgiebigem Maße in **Mehnert's Erster Culmbacher Bierschänke, Zeitzer Straße 7, Ecke Schlettererstraße**, vertreten. Das allbekannte Local, in welchem nicht nur Jahre lang, sondern auch jetzt noch der beste Frankfurter Aepfelwein verzapft wird, ist durch Herrn Mehnert in eine Gambrinushalle umgewandelt worden. Zum Ausschank kommt das gehaltvolle, dunkle und helle Gebräu der Ersten Culmbacher Actien-Brauerei. Herr Mehnert ist ein bierkundiger Wirth und bietet den prächtigen Stoff in vorzüglicher Qualität; Frau Mehnert's Küche hat sich längst das denkbar beste Renommée erworben, und die reiche Auswahl auf der Speisekarte beweist, daß sie dasselbe zu bewahren versteht. Bei der guten Lage in der verkehrsreichen Zeitzer Straße bietet Mehnert's erste Culmbacher Bierschänke einen sehr angenehmen Aufenthalt, besonders für die Bewohner der Südvorstadt.


# Aug. Polich

ladet höflichst zur Besichtigung der **Eröffnungs-Decoration** in den **20 Schaufenstern** seines Modenhauses ein.

# Herbst-Neuheiten in Kleiderstoffen

**elegante aparte Genres**

empfehle ich in Folge ganz besonders **günstiger Gelegenheitseinkäufe**

**weit unter regulären Fabrikpreisen.**

**Neumarkt 2, I. Etage.** **S. Hodes.** **Neumarkt 2, I. Etage.**

Ein treues, fleißiges, saus. Dienstmädchen wird bei gut. Lohn per 1. Dec. cr. nach Döbeln ges. Refl. wollen sich mit Buch Sonntag, den 30. Oct., von 2—6 Uhr Hohe Str. 41, II. l. vorst.

Ges. wird zu einem jungen Ehepaar vom 1. Novbr. bis 1. Jan. ein zuverl. Dienstmädchen. Zu erfr. Eutritzscher Str. 4, I. l.

Ordentl. Dienstmädch. f. bürgerl. Haush., 4 erw. Pers., bes. geh. Arndstr. 38, III. r.

Jgrd. Dienstmädchen bei guter Behandl. sofort gesucht Bayerische Str. 58, pt.

Sauberes Dienstmädchen wird von alleinst. jungen Ehepaare für besseren Haushalt für sofort gesucht Kreuzstraße 1 b.

**Dienstmädchen**
per 1. oder 15. November gesucht.
G. Vogel, Inselstraße 11, 3. Etage.

Viele Dienstmädch. sucht b. hoh. L. sof. ob. sp. Frohwein, Schuhmachergäßchen 5, I.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier und ausw. sof. ges. A. Vieweg, Schlosstr. 20.

Ges. 1 f. Mädch. f. Kind. u. Haus Johannistr. 18.

Eine tüchtige Waschfrau sof. gesucht Colonnadenstraße 5/7, 2. Etage links.

## Aufwartung gesucht.

Ein kräftiges, zuverlässiges Mädchen oder junge Frau für den ganzen Tag gesucht. Näheres Funkenburgstraße 15, p. l.

Ein Mädchen zur Aufwartung für Vormittags und erste Nachmittagsstunden per 15. Novbr. gesucht. Zu melden L.-Reudnitz, Chausseestraße 37, III. l., Tr. r.

Eine unabhängige Frau zur Aufwartung sofort gesucht Marktgrafenstraße 6, Restaurant.

Sauberes zuverläss. Mädchen als Aufwartung für Vormittags in bess. Haushalt gesucht Naundörfchen 24, 3. Et. rechts.

Gesucht zum 1. November ordentl. ehrliche Aufwartung v. 8—11 Poniatowskistr. 2, p. r.

Sogl. gesucht ordentl. Mädch. als Aufw. in fein. Haush. f. ganz. Tag Gust.-Adolfstr. 8, pt.

Ehrl. fl. Aufwartung sofort gesucht Schenkendorfstraße 9, 2. Etage.

Züng. Aufwart., Frau od. Mädch., f. Vorm. gesucht. Meld. 4—5 Nachm. Waldstr. 66, p. r.

# Stellengesuche.

Suche für meinen
## Hauslehrer,
27 Jahre alt, evang., verh., legendw. Vertrauensstellung. Offerten unter L. B. 8263 Rudolf Mosse, Leipzig.

**Techniker,** in Bau-, Berg- u. Masch.-Fach prakt. u. theor. bew., sucht, um sich zu verändern, sofort od. spät. Stellg. Adressen an H. Noah, Leipzig, Sebastian-Bachstr. 32.

## Kontinirter Kaufmann,
unverheirathet, Repräsentant und erfahrener Buchhalter, langjährig in ersten Vertrauensstellungen, sucht sich Verhältnisse halber zu verändern. Beste Referenzen stehen zur Seite.
Gef. Off. befördert die Exped. d. Blattes unter Chiffre Z. 3904.

## Bankbuchhalter,
21 Jahre alt, militairfrei, mit franz. und engl. Sprachkenntnissen, sucht sich, gestützt auf 1a-Zeugnisse und Referenzen, per 1. Januar a. c. zu verändern.
Gefällige Offerten unter Z. 3873 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Erster Buchhalter,
zuverläss. u. selbstständ. Arbeiter, perfect in Doppelter u. amerik. Buchf., Monats- und Bilanzabschl., Correspo. u. Cassaführung, mit langj. 1a Zeugn., sucht per 1. Januar 1899 dauerndes Engagement. Offerten unter J. G. W., Köln, Kleinmarcherstraße 23, II.

## Tüchtiger Kaufmann,
verh., mit langj. 1a. Zeugn., in ungek. Stell., sucht per 1./1. 99 als Geschäftsführer od. 1. Buchhalter bei gröss. Firma dauerndes Engagement. Caution kann gestellt werden. Gef. Anerb. zur Weiterbeförd. unt. G. 773 an May Gerstmann's Ann.-Exp., Berlin W. 9, erb.

Kaufmann, gesetzten Alters, unverheirathet, mit dem Provinzialbankgeschäft vertraut, durch mehrjährige Thätigkeit in einem größeren Bankinstitut in Berlin im Börsen- und Effecten-Verkehr erfahren, sucht
**leitende oder Vertrauensstellung**
im Bankgeschäft.
Gef. Offerten unter Z. 374 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Tuchbranche.
Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, Christ und noch ledig, der bisher nur in ersten Grosso-Häusern conditionirte, die letzten 8 Jahre reiste und bei der besseren Schneiderkundschaft in Sachsen, Thüringen, Schlesien, Ostpreußen, sowie im Rheinland gut eingeführt ist, sucht, gestützt auf 1a-Referenzen, per bald anderw. Engagement in einem christlichen Hause.
Gefl. Off. unter L. A. 927 an „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Ein strebsamer Kaufmann aus der Posamenten-, sowie Corsetbranche, welcher Süddeutschland und die Schweiz mit Erfolg bereist, sucht bald Reise- oder Comptoirposten. Offerten S. 58 „Invalidendank", Annaberg, erbeten.

Junger Kaufmann aus der Wachstuchbranche, schon gereist und militairfrei, sucht zum Januar möglichst Reisestelle. Off. u. G. 67 in die Expedition dieses Blattes erb.

Junger Mann, welcher schon mehrere Jahre in einem Comptoir thätig war, sucht Stellung unter besch. Anspr. z. 1. November ebenfalls in e. solchen, ev. auch in Bureau. Off. u. K. H. 28 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

In Corr., Bchh., Cassenw., Ldtp. ꝛc. tücht. Kaufm. m. 1a Zgn., 29 J. a., w. i. g. Pos. in einem fl. Ortsg. solche i. Grossstadt m. Collegen ev. zu tauschen. Gl. Off. u. Z. 360 Exp. d. Bl.

Intelligent. j. Mann i. Vertrauensstellung gleichv. m. Art. Dorothenstr. 8, IV. Brünig.

**Intelligenter federgewandter Mann**
von angenehmen Umgangsformen sucht angemessene Beschäftigung als Eincassirer oder irgend welchen Vertrauensposten. Cautionsfähig. Geehrte Reflectanten belieben Offerten unter R. K. 3 postlagernd L.-Gohlis niederzulegen.

Langjähriger, erfahrener und energischer
## Expedient,
36 J. alt, mit der Eisenwaaren- u. Hohlglas-Branche, sowie Correspondenz, Spedition und allen Comptoirarbeiten auf das Genaueste bekannt, gegenwärtig in ungekündigter Stellung als selbständiger Leiter der Expedition eines ersten Export-Geschäftes, sucht per 1. Januar 1899 oder früher anderweit dauernden Posten, gleichviel welcher Branche. — Gef. Offerten unter Z. 376 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufmann, 30er Jahre, verg. Handschr., flotter, gewissenh. Arbeiter, mit allen Contor- u. Lagerarb., Buchf., Kassenführung, Lohn- u. Unfallv. bekannt, sucht unter besch. Anspr. Stellung. Offerten u. G. 132 Exped. d. Bl.

Eine Kaufmannst. sucht auf Contor oder Lager irgend welche Beschäftigung. Off. unter „L. R." Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

## Junger Kaufmann,
20 Jahre alt, welcher sich der Erlernung der franz. u. engl. Sprache widmet, sucht, um seine freie Zeit (Vormittagsstund.) auszufüllen, geeignete Beschäftigung, mögl. in gröss. Fabrik. Gef. Off. u. P. L. 44 Fil. d. Bl., Rath.-Str. 14, erb.

Absolvent e. Handelsschule als Eleve, welcher auch in Fabr.-Contor als Volontair thätig war u. darüber gute Zgn. aufzuweisen hat, sucht bei Kost- u. Logis-Vergü. Stell. in gröss. Manufactur-, Confect.- od. ähnl. Geschäft. Off. u. G. 153 Exped. d. Bl.

## Kaufmann,
Anf. 30er, Manufacturist, gegenwärt. Geschäftsführer, in ungekündigter Stellung, sucht zum 1. Januar oder später pass. Engagement. Off. unter F. 209 an die Exped. d. Bl. erb.

Junger Kaufmann, gelernter Materialist, mit 1a Zeugnissen sucht Stellung als
**Verkäufer.**
Offerten unter G. 131 Expedition d. Bl.

Russe, Stud., der perf. russisch, polnisch, bulgarisch und deutsch corresp., auch Serb. versteht u. dort. tüm. Verh. gut kennt, sucht 1—2 Std. tägl. zu correspond. Off. u. Russe G. 227 Expedition ds. Bl.

## Intelligenter junger Mann
mit geläufiger Handschrift, im Rechnen bewandert, sucht per sofort Stellung auf Lager. Off. sub R. T. 200 hauptpost. Leipzig erb.

Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht sofort Stellung als Schreiber. Offerten unter G. 158 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger Mann, Monteur, sucht eine Nebenbsch. Von Nachmitt. 1/2 6 Uhr frei. Off. unt. A. B. 100 im Cig.-Gesch. Zeitzer Str. 23 abgg.

## Meister d. Metallw.-Fabrikation,
in der Herstellung v. Massenartikeln, Schnitt und Stanzenbau tüchtig, sucht sofort oder später ähnliche Stellung. Offerten unter F. 115 Expedition dieses Blattes erbeten.

**Modelltischlermeister,** Anfang 30er, energisch und umsichtig, tüchtig in seinem Fach, sucht seine Stellung für Leipzig sofort oder später zu verändern. Zeugnisse gern zu Diensten. W. Off. befördert u. F. 189 die Exp. d. Bl.

**Möbelgeschäft.**
Ja. tücht. selbstst. Tapezierermeister sucht für Möbelgeschäft Arbeit zu übernehmen. Gefl. Off. u. G. 181 Expedition d. Blattes.

## Prakt. mech. Webermeister
sucht Stellung. Gef. Off. unter L. G. 5598 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Junger Bäcker, der die Conditorei erlernen will, sucht Stellung. Offerten unter A. H. Kohlgartenstraße 67 erbeten.

Ein gewandter, zuverlässiger Mann von 38 Jahren, welcher bisher ein Materialw.- und Spirituosen-Geschäft in Pacht betrieb, sucht nach Aufgabe desselben die Leitung einer Cantine oder Consumvereins zu übernehmen.
Gefäll. Offerten unter Z. 3902 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Buffetier, dessen Frau auch tüchtig im Geschäft, s. sof. od. sp. Stell. Caution kann in jed. Höhe gest. w. Gef. Adr. u. G. 86 Exp. d. Bl. erb.

## Lehrlingsstelle-Gesuch.
Für meinen Sohn, welcher gegenwärtig die 1. Classe der höheren Abtheilung hiesiger Handels-Lehranstalt mit gutem Erfolg besucht, suche ich zu Ostern n. J. eine Lehrlingsstelle in einem größeren Geschäft. Offerten unter F. 214 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein wohlerzogener, fleißiger Knabe, der kommende Ostern die Bürgerschule verläßt, sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen hat, sucht eine gute kaufmännische Lehre, wenn möglich in größerem Detailgeschäft. Gütige Off. unter R. 375 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Ein aufgeweckter Knabe, welcher Ostern die Schule verl., sucht Stell. als Lehrling im Buchhandel o. kaufm. Geschäft. Gef. Off. unter G. 82 in die Expedition d. Bl. erb.

Suche für meinen Sohn, welcher die Realschule besucht, Ostern 1899 eine Lehrstelle in größerem kaufmänn. Geschäft. Beste Zeugnisse vorhand. Adr. u. G. 210 in die Exped. d. Bl.

**Ein Knabe,** welcher zu Ostern die Schule verläßt, sucht Stellung als Lehrling in einem guten Handelshause. Werthe Adressen beliebe man unter G. 174 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Für m. Sohn mit guter Schulbild. suche Off. 1899 unt. günst. Beding. Lehrlingsstelle in Grosso-Geschäft od. Fabrik-Comptoir. Adr. u. J. D. 4 an Bolkm. Küster, Zeitzer St. 35, erb.

Suche f. m. Neffen z. Ostern Lehrlingsstelle als Lithograph, zeichnet gut. Breitenborn, Rosstädter Steinweg 8.

Herrsch. Diener, Kutscher, Gärtner m. gut. Zeugn. empf. A. Loff, Klostergasse 16, II. (Tel. 4177.)

Junger, sol. Mann, gelernter Maurer, welcher sich zu verheirathen wünscht,
**sucht Stellung als Hausmann**
sofort oder 1. Januar 1899. Gef. Off. unter F. 54 an die Exped. d. Bl. erb.

Nachm. fleiß., thät. Leute ob. Kind. suchen sof. od. spät. Hausmannsposten geg. Freiwohnung. Adr. u. F. 85 Exp. ds. Bl. erb.

**Centralbureau für Gastwirthe**
Junkel, Nicolaistr. 6, II.,
Telep. A. 1, 1813,
empf. männl. u. weibl. Personal aller Branchen f. Hotel, Restaur. u. Café.

**Männl. Personal** aller Branchen empfiehlt stets für die Stadt kostenfrei: Schlegel's Bureau, Schlossgasse 20, II.

Boten, Marktheifer, Aufseher, Portiers, Wärter, Heizer, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausdiener empf. kostenfrei A. Loff, Klostergasse 16, II. (Tel. 4177.)

Verb. Markth., in all. Dienerarb. bew., sucht b. Stelle. Adr. u. G. 161 Expedition d. Bl. erb.

Marktheifer, Kutscher, Bierf., Hausd. empf. kostenfr. O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

## Herrschaftlicher Kutscher,
verh., gedienter Cavallerist, sicherer Fahrer, guter Pferdewärter, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts anderwärts Stellung. W. Offerten erbeten unter G. 167 in die Exped. d. Bl.

Am 19. Sept. entlassener Ulan i. l. Stellung als Kutscher oder auch andere Beschäftigung. Off. u. G. 123 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Als Gesellschafterin od. zu Kindern sucht ein gebildetes Fräulein, 26 Jahre, welches etwas englisch und französisch spricht, baldige Stelle. K. W. Lößstraße 9, I.

Geb. Dame sucht Beschäft. als Vorleserin. Adr. u. G. 200 in die Expedition d. Bl.

Kinderfrau, 50 J., Kinderwch., 40 J., 3 Stdg., 24 u. 29 J., empf. F. Taeger, Alexanderstr. 47, p.

Geprüfte Krankenpflegerin, in Massage bewandert, empfiehlt sich Gohlis, Braustr. 24, IV.

Junge Dame, welche eine kleine Handelsch. absolv. hat, in all. kaufm. Fächr., sow. Maschschr. u. Stenogr. firm ist, sucht Stellg. a. Buchh. oder Cassirerin. Offerten erbeten unter G. 203 in die Expedition dieses Blattes.

## Contoristin,
seit 3 Jahren in hiesigem Engrosgeschäft, erfahren in Buchhaltung, Correspondenz und allen anderen Contorarbeiten, an selbstständige Thätigkeit gewöhnt, möchte sich per Neujahr oder später verändern. Gef. Off. unter G. 6 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Tücht. Verkäuferin, 1 Buffetmamsell, 1 Amme v. Lande m. gut. Zeugn. sucht sofort Stell. Albertstr. 54 (Souterrain).

Verkäuferin f. Bäckerei od. Conditorei m. l. g. Zgn. u. Empf. i. b. Stell. Emilienstr. 27, pt. lks.

Ein junges Mädchen von 18 Jahren, in Stricken geübt, sucht für jetzt oder spätere Stellung als lernende Verkäuferin, am liebsten in einem Tapisserie-Geschäft.
Off. sub H. B. 36 an Eyold's Annoncen-Expedition Gottschedstraße 14.

Jung. anständ. Mädchen, welches in der Delicatessbranche nicht unerfahren ist, sucht als Lernende in gl. Branche Stellung. Off. M. H. 308 Weststraße 32, Annoncen-Exped.

Gewandtes j. Mädchen sucht für mehrere Stunden tägl. Beschäftigung im Hause. Gef. Off. unter G. 143 Expedition d. Bl. erb.

Zuschneiderin, a. Tricot. gelibt, jetzt 2 J. in Chemnitz thätig gewesen, sucht Beschäftigung in gleicher od. ähnl. Branche. Gl. Offerten bel. m. u. F. E. 20 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14 niederzl.

Aeltere Wirthschaftsmamsell i. b. älterem alleinst. Mann Stell. sofort. Näheres O. Jährling, Gl. Fleischergasse 25.

Aelt. anst. Mädch. s. Stelle als Wirthschafterin bei ält. Herrn hier oder ausw. Offerten u. W. 709 Fil., Katharinenstr. 14.

Gebild. Mädchen, musik., im Haushalt, Handarb. u. Schneid. erf. u. jähig. Kind. den ersten Clavierunterricht zu erth. (jedoch ohne Sprachkenntniß), sucht Stell. als Stütze der Hausfr. od. zu einz. Dame. Off. u. K. 391 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Mamsell für kalte Küche od. Cassirerin sucht z. 1. Nov. Stelle Zeitzer Str. 3, p. l.

J. Frau, im Kochen bew., empf. s. z. Aushilfe u. nimmt f. Wäsche z. Glanzplätten an L.-Reichsbrieffeld, Connastr. 5, Hinterh., part. links.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich zu Festlichkeiten. Wilhelmine Kelterborn, Dufourstraße 4, Souterrain.

Aelt. Köchin s. Stell. in Rest., wo keine Frau ist, gekocht u. ausw., b. Arndt, Rauch. Str. 5, II.

Tücht. Mädch. s. sof. St., f. kochen Lößstr. 22, I. r.

Ein anständiges Mädchen aus bess. Familie von außerhalb wünscht für jetzt oder später in einem feinen Restaurant das Kochen zu erlernen. Offerten unter G. 98 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein Mädchen von 16 J. aus achtb. Fam. w. Stellung f. leichte häusl. Arbeiten in besserer Familie gesucht.
Werthe Gef. erb. u. H. 200 postl. Brandis.

Junges gebildetes Mädchen, welches nähen u. plätten kann, sucht per 1. November Stell. Adr. L.-Eutritzsch, Lindenstraße 9, Hof II. r.

**Weibl. Personal** aller Branchen, auch f. Gastwirthe, empfiehlt stets Schlegel's Bureau, Schlossgasse 20, Tr. E, II.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. November Stellung, 17 Jahre alt. L.-Lindenau, Weststr. 44, 3 Tr., l. v. 11—3.

Freundl. williges Mädchen v. ausw. sucht sof. Stell. bei gut. Herrsch. Vers. zu spr. Sonnt., d. 30. Oct., Gohlis, Lange Str. 47 b (H. H.), 3. Et.

Dtsch. j. Mädchen v. ausw. sucht z. 1. Nov. Stelle Zeitzer Str. 3, part. lks., Assmann.

Empfehle für sofort ein 20jähriges Thüringer Mädchen für Kinder u. Hausarb. Frau Frohwein, Schuhmachergäßchen 5, I.

Junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern Rosenthalgasse 5, 1. Et. rechts.

# Miethgesuche.

**100 Mark** erhält Derjenige, d. mir ein leeres Restaurations-Local nachweist. Off. unter A. 416 in die Fil., Königsplatz 7, erbeten.

Heller Arbeitsraum für Lithographie gesucht im S. od. O. per 1./12. od. 1./1. 99. Offerten u. G. 45 Expedition dieses Blattes.

**Lagerplatz mit Schuppen od. Comptoir in Lindenau**
zu miethen gesucht. Offerten unter A. J. 96 Postamt Lindenau.

**Geschäfts-Local-Gesuch.**
Für ein repräsentables Geschäft wird in der Grimmaischen Strasse, Neumarkt oder deren Nähe ein heller
**Parterre-Raum**
mit Schaufenstern, verbunden mit sehr geräumiger erster Etage, zum Herbst nächsten Jahres oder zum Frühjahr 1900 gesucht.
Gef. Offerten unter G. 225 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Grössere Fabriklocalitäten,
mindestens 800 □m., mit Dampfkraft oder elektrischem Anschluß, per 1. Juli 1899, möglichst in Buchhändlerlage,
**zu miethen gesucht.**
Offerten mit Preisangabe u. K. U. 916 „Invalidendank", Leipzig.

## Grössere Kellereien u. Niederlagsräume,
eventuell mit Laden und Wohnung,
werden gesucht. Gef. Offerten abzugeben bei Otto Maul, Königsplatz 15.

## Herrschaftliche Wohnung,
7 Zimmer mit Garten und reichl. Zubehör, möglichst im Concert- oder Westviertel, per 1. April 1899 zu miethen gesucht.
Offerten unter K. K. 850 an den „Invalidendank", hier, erbeten.

## Wohnungs-Gesuch.
6 bis 7 Z., K., Badez. u. reichl. Zubehör mit Veranda u. Garten, event. fl. Landhaus, in gesund., an elektr. Bahn gelegen. Vorort für 1500 bis 2000 ℳ zum 1. April gesucht. Offerten unter R. S. 100 Leipzig-Gutritzsch postlagernd.

An Verkehrsstraße im Nordviertel, Parterre oder Souterrain gelegenes
## Comptoir
oder Laden, möglichst mit Schaufenster, sowie Wohnung, Parterre oder 1. Etage, 3—5 Zimmer, per 1. Januar ev. früher zu miethen gesucht. Offerten unter G. 92 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Für Bureauzwecke
werden in guter Lage Leipzigs drei bis vier zusammenhängende Räume in einer Gesammtgr. von 120—150 qm per 1. April 1899 zu miethen gesucht.
Gef. Offerten nebst Situationsplan und Preis unter Z. 3867 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geräumiger Laden mit großen Schaufenstern wird per sofort oder später in der Grimmaischen oder Peterosstraße gesucht. Offerten unter M. 846 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, Grimmaische Straße 21.

Zu miethen gesucht per 1./1. 99 ein fl. Laden mit dazu gehöriger Wohnung in verkehrsreicher Lage Leipzigs. Off. u. R. 100 Leipziger Tabak-Haus, Schulplatz, Müller.

Suche zu miethen
**Anfang d. J. 1900**
**ca. 400 bis 500 qm Fabrikraum**
mit neuerer Einrichtung. Oestlicher Sperrgel von Kurpelstr. bis Wintergartenstr. Nähe der Stadt bevorzugt. Offerten erbeten unter G. 24 an die Expedition dieses Blattes.

Große helle Werkstatt mit Nebenräumen für Schlosserei im Süden zu miethen gesucht. Off. u. G. 212 in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Stallung
für 2 Pferde, Remise u. s. w. Nähe Concerthausviertel gesucht.
Angebote unt. L. P. 5614 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

**Stallung**
für 3—4 Pferde nebst Remisen, Kutscherwohnung ꝛc. wird Ende März 1899 od. früher nahe bei der westlich. Promenade gesucht. Offerten gef. abzugeben An der Weiße 2a, I.

Parterre-Wohnung i. Pr. v. 5—800 ℳ im Centrum der Stadt gesucht. Gefl. Off. u. S. 312 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

**Herrsch. Wohnung-Gesuch,** 1. oder 2. Etage, ca. 5—6 Zimmer, Bad ꝛc., per 1./4 1899. Gefl. Offerten unter G. 133 in die Exped. d. Bl. erb.

1./4. 99 v. kl. Familie ohne Weitervermieth. in sdl. Lage der Altstadt saubere Wohnung, mögl. der Neuzeit entspr., von 4 Z., Mädchenk. ꝛc. gesucht. Preis 700 bis 800 ℳ, bis 2. Etage. Adressen unter G. 147 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Wohnung,
Halbetage, im Preise von circa 600 ℳ per sofort zu miethen gesucht, nicht zu entfernt vom Mittelpunct der Stadt.
Offerten unter F. 191 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ich suche in der Nähe der Peterosstraße per 1. April 1899 eine
**Wohnung,**
5 Zimmer, modern, für 1000—1100 ℳ
Adressen unter L. H. 5600 an
Rudolf Mosse, Leipzig.

Zu miethen gesucht eine
## herrschaftliche Wohnung,
Westviertel, 4—6 Zimmer, mit Balcon oder Garten. Offerten erbeten unter G. 136 in die Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Gesuch!
Eine Wohnung, bestehend aus sechs großen Zimmern nebst Zubehör, I. oder II. Etage, sofort
zu miethen gesucht.
Offerten erbeten Lebe's Hôtel.

## Logis nebst Stallung
im Osten oder Süden, zum Preise von 4—500 ℳ per 1. April gesucht.
W. Bornemann, Sophienstr. 41, II.

**Kinderl. Eheleute**
suchen zu Ostern 1899 Logis, 2 St., K., K., ev. wird Hausm.-W. mit übern. Off. erb. unter G. 135 Expedition dieses Blattes.

Herr sucht sofort oder später Nähe Fleischplatz oder Bayer. Bahnh. freundl. Logis im Preise bis zu ℳ 600.
Offerten mit Preisangabe erbeten u. L. T. 012 „Invalidendank", hier.

Zu miethen gesucht per 1./1. 99 eine Wohnung im Preise von 4—500 ℳ in anst. Hause Nähe der Turnerstr. Off. erb. u. L. 99 Leipziger Tabak-Haus, Schulplatz, Müller.

**Wohnung**
in feiner, heiter, modern ausgestattet, für 600—650 ℳ z. 1./4. 99 ges. Vorort ausgeschl. Off. an Dr. U. Sophienpl. 1, II. r. erbeten.

Logis, 350—400 ℳ, in d. Stadt od. ben. Südvorstadt sofort oder später, wenn mögl. mit Hausmannsposten zu miethen ges. Off. unter G. 120 Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht p. 1. April eine Wohnung, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Preis 800—900 ℳ Adr. u. G. 128 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ges. 1 Logis z. 1./4. 1899, enth. 4 Z., 1 R. u. Zub., l. Pr. b. 600, Nähe Nürnberger u. Windmühlenstr. Off. erb. Albertstr. 15, Mittelgesch.

Geräumiges Familienlogis, Westviertel, mit 2 Kellern, wird p. Ostern 99 im Preise von 6—700 ℳ gesucht. Off. Marshnerstr. 9, III. r.

Ehepaar ohne Kinder sucht Logis 1./4. 99, 3 St., 1 K., K., gr. Vorpl., im Preise bis zu 600 ℳ. Offerten u. O. E. 36 hauptpostlagernd.

Brauchb. sucht per 1./4. 99 Logis bis 300 ℳ Adr. niederzulegen Eisenstr. 19, bei Riedel.

Für die Zeit vom 3. bis 9. November wird eine größere Anzahl
**Privatlogis**
in der Nähe des Reichshallenpalastes gesucht.
Off. nur schriftlich unter „Privatlogis" an Thomann & Büttner, Leipzig, Berlin. Str. 24.

**Garçonlogis**
gesucht, parterre oder 1. Etage, in der Nähe des Alten Theaters. Offerten unter G. R. 22 Filiale dies. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Garçonlogis (Wohn- u. Schlafzimmer) für 1. Novbr. zu miethen gesucht. Off. unt. E. K. 104 Markt 10, Ann.-Bureau, abzgg.

Garçonlogis gesucht zw. 10—15 ℳ mon. Off. unter R. V. hauptpostlagernd.

Sol. Herr sucht z. 1./12. 98 durchaus saub., gut ausgest. Wohn- u. Schlafz. als einz. Bew. b. tüch. Fam. in bess. Hause. Preis etwa 40 ℳ Anerb. unter G. 90 Expedition dieses Blattes.

Leere Stube mit 1—2 Kammern von älterem Herrn in der Südvorstadt oder angrenzend für Januar od. Februar gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe u. H. Z. 21 an Volkmar Köster, Zeitzer Straße 35.

## Leeres Zimmer,
sep. Eingang, nicht über 1. Etage, Nähe Thür. Bahn, suche per 1./12. e. junger gebildeter Herr. Offerten mit Preisangabe unter G. 46 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für einige Nachmittagsstunden in der Woche wird ein freundliches, separates Zimmer gesucht. Offerten mit Preis unter G. 221 in die Expedition dieses Blattes.

Stube. Ich suche für meine Mutter eine leere Stube in ruhigem Viertel Leipzigs. Adr. unter G. 188 in die Expedition d. Bl. erb.

Aelt. Dame sucht sofort ein kleineres möbl. Zimmer in anst. Familie, Nähe Augustusplatz. Off. erb. unter G. 108 Exped. d. Bl.

Ein junger Mann sucht möbl. Zimmer, separat, wenn möglich mit Clavier u. Pension. Offerten unter C. E. hauptpostlagernd.

# Vermiethungen.

## Flügel, Pianinos,
Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, vermiethet O. A. Klemm, Neumarkt 28, I. Kgl. Sächs. Hof-Musikalienhdlg.

Pianinos billig zu verm. Jacobstraße 7.

Verm. v. Flügeln u. Pianinos Gust.-Adolphstr. 47

Pianinos u. Flügel verm. Erdmannstr. 14.

Pianino (Ibach) z. verm. Hospitalstr. 25, I. l.

## Möbel-Leih-Institut
C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27,
Fernsprecher Amt I. Nr. 4408,
**vermiethet**
auf jede beliebige Zeit ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände aller Art in jeder gewünschten Ausführung. U. A. Bettschirme; zu Festlichkeiten Klappstühle, Stühle, Garderoben ꝛc.

Lagerplatz m. Gleisanschluß u. großem Einfahrt, 600 qm groß, in Plagwitz, ist auf kürzere u. längere Zeit billig zu verpachten. Zu erfragen bei Herrn Felix Schmidt, Cigarrengeschäft, Barfußgäßchen 7.

Zu vermiethen per 1. April 1899
**ein compl. Hintergebäude,**
bis jetzt Kofferfabrik, bestehend aus Souterrain, Parterre, 1., 2. Etage u. Dachgeschoß, je ca. 132 □Meter. Jede Etage ein freier Saal (von 2 Seiten helles Licht), sowie 100 □Meter Lagerplatz hinter dem Gebäude. Mit Einfahrt. Zu jedem Zweck passend. Näheres durch den Besitzer
Fr. Dillinger,
L.-Lindenau, Jahnstraße 33.

## Lithograph,
nüchterner, solider Mann, kann in einem Orte mit bedeutender Industrie vollständig modern eingerichtete Lithographie und Steindruckerei pachten, event. kaufen. Buchdruckerei und Buchbinderei im Hause. Für Holzschneider und Zinkographen besonders geeignet. Günstigste Bedingungen bei kräftigster Unterstützung. Offerten unter „Lithographie" an die Expedition des „Oelsnitzer Tageblattes", Oelsnitz i. V.

Ein zu Restaurationszwecken neu eingerichtetes Local nebst Wohnung (Vorstadt Leipzigs) ist sofort zu vermiethen ev. zu verkaufen. Offerten unter W. 96 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

## Messlocal.
In Petersstraße 15 (Hohmann's Hof), 1. Etage, ist ein großes Local, welches bisher die Firma Heinrichsmeier & Wünsch in Rechenung innegehabt hat, für die Frühjahrs- u. Herbst-Messe zu vermiethen. Zu erfragen bei Grohmann & Uhle, Leipzig.

## Schönes Meßlocal
in bester Lage neben dem Kaufhause für 500 ℳ pro Messe an einen oder mehrere Miether zu vermiethen.
Gefl. Anfrage an Architekt Einert, Leipzig, Katharinenstraße 16.

## Markt No. 8
(Barthel's Hof)
ist sofort oder später die kleinere Hälfte der 2. Etage in Treppe B für Geschäfts- oder Bureauzwecke zu vermiethen.
Näheres beim Hausmeister oder durch Architekt C. Einert, Katharinenstr. 16, III.

Im Durchgangsgrundstücke
**Reichsstrasse No. 14**
**Nicolaistrasse No. 21**
„Löhr's Hof",
ist sofort oder später ein Holzgewölbe zu vermiethen durch
Architekt C. Einert,
Katharinenstraße 16.

**Ecke Kantstraße, Löhniger Straße, Brdc. 333,**
in unmittelbarer Nähe des Schlachthofes, sind sofort oder später mehrere Läden zu vermiethen durch Architekt C. Einert, Katharinenstr. 16.

**Helle Geschäftsläden**
in Colonnadenstrasse No. 2 mit hochel. Schaufenstern neuest. Constr., für Cig.-, Chocol.-, Delic.-Gesch. pass., sof. od. spät. zu verm. Näheres Colonnadenstr. 17, I.

**Kl. Eckladen, Rudolphstr. 8,**
Nähe kath. Kirche, mit Stube, Küche, f. Cigarr.-Gesch. pass., f. 600 ℳ; einer desgl. mit Stube (n. auf Wunsch Nebenl.), f. Delicat.- od. Colonialwaar. pass., f. 560 resp. 650 ℳ. W. Lindenstr. 4, p.

## Für Fleischer.
In einem neuen Viertel in Plagwitz ist ein Laden mit Wohn. p. 1./4. 99 zu verm. Da noch kein Fleischergeschäft in der Nähe, so ist ein dring. Bedürfniß darnach. Alles Nähere d. Bel., L.-Reudnitz, Chausseestraße 54 c, II. r.

## Gerberstrasse 9
ist ein großer Laden, der jetzt in 2 Läden getheilt ist, nebst dahinterliegenden Niederlagsräumen p. 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres im Contor Friedrich Roesger ebendaselbst.

**Laden mit Wohnung,**
für Producten-Geschäft passend, zu vermiethen.
L.-Lindenau, Lutherstr. 15, I.

Per sofort zu verm. ein kl. Laden mit Wohnung, passend zu Fettwaarengeschäft. Derselbe kann mit Einrichtung übernommen werden. Offerten unter G. 230 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schöner gr. Eckladen mit Wohn., in w. seit längerer Zeit flottgeh. Materialw.-Gesch. betrieben wurde, sofort zu vermiethen. Näh. L.-Gohlis, Blumenstraße 112, 1. Etage.

## Eckladen am Westplatz
m. 2 Eing. u. 2 gr. Schaufenst. ev. Niederlage u. gr. Keller sofort od. später. Näh. b. Bel. im Cigarren-Geschäft von C. E. Möbius.

## Czermak's Garten 10
Laden mit Ladenstube, auch passend als Contor ꝛc., für gl. od. sp. Hausmann bel. parterre. Näh. Contor Kaiser-Wilhelmstr. 14.

Laden in bester Geschäftslage mit oder ohne Wohnung sofort zu vermiethen.
Off. erbeten unter R. 20 an G. L. Daube & Co., Altenburg.

Gellertstraße 4, parterre. **Laden,**
auch als Contor oder Musterlager geeignet, sofort z. vermiethen. Näh. Bahnhofstr. 5c, IV.

## Eckladen mit Wohnung
für den 1./4. 99 zu verm. Gohlis, Curtstr. 1b, durch C. F. Lieber daselbst, 1. Etage.

Ein gr. Laden in gangbarer Lage, mit od. ohne Wohnung, jetzt oder später zu vermiethen. Näh. Lange Straße 41 in Gohlis.

Laden mit Wohnung, 625 ℳ, für 1./4. 99 zu verm. Reudnitz, Rathhausstr. 46. Näheres im Hofgebäude daselbst.

Zu vermiethen ist 1 schöner Laden mit Werkstätte sofort od. sp., pass. f. Klempner, L.-Sellerhausen, Wurzner Str. 107, I. lks.

**Südstr. 63 u. 81** Läden u. Wohn. sof. o. sp. zu vm. Näh. Hem.

Laden mit Zubehör sofort Brühstr. 19.

# Vermiethung!

Infolge unseres Neubaues **Ecke Berliner und Apelstrasse** haben wir in 2 übereinanderliegenden Etagen **2600 qm nutzbare Arbeits- oder Lagerfläche** per bald oder später, im Ganzen oder getheilt, zu vermiethen. Die Räume sind mit elektrischem Licht, Dampfheizung, Fahrstuhl ꝛc. versehen; auf Wunsch geben wir auch Dampfkraft ab.

In **Leipzig-Reudnitz, Leipziger Strasse 3—5,** haben wir noch **ca. 800 qm** Räume gleicher Art, mit allen Neuerungen ausgestattet, theils vor 2 Jahren neu gebaut (günstige Buchhändlerlage), ebenfalls im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. **Lipsia-Fahrrad-Industrie vorm. Bruno Zirrgiebel.**

## Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale durch unser Bureau, Ritterstr. 4, I. In den bazu geführten, nach Preis und Stadttheilen geordneten Listen ist genaue Beschreibung der Wohnung, Lage, Preis, Besichtigungszeit u. s. w. angegeben. Auch liegen Pläne einer Anzahl Anmeldungen aus. Es liegt daher im Interesse jedes Miethlustigen, diese Listen einzusehen. Das Bureau ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

## Kl. Geschäftshaus

Barfußgäßchen Nr. 7, 1.—4. Etage, 3 Fenster Front, soll vom 1./4. 99 ab im Ganzen vermiethet werden. Näheres Leipziger Immobiliengesellschaft.

## Geschäfts-Räume.

Bismarckhaus, Markt, I. Obg., 1 großes Zim. als Contor, Musterzim. ꝛc. p. sof.
do. II. Obg., 1 gr. Zim. als Cont., Musterzim. od. dgl., auf. d. Meß
do. IV. Oberg., 2 gr. Zim. als Atelier oder dergl., p. sofort.
Reichsstr. 26, I. Obg., versch. Geschäftsräume v. 50—225 qm Fläche, ℳ 500 bis ℳ 3000, per 1./4. 99, auch im Ganzen.
Salzgäßchen 7, gr. Laden m. Contorraum, ℳ 2100, per 1./4. 99.
Ritterstr. 38/40, I.—V. Oberg., große Arbeits- bez. Lagersäle m. elektr. Anlzg.
Nicolaistr. 29, II.—VII. Obg., Lagerböden, ca. 170 □m Fl. m. 1 Nebenr., p. sofort.
Neubau Zeitzer Str., Ecke Brauustr., Läden, je mit Nebenraum in verschiedenen Größen, ℳ 1000 bis ℳ 1800, per 1./4. 99.
Neubau Südstr. 78, fl. Läden mit Nebenräumen, per 1./4. 99.
Johannisg. 10, Tr. E, I. u. II. Obg., 12 Räume, p. 1./4. 99, } mit Dampfhr., elektr.
do. III. Oberg., 6 Räume, per sofort } Licht ꝛc., ev. getheilt.
Schützenstr. 8, 3 Läden, je m. Nebenraum, je ℳ 1500, per sofort.
Nürnberger Str. 22, Laden m. Nebenr., im Zwischenstock, ℳ 1200, p. 1./4. 99.

## Wohn-Räume.

**Concerthausviertel.**

Beethovenstr. 13, Ecke Schwägrichenstr., Erdgesch. l., 7 Zim., Bad, sehr reichl. Zubeh., p. sof. od. spät. (Zu besicht. 11—5 Uhr, Sonntags 11—1 Uhr.)
Mozartstr. 2, II. Oberg. r., 5 Zim., Fahrstuhl, reichl. Zub. ℳ 1250 p. 1./4. 99.

**Westviertel.**

Elsterstr. 40, III. Obg., 12 Zim., Ver., Bad, reichl. Zub., Gart., p. 1./4. 99, ℳ 2800.
Webster., Ecke Moritzstr. 1, Erdg. lks., 8 Zim., Bad, reichl. Zub., ℳ 2100, p. 1./4. 99.
Webster. 70, Parterre rechts, 8 Zim., Bad, Veranda, Garten, ℳ 2000, p. sofort.
Leipzigstr. 3, Parterre, 8 Zim., Bad ꝛc., ℳ 1650, p. 1./4. 99.
Kanst. Steinweg 46, I. Obg. lks., 5 Zim., Bad, Zubeh., ℳ 1500, p. sofort.
Promenadenstr. 17, II. Obg. rechts, 5 Zim., reichl. Zub., ℳ 1150 p. 1./4. 99.
Frankfurter Str. 1, I. Obg., 5 Zim., Bad, reichl. Zubeh., p. 1./4. 99.
Elsterstr. 38, III. Obg., 7 Zim., reichl. Zubehör, ℳ 900, p. 1./4. 99.
Thomasiusstr. 2a, Erdg., 5 Zim., Zub., ℳ 860, per 1./4. 99.
Auenstr. 3, Nähe d. Rosenthals, Parkaussicht, III. Obg., 5 Zim., reichl. Zub., ℳ 800.
Waldstr. 51, G.-Geb. Parterre rechts, 4 Zim., Balcon, Zub., ℳ 560, per 1./4. 99.
Gustav-Adolphstr. 5, G.-Geb., I. Oberg. r., 4 Zim., reichl. Zub., ℳ 600, p. 1./4. 99.
do. 5, „ III. „ r., 3 Zim., reichl. Zub., ℳ 530, p. 1./4. 99.
Thomasiusstr. 2a, III. Obg. r. u. l., 4 bez. 3 Zim., reichl. Zub., ℳ 600 bezw. ℳ 480, per 1./4. 99.

**Ostviertel.**

Friedr.-Liststr. 17, Erdg., 6 Zim., Veranda, Garten, Zubeh., ℳ 1300, per sof.
Carlstraße 20, 1. Obg. rechts, 6 Zim., r. Zub., ℳ 1000, per 1./4. 99.
Roßstr. 17, III. Oberg. rechts, 4 Zim., Bad, reichl. Zubeh., ℳ 980, p. 1./4. 99.
Lange Str. 41, III. Obg., Mitte rechts, 3 Zim., Zub., ℳ 475, p. 1./4. 99.
Anger, Hauptstr. 1, II. Obg. r., 8 Zim., Bad, reichl. Zub., ℳ 1300, p. 1./4. 99.

**Nordviertel.**

Gohlisser Str. 3, I. Obg. rechts, 6 Zim., Bad, reichl. Zub., ℳ 1500, per sofort.
Gustenauastr. 7, II. Oberg. lks., 3 Zim. u. Zubeh., ℳ 650, per sofort.

**Südviertel.**

Neubau Zeitzer Str., Ecke Brauustr., herrschaftl. Wohnungen, enthalt. bis zu 6 Zim., Bad, reichl. Zubehör, ℳ 1800 bis ℳ 680, per 1./4. 99.
Neubau Südstr. 78, herrschaftl. Wohnungen 4 bez. 3 Zim., Balkon, Bad und Zubehör, per 1./4. 99.
Marktballenstr. 6, III. Obg. lks., 3 Zim., Zub., ℳ 430, per 1./4. 99.
Windmühlenstr. 46, III. Ob. r., 3 Z., Bad, r. Zub., ℳ 680, p. 1./1. 99, bez. früh.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und **Anton Berndt**, Centralstraße 5, I., Telephon Amt I, Nr. 2488, Bureau für Grundstücksverwaltung.

## Leipzig, Dorotheenplatz 2-3

u. Colonnadenstrasse 1—4, nahe am neuen Rathause,

**1000 qm helle Läden**

mit modernen Schaufenstern von Glas und Eisen,

**3000 qm Geschäftsräume,**

Licht von 4 Seiten, auch für leichte Fabrication geeignet, mit elektr. Aufzügen eventl. elektr. Licht, per 1. April 1899 oder früher im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

Leipzig, Colonnadenstr. 17 I., H. Fritzsche.

## Geschäftsräume

mit **Aufzug** sind **2. und 4. Ob.-Gesch. Plauenscher Platz No. 3** sofort oder später zu vermiethen.

## Löhrstrasse 10

**Parterre nebst Souterrain,** sowie **1. Etage** per 1. April 1899 als **Geschäftsräume** zu vermiethen. Näheres durch **Max Schubert, Brühl 13.**

## Geschäftsräume

im Hofgeb. von Neumarkt Nr. 36 sofort oder später zu vermiethen. Näheres Leipziger Immobiliengesellschaft.

## Comptoir-Räume,

Eisenstrg., separater Eingang von der Treppe, 50 qm Raum, ist **Gerberstraße 2/4,** 1. Etage, sofort oder später zu vermiethen.

## Promenadenstrasse 11,

Eckhaus, sind neuerbaute **Läden,** erforderlichen Falls mit kleiner Wohnung, zu vermiethen.

Näheres durch Rechtsanwalt Dr. **Denecke, Neumarkt 34.**

## Fabriksaal, ca. 200 Q.-Meter,

mit Zub., **Dampfkraft, Heizung u. elektr. Licht** vorh., ev. **Privatgleis** z. Benutzung, per 1./4. 99 zu vermiethen. **Falz & Werner,** L.-Lindenau, Kaiser-Wilhelmstraße 24—26.

**Niederlagsräume** mit **Comptoir,** sowie **Stallung** und großer Lagerhof sind zu vermiethen. **Windmühlenweg 21** **Louis Miethe Nachf., Bayerische Straße 22a.**

## Fabrikations-Niederlags-

**Räume,** je 150 □m, im **II., III. und IV. Obergeschoß** und 380 □m im **Erdgeschoß** von **Poststraße Nr. 9/11** sofort oder später zu vermiethen.

Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

## Helle Fabrik-, Lager- und Contorräume

Lindenau, Lützener Str. 28, sof. od. sp. Näh. b. Hausm. bas. od. b. Bes. L., Colonnadenstr. 34, II.

## Zeitzer Strasse 6b

**große Arbeits- oder Niederlagsräume,** passend für Handwerker, im Keller, Erdgeschoß und zwei Obergeschossen, zu je ca. 100 □mtr. Flächenraum, in besonderem Hofgebäude, im Ganzen oder getrennt zu vermiethen.

Rechtsanwalt Dr. Conrad Janck, Katharinenstraße 18.

**Contor- und Lagerräume,** auch z. Ausübung eines ruhigen industr. Betriebes geeignet, etwa 170 qm, in neuem, modern eingerickt. Gebäude, Buchhändlerlage Reudnitz, elektr. Licht, Wasserleitung, Aufzug ꝛc., sofort zu vermiethen. Näheres unter G. 155 durch die Expedition ds. Blattes.

## Buchhändlerlage.

**Gerichtsweg 10, part. links, Contor- und Lagerräume** per sofort oder später zu vermiethen. Die Räume sind für den Buchhandel eingerichtet.

Näheres bei **Korn & Brodt** daselbst.

## Contor mit Lager

innerer Stadt sofort zu verm. Adr. u. N. 76 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

**2—3 leere eleg. Zimmer,** p. s. Compt., Arzt, Schützenstr. 10, II. Ecke.

## 1 Atelier für Bildhauer etc.

ist sofort zu vermiethen. Adr. unter G. 84 an die Expedition dieses Blattes.

## Circa 300 qm Fabrikräume,

außerordentlich hell, in unmittelbarer Nähe der innern Stadt. Dampf- u. elektr. Kraft, sowie elektr. Licht im Hause. Geeignet für **Cartonnagenfabrik, Buchbindereien** ꝛc. Interessenten bitet man, ihre Adressen u. G. 26 in der Expedition dieses Blattes abzgl.

**Ca. 1200 □Meter**

## helle Fabrik- und große trockene Kellerräume,

ev. mit **Dampfheizung** in **Anger, Wiebelstraße 4,** sofort oder später im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres **Albertstraße 36, III.,** im Contor.

## Fabrikräume

**am Bayerischen Bahnhof,** 200—400 qm, für Engros-Geschäft od. ruhige Fabrikation geeignet, zu vermiethen.

Näh. Colonnadenstrasse 17, I.

## Fabriklocalitäten

in L.-Gohlis, Hallesche Straße 127 zu verm. Näheres durch **Max Schubert,** Brühl 13.

## Fabriks- resp. Arbeitsraum,

**200 qm,** und **2 Werkstellen** (großer, gepflasterter Hof und Thoreinfahrt) sind sofort oder später zu vermiethen L.-Kleinzschocher, Klingestraße 27, an der Antonienstraße.

**Arbeitssäle** und **trockene Böden** als Lagerraum **zu vermiethen Poststraße Nr. 12.**

**Elisenstr. 87** 1 großer, 1 kleiner Arbeitsraum, sehr hell u. trocken, sofort od. später zu vm.

## Schlachtküche mit Räucherei

**Moltkestr. 23** miethfrei. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

## Werkstatt oder Niederlage

**Bernhardstr. 10** in Lindenau, sofort billig zu vermiethen. Näheres beim Hausm. oder bei **O. Trautscholdt,** Elsterstraße 14.

**Gr. Werkstatt,** ev. mit Dampfkr., oder als **Niederlage** sofort oder 1. Jan. zu vermiethen, 450 ℳ, Kohlgartenstraße 11.

## Plagwitz.

Eine schöne **Werkstatt,** 52 □, eine desgl. 65 □ groß, mit Niederlagen zu vermiethen. Näheres daselbst Weißenfelser Str. 28, I.

## Werkstellen.

Mahlmannstr. 9 werden per 1./1. 99 zwei schöne, geräumige Werkstellen für ruh. Gewerbe miethfrei. Näh. b. Hausmeister.

Zu vermiethen helle **Werkstalträume** per 1. April 1899 (mit Hofeinfahrt) **Weststraße 54.**

## Für Buchhändler!

**Ein trockener, heller Lagerraum,** circa 200 □m groß, per 1./4. 1899 zu vermiethen **Gellertstraße 7/9.**

Näheres Ortskrankencasse, Zimmer 17.

## Ritterstraße 17

sind 2 große, schöne, trockene **Niederlagen,** sofort zu beziehen, zu vermiethen beim Besitzer 2. Etage.

## Zimmerartiges Souterrain

als **Niederlage,** 3 Räume, Südvorstadt, miethfrei. Näh. Kaiser-Wilhelmstr. 14, Contor.

**Sehr schöne Niederlage oder Werkstelle,** 4 gr. Fenster, per sof., gr. Hof, Körnerstr. 80.

Schenkendorfstr. 50 **groß. Souterrain** z. v.

**Körnerstraße 50** großer heller **Niederlags- ev. Werkstattraum** sofort oder später zu vermiethen.

Helle **Niederlage** sofort zu vrm. Auenstr. 56.

## Nahe Markthalle

geräum. hell. **Souterrain** m. direct. Zugang für 200 ℳ p. a. 1. Januar 1899 zu verm. Näheres Härtelstraße 10, part., Cpt.

## Bierkeller

mit separatem Eingang, asphaltirt und geräumig, zu Ostern zu vermiethen.

Näheres Albertstraße 14, I. rechts.

Lagerkeller f. Wein, Obst ꝛc. mit meterstarker Mauer sof. zu vermiethen Brüderstraße 19.

## In vorzüglicher Wohnlage,

unmittelb. an d. Bismarckstraße und Johannapark, **Marschnerstraße 3,** ist eine der Neuzeit entspr. Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, 2 Kamm., Küche, Speisek., Keller, Bodenk., 1. April 1899 zu verm. Näheres daselbst parterre links.

## Herrschaftl. Wohnung

**König-Johannstraße 15,** Hochparterre, 5 Zimmer, Bad, Garten, sof. od. spät. zu verm.

## Humboldtstraße Nr. 11 (nahe am Rosenthal)

ist das freundl. **Parterre,** 4 schöne Zimmer, Veranda, Badezimmer, Mädchenzimmer und reichl. Zubehör, **per sofort oder später** zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

## Herrschaftliche Wohnung.

Im nord. Theil der **Weststraße** ist ein schönes sonniges **Hochparterre,** bestehend aus 9 Zimm., Veranda u. Garten, sowie im Souterrain Küche mit Speisenaufzug, Bad, Mädchenstube, Plattraum u. s. Zub., p. sof. zu verm. Näh. Alexanderstr. 9, p. r., i. Cont.

## Weststraße 64 Hochparterre,

gr. Salon, 5 Z., K., Küche, Sp.-K., Badez., reichl. Zubehör, **sofort** od. 1. April zu vermiethen.

## Nahe Kaiser-Wilhelmstraße

**Villa** mit schönem, großem Garten, Parterre und 1. Etage (auch getheilt) miethfrei. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße Nr. 14, Contor.

## Lessingstrasse 6

ist die im Parterre links gelegene **Wohnung** per sofort oder später zu vermiethen. **Rechtsanwalt Schumann,** Klostergasse 9, II.

## Czermak's Garten 8, Buchhändlerlage,

2 Wohnungen, Parterre mit Garten und 4. Etage, geräumig, mit Bad, für ℳ 750, bezw. ℳ 800, Ostern zu vermiethen. Hausm. das. Nr. 10, parterre. Näheres Contor, Kaiser-Wilhelmstraße 14.

## Gottschedstrasse 5

per 1. Januar 1899 **Hochparterre** mit Gärtchen, Veranda, 6 Zimmer ꝛc., per sofort oder später **3. Etage** mit Gärtchen, Erker, Veranda, 7 Zimmer ꝛc.

## Promenadenstraße 11,

**1. Etage,** ist eine comf. eingerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April 1899 zu vermiethen. Nähere Auskunft durch **Rechtsanwalt Dr. Denecke, Neumarkt 34, II.**

**Auenstr. 18,** am Rosenth., Sonnenseite, herrsch. halbe 1. Etage m. Erker, Veranda, 5 Zimmer, K., L., Clos. im Log., Badez., 2 Keller, Bodenk., Garten u. Zub., für 1200 ℳ p. a. zum 1. Januar 99 zu vermiethen. Eingang kann schon nach Mitte November erfolgen. Näh. bas. b. H. Linke.

## Kronprinzstr. 21, nahe Kaiser-Wilhelmstr.,

Südfront, in seinem Hause herrsch. einger. 1. Etage, Salon, 8 Zimmer, Mädchenstube, Bad, reichl. Zubehör, Gärtchen, miethfrei. Wunsch Stallung, Wagenremise. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

## Leplaystrasse No. 10

ist per 1. April 1899 die 1. Etage zu vermiethen, Salon, 2 zweif., 3 einfenstrige Zimmer, Bad, Closet, Küche u. Z. Preis 1400 ℳ. Näheres dort 1. Etage.

## Czermak's Garten 12, Buchhändlerlage,

**1. u. 2. Etage** rechts, je 5 Räume, Küche, Bad, reichl. Zubehör, gleich od. später zu vermiethen. Hausmann dort Nr. 10, part. Näheres Contor Kaiser-Wilhelmstr. 14, part.

**Am Rosenthal,** Plaffendorfer Str. 22, **schöne 1. Etage,** 5 Zimmer (bar. 4 zweif.), Badez. ꝛc., per 1. April für 1225 ℳ zu verm. Näh. bas. parterre.

## Sidonienstraße 52, Ecke Lampestraße, 1. Etage links,

ist eine herrschaftliche, vollständig neu hergerichtete **Wohnung,** bestehend aus Salon, 6 Zimmern und reichlichem Zubehör, sofort zu vermiethen. Preis 1700 ℳ.

## Scharnhorststrasse 19,

**an der Andreaskirche, freie ruhige Lage in gutem Hause, moderne Einrichtung, per 1. April n. J. zu vermiethen:**

**1. Etage:** 7 Zimmer (Balcon, Erker) mit Bad und reichlich Zubehör, Garten, für 1600 ℳ. Näheres beim Hausmann **Kroll** im Nebenhaus.

## Gellertstrasse 4,

nahe Bahnhofstr., gegenüber Villa Felix, die herrschaftlich eingerichtete **1. Etage,** zum 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres Bahnhofstraße 5c, IV.

**Carlstr. 7,** 1. Etage, schöne herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Mädchenzimmer ꝛc. (ringsum Gärten), zu verm. und jetzt oder Ostern zu beziehen. Es wäre Part. mit Gart. u. Veranda zu verm. Zu melden im Parterre.

## Herrschaftl. halbe 1. Etage am Rosenthal,

frei gelegen, zu 1. April 99 miethfrei; enthält 5 große Zimmer, darunter 3fstr. Gelalon, Erker, Bad, reichlich Zubehör, **Waldstrasse 70, Ecke Christianstraße.**

## Gustav-Adolphstraße 45

**prachtvolle 1. Etage,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April 1899 für 1500 ℳ zu vermiethen. Näheres **Waldstraße 2, part.**

## Ecke Flossplatz, Münzgasse No. 28,

ist die herrschaftliche 1. Etage, enthaltend 11 Zimmer, mit Erker, Balcon, Bad und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

## Grassistraße 29, II.,

freundl. Wohnung, 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, für 650 ℳ per 1. April 99 zu vermiethen. Näheres Grassistraße 33, part. rechts.

## Herrschaftl. Wohnung,

7 Zimmer, Bad, Garten, ist im II. Ober-Geschoß von **König-Johann-Straße 17** Ostern 99 miethfrei. Preis 2150 ℳ. Besichtigung 10—1 Uhr.

## Schenkendorfstrasse 61

ist das zweite, **herrschaftlich einger. Obergeschoß,** bestehend aus 6 Zimmern, Diele, Veranda, Bad, Küche, Keller, Boden und Zubehör, für 1350 ℳ per 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres Körnerstraße 68, im Contor.

**Ecke Löhr- u. Keilstraße 1,** Südseite, nahe Bronn., Markt, Börse, Babah., 7 freish. Zim. Flügelth., **2. Etage,** 1350 ℳ, Parq., D.-Fenst. und Jalousl., Clos., Gas z. Wass., K., Mädchenk., Keller, als Wohnung sofort oder später, vollst. erneuert. Näh. im Hof, Contor.

## Scharnhorststrasse,

Ecke Schnackplatz, gegenüber Andreaskirche, **2. und 3. Etage,** herrschaftl., 12 part. Wohnräume, Küche, Bad, Closet, Gas, 4. Etage getheilt, Waschhaus, viel Keller- u. Bodenräume, miethfrei. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

**Bismarckstr. 15,** Ecke Davidstr. 1, zu verm. herrschaftl. 2. Etage, **herrliche Aussicht,** wird nach Wunsch hergerichtet.

**Liebigstr. 5, 3. Et.,** gr. schöne Wohn., 7 Z., Kü., Ka., Wasserclos., hell. Corrid., Bad, Kell. p. 1./4. 99 f. 1100 ℳ p. a. Bel. Bm. 10-12, Nm. 3-5 U. N. Härtelstr. 10 p., Cpt.

## Czermak's Garten 10, Buchhändlerlage,

3. Etage links, 7 Räume, Küche, Bad, reichl. Zubehör, für gleich od. später; Ostern zwei kleinere Wohnungen in 4. Etage, 600 und 550 ℳ, frei. Hausmann dort parterre. Näheres Contor Kaiser-Wilhelmstraße 14.

## Herrschaftliche Wohnungen.

**Ecke Grassi- Beethovenstraße Nr. 6, ist die größere Hälfte der 3. Etage. 6 Zimmer mit Erker und Balcon, Bad und Zubehör, per 1. April, eventuell 1. Januar 1899, zu vermiethen. Besichtigungszeit 11—1 Uhr und 4—5 Uhr Nachmittags.**

## Desgl. die vornehme Hochpart.-Wohnung,

daselbst, 6 Zimmer, Bad und Zubehör. Näheres beim Hausmann oder beim Besitzer, Elsterstraße Nr. 3, 1. Etage.

## Burgstrasse 16

sofort zu vermiethen die dritte Etage für 1200 ℳ, bestehend aus 1 dreifenstrigen Salon, 3 zweifenstrigen Zimmern, sämmtlich parquetirt, 3 einfenstrigen Zimmern, Küche und Zubehör. Alles neu hergerichtet.

Ferner im **Hofgebäude 2. Etage** eine kleinere freundliche Wohnung für 250 ℳ. Näheres daselbst im Geschäft.

## Herrschaftl. 3. Etage,

6 Zimmer und reichl. Zubehör comf. eingerichtet, schönste Lage sofort od. sp. für 1250 ℳ zu verm. Aeußere Lützowstraße 5. Näh. bas. 3. Etage.

**Große prachtvolle Keller**

für Weißwein und für Rothwein, zum Heizen, mit Flaschenspül- und Packraum, Mitte der Stadt, sind für 1000 ℳ jährlich zu vermiethen. Offerten unter K. L. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

## Stallung

für 7—8 Pf., Remise für 5—6 Wagen, gr. Heu- u. Strohboden, mit Wohn. pr. 1./4. 99 zu verm. Näh. Plagwitz, Amalienstr. 4, I.

## 2 Pferdeställe, 4 Stände,

mit Wagenremise, Heu- und Strohboden, in herrsch. Hause **Kronprinzstraße 31,** auch getheilt, zu vermiethen. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

## Stallung für 6—7 Pferde

zu vermiethen L.-Volkmarsdorf, Kirchstr. 12. Näheres daselbst 1. Etage bei **Weber.**

**Wettinerstraße 13.**

## Freundliche Parterre-Wohnung

mit Bad und Garten für 750 ℳ per 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

## Humboldtstraße 19

ist sofort oder später **das Parterre,** auch passend als Contor, für 850 ℳ weiter zu vermiethen. Näheres bei Justizrath **Dr. Lohse,** Katharinenstr. 20, II.

## Friedrich-Liststraße 11

ist sofort das **Parterre** für 900 ℳ anderweit zu verm. Näheres bei Justizrath **Dr. Lohse,** Katharinenstr. 20.

**Marienstrasse No. 21**

ist die **Parterre-Wohnung links** mit **Cont.** für 1000 ℳ zum 1. April zu verm. Rechtsanwalt Dr. **Max Engel,** Katharinenstr. 19.

**Albertstraße 31, n. Flohplatz,**

ein Hochp., 5 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, ℳ 1050, sofort beziehbar.

Zu vermiethen **Christianstr. 15, p. r.,** Wohnung von 5 Zimmern, Badestube, Gart., für 950 ℳ zum 1. Januar od. 1. April n. J. Näheres daselbst.

## Plagwitzer Str. 27,

**Part.-Wohnung,** Glas-Veranda, Garten ꝛc., per 1./4. 99 zu vermiethen. Preis ℳ 700. Näheres zu erfr. b. Hausm. Franke.

## Per 1. April 1899

ist in gutem Hause eine **kl. Part.-Wohnung,** der Neuzeit entspr., an einzelne Leute für 450 ℳ zu verm. Hohe Straße 26b, I. r.

**Parterre-Wohnung,** 4 Z., Bad, Garten, für 650 ℳ zum 1. April 1899 zu verm. Schenkendorfstr. 15, b. Hausmann IV. l.

## Am Eingange des Rosenthals,

**nächst Bonorand, frei und sonnig gelegen (nicht Neubau), ist sogleich oder später eine schöne höchst prakt. 1. Etage für 1500 ℳ zu vermiethen. Näheres durch den Besitzer Lortzingstr. 14, II.**

**Für 800 Mark jährlich**

ist die sehr helle 1. Etage in Kanst. Steinweg 14, Sonnenseite, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kamm., Küche u. großem hellen Vorsaale im Vordergeb., sowie 2 St., 1 Kam. im Seitengeb. per 1. Jan. zu verm. Näh. das. part. im Compt.

## Herrschaftliche Wohnung,

**Schleußiger Weg 1a, 1. Geschoß, 5 Zimm., Bad, reichl. Zubehör, für 1000 ℳ sofort oder später zu vermiethen.**

**Rechtsanwalt Kretschmer,** Neumarkt 16, II.

Eine herrschaftliche **Wohnung** 1. Etage, 7 heizbare Zimmer mit Zubehör, zu verm., Preis 1400 ℳ. Näher. Waldstraße 12 beim Hausmann oder beim Besitzer Frankfurter Straße 27, Bäcker **Jurisch.**

**Nordviertel, nahe dem Brühl, Berl. Str. 6, sind Umstände halber zwei sehr schöne geräumige Wohnungen in 1. und 2. Etage, sofort beziehbar, für 850—950 ℳ zu vermiethen. Klingel für den Hausmann an der Hausthür.**

## Lange Straße 14

ist eine **halbe 1. Etage,** 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Januar zu vermiethen. Näheres daselbst.

## Dresdner Str. 10, I., Logis.

4 zweif. Zimm., 3 Kamm. u. Zubeh., Garten, sof. od. spät. zu verm., zum Abverk. sehr geeign., bis 1. Januar keine Miethe zu zahlen. Näh. 2. Et.

## Salomonstr. 16,

1. Et. getheilt, 4 zweifenst., 2 einfenst. Zimmer, mit reichl. Zubehör, für 1. April zu vermiethen. Näheres im Contor G.-G.

## Lampestraße 9,

1. Etage l. 1 Boyd. 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage bei Herrn Kaufmann **Bochow.**

**Wegengshalber** per sofort freundliche **1. Etage,** 3 Stuben, 2 Kammer, Küche und Zubehör, schönste Lage im elektrischen Viertel, für 790 ℳ zu vermiethen. (Für dieses Quartal Ermäßigung.) Näheres Brüderstraße 8, 3. Etage rechts.

**Mahlmannstr. 9** (Neubau) ist in 1. Et. noch e. kleine Wohnung, best. aus 2 zweif. schönen Zimmer mit eingb. Oefen, Jalousl. u. 1 einf. Zimmer mit Ofen, Küche mit Speisek., Bodenk., Keller ꝛc. für ℳ 500 zu verm. Näh. beim Hausmeister.

## Arndtstr. 46,

1. Etage, Wohnung, 2 zweif., 2 einf. Zimm., Küche, Vorsaal, Keller, Bodenkamm., 470 ℳ, 1. April zu beziehen. Näh. b. Bes., Eg. 1, 1 Laden u. Compt. bal. Weiss. oder später.

## Erlenstraße 2b, 1. Etage

herrschaftliche, gesunde **Wohnung** mit **Garten sofort oder später** zu vermiethen. 1700 ℳ. Näheres daselbst.

## Davidstr. 11, Nähe Johannapark,

1. Etage, 3 Zim., 3 Kam. u. Zub., 1. April 1899 für 600 ℳ zu verm. Näheres part. links.

**Lange Strasse 2** ist eine halbe 1. Etage bel. Umstände halber sofort für 640 ℳ zu verm. Näh. beim Besitzer part.

**Wächterstr. 26, gegenüber Landgericht,** 1. Etage r., 4 Zimmer u. Zub., p. 1. April für 820 ℳ zu verm. Näheres Hausm.

Lange Str. 27, I., frdl. Wohn., 3 zweifenst., 1 einfenst. St., 3 Km., 2fenst. Küche, K., B., Zub., p. 1. Apr. f. 700 ℳ z. verm. Näh. b. Bes. part. r.

# Moltkestr. 44

Gelegenh. I. Ober-Gesch., 880 ℳ, 1./4. 99 miethfrei.

**Elisenstraße 46** ¹/₂ 1. Etage, 4 Zimm., 2 Kamm. u. Zub., Trockenbod., 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres parterre.

## Promenadenstr. 10

ist per 1. April 1899 eine halbe 1. Etage (Sonnenseite) zu vermiethen.

**Flossplatz 26** ist die 1. Etage mit Balcon, 6 Stuben und Zubehör per sofort od. später zu vermiethen. Näheres Gartengebäude 3. Etage.

**Nürnberger Straße 50** ist eine halbe 1. Etage per 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

¹/₂ 1. Etage, **Erdmannstraße,** bestehend aus 3 Zimmern, 3 Kammern, Küche und Zubehör, für 700 ℳ per Ostern 1899 zu vermiethen. Näheres Alexanderstr. 1, part.

**Sophienplatz 8** halbe 1. Etage links sofort für 600 ℳ zu vermiethen.

Eine **Wohnung,** 650 ℳ, in der 1. Etage, Ostern zu vermiethen. Näheres Albertstraße 14, 1. Etage rechts.

**1. Etage** Windmühlenstr. 44b, gegenüber Turner- u. Liebigstraße, zu verm.

**Mittelstr. 32** per 1. April 2 halbe 1. Et., Pr. 550 u. 880 ℳ Näh. pt.

## Roßstraße 18

ist per 1. April 1899 die mit neueren Einrichtungen versehene **2. und 3. Etage,** bestehend aus je 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Wassercloset, Boden, Keller, zu vermiethen. Ruhige Leute ohne Aftervermiethung bevorzugt. Preis 775 und 725 ℳ

Näheres beim Hausmann daselbst oder beim Besitzer, Leibnizstraße 7, II.

## Thalstraße 15b

ist die in 2. Etage gelegene geräumige **Wohnung** zum 1. April 1899 zu vermiethen durch

Rechtsanwälte **Frenkel & Löseke,** Katharinenstraße 27, III.

Brauustr. 8, II. Geschoß, 7 Zim., Zubeh., 900 ℳ, Brauustr. 6, III. Geschoß, 4 Zim., Zubeh., 500 ℳ, Brauustr. 2, IV. Geschoß, 3 Zim., Zubeh., 480 ℳ, Brauustr. 25, IV. Geschoß, 3 Zim., Zubeh., 380 ℳ, zum 1. April 1899 zu vermiethen.

Rechtsanwalt **Kretschmer,** Neumarkt 16, 2. Etage.

## Elsässer Str. 4, b. Waldstr.,

herrliche Aussicht nach Wald und Wiesen, **2. Etage** mit Bad per 1. April 1899 zu vermiethen. **Preis 750 ℳ**

Näheres beim Besitzer daselbst.

**RotherKrebs,** Kl. Fleischerg. Nr. 10, sehr geräumige 2. Et. mit großem, hell. Vorsaal, auch für Geschäfte pass., p. 1. April 99 für 650 ℳ zu vermiethen. Näheres b. Hausmann.

## Wittelstraße 6,

Nähe Kugeldenkmal, schöne halbe 2. Etage, 2 St., 3 K., n. Zub., b. Neuzeit entspr. eingerr., f. 675 ℳ z. 1./4., 99 z. verm. Näh. b. Hausm.

**Logis** zu vermiethen Umstände halber sofort, 2 große Stuben, 3 Kammern, große Küche, Keller, **Königsplatz 2, 2. Etage** daselbst, bis 1. April 1899.

## Zeitzer Straße 26

**2. Etage** 1. Januar oder später zu vermiethen. Preis 500 ℳ Näheres das. part.

**RotherKrebs,** Kl. Fleischerg. Nr. 10, sehr geräumige 2. Et. mit großem, hell. Vorsaal, auch für Geschäfte pass., p. 1. April 99 für 650 ℳ zu vermiethen. Näheres b. Hausmann.

## Hohe Straße 25

per 1./4. 99 **2. Etage** zu vermiethen, 4 zweifenstrige Stuben, 3 Kammern, Küche u. Z., sowie Garten. Näheres daselbst 2. Etage.

**Sternwartenstr. 73** freundl. ¹/₂ 2. Et., 3 Zimm., 2 kl. Kamm., Küche 2c., 600 ℳ, per 1./4. zu vermiethen. Näh. 1. Etage lks.

**Thomasiusstr. 8,** 2. Et., 4 Zim., 3 K., reichl. Zub. p. 1./4. z. verm. Näh. Part. r.

**Blücherstrasse 20**

**2. Etage** per Ostern 99 für 650 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen parterre im Geschäft.

**Czermak's Garten 5** eine Wohn., 650 ℳ, Nr. 7 ¹/₂ 2. Etage, 720 ℳ, zu verm. per 1./4. Näh. das. Nr. 7, I. l.

## Rosenthalgasse 8/10

in unserem Hause, ist die 3. Etage l., 5 Zimmer, Bad und alles Zubehör, p. 1. April 99 für 650 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst oder durch

Architekt **Jahrmarkt,** Gohliser Strasse 3.

## Bahnhofstrasse 6B

wird am 1. April 1899 die **3. Etage rechts,** 4 große und 2 kleinere Zimmer 2c., für 1200 ℳ p. a. miethfrei.

Zu besichtigen 3—5 Uhr. Näheres daselbst im Zwischenbau bei **Paul Knaur.**

## Rosenthalgasse 8/10

in neuerem Hause, ist die 3. Et. r., 4 Zimmer, Bad, 2 Kammern u. alles Zubehör, sofort oder später für 700 ℳ zu vermiethen.

Näheres daselbst oder durch Architekt **Jahrmarkt,** Gohliser Str. 3.

**Wächterstr. 24, gegenüb. Polizeiamt,** 3. Hofetage, 3 Z. u. Zubeh., per 1. April ev. früher f. 425 ℳ zu verm. Näh. Hausm. das.

**Lessingstr. 11** ¹/₂3. Et. 1. Apr. miethfrei. Z. erfr. Lessingstr. 16 Gesch.

**Elisenstr. 79** sof. Wohn., III. Et., 5 Z. und Zubeh., ℳ 700, per 1./4. 99, 1 desgl. 1. Et., ℳ 750, zu verm.

# Wohnungen

in Colonnaden-, Alexander- und Lössniger Strasse per 1. April 1899 u. früher für 480, 575, 600, 700, 800, 850, 1350, 1600, 1800. Näheres Colonnadenstr. 17, I.

## Flossplatz 32

4. Etage, 1 Salon, 4 Zim., Kam., Bad, Küche u. Zub., sof. zu verm., Pr. 800 ℳ

**Funkenburgstr. 6** hochherrsch. Wohnungen sofort oder 1. April zu verm. Näh. bei Herrn **F. A. Fahnert,** Frankfurter Str. 9, oder von 10—12 Uhr Vorm. im Grundst. daselbst.

## Herrschaftliche Wohnungen

in meinen neuerb. **Grundstücken, Auenstr. 26-28,** sofort oder später zu vermiethen. Preis 850—1050 ℳ Näheres daselbst.

**Grassistr. 48** herrsch. Wohnungen mit Gas und elektrischem Licht, Balcon, Erker und Garten zu vermiethen.

**Mozartstr. 17,** Nähe der Carl-Tauchnitzstr., herrschaftl. Wohnungen, 7 gr. Zimmer u. Zubeh., Erker, Veranden u. Garten, per 1. April 1899 oder früher zu vermiethen. Näh. im Bureau, Mozartstraße 19.

**Braustraße,** direct ans Concertviertel, schöne sonnige Wohnungen von 800—400 ℳ sofort und 1. April zu vermiethen. Näheres Braustraße 1, 3. Etage.

## Funkenburgstrasse No. 8

herrschaftlich eingerichtete Wohnungen, sämmtl. mit Erker, Veranda, Bad, Garten, 1150—1350, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

**Am Rosenthal** Christianstr. 11, letzte Seitenstr. der Waldstr. herrschaftliche Wohn., 5 Zimmer, Erker, Bad, Balcon, Mädchenk., Garten, sof. od. spät. zu verm. Näheres beim Polier oder Nr. 9, part. rechts.

## Funkenburgstrasse No. 4

herrschaftliche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, per sofort oder 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres daselbst im Barbier- und Friseurgeschäft.

**Buchhändlerlage.**

## Zwei herrschaftliche Wohnungen,

Ecke Charlotten- und Breitkopfstraße, L.-Reudnitz, 875 und 1000 ℳ, sind sofort oder für später zu vermiethen.

Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Wedel,** Ecke Nostitz- und Breitkopfstraße oder beim Besitzer **Heynold,** Wurzner Straße 105, Sellerhausen.

## Neuschönefeld,

Nabelstraße 13, Ecke Georgstraße,

sind folgende Wohnungen mit Berliner Oefen, Doppelfenster und Wasserleitung.

**1. Etage** Mitte, jährlich 460 ℳ, ab **1. April 99,**

**4. Etage** links, jährlich 240 ℳ, ab **1. Januar 99**

zu vermiethen.

Näheres daselbst parterre, bei Herrn Schramm.

## Villa Blumenstraße 19 in Leipzig-Eutritzsch, Hochparterre,

nahe Baracken-Kaserne und Straßenbahn, Salon, 6 Räume, 2 Wasserclosets, reichl. Zubehör, Garten, Ostern miethfrei. Näheres Cantor Kaiser-Wilhelmstraße 14.

**L.-Eutritzsch,** Peitzschner Str. 9, ist ein Hochparterre u. 1. Etage mit Balcon, jedes Logis besteht aus 6 Zimm., Bad, Küche, Waschhaus, großem Trockenboden und Bodenk., zu verm. per 1./4. 1899. Zu erfragen daselbst part. od. Delitzscher Str. 7, I., b. Besitzer.

## Gohlis, Turnerstrasse,

3 Min. vom „Kaiserpark" (Rosenthal) und 3 Straßenbahnlinien entfernt, in Villen, ruhigste feine Lage, per 1. April 1899:

**Nr. 20: Parterre,** 6 Zimmer und Loggia, Bad im Souterrain, Garten mit Veranda, Boden und gr. Kellerräume. Preis 1300 ℳ

**Nr. 22: 2. Stock,** 6 Zimmer und Loggia; 3. Stock feines Bad und 2 Zimmer, Garten, Boden und gr. Kellerräume. Preis 1700 ℳ

Besichtigung (Hausmann Nr. 18, Kiegel): 10—1, 3—5 Uhr.

Rechtsanwalt **Gust. Hofmann,** Härtelstraße 2, II.

Versetzungshalber ist eine

## prachtvolle 2. Etage,

bestehend aus 6 Zimmern, Bad, reichlichem Zubehör, für 1300 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann **Gohlis, Sedanstraße 7, IV.**

## Gohlis, Wiederitzscher Strasse 14, I.,

ist noch eine **herrschaftliche Etage,** 8 Zimmer, Bad und Zubehör, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst.

**Gohlis, Lange Straße 47b,** feines Hochparterre, m. Gout. (7 heizb. Zimmer, 4 Kammern, Bad und Zubehör) per sofort oder später zu vermiethen.

## Gohlis, Albertstraße 22

(Villa). **Parterre-Wohnung, zum 1./4. 1899 für 1100 ℳ zu vermiethen, 6 Zimmer incl. Badeeinrichtung, Veranda und Garten, ruhig und sonnig gelegen. Zu besichtigen 10—12 und 2—4 Uhr. Näheres 2. Etage.**

**Lindenau,** hochherrschaftl. 1. Etage, 5 ev. 6 Z., 3 Km., Bad, Glasveranda, Garten u. reiches Zubehör, hinter dem Charlottenhof, in herrl. Ostlr., „Villa Clara" Lage am Wald, für jetzt oder später zu vermiethen.

## Hochherrsch. Wohnung in Villa,

10 Zimm., K., Küche, Spk., Bad, Veranda m. reichl. Zub., Centralheiz. u. Garten zu verm. Näheres L.-Lindenau, Uhlandstr. 7le, Villa, pt.

**L.-Schleußig, Könneritzstraße 25,** sind noch elegante Wohnungen mit Gärten und Balkon, direct am Scheibenholze, von 550 bis 650 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

## Elegante Wohnungen,

Preis 600—675 Mk., zu vermiethen L.-Schleußig, Schnorrstraße 14.

**L.-Schleußig,** Semmestraße 27 und Quandtstraße 15, herrschaftliche Wohnungen von 525—880 ℳ zu vermiethen.

**Für 1000 Mark herrschaftl. 1. Etage,** 265 qm Fläche, 5 große, 3 einfenstrige hohe Zimmer, gr. gschl. Veranda, Bad, reichl. Zubehör, Parquet, Gas, sonnige und ruhige Lage, Aussicht auf Garten und Wald, kein vis-à-vis, wird neu renovirt, vorn und hinten Jalousien, per 1. April 1899 ev. früher zu vermiethen. Neuschleußig, dicht am Ausstellungsplatz, Könneritzstraße 19.

## Günstige Gelegenheit.

Vermiethe meine reizende Wohnung, 4 neu vorgerichtete Zimmer u. Zubehör, Neu-Schleußig, Semmestraße 25, I., beste elektr. Verbindung überallhin, da ich versetzt werden bin, unter sehr günstigen Bedingungen. Näheres daselbst.

**Schleußig, Könneritzstr. 109,** ist in 1. Et. Wohnung mit 3 je 3fenstr., darunter 2 Balcons, Küche u. Zubehör, 1./4. 99 zu vermiethen. Näh. das. 2. Etage links.

**Halbe 3. Etage,** 4 Zimmer nebst reichl. Zubehör, für 550 ℳ 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres durch Frau **Weber,** Sophienstraße 49, 1. Et.

## Grimmaische Straße 20

ist das **4. Stock** vom 1. April 1899 ab zum Preise von 600 ℳ **zu vermiethen.**

**Rechtsanwalt Barth II, Petersstr. 38.**

In fein m Hause, 10 Min. v. Augustusplatze, sind per 1./4. 99 zwei **Wohnungen** 4. Etage für 500 u. 550 ℳ zu verm. Dieselben haben offene Balcons, prachtv. freie Aussicht, Morgensonne. Mit der kl. Wohn. kann der Hausmannsposten verb. werden. Näheres Chausseestrasse 6, Weinhandlung.

## Czermak's Garten 10, IV. r.

**2 Wohnungen,** sehr geräumig, passend für Pension oder bess. Vermiethung, bel. hell. Miethpreis für Ostern, auch geth., miethfrei. **Näheres Kaiser-Wilhelmstr. 14, Contor.**

## IV. Ober-Geschoss,

St., K., K., 320 ℳ, sofort od. spät. **Königs-Johannstraße 17** zu vermiethen.

**Leplaystr. 8** ¹/₂ **4. Et.** 1. April zu verm. (3 große zweifenstr. Stuben, 2 Kamm., Küche u. Wassercloset im Verschluß), Preis 500 ℳ Näheres beim Hausmann, Souterrain.

**Christianstr. 11,** hr. am Rosenth., in fein. Haus **4. Etage** mit Clos. u. Gärtch., f. 500 ℳ sof. od. später. Näh. b. Polier od. Nr. 9, part. rechts.

**Berliner Straße 28** 1 frdl. Wohnung 4. Et. für 310 ℳ 1. April zu v. Näh. 1. Et.

**Turnerstr. 15** frdl. **4. Etage** sof. od. sp. Preis 420 ℳ Näh. 1.

## Herrschaftliche Wohnungen

**Fregestraße 34,** mit directer Aussicht in das Rosenthal, von 1450—1500 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

**Moltkestraße 56** schöne Wohnung 1 April 385 ℳ, 2 Stuben, Berliner Oefen, 1 Kammer, 1 Küche u. Zubehör. Näh. b. Hausmann.

**Rudolphstraße 8** schöne helle Wohnung (gr. Küche, 3 Stuben, Kammer, Closet in der Wohnung) Ostern für 600 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann od. Lindenstr. 4, p.

## Friedrich-Liststraße 17

**1. Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, nur an ruhige, einz. Leute zu vermiethen. ℳ 200. **Anton Berndt,** Centralstr. 5, I.

## Kochstraße 118

eine Wohnung, 540 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.

**Wohnung** per 1. Januar 1898 für kinderloses junges Ehepaar mit Hausmannsposten. Adressen sub H. V. 19 an Volkmar Kistner, Zeitzer Straße Nr. 35.

Kleine **Wohnung mit Hausmannsposten** an Leute ohne Kinder sofort zu vermiethen Colonnadenstraße 10, Vorderhaus I.

**Umzugshalber schöne helle Wohnung p. sofort od. 1. Jan. 1899** für 800 ℳ zu vermiethen **Wächterstr. 24, I. l.**

**Schenkendorfstraße 50 herrsch. ganze Etage** i. Ausst. zu verm. Preis 900 ℳ

**Arndtstr. 18,** Hoflogis, 320 ℳ, Neujahr bez. Ostern, Keller 200 und 120 ℳ

Ein **kl. Logis** ist sofort od. 1. Januar zu verm. Näh. **Lehmann,** Weststraße 78, pt. r.

**Bayerische Straße 7**

frdl. **Wohnungen,** 485, 330 und 290 ℳ, 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Et. rechts.

**Thomasiusstr. 8** Logis bestch. a. 3 St., 2K., reichl. Zub. f. 450 ℳ z. 1./4. z. verm. Näh. Part. r.

Wohn. 1./4. 99 z. verm., 600 ℳ Brüderstr. 5, III. r.

Wohnungen und Geschäftslocale in allen Preislagen weist **kostenfrei** nach

**Hausbes.-Ver. Reudnitz,** Chausseestraße 4, I.

## Herrschaftl. eingerichtete Wohnung

im Preise von 600 ℳ Rathhausstraße 48, 1. Etage, per 1. April zu vermiethen. Näh. Rathhausstraße 52, part., im Contor.

**Reudnitz, Gemeindestraße 2, II.,** Ecke Rathhausstr., **Logis für 340 und 400 ℳ z. 1. April nur an ruh. Leute zu vermiethen. Von 11—2 Uhr.**

## Reudnitz, Gemeindestr. 3,

ist eine schöne Wohnung, best. aus 3 Zimm. u. 2 Kam., Küche u. Zub., für 500 ℳ p. 1./4. 99 zu verm. Näheres daselbst b. Künlg. 3. Etg.

## ¹/₂ 1. Etage, 800 Mark,

mit Bad, per Januar. Näheres Chausseestraße 2, im Buttergeschäft, von 2—5 Uhr.

**1 Wohnung, 2 Wohnz., 2 Kammern, Küche, Vorsaal u. Zubeh., per 1. April für 400 ℳ zu vermiethen**

**Reudnitz, Kohlgartenstraße 42, I.**

**Reudnitz,** Rathhausstr. 46 ist l. 1./1. 99 od. später eine Wohn. 3. Etage (3 St., 2 K., K. u. Zub.), 540 ℳ, zu vm. Näh. im Hofg. das.

**Reudnitz,** Rathhausstr. 44, I. l. sof. od. sp. ℳ 575 u. 550 z. vm. Näh Marschallstr. 1, b. Bes.

**L.-Reudnitz,** Grenzstr. 32, I. lks., ist 1./4. 1899 ein frdl. **Logis 1 Treppe an einzelne Leute für 300 ℳ zu vermiethen.**

**Ein schönes Logis** ist preiswerth zu vermiethen Gutenbergstraße 1, I. rechts.

## Anger,

**Hauptstrasse No. 4,**

**1. Etage, 9 Fenster Front, schöne Lage, ist per 1. Jan. 1899 für 850 ℳ zu verm., aber event. sofort zu beziehen.**

¹/₂ Etage, 2 St., 2 K., K. u. Bod., sowie 1 kl. Wohnung, St., K. u. K., 1./4. 99 zu vermiethen **Reitzenhainer Str. 84, I. l.**

**L.-Neustadt, Ludwigstraße 8,** eine schöne Part.-Wohnung im Preise von 450 ℳ zum 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres daselbst part. links.

Halbe 1. Et., 2 St., 2 K., Z., 460 ℳ, z. April, 4. Et. 1 St., 2. K., Zub., 270 ℳ, z. April. L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 67, I. links.

## Freundliche Wohnungen

per 1. April 1899,

**Eisenbahnstr. 66,** Neubau, 4 ℳ 400,
" **68,** " " 410,

zu vermiethen. Näheres bei dem betreffenden Hausmann.

## Herrschaftlich eingerichtete Wohnungen

von ℳ 600 bis ℳ 800 per 1. April 1899 zu vermiethen. Zu erfr. Eisenbahnstraße 78.

**2 herrliche Wohnungen,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, freie Aussicht nach Gärten, Anlagen, sind sofort oder später zu vermiethen. Preis 600 und 650. Näheres L.-Volkmarsdorf, Marianenstraße 79, II. r.

**Volkmarsdorf, Ludwigstr. 99,** 1. Et., 3 Z., 3 K., Bad, Balcon u. Zubeh., 675 ℳ, 2. Et., 2 Z., 2 K., Balc. u. Zubeh., 475 ℳ, 1./4. 99 z. verm. Näh. b. Besitzer, part. l.

☞ Per 1./4. 1899 zu vermiethen ein Logis 215, 240, 250 und 375 ℳ **Eisenbahnstraße 109, II. rechts.**

1 Logis, 2 St., 2 K., Küche, sofort zu vermiethen Schönefeld, Dimpelfeldstraße 15.

**Gohlis, Wilhelmstr. 9,** ist per 1. April 1899 ein **Hochparterre** in feinerem Hause, schöne und ruhige Lage, für 800 ℳ zu vermiethen, 6 Zimmer, Küche, Bad, Boden, Doppelkeller und Gärtchen.

Näheres zu erfr. bei Frau Groß, daselbst 2. Etage, Blücherstraße 49, bei Foerster.

**Gohlis, Albertstraße 27, Hochpart.,** 1 Salon, 6 Z. 2c., Garten, sofort od. später zu vermiethen, Preis 1200 ℳ

**Logis,** 275, p. 1. Dec. a. c. an kinderlose ältere Leute zu vermiethen **Gohlis,** Johann-Georgstraße 2.

3 Wohnungen von 300—330 ℳ zu verm. p. 1. April. Näh. **Gohlis,** Obere Georgstr. 19, I. l.

**Gohlis,** Meyer Str. 24, I. schöne, gesunde Wohnung, 3 Zimmer, Kammer, Küche u. Zub., per sofort oder später zu verm., Pr. 440 ℳ

## Eine schöne Wohnung

ist nur wegzugshalber eines ¹/₂ Jahr unentgeltlich **sofort** oder Neujahr zu vermiethen. Näheres Delitzscher Straße 7a, II.

**¹/₂ 2. Etage 750 Mark** per 1. April zu vermiethen Leipz.-Sonnenlig, Leipziger Straße 58, **H. Schwarz.**

## Wohnungen mit Gärten,

4, 3 St., 1—3 K., Küche, Spk. m. Z., 400, 450, 520 ℳ, zu verm. Lindenau, Lutherstrasse 15, I.

**Wegzugshalber**

**1. Etage,** 3 Z., 2 K., 1 Küche mit Speisek., Keller u. gschl. Bodenk., in besserem Hause per 1./4. 1899 für 520 ℳ zu vermiethen, für erstes Jahr Preisermäßigung.

**Lindenau, Marktstraße 3, I. rechts.**

**Logis** mit Erker, h. Neug. entspr., 3 Zimm. 2 Kamm. nebst reichl. Zubeh. sof. od. spät. Lindenau, Lützner Str. 28, b. Hausm.

**Wohnungen,** der Neuzeit entsprechend, sind sofort oder später von 400 ℳ an zu vermiethen Lindenau, Merseburger Str. 129, I.

## Plagwitz, Friedrichstr. 4,

**Wohnung** im 1. Stock, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Veranda, Bad, Speisekammer, Küche, 2 Kammern, für 1. April 99 zum Preise von 1000 ℳ zu vermiethen.

**Könneritzstraße 109, Schleußig,** l. Parterre Wohn. mit je 2 2fenstr. und 2 je 1fenstr. Z. u. Zub., für 400 ℳ 1./4. 1899 zu verm. Näheres daselbst 2. Etage links.

## Wohnungen in Schleußig,

**Könneritzstraße 115,**

ℳ 380—410, **per sofort** zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

## Schleußig, Oeserstraße 2,

**Wohnungen, 420 u. 460 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen.**

**350 Mark sofort Logis,**

1 gweif. Stube, 1 einf. Stube, Kam., Küche, 1. Et., Vorderhaus; Doppelfenster, Jalousien, Berliner Ofen, Könneritzstraße 90.

**Oetzsch** *herrl. geleg. Vorort, Wohnungen in all. Preislagen durch d. kostenfreien Wohnungsnachweis des Hausbes.-Vereins, Oetzsch, Hauptstr. 23, I.*

Oetzsch, 1. Et. einer schön gel. Villa f. sof. od. 1./4. 99 zu verm., 4 Z., Kch., Spk., Mädchk. oder Bad, Balcon, Garten, 600 ℳ Adr. u. F. 18 in die Expedition dieses Blattes.

Oetzsch, Mittelstraße 5, part. (Villa), schöne Wohnung per 1. April, 4 Z., 1 K. mit sehr reichlichem Zubehör, zu vermiethen.

## In Chemnitz!

Die geräumige, helle

**I. Etage**

meines Hauses

**Ecke Markt u. innere Johannisstraße,**

sieben beizbare Räume, großer Vorsaal, ca. 200 □m, ist per **1. April 1899,** event. früher, anderweit zu vermiethen. Näheres bei **J. G. Leistner, Chemnitz.**

Hochelegant eingerichtetes

## Garçon-Logis,

separater Eingang,

großer Salon und Schlafzimmer, auch für Arzt oder zu **Comptoirzwecken** passend, zu vermiethen. (Telephonbenutzung.)

**Petersstraße 26, I.**

## Vornehme Garçonwohnung,

**Wohn- und Schlafzimmer, der Neuzeit entspr. eingerichtet, ist preiswerth zu vermiethen Gohlis, Neuß. Hallesche Straße 13, II. rechts. (Wesser.)**

**Garçonl.,** freundl. möbl., mit Schreibtisch, an 1 od. 2 Hrn. Gustav-Adolfstr. 5, Garteng. r.

**Garçonlogis,** Wohn- und Schlafzimmer, sofort zu vermiethen Thomasiusstr. 16, III. l.

**Am Johannapark** u. Scheibenholz Garçonlogis zu vermiethen Dorothenstraße 2, I. links.

Sep. ff. Garçonl. 1. Et., Salon, Schlafz., Vorl. o. Tage, Monate Nürnb. Str. 9, III. b. Mere

**Garçonlogis,** freundl., fein möbl., Nonnenstraße 33, III. l.

**Garçonwohnung,** schönes großes Zimmer, mit Pension. Dedoisstraße 1, part.

**Garçonlogis** Centralstr. 16, III., freundl., für 1 od. 2 Herren zu verm.

**Frdl. Garçonlogis** m. Schlafk. zu verm., einz. Bettstelle, Gartenstraße 7, I.

**Garçonlogis,** fein möbl., m. separ. Eing. zu verm. Schuhmacherg. 1, II. Ecke Reichsstr.

**Garçonlogis** für 1 od. 2 Herren **Reichsstraße 4, II.**

Zu verm. frdl. **Garçonlogis** für Herrn L.-R., Georgstraße 29, III. links.

**Garçonlogis mit Piano** zu vermiethen, Preis 35 ℳ, Davidstraße 15, parterre.

Frdl. **Garçonlogis** an 1—2 Herren per sofort zu vermiethen Kleine Burgstraße 6, IV.

**Garçonlogis,** frdl. u. ruhig gelegen, sofort zu vermiethen Karolinenstraße 26, III. r.

**E. Garçonlogis,** Wohn- u. Schlafz., sof. zu verm. Thomasiusstraße 1, Tr. C II. lks.

Freundl. möbl. **Garçonlogis** sofort oder später zu vermiethen Nordstr. 44, Hinterg. II.

**Garçonlogis,** fein möbl., einz. Herrn, sof. zu verm. Südstr. 9c, II.

Schönes **Garçonlogis** mit oder ohne Pension **Blücherstr. 43, part. r.**

Frdl. **Garçonl.** mit od. ohne Piano sof. od. später zu verm. Eisenbahnstr. 96, I. l.

Frdl. **Garçonl.** an jungen Kaufmann od. Beamten zu verm. Näh., Augustastr. 2, I. r.

Freundl. **Garçonlogis** an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Reudnitz, Oststraße 33, II. lks.

Eleg. **Garçonlogis,** g. Bett u. Schreibtisch, einzige Vermiethung, Sophienplatz 7, III. r.

Feines **Garçonlogis** mit Schlafst. einzige Vermiethung, zu verm. Turnerstraße 16, I.

Bess., sep., ungest. **Garçonlogis** zu vermiethen Tauchaer Straße 10, I. rechts.

**Garçonl.** in ruh., bess. H., n. d. Bahnhöfe, zu vermiethen **Dorfstraße 15, 2. Et. r.**

**Matthäikirchhof 6, pt., schön. Garçonl.** nach d. Promenade f. solides Frl. zu verm.

**Besseres Garçonlogis sofort Carlstraße 20, parterre rechts.**

**Garçonlogis** mit guter Pension Promenadenstraße 33, II.

Frdl. sep. **Garçonlogis** Windmühlenstr. 7, r. l.

Nub. Garçonl., W.-u. Schlafz. Naundörfch. 18, III.

**Garçonl.** m. od. oh. Piano Packhofstr. 13, IV. l.

Fein., ruh. **Garçonl.** p. v. Alexanderstr. 10, p. r.

**Garçonlogis Uferstraße 20, 3. Etage.**

Bess. **Garçonlogis** zu verm. Eliseustr. 83, II.

**Garçonlogis** L.-Schleußig, Könneritzstr. 17, I. r

Einf. frdl. **Garçonl.** sof. Gartenstr. 14, II. l.

Frdl. **Garçonl.** 16 ℳ Frankfurter Str. 21, II.

Feines **Garçonlogis** Elisenstraße 79, II. r.

Eleg. **Garçonl.,** 20 ℳ m., sof. Könneritz. 32, II. l.

**Garçonl.** b. kinderl. Leut sof. Brüderstr. 5, III. r.

**Garçonlogis (16 ℳ) Rohstr. 18, 4. Etage**

Bess. **Garçonl.** zu verm. Johannispl. 8, G. II.

1 frdl. **Garçonlogis** f. H. Hohe Str. 21, p., Bdr.

**Garçonlogis** zu verm. Bayerische Str. 59, p. r.

Frdl. **Garçonlogis** f. H. Uferstr. 17, III. l.

Eleg. 21. **Garçonl.** sof. zu verm. Neumarkt 38, IV.

Fr. **Garçonl.** bill. z. vm. Eilenburger Str. 2, p. l.

**Garçonlogis** z. verm. Rauf. Steinw. 19, III. l.

**Garçonl.** m. od. o. Pension Humboldtstr. 21, IV. r.

Frdl. **Garçonlogis** Blücherstraße 43, II. r.

Fr. **Garçonl.** Reudnitz, Kapellenstraße 16, III.

Frdl. rub. **Gartenz.** Königsstraße 11, II. r.

Frdl. **Garçonl.** f. H. Reudnitz, Chausseestr. 43, II. r.

**Brühl 13, IV.,** feines **Garçonl.** zu verm.

**Garçonl.,** 13 ℳ mon., Hainstraße 26, III.

Vom 15. Novbr. ab ist ein freundl. möbl. **Zimmer mit Schlafcab.,** bei anst. Familie, an gebild. Dame, wenn gewünscht mit voller Pension zu vermiethen, Lehrerin bevorzugt. Grimmaische Straße 20, 3 Treppen.

**66. möbl. Wohn- u. Schlafz. für 1 od. 2 O. zu verm. Reudnitz, Rathhausstr. 13, p.**

**Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Centralheizung, Bad in feim. Hause zu verm. Gohlis, Hallesche Str. 9, III.**

Wohn- u. Schlafz., g. möbl., Georgstr. 6, II.

Eleg. Wohn- u. Schlafz. b. einz. D. Frdr. Liststr. 18, p

Fein **möbl., 2fenster. Zimmer** an anst. Herrn zu vermiethen. Preis 20 ℳ **Mittelstraße 20, I.**

Zwei vornehm eingerichtete **Zimmer** sind sofort, einzeln oder getrennt, zu vermiethen König-Johannstraße 22, II.

Freundlich **möblirtes Zimmer** sofort zu vermiethen, Aussicht in Gärten. Lößnerstraße 21, 4. Etage rechts.

Freundl., gut möblirtes Zimmer, sehr **ruhig und sauber,** zu vermiethen **Ermannstraße 1, II. rechts.**

1 oder 2 gebild. Damen finden angenehme, gemüthliche Wohnung mit od. ohne Pension **Petersstraße 17, II. links.**

**Möblirte Stube** zu vermiethen Reudnitzer Steinweg 33, Gartengeb. M., 1. Etg.

**Freundlich möblirtes Zimmer** zu vermiethen Neumarkt 38, IV. links.

Zu verm. an ein anständig. solides Mädchen **Wohnung u. Pension** Poststraße 15, II. l.

**Möbl. Zimmer** zu vermiethen für Herr, Monat 15 ℳ Zeitzer Straße 38, 2. Et. r.

Frdl. möbl. **Stube** an Herrn zu vermiethen Nicolaistraße 18, III. links.

Frdl. möbl. St., 1 l. St. Schlafst. f. Herr, sofort zu verm. Moltkestraße 74, IV. links.

**Möbl. Stube** zu vermiethen an Herrn Nonnenstraße Steinweg 33, Gartengeb. II. l.

Leere heizb. Stube an solide Person zu vermiethen Promenadenstraße 33, IV.

**Leeres Zimmer für sofort od. später Erdmannstraße 16, III. r.**

☞ **Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Moritzstr. 15, II., vornheraus.**

☞ **Freundl. möbl. Stube** für Herren Promenaden-Nähe, Kl. Fleischerg. 1, H. III.

Mehrere hübsch möbl. od. unmöbl. bill. Z. sofort zu verm. Näh. Kochstr. 118, im Laden.

1 gut möbl. zweif. **Zimmer** für 1. Nov. zu verm., auch auf Tage, Zeitzer Straße 8, III. l.

Eleg. möbl. Zim., ruh. u. ungest., sof. od. sp. bei kinderl. Leut. Reudnitz, Elisastraße 8, II. r.

**Gr. leere Stube** sof. zu beziehen Klostergasse 5, Tr. AB, IV. l.

**Promenade** gel. fr. möbl. Z., S.- u. Hdschl. 5. einz. rd. P. Marthäikirchh. 10, III.

**Leere Stube u. K.** sofort zu vermiethen an Frl. od. Frau Steinwartenstr. 2, Tr. B, III. r.

Nähe **Andreaskirche** fr. Zim. zu vermiethen. Zu erfragen Südstraße 30, part. Conditorei.

## Verein reichstreuer Männer L.-Sellerhausen.

**Leipzig**, 29. October. Einen schönen patriotisch erhebenden Verlauf nahm der vom Verein reichstreuer Männer L.-Sellerhausen zur Vorfeier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums König Albert's gestern Abend im Trojahn's kleinem Saale veranstaltete Commers. Die Betheiligung war sehr zahlreich, selbst der Bismarck-Stammtisch im „Reichsverweser" zu Kleinzschocher hatte eine große Zahl seiner Mitglieder zur Theilnahme an dieser Feier entsendet. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Retter, begrüßte mit herzlichen Worten die Anwesenden und dankte denselben, besonders den Herren aus Kleinzschocher, welche sich ebenfalls die Pflege der Liebe zu Kaiser und Reich, König und Vaterland als Ziel gesetzt haben, für ihr Erscheinen. Nachdem dann die Herren Gebrüder Götze die Lustspiel-Ouverture von Keler-Bela vierhändig auf dem Clavier sehr sauber vorgetragen hatten, hielt Herr Lehrer Seidemann die Festrede, deren Inhalt von begeisterter Verehrung für unseren Landesherrn getragen war, sich aber frei von jedem Byzantinismus hielt und die markantesten Züge König Albert's nach freier deutscher Ueberzeugung in fesselnder Weise vorführte. Zunächst wurde vom Herrn Redner das Wirken und Schaffen des hohen Jubilars für die sociale und politische Entwickelung beleuchtet, auf die unter seiner Regierung zu Stande gekommenen Gesetze hingewiesen und hervorgehoben, daß die Gesetze unseres Landes für viele Staaten vorbildlich geworden sind. Weiter schilderte Herr Seidemann die Vorliebe unseres Königs für Kunst und Wissenschaft, ferner dessen thatkräftige Unterstützung des Handels und Gewerbes, sowie der Landwirthschaft. Auch der ritterlichen und liebenswürdigen Persönlichkeit unseres Königs und der allgemeinen Beliebtheit und Verehrung, die derselbe bei seinem Sachsenvolke, sowie in ganz Deutschland und über dessen Grenzen hinaus genießt, gedachte der Redner und verglich König Albert in Bezug auf die ihm von seinem Sachsenvolke gezollte Liebe mit Eberhardt, den Rauschebart. Weiter wurde die Reichstreue des hohen Jubilars hervorgehoben und auf die Verehrung hingewiesen, die derselbe dem Altreichskanzler Bismarck zollte. Der schönste Dank, den das Sachsenvolk seinem Herrscher zollen kann, sei der, daß jeder Einzelne dem erhabenen Vorbilde seines Fürsten nachzueifern und seine Kräfte zum Wohle und Gedeihen des Ganzen einzusetzen bemüht sei; dies müsse das Gelöbniß aller Vaterlandsfreunde am Jubeltage unseres Herrschers, des lorbergekrönten Feldmarschalls, der Zierde des sächsischen Fürstenthrones, sein. Mit dem Rufe „Lang' lebe und hoch lebe der König!" schloß Herr Seidemann seine Ansprache, und begeistert stimmten die Anwesenden in diesen Ruf ein. Im Anschluß hieran wurde einstimmig beschlossen, folgendes Ergebenheitstelegramm an den König abzusenden:

„Se. Majestät König Albert, Dresden.

Am Vorabend Eurer Majestät 25jährigen Regierungs-Jubiläums festlich versammelt, bringen wir Eurer Majestät in alter Liebe, Treue und Verehrung herzliche Glückwünsche dar.

Der Verein reichstreuer Männer L.-Sellerhausen.
Retter, Vorsitzender.

Die Herren Götze trugen hierauf den Schur-Marsch von Schubert auf dem Clavier vor, worauf Herr Berger ein Capitel aus Fritz Reuter's „Ut de Franzosentid" recitirte. Herr Hempel vom Bismarck-Stammtisch Kleinzschocher feierte das Andenken und die Verdienste des großen Kanzlers mit der Mahnung, allezeit für Bismarck's Schöpfung mit allen Kräften einzutreten. Herr Lippold beleuchtete die Pflichttreue und Thätigkeit Kaiser Wilhelm's II. und schloß mit einem Hoch auf Kaiser und Reich. Im Anschluß hieran wurde gemeinsam „Die Wacht am Rhein" gesungen. Herr Kolditz-Kleinzschocher sprach sich anerkennend über die Bestrebungen des Vereins „reichstreuer Männer" aus, welcher die gleichen Ziele verfolgt, wie der Bismarck-Stammtisch. Herr Schiffmann sprach den Wunsch aus, daß der deutsche Geist, der Bismarck'sche Geist, sich immer mehr Bahn brechen möge zum Segen unseres Volkes und Vaterlandes. Herr Retter veranlaßte hierzu die Anwesenden, das Andenken Bismarck's durch Erheben von den Plätzen zu ehren. Herr Pastor Mehnert pries die Königin Carola als treue Lebensgefährtin ihres Gemahls auch in ernsten und trüben Stunden, als wahre Landesmutter, als Helferin der Armen und Waisen und brachte derselben ein dreifaches Hoch. Noch lange blieben die Festtheilnehmer in anregender Unterhaltung vereinigt. ax.

Nach Fertigstellung unseres Berichtes geht uns soeben noch folgende Mittheilung zu: Auf das Huldigungs-Telegramm, welches der Verein reichstreuer Männer L.-Sellerhausen bei seiner Vorfeier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Königs Albert an Höchstdenselben abgesendet hat, ist an den Vorsitzenden genannten Vereins, Herrn Retter, folgendes Telegramm gelangt: „Ich danke dem Verein reichstreuer Männer L.-Sellerhausen herzlich für den mir am Vorabend der 25. Wiederkehr des Tages meines Regierungsantrittes zugesandten freundlichen Gruß. Albert."

## Gerichtsverhandlungen.

### Königliches Landgericht.

#### Strafkammer III.

G. **Leipzig**, 28. October. I. **Eine unredliche Aufwärterin** hatte am 13. September der Elektrotechniker H. in der Person der 17 Jahre alten J. aus Leipzig engagirt. Am 20. September kehrte sie von einem Geschäftsweg nicht mehr zurück, da sie aus dem Schubfach eines Nachttischchens einen Ring mit Brillant im Werthe von 225 ℳ und aus einem auf dem Tischchen stehenden Pappschächtelchen eine goldene Cravattennadel im Werthe von 20 ℳ gestohlen hatte. Als sie am 27. September verhaftet wurde, befaß sie von den 55 ℳ, die sie für den Ring auf dem Leihhause erhalten hatte, keinen Pfennig mehr, die Cravattennadel hatte sie ihrem Geliebten geschenkt. Da die J. erst kurz vorher Strafe wegen Diebstahls erlitten hatte, erkannte der Gerichtshof unter Berücksichtigung der Jugend der Angeklagten und unter Anrechnung von zwei Wochen der erlittenen Untersuchungshaft auf vier Monate Gefängniß.

II. **Wegen Gefährdung eines Straßenbahn-Transportes** hatte sich der 36 Jahre alte Motorwagenführer P. aus Löbnitz zu verantworten. Ihm wurde zur Last gelegt, daß er aus Fahrlässigkeit an der Kreuzungsstelle der Linie Volkmarsdorf-Plagwitz mit der Linie der Leipziger Electrischen Straßenbahn am 21. Juli den Zusammenstoß des von ihm geführten Wagens mit einem Motorwagen der Electrischen Straßenbahn verschuldet habe. Die Beweisaufnahme gestaltete sich indessen für den Angeklagten so günstig, daß dessen Freisprechung erfolgte. Es konnte nicht klargestellt werden, welcher Wagenführer seinen Wagen zuerst in Bewegung gesetzt hatte. Er war berechtigt, anzunehmen, daß der Wagen der Leipziger Electrischen Straßenbahn halten mußte, da bei gleichzeitigem Eintreffen beider Wagen die Große Leipziger Straßenbahn das Vorfahrrecht hat und überdies der Angeklagte das gerade Gleis zu benutzen hatte, während der Führer des anderen Motorwagens das kreuzende Gleis befuhr, also hinter dem Ersten nach § 37 der Straßenbahnregulativs zurückstehen mußte.

III. **Ein roher Patron** scheint der 29 Jahre alte Zinngießer R. aus Kosten zu sein, denn zwei Vorstrafen wegen Körperverletzung haben ihn nicht von neuen Gewaltthätigkeiten abhalten können. In der ersten Stunde des 27. August gerieth R. in angetrunkenem Zustande in der Heinrichstraße in Reudnitz mit dem Schlosser S. in Streit, der schließlich in Thätlichkeiten ausartete, bei denen R. zu Boden fiel. Als er sich wieder erhoben hatte, versetzte er S., der eben vorgehen wollte, mit dem geöffneten Taschenmesser einen Stich in den Rücken und einen zweiten Stich in den rechten Oberschenkel. S. mußte sich in ärztliche Behandlung begeben und fünf Tage im Bette liegen, acht Tage war er arbeitsunfähig. In der Hauptverhandlung brachte R. die alte Ausrede, er sei angetrunken gewesen und könne sich auf den ganzen Vorgang nicht besinnen, auch habe er nur in der Nothwehr Gebrauch von seinem Messer gemacht. Diese Behauptung wurde aber durch die Beweisaufnahme widerlegt und R. unter Ausschluß mildernder Umstände zu sieben Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon ein Monat als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurde. Das zur That gebrauchte Messer wurde eingezogen.

IV. **(Verletzung des Zurückbehaltungsrechts.)** Wegen einer Miethsschuld von 54 ℳ hatte der Maurer R. dem 36 Jahre alten Handelsmann O. aus Schellenberg gegenüber sein Zurückbehaltungsrecht an einem im Schuppen des R.'schen Grundstücks in Dorndorf befindlichen Pferdegeschirr und einem Wagen geltend gemacht. Trotzdem hat sich aber O. Anfang Mai eigenmächtig und rechtswidrig Wagen und Pferdegeschirr herausgeholt, so daß R. das Nachsehen hatte. Da dieser aber gegen O. auf Grund von § 289 des Reichsstrafgesetzbuchs Strafantrag stellte, muß O. sein eigenmächtiges Handeln mit einer Geldstrafe von vierzig Mark, im Nichtzahlungsfalle acht Tagen Gefängniß büßen.

V. **(Mitgegangen, mitgefangen.)** Mehrere noch nicht zwölf Jahre alte und daher strafunmündige Knaben stiegen am 17. Juli durch ein offenes Fenster in die in der Blümnerstraße zu Schleußig gelegene Baubude des Bauunternehmers R. ein, um zu stehlen. Lediglich um ihnen Gesellschaft zu leisten, stieg der zwölf Jahre alte Knabe P. aus Kleinzschocher mit ein. Als nun einer seiner jüngeren Genossen mehrere Behältnisse erbrach und verschiedene des Mitnehmens werthe Gegenstände zum Vorschein kamen, schwanden bei P. die sittlichen Bedenken und er griff auch mit zu und nahm von den allerhand Kleinigkeiten, was ihm gefiel. Während seine Begleiter mit Schulstrafen davonkamen, mußte P. sich vor dem Strafrichter verantworten, der ihm zwei Tage Gefängniß zudictirte.

VI. **(Unverbesserlich.)** Aus dem Gasthof zu Wolkwitz hat der 24 Jahre alte, vielfach bestrafte Schlosser Pb. aus Niederheimsdorf einen Carton mit einem Anzug gestohlen. Von Zubilligung mildernder Umstände konnte bei dem Vorleben des Angeklagten keine Rede sein, er wurde daher unter Anrechnung eines Monats der erlittenen Untersuchungshaft zu einem Jahre Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurtheilt.

## Unterrichtswesen.

— **Leipzig**, 29. October. Wie oft wird die Frage erörtert: Was sollen unsere Töchter lernen, um selbst für sich sorgen zu können? Eine, namentlich für Damenhände so sehr geeignete, aber noch weniger gekannte Erwerbsthätigkeit ist die Photographie-Retouche; dieselbe erfordert kein Maltalent, wie so oft angenommen wird, ist im Gegentheil leicht zu erlernen. Alle Eltern, welche ihre Töchter einen Beruf ergreifen lassen wollen, sollten diese noch gut bezahlte Thätigkeit in Erwägung ziehen, wozu das Institut für Retouche von R. Bohne, Hohe Straße 60, II. (siehe Annonce) die beste Gelegenheit bietet.

— **Leipzig**, 29. October. Jeden Mittwoch Abend versammelt der französische Sprachclub „Molière" im Restaurant Rigging & Heibig, Schloßgasse, seine Mitglieder zu gegenseitiger Förderung in der Anwendung der französischen Sprache. Die Unterhaltung im Club wird zu diesem Zweck ausschließlich in französischer Sprache geführt und der ungezwungene Verkehr der Mitglieder unter einander fördert den Gebrauch des fremden Idioms in besonderer Weise. Durch Lesen neuerer französischer Schriftsteller und durch die an den Vereinsabenden vom literarischen Leiter des Clubs, dem bewährten Sprachlehrer Herrn M. Mueller-Bonjour, gehaltenen regelmäßigen Vorträge gewinnen die Zusammenkünfte großes Interesse. Mehrere französische Zeitschriften, welche im Vereinslocale ausliegen, wie eine ziemlich bedeutende Bibliothek französischer Werke, welche den Mitgliedern zur Verfügung steht, bieten Stoff zu anregender Unterhaltung und Gelegenheit zu weiterer Fortbildung. Die nun kommenden langen Abende werden ja an und für sich gern zu weiterer Ausbildung, zur Förderung des Könnens und Wissens benutzt; im französischen Sprachclub „Molière" werden alle diejenigen, welche über die Anfänge in der Erlernung der französischen Sprache hinaus sind und eine größere Geläufigkeit im Sprechen des fremden Idioms erlangen wollen, volle Gelegenheit finden, ihren Wunsch zu befriedigen.

## Bücherbesprechungen.

Mit dem Roman „Vollmondzauber" von Ossip Schubin haben die **„Illustrirten Octav-Hefte von Ueber Land und Meer"** (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) ihren neuen Jahrgang eröffnet. Die Verfasserin schildert hier, leider wie gewöhnlich in sehr salopperm Stil, nicht den sanften Zauber, mit dem das Mondlicht junge, gesunde und verliebte Menschen umstrickt, sondern die unheimliche und dämonische Macht, die der Vollmond auf kranke Seelen ausübt, eine geheimnißvolle Macht, die von der Wissenschaft bisher noch nicht aufgeklärte psychische und physische Erscheinungen zeitigt. Daß die Erzählungskunst der berühmten Verfasserin diese wunderbaren Erscheinungen zu einem Roman von spannender Wirkung zu gestalten weiß, wird Niemand überraschen. Nächternere Leser, denen der neueste Roman Ossip Schubin's zu viel des geheimnißvoll Geheimnißvollen bietet, finden in den beiden Erzählungen „Blut und Eisen" von Max Eyth und „Der Straßhans!" von Gustwina von Berlepsch einen ungefunden kräftigen Realismus, mit dem der erstere die Erfahrungen und Abenteuer eines deutschen Ingenieurs in Egypten schildert, während Gustwina von Berlepsch in ihrer ernsten und gemüthvollen Art einen Sonderling aus den Tiroler Bergen in die Tiefen seiner Seele leuchtet. Unter den illustrirten Artikeln im ersten Heft sind zwei, „Sei gegrüßt Italien!" von Richard Voß und „Unsere Singvögel im Freien und in der Stube" von Gustav Heick, mit farbig wiedergegebenen Abbildungen geschmückt, ein dritter illustrirter Artikel schildert das erwachende München in zwölf sehr charakteristischen Zeichnungen von Paul Heyd und in einer humoristischen Plauderei von B. Rauchenegger. Von actuellem Interesse sind die Feuilletons „Pariser Theaterabende" von Bernhardine Schulze-Smidt, „Gesunkene Schiffe und ihre Bergung", „Die Usambara-Eisenbahn in Deutsch-Ostafrika" von W. Moloff, „Klondyke-Goldfieber" von O. Jahn, „Im Luxuszug" von R. Oskar Naumann und „Die Weltausstellung in Paris 1900" von Georg Franke. Außerdem sind noch Anton Freiherr von Perfall, Max Lau, Paul von Szczepanski, Sophie von Khunberg, Alice Freiin von Gaudy und andere namhafte Autoren mit Beiträgen vertreten. Ueber eine besondere Anziehungskraft dieser Hefte, die „Ueber Land und Meer-Photographien", mögen sich die Leser selbst informiren, indem sie sich das erste Heft der Illustrirten Octav-Hefte von „Ueber Land und Meer" von der nächsten Sortiments- oder Colportagebuchhandlung zur Ansicht kommen lassen. Die Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit dieser Monatsschrift (Abonnementspreis nur 1 ℳ für jedes vierwöchentliche, ungefähr 120 Seiten starke Heft) werden jeden Leser überraschen.

* * *

**Südafrika niederdeutsch!** Von Fritz Bley. München, J. F. Lehmann's Verlag. Preis 1 ℳ. Diese Streitschrift ist das 17. der Hefte der vom Alldeutschen Verband herausgegebenen Sammlung „Der Kampf ums Deutschthum", die aus der Feder bewährter Vorkämpfer des alldeutschen Gedankens in übersichtlicher und erschöpfender Weise die Lage des Deutschthums auf der ganzen Erde schildert und die geschichtliche, volkswirthschaftliche und politische Entwickelung jedes Landes instructiv darstellt. Fritz Bley gehört zu den eifrigsten, begeistertsten und kühnsten Bauernträgern der alldeutschen Bewegung. Im vorliegenden Hefte weist der Verfasser durch einen Rückblick auf die Geschichte der südafrikanischen Republiken nach, daß die Gefahr ihrer „Verschmelzung" mit dem großen britischen Colonialreich in Afrika von Anfang an bestanden hat und heute nicht geringer ist denn je; er weist nach, daß es ein Unglück für ganz Südafrika sei, wenn es unter englisches Regime käme, dessen ganze politische Weisheit in den Colonien bisher nur auf deren Ausbeutung bestanden hat — in Südafrika locken Gold- und Diamantfelder — und sieht eine Rettung von dieser die staatliche Selbstständigkeit der Burenrepubliken in gleicher Weise wie deutsches Volksthum bedrohenden Umarmung Englands ausschließlich in dem festen Zusammenschluß aller niederdeutschen Elemente im Capland und in den Republiken, in Einführung der niederdeutschen Sprache in ganz Südafrika, in der Gründung niederdeutscher und deutscher Schulen, wo immer ein Bedürfniß dafür vorhanden ist, und nicht zuletzt in dem Hand in Handgehen des gesammten Deutschthums, wobei wir im Reiche der Boeren zu helfen haben „mit deutschem Gewerbefleiße, deutschem Gelde, mit landbesiedelnden deutschen Volksmassen und mit deutschen, ihrer wirthschaftlichen und völkischen Aufgabe sich bewußten Kaufleuten, vor allen Dingen aber mit dem Schutze der deutschen Reichsmacht gegen jeden Versuch englischer Vergewaltigung der niederdeutschen Africaner". Daß es bei einer solchen Beweisführung nicht an scharfem Tadel der Politik des „grünen Tisches" fehlt, leuchtet ein. Aber auch mit den Niederländern in den beiden südafrikanischen Republiken selbst redet der Verfasser manch ernstes Wort und ergreift mehr als einmal die Gelegenheit, sie daran zu erinnern, daß es nicht mit dem Stammbunde allein getan ist, sondern daß nur in dem gemeinsamen niederländischen Volksbewußtsein aller Afrikaner der feste Wall zu erblicken ist, der der englischen Sturmflut Stand zu halten vermag. —ρ.

* * *

**Katechismus der Petrographie** (Gesteinskunde) von Professor Dr. J. Blaas. Mit 86 Abbildungen. Zweite, vermehrte Auflage. In Originalleinenband 3 ℳ. Verlag von J. J. Weber in Leipzig. Die Petrographie, die Lehre von der Beschaffenheit, Lagerung und Bildungsweise der Gesteine, ist eine noch junge Wissenschaft. Aber gerade hier hatte sich bisher der Anfänger oder auch der Fachmann anderer Disciplinen entweder durch umfangreiche Werke durchzuarbeiten oder mit den knappen Auszügen zu begnügen, wie sie sich in Lehrbüchern der Geologie gewöhnlich finden. In den letzteren können aber besonders die mikroskopischen Verhältnisse nur oberflächliche Behandlung erfahren, und doch kann ein Gestein nicht eher dem System eingeordnet werden, bevor nicht nach dieser Richtung vollkommene Klarheit herrscht. Hier tritt nun das vorliegende Werkchen als Führer auf, dessen Verfasser gediegene Kürze mit erschöpfender Information meisterhaft zu verbinden weiß. Zahlreiche mikroskopische Abbildungen von Gesteinsdünnschliffen erhöhen die Brauchbarkeit des Buches.

* * *

—e. **Die Kunst an der Brennerstraße** von Berthold Riehl. Leipzig, Verlag von Breitkopf & Härtel. Tausende und aber Tausende ziehen heftig mit dem Dampfroß über die ältesten Wege von Deutschland nach Italien, ein flüchtiger Blick aus dem bequemen Durchgangswagen gilt nur den in den Reisehandbüchern besonders hervorgehobenen Sehenswürdigkeiten, und gewiß höchst selten nur wird jetzt noch die niedrigste Alpenpaßstraße zu Fuß zurückgelegt, wie es vor 50 Jahren noch so oft geübt wurde. Lieber weite Reisen in kurzer Feriengzeit werden unternommen als eingehende Studien schöner Gegenden mit ihren Eigenthümlichkeiten, um Land und Leute wirklich kennen zu lernen. Nach dem Vorbild des kunstsinnigen, leider kürzlich verstorbenen wohlbewanderten Culturhistorikers Geh. Rath v. Riehl hat jetzt sein Sohn, Prof. Riehl in München, sich der Aufgabe unterzogen, die Schätze der alten Römerstraße von Kufstein bis Trient genau zu studiren und in einer mit Abbildungen reich ausgestatteten Schrift das Wissenswerthe darüber niederzulegen. Wir finden darin zahlreiche Notizen über Schwaz, Kloster Veldern, die Stadt Hall, Gossensaß, Kloster Neustift, Brixen, Bozen und Trient, die gewiß Vielen noch unbekannt sein werden und hoffentlich dem auf dem Zweirad jetzt die Welt durchjagenden „Fahrradler" Veranlassung bieten werden, Das nachzuholen, was der Eisenbahnreisende so oft versäumt und was erst das Reisen wirklich nutzbar macht, — das Studium geschichtlicher Denkmäler, welches die meiste Veranlassung bietet zu behaglicher Wanderung von Ort zu Ort, zu Einkehr in Hütte, Kirche und Palast, zu einer Aussprache mit den Bewohnern des Landes und oft die reizvollste Landschaft zu einer Quelle reichen Forschens umwandelt.

* * *

**Süß'sche Poesien**, berühmte Gedichte von Goethe's, Schiller's, Uhland's ꝛc., ins reinste Deutsch übertragen von Eugenes von Max Bornmeyer, bereichert sich ein neues Büchelchen, enthaltend 24 Parodien und Gedichte in sächsischer Mundart, u. A.: Taucher, Erlkönig, Bürgschaft, Wilh. Tell, Sänger'sch Fluch ꝛc. Die Parodien und Gedichte sind vortrefflich gelungen und dürften in allen Kreisen durch Lesen oder Vortrag größte Heiterkeit hervorrufen. Das Büchlein kostet 1,20 ℳ, ist im Selbstverlage des Autors, Leipzig, erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

* * *

**Die Zeitschrift für bildende Kunst** (Verlag von Seemann & Co., Leipzig, Preis halbjährlich 16 ℳ), tritt soeben in den 34. Jahrgang (den zehnten ihrer neuen Folge) ein. Der Artikel, mit dem das vorliegende Octoberheft beginnt, ist dazu angethan, in kunstgelehrten Kreisen Sensation zu machen. Dr. Alois Riehard will uns einen der größten Meister niederländischer Malerei, Rogier van der Weyden, in einem ganz neuen Lichte zeigen, indem er ihm eine Gruppe von Gemälden zuweist, die jetzt noch allgemein unter anonymer Bezeichnung als Werke des „Meisters von Flémalle" gelten. Nicht der Schule Rogier's oder einem seiner Schulgenossen sollen diese Bilder angehören, sondern der reifsten und frischesten Zeit des Meisters selbst, einer Zeit, aus der sonst keine Gemälde von ihm mit Sicherheit nachzuweisen waren. Der modernsten Kunst ist ein anderer Artikel desselben Heftes aus der Feder von Walter Gensel gewidmet, die verständnißvolle, warm empfundene Betrachtung einer kleinen Pariser Künstlergruppe, die ihre Inspirationen mit Vorliebe aus der Bretagne holt. Die Hauptvertreter der Schaar, Lucien Simon, Charles Cottet und René Ménard, werden in ihren Charakteren anschaulich geschildert. — Seinen vornehmsten Bildschmuck erhält das Heft durch eine Radirung Peter Halm's nach dem wundervollen Bildniß von Tintoretto in der Münchener Pinakothek, auf dem der Künstler seine Gattin beim Gelespiel dargestellt hat. — Im Kunstgewerbeblatt schildert uns O. Joseph die künstlerische Thätigkeit des Belgiers Charles van der Stappen, wie sie auf der diesjährigen großen Berliner Kunstausstellung in die Erscheinung trat. Außerdem enthält dieser Theil des Heftes noch zahlreiche Abbildungen theils ornamentaler Natur, theils ausgeführter Werke aus allen Gebieten kunstgewerblicher Thätigkeit.

* * *

Soeben erschien in C. A. Dreher's Verlag, Berlin SW. 46, Königgrätzer Straße 79, die neueste Ausgabe von **Steckert's Armee-Eintheilung und Quartier-Liste** des deutschen Reichsheeres und der kaiserl. Marine für 1899, Frühjahrs-Herbst-Ausgabe 40. Jahrgang. Abgeschlossen Anfang October 1898. Preis 60 ₰.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

! **Krystall-Palast.** Der diesjährige Schmaus des Hauses findet Mittwoch, den 2. November, Abends 8 Uhr statt und liegen Einzeichnungslisten im Bureau des Krystall-Palastes aus.

! Unter der neuen Bewirthschaftung des **Gutenbergkellers** und der damit verbundenen **Festsäle des Deutschen Buchhändlerhauses**, Hospitalstraße, durch Herrn Hermann Borchers haben diese renommirten und beliebten Erholungsstätten einen großen Aufschwung genommen, der in dem bedeutend erhöhten Besuch einen beredten Ausdruck findet. Herr Borchers als Gastronom in weiten Kreisen aufs Vortheilhafteste bekannt durch seine ausgezeichnete Bewirthschaftung der auf der Eisenbahnroute Leipzig-Breslau-Myslowitz verkehrenden Speisewagen, hat Alles gethan, um den Gästen im überaus behaglichen Gutenbergkeller und den in ihrer vornehmen reichen Ausstattung einzig in ihrer Art dastehenden Festsälen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten; Küche und Keller sind in ihren Leistungen tadellos und finden vollste Anerkennung; insbesondere erfreut auch der Mittagstisch immer regere Betheiligung. Wir sind sicher, daß dieser schöne Erfolg für Herrn Borchers ein Ansporn sein wird, den Gästen im Gutenbergkeller und den Gesellschaften in den Festsälen auch ferner vom Guten nur das Beste zu bieten.

— Auf das heutige Inserat der **Weingroßhandlung** von Hermann Müller **(Restaurant Eilenburger Bahnhof)** seien alle Liebhaber eines guten Tropfens hiermit besonders hingewiesen.

! In der Obstweinschänke und Café **„Zur Terrasse"** in **Wahren**, Hauptstraße 26, vis-à-vis der Kirche, ist man nach einem Spaziergange sehr gut aufgehoben. Der Aufenthalt in diesem zeitlich eingerichteten Etablissement ist so angenehm und die daselbst zum Ausschank kommenden guten Weine sind so trefflich, daß Jeder, der einmal dort gewesen, den Ausflug nach Wahren so oft als möglich wiederholen wird. Mit der Magdeburger Bahn findet ein leichter Verkehr zwischen Wahren und hier statt.

! Der Martinsschmaus in der **Goldenen Krone** in Connewitz findet, wie aus dem Inserat ersichtlich, morgen Montag, am Reformationsfest, statt.

! Im **Reichsverweser** in Kleinzschocher, dem Zielpunkte schöner Spaziergänge, findet man stets die vorzüglichste Verpflegung. Auf das neuerrichtete altdeutsche Gastzimmer sei noch besonders aufmerksam gemacht. Heute, sowie jeden Sonntag findet in obigem Etablissement Concert statt.

! **Schloß Dehrahof** in Eutritzsch bietet, Dank vorzüglicher Einrichtungen, auch in der kälteren Jahreszeit, so viel des Angenehmen, daß wir sicher unsern Lesern einen Gefallen erweisen, wenn wir sie auf die reizenden Localitäten aufmerksam machen, in denen Herr Max Albrecht seines Amtes als trefflicher Wirth waltet, immer bereit, durch aufmerksame Bedienung seines Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

! Das Restaurant, Obstweinschänke und Café **„Zur Lindenburg"** in **Pölitz** bieten allen Gästen einen recht angenehmen Aufenthalt, dessen Annehmlichkeiten sich erhöhen durch excellente Leistungen der Küche. Was für die Küche, das hat auch für alle Getränke seine volle Geltung. Außer den Freiherrlich v. Friesen'schen Obstweinen gelangt E. Talmbacher (M. Angermann) und Lagerbier (E. W. Naumann) zum Ausschank. Obiges Local erreicht man in 15 Minuten von der Haltestelle Connewitz.

! In der bekannten renommirten **Weinhandlung** des Herrn **Moritz Rissel**, Hainstraße 11, wird heute der erste Ausschank des feinen und beliebten Rüdesheimer Mostes stattfinden; es ist dies demnach ein Ereigniß für alle Kenner dieses Stoffes. Wir bemerken, daß die Preise des Mostes, obgleich derselbe eine der besten Qualitäten repräsentirt, doch sehr mäßig sind, denn ½ Liter kostet nur 40 ₰, ¾ Liter 60 ₰, ⅓ Liter 1 ℳ 20 ₰. Dieser Most wird auf Bestellung auch außer dem Hause geliefert.

! Die **Allgemeine Carbid- und Acetylen-Gesellschaft** in Berlin (Vertreter in Leipzig: **Paul Berger**, Kellistraße 18) hat eine vorzügliche Acetylen-Kutschwagenlaterne in den Handel gebracht. Die Leuchtkraft ist eine enorme, da der Parabolspiegel ca. 100 m klares Licht wirft, die Construction die denkbar einfachste und solideste, was die Gebrauchsanweisung bestätigt. Jede Explosionsgefahr ist ausgeschlossen, da der Wasserbehälter zwischen dem Gasraum und Brenner liegt, außerdem ein Sicherheitsventil gegen Ueberdruck angebracht ist. Die Laterne eignet sich vorzüglich als werthvolles Geschenk für bessere Kreise.


**Winter-Neuheiten**

in überraschend reicher Auswahl und bekannter Preiswürdigkeit.

**Ültzensche Wollenweberei**
Leipzig, Markt 13, I.
Fabrik und Specialhaus für Damenkleiderstoffe.

**Schwarze Seidenstoffe** in glatt, sowie in Travers Rayé u. Damast in reiner Seide von . . . . . **Mk. 1,25—14,00**

**Weisse Seidenstoffe** zu Brautkleidern, in glatt, sowie in den neuesten, damassirten Geweben von **Mk. 1,00—15,00**

Seidenhaus
**Michels & Cie.,**
kgl. niederl. Hofl.,
vormals Freund & Thiele
Leipzig, 13 Markt.

**Farbige Seidenstoffe** in glatt, gestreift, karrirt, sowie gemustert in unübertroffener Auswahl von **Mk. 1,00—19,00**

**Seidensammete und Velvets** für Kleider sowie Besatz in den reichhaltigsten Farbensortimenten.

**Frdl. l. St. m. K.** an anständ. Pers. zu vermiethen Große Fleischergasse 16, II.

**Möblirtes Zimmer zu vermiethen Körnerstraße 21, III. l.**

Frdl. möbl. **Zimmer** an sol. Fräulein sof. oder später Gustav-Adolfstraße 23, IV. l.

**Lear. Z.** groß, 1. Et., 15 ℳ, e. H., a. einz. P., Sidonienstr. 36, I. l.

Hocheleg. **möbl. Zimmer** von 40 ℳ an zu vermiethen Czermak's Garten 5, II. r.

**Frdl. Std. f. 2 H. Peterssteinw. 10, I. IV.**

Möbl. Zimmer z. verm. Eberhardtstr. 6, H., II. l.

**Frdl. möbl. Zimmer** zu verm. Markt 2, H. III. r.

1 frdl. mbl. Stube a. H. Windmühlenstr 50, III. l.

**Möbl. Zimm.** sof. z. verm. Kl. Fleischerg. 10, v. II. l.

1 mbl. Zimm. f. H. Neudnitz Victoriastr. 14, pt. l.

Z. v. frdl. möbl. Z., 17 ℳ, Uferstr. 1, II. r.

Möbl. Zimmer zu verm. Kl. Fleischerg. 5, I. l.

Kl. frdl. **Stube** zu verm. Schrebergr. 8, 2 Tr. r.

Möbl. Z. 18 ℳ, H. o. D., sof. Königspl. 7, III **rechts.**

Rud. möbl. Zim. f. 1-2 H. o. D. Hainstr. 10, Tr. B, II.

**Frdl. Zimm. f. H. Lessingstr. 12, G.-G. III. l.**

Freundl. separ. Zimmer z. verm. Lützowstr. 26, I.

**Möbl. Zimmer N., Auchengartenstr. 13, II.**

**Freundliche Stube als Schlafstelle Elisenstraße 83, IV. rechts.**

H. St. a. **Schlafst.** z. vm. N., Rathhausst. 46, III. r.

Möbl. St. als **Schlafst.** f. H. Salzgäßchen 2, II. l.

Möbl. Stube a. Schlafst. Petersstraße 8, 4. Et.

Frdl. möbl. St. a. Schlafst. f. H. Naundörfch. 11, II.

Hainstr. 18, III. fr. Zim. f. Herrn als Schlafst. z. v.

Sep. Z. a. Schlafst. f. Herrn Petersstr. 24, IV. l.

Möbl. Zim. a. Schlafst. z. verm. Gartenstr. 8, H. II. l.

Fr. m. St. a. Schl. f. H., Mittagt. Sternwartestr. 43, II. r.

Fr. m. Stübch. f. H. a. Schlafst. Sternwartestr. 75, H. I. r.

Fr. St. a. Schlafst. sof. z. verm. Windmühlstr. 35 l.,

**Freundl. Schlafstelle** für 1 od. 2 Herren Tauchenweg 52b, 4. Etage rechts.

**Freundliche Schlafstelle für Herren zu vermiethen Eisenstraße 26, 3. Et. r.**

Schlafst. f. anst. Mdch. z. v. Kl. Fleischerg. 10, v. II. l.

**Schlfst.** f. H. Gustav-Adolfstraße 54, 1 Tr. l.

Off. **frdl. Schlafst.** f. H. Gerberstraße 53, 2 Tr.

**Schlafst. f. H. Reichsstraße 19, 3. Et.**

Schlafst. zu verm. **L.-Anger,** Gartenstr. 31.

Frdl. **Schlafst.** Sternwartenstr. 23, im Laden.

Frdl. **Schlafst.** f. H. Brühl 33, Café Reichspost.

Off. 1 **Schlafstelle** Reichsstraße 6, Hof I. r.

Off. frdl. Schlafst. f. 1—2 H. Uferstr. 9, b. Hauden.

Schlafst. f. sol. Mdch. Alexanderstr. 15, H. III r.

Abel. **Schlafst.** i. N. Hohe Str. 19, IV. l.

**F. Schlafst.** für 2 H. Reichsstr. 30, III. r.

Frdl. Schlafst. f. 1 H. Promenadenstr. 5, 4 Tr. lks.

Sternstr. 22, Hof I. l., frdl. **Schlafstelle** f. H.

**Bess. Schlafstelle** zu verm. Thalstr. 25, I. rechts.

**Schlafstelle frei Tauchenweg 67, IV.**

2 Schlafstellen f. H. Kl. Fleischergasse 25, 1/2 Et.

Heizb. Schlafst. zu verm. Zeitzer Str. 17, H. II. r.

Frd. **Schlafst.** f. H. Sophienstr. 31, IV. l.

**Frdl. Schlafstelle** Gerberstraße 63, 1. Etg.

Bess. Schlafst. f. Herrn Magazing. 7, Tr. B, III.

Frdl. **Schlafst.** f. H. Windmühlenstr. 7, r., 1. Et.

**Möpl. Schlafst.** Salomonstr. 8, Mittelg. II. r.

Bess. Schlafst. f. 3 ℳ p. W. Alexanderstr. 36, II. r.

Frdl. **Schlafstelle** f. H. Merigstr. 15, II.

Freundl. **Schlafst.** f. H. sol. Turnerstr. 11, II. l.

Frdl. heizb. Schlafst. f. Mdch. Kupfergäßch. 10, III.

**Gemüthliches Heim**

f. alleinst. stein. Herrn. Geb. Wittwe m. 2 erw. Töchtern sucht mit besserm Herrn mit eig. Möbeln schöne Wohnung zu miethen. Bedienung würde übernommen.

Gef. Off. erb. u. A. 40 hauptpostlagernd.

In kleiner fein. **Pension finden noch 2 Damen behagliches Heim** Braustraße 8, 2. Etage rechts.

**Gute Pension**

in versch. Preislage **Blücherstr. 37, im Hotel.**

**Pension.**

Eine geb. ält. Dame bietet ein. j. Mädchen (Waise) dauerndes Heim f. billige Pension in Altenburg i. S., Schmölnsche Str. 11, III.

**Privatlogis** I. Ranges Czermak's Garten 12, part. u. 1. möbl. Zimmer auf Tage u. Wochen.

Vorzügl. **Pension** in guter Fam., feinste Empf. An der Pleiße 5, part. a. 1. Et.

**E. Pension Leplaystr. 8, pt.**

**Pension Königsstrasse 23, I.**

Pens., f. gut, 55 ℳ, H. od. D. sof. Königspl. 7, III. r.

**F. Pension Brüderstraße 1, 3. Etage.**

**Pension,** hochf., persönl., 80 ℳ p. Mon. Nürnberger Str. 8, I. a. Augustpl.

**Mückenschlösschen, Waldstr. 80**

Empfehle meinen neuerbauten **Saal** mit daranstehenden **Gesellschaftszimmern** zur freundl. Benutzung. **L. Fricke.**

**Gr. Gesellschaftszimmer,** 80—100 Pers. fass., einige Tage frei. (Naumann'sches Laperb.) **Restaurant Pleißenburg,** Petersstr. 38.

**Freundl. separ. Kneipzimmer**

frei **Hôtel Kratzsch,** Zeitzer Straße 19.

**Schönes Vereinszimmer** frei **Kunze's Garten,** Johannisgasse 9.

**Kegelbahn** für Sonnabend Abend frei. **Clubzimmer** m. Pian. einige Tg. N. Thomaskirchh. 16

---

**Größtes Concert-, Theater- u. Ball-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend.**

Heute Sonntag, den 30., sowie Montag, den 31. October a. c.

(An beiden Tagen von Abends 6 Uhr an.)

**Im hocheleganten Wintergarten Unterhaltungs-Concert bei freiem Entrée!!**

Wozu ich ein hochgeehrtes Familien-Publicum ganz ergebenst einlade!!

NB. Gleichzeitig halte mein **althistorisches Restaurant,** Parterre, I. und II. Etage, bestens empfohlen.

Heute Sonntag, den 30. October a. c., Nachmittag.

**Großes Militair-Extra-Concert**

von der vollständigen Capelle des 107. Regiments unter persönl. Leitung d. Kgl. Musikdirector Hrn. Carl Walther.

Anfang 1/4 4 Uhr. (Auserwähltes Programm.) Entrée 40 ℳ.

Nach dem Concert **Großer Ball.**

Täglich Großer Mittagstisch!! Auserwählte Abend-Karte.

Morgen Montag, den 31. October. (Reformations-Fest.) Nachmittag.

**Großes Militair-Extra-Concert**

von der Capelle des 107. Regiments.

Direction: Königl. Musikdirector Herr Carl Walther.

Anfang 1/4 4 Uhr. Gut gewähltes Programm. Entrée 40 ℳ.

Nach dem Concert **Großer Elite-Ball.**

Reichhaltige Weinkarte! Getränke vorzüglich.

NB. Nur noch kurze Zeit!! Dienstag, den 1., Mittwoch, den 2., Donnerstag, den 3. November 1898:

**Dreyfus-Aufführungen!!**

Nach der Mittwochs-Aufführung: **Grosser Elite-Ball bis 1 Uhr.**

*F. L. Brandt.*

---

# Zoologischer Garten.

Heute Sonntag, den 30. Oct., u. morgen Montag, den 31. Oct., **Eintritt 30 Pfg.**

Neu angekommen: **6 junge Eisbäre.**

Im Garten geboren: 5 Löwen, 2 gefl. Panther, 2 Lama.

Eintritt 30 ℳ. Kinder 15 ℳ. Ernst Pinkert.

---

Reichhaltig Schön **Dauernde Gewerbe-Ausstellung** Täglich geöffnet

Heute u. morgen Motoren und Maschinen in Betrieb.

---

**Café Büchel,**

Wiener Café am Krystall-Palast.

Beste Kaffeemischung (Java). Rechts frische Bouillon. Pilsener und Münchener Bier.

Specialität: Eierpunsch.

---

# Bonorand.

Heute Nachmittag Concert der Capelle

**Erdmann Hartmann.**

Anfang 1/4 4 Uhr. Eintritt 30 Pfge.

---

Nähe der Bahnhöfe. **Gute Quelle,** Brühl 42.

(Verbindung mit allen Straßenbahnen.)

Aeltestes und renommirtestes Specialitäten-Theater Leipzigs.

**Parterre-Saal:**

**Auftreten von nur Kunst-Novitäten I. Ranges.**

Neues abwechslungsreiches Programm.

Heute Sonntag von 11—1 Uhr Matinée. 4 Uhr Nachmittags-Vorstellung. 8 Uhr Abend-Vorstellung.

Morgen Montag (Reformationsfest) 2 Vorstellungen, Nachmitt. 4 Uhr u. Abends 8 Uhr.

**Tunnel:** Auftreten der Concertgesellschaft Schroeder, 5 Damen, 3 Herren. Anfang 4 Uhr.

Im Portale rechts Weinstube Elsa Perner. H. Fritsch und J. Stahlheuer.

---

# Bonorand.

Heute, Sonntag, den 30. October, Abends 8 Uhr:

**Populäres Concert des Winderstein-Orchesters.**

50 Künstler.

Leitung: Herr Capellmeister Hans Winderstein.

Programm: Tannhäuser-Marsch. — Oscar-Ouverture von Gade. — A moll-Concert für Cello von Goldermann (Sachsland). — Bajaderentanz aus „Feramors" von Rubinstein. — Fantasie Appassionata für Violine von Vieuxtemps (Hermann). — Wotan's Abschied und Feuerzauber aus „Walküre". — Träumerei aus den Kinderscenen und Märchen (für Streichinstrumente) von Kunzak. — Zweite Rhapsodie (an Joachim) von Liszt. — Mignon-Ouverture. — Serenata von Moszkowsky — Wiener Blut, Walzer von Strauß.

Eintritt: Numerirter Platz ℳ 0,75. Nichtnumerirter Platz ℳ 0,50. Passepartouts sind giltig.

---

**Gutshof** Restaurant & Café. — Passage: Deutrichs Hof. — Reichsstr. 8 — Nicolaistr. 13 — **Weinstuben** Grill Room.

**Diamant-Schänke**

Heute sowie folgende Tage GROSSES CONCERT

Nur noch heute u. morgen: der Orig. ungar. Zigeuner-Capelle Nur noch heute u. morgen!

**Kaloy Miclos.**

Täglich: Frühschoppen-Concert.

---

**Bonorand.**

Morgen Montag keine Concerte.

---

**Hôtel Stadt Nürnberg.**

Morgen Montag (Reformationsfest) Großes humorist. Concert der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast mit höchst amüsantem Programm.

Nach diesem Ball bis 2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entré 40 ℳ.

Wozu ergebenst einladet Beamten-Verein Lipsia.

---

**Hôtel de Saxe.**

**Täglich Grosses Octoberfest**

Musik von der Münchner Volks-Capelle Jockisch und Weinzierl.

Heute Sonntag: Frühschoppen 11—1 Uhr. Nachmittags: von 5 bis 7½ Uhr. Abends: von 8—11 Uhr. **Concerte.**

Programm 15 ℳ. ff. Biere à Glas 20 ℳ. G. Hübner.

Morgen zum Reformationsfest Gr. Abschieds-Concert der Münchner Volkscapelle.

---

**Krystall-Palast-Variété.**

2 Vorstellungen 1/4 Uhr ermässigte Preise, 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.

Vorletztes Auftreten sämmtlicher Specialitäten I. Ranges.

Concert der Capelle des 106. Inf.-Regiments.

Montag Abend 1/8 Uhr **Gala-Abschieds-Vorstellung.**

Letztes Auftreten des gesammten Ensembles.

Dienstag 1. Novbr. Eröffnungs-Vorstellung in der Alberthalle.

11 neue und hervorragende Debuts 11.

---

**Krystall-Palast.**

Der diesjährige **Schmaus des Hauses** findet Mittwoch, den 2. November, Abends 8 Uhr statt.

Einzeichnungslisten liegen im Bureau des Krystall-Palastes aus.

---

**Sanssouci.**

Sonntag Nachm.: **Grosses Ballfest**

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Montag, zum Reformationsfest, von Nachm. 6 Uhr ab: **Grosses Ballfest.**

Grandiose Ballmusik. Neue Tänze.

Dienstag: Gr. Militairconcert u. Ball. Capelle 134er.

---

**Walfisch,** Ecke Brühl u. Nicolaistr.

Sonntag u. Montag Frühschoppen-Concert vom österr. Damenorchester Anger. Nachm. 4 Uhr an beiden Tagen Abschieds-Concerte von dieser Capelle.

---

**Battenberg.**

Leipzigs schönstes Variété-Theater.

Strassenbahnverbindung mit allen Linien.

Heute Sonntag, sowie morgen Montag

**Je zwei Vorstellungen.**

Nachm. 1/4 4 Uhr. Erwachsene 50 ℳ, Kinder 20 ℳ, num. Platz 60 ℳ. Abends Anfang 8 Uhr. Von 1/8 Uhr ab **Concert.** Früh von 11—1 Uhr **Frühschoppen-Concert.** Num. Billets bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

---

**Burgkeller.**

Heute Sonntag Vormittag 11 Uhr:

**Frühschoppen-Concert,**

Nachmittag 4 Uhr und Abends:

**2 Gr. Familien-Concerte,**

ausgeführt vom Concert-Orchester des Herrn Musikdirector Franz Eyle.

Morgen, am Reformationsfeste:

**Grosses Familien-Concert.**

Carl Steineck.

---

Halt! Halt! Neu! Neu!

Concert-Haus **Bundeshalle**

Elisenstr. 1. Ecke Albertstrasse. Elisenstr. 1.

Heute und folgende Tage:

Concert der bayerischen Alpenjäger-Capelle.

ff. Biere. Reichh. Stammkarte zu jeder Tageszeit. Otto Reich.

---

**Thüringer Dorfschmiede** Concert u. Ballhaus Kreuzstrasse.

Montag, den 31. October 1898 (Reformationsfest): Grosser humoristischer Abend der beliebten

**Leipziger humoristischen Sänger**

Herren Jehring, Steindorf, Beyer, Kleshauer, Voigt, Littmann, Wunder, sowie des Damendarstellers Herrn Leichsenring.

Einlaß 7 Uhr. Entrée 30 ℳ. Anfang 8 Uhr. Sängerkarten haben Giltigkeit.

---

**TIVOLI**

Heute Sonntag

**Grosses Ball-Fest.**

Anfang 4 Uhr. Beliebteste Ballmusik. Entrée 30 ℳ.

Restaurant Tivoli Reichhaltige Stammkarte zu kleinen Preisen. — ff. Biere, Gose etc. Billards.

Heute Speckkuchen.

**Dienstag: Militair-Concert und Ball**

von der Capelle des 107. Inf.-Reg., Direction: Herr Musikdirector Walther.

---

**Pologne** Restaurant C. Kupfer

Vorm. 11 Uhr Abends 1/8 Uhr. Heute und morgen Grosse Nachmittags 4 Uhr Abends 1/8 Uhr

**Humoristische Doppel-Concerte.**

Auftreten des Braunschweig-Bortfelder Bauern-Ensembles (2 Damen u. 4 Herren in Originaltracht) und der Leipziger Sänger (aus dem Krystall-Palast)

Neues Programm! (Herren Prugel, Seidel etc.). Urkomisch!

---

Neu! **Café Museum.** Neu!

Katharinenstr. 25.

Concert der berühmten Damen-Capelle „Aurora".

7 Damen, 3 Herren. Direction: Drexler. Anfang 5 Uhr.

Neu! Neu!

---

**Löwen-Schänke,**

Goldhahngäßchen 1. Inh. Karl Müller.

Heute Sonntag u. Montag zum 2jährigen Bestehen meines Geschäftes Großes Frühschoppen-, sowie Abends von 5 Uhr an Frei-Concert von der Capelle Sterzelino, wozu freundlichst einladet der Obige.

---

**Kaiser-Panorama, Neumarkt 2.**

Oesterreich-Ungarn.

# Hôtel Schloss Drachenfels.

Rendez-vous der fashionablen Welt. *August Schöpfel.* Rendez-vous der fashionablen Welt.

Vornehmstes und sehenswerthestes Vergnügungs-Etablissement I. Ranges, elegante Restaurations-Localitäten und schönster Festsaal Leipzigs.

Heute Sonntag, den 30. October, Nachmittag 1/4 Uhr:

**Grosses Künstler-Concert**

ausgeführt vom 50 Mann starken Winderstein-Orchester.
Direction: Herr Capellmeister **Hans Winderstein.**

Nach dem Concert **Elite-Ball.**
Ballorchester: **Günther Coblenz.**
Entrée 40 Pfennige. Vorzugskarten giltig. Entrée 40 Pfennige.

Morgen Montag, den 31. October (Reformationsfest), Nachmittag 1/4 Uhr:

**Grosses Militair-Concert**

ausgef. vom vollzähl. Musikcorps des kgl. sächs. 14. Inf.-Reg. No. 179.
Direction: Herr Stabshoboist **J. Kapitain.**

Nach dem Concert: **Grosser Ball.**
Entrée 40 Pfennige. Vorzugskarten giltig. Entrée 40 Pfennige

Vorzügliche Biere und Weine. Hamburger Buffet. Stadtbekannte Küche. Selbstgebackene Pfannkuchen.

**NB. Mittwoch, den 2. November, Abends 8 Uhr: Grosses Winderstein-Concert (50 Künstler).**

---

# Schloßkeller.

Inhaber: **Max Hässler.**

Leipzig-Reudnitz, Telephon I, 1068.

Prachtvoller und sehenswerther **Wintergarten-Saal** Strassenbahn-Verbindung nach allen Richtungen

mit der eigens für das Etablissement hergestellten Winzerfest-Decoration.

Heute Sonntag, den 30. October cr.:

**Grosses Extra-Militair-Concert**

ausgeführt von der Capelle des Kgl. S. Inf.-Regiments Nr. 106 unter persönlicher Leitung des Herrn Stabshoboisten J. H. Matthey.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. Nach dem Concert: **Grosser Ball.** Vorzugskarten und Passepartouts giltig.

Abends: Unterhaltungsmusik im grossen Parterre-Restaurant. Humorist. Concert u. Ball. Prachtvolle Decoration.

Nächsten Mittwoch, den 2. November cr.: Auf allgemeinen Wunsch **II. großes Winzerfest mit gänzlich neuem Programm.** Weinzelte. — Bedienung in Winzertracht. Neuheiten in Ueberraschungen u. s. w.

Gefl. Meldungen betr. Abhaltung von Winter- und Privatfestlichkeiten werden noch entgegengenommen.

---

**Pantheon,** Dresdner Straße Nr. 20.

Morgen zum Reformationsfest: **Ballmusik.** Treffpunct der lustigen Welt. Ergebenst ladet ein J. Munkelt.

---

Sonntag, den 30. und Montag, den 31. October,

**Flora.** Grosse Ballmusik. Anfang 4 Uhr. J. Michael.

---

**Deutsche Schänke**

Nürnberger Str. 54, Liebigstr.-Ecke

**Täglich grosses Concert**

ausgeführt von renommirter Wiener Original-Damen-Capelle.
ff. Biere und vorzügliche Küche.

---

**Thüringer Burg.**

Concert-, Speisehaus und Café.

**Leipzig, Johannisplatz 19.**

Heute u. morgen Frühschoppen-Concert v. 11—1 Uhr. Nachm. v. 4 b. Abends 11 Uhr concertirt die österr. Damen-Capelle Weisgärber, 8 Damen, 1 Herr. Mittagstisch u. Stamm in beiden Localen gut u. preiswerth. K. Laurhans.

---

**Café Rheingold** Promenadenstr. 12.

Täglich Vorführung des neuesten Edison-**Phonograph**

Sämmtl. sächs. Regimentsmärsche. Neu: Wer woll'n nach Gohlis gehn, da ist's so wunderschön.

---

**Albertgarten.**

Sonntag, den 30. October cr.:
**Grosses Elite-Concert,** ausgef. von der Sängerabtheilung des Arbeitervereins L.-Thonberg-Neureudnitz (Direction: Herr Paul Michael) u. dem Concertorchester B. Curth (Direction: Herr Musikdirector B. Curth).
Gewähltes Programm. Nachdem: **Großer Ball bis 2 Uhr.** Anf. prac. 5 Uhr. Entrée 25 ₰.

Montag, den 31. October (Reformationsfest):
**Grosses Gesangs-Concert,** ausgef. vom Gesangverein „Lyra" unter Mitwirkung vorzüglicher Gesangshumoristen. Nachdem: **Großer öffentlicher Ball.**
Anfang 4 Uhr. Entrée 20 ₰. Passepartout giltig.

Sonnabend, den 5. November: 25jähr. Jubelfeier des Senefelder Bundes. Hermann Mosemann.

---

**Mehnert's Concert- und Ballhaus.**

L.-Anger. Montag, den 31. October (Reformationstag): Anfang 4 Uhr.

**Grosse Ballmusik**

bei freiem Entrée.

Dabei empfehle ff. Lagerbier aus der Dampfbrauerei Zweenfau, G. Prössdorf, Bayerisch u. Gose, reichhaltige Speisekarte. Jeden Sonntag Speckkuchen.
Es ladet ergebenst ein Wilh. Mehnert.

Verehrten Vereinen und Gesellschaften empfehle meinen großen Saal zur Abhaltung von Vergnügungen aller Art. D. O.

---

**Bad Rohrteich, Schönefeld.**

Heute Sonntag und morgen Montag (zum Reformationsfest)

**Kirmes.**

Selbstgebackene Riesenpfannkuchen und Reformationsbrödchen. Hochfeines Thieme'sches Lager und Gose, ff. Tucher.

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Rich. Schönherr.

Es ladet ergebenst ein

**NB. Der diesjährige Fischzug findet den 10. u. 11. Nov. statt.**

---

**L.-Schönefeld, Parthenschlösschen.**

Empfehle mein Restaurant mit Garten und Gesellschaftszimmer, neu renovirt. Speisen und Getränke, sowie selbstgebackenen Kuchen anerkannter Güte. E. Niekau.

---

**Café Heinig**

Am + Kreuz — Am + Kreuz

Leipzig-Connewitz.

Helle, freundliche Localitäten! Großartiges Festarrangement. Aufmerksamste Bedienung!
Hochfeines Gebäck aus der Hofmundbäckerei A. Scherpe, Leipzig. Tiverse kalte und warme Getränke.
Sonntag, den 30., und Montag, den 31. ds. Mts. (Reformationsfest)

**Kirmesfest und großer Pfannkuchenschmaus.**

Hochachtungsvoll C. Heinig.

---

**Weintraube Gohlis.**

Empfehle mein Restaurant mit großer Colonnade.
Heute und morgen frischen Obstkuchen. H. Hartmann.

---

**Schützenhaus L.-Sellerhausen**

Sonntag, den 30. October:

**Grosses humor. Concert und Ball**

vom Allgemeinen Turnverein L.-Neuschönefeld.

Zum Reformationsfeste:

**Grosses humor. Concert**

vom Gesangverein „Sängerkreis", L.-Sellerhausen.

Höchst komisches Programm! Nach dem Concert **Ball.**
Freunde und Gönner herzlich willkommen.
Einlaß 1/2 8 Uhr. Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰.

Am 6. u. 7. Novbr.: **Auftreten von Oscar Junghähnel's humoristischen Sängern.**

Carl Trojahn.

---

**Friedrichshallen**

Leipzig-Connewitz.
Heute Sonntag, den 30. October cr.

**Grosses Extra-Militair-Concert und Ball.**

Capelle des 134. Regiments. Direction: Herr Corpsführer Brandt.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig.

Morgen, am Reformationsfest:

**Grosses humoristisches Doppelconcert,**

ausgeführt von vorgenannter Militaircapelle und den vorzüglichen Leipziger Sängern (Dir. Hr. E. Bischoff).
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. Nachdem: **Grosser Ball.** Vorzugskarten giltig.

Montag, den 7. November: **Kirmes-Schmaus.**

Es ladet ergebenst ein E. Wicke.

---

Obstweinschänke
**Schloss**

**Debrahof.**

Conditorei u. Café

**Leipzig-Eutritzsch.**

Elegante Restaurationsräume, circa 700 Personen fassend.

Angenehmster Familien-Aufenthalt.

Telephon A. I, 1680. Max Albrecht.

---

Restaurant, Obstweinschänke, Café u. Conditorei

**„Zur Lindenburg"**

in **Dölitz.**

Empfehle meine prachtvollen, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Localitäten zur gefälligen Benutzung.
ff. Culmbacher (M. Angermann), Lager (C. W. Naumann), Obstweine (Freiherr von Friesen).
Specialität: selbstgebackene Pfannkuchen.
Warme und kalte Speisen.
Telephon 3011. Hochachtungsvoll Carl Bischoff.

---

Heute und Montag zum Reformations- und Kirchweihfest empfiehlt die

**Historische Oberschenke Gohlis**

Karpfen blausch und blau, Hasen- und Gänse-Braten mit feinen Beilagen. Kaffee mit Kuchen, Kaiser- und Bismarck-Gose, ff. Gohliser und Bayerisch. Von 4 Uhr **Tanzvergnügen** für beide Tage, selbst ausgeführt vom Director Störtzel. Gesellschaften empfehle ich meinen Saal.
Es ladet freundlichst ein Fr. Lehmann.

---

**Neuer Gasthof Leipzig-Gohlis**

Heute Sonntag, den 30. October 1898:

**Monstre-Concert,**

ausgeführt von den Capellen des Königl. Sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134 und des Königl. Sächs. Ulanen-Reg. Nr. 18 unter abwechselnder Leitung der Herren Stabshoboisten A. Jahrow und Königl. Musikdirigenten A. Söhner.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Anfang 1/4 Uhr.

Nach dem Concert: **Grosser Ball.**

Morgen Montag, den 31. October (Reformationsfest):

**Abend-Unterhaltung**

des Allgemeinen Turnvereins L.-Gohlis
zum Besten des Turnhallenbaufonds.
Einlaß 5 Uhr. Entrée 40 Pfg. Im Vorverkauf 30 Pfg. Anfang 1/2 7 Uhr.

Nach der Abendunterhaltung: **Grosser Ball.**

Telephon Amt I, 4787. Hochachtungsvoll Max Klöppel.

---

**Schiller-Schlösschen**

Heute Sonntag, Nachmittags 1/4 Uhr:

Grosses Extra-Militair-Concert
Capelle 106er. Dir. Herr A. Bode. 106er.

Von 6 Uhr an: **Grosser Festball.**
Entrée 30 Pfg. Vorzugskarten giltig. Entrée 30 Pfg.

Morgen Montag, den 31. October (Reformationsfest):

**Grosses Doppel-Concert,**

ausgeführt von der Capelle des 106. Regiments und den beliebten Leipziger humoristischen Sängern Herren Jahring u. s. w.
Anfang 1/4 Uhr. Vorzugs-, sowie Sängerkarten haben Giltigkeit. Entrée 30 ₰.

Nach dem Concert **Grosser Ball.**

Hochachtungsvoll Fr. Müller.

---

**Kaiserpark L.-Gohlis.**

Fernspr. A. I, 1781. Fernspr. A. I, 1781.
(Haltestelle der elektr. Straßenbahn.)

Empfehle stets reichhaltige Speisekarte und hochfeine Biere, als: Echt Münchner Löwenbräu und Lagerbier der Dampfbrauerei Prössdorf-Zweenfau. ff. Kaffee nach Karlsbader Art mit diversen Torten stets frischen, selbstgebackenen Kuchen.

Heute im oberen Saale **Flügelkränzchen.** Eintritt frei.

Morgen Montag **Flügelkränzchen.** Anfang 4 Uhr.

Ergebenst Ludwig Kaufmann.

---

**Gosenschänke Waldschlösschen.**

L.-Gohlis, Hauptstraße 25.

Heute von 4 Uhr an: Starkbesetzte Ballmusik.

Morgen, zum Reformationsfest: Großartige **Kirmesfeier,** verbunden mit **Festball.**

Dabei empfehle:
ff. Originalgose ff., Leipziger Kindl ff. aus der Brauerei Niekau & Co., vorzügl. Kaffee, selbstgebackenen Kuchen, reichhaltige Speisekarte.

---

**„Kaiser Friedrich" Cohlis** vorm. CAFÉ HENNERSDORF.

Café-Restaurant mit eigener Conditorei, ff. Kaffee, Chocolade und Cacao. Reichhaltiges Conditorbuffet. Reformationsbrödchen.
ff. Gohliser Böhmisch, Münchner Hackerbräu u. Dölln. Gose.
ff. Weine aus der altrenommirten Firma J. C. Kraul Sohn. Alois Gnast.

---

**Goldene Krone, L.-Connewitz.**

Montag, den 31. October (Reformationsfest), Anfang 1/4 Uhr

**Grosse öffentliche Ballmusik.**

Am gleichen Tage findet mein

**Martins-Schmaus**

statt, zu welchem noch hierdurch freundlichst einlade und empfehle: ff. Gänse- u. Hasenbraten, Karpfen, selbstgebackenen Kuchen 2c.
Ergebenst ladet ein Carl Schulze.

# Drei Lilien.

**Hôtel, Concert-, Ball- und Gesellschaftshaus.**

Heute Sonntag: **Grosses Militair-Concert und Ball.**

Volle Capelle des 14. Kgl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 179. Direction: Herr J. Kapitain.

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Billets gelten.

Im Restaurant **Freiconcert.**

Zum Reformationsfeste wegen großer Privatfestlichkeit kein Concert u. Ball.

Dienstag, d. 1. Nov.: **Humoristische Soirée u. Ball** der Leipziger Sänger Prugel, Klein, Seidel etc.

C. Orlin.

Vorläufige Anzeige. Sonntag, den 1. November: Großes einmaliges Concert der Capelle des Kürassier-Regiments „Kaiser Nicolaus I." von Rußland.

---

## Goldner Helm

**Eutritzsch.**

Endstation der Straßenbahn.

Heute Sonntag:

**Grosse Ballmusik**

Passepartouts giltig. Militair frei.

Empfehle: ff. Vereinslagerbier und Böhmisch, vorzüglich gepflegte Rittergutsgose und reichhaltige, der Saison entsprechende Speisekarte. **W. Julius.**

Morgen, am Reformationsfeste: **Grosse Abendunterhaltung des Allgemeinen Turnvereins L.-Eutritzsch.**

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gäste willkommen.

**Specialität: Riesen-Pfannkuchen.**

---

**Gosenschlösschen Eutritzsch**

Heute Sonntag und morgen Montag

**Concert und Ball.**

---

Letzter Wagen der elektrischen Straßenbahn nach der Stadt 11 Uhr 22 Min.

## Felsenkeller

Telephon Nr. 5512.

L.-Plagwitz.

**Grösster und schönster Saal von Leipzig und Umgebung.**

Heute Sonntag, den 30. October:

**Grosses Extra-Concert,**

ausgeführt vom **Neuen Leipziger Concert-Orchester** unter Leitung des Herrn Concertmeisters Krämer.

Anfang 4 Uhr. Auserwähltes Programm. Entrée 30 ₰.

Nach dem Concert: **Großer Ball.** Paul Eschebach.

NB. Montag, den 31. October (Reformationsfest) **Abendunterhaltung und Ball** des Gesangvereins „Schwedenlager".

---

## TerrasseL.-Kl.-Zschocher

Telephon Nr. 5574. 3000 Personen fassend.

**Heute, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr an Concert u. Ballmusik.**

Morgen zum Reformationsfest:

**von 4 Uhr an Ballmusik.**

Fahrverbindung mit sämmtlichen Straßenbahnen.

Achtungsvoll **H. Dämpel.**

---

Telephon-Anschluß Amt III, 5575

## Reichsverweser,

L.-Kleinzschocher.

Sonntag, den 30. October 1898,

**Concert und Ballmusik.**

Gleichzeitig halte meinen Vereinen und Gesellschaften meine 3 Säle in verschiedener Größe zu Vergnügungen aller Art bestens empfohlen.

Gestatte mir, mein neu eingerichtetes altdeutsches **Gastzimmer** zur gef. Benutzung in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ergebenst C. Reiche.

Station der Linie Schönefeld. Verbindung mit sämmtlichen Linien der Straßenbahnen.

---

**Elsterthal L.-Schleussig.**

Heute Ballmusik.

Speisen und Getränke nur vorzüglich. C. Andreas.

---

## Gasthof Probstheida.

Heute Sonntag, den 30. October cr., vom Nachmittag 3 Uhr an

**Concert,** nachdem **Ballmusik.**

**Morgen Montag (Reformationsfest)**

von Nachmittag 3 Uhr ab großes Concert u. Vereinsball. Eintritt frei.

Habe empfehle große Auswahl von Speisen und ff. Bier.

An beiden Tagen erstmaliges großes Pfannkuchenessen. Ferd. Lieder.

---

Fernsprecher 4106. **Gasthof Zweinaundorf.** Fernsprecher 4106.

Heute Sonntag

**Beginn der Kirmes.**

**Montag und Dienstag: Haupttage.**

An allen 3 Tagen grosser Ball.

Dabei empfehle Hase, Gans und Karpfen, selbstgebackenen Kuchen, gute Weine, ff. Biere. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein **Gustav Grosse.**

Stallung genügend vorhanden.

---

**Neuer Gasthof Paunsdorf.**

Montag, Reformationsfest:

**Dreyfus-Aufführung.**

Anfang 8 Uhr. Alles Nähere Zettel.

---

**Mockau Gasthof Stadt Leipzig. Mockau**

Sonntag, den 30. October, Abends 7 Uhr:

**Humoristische Abendunterhaltung mit Ball**

des Männerturngesangvereins zu Mockau.

Montag, den 31. October, Reformationsfest:

**Grosser öffentlicher Ball.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein St. Berendt.

Selbstgebackene Pfannkuchen.

---

**Obstweinschänke und Café**

## „Zur Terrasse"

in **Wahren,** vis-à-vis der Kirche.

Hochfeine, gut geheizte Localitäten.

20 Min. von der Haltestelle Mödern der elektr. Straßenbahn.
10 „ „ „ „ des Bahnhofes Wahren.

Kalte u. warme Küche. **Ernst Gibson.**

---

## Mockau Alter Gasthof.

**Grosse Ballmusik.**

**Reinertrag zum Besten d. Kleinkinderbewahranstalt.**

Zum Reformationsfest:

**Grosse Militair-Ballmusik,**

ausgeführt von der Capelle des **106. Infanterie-Regiments.**

Frische selbstgebackene Pfannkuchen.

---

Reichsstr. 8. **Weinstuben** Nicolaistr. 13.

Ausschank in Gläsern und Flaschen. Aufmerksamste Bedienung.

Specialität: Diamant-Sekt à Flasche 3 ₰.

---

**E. Schoebel's Weinstuben**

50 Windmühlenstraße 50.

Wein in Flaschen und Gläsern, reichhaltiges kaltes Buffet.

---

**Weingroßhandlung von Hermann Müller**

**Restaurant Eilenburger Bahnhof, Leipzig,**

Vertreter der Association Vinicole Bordeaux.

**Weissweine** von F. W. Meuschel sr., Rüdesheim u. Buchbrunn.

**Rothweine** von à Fl. ₰ 1,25 u. **Weissweine** à Fl. von ₰ 1.— an.

Außerdem empfehle ich meine schönen, hohen, rauchfreien

**Restaurations-Räume und Probierstube.**

Vorzügliche Küche. Diners von 1 ₰ an, früh und Abends Stamm.

F. Biere von Angermann, Kulmbach, Lager u. Pilsner v. Riebeck & Co.

---

**Tägl. frisch gekelterten süssen Traubenmost**

Billardsaal, Kegelbahn.

Jeden Montag Abend **Plinsen.**

---

Diverse Conditoreiwaaren — Diverse Liqueure u. Weine.

## Café Merkur

Promenade,

**An der Pleisse No. 8.**

**400**

Zeitungen, Zeitschriften u. Adreßbücher des In- u. Auslandes.

Allerneueste Depeschen und Coursberichte.

Jeden Vormittag, sowie Abends von 11 Uhr an **frische Bouillon und Pasteten.**

**Pilsner Bier** (aus der ersten Pilsner Actienbrauerei Pilsen).

**Münchner Spatenbräu** (von Gabriel Sedlmeier).

Specialität: **Eierpunsch.**

Geöffnet bis Morgens ¼4 Uhr.

Hochachtungsvoll **A. Rühlemann.**

Schwedischer Punsch. — Telephon No. 2622.

---

**Bachmann's Weinstuben**

(Eingang von der Weststraße.) **Seitenstrasse 2.** (Eingang von der Alexanderstraße.)

Angenehmer Aufenthalt. — Geöffnet bis 2 Uhr. — Flotte Bedienung.

---

Specialität: Eierpunsch. — Specialität: Eierpunsch.

## Café Pfau

**Leipzig, Plauenscher Hof.**

*Brühl No. 23. Plauenscher Platz No. 1 u. 2.*

*An der Promenade, Nähe der Börse und der Bahnhöfe.*

*Empfehle meine hohen, aufs Feinste decorirten Localitäten als angenehmen Aufenthalt.*

**Lese-, Spiel- und Billard-Salon.**

*Zur Unterhaltung liegen ca. 100 Zeitungen, Illustrationen, neueste Course und Depeschen aus.*

*Gleichzeitig bringe ich meine Getränke etc. in empfehlende Erinnerung, als:*

*ff. Kaffee, Chocolade, Cacao.*

*Eier-Punsch, Wein, Château, Kaiser-Thee, Glühwein, Tschey,* | *Schlummer-Punsch, Burgunder-Punsch, Portwein-Punsch, Ananas-Punsch, Punsch américain.*

*Täglich frische Pfannkuchen.*

Früh: Bouillon, Pastete. — Nachts: Bouillon, Pastete.

---

## Hôtel Stadt Dresden

**Johannisplatz 1,**

empfiehlt seinen der Neuzeit entsprechend eingerichteten **Festsaal** mit neu geschaffenen **Nebenräumen** zur Abhaltung von **Hochzeiten** und **Festlichkeiten** jeder Art, ebenso empfehle ich kleine **Sonderzimmer** für 8—10 Personen.

**Restaurant.**

Heute Specialitäten auf der Speisekarte:

**Krebs-Suppe, Rosenkohl m. Zunge, Ente mit Krautkloss, Rehrücken mit Edelpilzen, Fricassée v. Huhn.**

**Morgen Abend:**

**Karpfen, polnisch, Berliner Eisbein, Landbayerischer Roastbraten.**

---

Früh: Bouillon, Pastete. — Abends: Bouillon, Pastete etc.

## Café Bittner,

Ecke Petersstraße, Eingang Schloßgasse 2,

vis-à-vis Kaufhaus Polich.

Neu! 3 Billards. Neu!

**Verkehrs-Local ersten Ranges.**

Geöffnet bis 3 Uhr Nachts.

---

## Café und Conditorei

**Tauchaer Straße Nr. 3**

empfiehlt echt Karlsbader Café, Cacao, Chocolade, sowie alle feinen Liqueure 2c.

Angenehmer Aufenthalt für alle Fremden.

Achtungsvoll **Sofie Janes.**

---

## Hôtel Fürstenhof,

**Löhr's Platz 4,** vis-à-vis dem Alten Theater.

Neuer Besitzer.

Empfehle guten Mittagstisch à Couvert 1,50 ₰, Abonnement 1 ₰, sowie reichhaltige Abendkarte. Echt Münchner, sowie Pilsner Bier.

Angenehmer Aufenthalt in gut geheiztem Wintergarten.

Mein schöner gr. u. kl. Saal sind im November noch an einigen Tagen frei und empfehle dieselben für Hochzeiten 2c. bestens.

---

Rathskellerhof.

## Müller's Hôtel.

Inh. E. Schmidt, früher Goldnes Sieb.

Altberühmtes und feines Restaurant.

**Guten bürgerl. Mittagstisch à 1,25, Abonnement 1,05.**

Tucher und Pilsner Bier.

Eleganter kleiner Saal zu Privatfestlichkeiten.

---

## Norddeutscher Hof,

Ecke Plauensche Strasse, an der Promenade.

Empfehle **kräftigen Mittagstisch** von 12—3 Uhr, sowie reichhaltige Abendkarte.

**Vorzügl. Tucher und Pilsner.**

Hochachtungsvoll **Max Vödisch.**

---

**Hôtel Grüner Baum,** Roßplatz 1.

**Heute Sonntag und morgen Montag hochfeine Menus und reichhaltige Abendkarte empfiehlt F. Manteuffel.**

---

**Casino zum Rosenthal,**

Rosenthalgasse 8/10. Inh. **R. Arnold.** Tel. A. I, 2693.

**Comfortables Gesellschaftshaus.**

**Drei hochelegante Festsäle mit Nebenräumen**

u. praktischster Bühnen-Einrichtung empfehle zu den coulantesten Bedingungen u. bitte um rechtzeitige Meldung.

**Grand Restaurant u. Café.**

Billard. — Asphalt-Kegelbahn.

Leistungsfähige Küche. — Vorzüglicher Mittagstisch.

Reichhaltige Stammkarte. — ff. Biere u. Weine.

---

## Neue Döllnitzer Gosenstube,

**Naustädter Steinweg 13, Drei Lilien.**

**Gänse- und Hasenbraten.**

ff. selbstgezogene Rittergutsgose.

Achtungsvoll **Ernst Schreiber.**

---

Inhaber **Karl Reimann.**

**Katharinenstrasse 27.**

**Gemüthlicher Aufenthalt.**

**Flotte Bedienung.**

---

## R. Leidhold's Kulmbach. Bierhallen

**Eutritzscher Strasse 4, Ecke Berliner Strasse.**

Heute Gänse- u. Hasenbraten. Pichelsteiner, große Stammauswahl.

Hochfeine Biere, hell u. dunkel, von Leonhard Eberlein, Kulmbach.

Letzte Woche! Letzte Woche!

**Die Völkerschlacht bei Leipzig**

**Panorama Rossplatz.**

Grösste Sehenswürdigkeit. — Täglich geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Eintrittspreis **50 Pfennige.** Kinder **25 Pfennige.**

**Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube,**
Billardsaal (7 Billards), Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen, Elektrische Beleuchtung. *Oswald Schlinke.*

---

# Panorama

**Restaurant.**

Heute Specialität: **Roastbeef mit Princesskartoffeln, Fricassée von Huhn.**

**Morgen: Berliner Eisbein mit Sauerkraut.**

**Ausgezeichnet gepflegte Biere in ½-Liter-Gläsern.**

**Oswald Schlinke.**

---

Jeden Abend Specialgerichte. — Bürgerl. kräftig. Mittagstisch. — Frei-Concert. — Wahre echte Biere.

Einem verehrlichen Publikum, Gönnern und Freunden, sowie einer sehr geehrten Nachbarschaft erlaube ich mir hierdurch bekannt zu geben, daß ich mit dem heutigen Tage das altrenommirte

**Restaurant und Café**

# Zum Paradies

**L.-Reudnitz, Grenzstraße 38 und Rankl'sches Gäßchen 12,**

übernommen habe.

**Zum Ausschank gelangen:**
das so beliebte **„Lagerbier"** der Kronen-Brauerei Connewitz, B. Ermisch, und das vorzüglich mundende, vielfach prämiirte **Bayerisch Bier** der Actiengesellschaft **„Hackerbräu"** in **München.**

Gleichzeitig empfehle ich mein Gesellschaftszimmer, Billard, sowie Asphaltkegelbahn.

**Morgen zum Reformationsfest: Ragout fin.**

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen mich beehrenden Gästen durch gute Speisen und Getränke das Beste zu bieten und bitte ich mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll
**Wilhelm Wiesenack.**

---

**Ein Tag in der Puszta!**

14 Nicolaistrasse 14. — 14 Nicolaistrasse 14.

**Gr. ungarisches Weinlese-Fest.**

Das Local ist vollständig in eine *ungarische Czárda* umgewandelt.

**Concert d. ung. Damen-Orchesters** — „Esterhaczy" in Husaren-Uniform.
Nationale Bedienung in Nationaltracht. — ff. Weine und echte Biere.

---

Neu! — Neu!

# Palais-Restaurant und Café

Ritterstrasse 30–36 (gegenüber dem Königl. Palais).

**Mittagstisch von 12—3 Uhr, Abends Stamm.**

---

# Mehnert's I. Culmbacher Bier-Schänke,

Zeitzer Str. 7 Ecke Schletterstr.

Anerkannt gute Küche. Täglich großer **Mittagstisch** von 12—2 Uhr, incl. Suppe 50, 60 und 75 ₰.
Abends reichhaltige Speisekarte nebst Specialgerichten. Billige Preise.
Bekannt gute temperirte Biere der I. Actienbrauerei Culmbachs, dunkel à Glas **20** ₰, hell à Glas **16** ₰.
Vorzügl. **Frankf. Aepfelwein** à Glas 15 ₰.
Gemüthliches Kneiplocal. — NB. Morgen, sowie jeden Montag Abend die bekannten **Pfannen.**

---

# Ulrich's Brauerei (Bier-Palast),

Inh.: **Reinhold Lorenz,**

**Petersstein weg 19.**

Empfehle meine grossen, gut ventilirten Gasträume,

**Säle**

zur Abhaltung von Vereinsvergnügungen, Familienfestlichkeiten, Hochzeiten etc.

**Jeden Abend Specialgerichte.**

**Gut gepflegte Biere. — Weine aus ersten Häusern.**

---

**Schloss Weissenburg**

**Petersstr. 36, Ledig-Passage.**
Naumann'sches Lager, Hackerbräu, Lichtenhainer. Elektrisches Piano mit leuchtenden Figuren.
Grosses Vereinszimmer. Ernst Brühl.

---

# Elefanten-Schänke

Nicolaistr. 6. — Inh.: **Franz Bastanier.**
*ff. Rizzi-Bräu (Kulmbach).* — *Vorzügl. Küche.*

---

# Nicolai-Tunnel.

**Anerkannt guten Mittagstisch. Neue Bewirthschaftung.**
Nicolaistraße 5.

**Heute Ente mit Krautkloß.**

Ein großes und ein kleines Vereinszimmer für einige Tage der Woche frei.
**Paul Naumann.**

---

# Bratwurst-Glöckle,

**16 Ranstädter Steinweg 16**

empfiehlt seine gute bürgerliche Küche.

**Heute: Specialgericht Rostbratwurst.**

Früh und Abends reichhaltiger Stamm. Biere, hell und dunkel, von Leonh. Eberlein, Kulmbach, vorzüglich. Josef Töpfer.

---

**Restaurant Keglerheim,** Nordstraße 17.

Kräft. Mittagstisch, Suppe, ⅘ und Nachtisch, im Abonnement 25 % Rabatt.
Hermann Wagner.

---

**Zill's Tunnel.**

Im Herzen der Stadt.

Part. u. 1. Etage. Vorz. Mittagstisch. Diners, à la carte zu jeder Tageszeit.
Anerkannt gute Küche. Exquisite Biere.
Halte meinen ff. Saal für Vereine und Gesellschaften zu allen Festlichkeiten bestens empfohlen. Louis Treutler.

---

**Paul Schmidt's Restaurant, Naundörfchen 17,**

empfiehlt seinen reichhaltigen Mittagstisch und Abendspeisekarte. Heute **Hirschkeule mit Weinkraut.** ff. Bier und Weine. Paul Schmidt.

---

**Erlanger Hof,** Schloßgasse 6, gegenüb. R. Polich, empf. reichh. Mittags- und Abendspeisekarte, Erlanger Henningerbräu ff. C. F. Schulze.

---

**Hohe Str. 30 Zur Bleibe Hohe Str. 30.**

Empfehle meine freundlichen Localitäten, ff. Biere, guten Mittagstisch.

**Heute und morgen großes Prämienauskegeln.**

Hierzu ladet freundlichst ein R. Borrmann.

---

Nächste Nähe des Krystall-Palastes. **Mariengarten** Carlstraße Nr. 10.

Empfehle meine Localitäten einem geehrten Publicum.

**Vorzüglichen Mittagstisch,**
sowie **gewählte Abendspeisenkarte.**

Meinen **Gesellschaftssaal** zur Abhaltung von Hochzeiten und sonstigen Familienfestlichkeiten halte ich bestens empfohlen.

**Heute und morgen:**
**Speckkuchen und Ragout fin.**

Hochachtungsvoll
***Theodor Schröter.***

---

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das Restaurant

# G. A. III, Petersstein weg, gegenüber dem Amtsgericht,

pachtweise übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Ruf, welchen dieses an alten Erinnerungen reiche, wohl stadtbekannte Local in früheren Jahren besessen, wieder in Ehren zu bringen und den mich beehrenden Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. In Küche und Keller werde stets bemüht sein, nur das Beste zu bieten, und empfehle **von früh ½9 Uhr an**

**warmes Stammfrühstück,**
ferner
vorzüglichen bürgerlichen **Mittagstisch**
zu civilen Preisen und
**reichhaltige Abendspeisekarte.**

Zum Ausschank bringe die an Platze sich steigender Beliebtheit erfreuenden Biere der

**Sternburg'schen Brauerei Lützschena,**

ff. Lager- und Tafelbier, hell, nach Pilsener Art,
sowie **echt Bayrisch der Rizzi-Brauerei, Culmbach.**

Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne
Hochachtend
***Heinrich Thiel.***

---

# Prager's Biertunnel.

Special-Ausschank der Brauerei Klein-Crostitz.

**Altrenommirtes Restaurant.**

Heute früh: Speckkuchen und Ragout fin.

Empfehle außerdem meinen anerkannt vorzüglichen **Mittagstisch.**
Früh und Abend: **Stamm** in reicher Auswahl.
**Div. Special-Gerichte.**
**ff. Crostitzer Lager** und **echt Bayerisch,** beides in ½-Liter-Gläsern.
*Carl Hormus.*

---

**C. Treflich's Culmbacher Bierstube „Zur grossen Tuchhalle"** Brühl Nr. 2.

Heute früh: **Speckkuchen u. Ragout fin** und ausgew. Stammkarte.
Biere aus der I. Culmbacher Actienbrauerei, hell u. dunkel.

---

*E. Eisenkolbe.* **Gaschwitz.**

Von heute an wieder **selbstgebackene Pfannkuchen.**

---

**Paul Dietz' Weinstuben**

Frische **Austern** à Dtzd. 2 Mark.

**Guter Privatmittagstisch**
in fein gebildeter Familie.
Mühlgasse 8, part. lks.

---

Guten Privat-Mittagstisch. Menat 22 ₰ 50 ₰. Concertpiertel. Adr. unt. B. 417 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

---

Den Herren Studirenden wird der Mittagstisch v. „Reichsadler" best. empf.

---

Vorzügl. Mittagstisch Reilstraße 6, I.

---

**Gautzsch, Matthäi's Gasthof.**

Heute Sonntag Nachmittag ½4 Uhr

**Extra-Concert.**

Heute, sowie jeden Sonntag **Speckkuchen** und **Schinken in Brodteig, Kapaun, Enten- und Hasenbraten.**
**Weine, Obstweine, Bayerisch u. Lagerbier hochfein.**

---

**Verloren** am Mittwoch Abend im Lizzi-Verein, Albertballe oder auf dem Wege Schützenstr., Promenade, Kurprinzstraße eine **Brosche** in Form e. Käfers m. eingelegt. Flügeln. Gegen Dank u. Bel. abzug. Kurprinzstr. 19, I.

---

Junger **Foxterrier** entlaufen. Steuermarke Nr. 474. Abzugeben geg. Belohnung L.-Volkmarsdorf, Mariannenstr. 86, IV. r.

---

Entflogen ein schwarz gezeichneter Canariennogel. Gegen gute Belohnung abzugeben bei
**Dehler, Ferd.-Rhodestraße 15, III. r.**

---

**Hund,** tigerfarbig, zugelaufen Lindenau, Harkortstraße 26, I. rechts.

---

**Phonostenographie**
Mittwoch, 2. Novbr., Ab. ½9 **Oeffentl. Stenogr.-Versammlung.** Lehrer-Vereins-Haus, großer Saal. Vortrag: Stenogr. Theorie u. ein darauf fußendes System. Hierauf Discussion. **Nächster Cursus:** Mittwoch, 9. Nov., ½9 Lehrer-Ver.-Haus, Kramerst. Lehrmittel 3 ₰.

---

**Neuer Leipziger Clavierspiel-Verein.**

Bestell-Local: Deutsche Trinkstube,
**Katharinenstr. 10, Böttcherg. 2.**

---

# Beiträge

für einen würdigen Denkstein auf dem Grabe des sächsischen Dialektdichters

**Gustav Schumann**

nehmen an:
**Abel & Müller,** Verlagsbuchhdlg., Brüderstraße 49.
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**
**Expedition der Leipziger Neuesten Nachrichten.**
**E. Kempe,** Verlagsbuchhdlg., Inselstraße 12.
**Carl Reissner,** Verlagsbuchhdlg., Dresden-Striesen.

---

# Ausstellung

von

**Bismarck-Litteratur**

und

**Bismarck-Bildern**

veranstaltet

vom Centralverein für das gesammte Buchgewerbe:
im Deutschen Buchhändlerhaus, Thür 3, nächst dem Gerichtsweg.

**Schluß der Ausstellung:**
**Montag, 31. October 1898, Nachmittags 3 Uhr.**

Sonntag, den 30. und Montag, den 31. October 1898
geöffnet von **10½ bis 3 Uhr.**
**Eintritt frei.**

---

# Ausstellung.

**Am 1. und 2. November, von 10 bis 4 Uhr**

findet im kleinen Saal der Neuen Börse die Ausstellung und der Verkauf von Arbeiten Blinder, wie der gütigst dazu geschenkten anderen Gegenstände statt, wozu ergebenst einladet

**der Vorstand des Vereins**
**zur Beschaffung von Hochdruckschriften in Leipzig.**

SLUB
Wir führen Wissen.

**Ziehung** bestimmt vom **12. bis 15. November a. c.** **5000** Gewinne im Werthe von **26,000 Mark.**
I. Hauptgewinn 2000 ℳ, hochfeiner Salon mit Pianino, II. Hauptgewinn 1300 ℳ, vollständige Speisezimmer-Einrichtung ꝛc. Gewinnausstellungen: Marktthallenstraße 14, Colonnadenstraße 2 und Schützenstraße 8. Verkaufsstellen von Loosen à 1 ℳ (soweit der Vorrath reicht) sind in allen Stadttheilen durch gelbe Placate kenntlich.
**Verloosungscommission des Hausväterverbandes im III. Bezirk der St. Nicolaigemeinde.**

# Albert-Zweig-Verein
## Leipzig.

Der Albert-Zweig-Verein Leipzig beabsichtigt am
**11. November d. Js.**
in den oberen Räumen des
**Krystall-Palastes**
einen
## Subscriptions-Ball
**verbunden mit Einlegung lebender Bilder und Darbietung anderer Aufführungen**
zu veranstalten.

Indem zu zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen wird, gestattet man sich, folgendes zu bemerken:

1) Zur Theilnahme am Ball berechtigt eine auf die Person lautende Eintrittskarte, deren Preis
für den Herrn auf **10 Mark** (grüne Karte)
- die Dame - **6** - (weisse Karte)
festgesetzt worden ist. Dieselbe ist bei dem Betreten des Krystall-Palastes vorzuzeigen.
2) Der Verkauf der Karten findet statt:
bei Herrn **F. Witzleben,** Königlichem Hoflieferanten, Thomasgasse,
- Herren **Friedrich & Lincke,** Petersstrasse 13,
- - **Amend & Schulze,** Königlichen Hoflieferanten, Goethestrasse 2,
- - **Th. Strube & Sohn,** Grimmaische Str. 32,
an der Tages-Casse des **Neuen Stadttheaters,**
- - - - **Alten Stadttheaters** und
an der Casse des **Krystall-Palastes.**
3) Der Ball wird Abends **7 Uhr eröffnet** und **endet um 2 Uhr.** Die Theilnehmer werden gebeten, im Ballanzuge zu erscheinen. Der Zutritt in die Festräume findet von 1/27 Uhr an statt.
4) Die Leitung des Festes liegt in den Händen des für dasselbe gebildeten Comités.

## Zweigverein des Evangelischen Bundes in Leipzig.
### 4. Vortrag
**Mittwoch, 2. November, Abends 8 Uhr**
**im Saale des Ev.-luth. Vereinshauses**
**(Roßstraße 14).**
Herr Diakonus Dr. Krümer: **Pius der Siebente und Neunte, Bischöfe von Rom.**
Eintritt frei. **Der Vorstand.**

## Gemeindediakonie zu St. Nicolai.
**Dienstag, den 1. November cr., Vormittags 12 Uhr Monatsversammlung im Pfarrhause Nicolaikirchhof 3, pt.** **D. Hölscher,** Pfarrer.

## Gemeindepflege der Nordparochie.
**Nächsten Mittwoch, den 2. November a. c.,** Nachmittags 5 Uhr: **Monatsversammlung** in der Nordkirche. Freunde und Freundinnen dieses Werkes sind herzlich eingeladen. D. **Buchwald,** Vorsitzender.

## Gemeindepflege zu St. Matthäi.
Zur Monatsversammlung **Mittwoch, den 2. November ds. Js., Vormittags 10 Uhr im Conferenzzimmer der Kirche** ladet die Mitglieder freundlichst ein
D. **Kaiser.**

## Medicinische Gesellschaft 1898
**XIV. Sitzung Dienstag, den 1. November,** Abends 1/27 **im Saale der I. Bürgerschule.**
I. Demonstrationen: Herr **Rob. Bahrdt,** Herr **Kockel.**
II. Vortrag: Herr **Tecklenburg,** über Querulantenwahn.

## Kaufmännischer Verein.
Der nächste Vortrag, gehalten von Herrn **Consul E. von Hesse-Wartegg** über **„Kiautschau und die deutsche Interessensphäre in China“,** verbunden mit einer Ausstellung von 200 Photographien des Redners, findet **Freitag, 4. Novbr. d. J.,** statt.

**Sonnabend, 12. Novbr. 1898, Martinsschmaus.** Einzeichnungsliste, aus der auch alles Nähere zu ersehen ist, liegt im Lesezimmer aus.
**Der Vorstand.**

## Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig,
**Kreisverein Leipzig.**
**Donnerstag, 3. November, 8½ Uhr Abends im Tivoli, Zeitzer Straße 32.**
**Vortrag des Herrn Paul Silbermann,**
Mitglied der Geschäftsleitung des V. D. H., über:
**„Was muß die Novelle zur Gewerbeordnung für die Handlungsgehülfen enthalten?“**

## Verein für Volkswohl.
**Montag, den 31. October (Reformationsfest)**
**Vortrag des Herrn Dr. Kurt Krebs:**
**Luther's Freunde unter den Bürgern sächsischer Städte.**
Musik: Lieder für Sopran von **A. v. Fielitz, Heinrich Dorn, C. Reinecke, P. Umlauft,** gesungen von Frau **Dr. Hildegard Börner.**
Gäste sind willkommen. — Anfang 8 Uhr.

## Verein „Krone“.
### U.-B. der Justizbeh. zu Leipzig.
Unser dieß. **humorist. Familien-Abend** unter Mitwirkung der **Capelle der 107er** unter pers. Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn **Walther,** sowie des gesammten **neuang. Künstlerpersonals** des Etablissem. „Waltenberg“ findet daselbst am 5. Nov. 1898 Abends 8 Uhr in **beiden Sälen** statt.
Gönner und Freunde des Vereins sind herzlich willkommen.
Programme à 50 ₰, zum Eintritt berechtigend, sind im Vorverkauf b. Hautmeister Herrn **Lehmann,** im Königl. A.-G.-Gebäude, sowie bei allen Vereinsmitgliedern zu haben.
**Der Vorstand: J. A. G. Ackermann.**

## Deutsche Cavallerie,
**Kgl. Sächs. Militairverein für Leipzig und Umgebung.**
**Montag, den 31. October (Reformationsfest), von Abends 7 Uhr** an findet im **Etablissement Tivoli,** Zeitzer Straße, das
## V. Stiftungsfest,
bestehend in **Concert, Theater** und **Ball,** statt. Concert von der **Capelle des 2. Husaren-Regiments Nr. 18.** Kameraden, Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen. **Der Gesammtvorstand.**

## „Kauft am Platze“.

In den jüngsten Tagen ist unsere Stadt mit Preisverzeichnissen Pariser Magazine überschwemmt worden.

Der unterzeichnete Verein hält es daher für seine Pflicht, unsere Hausfrauen darauf aufmerksam zu machen, ihre Einkäufe am Platze zu bewirken, — **ihre Vaterlandsliebe** muss unsere deutschen Frauen abhalten, zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse deutsches Geld ins Ausland fliessen zu lassen, und selbst **die Mode** darf nicht im Stande sein, am **Patriotismus der deutschen Frau** zu rütteln. —

Es sei darauf hingewiesen, dass auf Waaren französischen Ursprungs ein **bedeutender Zoll** erhoben wird, was jene Preis-Verzeichnisse zwar nicht verschweigen, aber so **nebensächlich** behandeln, dass es neben den auffallenden Hinweisen der postfreien Lieferung **vollständig** verschwindet.

Es ist jedenfalls **falsch,** dass oftmals die wichtigsten Artikel der Consum- und Nahrungsmittelbranche einer kleinen **meist nur scheinbaren** Preisdifferenz wegen von ausserhalb bezogen werden, denn ein **so bedeutender Handelsplatz wie Leipzig** ist **wohl** in der Lage, Jedermanns Ansprüchen Genüge zu leisten. —

Durch den Bezug von auswärts wird das **Ansehen Leipzigs** als **Handelsstadt nur** geschädigt.

Wir bitten die geehrten Hausfrauen, Vorstehendes einer geneigten Beachtung zu unterziehen und die oben angeführte Devise

**„Kauft am Platze“**

in **allen** ihren Einkäufen beherzigen zu wollen.

***Der Vorstand des Vereins selbstständiger Leipziger Kaufleute und Fabrikanten zur Wahrung berechtigter Interessen*** *(jur. Person).*

## Verein für die Geschichte Leipzigs.
**Mittwoch, den 2. November, Abends 8 Uhr:**
**Vereinssitzung im Thüringer Hof (Richard Wagnerzimmer).**
**Vortrag** des Herrn Pfarrer DDr. **Buchwald:**
**„Eine Leipziger Pilgerfahrt nach Palästina im 16. Jahrhundert.“**
**Gäste sind willkommen.** Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein
**der Vorstand.**

## Der Leipziger Künstler-Verein
ladet hiermit seine Mitglieder, sowie die nicht dem Verein angehörenden Künstler Leipzigs zu der vom 5. bis 24. December 1898 in den Räumen der Kunstausstellung von Pietro del Vecchio stattfindenden
**Weihnachts-Ausstellung**
ein. Anmeldungen mit Angabe der benöthigten Flächen wolle man bald an den Verein gelangen lassen. Vereinsabend jeden Montag 8 Uhr Ital. Garten. Gäste willkommen.

## Neuer Leipziger Thierschutz-Verein.
Dienstag, den 1. November, Abends 8 Uhr **Monatsversammlung** im Saale des **„Hotel Deutsches Haus“,** Königsplatz.
Gäste willkommen. **Der Vorstand.**
Tagesordnung: 1) Angriffspunkte im Kampfe gegen die Vivisection. 2) Beschlußfassung über Vertheilung von Thierschutzkalendern an die Jugend. 3) Geschäftl. Mittheilungen.

## Verein der Garten-Inhaber am Dösener Weg.
### General-Versammlung
**Montag, den 14. November 1898, Abends 1/29 Uhr** im Restaurant von Gottlieb Moosdorf, Turnerstraße 5.
**Tagesordnung:**
1. Jahresbericht des Vorsitzenden. 2. Rechenschaftsbericht des Cassirers. 3. Bericht der Revisoren und event. Entlastung des Cassirers. 4. Bericht des Wahlausschusses und Ergänzungswahl des Vorstandes. 5. Wahl von 3 Revisoren. 6. Wahl von 2 Mitgliedern zur Gartencommission. 7. Bericht des Vorstandes bez. Erbauung einer Halle. 8. Festsetzung u. des jährlichen Vereinsbeitrages, b. des jährlichen Gartenpachtes. 9. Festsetzung der Entschädigung an Vorstandsmitglieder. 10. Etwaige Anträge. 11. Verschiedenes. 12. Protokollverlesen. **Der Vorstand.**

## K. S. Militair-Verein „Jäger u. Schützen“, Leipzig.
Zum Besten unserer hülfsbedürftigen Wittwen und Waisen veranstalten wir **Montag, den 31. October, Abends 7 Uhr im „Blauen Saale“ des Krystall-Palastes** einen
***Familien-Abend***
unter Mitwirkung des Musikcorps des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106, der Gesangsabtheilung des Vereins, sowie unter gütiger Mitwirkung des beliebten Humoristen Kameraden **A. Seidel.**
**Programme à 30 Pfg.** sind im Vorverkauf bis 31. October Mittags zu entnehmen: außer beim Vereinscassirer und im Vereinslocale in den Cigarren-Geschäften von **Th. Müller,** Theaterplatz 1, **Paul Ebelt,** Katharinenstraße 6, und **Fr. Kretzschmar,** Salzgäßchen 11. **Cassenpreis Abends 50 Pfg.**
Es beehrt sich ergebenst einzuladen **der Gesammtvorstand.**

## K. S. Militairverein „Kameradschaft“ L.-Volkmarsdorf.
Zu dem am **31. October** cr. im großen Saale der **„Deutschen Reichshallen“** stattfindenden
**20. Stiftungsfeste,**
bestehend in **Concert, Vorträgen und Ball bis 2 Uhr,** werden Kameraden, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen.
Einlaß 5 Uhr. Einteilt 25 ₰. Anfang 6 Uhr. **Der Vorstand.**

## 50 Pf. Loose 50 Pf.

zur Canarien-Verloosung gelegentlich der am 11. und 12. December 1898 im **Eldorado** stattfindenden großen
**Canarien-Ausstellung**
sind in sämmtlichen Verkaufsstellen, welche durch unsere Placate erkenntlich, durch unsere Mitglieder, sowie bei Unterzeichnetem zu haben.
**Generalvertrieb: G. Bode Nachf.,**
Zoolog. Handlung, Dorotheenstraße 1.
Leipziger Canarienzüchter-Verein.
Loosinhaber haben freien Zutritt zur Ausstellung.

## Vermischte Anzeigen.

**Dank und Empfehlung.**
Herzl. Dank Hrn. **Schumann,** Leipzig, Rosstädter Steinweg 5, für die Heilung meiner Frau von einem offenen, schlimmen Bein u. beste Empfehlungen.
Leipzig-Lindenau, 24. Oct. 1898.
**Richard Tautenhahn,**
Lützener Straße 65, 2. Et.

Oeffentlichen Dank Herrn **Schumann,** Leipzig, Rosstädter Steinw. 5 (Behandlung von Flechten und Hautleiden ꝛc.), indem dieser mich in kurzer Zeit von einer Hautkrankheit wieder vollständig heilte.
Leipzig-Gohlis, 20. Oct. 1898.
**Wilh. Arnold,**
Blumenstraße Nr. 81.

**Bitte!**
**Alle diejenigen Augenzeugen, welche das elektr. Bahn-Unglück am 8. Oct. d. J. auf der Elsterstr., an der Kreuzung der Mendelssohnstr. gesehen haben, wobei ein 4jähr. Knabe verunglückte, werden gebeten, ihre w. Adr. u. „Unglück“ in der Ann.-Exped. B. Neumann & Co., Rosstädter Steinweg 29, niederzulegen.**

## Egypten!
Einem älteren Kaufmann, der seit vielen Jahren den Orient bereist u. jeden Winter in Egypten verlebt, könnten sich Herren zur Reise dahin unter angenehmen Bedingungen anschliessen! Abreise Ende December 1898. Näheres unter **G. 106** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein intelligent, solider unverh. selbstständiger Kaufmann, Mitte 30er, **sucht freundschaftlichen Verkehr** mit christlichem Herrn.
Offerten unter G. 218 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**??Wo??**
*concertirt vom 1. ab:*
**Quinta's Original**
**Schweizer Damen-Orchester?**

**Lungenkranker** bittet geehrte Herrschaft um etwas Mittagbrod. Derselbe soll **kräftig** essen, liegt aber nicht in seinen Mitteln dies zu bewerkstelligen. W. Off. K. 4 hauptpostl.

Zu **vierhänd. Clavierspiel** sucht gebildeter Herr einen anderen, möglichst jungen Herrn. Gefl. Anerbieten unter G. 34 in die Expedition dieses Blattes.

Herren, welche gesonnen sind, einem unter tüchtiger Leitung stehenden
**Männergesangverein**
(Centrum der Stadt) beizutreten, werden geb., ihre Adr. u. D. E. 50 hauptpostl. niederzul.

## Sangeslustige Herren,
Kaufleute, selbstständige Handwerker und Beamte, werden von einem 40 Jahre bestehenden Männergesangverein (26 Mann stark), stimmlich gut besetzt u. vorzügl. dirigirt, zum Beitritt eingeladen. Gefl. Adr. unter F. U. im Clublocal, Sophienbad, Dorotheenstraße, erb.

Ingenieur möchte einem feinen Vergnügungsverein beitreten und erbittet gütige Nachrichten unter E. 189 durch die Expedition dieses Blattes.

Wer gesonnen ist, e. bess. **Vergnügungsverein** beizutreten, w. höfl. erf., w. Adressen unter G. 130 an die Exp. d. Bl. zu senden.

Ein j. Kfm. wünscht e. bess. **Vergnügungsverein** beizutreten. Gefl. Off. L. P. 8289 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Gebildete Familie**
**wünscht einem feinen Vergnügungs-Verein beizutreten. Werthe Offerten unter W. 77 hauptpostlagernd erbeten.**

Zu einem höchst anst. Nachmittags Hatel. **Damenkegeln** können sich noch einige Damen als Mitglieder betheiligen. Off. bis Dienst. Mittag u. M. G. 100 Königsplatz 7, bei Löschke.

Zu gemüthlichem **Kaffeekränzchen** junge heitere Frauen gesucht. Adressen unter M. S. 36 hauptpostlagernd erbeten.

## Bayern!
Morgen Montag Alle nach **Hôtel de Saxe** zum **Abschieds-Concert** der **Münchner Volks-Capelle.**

Herren gebildeter Stände, welche ohne
## Alkohol
leben, werden um gef. Adressen ersucht unter L. T. 8295 d. **Rudolf Mosse,** Leipzig.

**Nach Waldschloß Oberholz** schönst. Ausflug.

**Traubenmost-Interessent.** j. S. 8152 **Klimpf**

Wer mich zu sprech. wünscht, soll zu mir kom., auf Inserate schweigt C.

Junge Dame zu Rad, Freitag Nachmittag: Plagwitzer Brücke, Ausstellungsterrain, Rennbahn, wird in Ermangelung jed. Aussicht schicklicher Einführung um nochmalige Begegnung u. diesbez. Bestimmung an dieser Stelle geb.

**A. B. 1.** Herzl. Dank f. l. Zeilen! Sorge mich recht um m. a. lr. K.! v. möchte so gerne tröstend und helfend z. Seite stehen! — Nicht muthlos werden, m. L.! Es muß ja wieder besser werden! — Innigen Dank f. d. Vertrauen! Es ist ja mein liebes altes Recht an d. S. Theil zu nehmen! — Es ist auch **Alles** wieder wie in alter Zeit und war es thöricht von mir dagegen zu kämpfen! — Ein kleiner Sonnenstrahl ist doch beglückender, wie die Finsterniß! — Sorge nicht um m.! Befinden gut u. Stimmung wenn auch mehrm., doch besser! — **Mittwoch!!!** — Leider **Nicht!** doch erscheinen mir all' d. Sorgen n. mehr s. schlimm, u. man gewöhnt sich d'ran! — G. B. D. m. a. g. L.! Innige Grüße, i. a. tr. L. d. T. — 1000. — Ultimo!!

Frieg.-Zelle kam nicht v. mir, bitte machen S. f. f. Gedank. darüb. Aud. kämen. j. viel. J. Groß.

Elende, feige Lügner, Lachende — **Duell!!**

Die **nächste Jagd** findet **Dienstag, den 1. November,** statt.
**Stelldichein:** 1/21 Uhr Mittags **Gasthof Gautzsch.**
**Jagdrennklub.**

## Jagdrennclub zu Leipzig.
Das unterzeichnete Directorium macht hierdurch bekannt, daß
**Mittwoch, den 2. November, Mittags 12 Uhr**
**im Restaurant Paege, Markt 8,**
eine **Mitglieder-Wahl** stattfindet.
Das Directorium.

## Reclamen.

Unser
## Ausverkauf
in **Stickereien u. Tüllspitzen**
beginnt **Dienstag, d. 1. November**
**Kaiser's Moden-Bazar**
vorm. **Weinstock & Co.**
**Petersstrasse Nr. 44.**

**Sehr billig!** **Sehr gut!**
## Trockene Wachs-Kern-Seife,
außerordentlich waschfähig. 5 Pfund nur 1 Mark.
**G. Klinger,** Seifen-Fabrik, Leipzig, Petersstraße 48.

**Musikwerke**

**Polyphon, Symphonion, Adler,** von ℳ 17.— an, selbstspielend.
**Accordzithern**
mit einschiebbaren Notenblättern nur ℳ 16, kleinere ℳ 11,9.
Alle anderen
**Musikinstrumente,**
Saiten ꝛc. billigst.
**A. Zuleger, Königsplatz 6,**
gegründet 1872.

**Galvanische Anstalt**
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
**Matthias Müller,** Klosterg. 8/10
Fernspr. Amt I. 2782.

**Die Anstalt**
**Pura** in **Leipzig-Eutritzsch** Wittenberger Strasse,
**wäscht** Gardinen aller Art auf Neu.
**Federbetten unzertrennt.**

1 Pn.-Rover, w. gef., j. b. Thomasiusstr. 13, pt

## Leitern aller Art
**Universitätsstrasse 18,**
Stib. Bär, Eing. v. Kupfergäßchen, früher Dorotheenstraße.
**G. Franz Hoffmann,**
**Lieferant Kaiserl., Königl. und Städt. Behörden.**

SLUB
Wir führen Wissen.

# Zur Pflanzzeit

empfehle meine großen Bestände von veredelten Gehölzen, als Specialität die neuen, gefüllblühenden **Flieder-Sorten** in Tausenden von schönen Büschen und Kronenbäumchen.

Ferner **Zierweine** an Stangen, bis 5 Meter Länge gezogen, mit vielen Ranken.

**Formenobst,** tadellos gezogene Waare mit Fruchtknospen, in jeder gewünschten Größe bis 4 Meter hoch und breit.

Die Sorten-Auswahl bei Birnen und Aepfeln ist eine vornehme.

Auf meine **Pfirsich-, Aprikosen-** und **Kirschen-Spalierbäume** mache ich ganz besonders aufmerksam, weil in gleicher Vollendung selten etwas derartiges zum Angebot gelangt.

Meinen Obstculturen wurde der **Königl. Sächs. Staatspreis** zuerkannt.

**Leipzig-Gohlis,**
**Landsberger Chaussee**
(vor den neuen Casernen).

**Moritz Jacob,**
**Landschaftsgärtner u. Baumschulenbes.**

Zur Besichtigung meiner Culturen lade höflichst ein.

**Frau Selma Burckhardt,** Thomasiusstr. 14, part., hält sich den geehrten Damen zur Anfertigung elegant. Costüme bestens empfohlen. Für tadellosen Sitz und gediegene Ausführung wird garantirt.

Bernh. Franz & Co. empfehlen sich zum **vortheilhaften Bezug** nur feinster **Kohlensorten**
**Peterssteinweg 10.**
Tel. IV, 3010.

**MALTON**
***Sherry. Tokayer. Portwein.***
Hochvergohrener Wein aus Malz.
Ueberall zu haben in den Apotheken u. den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

## Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margarethe** mit Herrn **Fritz Bronsart von Schellendorff** beehren sich anzuzeigen
Leipzig. **Max Staegemann** und Frau.

Meine Verlobung mit Fräulein **Margarethe Staegemann** beehre ich mich anzuzeigen.
Berlin. **Fritz Bronsart von Schellendorff.**

**Julius Wuttig**
**Ida Wuttig**
geb. Thieme
**Vermählte.**
**Dresden,** den 29. October 1898.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hocherfreut an
**S. Salberg** und **Frau.**

Die Verlobung meiner Tochter **Linda** mit Herrn **Eduard Saxinger,** Kaufmann aus Linz, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, im October 1898.
**Anna Henig**
geb. Haubold.

**Linda Henig**
**Eduard Saxinger**
**Verlobte.**

Die Verlobung meiner Tochter **Anna** mit Herrn **Max Raschig** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
L.-Lindenau, den 26. October 1898.
Frau Marie Schmidt.

**Anna Schmidt**
**Max Raschig**
L.-Lindenau. Verlobte. Leipzig.

Die Verlobung ihrer Kinder **Johanna** und **Georg** beehren sich ergebenst anzuzeigen
Leipzig, 30. October 1898.
**B. verw. Zollinspector Zander,**
**L. verw. Berthold.**

**Johanna Zander**
**Georg Berthold**
**Verlobte.**

Die Verlobung ihrer Kinder **Emmy** und **Hans** beehren sich ergebenst anzuzeigen
Leipzig, 29. October 1898.
**Hermann Schürer u. Frau**
**Mathilde verw. Wunderlich.**

**Emmy Schürer**
**Hans Wunderlich**
Verlagsbuchhändler
Verlobte.

**Martha Curth**
**Hermann Richter**
**Verlobte.**
Leipzig. Oct. 1898. Lobenstein, R. j. L.

**Helene Uhlmann**
**Paul Wichtrich**
**Verlobte.**
Gera. Reformationsfest 1898. Leipzig.

**Subdirektor Ernst Lüderitz**
**Johanna Lüderitz**
geb. Schwarzmann
**Vermählte.**
Leipzig, im October 1898.

**Carl Friedrich**
**Marie Friedrich**
geb. Büchel
**Vermählte.**
Leipzig-Reudnitz, 29. October 1898.

**Otto Schröder**
**Liddy Schröder**
geb. Jäger
Vermählte.

**Emil Ohme**
**Camilla Ohme geb. Schulze**
**Vermählte.**
Leipzig, im October.

Die glückliche Geburt eines
**gesunden, kräftigen Knaben**
zeigen hocherfreut an
Leipzig, 28. October 1898.
**Hans Rüdinger** und Frau,
Helene geb. Wiegand.

Die glückliche Geburt eines Zwillingspaares
**Knabe und Mädchen,**
zeigen hocherfreut an
**Wilhelm Petzsch** und Frau
geb. Krose.
Bingen, Schloßbergstraße.

Durch die glückliche Geburt eines munteren **Jungen** wurden hocherfreut
**Ingenieur A. Neumeyer und Frau**
**Johanna geb. Puff.**

Die **glückliche Geburt** eines **munteren Jungen** zeigen hocherfreut an
L.-Sellerhausen, den 29. October 1898.
**Karl Fiedler** und **Frau**
geb. Sperling.

Die glückliche Geburt eines munteren
**Mädchens**
zeigen hocherfreut an
**Rich. Bochert** und
**Frau Helene** geb. **Feistkorn.**

Für die überaus zahlreiche, herzliche und aufrichtige Theilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau
**Auguste Minna Lorenz**
verw. gew. **Friedlandt** geb. **Findeisen**
sowie für die trostreichen Worte des Herrn Archidiakonus Lic. v. Criegern am Grabe, spreche ich hierdurch meinen wärmsten, tiefgefühltesten Dank aus. Eine solche Theilnahme ist ein Trost in schweren Tagen.
Leipzig, am 28. October 1898.
Der tieftrauernde Gatte
**Franz Lorenz.**

**Die Beerdigung** der verstorbenen
**Aug. verw. Lehrer Otto**
in **Leipzig-Reudnitz** findet heute Sonntag Nachm. 1/4 4 **Uhr** auf dem Südfriedhofe statt.

Heute Vormittag 1/2 9 Uhr verschied nach langem schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter sorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager, der
**Zinngießermeister Theodor Heyde**
in seinem 61. Lebensjahre, was wir tiefbetrübt allen seinen Freunden und Bekannten nur hierdurch anzeigen.
Leipzig, den 29. October 1898.
Die tieftrauernde Wittwe
**Amalie Heyde** geb. **Medau**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 1. November, Vormittags 1/2 10 Uhr vom Trauerhause, Salomonstraße 8, aus nach dem Johannisfriedhofe statt.

Heute Abend 1/2 11 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden, meine liebe Frau und gute Mutter
**Frau Auguste Lindner geb. Keßner.**
Dies zeigt tiefbetrübt an
Leipzig-Volkmarsdorf. **August Lindner,** Fleischermeister.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Kirchstraße 66, aus statt.

Heute verschied unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante
**Amalie Therese Pfalz**
nach langjährigem Leiden infolge eines Schlaganfalls.
Leipzig-Zweinaundorf, Dresden, Chemnitz, den 29. October 1898.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Am 27. ds. starb nach kurzem Krankenlager im 33. Lebensjahre unser
**Erster Marktheifer**
**Hermann Schuster.**
Er gehörte dem Geschäft seit nunmehr 14 Jahren an und war uns stets ein williger, treuer, überaus brauchbarer Mitarbeiter.
Ehre seinem Andenken!
Leipzig, den 29. October 1898.
**Die Verlagsbuchhandlung E. Haberland.**

**Nachruf.**
Wiederum hat der Tod eines unserer ältesten Mitglieder abgerufen. Am Abend des 26. October verschied unerwartet unser lieber Freund, der Kaufmann
**Herr Hermann Kirchhof,**
welcher den Schrebervereinsbestrebungen immerdar ein warmes Herz entgegenbrachte und in Liebe und Treue mit uns verbunden war. Seiner werden wir jederzeit dankbar gedenken.
Er ruhe in Frieden!
Leipzig, den 30. October 1898.
**Der Vorstand des Schrebervereins der Nordvorstadt.**

**Nachruf.**
In dem am 26. d. Mts. plötzlich verschiedenen Kaufmann
**Herrn Hermann Kirchhof**
verliert unsere Vereinigung wieder ein treues Mitglied, dessen Andenken wir hochhalten werden. Leipzig, 30. October 1898.
**Gärtner-Vereinigung im Nordvorst. Schreber-Verein.**

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theuren Entschlafenen, des Kaufmanns
**Hermann Kirchhof,**
sagen nur hierdurch tiefgefühltesten Dank
Leipzig, den 29. October 1898. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die überaus reiche, herzliche Theilnahme bei dem viel zu frühen und unerwarteten Heimgange unseres theuren, lieben Gatten und Vaters sage nur hiermit Allen herzlichen Dank.
Leipzig-Gohlis, Lange Straße Nr. 22.
**Bertha Ziegner geb. Kiessling.**

**Dank.**
Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden des Herrn
**Johann Friedrich Wilhelm Ohme**
entgegengebracht wurden, sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus.
**Emma verw. Ohme geb. Kinne**
im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme sowie für Blumenschmuck beim Tode unseres Sohnes und Bruders
**Gustav Kirsten**
sagen wir hierdurch allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank.
**Henriette verw. Kirsten.**

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange meiner theuren Frau
**Amalie Marie Hoffmann**
sage ich Allen meinen aufrichtigen Dank.
Leipzig, 28. October 1898.
**G. Hoffmann.**

Für alle Beweise inniger herzlicher Theilnahme bei dem Heimgang unserer lieben **Mutter, Schwiegermutter** und **Großmutter**
**Frau Sophie verw. Kochert,**
die uns in so reichem Maße zu Theil geworden, den herzlichsten **Dank.**
Besonders heißen Dank ihren früheren Geschäftsfreundinnen und Bekannten in der Markthalle für den überaus reichen Blumenschmuck.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Beerdigungs-Anstalt**
**Mengel & Haase**
**vorm. Carl Schönherr,**
**beide Inhaber früher langjährig im Geschäft.**
Teleph. 4876. **Contor Matthäikirchhof 30,** Teleph. 4876.
**Conductführer Mengel,**
empfehlen sich zur Ausführung aller Art von Beerdigungen nach dem vom Rath der Stadt Leipzig festgestellten Tarif und erbitten gütige Aufträge nur direct im **Contor** oder **Wohnung, 2. Etage.**

**Leipziger Beerdigungs-Anstalt**
Fernsprecher Amt I, 4130. **„Zur Ruhe“** gegr. 1881.
**A. Reiche,** vorm. **Gebr. Reiche,** Leipzig.
**Sternwartenstrasse 35/37, Hof links.**
Conductführer: ***Otto Heyne,*** Südstrasse 22.
Stallungen: Südstrasse 20—22.
Annahmestelle: **Carl Weber,** Rossplatz 9, Hof I.
**Eigene Geschirrhalterei. Inhaber des grossen reichgestickten Leichentuches.**

**Beerdigungs-Anstalt**
**Robert Hellmann,**
**Matthäikirchhof 29,** Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom **Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif** unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.
**Vom Rath verpfl. Conductführer Moritz Fischer.**
Sargmagazine: Große Fleischergasse Nr. 1 und 22.
**Auch Ausführung von Hochzeits-, Tauf- und Spazierfuhren.**

**Leipziger Beerdigungs-Anstalt**
Fernsprecher Amt IV, 3071. **„Zum Frieden“** gegr. 1878.
**A. Reiche,** vorm. **Gust. Schulze,** Leipzig.
**16 Markthallenstraße 16.**
**Conductführer Carl Prager,** Friedrich-Augustsstraße 6, III.
Stallungen: Südstraße 20—22.
Annahmestelle: **Carl Weber,** Rossplatz 9, Hof I.
**Größtes Lager von Parade-, Metall- und Holz-Särgen.**

Telephon: 532. **„Pietät“.** Telephon: 532.
**Beerdigungsanstalt,**
**28 Matthäikirchhof 28.**
**Eigene Geschirrhalterei. Großes Sargmagazin.**

**Leipziger Beerdigungs-Anstalt**
Teleph. Amt I, 2376. **von Carl Güttig,** Teleph. Amt I, 2376.
**Markthallenstrasse 14 u. Königsplatz 5,**
vorm. **langjähriger Conductführer „Zum Frieden“,**
empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig festgestellten Tarif und erbittet gütige Aufträge **nur direct im Contor oder in der Wohnung Bayerische Straße Nr. 64, parterre.**

**Königin-Carola-Bad.**
**Schwimm-Bassin 20°** geöffnet für Herren: von V. 7 Uhr, für Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9—1/2 11 Uhr. Montag, Mittwoch, Freitag N. 1/2 2—5 Uhr.
**Russische Dampf-, Irisch-Römische-, Douche- u. Sand-Bäder.**
**Fango-Behandlungen.** Fango ist Mineralschlamm aus den heißen Quellen von Battaglia. **Bewährtes Heilmittel** gegen Gicht, Rheumatismus, Neuralgie (Ischias) ꝛc. Herren V. 7—1, N. 4—9 Uhr. Damen N. 1—4 Uhr täglich.
**Kohlensaure Thermal- und Sool-Bäder (Patent Bloch).**
**Wannen-, Cur- und Hausbäder.**
**Elektrische Bäder und Massagen.**

**Sophien-Bad.** **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** für Herren von 8-1/2 1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.
**Schwimm-Bassin 20°.** Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9-1/2 11 U. Montag, Mittw., Freit. v. 1/2 2-5 Uhr.

**Marienbad:** **Schwimmbassin,** Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-1/2 3 U. **Wannenbäder:** Dienstag, Donnerstag, Freitag 1/2 9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Genre. **Massage.** Damen: 1-4 Uhr.

**Diana-Bad.** Temperatur des Schwimmbassin 20° **Damen:** Mont., Mittw., Freit. 1/2 2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9-1/2 11 Vorm.

**Leipziger Kurbad,** **Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum,** für **Ersatz der natürlichen Quellen** von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad ꝛc. **Specialkur** für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

**Augustusbad,** Pestlr., Dampfkasten-, Kiefernadelbad-, Wannen- u. Sitzbäder. Güsse, Packg., Massage, Moor-, Lohe-, kohlens. B. u. a. m. Preisgr.

**Johanna-Bad,** **Blücherstr. 18.** Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallis. Wasser.

**Die städtischen Speise-Anstalten bleiben Montag, den 31. October, geschlossen.**
**Die Neue Leipziger Speise-Anstalt bleibt heute Sonntag, 30. October, geschlossen.**

## Bibliothek der Handelskammer.

(Neue Börse, Treppe A, I. Geöffnet von 10—12 und 4—6 Uhr.)

**1898. Nr. 1.**

**Die vom 1. Januar bis 31. Juli 1898 neu erworbenen Werke von allgemeinem Interesse:**

A. Aeltere Werke:

An ein hohes Zollparlament. 1868.
Bernoulli, Chr. Handbuch der Populationistik. 1841.
Blum, H. Die erste Session des norddeutschen Reichstags. 1867.
Born, D. Ueber die Freiheit des Gewerbes. 1851.
Bücher, C. Die Frauenfrage im Mittelalter. 1882.
Busch, M. Unser Reichskanzler. 1884.
Hoffmann, R. F. B. Deutschland u. s. Bewohner. 1834/36. 4 Bde.
Lette, W. A. Die Wohnungsfrage. 1866.
Napoleon III. Bemerkungen ü. d. militairische Organisation des norddeutschen Bundes. 1871.
Parlamentstagebuch. Bericht ü. d. Verhandlungen des 1. Reichstages. 1867.
Preußen und der Nationalverein. 1863.
Raiffeisen, F. W. Anleitung zur Gründung von Darlehnskassen-Vereinen. 1888.
Schulze-(Delitzsch), H. Vorschuß- u. Kreditvereine als Volksbanken. 1859.
Seyffardt, L. F. Reform des Armenwesens. 1874.
v. Sybel, H. Entstehung des Deutschen Königthums. 1881.
— Was wir von Frankreich lernen können. 1872.
Thöl, H. Volksrecht. Juristenrecht. Genossenschaften. Stände. Gemeines Recht. 1846.
v. Unruh, H. B. Erfahrungen aus den letzten drei Jahren. 1851.
Welcker, K. T. Der preußische Verfassungskampf. 1863.

Engel, E. Le Congrès international de statistique à Berlin. 1863.
Jobard, J. B. A. M. Rapport sur l'exposition de 1839. 1841.
Walker, F. A. Money. 1878.

B. Neue Werke:

Agahd, K. Die Erwerbsthätigkeit schulpflichtiger Kinder. 1898.
Allgemeiner Zolltarif für Oesterreich-Ungarn. 1888—92. 1892.
Beigel, R. Der Kampf um die Handelshochschule. 1898.
Biedermann, E. Die Statistik der Edelmetalle. 1898.
Bielefeld, O. Eine neue Aera englischer Socialgesetzgebung. 1898.
Biographisches Jahrbuch und deutscher Nekrolog. 1. Bd. 1897.
Bleicken, P. Der Handel auf altruistischer Grundlage. 1898.
Bloch, E. Der kaufmännische Lehrvertrag. 1898.
Böhmert, V. Vertheilung des Einkommens in Preußen und Sachsen. 1898.
Boutmy, E. Kapital und Schulden. 1898.
Brasch, M. Wilhelm Roscher?
Bücher, K. Die wirtschaftlichen Aufgaben der modernen Stadtgemeinde. 1898.
Burghagen, O. Die Schreibmaschine. 1898.
Buschmann, R. Die Arbeitslosigkeit und die Berufsorganisationen. 1897.
Busley, C. Kampf um den asiatischen Handel. 2. Aufl. 1898.
Clasen, L. Die sociale Frage auf der Kanzel. 1892.
Dix, A. Die Völkerwanderung von 1900. 1898.
Dückerhoff, E. Wie der englische Arbeiter lebt? 1898.
Dufourny, A. Der Rhein in seiner technischen und wirthschaftlichen Bedeutung. 1898.
v. Ehrenfels, Ch. System der Werttheorie. 1897.
Eisen, F. W. Fremdwörter der Handelssprache 1894.
Eisler, L. Wörterbuch der Volkswirthschaft. 1. Band. 1898.
v. Fircks, A. Bevölkerungslehre und Bevölkerungspolitik. 1898.
Förster, F. W. Arbeitslosigkeit und moderne Wirtschaftsentwicklung. 1898.
Franzius, G. Kiautschou. 1898.
Friedberg, E. Die Handelsgesetzgebung des deutschen Reiches. 4. Ausg. 1896.
Héritier, L. Geschichte der französischen Revolution von 1848. 1898.
Hermann, G. A. Der Handelsreformer. 1898.
v. Hesse-Wartegg, E. China und Japan. 1897.
Holbach. Sociales System. 1898.
Jahrbuch der Berliner Börse 1898—1899. 1898.
Jentsch, C. Socialauslese. 1898.
Kiepert, A. Zum 70sten Geburtstage R. v. Bennigsens. 1894.
Krahmer, G. Sibirien u. d. große sibirische Eisenbahn. 1897.
Lamprecht, K. Deutsche Geschichte. 1. bis 5. Band. 1894/95.
Lehmann, K. Das Recht der Aktiengesellschaften. 1898.
Liebknecht, W. Karl Marx zum Gedächtniß. 1896.
Mackay, J. H. Max Stirner. 1898.
May, R. C. Wirthschafts- u. handelspolitische Rundschau f. d. Jahr 1897. 1898.
Menzen, C. D. Reichsgesetz, betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln ꝛc. 1898.
Mittelstädt, O. Vor der Flut. 1897.
Nietmann, W. Eisenbahn-Atlas des deutschen Reichs. 1898.
Nößler, M. Mittheilungen über einen dreimonatlichen Aufenthalt in Ostasien. 1897.
Oppermann u. Häntzschke. Handbuch für Konsumvereine. 1898.
Perthes' Deutscher Marine-Atlas. 1898.
Peters, C. Weiterzige Kolonialpolitik. 1898.
Pilz, H. Prinzipal u. Angestellte in ihren gegenseitigen Rechten u. Pflichten. 1898.
Pribram, A. F. Das böhmische Commerzcollegium. 1898.
Ratzel, Fr. Politische Geographie. 1897.

SLUB
Wir führen Wissen.

Regenhardt's Almanach für 1898. 1898.
Ritter. Der Weltzug der Kultur. 1897.
Schanz, G. Die Mautschiffahrt im 19. Jahrhundert. 1894.
Schreiber, H. Zum Bauhandwerkergesetz. 1898.
Schönberg, A. Einfluß der Eisenbahnen a. d. Bevölkerungszunahme in Sachsen. 1898.
Silbermann, H. Die Seide. 2. Bd. 1897.
Sohm, R. Die socialen Aufgaben des modernen Staates. 1898.
Sombart, W. Ueber die Zukunft des Kleingewerbes. 1898.
Spaltenstein, M. Zum Konkurse der Aktiengesellschaft. 1898.
Starkenburg, H. Entwickelungstendenz des Mittelstandes im 19. Jahrhundert. 1897.
Stein, L. Wesen u. Aufgabe der Sociologie. 1898.
Tischlert, G. Elsaß-Lothringen u. d. Handelsverträge. 1898.
Tolkmitt, H. Die Kalkulation im Geschäftsleben 1898.
Ulrich, F. Staatseisenbahnen, Staatswasserstraßen und die deutsche Wirthschaftspolitik. 1898.
Vogel, Chr. Taschenbuch der Handelskorrespondenz in deutscher u. französischer Sprache. 1896.
Vogel und Mason. Taschenbuch der Handelskorrespondenz in deutscher und englischer Sprache. 1896.
Waentig, H. Gewerbliche Mittelstandspolitik. 1898.
Wagner, A. Grundriß zu Vorlesungen über Finanzwissenschaft. 1898.
Webb, S. Englands Arbeiterschaft 1837 und 1897. 1898.
Welcker's Einleitung zu Vorträgen ü. d. deutsche Geschichte. Erläutert v. R. Feitsche. 1898.
Wicksell, K. Geldzins und Güterpreise. 1898.
Wilhelms, R. Die Waarenhäuser u. ihre Bekämpfung. 1898.
Wirminghaus, A. Die nationalökonomische Wissenschaft u. d. deutsche Kaufmannsstand. 1898.
Wittenberg, H. Lage der ländlichen Arbeiter in Neuvorpommern u. a. Rügen. 1898.
Wittenberg, M. Wirthschaftliche Bedeutung eines deutschen Mittelland-Kanals. 1898.
Wittig, P. Die Bücherei im Reichstagshause. 1898.
Wustmann, G. Aus Leipzigs Vergangenheit. 1898.
Zimmermann, A. Die europäischen Kolonien. 1. u. 2. Bd. 1896/98.
Zur Frage der Umsatzsteuer in Sachsen. 1898.

Acollas, R. Finances communales. 1898.
Annuaire statistique de la France. 1897.
Code civil de l'Empire du Japon. 1898.
Cunningham, W. Why had Roscher so little influence in England. 1895.
Deiss, E. A'travers l'Angleterre. 1898.
Destrée et Vandervelde. Le socialisme en Belgique. 1898.
Hammond, M. B. The Cotton Industry. 1898.
Maggowan, J. A. history of China. 1897.
Murillo, A. Hygiène et assistance publique au Chili. 1889.
Raffalovich, A. Le marché financier en 1897/98. 1898.
Sayous, A.-E. Les bourses allemandes. 1898.
Statham, F. R. L'Afrique du Sud. 1897.
Dazu: Fortsetzung der deutschen, englischen und französischen Zeitschriften, sowie der periodisch erscheinenden Werke, siehe Kataloge der Bibliothek der Handelskammer.

**Geschenkte * und durch Austausch erworbene Werke:**
*Auswärtiger Handel des deutschen Zollgebiets im Jahre 1897. 1898.
*Blum, H. Die Heiligen unserer Socialdemokratie u. d. Pariser Kommune von 1871. 1898.
*Bock, F. Aachener Goldschmiedekunst. 1897.
*— Die textilen Byssus-Reliquien des christl. Abendlandes. 1895.
Dehn, P. Kommende Weltwirtschaftspolitik. 1898.
* Die Ausgaben für Flotte und Landheer. 1897.
* Ein Wort über Zweck und Thätigkeit der Deutschen Handelskammer in Brüssel. 1897.
* Entwickelung des Post- und Telegraphenwesens in Sachsen. 1898.
* Hönncher, E. Theorie der fremden Wechselkurse. 1898.
Katalog der Bibliothek der Wiener Handels- u. Gewerbekammer. 1898.
* Leitfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs. 1897.
* Loening, E. Arbeiterversicherung u. öffentl. Armenpflege. 1898.
— Armenwesen. 1898.
Makler-Ordnung für die Kursmakler an der Börse zu Frankfurt a. M. 1898.
* Pohle, L. Die Kartelle der gewerblichen Unternehmer. 1898.
* Raydt, H. Die Handelshochschule zu Leipzig. 1898.
* Reyer, E. Zinn. 1881.
* Riedl, R. Die deutschen Gewerbezählungen und die Reform der Gewerbestatistik in Oesterreich. 1898.
* Walder, K. Die Kompetenz der Religion, der Ethik, des Patriotismus u. 1898.
* Wiener Jubiläums-Ausstellung: Prospect, 2 Kataloge, Album. 1898.

* Davila-Larrain, B. Le Chili?
* Darré, Hovine, Delafond. L'avenir de la métallurgie du fer au Chili. 3. Suppl. Paris 1891.
* General view of commerce and industry in the Empire of Japan. 1897.
* Le Feuvre, R. P. L'agriculture au Chili. 1890.
* Legge dell' Impero germanico sull' emigrazione. Traduzione di A. Biraghi e G. Carerj. 1898.
* Vattier, Ch. Le Chili minier, métallurgique, industriel. 1892.
Dazu im Austausch: Jahresberichte und Mittheilungen verschiedener Handelskammern, Vereine, Institute, Schulen 2c. Siehe Kataloge der Bibliothek der Handelskammer.

**Neu erworbene, bez. geschenkte * Adreßbücher.**
Städte-Adreßbücher von Annaberg (mit Buchholz) 1898; * Apolda 1898; * Arnstadt 1898; Ballenstedt 1895; Bautzen 1895; Berlin 1898; * Bernburg 1896; * Blankenburg am Harz 1896; Borna 1898; Braunschweig 1898; * Burgstädt 1896/97; Cassel 1898; * Coburg 1896; * Cöthen 1896; Dessau 1898; Döbeln 1898/99; Dresden 1898; Düsseldorf 1898; * Eisenach 1896; Elbing 1898; Erfurt 1898; Essen 1898; * Frankenberg i. S. 1894/95; Frankfurt a. M. 1898; * Freiberg i. S. 1897; Genf 1898; Gera 1897; Greiz 1898; * Grottkau 1896; * Großenhain 1895; * Güstrow 1896; Hamburg 1898; Hannover 1898; * Hildburghausen 1895; * Ilmenau 1896; * Jena 1897; Karlsruhe 1898; Kiel 1898; Kopenhagen 1898; * Leisnig 1893/94; Liegnitz 1898; London 1898; * Meiningen 1897; Meißen 1898/99; Melbourne 1898; Merseburg 1898; München 1898; * New York 1898; Nürnberg 1898; Offenbach a. M. 1898; Petersburg 1898; * Pirna 1891/93; * Pößneck 1895; Posen 1898; * Riesa 1895/96; * Rostock 1897; * Rudolstadt 1897; * Saalfeld (mit Gräfenthal) 1896; * Schmölln 1896/97; * Schwerin 1897; * Sondershausen 1896; Stockholm 1898; Stuttgart 1898; Thum (mit Jahnsbach und Herold) 1895; * Weimar 1897; Wien 1897; * Wismar 1897; * Wolfenbüttel 1896; * Zerbst 1897; Zwickau 1898/99.
* Adreßbuch der Cigarren- und Cigarretten-Fabriken im Deutschen Reiche. 1898.
* Adreßbuch der gesamt. evangel. Geistlichkeit Deutschlands. 1898.
Adreßbuch der Textil-Industrie Oesterreich-Ungarns 1896. 1896.
* Adreßkalender für Berlin und Potsdam, sowie für Charlottenburg. 1890.
Annuaire du commerce. Colonies et Étranger. 1898.
Annuaire du commerce de Paris 1898.
Annuaire du commerce et de l'industrie de Belgique 1898.
Berenberg-Gossler's Landes-Adreßbuch für Sachsen. 1898.
* Directorio general de la ciudad de Mexico. 1892—93. 1892.
* Directorio general de la Republica Mexicana. 1892—93. 1892.
* Exporteuradreßbuch des Gubweiler Handelskammerbezirks. 1898.
* Export-Compaß 1897/98. 1897.
Guida commerciale di Roma e Provincia 1898.
Guia comercial de Madrid 1898.
Kolonial-Handels-Adreßbuch 1897 u. 1898.
Kosmos. Adreßbuch der deutschen Industrien für 1898. 1898.
* Oesterreichisches Firmenregister. 1898.
* Sveriges Handelskalender. 1896. 1896.
Thom's official Directory of the United Kingdom of Great Britain and Irland 1898.

## Deutscher Patriotenbund zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig.

Die großartige Feier des ersten Spatenstiches zum Völkerschlachtdenkmal und, damit zusammenhängend, der Beginn der Arbeiten auf dem Denkmalsgelände haben Herzen und Hände geöffnet, besonders aber, wie aus nachstehender Quittung zu ersehen ist, in den Kreisen der Leipziger Einwohnerschaft. Auch von auswärts sind durch Gesangvereine als Erträge der zum Besten des Denkmalsfonds veranstalteten Concerte recht erfreuliche Spenden eingegangen. Ueberhaupt dürfte es den Gesangvereinen ein Leichtes sein, dem Denkmalsfonds recht erhebliche Beiträge zu erlangen. — In letzter Zeit gingen in der Geschäftsstelle des Bundes folgende Beiträge ein: **Durch Extrabeiträge:** Sammlung beim Commerse im Krystallpalast am 18. October 414,20 ℳ; Sammlung beim Clubabend der vier Leipziger Logen 100 ℳ; Anonym unter „E", Leipzig 100 ℳ; Consul F. Rachod, Leipzig 100 ℳ; F. W. Weber, Leipzig 50 ℳ; Rechtsanwalt Wagner, Altenburg 35 ℳ; Mag Erler, Leipzig 25 ℳ; Justizrath Bärwinkel, Leipzig, Reichsgerichtsrath von Hassell, Leipzig je 20 ℳ; Sammlung beim Vortrag des Herrn Dr. Rich. Markgraf im Verein für Volkswohl 17,40 ℳ; Amtsrichter Mohrmann, Leipzig, Jul. Winterberg, Barmen, Erich & Sohn, Leipzig, Stadtbauinspector Boehme, Berlin, Reichsgerichts-Senats-Präsident Dr. Bolze, Leipzig, F. Algardi, Mannheim, Stadtrath H. Wichmann, Kiel, Commerzienrath Kummer, Leipzig, Rentier Brandt, Leipzig, Prof. Dr. Fricke, Leipzig, Rittergutsbesitzer Platzmann, Hohenstädt, Rechtsanwalt Schumann, Leipzig, G. Berner, Leipzig, Hotelbes. R. Börner, Leipzig, C. H. Rald, Nürnberg, Dr. Voigt, Wiesbaden, je 10 ℳ; Forstmstr. Naupisch, Selz a/E., 8 ℳ; Dr. med. Deyes, Bremen, 6 ℳ; Prof. Gaupp, Freiburg i/B., R. Bergmann, Brandobernborf, Prof. Dr. Heydeck, Königsberg i/Pr., Guth, Leipzig, Ingenieur Prasse, Leipzig, Telephoncasse im Rest. Burgkeller, Leipzig, Herm. Wilhelm, Leipzig, A. Spittel, Leipzig; Civilingenieur Kaufs, Leipzig, D. Bremen, R. Amsterdam je 5 ℳ; Dr. Brinkmann, Zeitz 4 ℳ 50 ₰; Frau verw. Prof. Löwe, Leipzig 4 ℳ; Amtsrichter Heinemann, Gehofe 3 ℳ 55 ₰; Dr. med. A. Neusche, Bremerhaven; Reg.- und Forstrath Fischer, Gumbinnen; Paul Schulz, L.-Schleußig; Dr. med. Cramer, Karlsruhe i. B.; Flotow, Leipzig; Schwalbe, Schönefeld b. Leipzig; G. H. Henke, Hannover; B. Ermisch, L.-Connewitz; Frau A. H. und Frau M. W., Fabrikbesitzer Neukirchen-Remscheid je 3 ℳ; L. M., Constappel b. Meißen; Apotheker Kunze, Handsfeld je 2 ℳ; Kohlenhdlr. Weiße, Leipzig; J. Fickenwirth, Frankfurt, R. Freuschmidt, Berlin; O. Loewie, Berlin, Richard Walter, Leipzig je 1 ℳ. **Durch die Gemeinde Störmthal** b. Liebertwolkwitz 10 ℳ; Kreis Grafschaft Hohenstein 100 ℳ. **Durch Vereine:** Leipziger Gastwirths-Verein 2600 ℳ; Männer-Gesang-Verein Metz 214,83 ℳ; Schlesischer Sängerbund Oppeln 137,50 ℳ; Bezirks-Verein Leipzig-Ost 50 ℳ; Gesang-Verein der Bäckermeister Leipzigs 40 ℳ; Nordvorstädtischer Hausbesitzer-Verein L.-Gohlis 30 ℳ; Gemeindebeamten-Verein, Leipzig 25 ℳ; Militair-Verein Kameradschaft, Zwenkau 10,80 ℳ; Brauverein des Collegiums zu St. Nicolai, Leipzig, 16 ℳ; Schützengilde Neurode i/Schles., Schützengilde Graudenz, Verein Altenburger Landsmannschaft, Leipzig je 10 ℳ; Verein ehemaliger Realschüler, L.-Reudnitz; Oesterreichischer Riesengebirgs-Verein, Johannisbad in Böhmen je 5 ℳ; Jünglingsverein St. Andreas, Leipzig 4,50 ℳ; Herren-Kneipe des Clubs Geselligkeit, 1890, Leipzig, 3,50 ℳ. **Durch Sammlungen in Lehrercollegien:** Kgl. Stifts-Gymnasium, Zeitz, 37 ℳ; Handelsschule Reichenbach i/Vogtl. 15 ℳ; Hornberg'sche Höhere Töchterschule, Dresden, 11,50 ℳ; Schule zu Deuben bei Dresden 6,20 ℳ; **in dem Landrathsamt** Sienaburg 18,25 ℳ; **in dem Postamt zu Konstanz** 14 ℳ; **in Zoll- und Steuerämtern:** Haupt-Steuer-Amt Chemnitz i/S. 14 ℳ; Haupt-Zoll-Amt Frosten 40,35 ℳ; Haupt-Zoll-Amt Münster i/W. 39,10 ℳ; Haupt-Steuer-Amt Meißen 27,35; Haupt-Steuer-Amt, Hildesheim 22,30 ℳ; Haupt-Steuer-Amt, Coblenz 12,55 ℳ; Haupt-Steuer-Amt, Osterode i/Ostpr. 16,55 ℳ; Haupt-Steuer-Amt, Güstrow i/M. 15,80 ℳ; Haupt-Zoll-Amt, Norel i/Oldbg. 10,25 ℳ; Haupt-Steuer-Amt, Hanau 11,50 ℳ; Haupt-Zoll-Amt, Ludwigshafen a/Rh. 9,60 ℳ; Districts-Amt, Straßkirch 8,50 ℳ; Haupt-Zoll-Amt, Emmerich 7,70 ℳ; Haupt-Steuer-Amt, Lippstadt 7,50 ℳ. **Durch Mitgliedsbeiträge:** Amtsrichter Schmidt, Dresden 15,50 ℳ; Rob. Lauk, Leipzig, R. Voigtländer, Leipzig, je 10 ℳ, Ed. Strauch, Leipzig, Paul Wolkow, Stettin, Chr. Hegwein, München, Rector Juncker, Soest, Fr. v. Ditfurth, Bielefeld, Dr. Glitsch, Niesky a/L., Dr. med. Franke, Löwenberg i/Schles., Dr. Fedderfen, Leipzig H. Arend, L.-Eutritzsch, Wendel, Leipzig, L. Reuber, Leipzig, je 5 ℳ; Dr. G. Hahn, Dresden 5 ℳ 55 ₰; Director Biel, Leipzig, 2 ℳ; H. Wilhelm, Leipzig, 2 ℳ 50 ₰; Stadthauptkassirer Schulze, Leipzig, 2 ℳ; A. Otto, Leipzig, 1 ℳ; R. Wagner, Leipzig; Karl King, Leipzig; Prof. Riemann, Leipzig, je 50 ₰. Allen Gebern herzlichsten Dank.

## Vermischtes.

— **Königshütte**, 29. October. Bei einer unvermutheten Prüfung der städtischen Steuercasse wurden Unterschlagungen im Betrage von 5000 ℳ entdeckt. Der Steuererheber Kandzior wurde verhaftet. (Voss. Ztg.)

— **Gotha**, 29. October. Ein Selbstmörder, welcher sich vorgestern Abend in der Nähe des Thierschlößchens zwei Schüsse in den Leib beibrachte und erst gestern Morgen aufgefunden wurde, ist nach den bei dem 29jährigen Manne aufgefundenen Papieren der cand. jur. Frank aus Würzburg; derselbe ist, wie weiter aus seinen letztwilligen Bestimmungen hervorgeht, in der Absicht hierher gereist, in Gotha durch Selbstmord sein Leben zu beschließen, um dann im hiesigen Crematorium durch Feuer bestattet zu werden. Das hierzu erforderliche Geld hatte der Lebensmüde deponirt, außerdem wurden noch ca. 50 ℳ, sowie eine goldene Uhr bei ihm vorgefunden. Der Unglückliche, der die That nach den angestellten Ermittelungen in einem Zustande geistiger Erkrankung begangen hat, hat seinen Wunsch erreicht, denn er ist gestern Abend im städtischen Krankenhaus seinen schweren Verwundungen erlegen. (Goth. Ztg.)

— **Wien**, 29. October. (Telegramm.) Nach dem heute Mittag im Franz-Josephspitale ausgegebenen Bulletin zeigte die Wärterin Pecha eine Temperatur von 38,6 Grad und einen Puls von 134. Das Befinden ist sehr schlecht. Sie erhielt um 11 Uhr eine Seruminjection von 60 ccm und zwei Kampherinjectionen. Bei der Wärterin Hochegger machte sich eine etwas geschwächte Herzaction bemerkbar, sonst befindet sie sich vollkommen wohl. Das Allgemeinbefinden der Wärterin Göschl ist befriedigend. Jeder Pestverdacht ist ausgeschlossen.

— **Wien**, 29. October. Der Staatsanwalt leitete eine Untersuchung wegen Bacillendiebstähle im anatomischen Institut ein. Thäter sind Angestellte des Instituts. Sie verkauften Pest-, Cholera- und Milzbrandbacillen an Aerzte und Optiker. Die Anklage wird wegen Uebertretung gegen die körperliche Sicherheit erhoben.
— Mit dem Orientexpreßzug traf gestern Abend aus Paris neuerlich Pestserum für 5000 Impfungen hier ein. (Voss. Ztg.)

B. W. C. **Ueber die Expedition zur Erforschung des Karischen Meeres** wird aus Petersburg geschrieben: Vor Kurzem ist nach Petersburg der Leiter der vom sibirischen Comité zur Erforschung des Karischen Meeres eingesetzten Expedition, Oberst A. J. Wakitzki, zurückgekehrt. Leider war es der Expedition unmöglich, ganz nach dem vorgezeichneten Plane zu arbeiten. Wegen einer Verzögerung in den Vorbereitungen konnte sie mit ihrem Dampfer „Pachtussoff" Archangel erst Anfang August verlassen. Wie es bei der vorgerückten Jahreszeit leicht vorauszusehen war, gerieth der Dampfer bald in große Eisflächen, die ihn zur Umkehr zwangen; man sah an der Farbe des Eises, daß es von Nowaja Semlja hergetrieben war, und mußte daher jede Hoffnung auf weiteres Vordringen aufgeben. Man blieb deshalb im „Jugorski-Schar", wo man die Basis für die Aufnahme maß und die Zeichen für die Triangulation aufstellte. Außerdem wurden noch einige Stellen im „Jugorski-Schar" untersucht, die der Schifffahrt Schwierigkeiten bieten, unter Anderem auch der Eingang vom Karischen Meer aus. Durch Messungen hat die Expedition einen Weg für gefahrloses Passiren des „Schar" durch Schiffe gefunden und festgelegt. Auf den Inseln „Waigatsch" und „Matwejeff" wurden Orientirungszeichen errichtet. Der Durchgang nach dem „Jugorski-Schar" ist kaum erkennbar, und wird daher diese Aufstellung von Orientirungszeichen von großem Nutzen sein. Die Engländer haben sich schon an die Expedition mit der Bitte gewandt, ihnen die Ergebnisse ihrer Forschungen im künftigen Sommer mitzutheilen, da auch in der letzten Navigationssaison der Verkehr im „Jugorski-Schar" unregelmäßig und mit Gefahren verbunden war. — Auf der ganzen Reiseroute wurden astronomische, hydrologische und andere Beobachtungen angestellt. Am 15. September mußte der Dampfer „Pachtussoff" schon nach Archangel zurückkehren.

=O. Die Empfangsfeierlichkeiten, welche früher den Reisenden bei seiner Ankunft in Leipzig erwarteten, schildert eine vor uns liegende Verordnung aus dem Jahre 1798 folgendermaßen: „Sobald der Reisende in Leipzig ankömmt, wird er am äußeren Thore von einem Visitator gefragt, ob er etwas Veraccisbares bei sich hat. Dieses giebt er, um Verdrüßlichkeit zu vermeiden, an und öffnet seine Koffer. Will er aber dieses nicht, so läßt er sie versiegeln und erlegt eine Geldsumme, die ihm unter dem Thore, wo er wieder aus der Stadt hinaus reist, zurückgegeben wird. Kommt der Reisende mit der Post an, so hat er mit der Accise unter dem äußeren Thore nichts zu thun, denn seine Koffer werden erst im Posthause eröffnet. Ferner fragt ihn der Thorschreiber nach seinem Namen, Stande, woher er kommt, wo er logiren wird und seinen Geschäften. Die Namen der ankommenden Fremden werden täglich in eine Liste gebracht und diese in den hiesigen Familien und „öffentlichen Häusern" bekannt gemacht. Es trifft dann oft, daß Fremde von Bekannten, die sie hier gar nicht vermutheten, aufgesucht werden. An guten Wirthshäusern fehlt es in Leipzig nicht. Reisende vom Stande müssen mit dem Wirthe selbst ausmachen, was sie für Mahlzeit und Getränk zu bezahlen haben; das Logis kostet, eine Stube vorn heraus, für den Tag mit Licht, Heizung und Bedienung 16 Groschen, hinten hinaus 8 Groschen. Will der Fremde in der Stadt, etwa bei übler Witterung, sich von einem Orte zum andern bringen lassen, so bezahlt er für eine Portechaise 2 Groschen und in die Vorstädte hinaus 4 Groschen.

## Meteorologische Beobachtungen

**auf der Sternwarte in Leipzig.** Höhe 119 Meter über dem Meere.

| Zeit der Beobachtung. | Barom. red. auf 0° Millim. | Thermometer. Cels.-Gr. | Relative Feuchtigk. % | Windrichtung u. Stärke | | Himmels-Ansicht. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 28. Oct. Ab. 8 U. | 753,8 | + 10,2 | 95 | SO | 1 | fast klar |
| 29. - Mg. 8 - | 752,9 | + 7,2 | 99 | SSO | 1 | bewölkt |
| - - Nm. 2 - | 751,5 | + 15,8 | 84 | S | 1 | fast trübe |

Maximum der Temperatur = + 15°,3. Minimum = + 6°,1.

## Wetterbericht

**des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 29. October** 8 Uhr Morgens.

| Stations-Name. | Barometer auf Meeresniveau. | Richtung und Stärke des Windes. | Wetter. | Temperatur. |
|---|---|---|---|---|
| Bodö | 754 | SW stark | bedeckt | + 7 |
| Haparanda | 757 | WSW leicht | bedeckt | + 3 |
| Skudesnäs | 757 | S stark | Regen | + 11 |
| Stockholm | 763 | S leicht | bedeckt | + 8 |
| Kopenhagen | 761 | SSO leicht | Dunst | + 1 |
| Memel | 765 | OSO leicht | Dunst | + 7 |
| Swinemünde | 763 | SSO leicht | Nebel | + 7 |
| Skagen | 760 | S leicht | bedeckt | + 9 |
| Sylt | 760 | SO leicht | Nebel | + 9 |
| Hamburg | 761 | SO leicht | halb bedeckt | + 8 |
| Helder | 758 | S leicht | halb bedeckt | + 9 |
| Cherbourg | 756 | S schwach | bedeckt | + 14 |
| Münster | 760 | SSW leicht | halb bedeckt | + 10 |
| Berlin | 763 | still | Nebel | + 7 |
| Kaiserslautern | 764 | still | Nebel | + 7 |
| Bamberg | 766 | still | Nebel | + 3 |
| Mülhausen i. E. | 765 | SW leicht | wolkig | + 7 |
| München | 766 | O leicht | Nebel | + 5 |
| Chemnitz | 765 | SO leicht | halb bedeckt | + 8 |
| Wien | — | — | — | — |
| Prag | — | — | — | — |
| Krakau | — | — | — | — |
| Lemberg | — | — | — | — |
| Petersburg | — | — | — | — |
| Hermannstadt | — | — | — | — |
| Triest | — | — | — | — |
| Clermont | 763 | SSO leicht | wolkenlos | + 7 |
| Paris | 760 | SSO leicht | halb bedeckt | + 10 |
| Cork | 753 | ONO leicht | wolkig | + 10 |
| Aberdeen | 753 | WNW schwach | bedeckt | + 8 |

**Witterungsverlauf in Sachsen am 28. October 1898:**

| Station | Seeh. m | Temperatur Mittel | Temperatur Minim. | Wind | | Niederschlag |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Dresden | 115 | +12,6 | + 7,2 | W | 3 | — |
| Leipzig | 117 | + 9,6 | + 6,0 | SO | 1 | — |
| Colditz | 175 | +10,5 | + 4,6 | SSO | 1 | — |
| Bautzen | 211 | +11,1 | + 6,5 | SW | 1 | — |
| Zittau | 258 | + 9,4 | + 4,3 | SSO | 2 | — |
| Chemnitz | 310 | + 9,8 | + 4,6 | still | | — |
| Freiberg | 398 | +10,3 | + 7,4 | S | 3 | — |
| Schneeberg | 435 | + 8,8 | + 3,3 | W | 1 | — |
| Altenberg | 751 | + 9,4 | + 4,5 | W | 6 | — |
| Reitzenhain | 772 | + 7,1 | + 4,3 | SSO | 3 | — |
| Fichtelberg | 1213 | + 8,9 | + 3,9 | S | 3 | — |

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)
Bei schwachen um S schwankenden Winden herrschte am 28. October allerwärts heitere und trockene Witterung. Die Tagesmittel der Temperatur weisen einen geringen Rückgang gegen den Vortag auf, einen grösseren (im Durchschnitt ca. 4°) die nächtlichen Minima; die mittägige Wärme war bedeutender als am 27. October und reichten die Maximalwerthe von 9,6° (Fichtelberg) bis 17,5° (Chemnitz).

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:
Auf den britischen Inseln hat eine Vertiefung der westlichen Depression stattgefunden, deren Wirkung sich über den Canal bis nach Nordwestdeutschland bemerkbar macht. Dagegen besteht auf dem Continent im Uebrigen der hohe Druck mit seinem Maximum im SO ziemlich unverändert fort und damit auch das ruhige, theils heitere, theils neblige, am Morgen kühle Wetter, dem im Laufe des Vormittags abermals rasche Wärmezunahme gefolgt ist und welches weiterhin anhalten dürfte.

**Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.**
Vom 28. October 1898. Morgens 8 Uhr.

| Stations-Name | Barometer auf Meeresniveau. | Richtung und Stärke des Windes. | Wetter. | Temperatur |
|---|---|---|---|---|
| Belmullet | 757 | SSO schwach | bedeckt | + 9 |
| Christiansund | 755 | W mässig | wolkig | + 9 |
| Moskau | — | — | — | — |
| Neufahrwasser | 765 | SW leiser Zug | bedeckt | + 11 |
| Karlsruhe | 766 | NO leicht | Nebel | + 5 |
| Wiesbaden | 766 | S leiser Zug | wolkig | + 6 |
| Breslau | 768 | SW leiser Zug | halb bedeckt | + 9 |
| Nizza | 767 | still | Regen | + 15 |

## Amtlicher Bericht

**über die in der städtischen Markthalle zu Leipzig am 29. October 1898 im Kleinhandel verlangten Preise.**

| Benennung der Lebensmittel | für | Preise: höchster ℳ | ₰ | niedrigster ℳ | ₰ | häufigster ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Fleisch. a. frisches. Rindfleisch: Keule (Filet) | ½ kg | 1 | 50 | — | 90 | 1 | 20 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |

Inspection der Städtischen Markthalle.
Schulze.

## Königreich Sachsen.

**Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Die Missionskirche. — Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 22. October. — Kaufmännischer Verein (Vortrag). — Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste. — Aus dem Museum für Völkerkunde. — Polytechnische Gesellschaft (Vortragsabend). — Christlicher Verein junger Männer (Versammlung). — Verhandlungen des Kirchenvorstandes der Petersgemeinde. — Bibliothek der Handelskammer (die vom 1. Januar bis 31. Juli 1898 neu erworbenen Werke von allgemeinem Interesse). — Verein reichstreuer Männer in L.-Sellerhausen. — Gerichtsverhandlungen (Königl. Landgericht). — Deutscher Patriotenbund zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig.**

* **Leipzig**, 29. October. Die diesjährigen Herbstcontrolversammlungen in Leipzig-Stadt und Amtshauptmannschaft Leipzig, an welchen Reservisten, dauernd und zeitig Halbinvalide und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften theilzunehmen haben, finden in Leipzig-Stadt vom 3. bis mit 10. November, in Leipzig-Land vom 3. bis mit 8. November d. J. statt. Die Beorderung hierzu erfolgt nur durch öffentliche Bekanntmachung. Große grüne Placate, die in Leipzig an den Dienstgebäuden der Behörden, auf den Bahnhöfen u. s. w. und an sämmtlichen Placatsäulen aushängen, geben alle näheren Bestimmungen bekannt. In der Amtshauptmannschaft Leipzig sind diese Placate von den Orts- und Gemeindevorständen an geeigneten Stellen angeschlagen.

* **Leipzig**, 29. October. Die Prinzessin Pauline von Lippe-Detmold traf mit Begleitung und Bedienung hier ein und stieg im Hotel Hauffe ab.

G. **Leipzig**, 29. October. Die bisher beim hiesigen Königlichen Landgericht thätig gewesenen Referendare Herren Em. Rudolph Heinze und Friedrich Georg Wangemann sind nach bestandenem Examen zu Assessoren ernannt und als Hilfsrichter, Ersterer an das Amtsgericht Zwickau, Letzterer an das Amtsgericht Leisnig berufen worden.

-g- **Leipzig**, 29. October. In der heutigen Plenarsitzung des Rathes wurde Herr Assessor Dr. Just zum zweiten Stadtschreiber gewählt. Gleichzeitig wurde der bisher als juristischer Hilfsarbeiter beim Rathe beschäftigt gewesene Herr Referendar Dr. Roth als etatmäßiger Rathsreferendar angestellt.

☆ **Leipzig**, 29. October. Die militairische Platzmusik findet morgen Sonntag vor der Wohnung Seiner Excellenz des Generallieutenants von Treitschke, vom Musikcorps des 107. Infanterieregiments, am Dienstag auf dem Marktplatze von der Capelle des Ulanenregiments und am Donnerstag auf dem Augustusplatze vom Musikcorps des 106. Infanterieregiments statt.

— In der Matthäikirche wird morgen am Reformationsfeste in dem um 9 Uhr beginnenden Hauptgottesdienste die Weihe der von den Hoforgelbaumeistern Gebrüder Jehmlich in Dresden neuerbauten Orgel durch Herrn Pastor D. Kaiser stattfinden, worauf wir auch an dieser Stelle hinweisen wollen.

G. **Leipzig**, 29. October. Am Abend des 3. September gegen 7 Uhr kam es zwischen dem 44 Jahre alten, wegen Bedrohung und Diebstahls bestraften Handarbeiter Johann Friedrich Mattersteig aus Seegeritz und dessen Ehefrau Henriette geborene Thürer in der gemeinsamen Wohnung in Neuschönefeld aus geringfügiger Ursache zu einer Streiterei, in deren Verlaufe die Frau das Zimmer verließ und auf den Treppenflur flüchtete. Mattersteig folgte ihr nach und warf ihr einen seiner schweren, mit Eisen beschlagenen Schaftstiefel mit solcher Gewalt an den Kopf, daß die Frau blutend zusammenbrach. Sie hatte eine 1½ cm lange, bis auf den Knochen gehende Wunde an der Stirn davongetragen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Der rohe Ehegatte aber wurde wegen gefährlicher Körperverletzung in Haft genommen. In der heutigen Verhandlung vor dem Schöffengericht wurde festgestellt, daß Frau Mattersteig am 23. October im hiesigen Krankenhause verstorben ist. Die durch Herrn Gerichtsarzt Dr. Thümmler vorgenommene Section ergab als Todesursache eine eiterige Gehirnhautentzündung. Da nach dem Gutachten des Arztes ein ursächlicher Zusammenhang zwischen der Wunde und der Gehirnhautentzündung, die zum Tode führen mußte, besteht, so war die That Mattersteig's als Verbrechen der vorsätzlichen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zu betrachten. Das Schöffengericht erklärte sich daher zur Aburtheilung dieses Verbrechens für unzuständig und verwies die Strafsache an das Königliche Schwurgericht. Die über Mattersteig verhängte Untersuchungshaft hat fortzudauern.

G. **Leipzig**, 29. October. Die Voruntersuchung gegen den Maurer Franz Heinrich Schumann, der seine beiden Töchter am Morgen des 28. August durch Revolverschüsse zu tödten versucht und dieselben schwer verwundet hatte, ist eingestellt worden, nachdem Schumann vom Sachverständigen Herrn Gerichtsarzt Dr. Thümmler als geisteskrankhaft erklärt worden ist. Schumann ist demzufolge aus der Untersuchungshaft entlassen, aber als gefährlicher Geisteskranker der Heilanstalt Colditz zugeführt worden, in welcher sich bekanntlich auch der frühere Schutzmann Ziegenbalg, der den glücklicherweise mißlungenen Mordanschlag auf den Herrn Polizeidirector geplant hatte, befindet.

⁄₁₀ **Leipzig**, 29. October. Die neueste Nummer des „Simplicissimus" (Nr. 32) ist wiederum von der Polizei heute auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Leipzig wegen des Bildes auf Seite 1 „Kriegserklärung" und des Gedichtes auf Seite 2 „Meerfahrt" beschlagnahmt worden. Bild und Gedicht beziehen sich auf die Kaiserreise nach Palästina und sollen Majestätsbeleidigungen enthalten.

sd. **Leipzig**, 29. October. Der gesammte Aufwand für das städtische Schulwesen ist für 1899 auf 6 346 472 ℳ veranschlagt. Diesem Aufwande stehen 1 722 828 ℳ an Einnahmen gegenüber, so daß von der Stadtcasse ein Zuschuß von 4 623 644 ℳ zu leisten ist. Der letztere Betrag entfällt mit 885 773 ℳ auf die höheren Schulen und mit 3 737 871 ℳ auf die Volksschulen. Gegen das Vorjahr ist der Zuschuß für die höheren Schulen um 149 366 ℳ, für die Volksschulen um 162 199 ℳ gestiegen.

id. **Leipzig**, 29. October. Wie wir schon mittheilten, wird die Kläranlage im nächsten Jahre für Klärmittel einen Mehrbedarf von 150 120 ℳ erfordern. Als Klärmittel wird jetzt Eisenoxyd in der Lösung von Eisensulfat verwendet. Auf einen Cubikmeter Schleußenwasser sollen vom nächsten Jahre ab 60 Gramm dieses Klärmittels (anstatt der bisherigen 50 Gramm, die nicht ausreichen) verwendet werden. Da ein Kilogramm Eisenoxyd 18 ₰ kostet, so berechnet sich der Bedarf für einen Cubikmeter zu reinigendes Schleußenwasser auf 1.08 ₰. Nach genauer Messung werden nach erfolgtem Anschluß der zweiten südlichen Vorfluthschleuße täglich 88 000 cbm, aber an 300 Arbeitstagen im Jahre 26 400 000 cbm zu reinigen sein. Hierfür stellen sich die Kosten des Klärmittels auf 285 120 ℳ.

— Am heutigen Tage feiert Herr Schille, Kirchenaufwärter zu St. Thomae hier, sein 25jähriges Dienstjubiläum. An Auszeichnungen mannigfacher Art wird es dem verdienten Beamten nicht fehlen.

— Bei dem Preisausschreiben um das Rathhaus zu Aachen erhielten die hiesigen Architekten Heinr. Rust und Alfred Müller den zweiten Preis.

—m. **Leipzig**, 29. October. Aus dem Kreise des Leipziger Künstler-Vereins heraus ist der Plan entsprungen, vom 1. bis 24. December eine Weihnachts-Ausstellung zu veranstalten, die nach dem Vorbild von Unternehmungen gleicher Vereinigungen in anderen großen Städten weniger den Charakter einer reinen Kunstausstellung, sondern den einer künstlerischen „Messe" tragen soll. In Hinblick darauf werden sich die hierfür bestimmten Arbeiten auf kleinere Oelgemälde und Aquarelle, Zeichnungen, Radirungen, auch auf bemalte Möbel, kleinere Bildwerke (Statuetten, Reliefs), Wanddecorationen, Fayencen und Stickereien beschränken müssen. Dieser Plan hat allseitig die lebhafteste Zustimmung erfahren, umsomehr als nicht nur die Mitglieder des Leipziger Künstler-Vereins, sondern auch alle außerhalb der gedachten Vereinigung stehenden, hier lebenden Künstler an einer Beschickung der Künstler-Messe theilnehmen können. Das gewiß auf das allerfreudigste zu begrüßende Unternehmen unserer Künstlerschaft, für welches die Räume von Del Vecchio's Kunstausstellung am Markt zur Verfügung gestellt worden sind, gewinnt dadurch noch einen erhöhten Werth, daß sämmtliche zur Ausstellung eingelieferten Arbeiten von den Betheiligten selbst erfunden und ausgeführt sein müssen. Eine bereits ernannte Jury wird über die Aufnahme dieser Arbeiten heimischer Kunst und heimischen Kunstgewerbes zu entscheiden haben.

— Wie aus dem Inseratentheil unseres Blattes ersichtlich, beginnen die wissenschaftlichen Vorträge im Lyceum für Damen Dienstag, den 1. November, 4 bis 5 Uhr, im Saale der ersten Bürgerschule. Professor Dr. Volkelt hat es übernommen „Ueber das moderne Drama mit besonderer Rücksicht auf Ibsen und Hauptmann" sechs Vorträge zu halten. Wie wir aus dem Prospekte ersehen, wird der erste Vortrag den „Naturalismus und Neuidealismus in der modernen Dichtung" behandeln.

— Die Ausstellung von Bismarck-Literatur und Bismarck-Bildern, welche der Centralverein für das gesammte Buchgewerbe im deutschen Buchhändlerhaus veranstaltet hat, wird am Montag, den 31. October 1898, Mittags 3 Uhr, geschlossen. Eine Verlängerung der Ausstellungsdauer findet nicht statt, dagegen ist heute und morgen die Ausstellung von ½11 bis 3 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

— Heute und morgen findet in der Dauernden Gewerbeausstellung die Vorführung von Holzbearbeitungsmaschinen, sowie verschiedenen Motoren statt. Eine Besichtigung der Ausstellung ist jetzt besonders empfehlenswerth, da in Folge einer Auswechselung und durch das Hinzukommen neuer Aussteller der Inhalt der Ausstellung ein sehr interessanter und vielseitiger ist.

— Wie bereits mehrfach hervorgehoben worden, erfreuen sich die Vorträge des Zweigvereins des Evangelischen Bundes zahlreichen Besuches und erfreulicher Theilnahme. Nächsten Mittwoch, den 2. November, Abends 8 Uhr, findet wiederum ein solcher Vortrag statt. Der Zweck der Vorträge ist durch Belehrung und Einführung in die Fragen unserer Zeit das evangelische Bewußtsein zu wecken und über die Ziele und Zwecke des evangelischen Bundes, seine Nothwendigkeit und seine Arbeit aufzuklären. Diesmal wird es ein geschichtliches Thema sein, das Herr Diakonus Dr. Krömer behandeln wird: Pius VII. und IX., zwei Bischöfe von Rom. Der in weiten Kreisen unserer Stadt geschätzte Seelsorger und Prediger wird ein betreuungsames Capitel neuerer römischer Kirchengeschichte und besonders auch das Verhältniß der Kirche zum Staatsleben behandeln. Gewiß werden auch diesmal zahlreiche Glieder der evangelischen Bevölkerung unserer Stadt sich in dieser Abendstunde im Saale des evangelischen Vereinshauses sammeln.

* **Leipzig**, 29. October. Wir entnehmen dem dritten Quartalsbericht, den der hiesige Verein für Innere Mission in diesen Tagen an seine Mitglieder versendet, folgendes Statistische. An die Armendiakonie des Vereins gingen dieses Quartal 1484 mündliche und 543 schriftliche Bittgesuche ein. In Herberge I wurden verpflegt 2780 Personen in 5604 Nächten, in Herberge II 2349 Personen in 5596 Nächten, in Herberge III 3286 Personen in 6528 Nächten, also zusammen 8415 Personen in 17 728 Nächten. Im Frauenheim zu Borsdorf befanden sich Ende September 61 Pfleglinge (incl. 9 Pensionärinnen), im Martinstift 19 Mädchen. Der Bestand des Marienheims war 16 Mädchen, im Kinderheim befanden sich 22 Kinder und 14 Mädchen. Im Lehrlings-Daheim verblieben am Ende des 3. Quartals 35 junge Leute. Neu in die Pflege der Stadtmission traten 181 stellen- und arbeitslose Personen. In der Schreibstube fanden Einstellung 416 Personen. Auf der Werkstätte für Arbeitslose wurden 544 Personen in 1620 Arbeitstagen beschäftigt. Für das Bethlehemstift wurden im ganzen Sommerhalbjahr 444 Kinder gemeldet, wovon 384 (156 Knaben und 228 Mädchen) in 5 Sectionen verpflegt wurden. Für das Genesungsheim in Crostewitz ergingen für die gleiche Zeit 115 Anmeldungen. Verpflegt wurden davon 90 weibliche Personen. Es wurden im 3. Quartal 689 neue Mitglieder gewonnen, so daß die Gesammtzahl derselben am 30. September 11 065 betrug.

— Heute Sonntag findet im Christlichen Verein junger Männer, Johannisplatz 3, ein Vortrag des Herrn Oberst von Kleudt statt, der über „Die Schlacht der Zukunft" sprechen wird. An demselben Tage um ½9 Uhr findet eine Versammlung des Bundes vom Weißen Kreuz (Sittlichkeitsbund junger Männer) statt, für welche Herr von Rechtkirch-Berlin die Ansprache übernommen hat. Der Eintritt ist frei; jeder junge Mann ist willkommen.

— Im evangelischen Vereinshause sprach Freitag Abend Herr Prediger Zachert aus Niesky über Evangelisation und Waisenpflege der Brüdergemeinde in Böhmen. Nachdem er in der Einleitung ausgeführt hatte, daß er 18 Jahre Missionar bei den Hottentotten gewesen und wegen schwerer Krankheit dies Arbeitsfeld aufgegeben habe, sowie daß er sich dann dem Evangelisationswerk in Böhmen zugewendet habe, gab er einen kurzen Ueberblick über den blühenden Stand evangelischen Glaubens in Böhmen und dessen gewaltsame Vernichtung durch den 30jährigen Krieg. Als Joseph II. der evangelischen Confession Gleichberechtigung gewährte, tauchten hier und da in Böhmen Reste von evangelischen Gläubigen auf. Seit 30 Jahren arbeitet die bereits 1722 gegründete Brüderkirche unter ihnen und besitzt gegenwärtig 2 Hauptgemeinden, 6 Filialgemeinden und 10 Predigtplätze, wie ein Waisenhaus mit 44 Knaben und ein solches mit 20 Mädchen, dazu eine zehnjährige Colportage. Obwohl diese Evangelisationsarbeit bei den dortigen Gesetzen und Behörden, sowie dem Drucke römischer Priester und der Feindschaft der eigenen Familie und Freunde gegen eine zum evangelischen Bekenntniß übertretende Person auf die größten Schwierigkeiten stößt, hat sie doch schon sehr schöne Erfolge aufzuweisen und wäre es wohl werth, von dem evangelischen Leipzig kräftvoll unterstützt zu werden.

— Der Jünglingsverein der St. Nicolaigemeinde feiert am heutigen Sonntag sein 6. Stiftungsfest durch gemeinsamen Kirchgang zur Nicolaikirche Vormittag 9 Uhr und durch einen Familienabend im neuen Heim des Hausvätervereins Marienstraße 7 und Tauchaer Straße 6, der Abends ½8 Uhr seinen Anfang nimmt. Die Festrede des Abends hat Herr Gebser, Lehrer der 7. Bürgerschule, übernommen. Unter den musikalischen Darbietungen des Abends befinden sich Posaunenvorträge des Vereinsbläserchores und Duos für Clavier und Harmonium, vorgetragen von Herrn Musikdirector Schwetschke und Fräulein Schwetschke. Außer den Familienangehörigen der Mitglieder sind auch Gäste zu dem Familienabend willkommen.

— Der Pfennig-Verein zu Leipzig-Anger-Crottendorf veranstaltet Mittwoch, 2. November, einen zweiten Vortragsabend mit anschließender freier Discussion. Herr Hilfsgeistlicher Friedrich aus Schönefeld wird über das Thema reden: „Hat Jesus eine neue Religion stiften wollen". — Der Vortragsabend findet wie der erste im Gasthof zum Täubchen statt und beginnt um 8½ Uhr. Gäste, auch aus anderen Gemeinden, sind herzlich willkommen.

— Der Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, Kreisverein Leipzig, veranstaltet am Donnerstag, 3. November, Abends 8½ Uhr, im Tivoli, Zeitzer Straße 32, eine Versammlung, in der Herr Paul Silbermann über: „Was muß die Novelle zur Gewerbeordnung für die Handlungsgehilfen enthalten?" sprechen wird. Da in jener Novelle wichtige kaufmännische Standesfragen berührt werden, sei an dieser Stelle nochmals auf die Versammlung aufmerksam gemacht.

— Die Jahreszeit bringt es mit sich, daß die schönen Tage immer seltener werden und während man im Sommer durch Spazierengehen und Baden sich die nöthige körperliche Bewegung und Ausarbeitung verschafft, ist es für den Winter wohl besonders empfehlenswerth, sich auf dem Turnplatze zu bewegen. Der Allgemeine Turnverein in der städtischen Turnhalle in der Turnerstraße giebt durch seine heutige Annonce die Uebungsstunden seiner Allgemeinen Classe bekannt und dürfte sich der Eintritt wohl empfehlen.

— Aus Jerusalem, 28. October, 8,30 Vorm., ist hier folgendes Telegramm eingegangen: Soeben ist hier die Reisegesellschaft von Gustav Böhme jr., Leipzig, von Beirut aus eingetroffen, um die Festtage hier zuzubringen.

* **Sommerfeld**, 29. October. Die Wohlfahrtseinrichtungen werden auch in unserer Gemeinde immer bessere. So soll thunlichst noch in diesem Winterhalbjahr die Straßenbeleuchtung eingeführt, für etwaige Unfälle ein Siechkorb beschafft werden. Auch das Beerdigungswesen hat eine Regelung erfahren. Zum Leichentragen sollen die erwachsenen Ortseinwohner der Reihe nach zugezogen werden, die Säumigen will man mit 1,50 ℳ Strafe belegen. Der letztere Beschluß bedarf allerdings noch der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Als Impfarzt für Sommerfeld wurde wieder Herr Dr. Heinze in Paunsdorf gewählt.

* **Borna**, 29. October. Der hiesige Actienverein für Gasbeleuchtung setzt vom 1. November d. J. ab den Preis für das Cubikmeter Leuchtgas auf 19 Pfennige herab. Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese willkommene Ermäßigung, zu welcher wohl in der Hauptsache die durch Acetylen und Elektricität drohende Concurrenz Veranlassung gegeben, in stärkerem Verbrauch ausgeglichen werden wird. — Im Braunkohlenwerke zu Neukirchen verunglückte gestern der seit mehreren Jahren dort beschäftigte Oberhäuer Eduard Stößner aus Wyhra bei der Förderung auf der unterirdischen Seilbahn. Stößner, der als ein braver Arbeiter geschildert wird, erlitt derartige Verletzungen, daß der Tod unmittelbar nach dem Unfall eingetreten ist. Er hinterläßt eine zahlreiche Familie. — Schuhmachermeister Moritz Dittmann in Geithain feierte am Donnerstag sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Bürgermeister Bauer beglückwünschte den Jubilar Namens der städtischen Behörden in seiner Wohnung.

* **Glauchau**, 29. October. Für den amtshauptmannschaftlichen Bezirk Glauchau ist ein gemeinsames Einwohner- und Fremden-Regulativ aufgestellt worden unter Aufhebung der bezüglichen Regulative der einzelnen Gemeinden.

* **Zwickau**, 29. October. Der Kreisausschuß Zwickau erledigte in seiner Sitzung am 26. d. M. 24 Berathungsgegenstände. Hierbei ertheilte er Genehmigung zur Uebernahme fiscalischer Straßen in städtische Unterhaltung zu Plauen i. V., sprach sich auch befürwortend auf das Gesuch um Genehmigung der Einverleibung von Haselbrunn in den Stadtgemeindebezirk Plauen aus. — Die hiesige Schuhmacherinnung bereitet die Feier ihres 550jährigen Jubelfestes für nächsten Monat vor. — Zwölf hiesige Handwerker-Innungen besitzen eigene Innungskrankencassen mit einer gemeinsamen Geschäftsstelle. Diese Cassen haben im vorigen Jahre an Krankencassen-, Invaliditäts- und Altersversicherungsbeiträgen 3453 ℳ erhoben, wozu die betreffenden Meister 13 384 ℳ beigetragen hatten. — Ein hiesiger Tischlergeselle erhielt ein polizeiliches Strafmandat, weil er in einem vielgelesenen Fachblatt eine Boykott-Erklärung über hiesige Werkstellen erlassen hatte. — Die abermals infolge des Kohlenabbaues hervorgerufenen bedeutenden Senkungen der südwestlichen Anlagen und Promenadenwege am Schwanenteiche sind innerhalb der letzten Monate durch Auffüllung von Lehm und Erdmassen ausgeglichen worden. Zur Gewinnung des Aufschüttungsmaterials ist ein ganzes Lehmlager abgebaut worden.

** **Aue**, 29. October. In Sosa, Wolfsgrün und Weitersglashütte sind öffentliche Fernsprechstellen eingerichtet worden; in Wildenthal wird eine solche ebenfalls errichtet.

— **Dresden**, 29. October. Das Hoflager des Prinzen Georg ist heute von Hosterwitz nach Dresden (Palais Zinzendorfstraße) verlegt worden.

— **Dresden**, 29. October. Das 67. Verzeichniß des Vermögens der Stadt Dresden nach dem Abschlusse vom 31. December 1897 mit Nachweisung der seit dem 31. December 1896 eingetretenen Veränderungen ist soeben zur Ausgabe gelangt. Gegenüber dem 66. Verzeichnisse hat sich der Werth des gesammten beweglichen und unbeweglichen Eigenthums der Stadt von 77 884 773 ℳ auf 85 481 549 ℳ, d. i. um 7 596 776 ℳ vermehrt, welche Vermehrung zum größten Theile auf das Stammvermögen entfällt. Den werthvollsten Theil des Stammvermögens bildet der städtische Grundbesitz. Derselbe setzt sich zur Zeit aus 218 Grundstücken zusammen, die einen Gesammtwerth von 47 609 816 ℳ darstellen; hiervon entfallen allein 12 760 932 ℳ auf die Unterrichtszwecken dienenden Gebäude (2 Gymnasien, 2 Realgymnasien, 1 Realschule, 1 höhere Töchterschule, 8 Bürger- und 22 Bezirksschulen). Das Betriebsvermögen hat sich von Ende 1896 mit 5 919 465 ℳ auf 6 439 354 ℳ, sonach um 519 889 ℳ gehoben. Zu den städtischen Betrieben gehören die Gasfabriken, die Elektricitätswerke, das Wasserwerk und das Leihamt. Zu diesen Vermögensbeständen kommen noch die Sonderfonds mit 1 487 146 ℳ und die Vermögen einiger Wohlthätigkeitsanstalten mit 201 066 ℳ. Der Bestand der städtischen Anleiheschulden erscheint gegenüber dem nachgewiesenen Vermögen als ein keineswegs zu hoher, wenn die Schuldlast auch in Folge von Begebung von Schuldscheinen der 1893er Anleihe und durch Uebernahme der Anleihen von Pieschen und Trachenberge eine Erhöhung um 3 245 595 ℳ erfuhr. Dagegen wurden 1 034 219 ℳ getilgt, so daß sich Ende 1897 die Gesammtsumme der städtischen Anleiheschulden auf 41 621 875 ℳ berechnet gegen 39 410 499 ℳ im Vorjahre. Nach Abzug der Schulden von dem Bestande des Gesammtvermögens verbleibt ein Vermögensbestand von 45 972 476 ℳ gegenüber 38 474 274 ℳ im Vorjahre. Es ist also das Vermögen der Stadt um 7 498 202 ℳ gewachsen. Das Vermögen der evangelischen Schulgemeinde, über welches gleichfalls Mittheilung gemacht wird, beziffert sich auf 1 869 904 ℳ, d. i. 275 510 ℳ mehr als Ende 1896.

Σ **Dresden**, 29. October. Eine internationale Ausstellung von Katzen soll in der Zeit vom 1. bis 5. December hier in Helbig's Etablissement stattfinden. Es sind bereits eine größere Anzahl von Ausstellungsthieren angemeldet. Als Präsident der Ausstellung ist Freiherr von Flotow in München bezeichnet. — Die Ehefrau des Dienstmanns Hase, welche von ihrem Ehemanne meuchlings überfallen und durch drei tiefe Stiche in den Hals und den Kopf verwundet wurde, wurde gestern aus dem Stadtkrankenhause entlassen. Nach den bisherigen Ermittelungen ist anzunehmen, daß der Unhold die That von langer Hand her vorbereitete. Unter Anderem spricht hier für die Thatsache, daß er kurz vor der That stets zwei scharf geschliffene Taschenmesser bei sich führte.

## Vergnügungen.

— Aus dem **Bureau des Stadttheaters.** Im Neuen Theater gelangt am heutigen Sonntag die Oper „Mignon" zur Aufführung. — Im Alten Theater geht zum ersten Male die Novität: „Großmama", ein Junggesellenschwank in 4 Acten von Max Dreyer, in Scene. — Im Carola-Theater wird am heutigen Sonntag die Operette „Der Zigeunerbaron" gegeben. — Morgen, Montag, findet im Neuen Theater eine Aufführung der Oper „Undine" statt; im Alten Theater wird das Lustspiel „Die goldene Eva" wiederholt und im Carola-Theater setzt sich das Programm zusammen aus den vier Einactern: „Das Wetterhäuschen", „Die Verlobung bei der Laterne", „Furcht vor der Schwiegermutter" und „Bei Wasser und Brod". Die Novität „Großmama" von Max Dreyer wird am Dienstag und Donnerstag im Neuen Theater wiederholt. — Als 7. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen kommt am Mittwoch im Alten Theater „Don Carlos" zur Aufführung. — Kraft von Wildenbruch's vieraktiges Schauspiel „Die Haubenlerche" wird neu einstudirt, um am kommenden Freitag, den 4. ds., im Alten Theater erstmalig wieder in Scene zu gehen. — In neuer, außerordentlich glänzender Ausstattung wird in Kürze Richard Wagner's „Tannhäuser" vor unser Publicum treten. Mit durchweg neuen Decorationen aus dem Meisterateliér der Gebrüder Kautsky und Rottonara in Wien verbinden sich die hundertfältigen Costüme, die nach Figurinen des hiesigen Malers Herrn Arthur Lewin in dem Atelier des Leipziger Stadttheaters hergestellt werden. Die Erstaufführung des „Tannhäuser" in der neuen Ausstattung ist für den 7. November in Aussicht genommen worden.

— **Krystall-Palast-Varieté.** Heute finden die zwei letzten Sonntags-Vorstellungen, und zwar Nachmittags ¼4 Uhr und Abends ½8 Uhr, statt. Das gesammte derzeitige Künstler-Ensemble, welches sich morgen, Montag, vom hiesigen Publicum verabschiedet, tritt heute zum vorletzten Male auf. Mit der Abend-Vorstellung ist auch ein Concert der Capelle des 106. Infanterie-Regiments verbunden. — Am Dienstag, den 1. November, findet eine große Galle-Eröffnungs-Vorstellung in der „**Albertshalle**", in welcher die Vorstellungen vom 1. bis inclusive 6. November abgehalten werden, statt. Es treten 11 neue und hervorragende Künstlergruppen auf.

— Mit dem 1. November beginnt in dem **Varieté Battenberg** ein neuer Spielplan. Die beiden letzten Vorstellungen seien besonders dem Besuche empfohlen, da die Künstler gewiß ihre besten Kräfte einsetzen werden, um in gutem Gedenken zu bleiben. Heute, wie morgen zum Reformationsfeste finden je zwei große Vorstellungen statt. In den Nachmittagsvorstellungen ist der Preis ermäßigt. An beiden Tagen concertirt die Hauscapelle bei freiem Entree. — Im Kaisersaal gelangen heute „Die Kartoffelschäler", Schauspiel von H. Laube, zur Aufführung; morgen geht „Odette", Pariser Sittenbild von Viktorien Sardou, in Scene.

— Der **Zoologische Garten** ist am heutigen Sonntag und am morgenden Reformationsfeste zu ermäßigten Preisen geöffnet. Das Eintrittsgeld beträgt an diesen beiden Tagen für Erwachsene 30 ₰ und für Kinder 15 ₰; im Uebrigen sei auf das Inserat in der vorliegenden Nummer hingewiesen.

— Die letzten Tage sind herangekommen, an welchen sich noch Gelegenheit bietet, das Meisterwerk Prof. Sinding's, das „**Völkerschlachtpanorama**", zu bewundern. Wem es die Umstände irgendwie gestatten, der suche die hervorragende Schaustellung in den Vormittagsstunden auf, denn in den letzten Tagen hat ein Massenandrang stattgefunden, wie er seit Bestehen des Rundbaues am Roßplatze dort noch nicht gesehen wurde. Namentlich haben auch unsere Lehrer Veranlassung genommen, Versäumtes nachzuholen und ihren Schulen die Besichtigung des Völkerschlachtpanoramas zugänglich zu machen. Bestimmt hat Jedermann etwas, der das schöne Werk nicht sah und darum benutze man die Tage bis zum Reformationsfeste Abends 10 Uhr, um ein hervorragendes Capitel vaterländischer Geschichte in anscheinend realer Wirklichkeit an sich vorüberziehen zu sehen. Keinesfalls wird das Werk dem Besuche länger zugänglich gemacht sein.

— Im **Burgkeller** finden heute und morgen große Familien-Concerte statt, am heutigen Sonntag auch Frühschoppen-Concert.

— Im Parterresaal **Pologne** treten an diesem Sonn- und Festtage außer dem vorzüglichen Bordfelder Bauern-Ensemble auch die beliebten Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast auf. Gediegene Novitäten-Programms machen den Besuch des schönen Etablissements empfehlenswerth.

— Die Projections-Vorstellung, welche die Berliner **Kunst-Schaubühne** (Direction Dr. Koeppen und Dr. Sieedtner) am Mittwoch, den 2. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Hotel de Pologne veranstaltet: „Im Wunderlande der Pyramiden", dürfte durch die Orientreise unseres Kaisers allgemeines Interesse beanspruchen. In farbenprächtigen Wandbildern ziehen die landschaftlichen Schönheiten des Landes, der Nil mit seinen Ufern, die Pyramiden, die grandiosen Tempelbauten mit ihren Bauten, die Skulptur und auch die eigenartige Malerei der alten Egypter an unseren Augen vorüber. Billets (1,50 und 1 ℳ) sind im Vorverkauf in der J. B. Klein'schen Kunsthandlung, Universitätsstraße 5, zu haben. (Vergl. Inserat.)

— Die Original-Zigeuner-Capelle Miclos in der **Diamantschänke** verabschiedet sich mit Ablauf dieses Monats von Leipzig. Dieselbe hat sich infolge ihrer gediegenen musikalischen Leistungen sehr gut eingeführt und dürfte sich der zahlreiche Freundes- und Gönnerkreis an diesen letzten Tagen noch gern und zahlreich in dem beliebten Etablissement einfinden.

— Heute Sonntag findet in dem bekannten und beliebten Etablissement „**Drei Lilien**" großes Militair-Concert statt. Das Concert führt die Capelle des 179. Infanterie-Regiments aus. Montag findet wegen einer Privatfestlichkeit kein Concert statt.

— Im **Schloßkeller** giebt heute Herr Director J. H. Matthey mit seiner 106er Regimentscapelle ein großes Nachmittagsconcert. Ein besonders gediegenes Programm macht das Local um so besuchenswerther. Der prachtvoll decorirte Saal (vom Winzerfest am Mittwoch noch bestehend) macht einen imposanten Eindruck.

— Im **Albertgarten** finden heute und morgen große Gesangsconcerte statt, die durch die Mitwirkung noch anderer namhafter Kräfte (Orchester Curth und gediegene Gesangshumoristen) programmlich eine angenehme Abwechslung erfahren. Der prachtvolle Albertgartensaal ist akustisch vortheilhaft gebaut, so daß auch trotz der kolossalen räumlichen Ausdehnung vocale Aufführungen prächtig zu Gehör kommen.

— Im **Schützenhaus Sellerhausen** veranstaltet heute Sonntag der Allgemeine Turnverein zu L.-Neuschönefeld ein großes humoristisches Concert. Als Mitwirkende sind von dem Verein die rühmlichst bekannten Leipziger Couplétsänger aus dem Krystall-Palast gewonnen worden und dürfte schon der Hinweis darauf zeigen, daß die Veranstaltung jedem Besucher einige genußreiche Stunden bereiten wird. — Dasselbe gilt auch am Montag bei dem vom Sängerkreis (L.-Sellerhausen) veranstalteten Herbstvergnügen. Dasselbe weist ein ganz vorzügliches Programm auf. Der strebsame Männergesangverein pflegt nicht nur mit bestem Erfolg den Gesang, er weiß auch seine Feste höchst genußreich zu gestalten und vor Allem den köstlichen Humor zu pflegen. Auch das diesmalige Programm zeigt wieder besonderes Geschick.

— Reich ist das Programm, welches Herr August Schöpfel den Besuchern seines reizenden „**Schloß Trachenfels**" heute sowohl wie am Reformationstage bieten wird. Führt Herr Schöpfel heute die gesammte Windbrein-Capelle in einem Künstler-Concert auf das Musikpodium seines schönen Festsaales, so folgt ihr am Reformationstage die Capelle des 179. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Kapitän mit der Wiedergabe eines vorzüglichen Programms. Gleichzeitig sei noch darauf hingewiesen, daß nach am kommenden Mittwoch das Windbrein-Orchester im „Trachenfels" concertirt.

— Im Etablissement **Schillerschlößchen** in Gohlis werden an beiden Feiertagen die Hundertsechser concertiren. Am Montag findet ein Doppel-Concert statt, ausgeführt von der 106er-Capelle und den humoristischen Sängern, Herren Jahring u. s. w. In Bezug auf die näheren Details weisen wir auf das Inserat in vorliegender Nummer unseres Blattes hin.

— Das große Monstre-Concert im „**Neuen Gasthof Gohlis**" wird heute wieder viele Besucher nach dem schönen Etablissement ziehen. Es concertiren die Capellen des 134. Infanterie-Regiments, sowie des Ulanen-Regiments unter Leitung der Herren Stabshoboist R. Jahrow und Musikdirigent R. Söhner. — Am Montag hält der Allgemeine Turnverein L.-Gohlis eine Abendunterhaltung zum Besten des Turnhallen-Baufonds ab.

— In den **Drei Linden** in Lindenau findet heute Sonntag, sowie morgen zum Reformationsfest großes Militair-Concert von der vollständigen Capelle des 107. Regiments unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn C. Walther statt und liegen beiden Concerten gut gewählte Programme zu Grunde. Ebenfalls wird

SLUB
Wir führen Wissen.

am beiden Tagen in dem herrlichen Wintergarten Unterhaltungsconcert bei freiem Entrée veranstaltet.

— In dem **Felsenkeller** in Plagwitz findet heute Nachmittag Concert von der Capelle des Neuen Leipziger Concert-Orchesters unter Leitung des Herrn Director Günther Coblenz statt, wobei ein sehr gewähltes Programm ausgeführt werden wird. Zum Reformationsfest veranstaltet der Gesangverein „Schwedensänger" seine Abendunterhaltung.

— **Wick's Friedrichshallen** in Connewitz erfreuen sich allseitiger Anerkennung in unseren guten bürgerlichen Familienkreisen. Stets findet man dort gute Unterhaltung. Sonntags Nachmittags concertirt unsere treffliche 134er Capelle, diesmal unter Herrn Brandt's exacter Direction. Zum Reformationsfeste wird außer dieser Capelle eine renommirte Leipziger Sängergruppe auftreten, die sich seit Jahren des besten Rufes erfreut. Es sind dies die Herren Edmund Bischoff, Hormann-Knauer u. s. w. Die Gesellschaft hat eine längere Pause benutzt, um fleißig zu studiren und werden die Herren an diesem Tage mit einem ganz vorzüglichen Programm wieder an die Oeffentlichkeit treten. Das Weitere ist aus dem heutigen Inserat zu entnehmen.

— Die dramatische Gesellschaft Helena feiert am nächsten Sonntag (6. November) im **Stöckler-Etablissement** in Connewitz ihr erstes Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe.

— Der Verein **„Thalia"** führt heute das vieractige Lustspiel von G. v. Moser „Der Hypochonder" auf. Das gerngesehene Stück wird den zahlreichen Freunden des alten beliebten Vereins Anlaß sein, sich heute in dem gastlichen Hause in der Elsterstraße 42 einzufinden.

— Im **Hotel Stadt Nürnberg** veranstaltet morgen Montag (Reformationsfest) der Beamten-Verein Lipsia ein großes humoristisches Concert der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast mit höchst amüsantem Programm, das um 7 Uhr beginnt.

— Der Königl. Sächs. **Militair-Verein „Deutsche Cavallerie"** für Leipzig und Umgebung begeht morgen am 31. October im Etablissement Tivoli, Zeitzer Straße, die Feier seines 5. Stiftungsfestes durch Concert der Capelle des 2. Ulanenregiments Nr. 18 unter Leitung ihres Dirigenten, Theater und darauf Ball. (Siehe Inserat in heutiger Nummer.)

— Der königl. sächs. Verein Militair-Kriegs-Invaliden veranstaltet am morgenden Reformationsfeste im **Eldorado** (Plaffendorfer Straße) einen Familienabend, zu dem auch Gäste Zutritt haben. Der Verein hat ein hübsches Programm vorgesehen, so daß sich alle Besucher der Veranstaltung gut unterhalten werden.

## Sport.

* Aus der „Sport-Welt": Warne, der am Donnerstag in Wien drei Erfolge feierte und nur zweimal geschlagen wurde, erweckte durch die glänzende Art seines Reitens, insbesondere im Finish, allgemeine Bewunderung. Charakteristisch ist, daß er in „Jane Eyre", „Nyilvany" und „Nitaperczi" drei Pferde als Siegerinnen durchs Ziel brachte, die in dieser Saison noch kein Rennen gewonnen hatten. Mit „Maltha" und „Contrast" am Sonntag war das Nämliche der Fall. An dem gleichen Renntage stieg auch Ballantine dreimal, Barton einmal in den Sattel, ohne jedoch einen Erfolg erringen zu können. — „Greif" erhielt gestern auf der Freudenau, geführt von „Duckmäuser" und geritten von Ballantine, einen Galopp über 1400 m, in welchem der Crack einen sehr vortheilhaften Eindruck machte. — „Vöslau" ist für das Maiden-Rennen (3400 Kronen, 1300 m) am Sonnabend genannt worden.

**Rennen zu Wien am 29. October.** (Privattelegramm.)
I. Verkaufsrennen. 2000 Kr. Dist. 3200 m. „Juratus" 1., „Primula" 2., „Dolly" 3. Tot.: 35:5. 1. Platz 56, 2. Platz 40:25. 5 Pferde liefen.
II. Maidenrennen. 3000 Kr. Dist. 1300 m. „Inländer" 1., „Balaton" 2., „Vöslau" 3. Tot.: 14:5. 1. Platz 44, 2. Platz 82:25. 5 Pferde liefen.
III. Gourmand-Handicap. 5000 Kr. Dist. 900 m. „Timar" 1., „Isolde" 2., „Illusion" 3. Tot.: 30:5. 1. Platz 53, 2. Platz 118, 3. Platz 45:25. 12 Pferde liefen.
IV. Verkaufsrennen. 4000 Kr. Dist. 1300 m. „Szekely II" 1., „Indica" 2., „Doge" 3. Tot.: 21:5. 1. Pl. 45:25, 2. Pl. 67:25, 3. Pl. 62:25. „Amateur I" unplacirt. 7 Pferde liefen.
V. Steeple-Chase. 3000 Kr. Dist. 3800 m. „Alar" 1., „Sorolla" 2., „Joe" 3. Tot.: 14:5. 1. Pl. 38:25, 2. Pl. 36:25. 6 Pferde liefen.
VI. Verkaufs-Hürdenrennen. 2000 Kr. Dist. 2400 m. „Jutta" 1., „S'Agen" 2., „Diva" 3. Tot.: 17:5. 1. Pl. 38:25, 2. Pl. 32:25. 4 Pferde liefen.
VII. Handicap. 2000 Kr. Dist. 1800 m. „Kilatgyöngy I." 1., „Duna" 2., „Moring" 3. Tot.: 16:5. 1. Pl. 47:25, 2. Pl. 64:25. 5 Pferde liefen.

**Rennen zu Hurst Park am 29. October.** (Privattelegramm.)
Molesey Park Autumn Handicap. 10000 ℳ Distanz 1600 m. „Trevor" 1., „Golden Rule" 2., „Braxhead" 3. Wetten 3:1 „Trevor", 100:9, 7:4. 11 Pferde liefen.
Saturday Handicap. 2000 ℳ Distanz 1000 m. „Naboo" 1., „Black Poplar" 2., „Little Eva" 3. Wetten 100:8 „Naboo", 100:7, 100:30. 8 Pferde liefen.
Steward's Nursery Handicap. 3000 ℳ Dist. 1500 m. „St. Moritz" 1., „Galety" 2., „Acadian" 3. Wetten 3:1 „St. Moritz". 6 Pferde liefen.
Long Distance Plate. 3000 ℳ Dist. 3200 m. „Rampion" 1., „Black Poplar" 2., „Bouncing" 3. Wetten 1:7 „Rampion". 4 Pferde liefen.

## Vermischtes.

B. W. C. **Ueber die Schädlichkeit überheizter Räume.** Der herannahende Winter läßt folgende Betrachtungen über den gesundheitsnachtheiligen Einfluß überheizter Räume vielleicht nicht ganz uninteressant erscheinen. Es giebt unter den Menschen gewiß nur wenige, die sich bewußt sind, was sie ihrer Lunge und den Respirationsorganen zumuthen, wenn sie ein öffentliches Local betreten. Man geht bei 5 bis 10 Grad Kälte in Winterkleidung über die Straße, und tritt innerhalb weniger Secunden in den überheizten Raum, der wohl an die 18 bis 20 Grad Wärme hat; die Lunge muß also momentan eine Differenz von 25 bis 30 Grad aushalten können. Wenn dies schon eine harte Probe für eine gesunde Lunge ist, so ist kaum nöthig hervorzuheben, daß eine angegriffene Lunge noch mehr darunter leidet. Es giebt ja schwächliche, alte Leute, die den Mangel innerer Wärme durch Zimmerhitze ersetzen müssen; doch bilden diese nicht den Hauptbestand des Theater- und Concertpublicums, und darum sollte billiger Weise die Temperatur dieser öffentlichen Locale der dem rüstigen Alter angehörenden Mehrzahl angepaßt werden. Es sollten deshalb auch Wirthe und Vorsteher öffentlicher Locale angehalten werden, zunächst auf den Thermometerstand Rücksicht zu nehmen, und danach die Portion Heizungsmaterial zu bemessen. Sodann sollte das Local genügende Zeit vor Beginn der Versammlung geheizt werden, damit der Ofen Zeit hat, abzukühlen, und nicht ein etwaiges Opferlamm, das Abends in seiner Nähe sitzen muß, Gefahr läuft, bei lebendigem Leibe geschmort zu werden. Ebenso ist es absolut nöthig, bei der Feuerungsmenge auf die zu erwartende Anzahl Menschen Rücksicht zu nehmen. Denn die natürliche Ausdünstung der Menschen und die daraus folgende Wärmeentwickelung steigert die Temperatur eines geschlossenen Raumes von Minute zu Minute bis zur Unerträglichkeit, und die Folgen dieser Unerträglichkeit geben sich oft in höchst unliebsamer Weise kund.

— **Heiteres aus dem Gerichtssaal.** Eine originelle Gerichtsverhandlung fand dieser Tage bei dem Bezirksgericht in Reichenau in Böhmen statt. Ein dortiger ehrsamer Bürger Namens Peter Kapone legte sich eines Abends mit einem tüchtigen „Affen" zu Bett. Als er Morgens mit schwerem Kopf aufwachte, eilte er schleunigst zum Bezirksgericht und klagte ein Fräulein Wotička wegen Ehrenbeleidigung ein, wobei er sich auf die Zeugenschaft des Gendarmen Rybal berief. Die Geklagte war sehr erstaunt, als sie die Vorladung erhielt, denn sie wußte sich nicht zu erinnern, daß sie der Ehre des Kapone irgendwie nahegetreten wäre. Sie konnte sogar nachweisen, daß sie an jenem Abend, wo sie das Delict begangen haben soll, gar nicht mit Kapone zusammengekommen war. Aber auch der als Zeuge vorgeführte Gendarm gab an, daß er von alledem nichts wisse. Kapone erinnerte sich nun, daß das Alles sich gar nicht wirklich abgespielt, sondern daß er es nur geträumt hatte, und zog, da Niemand wegen solcher Ehrenbeleidigungen, die im Traum begangen worden, bestraft werden kann, die Klage zurück. Da er die Gerichtskosten zu tragen hat, wird ihm dieser Traum wohl noch recht lange in Erinnerung bleiben. — Vor Kurzem ereignete sich bei dem Schwurgericht in Olmütz ein curioser Fall: Eine Schwurgerichtsverhandlung, die unmittelbar vor dem Abschluß stand, konnte nicht beendet werden, da ein Geschworener das Weite gesucht hatte. Das „Mährische Tageblatt" berichtet darüber: „Die Schwurgerichtsverhandlung betraf eine Ehrenbeleidigung durch die Presse. Die Geschworenen waren gegen 6 Uhr Abends aus dem Berathungszimmer gekommen, und es sollte soeben von dem Obmann das Verdict verkündet werden, als einer der Geschworenen, Leopold Petrik, Kaufmann aus Prerau, den Vorsitzenden ersuchte, er möge ihn einen Augenblick abtreten lassen. Der Vorsitzende willfahrte dem Ansuchen, gab jedoch dem Geschworenen vorsichtsweise einen Amtsdiener zur Ueberwachung mit. Als Beide jedoch längere Zeit hindurch nicht im Schwurgerichtssaal erschienen, wurde die Nachforschung nach ihrem Verbleiben eingeleitet. Da erschien plötzlich der Amtsdiener und meldete, der Geschworene sei spurlos verschwunden. Letzterer kehrte auch nicht mehr zurück und man vermuthete, daß er zum Bahnhof geeilt sei, um den um 6 Uhr Abends nach Prerau abgehenden Zug zur Heimreise zu benutzen. Den Hut hatte der Geschworene wahrscheinlich unter dem Rock verborgen."

B. W. C. **Regelung der Wohnungsfrage.** Das Thema Wohnungswesen verschwindet nicht mehr von der Tagesordnung. Aus Straßburg i. E. kommen erfreuliche Mittheilungen über Maßnahmen auf diesem Gebiete, die auch weitere Kreise interessiren. Eine Wohnungscommission besteht dort seit langen Jahren, bisher aber nur provisorisch. Sie wird jetzt zwecks einer energischeren Bethätigung zu einem dauernden Institut ausgestattet, das zugleich Wohnungsinspectoren anstellt. Ein großes Stück früheren Begräbnißlandes wurde angekauft und soll zum Bau von Volkswohnungen verwendet werden. Inmitten der Stadt Fuß zu fassen, ist die weitere Aufgabe der Commission, die aber erheblichen Schwierigkeiten begegnet, weil namentlich riesige Preistreibereien den Grund und Boden dort vertheuern. Man wird sich demnach wohl hauptsächlich an der Peripherie der Stadt anbauen, wozu neuerdings auch eine halbe Million aus Stiftungsmitteln in Aussicht gestellt ist.

B. W. C. **Schulkinderfürsorge in England.** Eine umfassende „Schulkinderenquete", die einen stark socialen Anstrich hat, ist in England vom Unterrichtsministerium auf Anregung des Ausschusses für Frauenarbeit angeordnet worden. Sämmtliche Zöglinge der Volksschulen haben demzufolge Fragebogen auszufüllen, die Auskunft über ihre etwaige Erwerbsthätigkeit in den schulfreien Stunden, über die diesbezügliche Arbeitszeit und den wöchentlichen Lohn geben sollen. In dem Sinne dieser Rundfrage bewegt sich eine Resolution, die zur gleichen Zeit von einer Conferenz englischer Schulinspectoren und Lehrer in Birmingham aufgestellt worden ist. Diese fordert, nachdem in den ersten Punkten die Verantwortlichkeit beider Eltern für den Schulbesuch der Kinder zur Bedingung gemacht, und Geldstrafen für Vernachlässigungen bestimmt wurden, daß kein Principal ein Kind ohne amtliches Attest über seine Dispensirung vom Schulbesuch, die vom 12. Jahre des Kindes an theilweise erfolgen kann, beschäftigen dürfe, und daß diese erwerbsmäßige Beschäftigung von Kindern der Aufsicht der Fabrikinspectoren zu unterstellen sei.

B. W. C. **Ueber die Schußweite und Wirkung der größeren amerikanischen Kanonen** bringen die „Popular Science News" einige interessante Angaben. Hiernach verwendet man in den Vereinigten Staaten zur Küstenvertheidigung Geschütze von 203, 305 und 330 Millimeter Durchmesser. Das 305-Millimeter-Geschütz, dessen Länge 10,97 Meter und dessen Gewicht 58000 Kilogramm oder 290 Centner beträgt, vermag Schiffe jeder Art zu zerstören. Mit 204 Kilogramm Pulver geladen, vermag ein solches Geschütz Granaten 20 Kilometer, also fast drei deutsche Meilen weit zu schleudern. Diese Tragkraft wird jedoch nur dann erreicht, wenn das Geschütz in einer festen Batterie auf dem festen Lande steht; an Bord eines Schiffes ist sie bedeutend geringer. Die Geschwindigkeit einer abgeschossenen Granate beträgt beim Verlassen des Geschützes 640 Meter in der Secunde. In einer Entfernung von 3 Kilometer durchschlägt die Granate Stahlplatten von 559 Millimeter Stärke, und in einem Umkreise von 6 bis 10 Kilometer vermag sie das stärkste Schiff zu vernichten. Mit dem 305-Millimeter-Geschütz kann man Schüsse von äußerster Genauigkeit erzielen. In Sandy-Hook ist beispielsweise eine Granate genau in das Loch geschossen worden, welches eine vorher abgefeuerte gelassen hatte, trotz der veränderten Lage der Kanone, obzwar bekanntlich jedes Geschütz nach einem Schusse stets mehr oder weniger aus seiner Lage herausspringt. Die Amerikaner verwenden gleichmäßig Mörser von 306 Millimeter Durchmesser. Mit 56,6 Kilogramm Schießpulver geladen, schleudert solch ein Geschütz Bomben von 450 bis 550 Kilogramm Gewicht, welche fähig sind, die stärkste Schiffspanzerung zu durchschlagen.

— **San Francisco, 29. October.** (Telegramm.) Die Bark „Duchess Anne" kam gestern von Hongkong mit zwei Beulenpestkranken hier an. Der Capitain und ein Matrose waren bereits während der Reise gestorben.

— **New York, 29. October.** (Telegramm.) Der Ingenieur Waring, der auf Havanna am gelben Fieber erkrankt war und hierher zurückgekehrt ist, ist gestorben.

## Bücherbesprechungen.

In der Verlagshandlung von Greiner und Pfeiffer, Stuttgart, erschien sehr schön, geschmackvoll und kostbar zugleich ausgestattet, ein „Jahrbuch für die deutsche Frauenwelt", herausgegeben von Elly Saul und Hildegard Obrist-Jenicke, Preis 3 ℳ. Das Buch verfolgt den Zweck, das Verständniß für die moderne Frauenbewegung in immer weitere Kreise hineinzutragen. In wissenschaftlich belehrenden und dichterisch unterhaltenden Beiträgen wollen weibliche Autoren ein Bild von dem geben, was unsere Frauen schon geleistet und erreicht haben im Kampfe um ein erweitertes Arbeitsgebiet. So schreibt Henriette Jastrow über den Journalisten-Beruf in England, Minna Cauer über die Frau im Handelsfache, Natalie Rümelin-Oesterlen über die Thätigkeit der Frau in der Gemeinde, Elvira Castner behandelt das Thema „Der Gartenbau, ein Arbeitsfeld für die gebildete Frau", Jeannette Schwerin „Weibliche Fabrik-Inspectoren" u. s. w. Daß die Berichte durchweg eine rosige Färbung aufweisen, ist selbstverständlich, sie sprechen von den Erfolgen, nicht aber von den Mißerfolgen, von dem vergrößerten Arbeitsfelde der Frau, nicht aber von dem durch die vermehrte Concurrenz erst geschaffenen Frauen-Proletariat. Das ist bei Einsicht in das Buch wohl zu beachten. An belletristischen Beiträgen finden wir nichts Besonderes, mit Ausnahme einer Skizze von L. Hilbeck „Aneinander vorbei". Die Aufnahme derselben in das Buch möchten wir beinahe als einen Irrthum bezeichnen; während alles Uebrige sich streng an die Tendenz der Frauenrechtlerinnen hält, begegnen wir in ihr einem Widerspruch dagegen. L. Hilbeck weist an den beiden Figuren in ihrer Skizze nach, daß an einer ersprießlich zusammen ausgeübten Berufsthätigkeit von Ehegatten nicht zu denken ist; verschiedene Anschauungen würden in diesem engen Verhältniß noch als anderswo zum Bruche führen. Außerdem enthält das Buch noch Sprüche und Gedichte von Isolde Kurz, Frida Schanz, Hermine (die sich jetzt plötzlich Hermione nennt) von Preuschen u. A. m. — Fünf Bildnisse, die von Helene Lange, Minna Cauer, E. Kelly, Dr. Käthe Schirrmacher und Dr. jur. Anita Augspurg, gestatten wenigstens einige der Mitarbeiterinnen physiognomisch zu studiren. Der Verlagshandlung ist jedenfalls nachzurühmen, daß sie die Bestrebungen der Herausgeberinnen in munificenter Weise unterstützt hat. M. Uhse.

Verantwortlicher Redacteur **Dr. Herm. Küchling** in Leipzig.

# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redacteur **C. G. Laue** in Leipzig. — In Vertretung: **Georg Hiller** in Leipzig.

## Telegramme.

* **Berlin,** 29. October. Vom 1. April bis 30. September 1898 sind im deutschen Reiche folgende Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie an anderen Einnahmen zur Anschreibung gelangt: Zölle 241549793 ℳ (gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres + 19951227 ℳ), Tabaksteuer 5407530 ℳ (+ 190960), Zuckersteuer und Zuschlag 47697583 ℳ (+ 7768991), Salzsteuer 21477758 ℳ (— 191139), Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer 394865 ℳ (— 938374), Verbrauchsabgabe an Branntwein und Zuschlag dazu 57903247 ℳ (— 1582791), Brennsteuer 248264 ℳ (— 393567), Brausteuer 15260008 ℳ (+ 4495), Uebergangsabgabe von Bier 1899573 ℳ (+ 40098), Summe 391158900 ℳ (+ 24849900), Stempelsteuer für a. Werthpapiere 10780465 ℳ (+ 2517703), b. Kauf- und sonstige Anschaffungsgeschäfte 6288512 ℳ (— 313776), c. Loose zu Privatlotterien 2248248 ℳ (+ 344180), Staatslotterien 7816905 ℳ (+ 1135477), Spielkartenstempel 614569 ℳ (+ 6280), Wechselstempelsteuer 5369197 ℳ (+ 543489), Post- und Telegraphenverwaltung 165580335 ℳ (+ 11499236), Reichs-Eisenbahnenverwaltung 40538000 ℳ (+ 2550900). (R.-A.)

C. T. I. **Berlin,** 29. October. (Privat-Telegramm.) Die deutschen Kammgarnspinnereien beabsichtigen erhebliche einheitliche Betriebseinschränkungen. Eine Versammlung, die darüber berathen soll, wird demnächst abgehalten.

* **Berlin,** 29. October. (Ausführlicher Bericht.) In der heute hier abgehaltenen General-Versammlung der Actionaire der Vereinigten Königs- und Laurahütte, Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb, an der 28 Actionaire mit 15561600 ℳ vertreten waren, wurde der Geschäftsbericht für 1897/98 genehmigt und die Dividende auf 13½ Proc. festgesetzt. Ueber das laufende Geschäftsjahr äußerte sich der Generaldirector Bergrath Junghann dahin, daß die Beschäftigung nach wie vor eine sehr gute sei. Unter Berücksichtigung derjenigen Abschlüsse, die noch in Aussicht zu nehmen seien, dürfe die Deckung des Arbeitsbedürfnisses des laufenden Jahres als befriedigend bezeichnet werden. Was die Preise anlange, zu denen die Abschlüsse gethätigt worden sind, so hielten sich diese auf dem Durchschnitt des Vorjahres; nachdem die Preise zu Anfang des Jahres etwas niedriger gewesen seien, hätten sie sich jetzt wieder etwas gehoben, und es sei möglich, daß sie sich noch etwas höher als im Vorjahre stellen dürften. Wenn man dies berücksichtige, so dürfte unter Vorbehalt etwa eintretender unerwarteter Ereignisse dahin zu resumiren sein, daß sich das laufende Geschäftsjahr jedenfalls nicht schlechter als das Vorjahr stellen dürfte, eher etwas besser. Zu berücksichtigen sei, daß die Selbstkosten im Steigen begriffen seien. Die Materialienpreise seien allgemein höher. Auch sei der Zeitkohlenpreis wieder in die Höhe gegangen und endlich behalten auch die Löhne eine immer steigende Tendenz. Dagegen entfalteten sich die Neuanlagen immer lebensfähiger und die Leistungsfähigkeit steige. Jedenfalls seien auch die Steinkohlengruben der Gesellschaft sehr gut ausgerichtet, so daß alle gestellten Bedingungen erfüllt seien. Der Gewinn des ersten Quartals beziffert sich nach den von den Werken vorliegenden Nachrichten auf 2055914 ℳ gegen 1962919 ℳ in demselben Quartale des Vorjahres, sei also gegen letzteres um 92995 ℳ höher. Die nach dem Turnus ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder, Generaldirector Bergrath Behrens und Geheimer Bergrath Ramschüttel in Köln, wurden durch Acclamation wieder gewählt und nach Annahme des Antrages, den Aufsichtsrath um ein Mitglied zu vermehren, wurde der Director der Dresdner Bank, Consul Guttmann in Berlin, neu in den Aufsichtsrath gewählt. Auf verschiedene Anfragen aus den Kreisen der Actionaire erklärte der Generaldirector Junghann, daß die Direction neben dem Inlandsgeschäfte auch das Auslandsgeschäft stetig im Auge behalten werde. Dem Gerüchte von einer Fusion der Werke mit irgend einem anderen Unternehmen trat der Generaldirector energisch entgegen und theilte mit, daß von Seiten der Verwaltung Niemand daran gedacht habe, irgend etwas Derartiges zu thun. Man würde auch nur unter ganz besonderen Umständen daran denken können. In Bezug auf die Erhöhung der Eisenpreise warnte der Generaldirector, diese nicht in leichtsinniger Weise in die Höhe zu setzen. Die Preise seien gegenwärtig sehr gut. Man könne zufrieden sein und solle nicht ohne Noth die Preise in die Höhe setzen.

* **Berlin,** 29. October. Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft. In der heutigen Aufsichtsrathssitzung wurde vom Vorstande über das Ergebniß des Geschäftsjahres vom 1. Juli 1897 bis 30. Juni 1898 Bericht erstattet und beschlossen, der auf den 3. December d. J. Vormittags 10 Uhr einzuberufenden General-Versammlung nach reichlichen Abschreibungen und einer abermaligen Dotirung des Rückstellungs-Contos im Betrage von einer Million Mark die Vertheilung einer Dividende von 15 Proc. auf das erhöhte Capital (im Vorjahre ebenfalls 15 Proc.) in Vorschlag zu bringen. Da die zur Zeit vorliegenden Aufträge und Arbeiten an Werth und Umfang die des Vorjahres übersteigen, so dürfte die Erwartung nicht unberechtigt sein, daß auch die Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres befriedigen werden.

* **Bochum,** 29. October. In der heutigen General-Versammlung des Bochumer Vereins für Bergbau und Gußstahlfabrikation waren 48 Actionaire anwesend, welche 2125 Stimmen repräsentirten. Es wurde der Verwaltung Decharge ertheilt und die Vertheilung einer Dividende von 15 Proc. beschlossen. Die ausscheidenden Verwaltungsrathsmitglieder Weyland, Boemke und Baare wurden wiedergewählt und eine Statutenänderung beschlossen, nach welcher die Dividendenzahlung spätestens am 2. Januar erfolgt.

* **Petersburg,** 29. October. Nach dem Bericht über den auswärtigen Handel Rußlands im ersten Halbjahr betrug die Ausfuhr 357648000 Rbl. gegen 285710000 Rbl. in dem gleichen Zeitraume des Vorjahres, die Einfuhr 269828000 Rbl. gegen 251990000 Rbl. im ersten Halbjahre des Vorjahres.

* **Bukarest,** 29. October. Das Amtsblatt veröffentlicht eine zwischen Serbien und Rumänien abgeschlossene Convention, betreffend den Bau einer Brücke über die Donau zum Zwecke der Herstellung einer Verbindung zwischen den serbischen und russischen Eisenbahnen.

## Vermischtes.

K. **Leipzig,** 29. October. An der gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Zweiniger im kleinen Saale der Börse vorgenommenen Ergänzungswahl für die Handelskammer betheiligten sich 57 von den gewählten 60 Wahlmännern. Außer dem Verzeichniß der ausscheidenden Mitglieder lagen zwei Wahlvorschläge vor, die nur in einem Namen — des Vertreters der Industrie der Musikwerke — von einander abwichen; der eine enthält den Namen des Herrn David Popitz ([illegible] & Popitz), der andere den des Herrn Hans Clemens Peters (H. Peters & Co.), außerdem war noch durch ein von vielen Firmen unterzeichnetes Rundschreiben Herr Richard Linnemann (C. F. W. Siegel's Musikalienhandlung) empfohlen worden. Uebereinstimmend waren in den beiden Wahlzetteln von den ausscheidenden Mitgliedern zur Wiederwahl vorgeschlagen die Herren Blüthner, Eggert, Favreau, Habenicht und Schomburgk, neu die Herren Karl Th. Baumeyer (F. G. Mylius), Heinrich Friedr. Beck (Leipziger Gummiwaaren-Fabrik, vormals Julius Marx, Heine & Co.), C. G. Alfred Hertle (Leipziger Baumwollspinnerei, Leipzig-Lindenau), G. Valentin Tamm (Valentin Tamm) und C. Andreas Weichelt (Meier & Weichelt, Leipzig-Lindenau). Diese wurden sämmtlich im ersten Wahlgange gewählt. Bezüglich der einen streitigen Stelle machten sich noch 2 Wahlgänge nöthig, schließlich vereinigte sich die Mehrheit auf Herrn Richard Linnemann.

—h. **Leipzig,** 29. October. Für den Monat November hat das Königl. Amtsgericht Leipzig die Zwangsversteigerung folgender Grundstücke angekündigt:

| Datum | Lage des Grundstücks | Stand d. Besitzers | Gerichtliche Taxe ℳ |
|---|---|---|---|
| 1. | L.-Lindenau, Lützener Straße 111 | Brückenwaagenfabr. | 48000 |
| 3. | Leutzsch, Nr. 265t des Flurbuchs, Fol. 264 des Grundbuchs | Zimmermann | 4700 |
| 4. | Windmühlenstraße 23 | Dr. phil. | 165000 |
| 5. | Alter Amtshof 4 | Wittwe | 135000 |
| 7. | L.-Lindenau, Carlstraße, Nr. 774 des Flurbuchs und Fol. 1635 des Grundbuchs | Inhaber einer Vergolderei | 34000 |
| 9. | L.-Volkmarsdorf, Natalienstraße 12 | Ehefrau | 43100 |
| 12. | L.-Lindenau, Weststraße 41 | Bauunternehmer | 41200 |
| 14. | Leutzsch, Hauptstraße, Nr. 26be des Flurbuchs, Fol. 148 des Grundbuchs (anderweite Versteigerung) | Zimmermann und Bauunternehmer | 6500 |
| 15. | Moritzstraße und Alter Amtshof, Nr. 2812b des Flurbuchs, Fol. 565 des Grundbuchs-Antheils (verlegter Termin) | Wittwe | 18500 |
| 17. | L.-Lindenau, Roßstraße 11 | Ehefrau | 18700 |
| 19. | Gautzsch, Straße G, Nr. 219 des Flurbuchs, Fol. 206 des Grundbuchs | Holzhändler | 23000 |
| 25. | L.-Schleußig, Blümnerstraße 15 | Bauunternehmer | 38600 |
| 26. | L.-Schleußig, Jahnstraße 11 | Bauunternehmer | 61600 |
| 28. | L.-Schleußig, Blümnerstraße, Nr. 143 des Flurbuchs, Fol. 223 des Grundbuchs | Bauunternehmer | 15100 |
| 29. | L.-Volkmarsdorf, Bogislawstraße 5 | Metallgießereibes. | 48880 |

Vergleichung:

| | In Altleipzig | In den Vororten | Im sonstigen Amtsgerichtsbezirk | Summa | Gerichtliche Taxe ℳ |
|---|---|---|---|---|---|
| November 1898 | 3 | 9 | 3 | 15 | [illegible]9860 |
| October 1898 | 4 | 2 | 3 | 9 | [illegible]90480 |
| November 1897 | 6 | — | 3 | 9 | [illegible]99500 |

*— **Ueber das Exportgeschäft in der Spitzen- und Stickerei-Industrie** schreibt man aus Plauen der von Theodor Martin's Textilverlag herausgegebenen „Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie": Amerika, welches durch seinen bedeutenden Consum sehr wichtig für uns ist, hat noch wenig in den Markt eingegriffen; es sind bis jetzt noch wenig belangreiche Aufträge von dort eingegangen (abgesehen von breiten gestickten Spitzencravatten). In England scheint dagegen das Geschäft besser zu werden, von dort sind größere Bestellungen in ordinären Tüllspitzen und Tüll mit Luft gegeben worden. Frankreich kaufte schmale Luftspitzen aus schwarzem Glanzgarn, wie auch schmale Tülleinsätze und feinen Tüll mit à jour-Bändchen. Rußland bestellte verschiedenartige Tüllspitzen, ebenso sind von Holland, Dänemark, wie von deutschen Grossisten zahlreiche, wenn auch kleine Ordres ertheilt worden und Hamburg hat einige größere Exportordres gegeben.

*— **Retourwaaren.** In dem „Vierteljahrsheft zur Statistik des deutschen Reiches", 1898, Heft II, ist eine übersichtliche Darstellung der Schiffsbaumaterialien enthalten, welche beim Eingang nach Deutschland Zollfreiheit im Interesse des heimischen Schiffsbaues genossen. Zum ersten Mal waren diese zollfreien Mengen aus der Tabelle über die Berechnung der Zollerträge herausgezogen und zusammen publicirt. Es wäre gewiß nützlich und interessant, wenn auch die Retourwaaren, als gleichfalls zollfreie Artikel, ähnlich in einer Uebersicht zusammengefaßt würden, damit man besser übersehen könnte, um welche Waaren es sich am meisten handelt, und in welchen Mengen die Zollfreiheit beansprucht wird. Es herrscht nämlich meist die Ansicht vor, daß der Handelsstand ein Recht auf zollfreie Einfuhr von Retourwaaren habe. Das ist jedenfalls irrig; § 113 des Vereinszollgesetzes bestimmt, daß vereinsländische Erzeugnisse vom Eingangszoll freigelassen werden können, d. h. aber nicht müssen, und nach § 118 hat der Bundesrath die erforderlichen Bestimmungen und Controlen vorzuschreiben. Ein übersichtlicher und weniger versteckter statistischer Nachweis der Retourwaaren aber würde zweifellos in doppelter Richtung von Vortheil sein. Die Vergünstigung der Retoursendungen wird meist bei Textilwaaren, z. B. Seidenstoffen, dann auch Kleidern, Mänteln, Jaquetts, Putzwaaren, Hüten, Eisenartikeln, in Anspruch genommen, also bei Artikeln von ziemlich hohem Werth. Es kommen erwiesenermaßen aber auch Fälle vor, wo der Zoll für eine Retoursendung nur 5 und 10 ₰ beträgt. Beim Berliner Haupt-Steueramt sind in einem Jahre schon über 100 Fälle behandelt worden, in denen nur Zollbeträge bis zu 1 ℳ in Frage kommen. Diese würden mit der Zeit unbedingt in Fortfall kommen müssen, und hierzu würde die Statistik, wenn sie wiederholt auf solche Ungeheuerlichkeit hinwiese, beitragen können. Dadurch aber würde zweifach Gutes geschaffen: erstlich würden die Zollbehörden von der umständlichen Behandlung mancher Retourwaarensendung entlastet, und zweitens — was uns ausschlaggebend zu sein scheint — würde das Geschäft, welches Retourwaaren geringfügigeren Umfanges empfängt, an Zeit und Geld sparen dadurch, daß es seine Beamten anderweitig arbeiten lassen kann. Der Retourwaarennachweis erfordert relativ viel zu viel Zeit.

*— **Getreide-Einfuhr in Deutschland** (in Doppel-Centnern):

| | Brutto-Einfuhr | Ausfuhr | Netto-Einfuhr |
|---|---|---|---|
| Weizen September 1898 | 1159136 | 76402 | 1082734 |
| " 1897 | 654294 | 155440 | 498854 |
| | + 504842 | — 79038 | + 583880 |
| | oder + 117,04 Proc. Netto-Einfuhr. | | |
| Oct. 1897 bis Sept. 1898 | 13960581 | 1819873 | 12140708 |
| " 1896 " " 1897 | 13121974 | 1144865 | 11977109 |
| | + 838607 | + 675008 | + 163599 |
| | oder + 1,36 Proc. Netto-Einfuhr. | | |
| Roggen Sept. 1898 | 547562 | 151993 | 395569 |
| " 1897 | 819285 | 128832 | 690453 |
| | — 271723 | + 23161 | — 294884 |
| | oder — 42,70 Proc. Netto-Einfuhr. | | |
| Oct. 1897 bis Sept. 1898 | 9607236 | 1199592 | 8407644 |
| " 1896 " " 1897 | 9306444 | 764124 | 8542320 |
| | + 300792 | + 435468 | — 134676 |
| | oder — 1,57 Proc. Netto-Einfuhr. | | |

*— **Deutscher Zucker in Ostindien.** Die Zuckereinfuhr Britisch-Ostindiens hat sich in den letzten Jahren fortgesetzt vermehrt; sie betrug im vergangenen Jahre 2861400 engl. Ctr. im Werthe von 31,5 Mill. Rupien gegen 2730963 engl. Ctr. im Vorjahre. Betheiligt waren vornehmlich Mauritius, welches 1667000 engl. Ctr. oder 58 Proc. der Gesammteinfuhr lieferte, Deutschland mit 758806, China mit 139310, Oesterreich-Ungarn mit 115514, sowie Java und die Straits-Settlements mit 97458 und 63497 engl. Ctr. Die deutsche Einfuhr, welche von 709196 engl. Ctr. im Jahre 1891 auf 242705 engl. Ctr. im folgenden Jahre gesunken war, hat im Jahre 1896 mit 718218 engl. Ctr. wieder ihre frühere Höhe erreicht und ist im letzten Jahre noch etwas gestiegen.

*— **Der Verbrauch österreichischer Braunkohlen in Deutschland** hat sich gegen früher außerordentlich vermehrt. Im Jahre 1880 belief sich die Einfuhr auf 3081969 t im Werthe von 10,2 Mill. Mark, 1890 auf 6506404 t im Werthe von 26 Mill. Mark, 1897 auf 8111076 t im Werthe von 51,1 Mill. Mark. In den ersten acht Monaten des laufenden Jahres wurden 5489617 t eingeführt gegen 5695422 t gleichzeitig 1897. Die inländische Production von Braunkohlen ist bedeutend; sie betrug im letzten Jahre 29423432 t im Werthe von 66,3 Mill. Mark, reicht aber, wie aus den vorstehenden Einfuhrziffern hervorgeht, zur Deckung des einheimischen Bedarfs nicht aus. Eine Ausfuhr deutscher Braunkohlen findet nur in geringem Umfange statt.

[:] **Bergarbeiterlöhne.** Die rheinisch-westfälischen Bergarbeiter wollen an der Preissteigerung von Metallen und Kohlen auch Theil nehmen und verlangen, wie es heißt, Lohnerhöhungen. Kein unparteiischer Mensch wird den dieser Bewegung zu Grunde liegenden Satz, daß nämlich gute Conjuncturen nicht allein den besitzenden, sondern ebenso gut den arbeitenden Classen zu Gute kommen müssen, bestreiten. Doch ist bei jedem vorkommenden Streite über diese Frage genau zu prüfen, wie das Theilungsverhältniß zwischen den beiden Parteien augenblicklich steht. Thun wir dies, so ergiebt sich, daß laut den veröffentlichten Jahresabschlüssen für 1897 und 1897/98 durchweg die Conjunctur in erster

SLUB
Wir führen Wissen.

Werk „hauptsächlich den Arbeitern" zu Gute kam. Sie erreichten bereits durchweg Lohnerhöhungen, welche theilweise den ganzen Mehrgewinn der Conjunctur aufzehrten, theilweise nur einen mageren Knochen den Besitzern übrig ließen. Freilich haben verschiedene Actien-Gesellschaften jetzt höhere Dividenden als ein Jahr vorher gezahlt, so zum Beispiel Königs- und Laurahütte 13,5 gegen 10 Proc. im Vorjahre, Hibernia 12 gegen 9,5, Eschweiler 15 gegen 14, Kölner Bergwerk 16 gegen 12 Proc., aber in allen Fällen wurden diese Mehrgewinne nicht durch Lohnherabsetzungen, also auf Kosten der Arbeiter, sondern durch Verbesserungen der Einrichtungen, Vergrößerung des Betriebes und durch seit Jahren gesammelte Rücklagen erzielt. Bei den Löhnen weist man gewöhnlich auf Nordamerika als das Eldorado der Arbeiter hin; in dieser Beziehung sind Ermittelungen der amerikanischen Untersuchungs-Commission über die Löhne im pennsylvanischen Kohlenbergbau von hohem Interesse. Diese Commission erhielt im vorigen Jahre ihren Auftrag und veröffentlicht jetzt das Ergebniß. Sie stellte fest, daß ein pennsylvanischer Bergmann nur auf ca. 840 ℳ Jahreseinnahme komme, was 100—200 ℳ weniger als die Jahreseinnahme eines deutschen Bergmannes ist. Freilich verdient der Amerikaner unter Umständen 1,75—2 $ = 7,35—8,40 ℳ täglich, dafür wird ihm aber oft die Arbeitszeit verkürzt oder sogar ganze Feierschichten eingelegt. Für die pennsylvanischen Coakskohlengruben ist der Jahresbetrag mit 906 ℳ höher, wogegen er in Ohio nur 806 ℳ beträgt. Am höchsten steht West-Virginien mit 1184 ℳ. Die deutschen Löhne stehen höher. Außerdem sind unsere Arbeiter gegen Krankheit, Unfall und Altersschwäche versichert, was dem Amerikaner fehlt. Letztere werden durch das sogenannte Truckunwesen, welches sie zwingt, aus bestimmten Läden gegen höhere Preise ihre Bedürfnisse zu kaufen, schmählich ausgebeutet, während dies in Deutschland strengstens verboten ist und kaum vorkommt. Nach der Zusammenstellung im „Reichsanzeiger" betrug der reine Lohn eines im Steinkohlenbergbau beschäftigten Arbeiters, nach Abzug aller Arbeitskosten, Knappschafts-, Invaliditäts- und Altersversicherungs-Beiträge, in Schlesien 1896 727 ℳ und in 1897 754 ℳ, im Dortmunder und Osnabrücker Bezirke 1035 ℳ resp. 1128 ℳ. Für 1898 ist wieder eine mindestens gleiche Steigerung zu verzeichnen, da dieselbe schon im vierten Quartal 1898 merklich war. Zu bemerken ist noch, daß die Jahreseinnahmen um 40—60 ℳ höher sein könnten, wenn die Arbeiter zu dringenden Zeiten Ueberstunden arbeiten möchten. Sie lehnen dieses jedoch gewöhnlich ab, weil ihnen die jetzige Einnahme vollkommen genügt und sie keine Extra-Anstrengung nöthig haben.

*— In der am 25. d. Mts. zu Berlin abgehaltenen General-Versammlung des Deutschen Zucker-Syndicats wurde, wie die „Deutsche Zucker-Ind." berichtet, die Frage gestellt, zu welchen Ergebnissen die Verhandlungen über das Cartel geführt hätten, worauf eine eingehende Darlegung des bisherigen Verlaufs der seit Errichtung des Syndicats der Raffinerien auf neuer Grundlage eröffneten Verhandlungen gegeben wurde. Es sei daraus hervorgegangen, daß die Aussichten auf endliches Zustandekommen eines Cartells der gesammten deutschen Zuckerindustrie jetzt weit günstiger sind als früher.

□ Deutsche Solvaywerke, Bernburg. Die Verwaltung beschloß, auf dem Salzbergwerk Antoinettenschacht bei Köthen einen zweiten Schacht abzuteufen.

*— Eschweiler Eisenwalzwerk. Der Geschäftsbericht für 1897/98, nach dem bei 70 082 ℳ (im Vorjahre 58 877 ℳ) Abschreibungen, 12 000 ℳ (wie im Vorjahre) Gewinnantheilen und 3228 ℳ (3038) Vortrag wieder eine Dividende von 6 Proc. mit 72 000 ℳ ausgekehrt wird, führt aus, daß, während die Rohstoffe und Halbfabrikate theils ihren verhältnißmäßig hohen Stand beibehielten, theils sich erheblich vertheuerten, die Preise für Stabeisen und Fertigfabrikate sich erst im Frühjahrsgeschäft in Folge steigenden Inlandbedarfs erholen konnten. Dieses Preismißverhältniß wird auch in Zukunft nur durch Verfeinerung der eigenen Walzwerkfabrikate ausgeglichen werden können. An Aufträgen lagen am 1. Juli 1898 für alle Betriebe 5937 t (7948) vor, die am 1. October auf 7192 t gestiegen waren. Die Röhren-Abtheilung gelangte in flotten Betrieb. Doch wurden die Aussichten durch bevorstehende Inbetriebsetzung von 4—5 neuen Röhrenwerken und durch amerikanischen Wettbewerb getrübt. Das Walzdrahtgeschäft blieb gedrückt.

*— Neußer Papier- und Pergament-Papier-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Neuß a. Rh. Bei einem Fabrikationsgewinn von 185 009 ℳ verzeichnet das Unternehmen für 1897/98 nach Abzug von 53 809 ℳ Unkosten und 21 925 ℳ (im Vorjahre 12 236 ℳ) Abschreibungen zuzüglich 6839 ℳ Gewinnvortrag 96 113 ℳ (120 604) Reingewinn, woraus 17 Proc. (20) Dividende auf 500 000 ℳ Actiencapital vertheilt werden. Immobilien stehen mit 211 310 ℳ verbucht, Maschinen rc. mit 325 945 ℳ, Waaren mit 112 000 ℳ; an Baar, Wechseln und Effecten waren 64 342 ℳ vorhanden, bei Debitoren einschließlich 79 655 ℳ Bankguthaben 190 610 ℳ, wogegen Creditoren 67 501 ℳ zu fordern hatten. Die Rücklagen enthalten 250 000 ℳ.

*— Bielefelder Nähmaschinen- und Fahrradfabrik, Actien-Gesellschaft, vormals Hengstenberg & Co. Das am 31. August beendete dritte Geschäftsjahr ergab einen Rohgewinn von 378 505 ℳ (gegen 323 829 ℳ im Vorjahre). Nach Abzug der Unkosten und Abschreibung von 49 566 ℳ (33 746) auf Grundstück, Gebäude, Maschinen und Geräthe, sowie 15 000 ℳ (10 000) für Sicherungsbestand verbleibt einschließlich 1144 ℳ Vortrag aus dem Vorjahr ein Reingewinn von 103 347 ℳ (116 096). Der gegen Mitte December abzuhaltenden General-Versammlung soll vorgeschlagen werden, hieraus der gesetzlichen Rücklage 5110 ℳ (5146) zu überweisen, 14 296 ℳ (28 805) als Gewinnantheil an Vorstand und Aufsichtsrath, sowie zur Abfindung des früheren Vorstandes zu zahlen, 2000 ℳ (wie im Vorjahr) zu Belohnungen zu verwenden, 6000 ℳ (4000) der Sonderrücklage zu überweisen, 941 ℳ (1141) vorzutragen und 75 000 ℳ (wie im Vorjahr) zur Zahlung einer Dividende von 6 Proc. zu benutzen. Der erhöhte Betriebsgewinn wird auf die von dem neuen Vorstande in Angriff genommenen durchgeführten Betriebsverbesserungen zurückgeführt, deren volle Wirkung sich erst in der Folgezeit geltend machen werde. Der Umsatz erfuhr eine Steigerung von etwa 70 000 ℳ. Durch die große Ungunst des Wetters und gesteigerten Wettbewerb ist das Geschäftsergebniß wesentlich beeinträchtigt worden. Die Nähmaschinenabtheilung ist nach Mittheilung der Verwaltung zur Zeit stark beschäftigt.

*— Auf der Zeche der Gewerkschaft „General Blumenthal" sind im dritten Vierteljahr 1898 134 325 t Kohlen gefördert worden, wovon 9054 t selbstverbraucht und 125 271 t verkauft wurden. Die Herstellung an Coaks betrug 5837 t, welche abgesetzt wurden. An Ziegelsteinen wurden 1 347 425 Stück hergestellt, die für eigene Bauten Verwendung fanden. Die Einnahmen betrugen insgesammt 1 075 906 ℳ. Dagegen wurden verausgabt 836 811 ℳ, mithin Betriebs-Ueberschuß 239 095 ℳ; ab Anleihe-Zinsen 38 362 Mark, bleibt Ueberschuß 200 733 ℳ, aus welchem eine Ausbeute von 50 ℳ pro Kux zur Vertheilung gelangt. Der Schacht IV hat eine Teufe von 29 m erreicht und ist mit dem Ausbau der ersten Tübbings-Serie begonnen worden.

[:] Concordia, Bergbau-Actien-Gesellschaft zu Oberhausen. Während die meisten Gruben ihren Actionairen monatliche Veröffentlichungen über die Einnahmen resp. Ueberschüsse zukommen lassen, giebt die Concordia dieselben nur vierteljährlich. Das ist wenig und dies Wenige wird noch durch die Dunkelheit der Mittheilung arg beeinträchtigt. Es heißt daselbst, der Ueberschuß betrage in den ersten 9 Monaten 1898 1 376 724 ℳ gegen 1 629 768 ℳ im gleichen Zeitraume 1897. Dies ist verständlich, wenn auch traurig; nun aber heißt es weiter: „Die außergewöhnlichen Ausgaben, durch welche das diesjährige Ergebniß im Vergleich zum Vorjahre ungünstig beeinflußt wurde, dürften nach der Erklärung der Verwaltung in der Hauptsache als abgeschlossen zu betrachten sein." Was sind das für „außergewöhnliche Ausgaben"? Schon im April wurde der sehr schlechte Ausfall des 1. Quartals von 397 685 ℳ gegen 524 474 ℳ in 1897 durch „außergewöhnliche, den Betrieb belastende Ausgaben" gerechtfertigt. Im Juli wiederholte sich dieser dunkle Hinweis und jetzt erscheint er zum dritten Male. Unseres Erachtens paßt es sich für eine Direction durchaus nicht, ihren Actionairen dergleichen Räthsel aufzugeben, sondern es war Pflicht, offen und bündig sich über die Ursachen so unerwarteten Rückganges auszusprechen. Bekanntlich sind die Kohlenpreise in 1898 weiter gestiegen, so daß alle Welt im laufenden Jahre von Kohlengruben höhere Ueberschüsse erwarten durfte, wie denn auch thatsächlich die veröffentlichten Monats-Ausweise dies bestätigen. Wie also kommt es, daß die Ueberschüsse der Concordia um 253 044 ℳ zurückgegangen, statt um eben so viel gestiegen sind? Dann heißt es, jene außergewöhnlichen Ausgaben dürften „in der Hauptsache" als abgeschlossen zu betrachten sein. Liest man dies oberflächlich, so versteht man, daß jene Ausgaben nun vorbei seien, prüft man sorgfältiger, so ist nur gesagt, daß sie „in der Hauptsache" abgeschlossen sind, sonach in Nebensachen noch fortdauern. Für die Actionaire ist aber höchst gleichgiltig, ob solche Ausgaben in der Haupt- oder in der Nebensache fortdauern, er will sie zunächst kennen, dann beseitigen. Diese ganze unklare Sprache paßt durchaus nicht für Veröffentlichungen, welche den Actionairen gemacht werden, und wir hoffen bestimmt auf eine baldige, deutlichere Erklärung seitens der Direction. — Ueber das Werk selbst berichten wir, daß es 1890 mit dem heute noch unveränderten Actiencapitale von 650 000 ℳ gegründet wurde und Dividendenschwankungen unerhörter Höhe aufweist, nämlich 14, 10, 5,5, 4, 5,5, 7,5, 13 und 19 Proc. Nach den bisherigen Ueberschüssen sind für das laufende Jahr 18 Proc. Dividende in Aussicht. Dem entspricht der jetzige Cours von 246,50. Am 31. December 1897 stand er, wahrscheinlich künstlich getrieben, 297,50, so daß ein Rückgang von 51 Proc. eingetreten ist.

*— Actien-Gesellschaft Dorstener Papierfabrik. Der Bruttogewinn für 1897/98 beträgt 62 882 ℳ, woraus 7½ Proc. Dividende auf 225 000 ℳ Actiencapital vertheilt werden. Zwecks Herstellung des Rohmaterials wurde die Anlage einer Holzschleiferei und Cellulosefabrik in Angriff genommen und fast fertiggestellt. Zur Bestreitung der dazu erforderlichen Mittel wurde das Actiencapital um 300 000 ℳ erhöht und eine Hypothek von 125 000 ℳ aufgenommen.

*— Vereinigte Gummiwaaren-Fabriken Harburg-Wien, vormals Menier-J. N. Reithoffer. Zu der heute nach Harburg berufenen General-Versammlung hatten sich 15 Actionaire eingefunden, die 2 552 100 ℳ Actien vertraten. Die General-Versammlung setzte die Dividende auf 72 ℳ pro Actie fest und erfolgt deren Zahlung vom 1. November d. J. ab.

*— Brauerei Paulshöhe, vorm. C. Spitta, zu Osdorf bei Schwerin i. M. Der Aufsichtsrath hat in seiner Sitzung beschlossen, in Uebereinstimmung mit dem Vorstande der für den 22. November anberaumten ordentlichen General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 8 Proc. (wie im Vorjahre) vorzuschlagen. Verkauft wurden im Geschäftsjahr 1897/98 46 432,92 Hektoliter Bier, mithin mehr 2072,82 hl.

*— Actienbrauerei Augsburg vorm. J. M. Vogtherr, Augsburg. Die Direction schlägt für 1897/98 die gleiche Dividende wie im Vorjahre vor, nämlich 9 Proc.

*— Rottweiler Pfauenbrauerei, Rottweil. In ihrem am 31. August zu Ende gegangenen ersten Geschäftsjahr erzielte die mit 700 000 ℳ Actiencapital arbeitende Gesellschaft einen Bierabsatz von 21 000 hl gegen 18 312 hl im letzten Betriebsjahr des Vorbesitzers. Die Einnahmen betrugen einschließlich 11 868 ℳ für Miethe 393 198 ℳ, wogegen Unkosten und Materialien 324 344 ℳ und Abschreibungen 19 281 ℳ erforderten, so daß 49 572 ℳ Reingewinn verbleiben. Davon dienen 2478 ℳ zur Dotirung der Reserve, 3819 ℳ als Tantièmen und 42 000 ℳ zur Vertheilung von 6 Proc. Dividende, während restliche 1275 ℳ vorgetragen werden. In der Bilanz figuriren Immobilien mit 910 689 ℳ, Maschinen mit 63 283 ℳ, belastet mit 431 592 ℳ Hypotheken, Fässer rc. mit 39 823 ℳ; Vorräthe sind mit 67 817 ℳ eingestellt, bei Debitoren standen 154 455 ℳ (darunter 107 322 ℳ Hypotheken und Darlehen, die gegen die Zusicherung mehrjährigen Bierbezuges gewährt wurden), wogegen Creditoren 85 069 ℳ zu fordern hatten. Die Aussichten für das laufende Jahr werden als gute bezeichnet, namentlich auch im Hinblick auf die jetzt erst voll zur Geltung gelangende Ausnutzung der Neuanlagen, sowie die gute Qualität und den billigen Preis der Gerste.

*— Prag-Duxer Eisenbahn. Trotzdem durch rechtskräftige gerichtliche Entscheidungen der von der Bahngesellschaft bei den Verloosungen der 5proc. Prioritäts-Obligationen beobachtete Vorgang als vollständig vertrags- und gesetzmäßig anerkannt wurde, bietet die Bahngesellschaft den Inhabern der 5procentigen Prioritäten vor der am 2. Januar 1899 stattfindenden nächsten Verloosung den Umtausch gegen 3proc. Titres noch einmal zu den folgenden, für die Prioritaire vortheilhaften Bedingungen an: 1) Gegen Einlieferung von je 1200 ℳ Nominale der 5proc. Titres sammt Coupons per 1. Juli 1899 u. ff. sowie Talons giebt die Prag-Duxer Eisenbahn je 1500 ℳ Nominale ihrer 3proc. Prioritäts-Obligationen, Emission 1896, mit Coupons per 1. Juli 1899 u. ff. sammt Talons, so daß der 5proc. Zinsengenuß den Prioritairen bis Ende dieses Jahres verbleibt. Eine Zinsenverrechnung findet sonach nicht statt. 2) Die Einlieferung der 5proc. Titres zum Umtausch hat vom 29. October bis 12. November dieses Jahres einschließlich zu erfolgen: bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, bei der Dresdner Bank in Berlin und Dresden und ihren sämmtlichen Filialen, in Frankfurt, Stuttgart und München. 3) Die 3proc. Prioritäten können vom 18. November d. J. ab bei der Umtauschstelle, bei welcher die Einlieferung der 5proc. Titres erfolgte, erhoben werden. 4) Die eingelieferten 5proc. Prioritäten müssen den deutschen Reichsstempel tragen, wogegen die in Empfang zu nehmenden 3proc. Prioritäten ebenfalls mit dem deutschen Reichsstempel versehen sein werden. (Vergl. Inserat auf S. 8132.)

A. Aus der Schweiz, 28. October. In den Cantonen Aargau, Thurgau und Schaffhausen ist die Obsternte in diesem Jahre so reichlich ausgefallen, daß ganze Eisenbahnzüge, die mit Obst beladen sind, nach Deutschland, besonders nach der Pfalz gehen, wo man das Obst vorwiegend zur Herstellung von Obstwein verwendet. Durch diesen gewaltigen Obstverkehr sind die Schweizer Eisenbahnverwaltungen in große Verlegenheit gerathen, weil sie nicht genug geeignete Wagen dazu besitzen. Die Nordostbahn hat sich deshalb 300 Wagen, die zum Obsttransport benutzt werden, von den württembergischen Staatsbahnen geliehen.

H. Die englische Eisen-Industrie und die schwedischen Erze. Die in Aussicht stehende Erschöpfung der Eisenerzläger zu Bilbao in Nordspanien, welche bekanntlich seit Jahren die Hauptversorgungsquelle der britischen Eisenindustrie mit Rohmaterial bildeten, hat Mitglieder der Iron and Steel Institute, das seine diesjährige Herbstversammlung in Stockholm abhielt, veranlaßt, einen Ausflug nach Gellivare im arktischen Schweden zu unternehmen, um die dortigen Eisenerzläger zu untersuchen und festzustellen, ob dieselben abbauwürdig und für die Versorgung der britischen Hüttenwerke in Betracht zu ziehen seien. Unternommen wurde die Reise, über deren Ergebnisse jetzt ausführliche Berichte vorliegen, von etwa zwölf Herren am 12. August. Am 14. August traf man in Gellivare ein, besichtigte am nächsten Tage die dortigen Minen und setzte am 16. August die Reise nach Kiirunavaara, dem Hauptdistricte der Eisenläger, fort. Fundstellen der Erze sind, wie sich als Resultat der vorgenommenen Untersuchungen ergab, die Districte Kiirunavaara und Luossavaara in der Provinz Norbotten, und es ist festgestellt worden, daß der schwarze Kamm der dortigen Höhenzüge ausschließlich aus Eisenerz besteht, das dort vollständig bloß und unbedeckt von Erdschichten zu Tage liegt. Im Kiirunavaara erstrecken sich die zu Tage liegenden Erzläger etwa 1⅔ englische Meilen weit, außerdem sind dort aber auch noch kleinere Läger von Erzen vorhanden, so dasjenige von Jogmaforen und von Valkatvaara. Untersuchungen haben festgestellt, daß die Erzfläche in Kiirunavaara auf mindestens 449 700 Quadrat-Yards abzuschätzen ist, wovon 300 000 Quadrat-Yards offen zu Tage liegen. Ueber die Tiefe, bis zu welcher das Erz sich erstreckt, hat jedoch trotz mehrfacher Bohrungen ein endgiltiges Resultat sich nicht gewinnen lassen. Dagegen ist das Erzlager von Luossavaara durch sorgfältige Messungen auf ungefähr 5 063 340 Cubik-Yards oder etwa 18 000 000 Tonnen abgeschätzt worden. Wenn diese Zahl auch mit nur annähernder Richtigkeit hat festgestellt werden können, so darf, gleiche Mächtigkeitsverhältnisse bei den übrigen Lagerstätten vorausgesetzt, auf ein Gesammtlager von Erzen im arktischen Schweden von 233 000 000 Tonnen gerechnet werden. Dabei ist zu constatiren, daß die schwedischen Erze in ihrer großen Mehrheit durch hervorragend geringen Phosphorgehalt sich auszeichnen, also zur Verhüttung zu feinen Eisen- und Stahlsorten sich ganz vortrefflich eignen. Offene Frage bleibt dagegen, ob die zur Zeit an Ort und Stelle mangelhaften Arbeiterverhältnisse in Zukunft sich bessern lassen, indem man Arbeiter aus dem Süden des Landes heranzieht. Sodann kommt auch noch der an Ort und Stelle herrschende Holzmangel in Betracht, es kann derselbe aber keine entscheidende Rolle spielen, da die von Gellivare nach Port Victoria an der norwegischen Küste auszubauende Bahn als Rückfracht für die an die Meeresküste gebrachten Erze stets das nöthige Grubenholz, welches das im Süden so holzreiche Skandinavien in ausreichender Menge zu liefern im Stande ist, transportiren und an die Schächte bringen kann.

*— Das neue amerikanische Bankerottgesetz. Das Gesetz, das am 1. November 1898 in Kraft tritt, ist darauf berechnet, dem Chaos, das in den Gesetzgebungen der Einzelstaaten über diesen Punct herrscht, ein Ende zu machen, was besonders für den ausländischen Gläubiger angenehm sein muß. Aus den Bestimmungen des Gesetzes heben die „N. Z. Z." Folgendes hervor: Gerichtsbarkeit über Bankerottsachen wird ausschließlich den Bundes-Districtsgerichten gegeben, und zwar über alle bankerotten Personen, die seit sechs Monaten in dem betreffenden Districte ansässig waren oder ihr Hauptgeschäft dort geführt haben. Dem Gesetz unterworfen sind Personen, die ihr Eigenthum oder einen Theil desselben mit der Absicht übertragen, versandt oder versteckt haben, ihre Gläubiger zu übervortheilen, oder die, während sie insolvent sind, ihr Eigenthum ganz oder theilweise zur Bevorzugung einzelner Gläubiger anwenden, oder den einzelnen Gläubigern gestatten, durch gerichtliches Verfahren einen solchen Vorzug zu Ungunsten anderer Gläubiger zu erlangen, oder die eine allgemeine Geschäftsübertragung vorgenommen haben, ohne ihre Gläubiger vorher oder gleichzeitig voll zu befriedigen. Der Antrag muß schriftlich seitens der Gläubiger erfolgen und mit der Zwangsconcurserklärung durch das Gericht tritt gleichzeitig ein Criminalverfahren gegen den Schuldner ein. Ein Gesuch um Bankerotterklärung kann innerhalb vier Monaten von der Zeit anhängig gemacht werden, in der die betreffende Person dem Bankerottgesetz verfällt, doch hat der Cridar das Recht, den Beweis zu führen, daß er nicht bankerott ist, wobei er alle Geschäftsbücher und Papiere vorzulegen hat. Der den Antrag auf Bankerotterklärung stellende Gläubiger hat Bürgschaft in der vom Gericht zu bestimmenden Höhe zu stellen. Bankerott erklärt können alle Personen werden, die Schulden von 1000 Dollars und darüber haben und die nicht Lohnarbeiter oder größtentheils bei Ackerbau thätig sind, auch Compagniegeschäfte, sowie die einzelnen Theilhaber derselben, jedoch soll in solchen Fällen der Concurs des Geschäftes und der der einzelnen Mitglieder separat geführt werden. Solches Eigenthum, das von den Staatsgesetzen vor Pfändung geschützt ist, im Staate New York beispielsweise Mobiliar bis zum Werthe von 500 Doll., ist von der Wirkung des Gesetzes ausgeschlossen. Es kann jedoch auch ein Jeder, der zu den vom Gesetz vorgesehenen Classen gehört, aus eigenem Antriebe dem Gerichte schriftlich erklären, daß er nicht im Stande sei, seine Schulden zu bezahlen, und bereit ist, für bankerott erklärt zu werden. Wenn Gläubiger den Antrag stellen, müssen wenigstens drei, die zusammen Forderungen im Betrage von 500 Doll. haben, den Antrag unterzeichnen; im Falle jedoch weniger als zwölf Gläubiger vorhanden sind, kann ein einzelner Gläubiger, dessen Anspruch wenigstens 500 Doll. beträgt, den Antrag stellen. Das Gericht ernennt einen „Referee", der die Aufsicht über die Abwickelung des Bankerottverfahrens und den Vorsitz bei Verhandlungen führt, Zeugen verhört und Dividenden erklärt. Die Gläubiger ernennen einen oder drei „Trustees", und nur, wenn sie dies unterlassen, nimmt das Gericht die Ernennung vor. Der „Trustee" hat für die Verwerthung der Concursmasse Sorge zu tragen. Der Referee wie die Trustees erhalten eine im Gesetz bestimmte Gebühr. Die Gläubiger haben sich binnen längstens 30 Tagen nach erfolgter Eröffnung des Concurses zu versammeln und ihre Interessen wahrzunehmen, und das Gericht kann auf Majoritätsantrag weitere Versammlungen anberaumen. Bei solchen Versammlungen ist eine Majorität sowohl der Personen als der repräsentirten Forderungsbeträge zu Beschlüssen nöthig. Die Gläubiger sind zehn Tage vorher von jedem bedeutenden Schritt in der Abwickelung der Sache zu benachrichtigen. Wenn ein Cridar in Abrede stellt, daß er bankerott ist, hat er das Recht, Geschworene darüber aburtheilen zu lassen und Berufung an Appellationsgerichte ist vorgesehen. Zu den gerichtlich anberaumten Versammlungen der Gläubiger hat sich der Bankerotteur einzustellen, die eingereichten Ansprüche zu prüfen, gegen unrichtige Forderungen Einspruch zu erheben und eine beschworene Liste seiner sämmtlichen Activen, sowie eine Liste aller seiner Gläubiger mit den diesen schuldigen Beträgen einzureichen. Alle Fragen über die Ursachen des geschäftlichen Rückganges und seine finanziellen Verhältnisse muß er beantworten; doch sollen solche Antworten in einem Criminalverfahren als Beweismaterial gegen ihn nicht zulässig sein. Wenn Gefahr vorhanden zu sein scheint, daß der Bankerotteur flüchtig zu werden beabsichtigt, darf der Richter seine Verhaftung anordnen, bis er seine vorher genannten Angaben gemacht hat; nach erfolgter Flucht in einen anderen Staat muß er ausgeliefert werden. Nach bestandenem Verhör kann der Cridar seinen Gläubigern einen Vergleich anbieten. Sobald eine Mehrheit der Gläubiger an Zahl und an Betrag der Forderungen sich mit dem angebotenen Vergleich einverstanden erklärt und der Cridar den vereinbarten Betrag mit allen bis dahin erwachsenen Kosten deponirt hat, wenn außerdem der Richter überzeugt ist, der Vergleich sei billig und vortheilhaft für beide Parteien, wird der Bankerotteur aus dem Concurs entlassen und ist in Zukunft nicht mehr haftbar. Eine solche Befreiung von allen Schulden tritt auch ein, wenn kein Vergleich stattfindet, sondern der „Trustee" das Geschäft abwickelt und die Gläubiger pro rata des Ergebnisses bezahlt; doch kann eine solche Befreiung später rückgängig gemacht werden, wenn Unehrlichkeit des Cridars vor und während des schwebenden Concurses seinen Gläubigern gegenüber nachgewiesen wird. Der Bankerotteur, der Eigenthum auf die Seite bringt oder falsche Angaben macht, wird mit zwei Jahren Zuchthaus bestraft, ebenso eine Person, die falsche Ansprüche erhebt oder mit dem Bankerotteur zur Uebervortheilung der Gläubiger conspirirt. Unredlichkeit eines „Trustee" wird mit fünf Jahren Zuchthaus bestraft.

*— Argentinischer Weizen. Die übermäßig stark wachsende Weizeneinfuhr aus Argentinien hatte im Reichstage 1895 zu dem Antrag auf Kündigung des Meistbegünstigungsvertrages mit genanntem Lande den Anlaß gegeben. Der deutsche Weizenimport aus der südamerikanischen Republik betrug 1894 3,5 Mill. D.-Ctr. im Werthe von 35 Mill. Mark. Seitdem ging die Einfuhr zurück; sie betrug 1895 2,6 Mill. D.-Ctr., 1896 nur 1,4 Mill. D.-Ctr. und war 1897 auf 326 025 D.-Ctr. gefallen. Dieser Rückgang war in seiner Außergewöhnlichkeit durch Mißernten in Folge von Heuschreckenplage bedingt; es wurde indessen vorausgesagt, daß er nur ein vorübergehender sein werde. Im laufenden Jahre hat sich die Weizeneinfuhr aus Argentinien bis Ende August wieder auf 659 197 D.-Ctr. gesteigert, hat aber bisher die gefürchtete Höhe doch nicht erreicht.

## Landwirthschaftliches.

S. Chemnitz, 29. October. Auf dem hiesigen Schlacht- und Viehhofe ist laut einer amtlichen Bekanntmachung des Raths gestern die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

## Königliches Amtsgericht Leipzig.

### Handelsregister.

**Am 27. October eingetragen:**

Die Firma Paul Scheffler in Leipzig-Connewitz (Leipziger Straße Nr. 9) und als deren Inhaber Herr Paul Wilhelm Scheffler daselbst. — Das Erlöschen der Firma Mangelsdorf & Franke in Leipzig-Schleußig nach beendigter Liquidation.

## Königreich Sachsen.

### Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

H. Schubert in Dresden. Inh. Herr Friedrich Hermann Schubert das. — M. Seidler in Chemnitz. Inhaberin Frau Helene Mathilde verehel. Seidler das. — E. H. Petzold in Bischofswerda. Inh. Herr Ernst Hermann Petzold das.

Veränderungen:

Herr Berthold Baruth in Chemnitz ist an Stelle des Herrn Isidor Hellinger in Berlin Inh. der Firma Deutsche Compagnie Hellinger & Co. in Chemnitz geworden. Die Firma ist nicht mehr Zweigniederlassung, sondern Hauptniederlassung. — Die Handelsgesellschaft in Firma C. A. Wolfram in Meerane ist aufgelöst. Die Herren Karl August Max Wolfram in Meerane und Hermann Zwieger in Zwickau sind Liquidatoren. — Die Firma J. G. Klinger in Leubetha lautet künftig J. G. Klinger's Nachfolger. Herr Johann Benn in Leubetha ist Inh. der Firma.

## Zahlungs-Einstellungen rc.

W. Prag, 29. October. (Privat-Telegramm.) Die Maschinenfabrik von Huber & Alter in Karolinenthal (Vorort Prags) meldete den Concurs an.

## Einnahme-Ausweise.

* New York, 28. October. Die Bruttoeinnahmen der Oregon Railroad & Navigation Company in der dritten Octoberwoche 1898 betrugen 193 439 $ gegen 193 717 $ in der gleichen Zeit des Vorjahres, mithin 278 $ weniger.

*— Bei der Canadischen Pacific-Eisenbahn betrugen die Brutto-Einnahmen im Monat September 1898 2 369 000 $ gegen 2 345 000 $ in 1897 und die Netto-Einnahmen 1 093 000 $ gegen 1 060 000 $ im September 1897. Betriebslänge 6568 resp. 6678 Meilen gegen 6547 Meilen im Vorjahre.

## Verloosungen.

**Lotterieziehungen im Monat November.** Am 1. Amsterdamer Industriepalast 10-fl.-Loose von 1867. Höchster Preis 1000 fl., niedrigster 21 fl. Auszahlung am 1. November. — Belgische Comm.-Credit 3proc. 100-Frcs.-Loose von 1868. Höchster Preis 15 000 Frcs., niedrigster 100 Frcs. Auszahlung am 1. April. — Braunschweiger 20-Thlr.-Loose von 1868. Prämienziehung am 31. December. — Finnländer 10-Thlr.-Loose von 1868. Höchster Preis 10 000 Thlr., niedrigster 18 Thlr. Auszahlung am 1. Februar. — Genueser 150-Lire-Loose von 1869. Höchster Preis 50 000 Lire, niedrigster 180 Lire. Auszahlung am 1. Februar. — Holländische Weiße Kreuz-10-fl.-Loose von 1888. Höchster Preis 10 000 fl., niedrigster 14 fl. Auszahlung am 31. März. — Italienische Gesellschaft vom Rothen Kreuze 25-Lire-Loose von 1885. Jedes Loos à 31 Lire. Höchster Preis 35 000 Lire, niedrigster 30 Lire. Auszahlung am 3. November. — Lütticher 3proc. 100-Frcs.-Loose von 1868. Höchster Preis 10 000 Frcs., niedrigster 100 Frcs. Auszahlung am 1. Februar. — Neuchateler 10-Frcs.-Loose von 1857. Höchster Preis 6000 Frcs., niedrigster 12 Frcs. Auszahlung am 1. Februar. — Oldenburger 3proc. 40-Thlr.-Loose von 1871. Höchster Preis 10 000 Thlr., niedrigster 40 Thlr. Auszahlung am 1. Februar. — Reggio 3½proc. 120-Frcs.-Loose von 1870. Höchster Preis 10 000 Frcs., niedrigster 120 Frcs. Auszahlung am 1. März. — Schwedische 10-Thlr.-Loose von 1860. Höchster Preis 20 000 Thlr., niedrigster 18 Thlr. Auszahlung am 1. Februar. — Stockholmer Theater-Präm.-Obligationen von 1889. Jedes Loos à 30 Kronen. Höchster Preis 25 000 Kronen, niedrigster 500 Kronen. Auszahlung am 1. December. — Am 2. Oesterreichische 5procentige 500-fl.-Loose von 1860. Höchster Preis 300 000 fl., niedrigster 600 fl. Auszahlung am 1. Februar. — Wiener 100-fl.-Loose von 1874. Höchster Preis 200 000 fl., niedrigster 150 fl. Auszahlung am 1. Februar. — Am 5. Crédit foncier de France 3proc. Pfandbriefe von 1879. Höchster Preis 100 000 Frcs., niedrigster 1000 Frcs. Auszahlung am 1. December. — Crédit foncier de France 3proc. Pfandbriefe von 1885. Höchster Preis 100 000 Frcs., niedrigster 500 Frcs. Auszahlung am 1. December. — Pariser 4proc. 500-Frcs.-Loose von 1875. Höchster Preis 100 000 Frcs., niedrigster 500 Frcs. Auszahlung am 25. November. — Am 10. Antwerpener 2½procent. 100-Frcs.-Loose von 1887. Höchster Preis 10 000 Frcs., niedrigster 110 Frcs. Auszahlung am 1. Juli. — Freiburger Staatsbahn 3proc. 100-Frcs.-Loose von 1895. Höchster Preis 30 000 Frcs., niedrigster 150 Frcs. Auszahlung am 1. März 1903. — Pariser 4proc. 500-Frcs.-Loose von 1876. Höchster Preis 100 000 Frcs., niedrigster 1000 Frcs. Auszahlung am 25. November. — Am 15. Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7-fl.-Loose von 1856. Prämienziehung am 15. December. — Brüsseler 2½proc. 100-Frcs.-Loose von 1886. Höchster Preis 25 000 Frcs., niedrigster 110 Frcs. Auszahlung am 2. Januar. — Freiburger 15-Frcs.-Loose von 1861. Höchster Preis 32 000 Frcs., niedrigster 24 Frcs. Auszahlung am 15. Februar. — Oesterr. Allgem. Bodencredit-Anstalt 3proc. 100-fl.-Prämien-Pfandbriefe I. Emission von 1880. Jedes Loos à 100 fl. Höchster Preis 45 000 fl., niedrigster 1000 fl. Auszahlung am 1. Juni. — Ungarische 100-fl.-Loose von 1870. Höchster Preis 150 000 fl., niedrigster 156 fl. Auszahlung am 15. Mai. — Ungarische Jószív-2-fl.-Loose von 1888. Höchster Preis 20 000 fl., niedrigster 2 fl. Auszahlung am 30. November. — Am 30. Bevilacqua la Masa 10-Lire-Loose von 1888. Höchster Preis 300 000 Lire, niedrigster 10 Lire. Auszahlung am 30. December.

## Literatur.

**Export.** Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande". Die in Berlin am 27. October erschienene Nr. 43 enthält: Officielle Handelsauskunftsstellen im Inlande, sowie Handelskammern und Musterlager im Auslande. — Europa: Die Vorarbeiten für den Mittelland-(Rhein-Elbe-)Canal. — Die Fleischausfuhr Rußlands. — Vom italienischen Wirthschaftsleben. — Die Weltproduction an Wein. — Asien: Die wirthschaftliche Lage in Japan. — Eisenbahnen in China. — Ausfuhrhandel nach China. — Die Goldindustrie in Ostsibirien. — Aus wissenschaftlichen Gesellschaften: Sitzungsbericht der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. — Briefkasten. — Deutsches Exportbureau.

## Leipziger Börse am 29. October.

Auf die gestern überwiegenden Deckungskäufe der Baissiers sind heute zahlreiche Meinungskäufe seitens der Speculation gefolgt, die der steigenden Tendenz der Börse weiteren Vorschub leisteten. Der Hauptgrund hierfür war der Umstand, daß die Sorge um den Geldmarkt für den Augenblick zurückgedrängt und daß man geneigt ist, die Geldverhältnisse umsomehr außer Acht zu lassen, als die Ultimoregulirung eine glatte und leichte Erledigung zu dem ermäßigten Satz von 4½ Proc. bei flüssigem Geldstand gefunden hat. Der Berliner Privatdiscont hat freilich noch immer keine Verminderung erfahren, und auch tägliches Geld steht 5½ Proc. über Ultimo, aber von der Reichsbank verlautet, daß die anläßlich des Monatsendes hervorgetretene Inanspruchnahme die Spannung des Vorjahres relativ nicht übersteige. Aus dem Gebiete der Politik schöpfte die Börse neue Zuversicht, in der Hoffnung, daß es dem so gut wie fertig gebildeten Cabinet Dupuy gelingen werde, der augenblicklichen Schwierigkeiten Herr zu werden, selbst für den Fall, daß ihm keine lange Lebensdauer beschieden sein sollte. Die Faschoda-Frage ist aus dem Kreise ernster Besorgnisse gerückt, und man hofft, daß der heutige englische Ministerrath endgiltige Vorschläge zu einer friedlichen Beilegung des Streites zeitigen werde. Ferner befriedigte die Nachricht, daß Major Marchand sich auf dem Wege nach Kairo befinde, sowie andererseits, daß Chile die von Argentinien zwecks Regelung der Puna-Atakama-Frage gemachten Vorschläge im Princip genehmigt hat. Schließlich sei hier die Genugthuung verzeichnet, die man in Börsenkreisen über die gestrigen Anträge des Generalprocurators Manau vor dem Cassationshof in Sachen des Dreyfus-Processes empfindet. Auf dem Industriemarkte herrschte daher wiederum recht lebhaftes Geschäft, besonders auf Grund des günstigen Verlaufs der heutigen General-Versammlung der Königs- und Laurahütte. Die vom Generaldirector mitgetheilte Thatsache, daß das Ergebniß des laufenden Geschäftsjahres sich jedenfalls nicht schlechter gestalten werde als das der vorhergegangenen Jahre und daß der Gewinn des ersten Quartals im Vergleiche zum Vorjahre fast 100 000 Mark mehr betrage, animirte zu lebhaften Käufen in Montanwerthen. Ebenso trat eine günstige Meinung für Actien der einheimischen Maschinenbranche zu Tage und eine bemerkenswerthe Nachfrage nach Mansfelder Kuxen, die jetzt wieder den Cours von 900 erreicht haben. Der Verkehr in Bankactien war durch die günstigen Berliner Anfangsmeldungen weiter angeregt und zeugte von einer wachsenden Zuversicht der Unternehmungslust. Auf dem Anlagemarkte griff gleichfalls eine gebesserte Stimmung Platz. Sowohl 3- und 3½proc. Renten als auch sonstige Anleihen waren vielfach gesucht. Die diesem Umsatzgebiete dringend nöthige Erholung scheint jetzt größere Fortschritte machen und auch behaupten zu wollen. Im Großen und Ganzen gestaltete sich daher die Tendenz des Tages reichlich fest und belebt. Die Umsätze waren in breiten Grenzen gehalten und die Course theils gut behauptet, theils überschritten sie ihren gestrigen Stand.

Deutsche Fonds vermochten in 3proc. Reichsanleihe 30 ₰ anzuziehen, während sich 3½procentige um 30 ₰ resp. 20 ₰ niedriger stellten. Größeren Umsatz hatten Consols zu meist besserer Notiz, denen sich noch Sächsische Rente, Landwirthschaftliche Pfandbriefe und Leipziger Hypothekenbankscheine anschlossen. Große 3½proc. Sächsische Anleihe verkehrten zu alter Notiz. Verlangt waren Sachsen von 1855, 3½proc. Landesculturrentenscheine (— 50 ₰), Landrentenbriefe, Leipziger Stadtanleihe, 3½proc. Pfandbriefe der Creditanstalt, Dresdner und Leipziger Stadtanleihe. Interesse bekundete sich ferner für Gothaer Pfandbriefe VIII (— 25 ₰), Lausitzer (— 25 ₰), Meininger Pfandbriefe, Preußische Centralbodencredit-Pfandbriefe, Rheinisch-Westfälische Bodencreditbank-Pfandbriefe und Mansfelder Anleihe. Offerirt blieben dagegen Chemnitzer Stadtanleihe und 3½proc. Erbländer.

Kauflust zeigte sich auf dem Markte der Eisenbahnactien für Dortmund-Gronauer (— 25 ₰), Marienburger und Ostpreußen (je + 1), sowie für Gotthardbahn (+ 1,50).

Von Bankactien behaupten Leipziger Bank, die noch gesucht blieben, gestrigen Preis. Höhere Gebote erzielten Discento (+ 1), Berliner Handelsgesellschaft (+ 0,75), Deutsche Bank (+ 1), Dresdner Bank (+ 0,50) und Leipziger Hypothekenbank (+ 0,50). Fest lagen Darmstädter Bank, Credit- und Sparbank und Dresdner Bankverein. In Frage kamen ferner Reichsbank-Antheile (— 0,35) und Zwickauer Bank. Chemnitzer Bankverein und Nationalbank befestigten sich; für Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt und Sächsische Bank waren Käufer nicht am Markte.

Industriewerthe hatten lebhaftes Geschäft in Mansfelder Kuxen aufzuweisen, die 10 ℳ höher noch in Frage standen. Am Umsatze nahmen ferner Theil Zimmermann (+ 0,25), Leipziger Baumwollspinnerei, Riebeck Brauerei, Schönert (— 0,75), Hallesche Zuckerraffinerie, Hamburger Packetfahrt (+ 0,25), Große Leipziger Straßenbahn-Actien (+ 0,25) und Große Leipziger Straßenbahn-Obligationen (— 0,10), in denen dem Bedarfe nicht Genüge geleistet worden ist. Aus dem Markte wurden ferner genommen: Körting (+ 0,75) und Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein. Höher bewerthet wurden Bochumer (+ 1), Gelsenkirchen (+ 1), Harpener (+ 0,50), Hibernia (+ 1), Laurahütte (+ 0,50), wie auch bessere Gebote abgegeben worden sind für Zeitzer Actien und Stamm-Prioritäts-Actien (je + 0,50), Körbisdorfer Zuckerfabrik (+ 0,50), Norddeutschen Lloyd (+ 1,75), Friedensgrube (+ 5 ℳ) und beide Zeitzer (je + 10 ℳ). Nachfrage gab sich noch zu erkennen für Casseler Jutespinnerei, alte Tüll & Krüger (— 0,25), Werdauer Kammgarnspinnerei, Glauziger Zuckerfabrik, Kette, Leipziger Elektricitätswerke, Thüringer Gas Stamm-Prioritäts-Actien (— 0,75), Bank für Grundbesitz, Kammgarnspinnerei Stöhr, sowie für die Obligationen der Altenburger Brauerei, der Lochmann'schen Musikwerke (— 0,25) und der Sächsischen Wollgarnfabrik. Als angeboten haben wir aufzuführen Germania (— 0,50), Zeitzer Paraffin, Kaisergrube Stämme (— 5 ℳ) und Brückenberg-Vorzugsactien (— 24 ℳ). Leipziger Vereinsbrauerei-Actien befestigten sich.

Von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen hatten sich einiger Nachfrage zu erfreuen beide Leipzig-Dresdener, Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, steuerfreie Lemberger, Pilsen-Priesener und Raab-Oedenburger. Für Italienische Eisenbahnen wurden 0,30 mehr geboten, 4proc. Südbahn waren nur 0,25 höher erhältlich.

Ausländische Fonds hatten Verkehr in Ungarischer Goldrente, Ungarischer Staatsrente und in Mexikanern. Begehrt blieben Oesterreichische Goldrente, 1860er Loose, Raab-Grazer Loose und Kassenscheine, Italienische Rente, 5proc. amortisable Rumänier und Carlsbader Stadtanleihe. Serben verwandelten gestrige Briefnotiz in Geldcours.

Auf dem Wechselmarkt vollzogen sich Abschlüsse in kurzem Belgien (+ 5 ₰), London (— 1) und Paris. Kurzes Holland gab 10 ₰ nach, für italienische Plätze wurden 40 ₰ über gestrige Notiz verlangt.

Sorten in einigem Handel, wobei österreichische Noten 5 ₰ gewannen, während russische Noten 10 ₰ profitiren konnten.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Gewerbliche Schutzrechte,

ertheilt an Bewohner des Königreichs Sachsen, aufgestellt vom Patentbureau Sack, Leipzig.

***Patentanmeldungen.*** „Brennscheerenwärmer etc.", Betty Eickert geb. Frank, Dresden-A.; „Stromschlussvorrichtung", J. C. Hauptmann, Leipzig; „Strumpfwaarenbedruckmaschine", Carl Horn, Kappel b. Chemnitz; „Fräser-An- und Abdrückvorrichtung", Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Joh. Zimmermann, Chemnitz; „Anreissvorrichtung für Stahlstimmen", „Adler", Fabrik deutsch-amerikanischer Musikwerke Schlobach, Malke & Oberländer, Leipzig-Gohlis; „Festonnirvorrichtung", Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz; „Fensterfeststeller", Anton Prokop, Dresden-A.

***Patentertheilungen.*** „Walzenlagerung für Bauchtrommeln", Firma Ernst Gessner, Aue; „Kluppe", O. Venter, Chemnitz; „Sägespäne-Brikets-Pressverfahren", O. Grimm, Zwickau; „Glasschmelz-Hafenofen-Regenerator", Actien-Gesellschaft für Glasindustrie vormals Friedr. Siemens, Dresden; „Feuerungen-Regelungsvorrichtung", F. Hochmuth, Dresden; „Verbindungsstück", F. Knopis, Chemnitz; „Fahrpreisanzeiger", N. Prölss und G. Prölss, Dresden; „Mechanisches Musikwerk", Bauer & Comp., L.-Lindenau; „Trillervorrichtung für Mundharmonikas", F. A. Böhm, Untersachsenberg; „Langschiffchen-Nähmaschine", Biesolt & Locke, Meissner Nähmaschinenfabrik, Meissen; „Fahrradantrieb", F. Eifler, Dresden; „Spiralbohrer-Schleifmaschine", W. Zangenberg, Chemnitz; „Fensterriffeln- und Schliessvorrichtung", F. M. Weichert, Cotta b. Dresden; „Florleger", Oscar Schimmel & Co., Actien-Gesellschaft, Chemnitz.

***Gebrauchsmuster.*** „Sandblock", B. Markendorf, Leipzig; „Nebelglocke", Carl Thomas, Dresden; „Elektricitäts-Sicherheitsschalter", Robert Drescher, Leipzig; „Treppen-Rostplatte", Otto Thost, Zwickau; „Isolirschwinge", Bruno Beier, Chemnitz; „Tragvorrichtung für selbstständende Massen", Hermann Meininger, Leipzig; „Knebelverschluss", Julius Kaufmann, Zwickau; „Acetylengasreiniger", Albert Bauch, Meerane; „Frisir-Brenneisen", Wittig & Rumrich, Dresden; „Rollen bezw. Räder mit Fibrübezug", A. C. D. Siebert, Chemnitz; „Warmwasserofen", Jaeger & Kothe, Leipzig; „Dampferzeuger und Warmwasserbereiter", Moritz Buschmann, Lommatzsch; „Selbstcassirender Elektrisirapparat", E. G. Lochmann & Co., Leipzig-Gohlis; „Setzwaage", Wilhelm Morell, Leipzig; „Billarduhr", Wilhelm Günzel, Dresden-Trachau; „Cigarren etc. Spitzen-Kissels", Heinrich Grunemann, Dresden; „Luftbehälter für Heissluftmotore", Louis Heinrici, Zwickau; „Druckminderer", K. M. Eckardt, Dresden; „Frictions-Antrieb", Schmidt & Steinbach, Leipzig-Plagwitz; „Combinirte Lochstange", Erdmann Kircheis, Aue; „Guitarre", M. Joh. Richter, Markneukirchen; „Mechanisches Musikwerk", Ernst Malke, Leipzig; „Nähmaschinen-Umsteuer- und Stichstellvorrichtung", Clemens Müller, Dresden; „Postkarte", Carl Tiedemann, Dresden; „Ansichtspostkarte", Leo Braun, Dresden; „Zwillingspumpenkolben-Geradführung", Carl Hesse, Chemnitz; „Fahrradlaternenbefestigungsvorrichtung", Albert Zimmermann, Kappel bei Chemnitz; „Fahrradnabe", Gustav Hiller, Zittau; „Fahrradrahmen", Carl Wolf Söhne, Zwickau; „Fahrradtasche", Otto Lange, Chemnitz; „Glaskrug", Actien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Dresden; „Siphon", F. A. Fichtner und R. C. Richter, Leipzig; „Loofah-Schuh-Oberblätter", Dresdner Loofah-Waaren-Fabrik Max Wenzel, Inh. Kirmse & Wächter, Dresden; „Kreidehalter", E. G. Freudenberg, Radeberg; „Schnallenstiefel", Korn & Brodt, Leipzig; „Knopfstiefel", Emil Jähnigen, Chemnitz; „Flerthellapparat", Theodor Wiede's Maschinenfabrik, Actien-Gesellschaft, Chemnitz; „Spielzeugfiguren-Befestigungsvorrichtung", G. Hoffmann, Olbernhau; „Schaukelpferd bezw. Sitzbehälter", Hugo Haase, Leipzig; „Spielzeug mit kleiner Druckerpresse", Robert Kammrath und Gustav Damm, Leipzig; „Bijouterie-Packwatte", K. Neumann & Co., Dresden; „Spiegelglasscheiben-Beförderungswagen", A. Beuchel, Dresden; „Schmierseifen-Packung", Carl Krügener, Chemnitz; „Pendeluhr", F. W. Rüffert, Döbeln; „Druck-[illegible]", Robert Kaiser, Leipzig-Volkmarsdorf; „Leinwandbindiges Gewebe", Rösseck & Meyer, Glauchau; „Frottirtuch", August Teichmann, Wingendorf bei Frankenstein; „Drahtlitzen", Oscar Dathe, Hartha; „Leimkoch- und Wärmapparat", Hermann Demant, Leipzig-Connewitz.

***Waarenzeichen.*** Carl Tiedemann, Dresden-A., für Lacke und Farben (Zeichenbild Köchin mit Pinsel und Farbentafel darstellend); Rich. Lindner, Leipzig, für Rauchwaaren aller Art (Zeichen zwei über einem R gekreuzte L); Bruno Zirrgiebel, Leipzig-Reudnitz, für Fahrräder und Fahrradtheile (Zeichen Zirrgiebel); Carl Essbach, Brunndöbra, für Mundharmonikas und Accordeons (Zeichen My Best Girl); A. Glässel & Co., Markneukirchen, für ritornelle Saiten (Zeichenbild Stern darstellend mit Aufschrift Symphony Ritornelle best Violin String); Wilh. Seidler, Leipzig, für Bass und Schachwelle (Zeichenbild Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf einem Bass ruhend und Firmenunterschrift); Wilhelm Roloff, Leipzig, für Fleckenwasser (Zeichenbild Frauengestalt darstellend); Heinrich Franz Klein, Kosschaude bei Dresden, für Fahrräder und Theile (Zeichen Zenith); F. A. Rauner, Klingenthal, für Mundharmonikas (Zeichen The Primrose); C. A. Seydel Söhne, Untersachsenberg, für Mundharmonikas (Zeichen The Dandy Gift); Gustav Zander, Leipzig, für Ringgeschoss (Zeichenbild Wappen mit Löwe, Einhorn und Schlüssel darstellend); Göhmann & Einhorn, Dresden-Kaditz, für Gegenstände für Wasch- und Bade-Anlagen (Zeichenbild Kreuz mit Monogramm G. & E.); Tabak- und Cigarettenfabrik „Sulima", F. L. Wolf, Dresden, für Rauchtabake, Cigaretten und Cigarettenpapier (Zeichenbild Etiquette mit Aufschrift Plaster Cigarettes).

## Börsen- und Handelsberichte.

* **New York,** 28. October. Die Börse eröffnete mit steigenden Coursen und wurde lebhaft und im Allgemeinen fest. Nach einer theilweisen Reaction Schluss ruhig. Der Umsatz der Actien betrug 873 000 Stück.

**London,** 28. October. Rupees 1 s 3⁹/₁₆ d, Dollars (Hongkong etc.) 1 s 10⅝ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 7 d.

***Gold- und Silbercourse.***

* **London,** 29. October. Goldminen. (Telegramm der Herren Schöber & Dönitz, London, durch Siemers & Jacob, Dresden, Prager Str. 38.) Südafrikanische Minen (in Pfd. Sterl.): [illegible] 6,25, Bantjes 1,38, Block B 0,94, Bonanza 4,81, Buffelsdoorn 0,37, City Deep Lev. 3,00, Crown New 0,22, Crown Reef 14,12, Eastrand 3,94, Geldenhuis Deep 5,87, George Goch 0,31, Henry Nourse 0,50, Langlaagte Est. 3,00, Leopards Vlei 0,25, May Consolidated 3,37, Meyer & Charlton 4,87, Modderfontein 6,12, Nigel 2,56, Oceana Minen 0,25, Potchefstroom 0,25, Randmines 30,00, Randfontein 2,81, Robinson Randfontein 1,00, Sheba 1,44, Spitzkop 0,25, Transvaal Gold 2,62, Unit. Roodepoort 4,06, Van Ryn (New) 2,06, Wolhuter 5,87. Land-Gesellschaften: Anglo French Expl. 2,62, Chartered 2,87, Exploration 1,25, Mashonaland Ag 1,56, Matabele Gold 0,12, Rand Rhodesia 0,25, Willoughby Cons. 1,19, Cons. Gold 4,87. — Austral. Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 5,25, Brilliant Gold 0,50, Brill. Block 0,75, Brookm. Bros. Boulder 0,87, Brownhill Central 0,50, Cons. Gold of New Zealand 1,44, Central Boulder 0,19, Cont. and W.-Austr. Trust 0,12, Day Dawn Block 0,50, Gibraltar 0,69, Gold. Cement Claims 0,31, Gold. Horseshoe 12,75, Great Boulder Prop. 0,96, Great Boulder Main Reef 1,06, Great Boulder Perseverance 3,62, Hainault Gold 1,31, Hampton Plains 0,37, Hannans Brown Hill 5,37, Hannans Croesus 0,37, Hannans Oroya 0,62, Hannans Reward 0,62, Hannans Star 0,62, Ivanhoe 0,81, Kalgurlie 6,62, Kalg. North. 0,81, Kalg. South 1,06, Lady Shenton 2,25, Lake View Consols 10,19, Lake View South 0,19, Lake View Ext. 0,62, London and W.-Austr. Explor. 0,50, do. Invest 0,37, London and Globe 0,84, Mills Day Dawn 0,25, Menzies Estate 0,12, Mount Morgan 4,94, Mount Usher 0,50, New-Zealand Talisman 0,87, North Boulder 0,25, Pilbarra Goldfields 0,25, W.-Austr. Goldfields 1,56.

**Hamburg,** 29. October. (Telegramm.) Silber 82,75 Br., 82,25 G.

**London,** 29. October. Silber 27⅞.

***Wollberichte.***

* **Antwerpen,** 29. October. Wolle. (Telegramm der Herren Korth, Weynmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 25 Min. La-Plata-Zug Type B. November 4,67½ Käufer, Mai 4,50 bezahlt. Umsatz: 20 000 kg. Ruhig.

* **Antwerpen,** 29. October. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. November 4,30 Frcs., December 4,30 Frcs., Januar 4,27½ Frcs., Februar 4,25 Frcs., März 4,25 Frcs., April 4,22½ Frcs. — Umsatz 20 000 kg. Stimmung: Ruhig.

W. **Rostow am Don,** 29. October. (Privat-Telegramm.) Die günstige Stimmung, welche seit längerer Zeit im Wollhandel obwaltet, hat noch mehr Platz gegriffen. Abschlüsse sind zwar nicht sehr bedeutend, immerhin aber grösser als bisher. Fabrikanten scheinen ihre Wollvorräthe zum Theil verarbeitet zu haben und nehmen jetzt grössere Partien vom Markte. Preise stellen sich jetzt zu Gunsten der Eigner. Von Schmutzwollen kamen vermehrte Zufuhren heran. Man zahlt für ungewaschene Wolle 8¾—10⅝ Rbl., gewaschene 29—31½ Rbl. pro Pud.

***Baumwolle.***

* **Liverpool,** 29. October, 11 Uhr 4 Min. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Umsatz 7000 B. Ruhig. Middl. amerikan. December-Januar 2,61/64 Verkäufer.

* **Liverpool,** 29. October. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Import 1000 B.

* **Liverpool,** 29. October. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner ruhig, ostindische träge. Middling amerikan. Lieferungen: October-November 2,61/64 Käufer, December-Januar 2,61/64 do., Februar-März 2,62/64 do., April-Mai 2,62/64 Werth.

* **Liverpool,** 29. October, Nachmittags 1 Uhr 15 Min. Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: Willig. October-November 2,61/64 bis 2,62/64 Verkäufer, November-December 2,60/64—2,61/64 do., December-Januar 2,60/64—2,61/64 do., Januar-Februar 2,60/64—2,61/64 Käufer, Februar-März 2,61/64—2,62/64 Verkäufer, März-April 2,62/64 Käufer, April-Mai 2,62/64 Verkäufer, Mai-Juni 3 do., Juni-Juli 3—3,1/64 Käufer, Juli-August 3,1/64—3,2/64 d do.

* **Bremen,** 29. October. Baumwolle. Matt. Upland middling loco 29 ₰.

* **New York,** 28. October. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. December 5,18, Mai 5,40. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung December 5,18, Mai 5,40. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 58 000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Baumwolle matt. December 5,17, Mai 5,39.

***Flachs. Hanf. Jute.***

* **London,** 29. October. Jute. Im Einklang mit stammeren Meldungen von Kalkutta in Folge geringerer Angebote von loser Jute ist der Markt hier fest und 5 s höher. Gute Ia Marken bald fällig Dampfer in London zu 13 £ 5 s verkauft, JMN im Herzen Nr. 2—3 October-November Dampfer nach London 14 £ 10 s, rothe Anstheon Naraingunge Nr. 2 naher Dampfer nach London 14 £ 17 s 6 d. In Kalkutta ist der Preis von ersten Marken 13 £ 10 s.

* **London,** 28. October, 6 Uhr. Jute ruhig, aber fest.

***Garne. Tücher. Stoffe.***

* **Dundee,** 28. October. Webstoffe. Vorräthiger Flachs war eher mehr begehrt und ziemliche Posten fanden Abnahme zu guten Preisen. Für Lieferungswaare sind die Spinner weniger kauflustig trotz der etwas ungünstigeren Ernteberichte aus Russland, sie bieten etwas unter den letztbezahlten Preisen, doch sind im Allgemeinen die Preise nominell unverändert. Leinen wird von In- und Ausland ein wenig flotter gekauft, bevorzugt sind schmale Sorten. Die Feiertage in Kalkutta hindern das Geschäft, doch werden die Stimmung als fest und die Forderungen als höher bezeichnet. Hier sind die Spinner zurückhaltend, weil sie keinen entsprechenden Aufschlag für Garne und Gewebe bemerken, und einzelne schränken schon wieder die Erzeugung ein. Kleine Gruppen erster Marken galten 12 £ 17 s 6 d bis 13 £. Für alle Sorten Garne fehlte es beinahe vollständig an Nachfrage, doch beginnen die Käufer darauf zu achten, dass die Spinner aber die Erzeugung einschränken als Preisnachlässe gewähren. Gewöhnliche 8 pfd. Cops 1 s 1⅝ d bis 1 s 1¾ d, 9 pfd. 1 s 3 d bis 1 s 3¼ d. Warps gehen in Posten schwer ab, gut mittlere 8 pfd. 1 s 2¾ d bis 1 s 2⅞ d. Auch für alle Breiten Hessians mangelt es an Nachfrage, manche Aufträge von den Vereinigten Staaten und Argentinien gingen nach Indien, das trotz der gestiegenen Rohstoffpreise billiger verkauft, was für alle Welt ein Räthsel ist; feine schmale Hessians, Sockings und Tarpauling waren mässig begehrt. 10½ Unzen 40" Hessians 1⅝ d, bessere Marken 1⁹/₁₆—1⅝ d, 8 und 9½ Unzen verhältnissmässig mehr begehrt zu 1⁵/₁₆ bis 1⅜ d, 7½ bis 8 Unzen ruhig 1¼ bis 1⁵/₁₆ d.

* **Berlin,** 28. October. Leder. Leider ist auch diese Woche sehr ruhig verlaufen, es sind Abschlüsse in grossem Umfange nur in vereinzelten Fällen zu Stande gekommen, da man erst verkaufen will, bevor man neue Transactionen vornimmt. Darin, was die nächste Zukunft bringen dürfte, ist man getheilter Ansicht; während Manche glauben, dass der November für das schwache Octobergeschäft vollen Ersatz leisten wird, da offenbar Bedarf in der Provinz vorhanden ist und der Herbst seine Rechte in ausgiebigerer Weise, als es bisher der Fall gewesen, geltend machen wird, meinen Andere, dass für dieses Jahr auf ein bedeutendes Geschäft kaum noch zu rechnen sein dürfte. Die Zeit von Mitte September bis Mitte October, die Hauptgeschäftszeit, einmal durch das Wetter verdorben, kann nach Ansicht der letzteren durch späteres Geschäft nicht mehr ausgeglichen werden, da der Detailhandel so spät sich nicht mehr mit grossen Beständen versorgt, einestheils weil er selbst nicht mehr auf starken Geschäft rechnet, anderentheils das Herannahen des Jahresschlusses halber. Wenn wir nun auch den Geschäftsgang als schleppend bezeichnen müssen, so ist etwa nicht billiger anzukommen gewesen, denn die Eigner beharren fest auf ihren bisherigen Preisen und machen hin und wieder mal da eine vereinzelte Concession, wo eine Ueberfüllung stattgefunden, oder wo der bisherige Preis zu geschraubt gewesen ist. Die Commissionsläger bieten zwar eine gute Auswahl, ohne dass sie jedoch überfüllt wären, bei einem auch nur einigermaassen flotten Geschäftsgange würden dieselben sich sehr bald räumen; die Zufuhren sind im Allgemeinen regulär. Einzelne Artikel, z. B. Riemencroupons, machten sich knapp. Der Fremdenverkehr war zwar schwach, aber immerhin besser als in der Vorwoche, nur machen sich neuerdings Klagen über schlechtes Incasso geltend. — Häute und Felle. Es hat sich in der Lage des Marktes nichts geändert. Wenngleich in der abgelaufenen Berichtswoche grosse Verwendungen stattgefunden haben, so resultirten diese doch zumeist aus früheren Abschlüssen, wogegen neuere Abschlüsse fast gar nicht perfect wurden. Die Reflectanten wollen eben alle billiger als bisher kaufen, während die hiesigen Eigner immer noch letzte Preise fordern, wodurch natürlich das Geschäft in jeder Weise nur erschwert wird. Auf dem Häutemarkt herrscht verhältnissmässig noch der meiste Verkehr. (Schuh und Leder.)

* **Bremen,** 29. October. Schmalz. Ruhig. Wilcox 27½ ₰, Armour shield 27¼ ₰, Cudahy 27⅛ ₰, Choice grocery 28¼ ₰, White label 28¼ ₰. — Speck. Fest. Short clear middling loco 30 ₰.

* **Berlin,** 29. October. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelstärke 19,75 bis 20,25 ₰, Ia. Kartoffelmehl 19,75—20,25 ₰, IIa. Kartoffelmehl 17,50 bis 18,50 ₰, feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin 10,50 ₰, gelber Syrup 22—22,50 ₰, Capillair-Syrup 23,50—25 ₰, Export-Syrup 23,50—24,00 ₰, Kartoffelzucker gelber 22—23,50 ₰, do. Capillair 25—25,50 ₰, Rum-Couleur 34,00—35,00 ₰, Bier-Couleur 33,00—34,00 ₰, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 25—26,50 ₰, do. IIa. 23,00—24,50 ₰, Weizenstärke, kleinstückige 36,00—38,00 ₰, do. grossstückige 37,00—39,00 ₰, Hallesche und schlesische 37,00—39,00 ₰, Reisstärke (Strahlen) 49,00—50,00 ₰, do. (Stücken) 46,00—47,00 ₰, Mais-Stärke 36,00—38,00 ₰, Schabestärke 34,00—35,00 ₰. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

* **Hamburg,** 29. October, Abends 5 Uhr 30 Min. Kaffee-Termin-Notirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. November 30¾, December 30¾, März 31, Mai 31¼, Juli 31½, September 32. Ruhig. — Abends 6 Uhr. Abrechnungspreise der Waaren-Liquidationscasse. November 30¾, December 30¾, Januar 30¾, Februar 31, März 31, April 31⅛, Mai 31¼, Juni 31½, Juli 31½, August 31¾, September 32, October —,—. Umsatz 2000 Sack. Andienung — Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg,** 29. October, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. October 30,50, November 30,50, December 30,75, Januar 30,75, Februar 31,00, März 31,00, April 31,25, Mai 31,25, Juni 31,50, Juli 31,50, August 31,75, September —,—. Behauptet.

* **Bremen,** 29. October. Kaffee ruhig. Reis fest.

* **Havre,** 29. October, 3 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. October 36,25, December 36,50, März 37,00. Behauptet.

* **London,** 28. October, 6 Uhr. Kaffee weichend, sehr geschäftslos. Santos good average October 29 s 6 d, December 29 s 3 d, März 30 s 6 d, Mai 30 s 9 d. Thee ruhig, aber fest. Reis ruhig, aber stetig.

* **Magdeburg,** 29. October. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product, 88proc. ohne Sack 10,55—10,65 ₰, Nachproduct 75proc. ohne Sack 8,40—8,75 ₰. Tendenz: Stetig. — I. Preise für greifbare Waare (einschl. Verbrauchssteuer). Krystallzucker I 23,50—23,75 ₰, Brodraffinade I. 24,00 ₰, do. II. 23,75 ₰, Würfelzucker II 24,62½ ₰, gem. Raffinade 23,75—24,25 ₰, gemahlene Melis I 23,25 ₰. Tendenz: Stetig. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. October 9,65 ₰ Br., 9,57½ ₰ G., November 9,57½—9,60 ₰ verb. bz., 9,60 ₰ Br., 9,57½ ₰ G., November-December 9,65 ₰ Br., 9,62½ ₰ G., December 9,67½ ₰ bz., 9,67½ ₰ Br., 9,65 ₰ G., Januar-März 10,02½ ₰ bz., 10,05 ₰ Br., 10,00 ₰ G., März 10,10 ₰ Br., 10,07½ ₰ G., April-Mai 10,20 ₰ Br., 10,15 ₰ Geld, Mai 10,20 ₰ bz., 10,22½ ₰ Br., 10,17½ ₰ G., Juni-Juli 10,32½ ₰ Br., 10,27½ ₰ G., August 10,42½ ₰ Br., 10,37½ ₰ Geld. Tendenz: Ruhig. —; Liquidationspreise am 29. October, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. October 9,57½ ₰, November 9,57½ ₰, December 9,60 ₰, Januar-März 10,00 ₰, April-Mai 10,15 ₰, Juni-Juli 10,27½ ₰, August 10,37½ ₰.

* **Braunschweig,** 29. October. Rohzucker. Die Stimmung des Marktes war in den ersten Tagen der Berichtswoche eine stetige. Das Angebot blieb mässig, und konnten die Preise bei guter Nachfrage der Raffinerien anziehen. Im weiteren Verlauf der Woche wurde das Angebot stärker. Die zuletzt bezahlten Werthe waren aber nicht mehr zu bedingen. Am Wochenschlusse wurde die Haltung des Marktes wieder etwas stetiger. Bevorzugte Sorten konnten erneut etwas anziehen, während durch Fracht oder Qualität nur zur Ausfuhr geeignete Partien vernachlässigt blieben. Der Preisaufschlag gegen letzte Aufzeichnung ist rund 5 ₰. Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt etwa 94 000 Ctr. Raffinirter Zucker. Für raffinirten Zucker bestand unverändert gute Kauflust auf nahe wie spätere Termine. Die Abforderungen auf früher geschlossene Contracte gingen sehr befriedigend ein. Es notiren heute: Raffinade I 24,12½ ₰ ohne Fass, gemahlene Raffinade 23,62½—37,00 ₰ mit Sack, gemahlener Melis 23,00 bis 23,62½ ₰ mit Sack, Würfelraffinade 26,37½—26,87½ ₰ mit Kiste. Kornzucker 88° Rend. 10,40—10,65 ₰ ohne Sack. Alles für 50 kg.

* **Hamburg,** 29. October, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg October 9,62½, November 9,67½, December 9,65, Januar 9,95, März 10,15, Mai 10,30. Behauptet.

* **Paris,** 29. October. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 26½—26, Ruhig. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg October 31⅛, November 31⅜, Januar-April 32⅛, März-Juni 32⅜. Behauptet.

* **London,** 29. October. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12, stetig. Rübenrohzucker loco 9 s 6¾ d Käufer, stetig.

* **Amsterdam,** 29. October. Bancazinn 49½.

***Viehmärkte.***

* **Berlin,** 29. October. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3402 Rinder, 777 Kälber, 7070 Schafe, 8117 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 60—63; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 54—59; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 50—54; d. gering genährte jeden Alters 38—48. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 58—63; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 52—56; c. gering genährte 45—50. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 53—54; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 51—52; d. mässig genährte Färsen und Kühe 47—50; e. gering genährte Färsen und Kühe 45—46. — Kälber: a. Feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 68—72; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 64—67; c. geringe Saugkälber 56—61; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40—48. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 62—63; b. ältere Masthammel 54—56; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 48—52; d. Holsteiner Niederungsschafe 36—38; pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tara: a. vollfleisch., kernige Schweine feinerer Rassen u. der. Kreuz., höchstens 1¼ Jahr alt, 57—58; b. (Käser) 59—60; c. fleisch. Schweine 55—56; d. gering entwickelte 51—54; e. Sauen 51—54. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab, doch bleibt kein grosser Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam, es bleibt erheblicher Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

* **Strassburg,** 28. October. Viehmarkt. Auftrieb: 298 Stück Schweine, 24 Schafe, 284 Stück Kälber. Preise pro 100 kg. Schweine 132—134, Schafe 120—126, Kälber 152—164 ₰. Lebhaft.

* **Paris,** 27. October. Viehmarkt von La Villette.

| | Ochsen | Kühe | Stiere | Kälber | Hammel | Fettschweine |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Auftrieb . . . Stück | 1892 | 503 | 190 | 1661 | 19 289 | 4514 |
| Verkauft | 1817 | 500 | 190 | 1651 | 17 092 | 4514 |
| Durchschnittsgew. kg | 362 | 265 | 400 | 79 | 21 | 73 |
| I. Qualität . Fres. | 1,82 | 1,80 | 1,34 | 1,66 | 1,88 | 1,46 |
| II. „ | 1,32 | 1,08 | 0,92 | 1,54 | 1,58 | 1,42 |
| III. „ | 0,90 | 0,86 | 0,84 | 1,40 | 1,40 | 1,38 |
| Niedrigster Preis | 0,86 | 0,84 | 0,80 | 0,90 | 1,12 | 1,14 |
| Höchster Preis | 1,92 | 1,36 | 1,30 | 1,90 | 1,98 | 1,48 |

Hammelfelle 1,50—8,00. Geschäft lebhaft in Rindvieh und Kälbern, ruhig in Hammeln und besser in Schweinen.

* **Leipziger Productenbörse am 29. October.** Witterung: Schön. Im Getreidegeschäft war es diese Woche still, aber fest, da nur wenig Angebot im Markte war, und fand Weizen zu letzten Preisen, Roggen, Hafer und Mais zu etwas erhöhten Preisen schlank Unterkommen. Rüböl matt. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

### Leipziger Marktpreis-Bericht

am 29. October 1898.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 50 kg Heu | 3,— ₰ | bis | 4,50 ₰ |
| 50 „ Stroh, Maschinendrusch | 1,75 | „ | 2,— „ |
| 50 „ Flegeldrusch | 2,25 | „ | 3,— „ |
| 1 Raummeter Buchenholz | 11,— | „ | 12,— „ |
| 1 „ Birkenholz | 10,— | „ | 11,— „ |
| 1 „ Eichenholz | 9,— | „ | 10,— „ |
| 1 „ Erlenholz | 12,— | „ | — „ |
| 1 „ Kiefernholz | 8,— | „ | 9,50 „ |

### Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Breslau,** 29. October. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ₰ Verbrauchsabgaben October 58,50 B., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben October 39,00 B. — Wetter: Prachtvoll.

* **Stettin,** 29. October. Spiritus loco 38,00 bz.

* **Paris,** 29. October. (Anfang.) Spiritus ruhig, October 40⅞, November 41, Januar-April 42, Mai-August 42.

* **Bremen,** 29. October. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fasszollfrei. Loco 7,00 B.

W. **Baku,** 28. October. (Privat-Telegramm.) Auf dem Naphthamarkt hat sich die Tendenz merklich befestigt. Das Angebot hat wesentlich nachgelassen, dem gegenüber Kauflust besteht. Transactionen auf prompte Waare sind etwas umfangreicher. Frische Zufuhren waren in letzter Zeit belanglos und haben sich die Bestände wesentlich verringert. Loco 15 Kopeken.

* **Mainz,** 29. October. Rüböl loco 54,00, October 54,00. Schön.

* **Wien,** 29. October. Weizen Frühjahr 9,60 G., 9,61 B. — Roggen Frühjahr 8,00 G., 8,09 B. — Mais Frühjahr 4,92 G., 4,94 B. — Hafer Frühjahr 6,25 G., 6,27 B.

* **Pest,** 29. October. Weizen loco matt, März 9,44 G., 9,45 B. — Roggen März 8,07 G., 8,08 B. — Hafer März 6,02 G., 6,04 B. — Mais März 4,68, 4,69 B. — Kohlraps August 12,65 G., 12,75 B. — Schön.

* **Amsterdam,** 29. October. Weizen auf Termine behauptet, November 169, März 157. — Roggen auf Termine fest, October 150, März 138.

* **Paris,** 29. October. (Anfang.) Weizen ruhig, October 22,05, November 21,95, November-Februar 21,80, Januar-April 21,50. — Roggen ruhig, October 15,00, Januar-April 14,60. — Mehl matt, October 47,25, November 47,15, November-Februar 46,90, Januar-April 46,60. — Rüböl ruhig, October 52¾, November 52⅞, November-December 53, Januar-April 53¼. Wetter: Schön.

* **New York,** 28. October. Weizen eröffnete auf grosse Ankäufe im Nordwesten und schwächere Kabelberichte mit niedrigeren Preisen, im weiteren Verlaufe führten umfangreiche Käufe und Deckungen ein Anziehen der Preise herbei. Schliesslich trat eine Abschwächung in Folge geringer Exportbegehrs ein. Schluss stetig. — Mais schwächte sich anfangs auf schwächere Kabelmeldungen und im Einklang mit Weizen ab, erholte sich jedoch später etwas in Folge geringen Angebots und Exportkäufe im Westen. Schluss stetig.

* **New York,** 29. October. (Anfang.) Weizen December 73⅝, stetig. — Mais December 39, stetig.

* **Chicago,** 28. October. Weizen eröffnete auf matte Kabelmeldungen niedriger, im weiteren Verlaufe führten Deckungen Reaction herbei; später schwächten sich die Preise abermals ab, weil die Nachfrage der Speculanten hinter den Erwartungen zurückblieb. Schluss stetig. — Mais gab anfangs im Preise nach entsprechend der Mattigkeit des Weizens sowie in Folge günstigen Wetters und Verkäufe für Rechnung des Inlandes, später wurde das Sinken der Preise theilweise ausgeglichen auf flottere Käufe. Schluss stetig.

* **Chicago,** 29. October. (Anfang.) Weizen December 66. — Mais December 32. — Schmalz October 4,80.

## Neueste Coursberichte.

**Dresden,** 29. October.

Sächsische Staatspapiere etc.

| | % | | | % | | | % | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3. Rente 500 ₰ | 3 | 91,60 | Lcb.-Zittau Th. | 4 | 99,40 | Landw. Pfdbr. | 3½ | 90,75 |
| do. 3,3,1000 | 3 | 91,60 | do. B. | 4 | 100,75 | do. do. | 3½ | 99,— |
| Staats-Anl. v. 1869 100 Th. | 3 | 93,40 | Landesrt. B. | 3½ | 99,25 | do. do. | 4 | — |
| 1852-68 100 | 3½ | 99,60 | Landcult. R. | 4 | 101,75 | do. Creditb. | 3 | 90,75 |
| 1867, 69 100 | 3½ | 99,60 | Erbl. Pfdbr. | 3 | 90,50 | do. do. | 3½ | 99,— |
| Lpz.-Dr. Oblig. | 4 | 99,20 | do. do. | 3½ | 99,90 | do. do. | 4 | 101,25 |

Bank- und Credit-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Allg. D. Cred.-A. | 212,— | Dresdner Bank | 159,— | Sächsisch. Bank | 133,50 |
| Dresdn. Cred.-A. | 134,90 | Leipziger Bank | — | Sächs. Bodencrd. | 131,— |

Industrie-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| D. Strassenb.-G. | 153,— | Zwick. Masch.-F. | 116,50 | Dr. Malzf. König | 92,— |
| Dresd. Strassenb. | 215,— | Elektr. (Kumm.) | 185,— | Pirnaer Malzfab. | — |
| Kette, D. Sch.-G. | 73,— | Elekt. A. u. Bahn. | 106,50 | Porzel.-F. Kahla | 220,— |
| S.-B. Dampfsch. | — | Lpz. Elektricitw. | 121,50 | Porzel.-F. Triptis | 131,— |
| Sächs. Strassenb. | — | Nähm.-F. S. & N. | 229,50 | D. Thonr. u. Ch. | 176,50 |
| Chemn. Papierf. | 150,— | Beilhorn, Sachw. | 186,— | Meissn. Of. u. Ch. | — |
| Dresdn. Papierf. | 152,— | Brau. Br. u. Mälz. | — | S. Of.- u. Cha.-F. | — |
| Hauser. M.-Papf. | — | Bayer. Brauh. | — | Ver. Radeb. Glas. | 67,— |
| Niederschl. Holz | — | Brschw. Nat.-Br. | — | Hanich. Steink. | — |
| Penig. P.-Papierf. | 140,— | Bw. Br. Streithg. | — | Allg. Ind.-A.-G. | 121,50 |
| Schultz Papierf. | 91,50 | Braun. Brauer. | — | Chm. Fbrk. Köpp. | 65,— |
| Thode'sche Papf. | 66,— | Cons. Feldschl. | 133,— | Chemn. Act.-Sp. | — |
| Ver. Bauz. Papf. | 165,— | I. Culmb. Exp.-Br. | 367,— | Gera Jt. Fr.-A. A | — |
| do. Strohstoff-F. | — | Culmb. „Rizzi" | 179,— | do. do. B | — |
| Weissenb. Papf. | 170,50 | do. „Petz" | 262,— | S. Kg.-Sp. (Solbr.) | — |
| Ch. Werke (Zm.) | 177,50 | Felsenkeller-Br. | — | Wanstn. Act.-Sp. | — |
| do. Wkz. Vulkan | 75,25 | Gamb.-Brauer. | 168,— | Wetzl. J.-Sp. u. W. | — |
| D. u. Sp.-M. Wiede | — | Geraer Sterbr. | — | Leisn. M.-Act.-G. | — |
| D. Gussstahlkug. | — | Greiz. Vereinsb. | 176,— | Stem. Tohf. u. K. | 104,— |
| D. Werke (V.-A.) | 141,— | Hofbr. Vag.-A. I | 205,— | Tepp. u. Mbl. (Stf.-F. | 50,— |
| do. Gennesch. | 345,— | do. do. II | — | Würz. T. u. T.-F. | 28,— |
| Germ. (Schwalb.) | 160,— | Kieler Brauerei | 181,— | Leder-Mil.-K.-F. | 280,— |
| Lauchh. conv. | 171,— | Lochf. Bayr. Bb. | 172,50 | Tric.-W. Tressn | 138,— |
| M.-H.-A. Golzern | 180,— | Löbauer Brauer. | — | Hotel Bellevue | 118,— |
| Mech.-F. Kappel | — | Mnsr. Schöffer | 182,50 | S. Hinsd. Rebon | — |
| Jacobiwerk | 118,50 | Meiss. Felsenk. | — | Dr. Nähm.-Zwfb. | 90,— |
| S. Gussst. Döhlen | 182,25 | Münchsb. C. Exp. | 205,— | S. Nähf. (Haydar.) | — |
| S. Masch. Hartm. | 182,75 | Nürnbg. Brauer. | — | D. Cognac-Brenn | — |
| S. Webst. Schönh. | 211,— | Plauensch. Lgb. | 186,— | Dr. Gard. u. Sp.-M | 195,— |
| Vrein. Rechsb. W. | 240,— | Reichelbräu | 206,50 | do. Prssh.-K.-F. | 250,50 |
| Tetsch.-Weisg. | — | Reisew. Brauer. | — | Mech. Kr.-F. Mw. | — |
| W. u. M.-F. Malkk | 90,50 | Schl. Ch. A.-Lgb. | — | Gardinf. Plauen | 175,— |
| Wa.-M.-F. Union | 134,50 | Societ.-Brauerei | 400,— | | |
| Zitt. Masch.-Fb. | — | Ver. Frkf. Brn. | — | | |

**Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.**

Börse vom 29. October 1898.

| | % | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Hall. ev. Stadt-Anl. v. 92 | 3½ | 99,25 G. | Spar- u. Vorsch.-Bank | 58,— G. |
| do. Theater-A. v. 1894 | 3½ | 99,50 G. | Cönnerner Malzfabr. | — |
| do. Stadt-A. v. 1896 | 3½ | 99,20 G. | Crollw. Papierfabrik | — |
| do. Stadt-A. v. 1898 | 3½ | 99,25 G. | Dörstew. Bttn. Brk. | — |
| Akener Stadt-Anleihe | 3½ | — | Eilenb. Cattun-Man. | — |
| Erfurter Stadt-Anl. | 3½ | 97,25 bz. | Feldschlösschen-Br. | 60,50 G. |
| Halberst. Stadt-A. v. 92 | 3½ | — | Glauzig. Zuckerfabr. | 118,50 G. |
| Naumburger Stadt-A. | 3½ | — | Halle-Hettst. Eisenb. A | — |
| Landsch. Cent.-Pfdbr. | 3½ | — | Hall. Actien-Bierbr. | 103,50 G. |
| Sächs. landsch. Pfdbr. | 4 | 104,25 B. | Hallesche Maschin.-F. | — |
| do. do. do. | 3½ | 99,— G. | do. Strassenbahn | 111,— B. |
| do. do. do. | 3 | 89,20 G. | Hildebr. Mühlenw. | 190,— G. |
| Sächs. Provinzial-A. | 3½ | 99,25 B. | Körbisd. Zuckerfabr. | 114,50 G. |
| Halle-Hettstedt Oblg. | 3½ | 99,— G. | Kyffhäuser Hütte | 157,50 G. |
| Knappsch.-Ber.-Gen. | 4 | 102,— G. | Landsb. Malzfabrik | — |
| Unstr.-Reg.-O. (Br.-N.) | 3½ | — | Naumb. Braunkohlen | 228,— G. |
| Crollw. Papierf. Hyp. | 4 | — | Niemberg. Malzfabr. | 127,— G. |
| Fahr. i. M., F. Kr. & Co. | | | Nienb. Schlossmälzer. | 127,50 G. |
| Theilsch. rckz. 103% | 4 | 100,75 B. | Packhof | |
| Halle Act.-Br. Hyp. | 4½ | 102,— B. | Riebeck Montanw. A. | 208,50 bzG. |
| Körbisd. Zuckerf. do. | 4 | 100,25 B. | S.-Thür. Braunk. St. | 136,— G. |
| Gwykch. Ldw. II. do. | 4 | 99,50 G. | do. do. St.-Pr. | — |
| Waldau Braunk. do. | 4 | 101,75 B. | Waldauer Braunk. | 140,— G. |
| S.-Th. Brk.-Tw. Sekr. | 4½ | 100,50 B. | Werschen-Weiss. Brk. | 282,— bz. |
| Weresch.-Wf. Brk. 1890 | 4 | 100,50 B. | Zeitz. Masch. (Schaede) | — |
| do. 4pr. Obl. v. 1896 | 4 | — | do. Par.-u. Solaröl. | 116,50 bzG. |
| Zeitz Par. u. Solöf. do. | | | Zuckerraffiner. Halle | 120,— G. |
| rückzahlb. m. 103% | 4 | 103,— G. | S.-Ml. Bgb.-V. Kuxe*) | — |
| Actien | | | Sll. Ch. Pfänn. Kuxe*) | 340,— G. |
| Halle Bankverein | | 156,50 bzG. | *) Course in Mark für ein Stück. | |

**Breslau,** 29. October. (Schluss-Course.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schl. 3½% L.-Pfb. | 98,40 | Donnersmarck | 185,— | Oppeln. Cement | 179,90 |
| Bresl. Disconto | 119,60 | Kattowitzer | 192,50 | Giesel-Cement | 165,— |
| Bresl. Wechslb. | 109,70 | Oberschl. Eisen | 118,— | Kramsta | 151,— |
| Creditactien | — | Hegenscheidt | 160,25 | Schles. Cement | 232,50 |
| Schles. Bankver. | 150,— | Oberschl. Coaks | 166,25 | Schles. Zink | 221,25 |
| Breslauer Spritf. | 154,90 | Oberschl. Ptl.-Cem. | 175,— | Laurahütte | 212,25 |

Coaks-Obl. 103,75, Bresl. Oelfabr. 92,25, Leipz. elekt. Strassenb. 138,50. Cellulose Feldmühle Cosel 167,— Niederschl. elektr. u. Kleinb. 127,25.

**Frankfurt a. M.,** 29. October, Nachm. 2 Uhr 30 Min.

| | | | | | Fest. |
|---|---|---|---|---|---|
| Lond. Wechsel | 20,455 | 4% ung. Goldr. | 101,20 | Adler, Fahrradw. | 265,10 |
| Paris. Wechsel | 80,783 | 4% ung. Kronr. | 96,— | Allg. Elektricit. | 274,50 |
| Wiener Wechsel | 169,05 | Unif. Egypter | 108,70 | Schuckert | 241,— |
| 3% Reichs-Anl. | 93,20 | 5% cons. Mexik. | 97,30 | Höchster Farbw. | 413,50 |
| 3pr. Hessen v. 96 | 91,80 | 3proc. Mexikan. | 25,40 | Bochum. Gussst. | 218,20 |
| Italiener | 91,30 | Oest. 60er Loose | 133,60 | Harp. Bergwerk | 174,— |
| Oest. 4pr. Goldr. | 101,50 | Reichsbank | 161,40 | Hibernia | 192,90 |
| Oesterr. Silberr. | 88,— | Berl. Handelsg. | 164,00 | Westeregeln | 200,— |
| do. 4⅕% Papierr. | 88,20 | Darmstädter | 152,40 | Laurahütte | 212,— |
| 3% portug. Anl. | 24,30 | Diskontoensch.-B | 117,— | Lüb.-Büchener | 169,50 |
| 5% amort. Rum. | 100,20 | Disconto-Comm. | 194,60 | Franzosen | 299⅝ |
| 4% russ. Consols | 103,50 | Dresdner Bank | 159,60 | Lombarden | 61⅝ |
| do. Russen v. 1894 | 67,90 | Mitteld. Credit | 117,20 | Raab-Oedenb. | — |
| 4% serb. Rente | 58,50 | Nationalb. f. D. | 144,10 | Gotthardbahn | 143,10 |
| 4proc. Spanier | 42,— | Oest.-Ung. Bank | 779,— | Mittelmeerbahn | 97,40 |
| Conv. Türken | 22,30 | Oest. Creditact. | 299⅝ | 4pr. Wladik.-Pr. | — |

Privatdiscont 4%.

Nach Schluss der Börse: Credit 298, Disconto-Commandit 193,90.

**Frankfurt a. M.,** 29. October. (Abendbörse.)

| | | | | | Fest. |
|---|---|---|---|---|---|
| Credit | 298⅝ | Schw. Nordosth. | 109,20 | Laurahütte | 210,80 |
| Franzosen | 299⅝ | Berl. Disconto | 194,— | Gelsenkirchen | — |
| Lombarden | 61⅝ | Berl. Handelsg. | — | Harpener | 173,75 |
| Gotthardbahn | 143,60 | Dresdner Bank | 159,40 | Bochum. Gussst. | 216,60 |
| Schw. Centralb. | 140,20 | Louisville | 119,70 | D. Vereinsbank | 130,— |

**Hamburg,** 29. October. Privatverkehr. Oesterr. Credit 298,15, Disconto 194,—. Ruhig.

**Wien,** 29. October, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ung. Creditact. | 382,— | Oest. Papierrte. | 100,95 | Bankverein | 260,— |
| Oest. Creditact. | 353,25 | Ung. 4p. Goldrte. | 119,25 | Tabakactien | 130,50 |
| Franzosen | 351,— | Oest. Kron.-Anl. | — | Länderbank | 220,50 |
| Lombarden | 69,— | Ung. Kron.-Anl. | 97,60 | Buschtiehrad. B | 644,— |
| Elbethalbahn | 261,50 | Marknoten | 58,81 | Türk. Loose | 57,20 |
| Fest. | | Brüxer 330,— | Tramway 551,— | Alpine Montan | 174,90 |

**Wien,** 29 October. (Schluss.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Oest. 4⅕% Pap.-R. | 101,— | Ung. Credit | 382,— | Alpine Montan | 175,30 |
| do. Silberrente | 100,65 | Wien. Bankver. | 259,75 | Tabak-Actien | 130,75 |
| do. Goldrente | 119,60 | Böhm. Nordbahn | 264,— | Amsterdam | 99,55 |
| do. Kronenr. | 101,20 | Buschtiehrad. B | 644,— | Deutsche Plätze | 58,91 |
| 4% ung. Goldr. | 119,25 | Elbethalbahn | 261,— | Lond. Wechsel | 120,60 |
| Ung. Kronenr. | 97,60 | Ferd. Nordbahn | 3455,— | Pariser Wechsel | 47,90 |
| Oest. 1860er Loos | 140,— | Franzosen | 350,60 | Napoleons | 9,54½ |
| Türkische Loose | 57,20 | Lemb.-Czernow. | 292,— | Marknoten | 58,91 |
| Länderbank | 221,50 | Lombarden | 69,25 | Russ. Banknoten | 1,27⅝ |
| Creditactien | 352,90 | Nordwestbahn | 246,— | 1896er Bulgaren | 108,75 |
| Unionbank | 290,50 | Pardubitzer | 207,— | Brüxer | 329,— |

Auf Ausland vorliegend fest. Industriepapiere bevorzugt. Tramway mehrfach schwankend. Schluss ruhig. Tramway 552,—

**London,** 29. October, Vorm. 11 Uhr 55 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 2¾proc. Consols | 109⅝ | Monop.-Anl. 1890 | 42⅞ | Chartered | 2⅝ |
| D. Reichsanl. | 91⅞ | Italiener | 91 | Debeers | 25⅛ |
| Arg. 5% Unidv. 86 | 88 | Rupees | 61⅞ | Goldfields | 4⅝ |
| do. 4½% äuss. Anl. | — | 6% cons. Mexik. | 98 | Rio Tinto-Act. | 30 |
| 4proc. fund. Arg. | 98⅝ | 3proc. Portug. | 23⅞ | Canada Pacific | 84 |
| 5proc. Chinesen | 98⅜ | 1889er Russ. II. S. | 103 | Chicago-Milw. | 113⅝ |
| 3½proc. Egypter | 103 | Spanier | 41⅞ | Louisv.-Nashv. | 58 |
| 4% unific. Egypt. | 106⅝ | Conv. Türken | 21⅞ | Northern Pac. | 75⅝ |
| Griech. 1889 Anl. | 28 | Ottomanbank | 11⁵/₁₆ | Randmines | — |

Fest. — Regen. Central Pacific — Neue Chinesen 84

**London,** 29. October. (Schluss-Course.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Preuss. 4% Cons. | — | 4proc. ung. Goldr. | 100⅞ | Canada Pacific | 84 |
| Ital. 5proc. Rente | 91⅝ | 4% unific. Egypt. | 106,25 | Platzdiscont | 3³/₁₆ |
| Lombarden | 6⅝ | Rio Tinto | 30⅝ | Stramm. | |

**Paris,** 29. October, Nachm. 2 Uhr 25 Min.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proc. Rente | 102,12½ | 4proc. Russen | 96,65 | Franzosen | — |
| Italiener | 92,17½ | Span. äuss. Anl. | 42,30 | Lombarden | — |
| 3pr. Portugiesen | 23,23⅛ | Türken | 22,15 | Ottomanbank | 546,— |
| 4pr. Russ. v. 1894 | — | Türkenloose | 108,50 | Rio Tinto | 760,— |

Unentschieden. Suezcanal-Actien 3602

**Paris,** 29. October. (Schluss-Course.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proc. Rente | 102,17 | Lombarden | — | Portugiesen | 23,20 |
| Italiener | 92,10 | Rio Tinto | 764,— | Privatdiscont | 3⅞ |
| 4pr. ung. Goldr. | — | Wechs. a. Lond. | 25,32½ | Behauptet. | |
| Franzosen | — | Wechs. a. Italien | 7⅝ | | |

* **Paris,** 29. October. Bestimmtere Nachrichten hinsichtlich der Lösung der Tagesfragen abwartend, war die Börse ruhig, aber vorwiegend fest. Der Gesammteindruck der Verhandlung vor dem Cassationshofe war sehr günstig, und die Hoffnung auf eine baldige Lösung der Ministerkrise wirkte befestigend. French South African 11, East Rand 132.

**Petersburg,** 29. October.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Wechs. a. Lond. | 93,75 | 3,4p. St.-R. v. 1894 | 101 | P. Int. Hb. I. Em. | 605 |
| Wechs. a. Berlin | 45,97½ | 3,4p. G.-A. 94 4. S. | 155½ | R. f. ausw. Hdl. | 433 |
| Cheque do. | 46,25 | 3,4pr. Staats-O. | 99⅞ | Warsch. Com.-B. | 485 |
| Wechs. a. Paris | 37,07½ | Pet. Discontobk. | 722 | Gen. Trnsptr. Bel. | — |

5%proc. Goldanleihe v. 1884 148⅝   4proc. cons. Eisenb.-Obl. v. 1880 —

**Lissabon,** 29. October. Goldagio 51.

**Rio de Janeiro,** 29. October. Wechsel auf London 8,1/32.

**Buenos Aires,** 29. October. Gold 244,80.

**Berlin,** 29. October. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Oesterr. Banknt. | 169,60 | 4⅕% S. L. Pf. u. Cr. | 100,— | 5proc. chin. Anl. | 106,— |
| Russ. Bankn. | 216,75 | Ital. 3pr. Rente | 91,40 | Neue do. do. | 97,80 |
| Napoleonsd'or | 16,185 | 3proc. Mexikan. | 99,— | Ung. Goldrente | 101,60 |
| 3% Reichsanl. | 93,40 | Oesterr. Goldr. | 101,60 | Ung. Kronenr. | 98,— |
| 3½% do. | 101,70 | Oest. 1860er Loose | 147,— | 3% Ungar. Anl. | 87,25 |
| 3% preuss. do. | 101,60 | Rum. 4% Rente | 91,90 | 3% Lt. g. Eisnb.-Pr | 57,80 |
| 3% preuss. Cons. | 94,— | Russ. Anl. v. 1889 | 102,90 | Canada Pacific | 77,40 |
| 3½ proc. do. | 101,60 | do. do. v. 1890 | — | 3% Lomb. Prior. | 81,— |
| 3% proc. do. | 101,60 | 4proc. russ. Anl. | 100,90 | 4% Nord. Ea.-Pr. | 88,— |
| Sächs. 3% Rente | 91,90 | Serb. St.-E. 1890 | 58,50 | Northern Pacific | — |
| 3½% S. L. Pf. u. Cr. | 99,90 | Türken-Loose | 111,— | | |

Eisenbahn-Stamm-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Aussig-Teplabg. | — | Marienb.-Mlaw. | 88,25 | do. Nordosth. | 107,80 |
| Buschtiehr. Litt. | — | Oest. Nordwest. | 131,75 | do. Unionb. | 77,50 |
| Dort.-Gr.-Ensch | 166,90 | Oest.-U. Staatsb. | 149,— | Ital. Meridionalb | 131,80 |
| Frankf. Güterb. | 106,80 | Oest. Südb. Lomb. | 30,10 | Mittelmeerbahn | 97,25 |
| Gotthardbahn | 142,75 | Ostpreuss. Südb. | 91,75 | Jura Simplon | 89,75 |
| Lübeck-Büchen | 166,60 | Prince Henri | 99,— | Privatdiscont | 4% |
| Lüttich-Limbg. | — | Schweiz. Cent.-B | 148,90 | Tägliches Geld | — |

Bankactien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Allg. D. Cr.-A. | 211,60 | Dresdner Bank | 159,20 | Pomm. Hyp.-A. | |
| Berliner Bank | 116,60 | Dresdn. Bankv. | 130,75 | B.-F. VII. VIII | 132,— |
| Berl. Handelsges. | 164,60 | Leipziger Bank | 169,25 | Privatb. z. Gotha | 133,10 |
| Credit- u. Sparb. | 122,50 | Mitteld. Credit | 118,— | Reichsbank | 161,40 |
| Darmstädter B. | 151,70 | Nationalbank | 144,75 | Sächsische Bank | 133,— |
| Deutsche Bank | 199,60 | Oest. Creditanst. | 221,— | | |
| Disc.-Comm.-A. | 193,70 | Pom. Hyp.-A.-B. | 151,90 | | |

Industrie-Actien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Allg. Localbahn | 212,— | Riebeck, Berke | 206,25 | Hamb. Strassb. | 194,10 |
| Berl. M.-F. Schw | 236,— | Riebeck Montan | 213,80 | Gr. Berl. Pferdeb. | 387,75 |
| Bismarckhütte | 215,— | Rositz. Zuckerf. | 175,60 | Potsd. Strassenb. | — |
| Bochum. Gussst. | 217,75 | S. Kg.-Sp. (Solbr.) | 77,— | Heidelb. Strassb. | 151,— |
| Butzke Met.-Ind. | 139,— | S. M.-F. (Hartm.) | 183,— | Consolidation | 391,50 |
| Chemn. Wkz. (Z.) | 177,10 | S.-Thür. Brk.-V. | 137,80 | Sächs. Gussstahl | 272,20 |
| Concordia | 247,25 | S. Wbstf. Schönh. | 212,50 | Hagener Gusst. | 127,75 |
| Croat | 164,50 | Schuckert | 240,50 | D.-Oestr. Bergw. | 136,— |
| Dannenbaum | 96,— | Ver. Thür. Salin. | 67,25 | Abgest. Phönix | 175,— |
| Dsch. Gasglühl. | 505,— | Westereg. conv. | 201,— | ev. Kön. Wilhelm | 226,25 |
| Donnersmarckh. | 184,50 | Hegenscheidt | 149,90 | Helios, Elektr.-A | 181,25 |
| Dortm. U. St.-Pr. | 98,— | Crollwitz Pap. | 168,50 | Hamb. Elektr.-A. | 176,— |
| Edison | 274,10 | Bauchw. Walle | 93,75 | Kummer Elektr. | 182,— |
| Eintracht, Brnk. | 163,30 | Penig. Masch.-F. | 132,75 | Königsb. Pferdb. | 181,50 |
| Eschweiler | 199,90 | Baaria Braunk. | 198,15 | Transv.-Eisenb. | 204,— |
| Gelsenkirchen | 189,90 | Guano | 98,50 | Junge Edison | — |
| Glaux. Zuckerf. | 119,— | Cassel. Treber | 380,— | Stollb. Zink St.-A | 94,25 |
| Hark. Bgw. F.-A. | 180,75 | Heldenhütte, cns. | 73,— | Dresd. Cr.-Anst. | 185,— |
| Harpener | 172,75 | Märk.-Westfäl. | — | Ch.-S. Eisb.-Bed. | 117,— |
| Hibernia | 192,75 | Löwe & Co. | 474,50 | Pinto St.-A. | 224,10 |
| Hörder Bergw. | 171,80 | Elektricit. Petersb | 107,— | Schalker Grub. | 350,50 |
| Kattia | 73,50 | Blissenb. Bergw | 343,60 | Kölner Bergw. | 256,— |
| König.-Marienh. | 89,50 | Nanteuil a. Prod. | 259,— | Rhein. Bergb.-G. | 249,25 |
| Kgs.- u. Laurah. | 211,60 | S. Pas. Pref. Shar. | 75,90 | Tillmann Blech | 201,60 |
| Körbisd. Zucker | 115,— | Pfbr. Pommhyp. | | Kahla Porzell. | 222,75 |
| Lauchh. conv. | 168,75 | 3½ Ser. IX u. X | 103,25 | Königsborn | 163,— |
| Leopoldsh. St.-A | 91,50 | do. Ser. II u. III | 100,— | Westfäl. Union | — |
| Nordd. Lloyd | 110,20 | Dresdn. Strassb. | 215,80 | Russ. Bank f. a. H | 169,50 |

Gesellsch. für elektr. Unternehmungen 182,—

Wechsel.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam kz. | 169,05 | London kurz | 20,46 | Wien lang | — |
| do. lg. | 168,20 | do. lang | 20,26 | Petersburg kz. | 216,05 |
| Brüssel kurz | 80,50 | Paris kurz | 80,70 | do. lg. | — |
| do. lang | 80,15 | do. lang | 80,35 | Warschau kurz | 216,20 |
| Italien kurz | 74,50 | Wien kurz | 169,60 | | |

Nachbörse 4 Uhr:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proc. Reichsanl. | — | Elbethalbahn | — | Ostpreussen | 91,10 |
| Italien. 5proc. R. | 91,50 | Prinz Heinrich | 98,90 | Warschau-Wien | — |
| Ung. 4pr. Goldr. | — | Berl. Handelsg. | 164,60 | Nobel Dyn.-Tr. | 177,40 |
| Ung. Kronenanl. | — | Deutsche Bank | 199,60 | Bochumer | 216,60 |
| 4% Mexikan. 1890 | 99,— | Dresdner Bank | 159,— | Dannenbaum | 100,25 |
| Russ. 3½% p. G. 1894 | — | Darmstädter B. | 152,— | Dortm. U. St.-Pr. | 90,50 |
| Russische Noten | 216,50 | Disconto-Comm. | 193,75 | Laurahütte | 210,90 |
| Türkische Loose | 111,50 | Nationalb. f. D. | 144,50 | Gelsenkirchen | 189,75 |
| Oesterr. Cred.-A. | 220,90 | Gotthardbahn | 143,— | Harpener | 173,40 |
| Oest. Staatsb.-A. | 149,00 | Jura Simplon | 89,90 | Hibernia | 192,00 |
| Oest. Südb.-A. | 30,— | Schw. Nordosth. | 109,10 | Nordd. Lloyd | 110,50 |
| Meridionalbahn | 132,10 | D.-Ur.-E. St.-A. | 165,50 | Hamb. Packetf. | 123,00 |
| Mittelmeerbahn | 97,50 | Lübecker | 169,— | Canada Pacific | 77,60 |
| Buschtiehrader | 322,75 | Marienburger | 84,00 | Spanier | 42,10 |

Die Börse schliesst in abgeschwächter Haltung. — Nachbörse: Schwach.

**Bergwerks-Kuxe. — Berlin,** 29. October.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bohnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

| Zechen | Ausbeut. 1896 | Ausbeut. 1897 | Geld | Brief | Zechen | Ausbeut. 1896 | Ausbeut. 1897 | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Alte Haase | 0 | — | — | 925 | Gr. Schwerin | 280 | — | — | 6500 |
| Altendorf | — | — | — | 750 | Hamburg | 300 | 300 | — | — |
| Baaker Mulde | — | 80 | 1975 | 2025 | Hag. u. Franz. | — | — | — | 4725 |
| Bernsch | — | — | — | 600 | Hannibal | 200 | 75 | — | 2400 |
| Bickefeld | — | — | — | 1100 | Heinrich | 200 | 50 | 3075 | 3125 |
| Blankenburg | 100 | 80 | — | 2025 | Hel. u. Amal. | 900 | 1000 | — | 14000 |
| Bommerb.-T. | 90 | — | — | 1200 | Herkules | 100 | 80 | — | 2625 |
| Borussia | 0 | — | — | 1450 | Humboldt | 200 | 200 | — | — |
| Carolinengl. | 150 | 150 | — | 6250 | J. Deimelsb. | 200 | 275 | — | 4000 |
| Car. Magn. | 325 | 380 | 6075 | 6125 | Jul. Philipp | — | 90 | — | 2750 |
| Centrum | 550 | 1700 | — | 28100 | Kais. Friedr. | 120 | 240 | — | 4650 |
| Charlotte | 50 | 50 | 730 | 760 | K. Ludwig | 200 | 400 | — | 11400 |
| Const. d. Gr. | 380 | 450 | 13100 | 13400 | K. Elisabeth | 500 | 600 | 13200 | 13800 |
| Dahlh. Tiefb. | — | — | — | 1600 | Langenbr. | 500 | 750 | — | 12800 |
| Dorstfeld | — | 340 | — | 6700 | Lothringen | — | 400 | 8500 | 8800 |
| Ewberg | 270 | 75 | — | 3800 | Mont Cenis | 0 | — | — | 7800 |
| Einig. Tiefb. | — | 50 | 5475 | 5550 | Poertingssiep. | 120 | 120 | — | 3900 |
| Ewald | 750 | 900 | 19650 | 19800 | Ringeltaub. | 60 | 45 | 210 | 550 |
| Fr. Vog. u. Unv. | 75 | — | 1350 | 1600 | Rudolf | 150 | 100 | 950 | 1000 |
| Friedr. d. Gr. | 440 | — | — | 9650 | Schürbank u. | | | | |
| Fröhl. Morgs. | 450 | 575 | — | 7675 | Charlottenb. | — | — | 1600 | 1675 |
| Blumenthal | 200 | 80 | — | 13450 | Siebenplan. | 60 | 100 | — | 2950 |
| Gener. b. Weit. | 0 | — | — | 1150 | Steingatt | — | — | — | 1500 |
| Glückshilf | 177 | 140 | 1900 | 1960 | Trappe | 150 | 200 | 2450 | 2525 |
| Gottessegen | 140 | 120 | — | 3500 | Tremonia | 105 | 150 | 2700 | 2750 |
| Gr. Bismarck | 200 | 200 | — | — | Unser Fritz | 300 | 300 | — | 14350 |
| Graf Moltke | 400 | 400 | — | 6900 | Westfalia | 500 | 100 | — | 9500 |

b. Kali.

| Zechen | Ausbeut. 1896 | Ausbeut. 1897 | Geld | Brief | Zechen | Ausbeut. 1896 | Ausbeut. 1897 | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Benthe | — | — | 210 | 230 | Hohenfels | — | — | 1675 | 1725 |
| Benthenberg | — | — | — | — | Hohenzollern | — | — | 1960 | 2010 |
| Beienrode | — | — | 3200 | 3300 | Justenberg | — | — | — | 510 |
| Bernhardsh. | — | — | — | 2650 | Kaiseroda | — | — | — | 3300 |
| Burbach | — | — | — | 2250 | Kniestedt | — | — | — | — |
| Carlsfund | — | — | — | 3400 | Matthias | — | — | — | 215 |
| Kinz | — | — | — | 150 | Neustassfurt | 2000 | 2000 | 25450 | 25700 |
| Einbeck | — | — | — | 60 | Neu-Wunstorf | — | — | — | 90 |
| Glückaufünd. | — | 100 | — | 8400 | Ronnenb. Act. | — | — | — | 3300 |
| Gosl. Tiefb.-A | — | — | — | — | Schlüssel | — | — | — | 3050 |
| Hansa | — | — | 630 | 671 | Siegfried I | — | — | — | 270 |
| Hedwigsburg | — | — | 7800 | 7875 | Wilhelmshall | 310 | 360 | — | 13380 |
| Hercynia | 1400 | 1200 | — | 22200 | Wintershall | — | — | — | 775 |

c. Erze.

| Zechen | Ausbeut. 1896 | Ausbeut. 1897 | Geld | Brief | Zechen | Ausbeut. 1896 | Ausbeut. 1897 | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Brigitta | — | — | 420 | 480 | Peters u. Loh. | — | — | — | 3125 |
| Kuhlenburg | — | — | 3900 | 3975 | Victoria | — | — | — | 4275 |
| Neue Hoffng. | 100 | — | — | 1815 | Wildberg | — | — | — | 6450 |
| Neue Kirche | — | — | — | 1700 | | | | | |

Auf dem Markte für Kohlenkuxe Nachfrage nach Eintracht, Tremonia, Baaker Mulde, dagegen Altendorf, Mont Cenis und Carolinenglück angeboten. Von Kaliwerthen leichte Werthe verschiedentlich am Markte. Erzkuxe schwach.

## Schifffahrt.

### Wasserstände am 29. October.

**Dresden** — 1,24 (Fall 0,09). **Rosslau** + 0,21 (Fall 0,10).
**Magdeburg** + 1,38 (Fall 0,02). **Calbe** + 0,40 (Wuchs 0,04).
**Trotha** + 1,50 (Fall 0,02).

Passirt: die Canarischen Inseln (27/10) der Castledampfer „Tintagel Castle" auf der Ausreise.

**Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk,** Spediteur in Hamburg. Eingetroffen am 27. October: „Gota" von Altona, „Sirius" von Bergen; am 28. October: „Antonina" von Bahia, „Alster" von Rotterdam, „Seamew" von Harwich, „Staveley" von Grimsby.

Abgegangen am 27. October: „Kong Magnus" nach Drontheim, „Lincoln" nach Grimsby; am 28. October: „Oscar" nach Danzig; „Intrepid" nach Newcastle, „Silvana" nach Helgoland, „Cervin" nach Cardiff.

☐ **Hamburg,** 29. October. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. Unseren Erwartungen entsprechend, sind nach Eintritt von Westwind belangreiche Seezufuhren im Hamburger Hafen eingetroffen, in Folge dessen auch beträchtliche Andienungen stattfanden bezw. grosse Räume in Anspruch genommen wurden. Wenn das Wasser auch nicht gerade ganz vollsichtig ist, so ermöglicht es doch der Schifffahrt verhältnissmässig eine günstige Ausnutzung der Ladefähigkeit der Fahrzeuge. Dass trotz der reichlichen Verladungen keine Aufbesserung der Frachten erfolgt ist, liegt darin begründet, dass sich einerseits ziemlich viel Kahnraum nach Hamburg gezogen hat, andererseits auch die Schiffer angesichts der vorgeschrittenen Jahreszeit etwas Ungeduld zeigen, möglichst schnell noch eine Reise zu machen. Es haben denn auch die Frachten theilweise noch eine kleine Abschwächung erfahren. Es sind nämlich gegenwärtig folgende Notirungen zu melden: Es werden gezahlt für Stückartikel in vollen Kahnladungen nach Magdeburg 54 bis 55 ₰, nach Schönebeck 56—57 ₰, nach Aken 60—61 ₰, nach Wallwitzhafen 64—65 ₰, nach Klein-Wittenberg 53—54 ₰, nach Riesa-Dresden durchschnittlich 62 ₰, nach Laube-Tetschen 73 ₰ und nach Schöpriesen-Aussig 80 ₰ für 100 kg. Die Hauptfracht, die den Schiffern gegenwärtig gezahlt wird, stellt sich nach Magdeburg auf 20—21 ₰ und weiter oberhalb auf 28—30 ₰ für 100 kg. Die conditionellen Getreidefrachten haben sich gleichfalls entsprechend ein wenig geändert. Dieselben stellen sich z. Z. nach Magdeburg auf 56 ₰, nach den Zwischenplätzen auf 60 ₰ und nach Riesa-Dresden auf 68 ₰ für 100 kg; für die österreichischen Plätze wurde zu verhältnissmässig höheren Raten geschlossen. Der Stückgutverkehr liess sich in letzter Woche auch wieder lebhafter an; es werden jetzt für Stückgut nach Riesa-Dresden je nach Menge und Art der Güter 70 bis 75 ₰ für 100 kg gegeben, nach anderen Elbeplätzen entsprechend. Die Saalefrachten vermochten sich in letzter Woche im Ganzen zu behaupten. Für Massengut in completen Ladungen werden gegenwärtig durchschnittlich nach Calbe 58 ₰, nach Bernburg und Nienburg 58 ₰ und nach Halle 70 ₰ für 100 kg gezahlt; dagegen werden für Stückgut nach Halle einschliesslich Schleusenabnahme 78 ₰ für 100 kg gegeben, ungefähr der gleiche Frachtsatz gilt auch für die anderen Saaleplätze. Nach Berlin wurden auch umfangreichere Verschiffungen vorgenommen und haben die Frachten weiter angezogen. Gegenwärtig stellt sich der Frachtsatz für Getreide nach Berlin einschliesslich Schleppen auf 60—62 ₰ für 100 kg bei Durchfahrt der Stadt, unterhalb einige Pfennige niedriger. Die Frachten nach dem Stromgebiet der Oder haben sich gleichfalls wieder etwas mehr befestigt. Für Massengut nach Breslau wurden zwischen 110—120 ₰ für 100 kg gezahlt; für Stückgut nach dort wird entsprechend mehr gefordert. Wie verlautet, werden die Schifffahrts-Gesellschaften der Oder mit dem 15. November, wenn nicht schon früher, die Annahme von Stückgutverfrachtungen einstellen. Im Uebrigen gewinnt es den Anschein, dass sich am Schlusse der diesjährigen Schifffahrts-Campagne noch ein sehr lebhaftes Geschäft abwickeln dürfte; betreffs der Frachten könnte sich daher auch schnell noch eine Aenderung vollziehen. Bei Fortdauer grosser beträchtlicher Seezufuhren wäre, zumal bei etwaigem grösseren Rückgang des Wassers, eine alsbaldige allgemeine Aufbesserung der Frachten daher auch nicht ausgeschlossen.

SLUB
Wir führen Wissen.